10.2.1900.

Library of the Theological Seminary,

PRINCETON, N. J.

Division BS1345

Section .N472

Shelf

Number

Die Bücher der Chronik

der

Vulgata und des hebräischen Textes

übersetzt und erklärt

von

Dr. B. Neteler.

Münster i. W.

Druck und Verlag der Theissing'schen Buchhandlung.

1899.

Imprimatur.

Monasterii, die 9. Decembris 1899.

de Noël,
Vicarius Episcopi Generalis.

No. 9184.

Vorwort.

Aus Angaben in den Genealogien der Chronik ergibt sich, dafs in der Zeit zwischen der Einwanderung Jakobs in Ägypten und dem Auszuge Israels aus Ägypten viele israelitische Ansiedlungen in Kanaan gewesen sind. Wird nun die Frage gestellt, wie diese Ansiedlungen sich zu der ägyptischen Geschichte verhalten, so würde die Ägyptologie eine Beantwortung dieser Frage bieten, wenn sie eine sichere Zeitrechnung der älteren ägyptischen Geschichte erreicht hätte. Wegen des leider noch vorhandenen Mangels mufste im vorliegenden Commentare versucht werden, die für die Erklärung der genannten Genealogien erforderliche Zeitrechnung nachzuweisen.

Durch die in 1 Chr. 5, 26 und 2 Chr. 28, 16—21 enthaltenen Angaben über einen assyrischen König ist für den vorliegenden Commentar eine Widerlegung assyriologischer Behauptungen in Betreff dieses Königs nothwendig geworden. Die Assyriologie bietet vortreffliche Hülfsmittel für die alttestamentliche Exegese, aber bei der Benutzung derselben für alttestamentliche Angaben ist erforderlich, dafs man diese Angaben vollständig und genau kennt, aber dies ist leider nicht immer beachtet.

Einleitung.

1. Zeitraum der ersten sieben Jahrwochen der Weissagung Daniels.

Die Jahrwoche, in welcher Esdras im 7. Jahre des persischen Königs Artaxerxes I. nach Jerusalem kam, endete mit dem Sabbathsjahre 455, dessen Jahreszahl wie das 588. der Eroberung Jerusalems durch 7 theilbar ist. Wie in Esd. 9,9 bemerkt ist, hat Esdras die Vollmacht zur Erbauung der Mauer Jerusalems von Artaxerxes bekommen, und nach dem Berichte von Esd. 4,7—23 hat er die Erbauung der Mauer auch wirklich angefangen. Nachdem Bewohner von Samaria den Bau einige Jahre unterbrochen hatten, ist er von Nehemias glücklich vollendet. Das Jahr 454 ist also der Anfang der 70 Jahrwochen der Weissagung Daniels, und der Zeitraum der ersten 7 Jahrwochen endete im Herbste des Jahres 406, welches das vorletzte Jahr des Darius II. ist.

Viel wichtiger als die Sicherung Jerusalems durch den Bau der Mauer war die Sicherstellung alttestamentlicher Bücher durch die Anordnung der protokanonischen Büchersammlung, da dieser religiöse Schatz ein wichtiges Mittel war, die jüdische Religion bis in die Schlufszeit der 70 Jahrwochen in Palästina aufrecht zu halten und die in den Heidenländern zerstreuten Juden vor dem Abfalle zum Heidenthume zu bewahren.

Alte rabbinische Schriften berichten die Ueberlieferung des jüdischen Lehramtes, dafs Esdras unter Mitwirkung eines Senates, der Keneseth haggedolah, die grofse Synagoge, genannt wird, die kanonische Büchersammlung der Juden angeordnet habe. In Neh. 10 ist ein aus Vertretern der verschiedenen Abtheilungen der jüdischen Gemeinde bestehender Senat angegeben, der eine schriftliche Zusammenstellung von Verordnungen zur genauen Befolgung des mosaischen Gesetzes angenommen und unter-

siegelt hat. Da der damalige Hohepriester und Esdras und der Prophet Malachias bei den mit Namen angegebenen Mitgliedern des Senates nicht genannt sind, so haben sie einer Abtheilung des Senates angehört, welche die Verordnungen aufgestellt und zur Annahme vorgelegt hat; und da in dieser Weise über Verordnungen in Betreff des Mosaischen Gesetzes entschieden ist, so ist nicht zweifelhaft, dafs in ähnlicher Weise über die Anschliefsung prophetischer Bücher an das Gesetzbuch entschieden ist.

Da damals, wie sich aus Angaben in der Chronik ergibt, noch prophetische Schriften vorhanden waren, welche in die protokanonische Sammlung nicht aufgenommen sind, so ist die Auswahl wohl nach einem bestimmten Plane geschehen. Josua hatte sein Buch schon an den Pentateuch angeschlossen, da er das Recht und Gesetz, das er den Israeliten in Sichem vorlegte, in das Gesetzbuch Gottes geschrieben hat, und die jüdische Ueberlieferung bezeugt, dafs das, was Josua in das Gesetzbuch geschrieben hat, das Buch Josua ist. An dieses konnten sehr gut die Bücher Richter, Samuel und Könige angeschlossen werden. Da die Bücher Chronik und Esdras Theile eines einheitlichen Werkes sind, das von Nehemias fortgesetzt ist, so war es das 5. Glied der Abtheilung der historischen Bücher, und da auch 5 Bücher der Weissagungen und die 5 Hagiographen: Job, Psalmen, Hohes Lied, Sprüche und Prediger in die Sammlung aufgenommen sind, so ist die Zahl der Bücher des Pentateuchs wohl der Mafsstab für die Bücherzahl der angeschlossenen Abtheilungen gewesen. Das Buch Ruth ist ein Anhang des Buches der Richter gewesen, die Klagelieder nebst dem Buche Baruch gehörten zum Buche Jeremias; und Esther war deuterokanonisch und ist mit den übrigen deuterokanonischen Büchern um 80 v. Chr. durch den bekannten Beschlufs, dafs sie die Hände nicht verunreinigen, vom damaligen jüdischen Kanon abgetrennt und später nach seiner Verkürzung wieder als kanonisch durch die Mischnah anerkannt.

Bei der Anordnung der kanonischen Sammlung musste die Echtheit der prophetischen Bücher festgestellt werden, zu welchen nach der Angabe des Fl. Josephus in c. Ap. 1,7—8 auch die historischen Bücher gerechnet wurden. Dafs die literarischen Hülfsmittel für diese Arbeit bedeutend gewesen sind, beweisen die Quellenangaben der Chronik, und es ist sehr unwahrscheinlich, dass alle in der Chronik erwähnt seien. Wie viele Schriftgelehrte, die Sopherim genannt wurden, der grofsen Synagoge in der Zeit des Esdras und des Nehemias angehört haben, ist unbekannt. Da auch der Prophet Malachias ein Mitglied der grofsen Synagoge war, so konnten prophetische Beurtheilungen und Approbationen

stattfinden und göttliche Befehle und Aufträge mitgetheilt werden, die wichtiger waren, als die literarischen Hülfsmittel.

In den alten Nachrichten über die grofse Synagoge kommen manche Unklarheiten vor; es sollen z. B. die Propheten Aggäus und Zacharias, die höchst wahrscheinlich in der Zeit des Esdras nicht mehr lebten, Mitglieder der grofsen Synagoge gewesen sein. Es ist nun nicht zu bezweifeln, dafs in der Zeit dieser Propheten ein Vorstand oder Ausschufs der jüdischen Gemeinde, den man Senat nennen könnte, wirklich bestanden hat, weil er schon bei der Rückkehr des Zorobabel unentbehrlich war; und die genannten Propheten haben ohne Zweifel ihre Weissagungen in Betreff des Tempelbaues an diesen Senat gerichtet und mit ihm über den Bau verhandelt; sie können sogar Mitglieder dieses Senates gewesen sein, aber eine besondere Abtheilung des Senates für religiöse Sachen ist damals wahrscheinlich nicht gewesen. In der Zeit vom Ende der ersten 7 Jahrwochen bis zur Zerstörung Jerusalems sind Formen und Namen des jüdischen Senates vielfach geändert, aber das Wesentliche desselben blieb, weil es ein Ergebnifs und ein Bedürfnifs der Verhältnisse der jüdischen Nation war.

Auch die Namen und Formen des jüdischen Lehramtes sind vielfach verändert worden, aber das Wesentliche desselben hat viele Jahrhunderte nach der Zerstörung Jerusalems fortbestanden, da die kanonische Büchersammlung fast alleiniger Gegenstand aller wissenschaftlichen Beschäftigung war, und da für den Unterricht als höchster Grundsatz galt, dafs die von den Vorgängern erhaltene Ueberlieferung unverändert überliefert werde. Wegen dieser Umstände verdienen die Angaben der alten Rabbiner über die Verfasser alttestamentlicher Bücher mehr Beachtung, als ihnen gewöhnlich erwiesen wird.

Eine ganz besondere Wichtigkeit hat die kanonische Büchersammlung am Ende der 70 Jahrwochen durch ihre ältesten Uebersetzungen für die christliche Kirche im römischen Reiche bekommen. Diese ältesten Uebersetzungen sind die Septuaginta, die Peschittho und die Itala. Dass die Septuaginta in der vorchristlichen Zeit von Juden verfafst ist, wird allgemein anerkannt; dagegen wird wenig beachtet, dafs die Ueberlieferungen der Syrer in Betreff ihrer Peschittho am meisten darin übereinstimmen, dafs sie in der vorchristlichen Zeit entstanden sei. Die Sprache der Peschittho stimmt am meisten mit dem südwestlichen Dialekte des Syrischen überein, und da das Emath von Juda, wo Salomon Israeliten angesiedelt hat, in dem südwestlichen Syrien war, so ist wahrscheinlich, dafs der Pentateuch dort schon sehr früh ins Syrische über-

setzt sei und von dort zu den vielen im nordwestlichen Syrien angesiedelten Israeliten verbreitet sei. Während der griechischen Herrschaft fehlte es nicht an Veranlassungen zum Verkehre zwischen den Juden in Palästina und in Syrien, und dadurch mufste eine syrische Uebersetzung der kanonischen Büchersammlung veranlafst werden, wenn eine solche nicht schon vorher angefertigt war. Da die Peschittho anfänglich die deuterokanonischen Bücher nicht enthielt, so ist sie spätestens im 2. vorchristlichen Jahrhundert entweder angefertigt oder beendet.

Die Itala ist eine Uebersetzung der Septuaginta, und ihre lateinische Volkssprache ist an manchen Stellen so semitisch, dass sie ohne Zweifel von einem Juden verfafst ist; wenn sie von einem Judenchristen verfafst wäre, so würde der Name des Uebersetzers den Christen nicht vollständig unbekannt geblieben sein. In Rom war eine grofse jüdische Gemeinde, die eine anerkannte Verfassung und jüdische Vorsteher hatte. Obgleich die Kenntnifs der griechischen Sprache unter ihnen sehr verbreitet war, hat es in Folge der sehr grossen Menge der Juden unter ihnen sicher Viele gegeben, welche wegen ihres beständigen Geschäftsverkehres nur die römische Volkssprache verstanden. Es ist nicht zu bezweifeln, dafs die reiche Judengemeinde für ihre Händler und Krämer eine Bibelübersetzung in judenrömischer Volkssprache hat anfertigen lassen.

Die Wichtigkeit der Folgen des Wirkens von Esdras und Nehemias zeigt deutlich, dafs Daniel die ersten 7 Jahrwochen nicht ohne Grund besonders hervorgehoben hat, und bei der Untersuchung der in dieser Zeit entstandenen Chronik ist die eigenthümliche Stellung des genannten Zeitraums in der alttestamentlichen Geschichte nicht unberücksichtigt zu lassen.

2. Der Verfasser der Chronik.

Im Baba bathra 15a wird die jüdische Ueberlieferung berichtet: Esdras schrieb sein Buch und die Genealogie der Zeitereignisse bis zu ihm. Dafs die Genealogie der Chronik angegeben ist, stimmt zu dem im Alterthume üblichen Gebrauche, dafs Bücher nach ihrem Anfangsinhalte benannt wurden. Dafs Esdras das nach ihm benannte Buch verfafst hat, ergibt sich deutlich aus Angaben dieses Buches. Es ist auch allgemein anerkannt, dafs die Bücher Esdras und Chronik in ihren Eigenthümlichkeiten der Sprache und der Darstellungsweise und in der Gleichartigkeit der Auswahl des Inhaltes so sehr übereinstimmen, dafs sie nur

von einem und demselben Verfasser herrühren können. Beide sind Theile eines Abrisses der alttestamentlichen Geschichte, und für den einheitlichen Zusammenhang der beiden Bücher ist es gleichgültig, ob dieses Geschichtswerk schon ursprünglich, oder erst später in 2 Bücher eingetheilt ist.

Gegen diese Abfassung der Chronik ist die Einwendung erhoben worden, dafs die in der Chronik enthaltene Genealogie der Nachkommen Davids über die Zeit des Esdras herabreiche.

Gegen diese Einwendung ist zu bemerken, dafs nach dem hebr. Texte die Söhne des Elioenai die 6. Generation nach Zorobabel sind, und dafs in der Zeit, als Zorobabel aus Babylon nach Jerusalem kam, sein Enkel Sechenias schon geboren sein konnte. Ein Jahrhundert später konnte Elioenai, ein Urenkel des Sechenias schon erwachsene Söhne haben.

Es ist übrigens auch möglich, dafs der letzte Theil der Genealogie, v. 21b—24 ein Anhang sei, der in einer Zeit, als deuterokanonische Bücher in den Kanon aufgenommen wurden, an die genannte Genealogie wegen der Wichtigkeit des Davidischen Geschlechtes angeschlossen sei.

3. Plan und Zweck der Chronik.

Die Chronik schliefst sich an die protokanonischen Geschichtsbücher des A. T. an; für die Zeit von Adam bis David gibt sie Genealogien, und für die Zeit von David bis zum babylonischen Exil bietet sie einen Parallelbericht zu den Büchern Samuel und der Könige. Die Genealogien enthalten Angaben über israelitische Ansiedelungen in Kanaan während der Zeit des Aufenthaltes der Hauptmasse der Israeliten in Aegypten, und sie bieten eine Uebersicht über die Häuptlingsfamilien, welche nach der Eroberung Kanaans an der Spitze der verschiedenen Abtheilungen der israelitischen Stämme standen. Der geschichtliche Parallelbericht bietet viele Ergänzungen zur Geschichte Davids und des Reiches Juda. Viele Ergänzungen berichten über gottesdienstliche Anordnungen und über priesterliche und levitische Dienstverhältnisse. Die Chronik ist ohne Zweifel zum Anschlusse an die historische Abtheilung der protokanonischen Bücher verfafst worden.

4. Quellen der Chronik.

Die Genealogien von Adam bis Jakobs Einwanderung in Ägypten sind aus der Genesis entlehnt. In Betreff der Häuptlingsfamilien, die man wohl mit den arabischen Scheichfamilien vergleichen kann, ist zu beachten, dafs ihre Genealogien nach den Andeutungen in 1 Chr. 5,17 und 9,1 mit der Heerordnung zusammenhingen. Für die Priester und Leviten waren Genealogien unentbehrlich, wie sich aus der Thatsache ergibt, dafs aus dem Exile zurückgekommene Priester vom Priesteramte ausgeschlossen wurden, weil sie ihre Abstammung nicht nachweisen konnten. Auch das Erbrecht des Mosaischen Gesetzes mufs viele Genealogien veranlafst haben, da veräufserter Grundbesitz im Jubeljahr an die Familie, welche ihn veräufsert hatte, zurückfiel. Es ist auch wahrscheinlich, dafs Priester und Leviten durch den Besitz des Pentateuchs veranlafst sind, Nachrichten über Familien, deren Namen im Pentateuche vorkommen, zu sammeln und in Notizen über die Gebiete aufzunehmen, aus welchen sie den Zehnten bezogen.

In der von 1 Chr. 11 bis 2 Chr. 36 reichenden Geschichte ist bei jeder Regierung mit Ausnahme der Regierungen von Joram, Ochozias, Athalia, Joachaz, Joachin und Sedekias wenigstens eine Quellenschrift angegeben. Aufser dem Buche der Könige von Juda und Israel, das auch Buch der Könige von Israel und Juda genannt wird, werden auch prophetische Schriften angegeben, die jetzt nicht mehr vorhanden sind. Auf diese Quellen wird aber mehr zur Ergänzung als zur Beglaubigung des Inhaltes der Chronik hingewiesen; Esdras kann also auch noch andere Quellen benutzt haben.

5. Glaubwürdigkeit der Chronik.

Da in der Genealogie des Esdras in Esd. 7,1—5 die beiden letzten Wörter hakkohen har'osh sich nicht auf Aaron beziehen, weil dieser nicht kohen har'osh, sondern Hoherpriester gewesen ist, so können sie sich nur auf Esdras beziehen. Der Kohen harosch Esdras war ein ausgezeichneter Schriftgelehrter und stand in solchem Ansehen bei der persischen Regierung, dafs er von Artaxerxes wichtige Vollmachten bekommen hat. Sein Wirken in Jerusalem wird in der jüdischen Ueberlieferung aufserordentlich gelobt. Die von ihm verfafste Chronik ist an die übrigen historischen Bücher der protokanonischen Sammlung angeschlossen; die von ihm benutzten Quellen

konnten den Schriftgelehrten der sogenannten grofsen Synagoge nicht unbekannt sein. Er berichtet und verurtheilt die Verkehrtheiten und Verbrechen der jüdischen Nation, sowohl die in früheren Zeiten geschehenen als die von seinen Zeitgenossen verübten, und der Inhalt seiner Bücher ist von der jüdischen Nation fortwährend als wahre Geschichte anerkannt.

Gegen die Chronik ist wiederholt die Einwendung erhoben, dafs sie unrichtige Zahlen enthalte; aber es ist nicht bewiesen, dafs die unrichtigen Zahlen von Esdras herrühren. Es ist möglich, dafs schon Esdras die Zahlen nicht durch Zahlwörter, sondern durch Zahlbuchstaben angegeben hat; und wenn er noch keine Zahlbuchstaben gebraucht hat, so können in späteren Abschriften die Zahlwörter in Zahlbuchstaben umgeschrieben sein, und diese sind dann schliefslich wieder in Zahlwörter umgeändert. Da die Chronik verschiedene Sachen enthält, welche später wegen mangelnder Kenntnifs der Geschichte unverstanden blieben, so ist dadurch wohl der Grundsatz entstanden, den die jüdische Tradition für die Chronik in folgender Form aufgestellt hat: „Die Chronik ist nur für die Ausdeutung bestimmt.“ Dafs dieser Grundsatz nicht vortheilhaft für eine sehr sorgfältige Ueberlieferung des Textes in allen Abschriften ist, bedarf keines Beweises. Es gibt übrigens nicht viele unrichtige Zahlen in der Chronik; verschiedene Zahlen, die unrichtig sein sollen, können sehr gut richtig sein, wie in der Erklärung der betreffenden Stellen bewiesen wird.

Von ganz anderer Art sind die Einwendungen, welche gegen die Chronik wegen ihrer Angaben über das Dasein des Pentateuchs während des Zeitraums des Reiches Juda erhoben sind. Dafs Kritiker nach Jahrtausenden besser wissen wollen, als Esdras berichtet, was in den von ihm benutzten Quellen, die längst nicht mehr vorhanden sind, gestanden hat, ist höchst unsinnig; und Kritiker, welche wegen ihrer subjektiven Ansichten alles Uebernatürliche als unecht aus Geschichtsquellen ausscheiden wollen, sind nicht Historiker, sondern Geschichtsfälscher.

6. Zusammenhang der alttestamentlichen und der altägyptischen Geschichte.

Die Genealogien der Chronik enthalten Bemerkungen über die ältesten Zeiten der israelitischen Stämme, aus welchen sich ergibt, dafs in der Zeit des Aufenthaltes des israelitischen Volkes in Ägypten verschiedene Gruppen israelitischer Stämme in Kanaan angesiedelt waren.

Für das Verständnifs dieser Bemerkungen der Chronik ist die Kenntnifs des Zusammenhanges der alttestamentlichen und der ägyptischen Geschichte in dem Zeitraum der 18. und der 19. ägyptischen Dynastie sehr wichtig. Da aber die Ägyptologie noch keine allgemein anerkannte Zeitrechnung für diesen Zeitraum bietet, so ist eine solche nachzuweisen.

A. Zeitverhältnisse der 18. und der 19. ägyptischen Dynastie.

Zur Ermittelung der genannten Zeitverhältnisse kann zuerst der Anfang der 20. Dynastie aus ägyptischen Kalenderangaben festgestellt werden.

a. Anfang der 20. Dynastie.

Vom Sothisfrühaufgange am 1. Thot des Wandeljahres 1322 bis zum Sothisfrühaufgange am 1. Thot des Wandeljahres 139 n. Chr. ist eine Sothisperiode von 1460 Jahren gewesen. Gensler hat für die Zeit des Sternkalenders aus den Gräbern von Ramses VI. und Ramses IX. das Wandeljahr 1262 mit Sothisaufgang am 16/15 Thot berechnet. Da das Wandeljahr 1262 um 60 Jahre später ist als 1322, so stimmt der Sothisaufgang am 16. Thot, der im festen Schaltjahre als zweiter 15. Thot gezählt wurde, zum Wandeljahre 1262. Da aber der 16. Thot im Wandeljahre nie als zweiter 15. gezählt wurde, so ist der genannte Thebanische Sternkalender kein Kalender des Wandeljahres, sondern des festen ägyptischen Jahres gewesen. Der Thebanische Sternkalender des Grabes von Ramses VI. wäre in späterer Zeit nicht unverändert im Grabe des Ramses IX. angebracht worden, wenn er nicht auch damals richtig gewesen wäre; er konnte aber nur dann auch damals richtig sein, wenn er der Kalender des festen ägyptischen Jahres war, wie der spätere Julianische. Auch im Grabe des Ramses VI. wäre sicher kein Kalender, der nur wenige Jahre richtig blieb, angebracht worden, wenn die Ägypter die Sternaufgänge nach einem Kalender datiren konnten, der wenigstens nach ihrer Ansicht immer richtig blieb. Da ihr Kalender des festen Jahres ein solcher war, so haben sie ihn in Königsgräbern, für welche sie unveränderliche Dauer erstrebten, sicher angewendet.

Das feste Jahr der Ägypter fing also nicht mit dem Frühaufgange des Sothissternes (des Sirius) an, sondern da es an das tropische Jahr angeschlossen war, wie die Namen der Jahreszeiten beweisen, so fing es am Anfange der Nilschwelle mit einem Amonsfeste am 1. Thot des festen Jahres an. Auch die übrigen Nilfeste, z. B. das Uagafest (Ukafest), hafteten am festen Jahre.

Andere Feste hafteten dagegen am Wandeljahre und wurden mit diesem regelmäfsig durch die Jahreszeiten verschoben. In den bekannten 5 Monaten des Kalenders von Medinet Abu und im Kalender von Esneh kommen 4 gleichnamige und gleichdatirte Feste vor, die in Esneh in viel späterer Zeit des tropischen Jahres gefeiert wurden, als in der Zeit der Anordnung des Kalenders von Medinet Abu.

Da der Kalender von Medinet Abu die Nilfeste enthält, z. B. das Amonsfest am Anfange des festen Jahres und das Uagafest, so ist er ein Kalender des festen Jahres; da er aber auch die am Wandeljahre haftenden Feste enthält, so ist er auch ein Kalender des Wandeljahres.

Er enthält auch noch eine Angabe über das Wandeljahr, in welchem er aufgestellt ist. Der Anfang des festen Jahres wird durch das im Anfange des Kalenders stehende Amonsfest angegeben. Ein Datum war dafür nicht nothwendig, da das Fest das Kalenderdatum und den Anfang des festen Jahres angibt. Vor dem Amonsfeste steht ein Sothisaufgang ebenfalls ohne Datum. Auf das feste Jahr kann diese Angabe sich nicht beziehen, weil in diesem der 15. Thot und im Schaltjahre der als zweiter 15. gezählte 16. Thot das Sothisdatum war. Der Sothisaufgang mufs sich also auf das Wandeljahr beziehen. Ein Datum konnte dabei nicht angegeben werden, weil der Sothisaufgang kein festes Datum im Kalender deş Wandeljahres hat. Die Stellung am Amonsfeste deutet dagegen den Jahresanfang an. Das Datum läfst die Auswahl aus 4 auf einanderfolgenden Jahren unentschieden; da aber Ramses III. von diesen Jahren sicher das Jahr des Anfanges einer neuen Sothisperiode gewählt hat; so ist das Jahr 1322 anzunehmen.

Die 4 vorher erwähnten Feste des Wandeljahres sind im Kalender von Esneh um 325 Tage in einem Zeitraume von 1300 Jahren verschoben; die letzten 4 Jahre dieses Zeitraums waren 26—22 v. Chr.

Da der Kalender von Medinet Abu im 11. oder 12. Jahre des Ramses III. aufgestellt ist, so war der Anfang der 20. Dynastie um 1334 v. Chr. *)

---

*) Vgl. Gensler, F. W. C. Die thebanischen Tafeln stündlicher Sternaufgänge aus den Gräbern der Könige Ramses VI. und Ramses IX. Leipzig 1872. — Drei Festkalender des Tempels von Apollinopolis Magna von Brugsch-Bey. Leipzig 1877. — Matériaux pour servir à la réconstruction du calendrier des anciens Egyptiens von Brugsch. Leipzig 1864. — Übersetzung des Kalenders von Medineth Abu in der Geschichte Ägyptens von Brugsch-Bey. — Das Sonnen- und Siriusjahr der Ramessiden von C. Riel. 1875.

b. Zeitverhältnisse der 19. Dynastie.

Aus den Manethonischen Listen ergibt sich für die Dauer der 19. Dynastie die runde Summe von 2 Jahrhunderten. Für die ersten 4 Könige dieser Dynastie sind bis jetzt folgende Regierungsjahre nachgewiesen: Ramses I. 2 Jahre; Seti I. 9 Jahre; Ramses II. 67 Jahre; Meremptah 8 Jahre. Die Regierung des Ramses II. würde demnach um 1520 angefangen haben und bis gegen 1455 gedauert haben. Der auf dem Kalendersteine von Elephantine angegebene Sothisaufgang am 28. Epiphi, der in den Jahren 1474—1471 war, ist also während der Regierung des Ramses II. gewesen. Unter den auf den Trümmern von Elephantine aufgefundenen Namen der Könige, die auf Elephantine gebaut haben, kommt auch der Name des Ramses II. vor. Dazu stimmt auch die bekannte Angabe, dafs am 16. Mechir im 52. Jahre des Ramses II. ein Neumondfest gefeiert sei.

Im Jahre 1470 war der 16. Mechir am 7. julianischen Februar; und in diesem Jahre trat am 5. Februar in der Nacht ein Viertel vor 4 Uhr ägyptischer Zeit ein Neumond ein, dessen Neulicht am Abende des 6. Februar sichtbar war, so dafs das Neumondfest am 7. Februar stattfinden konnte. Da 1470 das 52. Jahr der Regierung des Ramses II. war, so hat sie im Jahre 1521 angefangen und bis in 1455 gedauert; und die Regierung seines Nachfolgers Meremptah hat bis in das Jahr 1448 gedauert, wenn in die bekannten acht Jahre seiner Regierung keine Jahre seiner Mitregentschaft eingerechnet sind.

Wie lange nach 1448 die Regierungen von Amenmeses, Sa-Ptah und Seti II. gedauert haben, ist noch nicht bekannt. Für die Zeit zwischen Seti II. und Ramses III. berichtet der Papyrus Harris eine Zeit der Anarchie, die Fremdherrschaft des Arisu und die Bemühung des Setnecht zur Wiederherstellung der Ordnung.

Brugsch glaubte, ein Sothisdatum einer während der Regierung des Ramses II. anfangenden Sothisperiode aufgefunden zu haben; das aufgefundene Jahr, an dessen Anfange ein Sothisfrühaufgang stattgefunden hat, ist aber kein Wandeljahr, sondern ein Regierungsjahr, dessen Anfang ohne Bedeutung für die Sothisperiode ist.

Nach dem angegebenen Zusammenhange ist der Anfang der 19. Dynastie zwischen 1540 und 1530 anzusetzen.

c. Bemerkungen über die 18. Dynastie.

Aus der Manethonischen Liste des Afrikanus ergibt sich für die 18. Dynastie die runde Summe von 260 Jahren; der Anfang derselben wäre also zwischen 1800 und 1790 anzusetzen.

Die Setistele, welche Ramses II. seinem Vater Seti I. errichten liefs, war bekanntlich ein im Anfange der Regierung des Ramses II. aufgestelltes provisorisches Denkmal für die Zeit, in welcher das prächtige Grabmal des Seti I. vollendet wurde. Da die Setistele nicht blos dem Andenken an Seti, sondern auch dem Andenken seiner Väter errichtet ist, so werden die 400 Jahre der Setistele für die Zeit bis Apechuti Nub wohl am richtigsten vom Todesjahre 1521 des Seti I. bis zum Todesjahre des Apechuti Nub gerechnet, d. i. von 1921 bis 1521. Die 61 Jahre des Apophis reichen dann von 1921 bis 1861. Für den Nachfolger des Apophis werden 50 Jahre angegeben; und für den nächstfolgenden, welcher der letzte Hyksoskönig ist, gibt Syncellus aus einem nicht mehr vorhandenen Texte des Fl. Josephus 29 Jahre an. Das Ende der Hyksosherrschaft ist demnach um 1782 anzusetzen. Der Kampf des Amos gegen die Hyksos kann recht gut von 1800 bis 1782 gedauert haben.

Ungefähr in der Mitte der 18. Dynastie ist die lange Regierung des Tutmes III. gewesen, die 53 Jahre, 11 Monate und 1 Tag gedauert hat.

Im 23. Jahre dieser Regierung soll nach einer Inschrift des Tutmes III. der 21. Pachons ein Neumondfest gewesen sein. Der 21. Pachons war im Jahre 1679 am 4. julianischen Juli, und in der Nacht des 2. Juli 1679 um 10 Uhr palästinischer Zeit trat ein Neumond ein, dessen Neulicht am 3. Juli sichtbar war. Wenn 1679 das 23. Jahr der Regierung des Tutmes III. war, so hat sie 1701 angefangen und bis in 1647 gedauert; sie war also in der Mitte der 18. Dynastie.

Es sind also für die Zeit von 1262 bis 1921 feste Punkte nachgewiesen, die für die Stellung der 18. und der 19. Dynastie in der ägyptischen Geschichte und in der Zeitrechnung der altorientalischen Geschichte wohl ausreichen.

B. Einige Angaben über die Zeit des Aufenthaltes der Israeliten in Ägypten.

Da der Anfang des Salomonischen Tempelbaues im Jahre 969 im 480. Jahre des Auszuges aus Ägypten war, so ist dieser Auszug im Jahre

1448 geschehen, welches das letzte Jahr des Meremptah, des Nachfolgers des Ramses II., war. Moses war in der Zeit des Auszuges 80 Jahre alt; er ist also im Jahre 1528 während der Regierung des Seti I. geboren.

Der neue König von Ägypten, der von Joseph Nichts wufste, mufs Ramses I., der erste König der 19. Dynastie, gewesen sein, der die Bedrückung der Israeliten anfing. Da diese Bedrückung keine Verminderung der Israeliten bewirkte, so ist nachher und vielleicht erst während der Regierung des Seti I. befohlen worden, dafs die neugeborenen Knaben getödtet werden sollten.

Über die Zeit des Aufenthaltes der Israeliten in Ägypten stimmen der samaritanische Text und der masorethische Text nicht überein; der samaritanische gibt an: „Und das Wohnen der Söhne Israels und ihrer Väter, das sie wohnten im Lande Kanaan und im Lande Ägypten, war 430 Jahre." Im masorethischen Texte wird dagegen berichtet: „Das Wohnen der Söhne Israels, das sie wohnten im Lande Ägypten war 430 Jahre."

Dafs die Wörter: „und ihrer Väter", und „im Lande Kanaan", aus dem masorethischen Texte ausgefallen seien, ist viel wahrscheinlicher, als dafs sie in den samaritanischen Text eingeschoben seien. Zu der Angabe des samaritanischen Textes stimmen die Angabe des masorethischen Textes in Gen. 15, 13—16 und die Angaben in Apostelg. 7, 6; 13, 20 und Gal. 3, 17. Mit dem samaritanischen Texte ist auch die Genealogie des Moses in Ex. 12, 16—20 besser vereinbar, als mit dem masorethischen Texte. Die bedeutende Vermehrung der Israeliten in Ägypten läfst sich aus dem Umstande erklären, dafs dort die Nachkommen der Hirten der Patriarchen mit den Nachkommen Jakobs zu einem Volke zusammen gewachsen sind.

Nach dem samaritanischen Texte, dessen Zeitangaben über die ältesten Zeiten den Angaben des masorethischen Textes vorzuziehen sind, hat der Aufenthalt der Israeliten in Ägypten 217 Jahre gedauert, und Jakob ist demnach im Jahre 1666 nach Ägypten gekommen, d. i. im 36. Jahre des Tutmes III.

Bei dieser Berechnung ist zu beachten, dafs das 100. Jahr Abrahams das erste des Isaak ist, und das 60. des Isaak das erste des Jakob ist.

Joseph war in der Zeit der Einwanderung Jakobs wenigstens schon 60 Jahre alt und hat damals ohne Zweifel schon einige Enkel gehabt. Jakob hat in Ägypten noch 17 Jahre gelebt und Tutmes III. hat nach der Ankunft Jakobs noch 18 Jahre gelebt. Nach Allem, was jetzt über

die 18. ägyptische Dynastie bekannt ist, paſst die Geschichte der Genesis über Jakob und Joseph nur in die Regierungszeit des Tutmes III. hinein.

In der Zeit des ersten Feldzuges des Tutmes III. im Jahre 1679 war Jakob noch im Lande Kanaan, wie sich aus der Inschrift dieses Königs ergibt, in welcher die Namen der Städte und Stämme angegeben sind, welchen die Gefangenen angehörten, welche Tutmes III. bei Megiddo gefangen genommen hat. Unter diesen Namen kommt ein Name vor, der in der Geschichte Ägyptens von Brugsch S. 333 als Jaqob-*Aal* angegeben wird. Das als Apposition oder als Determinativ an Jaqob angeschlossene Wort *Aal* stimmt zu dem hebr. Worte 'ohel und zu dem arabischen 'ahl, welche Leute, Familie, Stamm bedeuten. Es sind also einige von den Knechten Jakobs bei Megiddo gefangen genommen worden. In dem Verzeichnisse der Gefangenen kommt auch ein Name vor, der von Brugsch durch Ischpar ausgedrückt ist, von Andern aber Josep-Al gelesen wird. Wenn die letztere Lesung richtig ist, was sehr wahrscheinlich ist, so bietet sie eine merkwürdige Erklärung zu einem höchst eigenthümlichen Umstande der Genealogie der Stämme Dan und Benjamin. In der Erklärung dieser Genealogie ist nachgewiesen, daſs zwei Abtheilungen des Stammes Dan von diesem Stamme abgetrennt und an Benjamin angeschlossen sind. Wie Rachel nach Gen. 30, 3 durch ihre Magd Bala Kinder bekommen wollte, so hat wohl Jakob, als er seinen Sohn Joseph verloren hatte, aus zwei Abtheilungen von Dan einen Stamm gebildet, der ein Namensträger und Stellvertreter des Namens Joseph sein sollte; und er ist dann später, nachdem Joseph wiedergefunden war, an Benjamin zur Verstärkung dieses Stammes angeschlossen.

In der Erklärung der Genealogie der Chronik ist aus mehreren Angaben derselben nachgewiesen, daſs in der Zeit zwischen der Einwanderung Jakobs in Ägypten und dem Auszuge Israels aus Ägypten verschiedene israelitische Ansiedlungen in Kanaan gewesen sind, welches in der Zeit von Tutmes III. bis nach dem Tode des Amenophis IV. eine ägyptische Provinz war. In der Correspondenz von Tell el Amaraa sind viele Briefe aus der Zeit des Amenophis IV. enthalten, welche über Kämpfe der Chatti und der Chabiri gegen die ägyptische Herrschaft über Kanaan berichten. Die Chatti sind die Kheta der ägyptischen Inschriften; und der Name Chabiri, der Verbündete bedeutet, ist als Bezeichnung der Hebräer gedeutet, was jedoch noch sehr unsicher ist. Nach dem Tode des Amenophis IV. hörte in Folge der in Ägypten entstandenen Wirren die ägyptische Herrschaft über Kanaan auf, bis es von Seti I. wieder unterworfen wurde.

Dafs auch in der Zeit der 19. Dynastie Israeliten in Palästina gewesen sind, ergibt sich aus einer im Jahre 1895 aufgefundenen Inschrift des Meremptah, des Sohnes und Nachfolgers des Ramses II. In dieser Inschrift aus dem 5. Jahre des Meremptah wird in einer Angabe über den damaligen Zustand Kanaans bemerkt, dafs Israel kahl an Frucht sei (fekt pa-rtu). Als das Volk Israel 44 Jahre später in Kanaan einzog, scheint es dort keine angesessenen Israeliten angetroffen zu haben, da im Buche Josua darüber Nichts berichtet wird.

C. Die Zeit Abrahams.

Da das Jahr 1878, in welchem Abraham nach Kanaan gekommen ist, mit der Zeitrechnung über den Aufenthalt der Israeliten in Ägypten zusammenhängt, so entsteht die Frage, ob der Bericht über Abraham zu den damaligen Völkerverhältnissen stimmt. Es ist oben in A, c nachgewiesen worden, dafs der Hyksoskönig Apophis von 1921 bis 1861 regiert hat. Da die Hyksos Semiten waren, so stimmt der Bericht über den Aufenthalt des Hirtenfürsten Abraham in Ägypten sehr gut zu den damaligen Verhältnissen in Ägypten während der Regierung eines Hirtenkönigs.

Nicht lange nach der Rückkehr Abrahams aus Ägypten hat der in Gen. 14 berichtete Feldzug des elamitischen Königs Kedorlaomer stattgefunden. Nach dem Berichte der Genesis ist der elamitische König damals Oberherr über die kleinen Reiche am Euphrat und Tigris gewesen, und demnach mufs er auch über Babylon geherrscht haben. Nach den Berechnungen der babylonischen Dynastienliste ist die Zeit Abrahams von 1875—1850 während der Regierung des babylonischen Königs Gulki-shar der 2. babylonischen Dynastie gewesen. Nach den geringen Angaben über die ältesten babylonischen Dynastien, die bis jetzt aufgefunden sind, hat die 1. Dynastie eine bedeutende Herrschaft errungen, und die 2. hat sie wieder verloren.

Der Name Gulki-shar ist in der bilinguen Königsliste Rassam's durch die assyrischen Wörter Mu'abbid kisshati (Vertilger der Gesammtheit) übersetzt. Während der elamitischen Oberherrschaft war das sumerische Südbabylonien, d. i. Sinear, von dem akkadischen Nordbabylonien abgetrennt, so dafs Amraphel nicht König von Babylon war. Diese Folgerung aus dem Berichte in Gen. 14 ist allerdings noch nicht aus einer babylonischen Quelle als richtig nachgewiesen, aber sie stimmt zu den Verhältnissen in den Euphratländern in der Zeit Abrahams.

7. Zeittafel der 480 Jahre von 1448 bis 969.

Nachdem der Anschluſs der ältesten israelitischen Geschichte an die alte ägyptische Geschichte nachgewiesen ist, muſs noch bewiesen werden, daſs die Zeitrechnung der genannten Geschichte mit der Geschichte des israelitischen Königthums durch eine sichere Zeitrechnung zusammenhängt.

Bei der folgenden Zeittafel ist zu beachten, daſs nach alttestamentlicher Zählungsweise das letzte Jahr der vorhergehenden Summe mit dem ersten Jahre der nachfolgenden Summe zusammenfällt. Die Zahlen des Auftretens der Richter sind Jahreszahlen fester Zeitpunkte. Die Dauer eines Richteramtes ist nicht immer gleich der Dauer der durch den Richter errungenen Friedenszeit gewesen, und der Götzendienst fing nicht allenthalben gleichzeitig an. Die Anfänge der Fremdherrschaften haben wahrscheinlich nicht gleichzeitig in allen von einer und derselben Fremdherrschaft bedrückten Stämmen angefangen. Wegen dieser Umstände können runde Zahlen richtig sein.

Auszug aus Ägypten	1448
Einzug in Kanaan	1408
Kusan Rasathaim, 8 J.	1384—1377
Othoniel 40 J.	1377—1338
Moabiter 18 J.	1338—1321
Aod, Samgar 80 J.	1321—1242
Jabin 20 J.	1242—1223
Barak, Debora 40 J.	1223—1184
Madianiter 7 J.	1184—1178
Gedeon 40 J.	1178—1139
Abimelech 3 J.	1139—1137
Thola 23 J.	1137—1115
Jair 22 J.	1115—1094
Ammoniter 18 J.	1094—1077
Jephte 6 J.	1077—1072
Abesan 7 J.	1072—1066
Ahialon 10 J.	1066—1057
Abdon 8 J.	1057—1050
Heli 40 J.	1114—1075
Philister 40 J.	1094—1055
Samson 20 J. zwischen	1094 u. 1055
Samuel	1075—1050
Saul 40 J.	1050—1011
David 40 J.	1011—972
Tempelbau 4. J. Salomons	969.

Für die Dauer des israelitischen Besitzes des Ostjordanlandes bis zum Ammoniterkriege wird in Richt. 11, 26 die runde Summe von 300 Jahren angegeben, die mit den 314 Jahren der obigen Zeittafel hinreichend übereinstimmt. Für die letzten 64 Jahre der Richterzeit gibt

es zwei parallele Reihen. Nach dem Tode des Richters Thola, welcher dem Stamme Issachar angehörte, aber auf dem Gebirge Ephraim wohnte, trat Jair im Ostjordanlande als Richter auf. Die Gesinnung Ephraims gegen Galaad, die sich aus Richt. 12 ergibt, ist wohl Veranlassung gewesen, dafs Heli im ersten Jahre nach dem Auftreten des Jair im Gebiete von Ephraim als Richter des Westjordanlandes auftrat.

In den letzten Jahren des Jair und den ersten 20 Jahren des Heli hat sich der in Richt. 10, 6—7 berichtete Götzendienst in Israel verbreitet, und im Todesjahr des Jair hat dann die 18jährige Bedrückung des Ostjordanlandes durch die Ammoniter angefangen, und in demselben Jahre, welches das 21. des Heli ist, haben die Philister das südwestliche Palästina angegriffen. Als das Ostjordanland sich unter der Führung von Jephte von der Herrschaft der Ammoniter befreite, wollte Ephraim nicht helfen, und fing nach dieser Befreiung sogar einen Kampf gegen Jephte an. Im 2. oder 3. Jahre nach dem Siege des Jephte über die Ammoniter zogen südwestliche Stämme Israels gegen die Philister, wurden aber geschlagen und verloren die Bundeslade. Die Herrschaft der Philister über das südwestliche Palästina dauerte nun noch 20 Jahre.

Durch Samuels Ermahnung wurde endlich die Abgötterei beseitigt, und in Folge seiner Fürbitte wurden die Philister in wunderbarer Weise geschlagen.

Nach Jephte waren die Richter Abesan, Ahialon und Abdon von 1072 bis 1050; und als nach dem Tode Abdons die Ammoniter wieder auftraten, verlangte Israel, wie in 1 Sam. 12, 12 berichtet wird, einen König.

Als Saul das erste Mal gegen die Philister auszog, fehlte es den südwestlichen Stämmen in Folge der früheren Philisterherrschaft noch an Waffen; zwischen dem Ende der 40jährigen Philisterherrschaft und dem Anfange der Regierung des Königs Saul ist demnach kein langer Zeitraum gewesen, so dafs das Richteramt Samuels nur noch 5 Jahre nach der Niederlage der Philister gedauert hat. Es hat erst nach dem Tode des Heli angefangen und war wahrscheinlich auf den südwestlichen Theil von Palästina beschränkt, da neben ihm die Reihe der Richter Jephte, Abesan, Ahialon und Abdon gewesen ist.

Die obige Zeittafel bietet einen Mafsstab zu annähernder Zeitbestimmung für einige Genealogien der Chronik.

8. Zeittafel der Geschichte des Reiches Juda.

Die in der Chronik enthaltene Geschichte des Reiches Juda hängt so sehr mit der Geschichte des Reiches Israel zusammen, dafs in der Zeittafel des Reiches Juda eine Uebersicht über die Regierungszeiten der Könige Israels nicht überflüssig ist.

Salomon 972—933.

Juda.	Israel.
Roboam 932—916. Anfang 2. J. Jeroboam's. Regierungsdauer 17 J.	Jeroboam 933—912 Anfang Todesjahr Salomons. Regierungsdauer 22 J.
Abiam 916—914. Anfang 18. J. Jeroboams. Regierungsdauer 3 J.	
Asa 914—874. Anfang 20. J. Jeroboam's. Regierungsdauer 41 J.	Nadab 913—912. Anfang 2. J. Asa's. Regierungsdauer 2 J.
	Baasa 912—889. Anfang 3. J. Asa's. Regierungsdauer 24 J.
	Ela 889—888. Anfang 26. J. Asa's. Regierungsdauer 2 J.
	Zambri 888. Anfang 27. Jahr Asa's. Regierungsdauer 7 Tage.
	Amri 888—877. Anfang Todesjahr des Ela. Anfang der Alleinregierung 31. J. Asa's. Regierungsdauer 12 J.
Josaphat 874—850. Anfang 4. J. Achab's. Regierungsdauer 25 J.	Achab 877—852. (2. J. Joram's v. Juda.) Anfang 38. J. Asa's. Regierungsdauer in Samaria 22 J. (Regierungsdauer in Jezrahel 4 J.)
	Ochozias 858—857. Anfang 17. J. Josaphat's (d. i. 20. J. Achab's). Regierungsdauer 2 J.

Joram 853—846.
Anfang 5. J. Joram's v. Israel.
Regierungsdauer 8 J.

Ochozias 846.
Anfang der Mitregentschaft im 11. Jahre des Joram v. Israel, als das 8. Jahr Jorams v. Juda nach dem Jahreswechsel des Reiches Juda schon angefangen hatte.
Anfang der Alleinregierung im 12. Jahre des Joram v. Israel.
Regierungsdauer 1 J.

Athalia 846—841.

Joas 841—802.
Anfang nach judäischer Zählung 7. J. des Jehu.
Anfang nach israelit. Zählung 6. J. des Jehu.
Regierungsdauer 40 J.

Amasias 804—776.
Anfang 2. J. des Joas v. Israel.
Regierungsdauer 29 J.

Azarias 787—736.
Anfang 4. J. Jeroboams.
Regierungsdauer 52 J.

Joram 857—846.
Anfang 18. J. Josaphats (d. i. 21. J. Achab's).
Anfang der Alleinregierung im 2. J. Joram's v. Juda 852.
Regierungsdauer 12 J.

Jehu 846—819.
Anfang 12. J. des Joram v. Israel.
Regierungsdauer 28 J.

Joachaz 819—803.
Anfang 23. J. des Joas v. Juda.
Regierungsdauer 17 J.

Joas 805—790.
Anfang 37. J. des Joas v. Juda.
Regierungsdauer 16 J.

Jeroboam II. 790—750.
Anfang 15. J. des Amasias.
Regierungsdauer 41 J.

Zacharias 750.
Anfang 38. J. des Azarias.
Regierungsdauer 6 Monate.

Sellum 749.
Anfang 39. J. des Azarias.
Regierungsdauer 1 Monat.

Manahem. Alleinregierung 749 bis 740.
Anfang 39. J. des Azarias.
Dauer der Alleinregierung 10 J.
Zwei andere Jahre bis in das 50. J. des Azarias ergeben sich aus 4 Kön. 15, 22—23.

Joatham 739—724.
Anfang 2. J. des Phakee.
Regierungsdauer 16 J.

Achaz 724—709.
Anfang 17. J. des Phakee.
Regierungsdauer 16 J.

Ezechias 710—682.
Anfang 4. (israelit. 3.) J. des Osee.
Regierungsdauer 29 J.

Manasses 696—642.
Anfang 15. J. des Ezechias.
Regierungsdauer 55 J.

Amon 641—640.
Alleinregierung 2 J.
Gesammtregierung nach dem Texte der LXX 12 J.; also Mitregentschaft mit Manasses 10 J.

Josias 640—610.
Anfang Todesjahr Amons.
Regierungsdauer 31 J.
Ende der Regierung im julianischen Jahre 609 vor dem Jahreswechsel des Reiches Juda im julianischen Jahre 609.

Joachaz 610.
Anfang Todesjahr des Josias.
Regierungsdauer 3 Monate.

Joakim 609—599.
Aus Jer. 25, 1—3 ergibt sich ein Jahreswechsel zwischen dem Todesjahre des Josias und dem Regierungsanfange des Joakim.
Regierungsdauer 11 J.

Joachin 3 Monate.

Sedekias 598—588.
Aus 4 Kön. 24, 12 und 25, 8 und aus 2 Chr. 36,10 ergibt sich ein Jahreswechsel zwischen Joakim und Sedekias.
Regierungsdauer 11 J.

Phakeja 738—737.
Anfang 50. J. des Azarias.
Regierungsdauer 2 J.

Phakee Gegenkönig 740—737.
Anfang der Alleinregierung im 52. J. des Azarias 736.
Gesammtregierung 20 J.
Ende der Regierung 721.

Osee 713—705.
Anfang 12. J. des Achaz.
Regierungsdauer 9 J. gerechnet.
Nach 4 Kön. 15, 30 hat Osee den Phakee getödtet und ist statt dessen im 20. J. Joathams, d. i. 720 Herrscher geworden; nach einer assyrischen Inschrift wurde er nach dem Tode des Phakee assyrischer Statthalter.

Das Jahr 588 der Zerstörung Jerusalems ist nach der Zählung des Buches der Könige und des Buches Jeremias das 19. Jahr der Herrschaft Nabuchodonosors über Palästina; nach dem Anhange in Jer. 52, 29 das 18. Jahr der babylonischen Regierung des Nabuchodonosor mit Einschlufs des Antrittjahres, und nach dem Ptolemäischen Kanon das 17. Jahr der Regierung des Nabuchodonosor mit Ausschlufs des Antrittjahres.

Durch den sicheren Anschlufs der obigen Zeittafel an den Ptolemäischen Kanon ist eine sichere Zeitrechnung der alttestamentlichen Geschichte bis zur Geburt Abrahams im 20. vorchristlichen Jahrhunderte festgestellt.

9. Assyrische Schwierigkeiten der alttestamentlichen Zeitrechnung.

Die Assyriologie bietet viele vortreffliche Angaben für die alttest. Zeitrechnung; da aber verschiedene assyrische Angaben mit alttest. Berichten ohne genügende Berücksichtigung oder Kenntnifs der alttest. Zeitangaben verglichen sind, so ist eine ziemliche Reihe von assyriologischen Schwierigkeiten entstanden, deren Lösung wohl am leichtesten durch den Nachweis, wie sie entstanden sind, erreicht wird. Diesem Nachweise sind einige Bemerkungen über alttest. Angaben voranzustellen.

I. a. Alttestamentliche Angaben berichten über 2 Eroberungen von Samaria: die letzte war im 9. Jahre des Osee am Ende des Reiches Israel; die erste war in der letzten Zeit des Phakee (Pekach) und in der ersten Zeit des Königs Achaz von Juda. In dieser Zeit kündigte Isaias eine Eroberung von Samaria an, die innerhalb eines Zeitraumes von zwei oder drei Jahren geschehen sollte, und in Kap. 9,9 seines Buches weiset er auf die Erfüllung hin.

b. Aus 2 Kön. 18, 9—13 ergibt sich, dafs der assyrische König, der im 8. Jahre vor irgend einem Jahre des Sennacherib regierte, im Buche der Könige Salmanassar genannt wird; aus assyrischen Inschriften ergibt sich, dafs der unmittelbare Vorgänger des Sennacherib viel länger als 8 Jahre regiert hat und in assyrischen Inschriften Sarukin, d. i. Sargon genannt wird. Es ist auch zu beachten, dafs Sargon im chaldäischen Texte des Buches Tobi nicht Sargon, sondern Salmanassar genannt wird; nach den Angaben des Fl. Josephus aus der Tyrischen Geschichte von Menander hat dieser den Sargon nicht Sargon, sondern Salmanassar genannt. Es ist nicht zweifelhaft, dafs der Feldherr, welcher im Jahre 722

Samaria erobert hat, Salmanassar hiefs, und dafs er nachher als König den Namen Sargon angenommen hat.

c. Das Buch der Könige und die Chronik unterscheiden Phul und Tiglathpileser von einander als 2 assyrische Könige. In 4 Kön. 15, 17—19 wird Phul in die Zeit des Menahem, des Königs von Israel, gesetzt; und in 4 Kön. 15, 29 und 16, 6—10 wird Tiglathpileser in die Anfangszeit des Achaz und in die letzte Zeit des Phakee (Pekach) gesetzt. Wird die Regierung des Menahem so früh, wie möglich ist, angesetzt, so dafs das Jahr 738 des Tributes des Menahem das letzte Jahr einer 12jährigen Regierung des Menahem ist, und wird ferner der Anfang der 20jährigen Regierung des Phakee so früh, wie möglich ist, d. i. in das 10. Jahr des Menahem, 740, gesetzt, so ist das Todesjahr des Phakee 721 später, als das letzte Jahr des Phul 727. Da Phakee während der Regierung des im Buche der Könige angegebenen Tiglathpileser getödtet ist, so ist dieser Tiglathpileser verschieden von Phul; vgl. 2 Kön. 15, 29—30; und die assyr. Inschrift, in welcher Pekach angegeben ist.

II. In der Zeit der Entzifferung der Keilschrift fand man in einer Inschrift Sargons, dafs er Samaria erobert hat im Anfange seiner Regierung; und es ist nachher festgestellt, dafs dies im Jahre 722 geschehen ist.

Diese Eroberung stimmt vortrefflich zu der Weissagung in Is. 8, 1—4. Isaias weissagte in der Anfangszeit der Regierung des Achaz, dafs innerhalb eines Zeitraumes von höchstens 3 Jahren die Beute von Damaskus und Samaria vor den König von Assyrien gebracht werden sollte. Die Erfüllung der Weissagung an Damaskus wird in 4 Kön. 16, 5—10 berichtet; die Erfüllung an Samaria ist in Is. 9,9 angedeutet und in der genannten Inschrift Sargons ausführlich berichtet.

Bei der Entzifferung dieser Inschrift wufste man entweder nicht, oder liefs unberücksichtigt, dafs Samaria zweimal erobert ist, und dafs Sargon im Buche der Könige Salmanassar genannt wird. Da man den Namen Salmanassar in der Inschrift des Sargon nicht fand, so suchte man den nächstvorhergehenden Salmanassar und fand den Salmanassar-Iluläus, der in der Zeit von 727—723 regiert hat; dieser sollte nun die Belagerung der Stadt Samaria angefangen haben, und Sargon sollte sie dann erobert haben; und dafs diese Eroberung am Ende des Reiches Israel geschehen sei, galt als selbstverständlich.

Da das Buch der Könige dem von ihm angegebenen Salmanassar einen Tiglathpileser vorhergehen läfst, so wurde dieser mit dem Tiglatpileser identificirt, welcher dem Salmanassar-Iluläus unmittelbar vorhergeht und von 745 bis 727 regiert hat. Später wurde aufgefunden, dafs

dieser Tiglathpileser, der nächste Vorgänger des Salmanassar-Iluläus, in Babylon Pulu genannt wurde, und dies reichte den Assyriologen aus, die im Buche der Könige und in der Chronik angegebenen 2 Könige zu identificiren.

Es sind mehrere Inschriften aufgefunden, welche aus einem Palaste des Tiglathpileser-Pulu herrühren; verschiedene derselben sind durch Austilgung der Schriftzeichen derartig verstümmelt, dafs die Reste dieser Inschriften die Namen der Urheber derselben nicht mehr enthalten. Auch die Namen derjenigen, welche die berichteten Thaten verrichtet haben, sind ausgekratzt, so dafs sie nur durch Vergleichung des noch vorhandenen Inhaltes der Inschrift mit anderen bekannten Ereignissen wenigstens zum Theile ermittelt werden können. Man hat sie alle kritiklos dem Tiglathpileser-Pulu zugeschrieben. Da in einer derselben die Namen Pekach (Paqacha) vorkommt und die Tödtung desselben berichtet wird, so reicht der Inhalt dieser Inschrift in die Zeit nach Salmanassar-Iluläus herab.

III. Als der durch Probiren aufgestellte assyrisch-alttestamentliche Synchronismus als Mafsstab für die Beurtheilung der Zeitangaben der Bücher der Könige angewendet wurde, stellten sich allenthalben Widersprüche heraus. Bei Entzifferungen ist man gewöhnlich auf Probiren angewiesen, und wenn man dabei auf unlösbare Schwierigkeiten stöfst, so wird so oft ein anderer Weg versucht, bis Alles in einfacher ungezwungener Weise zusammenstimmt, oder nicht zweifelhaft bleibt, dafs eine Lösung der Aufgabe mit den vorhandenen Mitteln nicht möglich ist. Warum von Assyriologen nicht versucht ist, auf einem anderen Wege, als durch den genannten durch Probiren gewonnenen Synchronismus eine Harmonie der assyrischen und der alttest. Zeitrrechnung zu erreichen, braucht nicht untersucht zu werden; aber das assyriologische Urtheil, dafs der Verfasser der Bücher der Könige die wirklichen Zeitverhältnisse nicht gekannt habe, wird später wohl durch das Jugendalter der Assyriologie entschuldigt werden.

IV. Die Lösung der assyriologischen Schwierigkeiten ist sehr leicht, wenn nicht angenommen wird, dafs die in einer Inschrift Sargons berichtete Eroberung Samaria's am Ende des Reiches Israel geschehen sei, und wenn dabei berücksichtigt wird, dafs Sargon im Buche der Könige Salmanassar genannt wird. Es ist ferner zu beachten, dafs die Inschrift aus dem Palaste des Theglathphalasar-Phul, welche die Tödtung des Phakee berichtet, den Beweis liefert, dafs zwischen Salmanassar Iluläus und Sargon-Salmanassar ein assyrischer König gewesen ist. Im assyrischen Kanon

wird er nicht genannt, weil er nicht Eponymus gewesen ist, aber in einem Fragmente dieses Kanons sind die Jahre 722—720 durch Querstriche als ein Regierungszeitraum begrenzt; in anderen Fragmenten des assyrischen Kanons sind diese Jahre zur Regierung Sargons gerechnet. Sargon hat den Namen dieses assyrischen Königs Theglathpalasar aus dessen Inschrift, welche die Tödtung des Phakee berichtet, auskratzen lassen, aber vergeblich, denn das Buch der Könige hat ihn überliefert. Dieser Theglathpalasar hat in der letzten Zeit des Phakee die in 4 Kön. 16, 9 berichtete Eroberung von Damaskus ausgeführt, die von Assyriologen dem Theglathphalasar-Phul zugeschrieben ist, welcher in den Jahren 733—732 gegen Damaskus gekämpft hat. Wenn aber dieser Damaskus erobert hätte, so würde er es in seiner grofsen Prunkinschrift über seine Regierungsjahre sicher berichtet haben, in welcher der Mangel an Erfolg durch eine grofse Tributliste verdeckt ist. Aufserdem war auch die letzte Zeit des Phakee nicht in den Jahren von 733—732.

10. Wichtigkeit der Chronik.

Die Geschichte Israels ist sehr verschieden von der Geschichte der altorientalischen Heidenvölker, und sie ist ein Räthsel oder ein Stein des Anstofses für solche Gelehrte, welche nicht wissen oder nicht anerkennen, dafs sie eine Vorbereitung zur Erlösung der Menschheit ist. Solche Gelehrte behandeln die Quellen über die Geschichte und die Religionen der heidnischen Völker nach den als richtig anerkannten Grundsätzen der Geschichtsforschung; aber aus den alttestamentlichen Quellenschriften soll das Übernatürliche durch Annahme von Überarbeitung der Quellen und durch Voraussetzung von mangelhafter Kritik der Verfasser ausgeschieden werden. Für den Zeitraum des alttestamentlichen Königthums ist es nun sehr wichtig, dafs die Hauptsachen durch Parallelberichte festgestellt sind, die auf einem reichhaltigen Quellenmateriale beruhen. Die Chronik bietet aber nicht blofs Parallelberichte, sondern auch viele Ergänzungen und besonders viele Mittheilungen, welche für die religiöse Seite der alttestamentlichen Geschichte wichtig sind.

Der Pentateuch bietet sehr wenig Angaben über die Verhältnisse und Zustände Israels in der Zeit seines Aufenthaltes in Ägypten während der 18. Dynastie, und mit dem, was er über die Bedrückung während der 19. Dynastie mittheilt, scheinen die pentateuchischen Bemerkungen über die Beschaffenheit Israels in der Zeit seines Aufenthaltes in der Wüste

kaum vereinbar zu sein. Diese und einige andere Schwierigkeiten finden eine hinreichende Lösung durch Folgerungen aus Angaben der Chronik über israelitische Ansiedelungen in Kanaan während der 18. und 19. Dynastie. Dieser Zeitraum ist auch durch ägyptische Inschriften und durch die Correspondenz von Tell el Amarna in den Kreis der historischen Zeiten eingetreten, und die Chronik bietet einen Theil der damaligen Geschichte Israels.

11. Bemerkungen über die vorliegende Bearbeitung der Chronik.

Die Bearbeitung der Chronik schliefst sich an des Verfassers Bearbeitung der Bücher der Könige an sowohl in Betreff der Form als der Zeitrechnung. In der Übersetzung des hebr. Textes sind für die Eigennamen die in S. und V. gebrauchten Namensformen gewählt. Bei dem erstmaligen Vorkommen eines Eigennamens in der Uebersetzung des hebr. Textes ist ihm die transscribirte hebräische Namensform in einer Klammer beigefügt. Da dieses Verfahren aber für die Genealogien und die vielen anderen Verzeichnisse von Namen nicht pafst, so kommt in der Übersetzung solcher Texte, wenigstens das erste Mal, nur die transscribirte Namensform vor, die im Folgenden entweder beibehalten, oder durch die Namensform der V. vertreten wird. Die in den Uebersetzungen eingeklammerten Wörter gehören nicht zum Texte der Übersetzungen.

In Betreff der Transscription ist Folgendes zu bemerken:
א ʾ; ע ʿ; ז z; צ ẓ; ח ch; ט *t*; ק q; ס s; שׂ *s*; שׁ sh = sch; ך k, kh; פ p, ph; ת t, th; ו w oder v.

Das unmittelbar nach s, c, k, p, t folgende h steht nicht für hebr. ה. Dagesch forte wird durch Verdoppelung des Buchstabens ausgedrückt.

Die Zeichen für Abkürzungen bei Angaben von Texten sind folgende: H hebr. Text; M masorethischer Text; S oder LXX Septuaginta; T Targum; P. Peschittho; V. Vulgata. Texte von S werden unterschieden durch Sv Codex Vaticanus; Sa Codex Alexandrinus: St Ausgabe von Tischendorf; Sl Ausgabe von de Lagarde.

Erstes Buch der Chronik.

Erster Theil.

Genealogien. Kap. 1—9.

Kap. 1. Israels Stammväter und Stellung unter den Völkern.

Uebersetzung der Vulgata.

[1] Adam, Seth, Enos, [2] Kainan, Malaleel, Jared, [3] Henoch, Mathusale, Lamech, [4] Noe, Sem, Cham und Japhet.

[5] Söhne des Japhet: Gomer und Magog und Madai und Javan, Thubal, Mosoch, Thiras.

[6] Söhne von Gomer sind dann Askenez und Riphat und Thogorma; [7] aber Söhne von Javan sind Elisa und Tharsis, Kethim und Dodanim.

[8] Söhne des Cham: Chus und Mesraim und Phut und Chanaan.

[9] Aber die Söhne des Chus: Saba und Hevila, Sabatha und Regma und Sabathacha; und Söhne des Regma: Saba und Dadan. [10] Und Chus zeugte den Nemrod; dieser fing an mächtig zu sein auf Erden.

[11] Mesraim aber zeugte Ludim und Anamim und Laabim und Nephthuim, [12] auch Phetrusim und Kasluim, von welchen die Philistiim und die Kaphtorim ausgegangen sind.

Uebersetzung des hebr. Textes.

[1] ʾAdam, Sheth, ʾEnosh, [2] Qenan, Mahalalʾel, Jared, [3] Chanokh, Methushelach, Lamekh, [4] Noach, Shem, Cham und Japheth.

[5] Söhne des Japheth: Gomer und Magog und Madai und Javan und Thubal und Meshekh und Thiras.

[6] Und Söhne des Gomer: ʾAshkenaz und Diphath und Thogarmah. [7] Und Söhne des Javan: ʾElishah und Tharshishah, Kittim und Rodanim.

[8] Söhne des Cham: Kush und Miẓrajim, Put und Kenaʿan.

[9] Und Söhne von Kush: Sebaʾ und Chawilah und Sabtaʾ und Raʿmaʾ und Sabtekhaʾ; und Söhne des Raʿmaʾ: Shebaʾ und Dedan. [10] Und Kush zeugte Nimrod; dieser begann ein Held auf Erden zu sein.

[11] Und Miẓrajim zeugte Ludim und ʿAnamim und Lehabim und Naphtuchim [12] und Pathrusim und Kasluchim, von wo die Pelishtim nebst Kaphtorim ausgegangen sind.

[13] Chanaan aber zeugte Sidon, seinen Erstgeborenen, [14] und Heth und Jebusi und Amorrhi und Gergesi [15] und Hevi und Araki und Sini [16] und Aradi und Samari und Hamathi.

[17] Söhne des Sem: Älam und Assur und Arphaxad und Lud und Aram und Hus und Hul und Gether und Mosoch.

[18] Arphaxad aber zeugte Sale, und dieser zeugte Heber; [19] und dem Heber wurden zwei Söhne geboren; der Name des einen war Phaleg, weil in seinen Tagen die Erde getheilt ist; und der Name seines Bruders ist Jektan.

[20] Jektan aber zeugte Elmodad und Saleph und Asarmoth und Jare [21] und Adoram und Huzal und Dekla [22] und Hebal und Abimael und Saba [23] und Ophir und Hevila und Jobab. Alle diese sind Söhne des Jektan.

[24] Sem, Arphaxad, Sale, [25] Heber, Phaleg, Ragau, [26] Serug, Nachor, Thare, [27] Abram, dieser ist Abraham.

[28] Aber Söhne Abrahams: Isaak und Ismael. [29] Und das sind ihre Geschlechter.:

Ismaels Erstgeborener Nabajoth und Kedar und Adbeel und Mabsam [30] und Masma und Duma, Massa, Hadad und Thema, [31] Jetur, Naphis, Kedma; das sind Söhne Ismaels.

[32] Aber die Söhne der Ketura, der Nebenfrau Abrahams, die sie gebar: Zamran, Jeksan, Madan, Madian, Jesbok und Sue. Und die Söhne des Jeksan: Saba und Dadan. Aber die Söhne des Dadan: Assurim und Latussim und Laomim.

[33] Aber die Söhne Madian's: Epha und Epher und Henoch und

[13] Und Kena'an zeugte Zidon, seinen Erstgeborenen, und Cheth [14] und den Jebusi und den 'Emori und den Girgashi [15] und den Chiwwi und den 'Arqi und den Sini [16] und 'Arwadi und den Zemari und den Chamathi.

[17] Söhne des Shem: 'Elam und 'Ashshur und 'Arpakhshad und Lud und 'Aram und 'Uz und Chul und Gether und Meshekh.

[18] Und 'Arpakhshad zeugte Shelach, und Shelach zeugte 'Eber; [19] und dem 'Eber wurden zwei Söhne geboren. Der Name des einen ist Peleg, denn in seinen Tagen ist die Erde getheilt; und der Name seines Bruders Joqtan.

[20] Und Joqtan zeugte 'Almodad und Sheleph und Chazarmaweth und Jerach und Hadoram und 'Uzal und Diqlah [22] und 'Ebal und 'Abima'el und Sheba' [23] und 'Ophir und Chawilah und Jobab; alle diese waren Söhne des Joqtan.

[24] Shem, Arpakhshad, Shelach, [25] 'Eber, Peleg, Re'u, [26] Serug, Nachor, Terach, [27] 'Abram, dieser ist 'Abraham.

[28] Söhne des 'Abraham: Jizchaq und Jishma'e'l.

[29] Und das sind ihre Geschlechter: Der Erstgeborene des Jishma'e'l Nebajoth und Qedar und 'Adbe'el und Mibsam, [30] Mishma' und Dumah, Massa', Chadad und Thema', [31] Jetur, Naphish und Qedmah; diese sind Söhne des Jishma'e'l.

[32] Und die Söhne der Qeturah, der Nebenfrau Abrahams: Sie gebar Zimran und Joqshan und Medan und Midjan und Jishbaq und Shuach. Und die Söhne des Joqshan: Sheba' und Dedan.

[33] Und die Söhne des Midjan: 'Ephah und 'Epher und Chanokh

Abida und Eldaa; alle diese sind Söhne der Ketura.

34 Abraham aber zeugte Isaak, dessen Söhne waren Esau und Israel.

35 Die Söhne des Esau: Eliphaz, Rahuel, Jehus, Ihelom und Kore.

36 Die Söhne des Eliphaz: Theman, Omar, Sephi, Gathan, Kenez, Thamna, Amalek. 37 Die Söhne des Rahuel: Nahath, Zara, Samma, Meza.

38 Die Söhne Seir's: Lotan, Sobal, Sebeon, Ana, Dison, Eser, Disan.

39 Die Söhne Lotan's: Hori, Homam; aber die Schwester Lotan's war Thamna. 40 Die Söhne Sobal's: Alian und Manahath und Ebal, Sephi und Onam. Die Söhne Sebeon's: Aja und Ana. Die Söhne Ana's: Dison. 41 Die Söhne Dison's: Hamram und Eseban und Jethran und Charan. 42 Die Söhne Eser's: Balaan und Zavan und Jakan. Die Söhne Disan's: Hus und Aran.

43 Das sind die Könige, welche im Lande Edom herrschten, bevor ein König über die Söhne Israels war.

Bale, der Sohn Beor's, und der Name seiner Stadt war Denaba. 44 Aber Bale starb, und Jobab, der Sohn Zare's, von Bosra, wurde König an seiner Statt. 45 Und als auch Jobab gestorben war, wurde an seiner Statt Husam aus dem Lande der Themaniter König. 46 Und auch Husam starb, und an seiner Statt wurde König Adad, der Sohn Badad's, der die Madianiter im Lande Moab schlug; und der Name seiner Stadt war Avith. 47 Und als auch Adad gestorben war, regierte statt seiner

und ʾAbidaʿ und ʾEldaʿah; alle diese sind Söhne der Qeturah.

34 Und Abraham zeugte Jiẓchaq. Die Söhne des Jiẓchaq: ʿEsaw und Jisraʿel.

35 Die Söhne des ʿEsaw: ʾEliphaz, Reʿuʾel und Jeʿush und Jaʿlam und Qorach.

36 Die Söhne des ʾEliphaz: Theman und ʾOmar, Zephi und Gaʿtam, Qenaz und Thimnaʿ und ʿAmaleq. 37 Die Söhne des Reʿuʾel: Nachath, Zerach, Shammah und Mizzah.

38 Und die Söhne von Seʿir: Loṭan und Shobal und Ẓibʿon und ʿAnah und Dishon und ʾEzer und Dishan. 39 Und die Söhne des Loṭan: Chori und Homam. Und die Schwester des Loṭan war Thimnaʾ.

40 Die Söhne des Shobal: ʿAljan und Manachath und ʿEbal, Shephi und ʾOnam. Und die Söhne des Ẓibʿon: ʾAjjah und ʿAnah. 41 Söhne von ʿAnah: Dishon. Und Söhne des Dishon: Chamran und ʾEshban und Jithran und Kheran. 42 Söhne des ʾEzer: Bilhan und Zaʿwan, Jaʿaqan. Söhne des Dishon: ʿUz und ʾAran.

43 Und das sind die Könige, welche im Lande Edom herrschten, bevor ein König über die Söhne Israels herrschte.

Belaʿ, der Sohn des Beʿor, und der Name seiner Stadt war Dinhabah. 44 Und Belaʿ starb, und statt seiner regierte Jobab, der Sohn des Zerach aus Boẓrah. 45 Und Jobab starb, und statt seiner regierte Chusham aus dem Lande der Themaniter. 46 Und Chusham starb, und statt seiner regierte Hadad, der Sohn des Bedad, der Midjan schlug auf dem Gefilde von Moʾab; und der Name seiner Stadt war ʿAwith. 47 Und Hadad starb, und statt seiner regierte Samlah

Semla aus Masreka. [48] Aber auch Semla starb, und satt seiner regierte Saul von Rohoboth, das am Flusse liegt. [49] Als auch Saul gestorben war, regierte statt seiner Balanan, der Sohn des Achobor. [50] Aber auch dieser starb, und statt seiner regierte Adad; und der Name seiner Stadt war Phau, und seine Frau hiefs Meetabel, eine Tochter der Matred, einer Tochter Mezaab's.

[51] Als aber Adad gestorben war, begannen in Edom statt der Könige Fürsten zu sein: Fürst Thamna, Fürst Alva, Fürst Jetheth, [52] Fürst Oolibama, Fürst Ela, Fürst Phinon, Fürst Kenez, Fürst Theman, Fürst Mabsar, Fürst Magdiel, Fürst Hiram; das sind die Fürsten von Edom.

aus Masreqah. [48] Und Samlah starb, und statt seiner regierte Sha'ul aus Rechoboth des Stromes. [49] Und Sha'ul starb, Ba'al chanan, der Sohn des 'Akhbor. [50] Und Ba'al chanan starb, und statt seiner Hadad, und der Name seiner Stadt war Pa'i, und der Name seiner Frau war Mehetab'el, eine Tochter der Mared, einer Tochter von Me zahab. [51] Und Hadad starb, und es waren Fürsten von 'Edom.

Fürst Thimna', Fürst 'Alwah, Fürst Jetheth, [52] Fürst 'Oholibamah, Fürst 'Elah, Fürst Pinon, [53] Fürst Qenaz, Fürst Theman, Fürst Mibzar, [54] Fürst Magdi'el, Fürst 'Iram. Diese waren Fürsten von Edom.

Da die in Kap. 1 enthaltene Einleitung der Chronik aus der Genesis entlehnt ist, so kann für die Erklärung der in dieser Einleitung enthaltenen Angaben auf Commentare der Genesis verwiesen werden, und deshalb werden für die Erklärung der genannten Einleitung einige Bemerkungen ausreichen.

1—4. Die Ueberlieferungen verschiedener Völker des Alterthums berichten über eine Reihenfolge von 10 Urvätern während einer urzeitlichen Geschichte der Menschheit, deren Letzter mit den Seinigen errettet wurde, während die übrigen Menschen durch eine grofse Fluth umkamen. Diese Ueberlieferungen sind in ihren verschiedenen Gestaltungen so weit verbreitet, dafs sie ein Zeugnifs für die Wahrheit des Berichtes der Genesis bieten. In Betreff in der Zahl der in der Genesis angegebenen Geretteten ist zu beachten, dafs bei derartigen alttestamentlichen Zahlangaben über Personen Kinder nicht berücksichtigt werden.*) Bei der Wartung der Thiere in der Arche können also ziemlich erwachsene Kinder geholfen haben.

5—23. Die Angabe der Völkernamen beginnt mit den Japhetiden; die ersten vier gehören dem indogermanischen Völkerstamme an, und es ist wohl ziemlich allgemein anerkannt, dafs Gomer die Germanen, Magog die Slaven, Madai die Arier und Javan die Griechen angibt. In ähn-

*) Da Arphaxad, der dritte Sohn des Sem, im zweiten Jahre nach der Fluth geboren ist, so mufs Älam, der erste Sohn des Sem, wohl schon in der Arche gewesen sein; Gen. 11, 10.

licher Weise, wie die Griechen durch den Namen der Jonier angegeben sind, können die Arier durch den Namen der Meder bezeichnet sein. Nachdem die Correspondenz von Tell el Amarna bekannt geworden ist, kann es nicht befremden, dafs der Name der Meder schon im 15. vorchristlichen Jahrhunderte in Ägypten bekannt war. Die damaligen europäischen Völkerverhältnisse haben die Ägypter wohl durch die phönizischen Seefahrten erfahren. Da die Sprachen der indogermanischen Völker sich aus einer gemeinsamen Ursprache entwickelt haben, so mufsten sie im 15. Jahrhunderte v. Chr. einander noch ziemlich ähnlich sein, und daraus konnte eine Verwandtschaft dieser Völker gefolgert werden; aber aus welcher Quelle Moses erkannt hat, dafs sie Nachkommen des Japhet waren, ist unbekannt.

Von Javan werden zwei Völkerpaare abgeleitet, Elisa Tharsis und Kethim Rodanim. Statt des Namens Rodanim hat der masorethische Text in Gen. 10, 4 den Namen Dodanim. Da aber der samaritanische Text an dieser Stelle den Namen Rodanim hat und die Uebersetzung der LXX durch Rhodioi auf diesen Namen hinweiset, so ist der in der Chronik angegebene Name Rodanim richtig. Da dieser Name zu dem Namen Rutanoi der gallischen Völkerschaft am Rhodanus stimmt, und der Name Kethim in 1 Mach. 1, 1 das mazedonische Reich bezeichnet, so gibt das zweite Paar eine Völkerschicht an, die sich durch das südliche Europa von Osten nach Westen erstreckte. Da der Name Tharsis des ersten Paares auf Spanien hinweiset, so wird Elisa, der erste Name dieses Paares, wohl auf die den Griechen nähere Halbinsel hinweisen, wo verschiedene den westlichen Griechen nahe verwandte Völkerschaften angesessen waren, die noch mit dem griechischen Namen Elis benannt wurden.

Dem Namen Gomer entspricht der assyrische Name Gimirra, der bei den Griechen *Κιμμέριοι* und bei den Römern Cimbri lautet. Gomer ist ein germanischer Stamm gewesen, der sich vom schwarzen Meer nach der Halbinsel an der Nordsee verbreitet hat, und dessen Name wohl in ähnlicher Weise zur Bezeichnung des deutschen Volkes gedient hat, wie der Name Javan für die Benennung der Griechen.

Als Söhne von Gomer werden angegeben Askenez, Riphath und Thogorma. Der letzte von diesen Namen bezeichnet Armenien und wird in der Völkertafel wohl einen in Armenien angesessenen Zweig der Germanen angeben. Askenez wird meistens auf Skandia gedeutet. Der Name Riphath weiset auf das Ripäengebirge hin, das wohl das Karpathengebirge war. Statt des Namens Diphath in der Chronik ist Riphath zu setzen.

Die Stämme Thubal und Mosoch waren nach Angaben assyrischer Inschriften, in welchen sie Tabal und Muski genannt werden, an der Grenze zwischen Kleinasien und Armenien, und nach griechischen Nachrichten gab es Moschi im Gebiete der jetzigen Georgier, die von den Lesghiern noch Mossok genannt werden. Unter Thubal werden gewöhnlich die Tibarener verstanden. Wie Thubal und Mosoch im A. T., so werden die Tibarener und Moschi in griechischen Angaben zu einem Völkerpaare verbunden.

Die Georgier sind ein Zweig der kaukasischen Völkergruppe, die dem turanischen Völkerstamme, der jetzt meistens uralaltaisch genannt wird, viel mehr verwandt ist als dem indogermanischen.

Die Erforschung der Sprachen der grofsen turanischen Völkergruppe ist noch nicht so weit vorangeschritten, wie die indogermanische Sprachwissenschaft, und dafs die Eigenthümlichkeiten der turanischen Sprachen nicht in gleicher Vollständigkeit bei allen Gliedern dieser grofsen Gruppe vorkommen, veranlafst sehr verschiedenartige Beurtheilungen.

Der Name Thiras läfst sich wohl nur auf Tyrseni, d. i. Etrurier, deuten, die in ägyptischen Inschriften Turischa genannt werden. Welchem Völkerstamme sie angehörten, ist noch unbekannt.

Die Nachkommen des Cham wohnten in südlichen Ländern. Kusch war in ein afrikanisches und in ein asiatisches geschieden, und neben dem asiatischen Kusch wird in Gen. 2, 11—13 ein Land Havilah angegeben.

Da das von Kusch abstammende Seba in Is. 43, 3 und 45, 14 mit Ägypten und Äthiopien zusammengestellt ist, so wird die Angabe von Fl. Josephus, Ant. 2, 10, 2., dafs dieses Seba Meroe sei, allgemein für richtig gehalten.

In der Aufzählung der von Kusch abstammenden Völkerschaften ist das in Gen. 2, 11—13 sehr hervorgehobene Hevilah sicher nicht ausgelassen, das von dem arabischen Hevilah verschieden war; beide waren ursprünglich wohl im Besitze kuschitischer Stämme; das arabische Hevilah war aber in der Zeit der Abfassung der Völkertafel schon im Besitze eines arabischen Stammes.

Sabta war die alte berühmte Handelsstadt im südöstlichen Arabien, und Regma war eine Stadt an der Westseite des persischen Meerbusens. Die Lage von Sabathacha ist noch nicht sicher ermittelt.

Zu den Nachkommen des Kusch gehörte auch Nimrod, der Gründer des alten babylonischen Reiches. Die aus Sumerern und Akkadern bestehende Bevölkerung Babyloniens waren keine Semiten.

Die Bestimmung der Namen der ägyptischen Abtheilungen ist durch den Umstand sehr erleichtert, dafs nicht zweifelhaft ist, dafs Oberägypten durch Pathrusim, Memphis oder Mittelägypten durch Naphtuchim und das westliche Unterägypten durch Lehabim bezeichnet ist. Die Reihenfolge der Aufzählung deutet dann an, dafs die vorhergehenden Ludim und Anamim ebenfalls in Unterägypten waren, und zwar die Ludim im östlichen Theile, und die Anamim im mittleren Theile. Die Kasluchim sollen aufserhalb des eigentlichen Ägyptens in Kasiotis gewesen sein, und die Kaphtorim werden für eine ägyptische Kolonie auf Kreta gehalten.

Der Name Phut bezeichnet, wie allgemein anerkannt ist, das nördliche Afrika aufser Ägypten.

Von Kanaan, dem vierten Sohne des Cham, stammten ab die Kananiter in Palästina und die Phönizier. Nach einer alten Überlieferung sollen Babylon und Tyrus von Bel gegründet sein, und daraus ergibt sich die Folgerung, dafs die Phönizier in sehr früher Zeit aus Babylonien nach der Ostküste des Mittelländischen Meeres gekommen sind.

Die Namen Phönizier und Punier sollen mit dem Namen des Volkes Pun zusammenhangen, das in der Zeit der 11. ägyptischen Dynastie an der südwestlichen Küste von Arabien und in Somali an der Ostküste von Afrika angesessen war; vgl. Lepsius, Nubische Grammatik, S. XCVI. Diese Pun sind demnach eine andere Abtheilung der Nachkommen des 4. Sohnes des Cham gewesen, von welcher die Negervölker abstammen, welche behaupten, dafs auf ihnen ein Fluch laste. Der Name Kanaan ist wohl eine semitische Uebersetzung des Namens des 4. Sohnes des Cham und von einer Nachkommenschaft desselben auf ihr Land übertragen.

Es wird gewöhnlich angenommen, dafs alle semitischen Völker einem und demselben Sprachstamme angehörten; aber die Elamiten, das erste Volk der in der Völkertafel angegebenen Semiten, hatte eine Sprache, die von den semitischen sehr verschieden ist, wie sich aus den Inschriften der alten elamitischen Könige und aus den Inschriften von Mal-Amir ergibt. Als die Macht der Elamiten von den Assyrern vernichtet war, und Perser die sehr entvölkerten Theile des Landes in Besitz genommen hatten, müssen noch so bedeutende Reste der Elamiten im Lande Elam geblieben sein, dafs persische Könige in ihren Inschriften neben der persischen Sprache auch die elamitische gebrauchten.

Die dem semitischen Sprachstamme angehörenden und von Sem abstammenden sind in der Völkertafel durch die Namen Assur, Arphaxad, Lud, Aram angegeben. Assur bezeichnet die Assyrer und Aram ist der

Name der Syrer. Arphaxad ist der Stammvater der Hebräer, der Chaldäer und der arabischen Joktaniden. Unter den Joktanidenstämmen sind besonders Saba, Ophir und Hevila zu beachten.

Saba, d. i. Sheba', war der Stamm der Sabäer im südwestlichen Arabien, Ophir war wahrscheinlich östlich von Saba an der Südküste von Arabien, und Hevila mufs nicht weit vom nördlichen Theile des rothen Meeres gewesen sein.

Von Lud stammten ab die Lydier und nach arabischer Sage auch ein Theil der Araber. Die in ägyptischen Inschriften angegebenen Rutenun oder Lutenun in Palästina und Syrien haben ohne Zweifel dem Ludstamme angehört, und wahrscheinlich haben die Kananiter und Phönizier die semitische Sprache der Lutenun angenommen.

Viele von den Namen, die in der Völkertafel als Namen von Söhnen angegeben sind, sind nicht Personennamen, sondern Völkernamen; verschiedene Namen können sowohl Personen als auch von diesen Personen abstammende Völker angeben.

Da Noe und Sem noch sehr lange nach der grofsen Fluth gelebt haben, so ist für Cham und Japhet ebenfalls eine Lebensdauer von mehreren Jahrhunderten anzunehmen. Ein grofser Theil der Nachkommenschaft des Noe konnte wegen der nomadischen Lebensweise nicht enge zusammenwohnen. Nach dem in Gen. 9, 20—27 berichteten Ereignissen ist Sem wohl am meisten bei Noe geblieben. Und als bei dem Anwachsen der drei Hauptlinien gröfsere Abtheilungen derselben sich von ihnen absonderten, sind höchst wahrscheinlich verschiedene Gruppen dieser Abtheilungen bei den drei Stammhäuptern geblieben und haben sich dann nach dem Tode derselben nicht wieder an ihre frühere Genossenschaft angeschlossen. Von solchen Gruppen stammen wohl die Völker ab, über welche die Völkertafel nicht berichtet. Einige Spuren des Zusammenhanges dieser Völker mit anderen Völkerstämmen sind schon nachgewiesen, z. B. in den Werken: The asiatic origin of the Oceanic languages by the. Rev. D. Macdonald; London 1894. Platzmann Amerikan.-asiat. Etymologien. Leipz. 1871.

24—27. Die Genealogie von Sem bis Abraham besteht aus 10 Gliedern, oder nach der Angabe der S. aus 11 Gliedern; dafs alle Erstgeborene gewesen seien, wie nicht selten angenommen wird, läfst sich nicht beweisen. Für die Zeit von der Fluth bis zur Berufung Abrahams ergibt die Berechnung nach dem masorethischen Texte 358 Jahre, nach dem samaritanischen Texte 1008, und nach der S. 1238 Jahre, wenn berücksichtigt wird, dafs das Jahr des Vaters, in welchem sein Sohn

geboren wurde, das erste Jahr des Sohnes ist. Für das Jahr der Fluth ergeben sich daraus die Ansätze 2236, 2886, 3116.

Dafs der Ansatz nach dem masorethischen Texte für die babylonische und für die ägyptische Geschichte nicht ausreicht, ist nicht zweifelhaft.

Die bei dem Namen Phaleg in V. 19 angegebene Theilung der Erde ist nach dem samaritanischen Texte um 2486 anzusetzen, nach dem Texte der S. um 2586.

Es sind vor einiger Zeit in den Ruinen einer sehr alten ägyptischen Stadt wichtige Papyrus eines Tempels aufgefunden, von denen zwei über einen Frühaufgang des Sothissternes am 16. Tage des 8. Monates im 7. Jahre des Usertesen III. der 12. ägyptischen Dynastie berichten. Dieser Frühaufgang hat also in einem der Jahre 1882—1879 stattgefunden. Dem 7. Jahre des Usertesen gehen 120 Jahre der 12. Dynastie vorher, so dafs ihr Anfang im Jahre 2002 gewesen sein kann. Für den Anfang kann man also die runde Summe 2000 ansetzen und für das Ende derselben das Jahr 1787.

Die 400 Jahre der Setistele des Ramses II. bis Apechuti Nub reichen höchst wahrscheinlich von 1521 bis 1921.

Von Abrahams Einwanderung in Kanaan im Jahre 1878 bis zur Sintfluth werden nach dem samaritanischen Texte der Genesis 1016 und nach der LXX 1246 Jahre gezählt. Vom Jahre 1878 bis 2000 sind 122 Jahre. Vom Anfange der 12. ägyptischen Dynastie bis zur Sintfluth können also in runder Summe 9 oder 11 Jahrhunderte angesetzt werden.

Dafs mehrere der ersten 11 ägyptischen Dynastien gleichzeitig mit den memphitischen des alten ägyptischen Reiches gewesen sind, wird nicht mehr allgemein bestritten.

Für den Anfang der babylonischen Dynastienliste ist berechnet von Hommel das Jahr 2403, von Lehmann das Jahr 2360.

Das Alter und die Beschaffenheit der Quellen, aus welchen die babylonische Dynastienliste wahrscheinlich in der Zeit des chaldäisch-babylonischen Reiches gebildet ist, sind unbekannt, auch der Verfasser der genannten Liste ist unbekannt. Zwischen dem von Lehmann berechneten Jahre 2360 und dem Jahre 2586, das nach dem Texte der S. für die Theilung der Erde angesetzt ist, würde also ein Zeitraum von 226 Jahren für ein babylonisch-kuschitisches Reich sein, und es können Sumerer und Akkader schon während eines Zeitraums von 200 Jahren vor der Erbauung von Babylon in ihren Gebieten zwischen Euphrat und Tigris gewesen sein und verschiedene Städte gebaut haben. Einige gröfsere von diesen Städten waren Hauptstädte von kleinen Reichen,

welche arge Abgötterei trieben und Tempel für Sonne, Mond und Sterne bauten, und die gewaltigen Kriege gegen einander führten, welche die Helden in ihren sumerischen Inschriften berichten.

Nach den babylonischen Zeitangaben mag ein uralter chinesischer Bericht über die Zeit der grofsen Fluth folgen. Der erste der berühmten sechzigjährigen Cyklen der Chinesen beginnt im Jahre 2637 v. Chr. während der Herrschaft des Hoang-ti, und Jao, ein Nachfolger desselben, soll die Wasser der grofsen Fluth abgeleitet haben.

Die Angaben der Genesis über die Zeit von der grofsen Fluth bis Abrahams Berufung sind von Forschern der ägyptischen Geschichte wiederholt geringschätzig beurtheilt worden. Gegen die frühere Ueberschätzung der Reihenfolge der Dynastien in den Manethonischen Listen verbreitet sich jetzt die Ansicht, dafs aus dem vorhandenen Quellenmateriale eine sichere Zeitrechnung des sogenannten alten und mittleren ägyptischen Reiches nicht festzustellen sei.

In der Zeit von Ramses II. sind einige noch vorhandene Königslisten angefertigt, z. B. die beiden von Abydos und die von Saqqarah. Da Moses in aller Wissenschaft der Ägypter unterrichtet ist, so hat er ohne Zweifel solche Königslisten und wahrscheinlich auch die Quellen derselben gekannt; und er wird auch den Werth dieser Listen so genau gekannt haben, dafs er bei den Zeitangaben in Gen. 11 wufste, dafs sie nicht im Widerspruche mit den Zeitverhältnissen der wirklichen alten Geschichte Ägyptens stehen.

Wenn zwischen der Geschichte des alten Reiches der 3. und 4. Memphitendynastie und der Geschichte des mittleren Reiches der 12. Dynastie nicht eine lange Reihe von Nebendynastien eingeschoben wird, und wenn ferner die Hyksoszeit während der zusammenhängenden 13. und 17. Dynastie war, dann reichen die Zeitangaben der Genesis aus. Es ist dabei zu beachten, dafs die 13. Dynastie nicht eine einheitliche ist, und dafs in Ägypten nicht selten eine Menge von Gaukönigen gewesen ist.

28—33. Die Ismaeliten und die Nachkommen der Ketura haben sich auf der peträischen Halbinsel, in der syrisch-arabischen Wüste und im nördlichen Theile von Arabien verbreitet.

34—54. Die 8 Könige, welche in Edom geherrscht haben, waren in der Zeit der Kriege der 18. und der 19. ägyptischen Dynastie gegen Palästina und Syrien, und sie sind wohl von einem Bunde ismaelitischer, keturäischer und edomitischer Stämme zum Schutze gegen ägyptische Angriffe gewählt worden.

Reihenfolge der Genealogien der israelitischen Stämme.

In dem Verzeichnisse der Söhne Jakobs in 2, 1—2 werden nach ihrem Alter zuerst die Söhne der Lia angegeben; zwischen diesen und den Söhnen der Rachel kommt Dan vor, obgleich die anderen Söhne der Nebenfrauen zuletzt angegeben sind.

Die Reihenfolge der Genealogien beginnt mit dem Stamme Juda, und an diesen ist der Stamm Simeon angeschlossen. Darauf folgen die Stämme des Ostjordanlandes Ruben, Gad und Halbmanasses. Eine dritte Gruppe bildet der Stamm Levi. In der Reihenfolge der Genealogien der übrigen Stämme kommen die beiden Abweichungen von der Reihenfolge der Söhne Jakobs in V. 1—4 vor, dafs Nephthali an Dan angeschlossen ist, und dafs Benjamin zuletzt gestellt ist.

Die in 1 Chr. 7, 12 vorkommenden Wörter Shuppim, Chuppim, Chushim stimmen mit den in Gen. 46, 21—23 vorkommenden Wörtern Muppim, Chuppim, Chushim mit alleiniger Ausnahme des Anfangsbuchstaben M von Muppim vollständig überein. Den Wörtern Muppim, Chuppim entsprechen die in Num. 26, 39 vorkommenden Formen Shuphami, Chupham. Statt Shupham kommt dort unmittelbar vorher die verlängerte Form Shephupham vor. Den Formen Shupham und Chupham entsprechen in 1 Chr. 8, 5 die Wörter Shephuphan, Churam. In dem ersten Worte ist n aus m entstellt, und in dem zweiten Worte ist aus ם ein ר geworden. Statt Muppim in Gen. 46, 21 ist also Shuppim zu setzen, und Shuppim, Chuppim, Chushim in Chr. 7, 12 stimmen dann mit den Formen dieser Wörter in Gen. 46, 21 und 23 überein. Es sind ferner die in 1 Chr. 8, 5 vorkommenden Namen Shephuphan und Churam mit den in 1 Chr. 7, 12 angegebenen Namen Shuppim und Chuppim zu identificiren, und statt Shucham in Num. 26, 42 ist Chushim zu setzen.

Die Gruppe Chushim gehört unbestritten dem Stamme Dan an, und in 7, 12 sind mit dieser Gruppe Shuppim und Chuppim verbunden; diese 3 Gruppen nebst dem Stamme Nephthali werden in 7, 13 Söhne der Bala genannt.

Es ergibt sich nun der höchst auffallende Umstand, dafs die Gruppen Shuppim und Chuppim vom Stamme Dan abgetrennt und an den Stamm Benjamin angeschlossen sind; und dafür gibt es wohl keine bessere Erklärung, als dafs sie eine Vertretung eines Stammes Joseph sein sollten.

In Gen. 46, 21 ist zwischen Benjamins Söhnen Bela und Asbel ein Becher angegeben, aber in Num. 26, 38—41 kommt keine Gruppe

Becher vor, und in 1 Chr. 8, 1 steht zwischen Bela und Asbel nicht der Name Becher, sondern bechoro, sein Erstgeborener, womit Bela bezeichnet ist, und Asbel wird ausdrücklich der Zweite genannt; Benjamin hat also keinen Sohn Becher gehabt.

Es wird gewöhnlich angenommen, dafs in 1 Chr. 7, 6—12 eine zweite Genealogie des Stammes Benjamin enthalten sei. Dieser Bericht beginnt mit den Worten: „Benjamin, Bela, Becher und Jediael, drei!“ Da Becher und Jediael nicht Söhne von Benjamin, dem jüngsten Sohne Jakobs, gewesen sind, so ist die genannte Annahme unrichtig; und da die Genealogie in 7, 6—12 mit keiner der übrigen Stammgenealogien, unter welchen nur eine Genealogie des Stammes Zabulon nicht vorkommt, vereinbar ist, so mufs sie dem Stamme Zabulon angehören. Auch die Stellung dieser Genealogie zwischen Issachar und Dan stimmt überein mit der Stellung des Zabulon in 1 Chr. 2, 1—2.

Plan der Genealogie des Stammes Juda in Kap. 2, 3 bis Kap. 4, 23.

In Num. 26, 20—21 werden folgende 4 Abtheilungen des Stammes Juda angegeben: Selaiten, Zareiten, Hesroniten, Hamuliten; in der Chronik ist die Genealogie des Stammes Juda nach der Reihenfolge von Juda's drei Söhnen Sela, Phares und Zara geordnet. Die Nachkommenschaft des Sela, welcher der erste ist, wird aber erst am Ende der Genealogie angegeben nach der in den Genealogien befolgten Ordnung, dafs die Angabe der Nachkommenschaft der Glieder einer zusammengestellten Reihe bei dem letzten Gliede beginnt und nach dem ersten hin voranschreitet, wenn kein besonderer Grund zu einer Umstellung vorkommt. Wegen des Davidischen Hauses werden nun Hesron und Hamul, die Söhne des Phares den in V. 6—7 angegebenen Nachkommen vorangestellt. Dasselbe Verfahren kommt vor bei Hesron und Hamul und bei Hesrons Söhnen Ram und Kaleb. Nachdem die von Ram abstammende Linie bis David in V. 10—17 mitgetheilt ist, folgen in V. 18—20 Angaben über 3 von Kaleb abstammende Linien. Nach diesen von Hesron abstammenden Kalebiten folgen in V. 21—24 die beiden von Hesron abstammenden Nebenlinien Segub und Ashur; Segub ist an Manasses angeschlossen, und Ashur an hesronitische Kalebiten. In V. 25—41 folgt die Nachkommenschaft des Jerameel, des Erstgebornen des Hesron.

In V. 42—55 wird über drei Personen berichtet, welche Kaleb hiefsen. Der erste derselben ist der Bruder des Jerameel und Sohn des Hesron; Söhne und Nachkommen von diesem Kaleb und seiner in V. 18—19 genannten Frau Azuba sind in V. 42—45 angegeben; und Söhne von diesem Kaleb und seiner Nebenfrau Epha sind in V. 46 genannt.

In V. 50—55 sind Söhne und Nachkommen des Kaleb angegeben, der ein Sohn des in V. 20 genannten Hur und also ein Enkel der Ephrata war.

Zwischen diesen beiden Abtheilungen kommt in V. 48—49 ein Kaleb vor, zu dessen Nachkommenschaft die in Jos. 15, 16—17 erwähnte Achsa gehörte; dieser Kaleb und seine Nachkommen haben demnach zu den Keneziten gehört, welche sich an den Stamm Juda angeschlossen haben.

In Kap. 3 folgt die Fortsetzung der Genealogie des Davidischen Hauses bis in die Zeit des Esdras.

Die Reihenfolge der Angaben in 4, 1—20 richtet sich nach der Reihe der 5 Namen in V. 1; V. 2 hängt mit Sobal zusammen, V. 3—4 mit Hur, und an diesen sind zwei Anhänge angeschlossen, V. 5—10 berichten über Ashur, V. 11—15 über Keneziten, V. 16 gehört zu Charmi, d. i. zu Zara; der Bericht in V. 17—19 mufs zu Hesron gehören; V. 20 gibt Söhne des Phares an, d. i. Hamuliten. Der Bericht über Sela in V. 21—23 ist der Schlufs der Genealogie des Stammes Juda.

Kap. 2. **Die Söhne Jakobs und Söhne des Juda.**

[1] Die Söhne Israels aber sind
Ruben, Simeon, Levi, Juda, Issachar
und Zabulon, [2] Dan, Joseph, Ben-
jamin, Nephthali, Gad und Aser.

[3] Die Söhne des Juda: Her,
Onan und Sela; diese drei wurden
ihm geboren von der Tochter des
Sue, der Kananitin. Aber Her, der
Erstgeborene des Juda, war böse vor
dem Herrn, und er tödtete ihn.
[4] Thamar aber, seine Schwieger-
tochter, gebar ihm Phares und Zara.
Alle Söhne des Juda waren also
fünf.
[5] Aber die Söhne des Phares:
Hesron und Hamul.

[1] Diese sind Söhne von Jisra'el:
Re'uben, Shim'on, Levi und Jehudah,
Jissakhar und Zebulun, [2] Dan, Joseph
und Binjamin, Naphtali, Gad und
'Asher.
[3] Söhne des Juda: 'Er und 'Onan
und Shelah, drei, ihm geboren von
der Tochter des Shua', der Kananitin.
Und 'Er, der Erstgeborene des Juda,
war böse in den Augen des Herrn,
und er tödtete ihn.
[4] Und Thamar, seine Schwieger-
tochter gebar ihm Perez und
Zerach; alle Söhne des Juda waren
fünf.
[5] Söhne des Perez: Chezron
und Chamul.

6 Und die Söhne des Zara: Zamri und Ethan und Eman und Chalchal und Dara, fünf.
7 Söhne des Charmi: Achar, welcher Israel schädigte und durch Diebstahl an Gebanntem sündigte.
8 Söhne des Ethan: Azarias.
9 Und die Söhne Hesron's, die ihm geboren wurden: Jerameel und Ram und Kalubi.
10 Und Ram zeugte Aminadab, Aminadab aber zeugte Nahasson, den Fürsten der Söhne Juda's.
11 Und Nahasson zeugte Salma, von welchem Booz abstammt. 12 Booz aber zeugte Obed, und dieser zeugte Isai. 13 Isai aber zeugte Eliab, den Erstgebornen; Abinadab, den zweiten; Simmaa, den dritten;
14 Nathanael, den vierten; Raddai, den fünften; 15 Asom, den sechsten; David, den siebenten. 16 Und ihre Schwestern waren Sarvia und Abigail. Die Söhne der Sarvia: Abisai, Joab und Asael, drei. 17 Abigail aber gebar den Amasa, dessen Vater der Ismaelit Jether war.

18 Kaleb aber, der Sohn Hesron's, nahm eine Frau Namens Azuba und zeugte mit ihr Jerioth; und seine Söhne waren Jaser und Sobab und Ardon.
19 Und als Azuba gestorben war, nahm Kaleb die Ephrata zur Frau, die ihm Hur gebar. 20 Und Hur zeugte Uri, und Uri zeugte Bezeleel.
21 Nachher ging Hesron zur Tochter des Machir, des Vaters Galaads, und er nahm sie, als er sechszig Jahre alt war, und sie gebar ihm Segub; 22 Und Segub zeugte Jair, und er besafs 23 Städte im Lande Galaad. 23 Und Gessur und Aram nahmen die Städte Jairs und Kanath und dessen Dörfer von sechzig

6 Und Söhne des Zerach: Zimri und ʾEthan und Heman und Chalkol und Deraʿ; zusammen fünf.
7 Und Söhne des Charmi: ʿAkhar, der Betrüber Israels, der am Gebannten frevelte.
8 Söhne des ʾEthan: ʿAzarjah.
9 Und die Söhne des Chezron, die ihm geboren wurden zu Jerachmeʾel und zu Ram und zu Kelubai.
10 Und Ram zeugte ʿAmminadab, und ʿAmminadab zeugte Nachshon, den Fürsten der Söhne Judaʾs.
11 Und Nachshon zeugte Salmaʾ, und Salmaʾ zeugte Boʿaz. 12 Und Boʿaz zeugte ʿObed, und ʿObed zeugte Jishai. 13 Und Jishai zeugte seinen Erstgebornen ʾEliʾab, und ʾAbinadab, den zweiten, und Shimʿaʾ, den dritten, 14 Nethanʾel, den vierten, Raddai, den fünften, 15 ʾOzem, den sechsten, David, den siebenten;
16 und ihre Schwestern Zerujah und ʾAbigajil. Und Söhne der Zerujah: ʾAbshai und Joʾab und ʿAsahʾel, drei. 17 Und ʾAbigajil gebar ʿAmasaʾ; und der Vater des ʿAmasaʾ war der Ismaelit Jether.
18 Und Kaleb, der Sohn des Chezron zeugte mit der Frau ʿAzubah und mit Jeriʿoth. Und ihre Söhne waren diese: Jesher und Shobab und ʾArdon.
19 Und ʿAzubah starb und Kaleb nahm sich ʾEphrath, und sie gebar ihm Chur, 20 und Chur zeugte ʾUri, und ʾUri zeugte Bezalʾel.

21 Und nachher ging Chezron zur Tochter des Makhir ʾabi Gilʿad, und er nahm sie, und er war sechzig Jahre alt, und sie gebar ihm Segub, 22 und Segub zeugte Jaʾir, und dieser hatte 23 Städte im Lande Gilʿad. 23 Und Geshur und ʾAram nahmen die Jairsdörfer ihnen weg und Kenath und dessen Töchter, sechzig

Städten. Alle diese waren Söhne Machirs, des Vaters Galaads.

24 Und als Hesron gestorben war, ging Kaleb zu Ephrata. Hesron hatte auch Abia zur Frau, und diese gebar ihm Ashur, den Vater von Thekua.

25 Dem Jerameel aber, dem Erstgebornen des Hesron, sind geboren die Söhne: Ram, sein Erstgeborner, und Buna und Aram und Asom und Achia.

26 Und Jerameel nahm noch eine andere Frau Namens Atara, welche die Mutter des Onam war.

27 Und die Söhne des Ram, des Erstgebornen des Jerameel, waren Moos, Jamin und Achar.

28 Onam aber hatte die Söhne Semei und Jada. Aber die Söhne des Semei: Nadab und Abisur. 29 Aber der Name der Frau des Abisur war Abihail, und diese gebar ihm Ahobban und Molid.

30 Söhne des Nadab aber waren Saled und Apphaim. Saled aber starb ohne Kinder. 31 Und der Sohn des Apphaim war Jesi, und Jesi zeugte Sesan, und Sesan zeugte Oholai.

32 Aber die Söhne des Jada, des Bruders des Semei, waren Jether und Jonathan. Aber auch Jether starb ohne Kinder. 33 Und Jonathan zeugte Phaleth und Ziza. Das waren die Söhne Jerameels.

34 Sesan aber hatte keine Söhne, sondern Töchter und einen ägyptischen Knecht Namens Jeraa. 35 Und diesem gab er seine Tochter zur Frau, die ihm Ethei gebar. 36 Ethei aber zeugte Nathan, und Nathan zeugte Zabad. 37 Und Zabad zeugte Ophlal, und Ophlal zeugte Obed, 38 Obed zeugte Jehu, Jehu zeugte

Städte. Alle diese waren Söhne des Makhir ʾabi Gilʿad.

24 Und nach dem Tode des Chezron bei Kaleb von ʾEphrathah, da war die Frau des Chezron ʾAbijjah, und sie gebar ihm ʾAshchur ʾabi Theqoaʿ.

25 Und Söhne des Jerachmeʾel, des Erstgebornen des Chezron, waren der Erstgeborne Ram und Bunah und ʾOren und ʾOzem, ʾAchijjah.

26 Und Jerachmeʾel hatte eine andere Frau, und ihr Name war ʿAtarah, diese ist die Mutter des ʾOnam.

27 Und die Söhne des Ram, des Erstgebornen des Jerachmeʾel, waren Maʿaz und Jamin und ʿEqer.

28 Und die Söhne des ʾOnam waren Shammai und Jadaʿ. Und die Söhne des Shammai: Nadab und ʾAbishur. 29 Und der Name der Frau des ʾAbishur war ʾAbihajil; und sie gebar ihm ʾAchban und Molid.

30 Und die Söhne des Nadab waren Seled und ʾAppaim; und Seled starb ohne Söhne. 31 Und Söhne des ʾAppaim: Jishʿi; und Söhne des Jishʿi: Sheshan; und Söhne des Sheshan: ʾAchlai.

32 Und die Söhne des Jadaʿ, des Bruders des Shammai: Jether und Jonathan. Und Jether starb ohne Söhne. 33 Und die Söhne des Jonathan: Peleth und Ziza. Diese waren Söhne des Jerachmeʾel.

34 Und Sheshan hatte keine Söhne, sondern Töchter, und Sheshan hatte einen ägyptischen Knecht, und sein Name war Jarchaʿ. 35 Und Sheshan gab seine Tochter seinem Knechte Jarchaʿ; und sie gebar ihm ʿAttai. 36 Und ʿAttai zeugte Nathan, und Nathan zeugte Zabad. 37 Und Zabad zeugte ʾEphlal, und ʾEphlal

Azarias, 39 Azarias zeugte Helles, und Helles zeugte Elasa, 40 Elasa zeugte Sisamoi, Sisamoi zeugte Sellum, 41 Sellum zeugte Ikamia, Ikamia aber zeugte Elisama.

42 Aber die Söhne des Kaleb, des Bruders des Jerameel, waren sein Erstgeborner Mesa, dieser ist der Vater von Ziph, und die Söhne Maresa's, der Vaters Hebrons. 45 Und die Söhne Hebrons: Kore und Taphua und Rekem und Samma. 44 Samma aber zeugte Raham, den Vater von Jerkaam; und Rekem zeugte Sammai. 45 Und Sohn von Sammai war Maon, und Maon war der Vater von Bethsur.

46 Epha aber, die Nebenfrau des Kaleb, gebar Haran und Mosa und Gezez. Und Haran zeugte Gezez.

47 Und die Söhne von Jahaddai: Regom und Joathan und Gesan und Phalet und Epha und Saaph.

48 Die Nebenfrau Kaleb's Maacha gebar Saber und Tharana. 49 Und Saaph, der Vater von Madmena, zeugte Sue, den Vater von Machbena und den Vater von Gabaa; aber eine Tochter des Kaleb war Achsa.

50 Söhne des Kaleb, des Sohnes des Hur, des Erstgebornen der Ephrata, waren diese: Sobal, der Vater von Kariathiarim, 51 Salma, der Vater von Bethlehem, Hariph, der Vater von Bethgader.

52 Es waren aber Söhne des Sobal, des Vaters von Kariathiarim, der die Hälfte der Ruhen sah.

53 Und von der Verwandtschaft Kariathiarims waren Jethreer und Aphuteer und Sematheer und

zeugte ʿObed. 38 Und ʿObed zeugte Jehu', und Jehu' zeugte ʿAzarjah, 39 und ʿAzarjah zeugte Chelez, und Chelez zeugte ʾElʿasah. 40 Und ʾElaʿsah zeugte Sisamai, und Sisamai zeugte Shallum, 41 und Shallum zeugte Jeqamjah, und Jeqamjah zeugte ʾElishamaʿ.

42 Und die Söhne des Kaleb, des Bruders des Jerachmeʾel: Meshaʿ, sein Erstgeborner, dieser war ʾabi Ziph, und die Söhne des Mareshah ʾabi Chebron. 43 Und Söhne von Chebron: Qorach und Thappuach und Reqem und Shamaʿ. 44 Und Shemaʿ zeugte Racham'abi Jorqeʿam; und Reqem zeugte Shammai. 45 Und Sohn von Shammai war Maʿon, und Maʿon war ʾabi Beth-Zur.

46 Und ʿEphah, die Nebenfrau des Kaleb, gebar Charan und Mozaʾ und Gazez. Und Charan zeugte Gazez.

47 Und Söhne von Jahdai: Regem und Jotham und Geshan und Pheleṭ und ʿEphah und Shaʿaph.

48 Die Nebenfrau des Kaleb Maʿakha gebar Sheber und Thirchanah; 49 und Shaʿaph ʾabi Madmannah gebar den Shewaʾ ʾabi Makhbenah und ʾabi Gibʿaʾ. Und eine Tochter des Kaleb war ʿAkhsah.

50 Diese waren Söhne des Kaleb, des Sohnes des Chur, des Erstgegebornen der Ephrathah: Shobal ʾabi Qirjath jeʿarim; 51 Salmaʾ ʾabi Beth-lechem, Chareph ʾabi Bethgader. 52 Und Söhne des Shobal ʾabi Qirjath jeʿarim waren Haroʾeh, die Hälfte von Menuchoth, 53 und die Geschlechter von Qirjath jeʿarim: Jithri und Puthi und Shumathi und Mishraʿi; von diesen sind ausgegangen die Zorʿathi und die ʾEshtaʾuli.

Masereer. Und von diesen sind ausgegangen die Saraiter und Esthaoliter.

54 Söhne des Salma: Bethlehem und Netophather, die Kronen des Hauses Joab und die Hälfte der Ruhe von Sarai;

55 auch die Geschlechter der Schreiber, die in Jabes wohnten, die Sänger und Musiker und Zeltbewohner; diese sind Kiniter, die von Calor des Hauses Rechabs hergekommen sind.

54 Söhne des *S*alma': Bethlechem und Netophatiten von '*A*troth des Hauses Joab und die Manachatische *Z*oritische Hälfte.

55 Und die Geschlechter der Sopherim, die in Ja'abe*ẓ* wohnten, Thir'athim, Shim'athim, *Sh*ukhathim, waren Kiniten, die von Chammath des 'Abi Beth-Rekhab gekommen sind.

Es ist bei manchen Eigennamen nicht leicht zu entscheiden, ob sie Namen von Personen oder Familien oder von Städten sind. Wenn das zwischen zwei Eigennamen vorkommende Wort 'abi vor Namen von Städten oder Landschaften steht, so bedeutet es nicht Vater, sondern Herr oder Beherrscher.

Die israelitischen Stämme theilten sich in mehrere Hauptgruppen, die Mischpachoth genannt wurden, und die Mischpachah bestand aus Unterabtheilungen, die Beth-aboth genannt wurden. Der Häuptling eines derartigen Verbandes konnte 'abi desselben genannt werden, und die Angehörigen des Verbandes waren Söhne des 'abi. Da auch späte Nachkommen eines Stammvaters Söhne desselben genannt werden, so sind die Wörter 'abi und ben in den Genealogien sehr vieldeutig.

6—8. Die Namen Ethan, Heman, Kalkol, Dara stimmen mit den in Kön. 5, 11 des hebräischen Textes angegebenen so genau überein, dafs in der letztern Stelle nur Darda statt Dara vorkommt. Diese kleine Verschiedenheit kann durch einen Schreibfehler entstanden sein. Der Verfasser der Chronik hat diese berühmte Nachkommen des Zara wohl absichtlich ausgewählt. Ob sie alle Söhne des Mahol, oder spätere Nachkommen desselben gewesen sind, ist unbekannt.

Achar wird in Jos. 7, 1 Achan, ein Sohn Charmi's, des Sohnes Zabdi's, des Sohnes des Zara genannt. Zwischen Zara und Achan sind viele Namen ausgelassen. Der Name Achar, Betrüber, ist ein Beiname des Achan, den er wegen seines Frevels bekommen hat.

9—17. Das Wort 'eth vor den Namen der drei Söhne Hesrons in V. 9 ist als Präpos. durch m i t oder z u zu übersetzen und weiset auf drei von Hesron abstammende Linien hin; das vorhergehende 'asher kann durch w i e in folgender Weise regelrecht übersetzt werden: „wie ihm geboren ist zu.“

Der in der Linie Ram angegebene Nahasson war nach Num. 7, 12 in der Zeit des israelitischen Auszuges aus Ägypten.

18— 20. Aus dem Zusammenhange der Angaben in V. 18—20 ergibt sich, dafs das vor dem Namen Azuba stehende Wort 'eth nicht Accusativzeichen, sondern die Präpos. 'eth ist; in dem nach Azuba folgenden we'eth, wodurch Jerioth an Azuba angeschlossen wird, ist 'eth ebenfalls Präpos., und das Possessivpronomen von beneha kann sich nur auf den nächst vorhergehenden Frauennamen Jerioth beziehen. Die Söhne der Azuba sind also in V. 18—20 nicht angegeben, sondern erst in V. 42—45, wo einer derselben Erstgeborener des Kaleb Ben Hesron genannt wird.

21—24. Der Name Galaad kommt als Landesname in verschiedenen Bedeutungen vor. Im weitesten Sinne bezeichnet er das ganze Ostjordanland, in engerem Sinne dagegen das Ostjordanland ohne Basan, und gewöhnlich wird der Name nur für ein Gebiet zwischen den Flüssen Jarmuk und Jabbok gebraucht.

Der Name wurde aber auch gebraucht für israelitische Bewohner von Galaad, d. i. Galaaditen, welche dem Stamme Manasses angehörten.

Der in V. 21 angegebene Machir war ein Sohn des Manasses und wird 'abi Gil'ad, d. i. Herr von Galaad genannt; die in 1 Chr. 7, 16—17 angegebenen Söhne und Nachkommen des Machir werden Söhne Galaads des Sohnes des Machir genannt, d. i. Galaaditen des Machir. Der in Num. 27, 1 angegebene Hepher, der nach 1 Chr. 7, 15 ein Bruder des Machir war, wird ein Sohn Galaads des Sohnes des Machir genannt. In derselben Weise werden in Num. 26, 29—31 auch Nachkommen von andern Brüdern des Machir Söhne Galaads des Sohnes Machirs genannt und dabei auch noch von den Machiriten unterschieden.

Eine solche Benennung der Gruppen des Stammes Manasses wäre nach der israelitischen Eroberung von Palästina nicht möglich gewesen, und sie war auch nicht früher möglich, als die während der 18. ägyptischen Dynastie im Ostjordanlande angesiedelte Abtheilung des Stammes Manasses wieder bei den übrigen Abtheilungen dieses Stammes in Ägypten war. Diese zufälligen Benennungen in Num. 26, 29—31 sind ein ganz unbeachteter Beweis für die Zeit der Entstehung des Pentateuchs.

Nach dem Berichte in Gen. 46, 12 ist Hesron schon mit Jakob nach Ägypten gekommen; da dies im Jahre 1666 geschah, so war die Zeit, in welcher er eine Tochter des Machir geheirathet hat, noch während der 18. ägyptischen Dynastie, als Palästina zum ägyptischen Reiche gehörte. Joseph hat Machir, den Sohn des Manasses, wohl zum ägyptischen

Statthalter des Ostjordanlandes gemacht, und dadurch sind dann auch andere Söhne des Manasses nach Galaad gekommen, und in Folge dieser Ansiedlung in Galaad haben die Manessiten den Namen Söhne von Galaad bekommen.

Ob der in V. 22 genannte Jair der in Num. 32, 40 angegebene Jair ist, läfst sich nicht mit Sicherheit entscheiden.

Gessur war ein kleines syrisches Königreich nördlich vom Ostjordanlande. Die syrische Eroberung von Basan ist wahrscheinlich in der Zeit von Benadad und Hazael geschehen.

Da Söhne und Enkel des Hesron in der Genealogie des Stammes Juda als Herren von Städten des Gebietes angegeben sind, das nach der israelitischen Eroberung des Landes Kanaan dem Stamme Juda gehörte; so hat Hesron in dem genannten Gebiete eine ähnliche Stellung gehabt, wie Machir in Galaad. Der in V. 24 angegebene Name Ephratha ist nach dem Berichte in Gen. 48, 7 der frühere Name der Stadt Bethlehem; in V. 24 ist dieser Name an den Namen des Kaleb, des Sohnes des Hesron, angeschlossen, um ihn von andern Männern, die Kaleb hiefsen, zu unterscheiden. Kaleb hat die genannte Stadt ohne Zweifel durch die Heirath seiner Frau Ephrath bekommen, die wohl eine Erbtochter eines Häuptlings gewesen ist.

Ashur, der nachgeborene Sohn des Hesron, ist Herr von Thekua geworden, das zwei Stunden südlich von Bethlehem war.

25—41. Der Name Achia ist nicht durch u n d an die vorhergehenden durch u n d verbundenen Namen der Söhne des Jerameel angeschlossen, und unmittelbar nach Achia wird Atara eine andere Frau des Jerameel genannt; es ist deshalb nicht zweifelhaft, dafs Achia der Name der ersten Frau des Jerameel ist.

Da der in V. 31 genannte Sesan keine Söhne hatte, so ist der angegebene Name wahrscheinlich der Name einer Tochter des Sesan.

42—46. Da Kaleb, der Sohn Hesrons, nach der Angabe in V. 18 Kinder von seiner ersten Frau Azuba bekommen hat, die aber in V. 18 nicht angegeben sind, so mufs der in V. 42 angegebene Mesa, der Erstgeborne des Kaleb, ein Sohn der Azuba sein. Die 4. Frau des Kaleb, des Sohnes des Hesron, war die in V. 46 angegebene Epha.

Mesa, der erstgeborene Sohn des Kaleb ist Herr von Ziph geworden, das ungefähr 2 Stunden südöstlich von Hebron war; Maresa, der andere Sohn des Kaleb, ist Herr von Hebron geworden.

Es sind nun die damaligen Verhältnisse zu beachten. Da Hesron in der Zeit des Tutmes III. nach Ägypten gekommen war, und da Mesa

und Maresa Enkel des Hesron waren, so war Kanaan in der Zeit der Söhne des Kaleb Benhesron noch eine zum ägyptischen Reiche gehörende Provinz. Jakob ist der Haupterbe des Isaak und des Abraham gewesen; da bei dem Einzuge Jakobs in Ägypten auch seine Heerden mitgekommen sind, so sind auch die Hirten Jakobs und mit diesen eine grofse Menge der Nachkommen der Knechte Abrahams nach Ägypten gekommen. Die Nachkommen Jakobs wufsten, dafs sie Kanaan bekommen würden. Die Söhne und Enkel der Söhne Jakobs, welche aus Ägypten nach Kanaan kamen und sich dort ansiedelten, sind sicher nicht als arme Leute gekommen, sondern mit einer kräftigen Mannschaft ihres Hirtenstammes, die ihre Frauen nicht in Ägypten zurückliefs. Hatte das von Jakob abstammende Haupt einer solchen israelitischen Gruppe auch noch von der ägyptischen Regierung eine amtliche Stellung bekommen, so konnte ein solches Stadtoberhaupt in geeigneten Gegenden israelitische Ansiedlungen errichten. Solche Ansiedlungen sind dann wohl nach dem Namen des Gründers benannt, oder nach dem Namen eines Mitgliedes der Familie des Gründers, das an die Spitze der Ansiedlung gestellt wurde. Wenn von einer israelitischen Ansiedlung, deren Namen mit dem Namen ihrer Vorsteherfamilie übereinstimmte, eine andere Ansiedlung errichtet wurde, so konnte der Bericht darüber doppeldeutbar sein. Wie viele Städte in Kanaan erst durch die genannten israelitischen Ansiedlungen entstanden sind, und wie viele von diesen durch die Kämpfe in Kanaan schon vor der israelitischen Eroberung des Landes wieder vernichtet sind, läfst sich nicht bestimmen.

In Betreff der Angaben über Maresa, den Sohn des Kaleb, ist nun zu bemerken, dafs aus einer von ihm bewirkten Ansiedlung die Stadt Maresa in der Ebene (Sephela) von Juda entstanden sein kann und wahrscheinlich entstanden ist, und dafs von der israelitischen Ansiedlung in Hebron 4 israelitische Colonien ausgegangen sind, von welchen 3 andere abstammten.

47. Die Gruppe in V. 47 dient dazu, die Angaben in V. 46 und in 48—49 zu trennen und zu verbinden, denn die Abstammung dieser Gruppe ist unbekannt, aber von den beiden letzten Personen ist Epha wahrscheinlich die in V. 46 angegebene Nebenfrau des Kaleb, des Sohnes des Hesron, und Saaph die Frau des in V. 49 angegebenen Keneziten Kaleb.

48—49. Die in V. 49 angegebenen Örter Madmena, Machbena und Gabaa waren im südlichen Theile von Kanaan, wo Keneziten wohnten. Nach der Form des Satzes in V. 49 mufs der Name Sha'aph Subj. des

Satzes sein, und 'abi Madmannah ist Apposition zu dem Subj.; die Frau ist demnach eine Erbtochter gewesen, und ihr Sohn ist Herr von Machbena und Gabaa gewesen. Kaleb, der Vater dieses Sohnes, hat in der Zeit des Kaleb, des Sohnes des Hesron, gelebt, da Epha, die Nebenfrau von diesem Kaleb, eine Schwester der Sa'aph war. Die von Kaleb, dem Manne der Sa'aph, abstammende Achsa hat erst nach dem israelitischen Auszuge gelebt.

50—54. Vom Jahre 1666, in welchem Hesron nach Ägypten kam, bis zum Ende der 18. Dynastie sind etwa 130 Jahre. Ein Jahrhundert später, d. i. um 1566, konnten Sobal, Salma und Hariph erwachsene Männer sein. Sobal ist Herr der Stadt Kariathiarim geworden und in dieser Stadt sind 4 von Sobal abstammende Geschlechter gewesen; von diesen sind auch Bewohner der Städte Sarea und Esthaol ausgegangen, aber nach der Angabe in Jos. 15, 33 haben die Daniten diese Städte bei der späteren Vertheilung des Landes bekommen.

Die gewöhnliche Annahme, dafs der in V. 52 enthaltene Name ha-ro'eh mit dem in 4, 2 angegebenen Namen Re'ajah zu identificiren sei, ist ohne Zweifel richtig, und das Geschlecht dieses Re'ajah gehörte zu den Bewohnern der Stadt Sarea, die von Kirjathjearim ausgegangen war.

In 1 Chr. 8, 6 wird eine Stadt Manachath angegeben, und mit dem Namen dieser Stadt müssen die in V. 52—54 vorkommenden Namen Menuchoth und Manachti zusammenhangen. Das in V. 54 nach dem Worte Manachti folgende Wort ha-*z*or'i gibt an, dafs die Stadt Manachath Bewohner gehabt hat, die aus *Z*or'ah, d. i. Sarea, stammten, und dieser Theil der Bewohner stammte von Sobal ab; die Wörter cha*z*'i hammenuchoth in V. 52 sind also eine Apposition zu Re'ajah. Ein Theil der Bewohner von Manachath gehörte zu den Nachkommen des Sobal, ein anderer Theil zu den Nachkommen des Salma.

Der in V. 54 erwähnte Joab war nach der Angabe in 4, 14 ein Keneziter; das Wort *'A*troth, Kronen, kommt wiederholt als Ortsname vor; wo aber das Atroth des Hauses Joab war, ist nicht bekannt. Netophah war eine Stadt in der Nähe von Bethlehem; Bewohner von Netophah, die nach Atroth des Hauses Joab gekommen waren, gehörten zu den Nachkommen des Salma. Das Bethgeder des Hariph war entweder das in Jos. 15, 36 angegebene Gedera, oder das in Jos. 15, 58 angegebene Gedor.

Die in V. 52—54 angegebenen Nachkommen von Sobal und Salma müssen noch längere Zeit während der Herrschaft der 19. ägyptischen

Dynastie in Kanaan geblieben sein. Da 18 Örter, die fast alle Städte waren, angegeben sind, wo Angehörige des Stammes Juda in der Zeit der 18. und der 19. ägyptischen Dynastie angesiedelt waren; so mufs die Zahl dieser Judäer sehr grofs gewesen sein. In der genannten Zeit haben auch Keneziten sich an den Stamm Juda angeschlossen.

55. Statt der Namensform Qinim kommt in Gen. 15, 19 und Richt. 1, 16 die Namensform Qeni vor. Das Haus Rechab, d. i. die Rechabiten, stammten von dem Keniter Chobab, dem Schwager des Moses, ab. Da er aber keinen Ort oder kein Gebiet Chammath gehabt hat, so ist dieser nicht der in V. 55 angegebene Stammvater des Hauses Rechab. Der Name des Ortes, wo die 3 Geschlechter der Keniter wohnten, stimmt mit dem in 4, 9—10 angegebenen Namen eines Sohnes des Ashur überein. Ein Gebet des Jaʿabeẓ um Erweiterung seiner Grenze wäre nach der Vertheilung des Landes schwerlich vorgekommen. Es können nun schon lange vor dem israelitischen Auszuge Keniter sich an Nachkommen des Ashur angeschlossen haben, und einige Familien dieser kenitischen Gruppe sind dann wohl später in Folge ägyptischer Kriege zu den Madianitern der Sinaihalbinsel gekommen, wo Moses von dem Keniter Jethro gut aufgenommen ist. Der in V. 55 angegebene Stammvater wäre dann lange vor Jethro gewesen.

Kap. 3. **Genealogie des Davidischen Hauses.**

[1] David aber hatte diese Söhne, die ihm geboren wurden zu Hebron: den Erstgeborenen Amnon von Achinoam, der Jezrahelitin, als zweiten den Daniel von Abigail, der Karmelitin, [2] als dritten den Absalom, den Sohn der Maacha, einer Tochter des Königs Tholmai von Gessur, als vierten den Adonias, den Sohn der Aggith, [3] als fünften den Saphatia von Abital, als sechsten den Jethraham von seiner Frau Egla. [4] Es wurden ihm also sechs zu Hebron geboren, wo er sieben Jahre und sechs Monate regierte; drei und dreifsig Jahre aber regierte er zu Jerusalem. [5] In Jerusalem wurden ihm dann die Söhne ge-

[1] Und diese waren Söhne Davids, welchem zu Hebron geboren wurden der Erstgeborene ʾAmnon von der Jezrahelitin ʾAchinoʿam, als zweiter Danijʾel von der Karmelitin ʾAbigajil; [2] der dritte war ʾAbshalom, der Sohn der Maʿakhah, der Tochter des Königs Thalmai von Geshur, der vierte war ʾAdonijjah, der Sohn der Chaggith; [3] Shephaṭjah, der fünfte, von ʾAbiṭal; Jithreʿam, der sechste, von seiner Frau ʿEglah. [4] Sechs wurden ihm zu Hebron geboren; und er regierte dort sieben Jahre und sechs Monate; und drei und dreifsig Jahre regierte er zu Jerusalem.

[5] Und diese wurden ihm in Jerusalem geboren: Shimʿaʾ und

boren: Simmaa und Sobab und Nathan und Salomon von Bethsabee, der Tochter Ammiels; [6] ferner Jebaar und Elisama [7] und Eliphalet und Noge und Nepheg und Japhia [8] und Elisama und Eliada und Eliphelet, neun; [9] alle diese sind Söhne Davids ohne die Söhne der Nebenfrauen; und sie hatten die Schwester Thamar.

[10] Aber der Sohn Salomons war Roboam, dessen Sohn Abia den Asa zeugte, und von diesem ist Josaphat gezeugt, [11] der Vater des Joram, welcher den Ochozias zeugte, von welchem Joas abstammte, [12] dessen Sohn Amasias den Azarias zeugte. Und des Azarias Sohn Joathan zeugte den Achaz, den Vater des Ezechias, von welchem Manasses abstammte. [14] Und Manasses zeugte Amon, den Vater des Josias. [15] Söhne des Josias aber waren der Erstgeborne Johanan, der zweite Joakim, der dritte Sedekias, der vierte Sellum. [16] Von Joakim stammten ab Jechonias und Sedekias. [17] Söhne des Jechonias waren: Asir, Salathiel, [18] Melchiram, Phadaia, Senneser und Jekemia, Sama und Nadabia. [19] Von Phadaia stammten ab Zorobabel und Semei. Zorobabel zeugte Mosollam, Hananias und Salomith, ihre Schwestern, [20] ferner Hasaban und Ohol und Barachias und Hasadias, Josabhesed, fünf. [21] Des Hananias Sohn war aber Phaltias, der Vater des Jeseias, dessen Sohn Raphaia war, und dessen Sohn war Arnan, von welchem Obdia abstammte, dessen Sohn Sechenias war. [22] Des Sechenias Sohn war Semeia, und dessen Söhne waren Hattus und Jegaal und Baria und Naaria und Saphat, sechs an der Zahl. [23] Söhne des Naaria: Elioenai und Ezechias und Ezrikam, drei. Shobab und Nathan und Shelomoh, vier von Bath-sua‘ der Tochter des ʿAmmi’el; und Jibchar und ’Elishama‘ und ’Eliphalet und Nogah und Nepheg und Japhia‘ [8] und ’Elishama‘ und ’Eljada‘ und Eliphelet, neun. [9] Alle diese waren Söhne Davids außer den Söhnen der Nebenfrauen, und Thamar war ihre Schwester.

[10] Und der Sohn des Shelomoh war Rechab‘am, dessen Sohn war ’Abijjah, dessen Sohn ’Asa’, dessen Sohn Jehoshaphat. [11] dessen Sohn Joram, dessen Sohn Achazjahu, dessen Sohn Jo’ash, [12] dessen Sohn ’Amazjahu, dessen Sohn ʿAzarjah, dessen Sohn Jotham, [13] dessen Sohn ’Achaz, dessen Sohn Chizqijjahu, dessen Sohn Menashsheh, [14] dessen Sohn ’Amon, dessen Sohn Jo’shijjahu. [15] Und die Söhne des Jo’shijjahu waren der Erstgeborne Jochanan, der zweite Jehojaqim, der dritte Zidqijjah, der vierte Shallum. [16] Und die Söhne des Jehojaqim waren sein Sohn Jekhonjah, dessen Sohn Zidqijjah. [17] Und die Söhne des Jekhonjah ’assir waren She’alti’el, sein Sohn, [18] und Malki-ram und Phedajah und Shen’azzer und Jeqamjah und Hoshama‘ und Nedabjah. [19] Und Söhne von Phedajah waren Zerubbabel und Shim‘i. Und Sohn von Zerubbabel war Meshullam und Chananjah und ihre Schwester Shelomith [20] und Chashubah und ’Ohel und Berechjah und Chasadjah, Jushab-chesed, fünf. [21] Und Sohn von Chananjah war Pelatjah und Jesha‘jah. Söhne von Rephajah, Söhne von ’Arnan, Söhne von ʿObadjah, Söhne von Shekhanjah. [22] Und die Söhne des Shekhanjah: Shema‘jah; und die Söhne des Shema‘jah: Chattush und Jig’al und Bariach und Ne‘arjah und Shaphat, sechs.

[24] Söhne des Elioenai: Oduia und Eliasub und Pheleja und Akkub und Johanan und Dalaja und Anani, sieben.

[23] Und Sohn von Neʿarjah: ʾEljoʿenai und Chizqijjah und ʿAzriqam, drei. [24] Und Söhne von Eljoʿenai: Hodawjahu und ʾEljashib und Phelajah und ʿAqqub und Jochanan und Delajah und ʿAnani, sieben.

1—9. Die in V. 1—3 angegebenen Namen der Söhne Davids sind auch in 2 Sam. 3, 2—5 mitgetheilt, aber statt des Namens Daniel kommt dort der Name Cheleab vor; die Namen der in Jerusalem geborenen Söhne sind in 1 Chr. 14, 4—7 wiederholt, aber statt des ersten Elischama kommt dort Elischua vor. In 2 Sam. 5, 14—16 sind nur 11 Namen angegeben; Noge und der erste Eliphelet sind vielleicht in der Jugend gestorben.

Der Name Bathschua ist aus Bathscheba entstellt, und der Name Ammiel ist durch Umstellung von Eliam gebildet.

15—19. Der in V. 16 genannte Sedekias ist in der Vulgata als ein Sohn des Joakim angegeben, nach dem hebr. Texte war er ein Sohn des Jechonias. In V. 17 steht nach dem Namen Jechonias das Wort Assir, Gefangener; und da nach Assir die Angabe: beno, sein Sohn, nicht vorkommt, obgleich diese unmittelbar nach Salathiel folgt, so ist Assir als ein Beiname des Jechonias aufzufassen. Salathiel war nach Luk. 3, 21 ein Sohn des von Nathan, dem Sohne Davids, abstammenden Neri. Dafs Salathiel in anderer Weise als der in V. 16 genannte Sedekias ein Sohn des Jechonias war, deutet die Chronik dadurch an, dafs die Angabe der mit Salathiel beginnenden Reihe der Söhne abgetrennt ist von dem Berichte über Sedekias. Da Salathiel als Sohn des Jechonias und des Neri anerkannt ist, so hat eine Erbtochter des Jechonias den Neri nach dem für Erbtöchter geltenden Gesetze Num. 27, 8; 36, 8 geheirathet; und da Zorobabel, ein Sohn des Phadaia, als Sohn des Salathiel gilt, so ist nach dem Gesetze über die Leviratsehe seine Mutter die Wittwe des ohne Söhne gestorbenen Salathiel gewesen.

21—24. Der Text der LXX und die Vulgata schieben zwischen Hananias und Sechenias 5 Generationen ein, aber nicht in Übereinstimmung mit dem hebr. Texte, der in V. 21 als Nachkommen des Hananias aufser 2 Söhnen 4 Familien angibt. Wenn diese 4 Familien nicht Nachkommen des Hananias gewesen wären, so würden ihre Namen nicht so unmittelbar an die vorhergehenden Namen von 2 Söhnen des Hananias gestellt sein. Hananias kann als Knabe oder Jüngling aus Babylon nach Jerusalem gekommen sein. Nach ihm sind folgende Generationen angegeben:

1. Sechenias, 2. Semeia, 3. Naarias, 4. Elioenai, 5. Söhne des Elioenai. Diese sind angegeben in dem Theile 21b—24, der als Anhang von Nehemias während der Regierung des Darius II. an die Genealogie des Davidischen Hauses angeschlossen sein kann.

Kap. 4, 1—23. **Fortsetzung der Genealogie des Stammes Juda.**

1 Söhne von Juda: Phares, Hesron und Charmi und Hur und Sobal.
2 Raja aber, der Sohn Sobals, zeugte Jahath, von welchem abstammten Ahumai und Laad; das sind die Geschlechter der Sarathi.
3 Und das ist der Stamm von Etam: Jezrahel und Jesema und Jedebos; und der Name ihrer Schwester war Asalelphuni. 4 Phanuel aber war der Vater von Gedor, und Ezer der Vater von Hosa; diese sind Söhne von Hur, dem Erstgebornen der Ephratha, dem Vater von Bethlehem.
5 Assur aber, der Vater von Thekua, hatte zwei Frauen, Halaa und Naara. 6 Und Naara gebar ihm Oozam und Hepher und Themani und Ahasthari; diese sind Söhne der Naara. 7 Und die Söhne der Halaa: Sereth, Isaar und Ethnan.

8 Und Kos zeugte Anob und Soboba und das Geschlecht Aharehel des Sohnes Arum.

9 Aber Jabes war herrlicher als seine Brüder; und seine Mutter nannte seinen Namen Jabes und sprach: Weil ich ihn in Schmerzen geboren habe. 10 Jabes rief aber den Gott Israels an und sprach: Wenn du mit Segen mich segnest und meine Grenzen erweiterst, und deine Hand mit mir ist, und machest, dafs ich von Bosheit nicht unterdrückt werde. Und Gott verlieh, was er erbat.

1 Söhne von Jehudah: Pherez, Chezron und Kharmi und Chur und Shobal.
2 Und Re'ajah, der Sohn des Shobal, zeugte Jachath, und Jachath zeugte 'Achumai und Lahad; diese sind Geschlechter der Zor'athi.
3 Und diese waren 'Abi 'Etam: Jizre'e'l und Jishma' und Jidbash; und der Name ihrer Schwester war Hazzelelponi; 4 und Penu'el, Herr von Gedor, und 'Ezer, Herr von Chushah; diese waren Söhne von Chur, dem Erstgebornen der 'Ephrathah, dem Herrn von Beth-lechem.
5 Und 'Ashchur, Herr von Theqoa', hatte zwei Frauen, Chel'ah und Na'arah. 6 Und Na'arah gebar ihm 'Achuzam und Chepher und Thimeni und den 'Achashtari; diese waren Söhne der Na'arah. 7 Und die Söhne der Chel'ah: Zereth und Zochar und 'Ethnan.
8 Und Qoz zeugte 'Anub und den Zobebah und die Geschlechter des Acharchel, des Sohnes des Harum.
9 Und Ja'abez war geehrter als seine Brüder, und seine Mutter nannte seinen Namen Ja'abez indem sie sprach: Ich habe ihn mit Schmerzen geboren. 10 Und Ja'abez rief zum Gotte Israels und sprach: Wenn du mit Segen mich segnest und meine Grenzen erweiterst, und deine Hand mit mir ist, und du vor Unglück bewahrst, dafs ich ohne Schmerz sei! Und Gott gewährte, was er erbat.

11 Kaleb aber, der Bruder Sua's, zeugte Mahir, welcher der Vater Esthon's war; 12 und Esthon zeugte Bethrapha und Phesse und Tehinna, den Vater der Stadt Naas; das sind die Männer von Recha.

13 Und die Söhne des Kenez: Othoniel und Saraia. Und die Söhne des Othoniel: Hathath und Maonathi. 14 Maonathi aber zeugte Ophra; Saraia aber zeugte Joab, den Vater des Künstlerthales, denn dort waren Künstler.

15 Aber die Söhne Kalebs, des Sohnes des Jephone: Hir und Ela und Naham. Und die Söhne des Ela: Kenez.

16 Und die Söhne Jaleleel's: Ziph und Zipha, Thiria und Asrael.

17 Und die Söhne des Ezra: Jether und Mered und Epher und Jalon. Und sie gebar Marjam und Sammai und Jesba, den Vater von Esthamo. 18 Und seine Frau Judaja gebar Jared, den Vater von Gedor, und Heber, den Vater von Socho, und Ikuthiel, den Vater von Zanoe; diese sind aber Söhne der Bethia, der Tochter des Pharao, die Mered bekommen hat, 19 und Söhne der Frau Odaja, der Schwester des Naham, des Vaters von Keila: Garmi und Esthamo, der von Machathi war.

20 Und die Söhne von Simon: Amnon und Rinna, der Sohn Hanan's, und Thilon; und die Söhne Jesi's: Zoheth und Benzoheth.

21 Die Söhne Sela's, des Sohnes Juda's: Her, der Vater Lecha's, und Laada, der Vater von Maresa, und die Geschlechter der Byssusarbeiter im Hause des Eides; 22 und der, welcher die Sonne stehen liefs, und die Lügenmänner, und der Sichere

11 Und Kelub, der Bruder des Shuchah, zeugte Mechir, dieser ist der Vater von ʾEshton. 12 Und ʾEshton zeugte Beth-Raphaʾ und Paseach und Techinnah, den Herrn der Stadt Nachash; diese waren Männer von Rekhah.

13 Und die Söhne des Qenaz: ʿOthniʾel und Serajah; und Söhne des ʿOthniʾel: Chathath. 14 Und Meʿonothai zeugte ʿOphrah, und Serajah zeugte Joʾab, den Herrn des Thales der Handwerker, denn sie waren Handwerker.

15 Und die Söhne des Kaleb, des Sohnes des Jephunneh: ʿIru, ʾElah und Naʿam; und die Söhne des ʾElah: und Kenaz.

16 Und die Söhne des Jehalleʾel: Ziph und Ziphah, Thirjaʾ und ʾAsarʾel.

17 Und Sohn von ʿEzrah: Jether und Mered und ʿEpher und Jalon. Und sie gebar Mirjam und Shammai und Jishbach, den Herrn von Eshtemoaʿ. 18 Und seine Frau, die Judäerin, gebar Jered, den Herrn von Gedor, und Cheber, den Herrn von Sokho, und Jequthiʾel, den Herrn von Zanoach. Und diese waren Söhne der Bithjah, der Tochter des Pharao, welche Mered genommen hat, 19 und Söhne der Frau (Je)hodijjah, der Schwester des Nacham, des Herrn von Qeʿilah haggarmi und Eshtemoaʿ hammaʿakhathi.

20 Und Söhne des Shimon: ʾAmnon und Rinnah ben-chanan, und Tholon, und Söhne des Jishʿi: Zocheth und Ben-Zocheth.

21 Söhne des Shelah, des Sohnes des Jehudah: ʿEr, Herr von Lekhah, und Laʿdah, Herr von Mareshah, und die Geschlechter des Byssus-Arbeitshauses des Hauses ʾAshbeaʿ; 22 und Joqim und die Männer von Kozebaʾ und Joʾash und Saraph,

und der Brenner, welche Fürsten in Moab waren und nach Lahem zurückkehrten; aber das sind alte Sachen. 23 Das sind die Töpfer, die in Pflanzungen und Gehegen bei dem Könige in seinen Diensten wohnten und sich dort aufhielten.

welche herrschten über Mo'ab und die Bewohner von Lachem; und es sind alte Sachen, 23 diese waren die Töpfer und Bewohner von Neta'im und Gederah, bei dem Könige in seinem Geschäfte wohnten sie dort.

1. Die Angaben in V. 2—20 sind geordnet nach der Reihenfolge der 5 Namen von Söhnen des Juda; sie beginnen in V. 2 mit Sobal und enden in V. 20 mit Söhnen des Phares, d. i. mit Hamuliten.

2. Dieser V. bietet eine Erklärung zu 2, 52.

3—4. Es gab 2 Städte Etam, die eine war südlich von Jerusalem auf dem Gebirge Juda, das andere Etam haben die Simeoniten bei der Vertheilung des Landes bekommen. Das Wort 'abi vor dem Stadtnamen bedeutet Herr oder Besitzer. Gedor war eine Stadt auf dem Gebirge Juda; der Ort Hosa, d. i. Chushah, wird in 11, 29 erwähnt, die Lage desselben ist unbekannt. Die angegebenen 5 Söhne des Hur haben also in der Zeit der 17. ägyptischen Dynastie 3 Städte im südlichen Kanaan gehabt.

5—10. Ashur ist in 2,24 an Kaleb-Ephratha, d. i. an die Linie Kaleb-Hur, angeschlossen, und dazu stimmt der Anschluſs der Angaben über Ashur an die Angaben über Hur.

Da bei Kos und Jabes in V. 8 und 9 die übliche Anfangsformel: Söhne des u. s. w. nicht vorkommt, so schlieſsen die Angaben über Kos und Jabes sich als Fortsetzung an das Vorhergehende an; Kos und Jabes sind also Söhne der Halaa. Jabes hatte ein Gebiet, dessen Vergröſserung er anstrebte, und da kein Name desselben angegeben ist, was regelmäſsig bei Besitzungen der Judaiten nicht unterbleibt, so wird es nach dem höchst eigenthümlichen Namen des Jabes benannt sein, der in 2, 55 als Ortsname wirklich vorkommt. Bei ihm sind also Keniten in der Zeit der 17. ägyptischen Dynastie gewesen.

11—15. Der in V. 15 angegebene Kaleb war ein Kenezite, die in V. 13—14 angegebenen Männer waren ebenfalls Keneziten. Da für den in V. 11 genannten Kaleb eine Verwandtschaft angegeben ist, die einen Zusammenhang mit Ashur auszuschlieſsen scheint, so sind die Angaben in V. 11—12 zu den Bruchstücken über die Keneziten zu rechnen. Der bei den Keneziten vorkommende Name Kaleb hängt wohl mit dem Umstande zusammen, daſs sie sich an die Kalebiten des Stammes Juda angeschlossen haben. Die Angaben über Ashur und die Keneziten sind Anhänge zu den Angaben über Hur.

16. Die in V. 16 angegebene kleine Gruppe Jaleleel mufs sich wegen der Reihenfolge an den in 4, 1 und 2, 7 genannten Charmi anschliefsen.

17—19. In V. 17—19 kommen einige Textfehler vor, deren Berichtigung durch den Zusammenhang des Textes ermöglicht ist. Es werden 4 Söhne des Ezra angegeben; der zweite derselben ist Mered, und dieser hat eine Tochter des Pharao geheirathet, die Bithjah genannt wird. Der in V. 18 enthaltenen Hinweisung auf die Söhne der Bithjah geht unmittelbar vorher die Angabe der Söhne, die eine jüdische Frau dem Mered geboren hat. Da die Söhne der Bithjah nicht nach der in V. 18 enthaltenen Hinweisung auf sie angegeben sind, so müssen sie die Söhne sein, welche den Söhnen der jüdischen Frau vorausgestellt sind. Das in V. 17 fehlende Subjekt von wattahar ist also Bithjah. In V. 19 ist nun das Hodijjah entweder der Eigenname der jüdischen Frau, oder es ist in jehudijjah zu verbessern. Die jüdische Frau des Mered war die Schwester des Nacham, des Herrn vom Garmischen Qe'ilah und vom Machatischen 'Eshtemoa'.

Das Wort jehudijjah, welches zur Bezeichnung der Frau des Mered in V. 18 vorkommt, hat hier nicht die spätere Bedeutung jüdisch, sondern bezeichnet Angehörigkeit an den Stamm Juda. Nacham, der Bruder dieser Frau des Mered hat also dem Stamme Juda angehört. Dafs Bithjah die Tochter eines Pharao war, und dafs Nacham Oberhaupt von Qeila und Eschtemoa war, stimmt zu den Verhältnissen der Israeliten in Kanaan während der 17. ägyptischen Dynastie.

Die in V. 17 – 19 angegebene Gruppe mufs nach der Stelle, an welcher sie in der Reihenfolge steht, von Hesron abstammen; und da über die Linien Jerameel, Kaleb und Ashur schon reichlich Angaben mitgetheilt sind, so hat die genannte Gruppe wohl der Linie Ram angehört.

Aus der Genealogie des Stammes Juda lassen sich nun folgende Hauptgruppen zusammenstellen: 1. Hesron-Jerameel-Achia; 2. Hesron-Jerameel-Attara; 3. Hesron-Ram; 4. Hesron-Kaleb-Azuba; 5. Hesron-Kaleb-Jerioth; 6. Hesron-Kaleb-Ephratha; 7. Hesron-Kaleb-Epha; 8. Hesron-Ashur-Halaa; 9. Hesron-Ashur-Naara; 10. Hamul; 11. Zara; 12. Sela.

Kap. 4, 24—42. Genealogie des Stammes Simeon.

24 Die Söhne Simeons: Namuel und Jamin, Jarib, Zara, Saul; 25 dessen Sohn war Sellum, dessen Sohn Mapsam, dessen Sohn Masma. 26 Söhne des Masma: Hamuel, sein Sohn; dessen Sohn war Zachur, dessen Sohn Semei. 27 Semei hatte sechszehn Söhne und sechs Töchter, aber seine Brüder hatten nicht viele Söhne, und das ganze Geschlecht konnte nicht gleichkommen der Zahl der Söhne Juda's. 28 Und sie wohnten in Bersabee und Molada und Hasarsuhal 29 und in Bala und in Asom und in Tholad 30 und in Bathuel und in Horma und in Sikeleg 31 und in Bethmarchaboth und in Hasarsusim und in Bethberai und in Saarim. Das waren ihre Städte bis auf den König David.

32 Ihre Ortschaften waren auch Etam und Aen, Remmon 33 und Thochen und Asan, fünf Städte und alle ihre Dörfer um diese Städte bis nach Baal. Das ist ihr Wohnsitz und die Vertheilung ihrer Sitze: 34 Mosobab und Jemlech und Josa, der Sohn des Amasias, 35 und Joel und Jehu, der Sohn des Josabias, des Sohnes des Sarajas, des Sohnes Asiel's, 36 und Elioenai und Jakoba und Isuhaja und Asaja und Adiel und Ismiel und Banaja 37 und Ziza, der Sohn Sephei's, des Sohnes Allon's, des Sohnes Idaja's, des Sohnes Semri's, des Sohnes Semaja's. 38 Diese wurden Fürsten in ihren Geschlechtern genannt, und sie vermehrten sich sehr im Hause ihrer Verwandtschaften. 39 Und sie zogen fort, um nach Gador zu gehen bis an die Morgenseite des Thales, und um Weide für ihre Heerden zu suchen. 40 Und sie fanden fette und sehr gute Weiden und ein geräumiges

24 Söhne des Shim'on: Nemu'el und Jamin, Jarib, Zerach, Sha'ul. 25 Dessen Sohn war Shallum, dessen Sohn Mibsam, dessen Sohn Mishma'. 26 Und die Söhne des Mishma': Chammu'el, sein Sohn; dessen Sohn war Zakkur, dessen Sohn Shim'i. 27 Und Shim'i hatte sechszehn Söhne und sechs Töchter; und seine Brüder hatten nicht viele Söhne, und alle ihre Geschlechter mehrten sich nicht gleich den Söhnen von Juda.

28 Und sie wohnten in Be'ersheba' und Moladah und Chaẓar shu'al 29 und in Bilhah und in 'Eẓem und in Tholad 30 und in Bethu'el und in Chormah und in Ziqlag 31 und in Beth markaboth und in Chaẓar susim und in Beth bir'i und in Sha'arajim; das waren ihre Städte bis zur Regierung Davids.

32 Und ihre Enklaven: 'Etam und 'Ajin, Rimmon und 33 Thokhen und 'Ashan, fünf Städte und alle ihre Dörfer, welche rund um diese Städte waren bis Ba'al; diese waren ihre Wohnsitze.

Und sie hatten ihr Geschlechtsregister: 34 Und Meshobab und Jamlekh und Joshah, Sohn des 'Amaẓjah, 35 und Jo'el und Jehu', Sohn des Joshibjah, des Sohnes des Serajah, des Sohnes des 'Asi'el, 36 und 'Eljo'enai und Ja'aqobah und Jeshochajah und 'Asajah und 'Adi'el und Jesimi'el und Benajah 37 und Ziza', der Sohn des Shiph'i, des Sohnes des 'Allon, des Sohnes des Jedajah, des Sohnes des Shimri, des Sohnes des Shema'jah; 38 diese kamen unter dem Namen von Fürsten in ihren Geschlechtern, und ihre Vaterhäuser vermehrten sich in Menge. 39 Und sie zogen gen Gedor bis an die Ostseite des Thales, um

und ruhiges und fruchtbares Land, in welchem vorher Bewohner vom Stamme Cham waren. 41 Es kamen also diese, die oben namentlich verzeichnet sind, in den Tagen des Königs Ezechias von Juda und schlugen die Zelte und die Bewohner, die dort gefunden wurden, und vertilgten sie bis auf diesen Tag, und sie wohnten statt ihrer, weil sie dort sehr fette Weiden fanden.

42 Auch fünfhundert Mann von den Söhnen Simeons zogen auf das Gebirge Seir, und sie hatten als Fürsten Phaltia und Naaria und Raphaja und Oziel, Söhne des Jesi. 43 Und sie schlugen die Ueberreste der Amalekiter, welche hatten entrinnen können, und wohnten dort statt ihrer bis auf diesen Tag.

Weiden für ihre Heerde zu suchen. 40 Und sie fanden eine fette und gute Weide, und das Land war geräumig und ruhig und friedlich, denn die früheren dort Wohnenden waren vom Stamme Cham. 41 Und es kamen jene, die mit Namen aufgeschrieben wurden in den Tagen des Ezechias, des Königs von Juda, und schlugen deren Zelte und die Meuniten, die dort angetroffen wurden, und vertilgten sie bis auf diesen Tag und wohnten statt derselben, denn dort war Weide für ihre Heerde.

42 Und von ihnen, den Söhnen Simeons, zogen fünfhundert Mann nach dem Gebirge Seir, und an ihrer Spitze waren Pelatjah und Ne'arjah und Rephajah und Uzzi'el, Söhne von Jish'i, und sie schlugen den entronnenen Rest von 'Amaleq und wohnten dort bis auf diesen Tag.

Von den in Gen. 46, 10 angegebenen Namen der 6 Söhne Simeons fehlte der dritte, Ohad oder Ahod, schon bei der in Num. 26, 12 berichteten zweiten Musterung; statt der Namen Jamuel und Sohar in Gen. 46, 10 kommen in Num. 26, 12—13 und in 1 Chr. 4, 24 die Namen Namuel und Zara vor, und statt des Namens Jachin in Gen. 46, 10 und Num. 26, 12 steht in 1 Chr. 4, 24 der Name Jarib. Solche Verschiedenheiten der Namen sucht man gewöhnlich durch Schreibfehler zu erklären, es ist aber sehr wahrscheinlich, dafs manche Verschiedenheiten durch Namensänderungen der Häuptlingsfamilien und durch Änderungen des Besitzes des Häuptlingsamtes eingetreten sind.

Die Städte der Simeoniten bilden in Chronik 4, 28—33 in ähnlicher Weise 2 Gruppen wie in Jos. 19, 1—8, wobei folgende Verschiedenheit vorkommt: Die Chronik zählt in der ersten Gruppe 13 Städte und gibt 13 Namen an; das Buch Josua zählt 13 Städte, gibt aber 14 Namen an; der zweite dieser Namen ist Sabee; da er in der Chronik nicht vorkommt und im Buche Josua auf Ber-Sabee folgt, so ist er hier durch eine irrthümliche Verdoppelung von Sabee eingeschoben.

Diese Städte mit Ausnahme von Bathuel, Bethmarchaboth, Hasarsusim und Bethberai sind vom Stamme Juda an Simeon abgetreten. In der ersten Abtheilung der Städte von Juda in Jos. 15, 21—32 werden 37

Namen angegeben, aber nur 29 Städte für Juda angerechnet, so dafs 8 überzählige Städte angegeben sind, deren Namen Städte des Stammes Simeon angeben. In der zweiten Abtheilung der Städte von Juda wird gleichfalls eine überzählige Stadt genannt, welche Saarim sein mufs, die in Jos. 19, 6 Sarohen genannt wird.

Die Zahl der 13 Städte stimmt zu der Zahl der 13 Fürstenhäuser, die von Saul abstammten; die zweite Gruppe der Simeonitenstädte ist wohl für die 4 schwachen von Simeon abstammenden Linien gewesen. Das Buch Josua gibt in 19, 7 folgende Städte dieser Gruppe an: Ain, Rimmon, Ether, Aschan; und alle diese Namen kommen auch in Jos. 15, 32 und 15, 42 für Städte des Stammes Juda vor; und da es höchst unwahrscheinlich ist, dafs es aufser den 4 zu einer Gruppe verbundenen Städten 4 andere gleichnamige gegeben habe, so ist anzunehmen, dafs die genannte zweite Gruppe der Simeoniten dem Stamme Juda angeschlossen war.

Die Chronik gibt folgende Städte der 2. Gruppe an: Etam, Ain, Rimmon, Tochen, Aschan, von welchen eine an den Stamm Levi abgetreten ist. Dieser Bestand der Gruppe hat wahrscheinlich erst in späterer Zeit stattgefunden. Durch die Kämpfe mit den Philistern können Veränderungen eben so gut in der zweiten Gruppe eingetreten sein, wie es in der ersten Gruppe in Betreff der Stadt Sikeleg geschehen ist. Das in V. 39 angegebene Gedor, nach welchem eine Schar von Simeoniten auszog, kann nicht das in Jos. 15, 58 genannte Gedor sein, welches dem Stamme Juda gehörte; es scheint eine breite Thalebene gewesen zu sein, die von einem Gebirge umschlossen war und an der Westseite einen Eingang hatte. Südlich von Juda und westlich von Edom ist die Azazimat wohl das alleinige Gebiet, wo eine solche Landschaft gewesen sein kann. Die Meuniten, welche mit den Chamiten bei Gedor nomadisirten, stammten wahrscheinlich aus der edomitischen Stadt Maon.

Kap. 5. **Die Stämme im Ostjordanlande.**

Die Angaben über die Stämme Ruben, Gad und Halbmanasses, welche im Ostjordanlande wohnten, bilden in Kap. 5, 1—26 eine zusammenhangende Abtheilung. Die 4 Zweige des Stammes Ruben werden in V. 3 in Übereinstimmung mit Gen. 46, 9 und Num. 26, 5—6 angegeben, aber mit der Änderung, dafs Enoch und Phallu zu einer Gruppe verbunden werden, und dafs Esron und Charmi eine zweite Gruppe bilden.

Der Stamm hatte einen Fürsten, dessen Familie von einem Joel abstammte; und da neben ihm noch ein Häuptling angegeben ist, so wird jede Gruppe wohl einen Häuptling gehabt haben, so dafs der Fürst des Stammes zugleich auch Häuptling in einer der beiden Gruppen war. Als Brüder des Fürsten werden angegeben der genannte Häuptling und noch zwei andere, von denen einer Bala hiefs und einer Nebenlinie des Fürstenhauses Joel angehörte. Die Genealogie von Bala würde wohl nicht mitgetheilt sein, wenn er nicht Vorsteher von einer der 4 Abtheilungen des Stammes Ruben gewesen wäre, und die beiden andern Brüder des Fürsten haben wohl anderen Seitenlinien des Fürstenhauses angehört.

Der Stamm Gad bestand aus zwei Abtheilungen. Als dieser Stamm bei der Vertheilung des Landes seinen Antheil in Galaad bekam, bestand er nach Num. 26, 15—17 aus 7 Gruppen. Da Gad bei dieser Vertheilung keinen Besitz in Basan bekam, so mufs die in der Chronik angegebene zweite Abtheilung, welche in Basan bis an Selcha reichte, eine spätere Ansiedlung des Stammes Gad sein. Diese östliche Abtheilung bestand aus 4 Gruppen, und die erste derselben besafs das Häuptlingsamt.

Für die ursprüngliche Abtheilung des Stammes Gad in Galaad gibt die Chronik ebenfalls eine Häuptlingsfamilie oder ein Fürstenhaus an und aufserdem auch die Genealogie einer Familie, die sich in 7 Zweige getheilt hat. Da diese Zweige Brüder der vier Gruppen der östlichen Abtheilungen des Stammes Gad genannt werden, so müssen sie Vertreter der 7 Gruppen der westlichen Abtheilung des Stammes Gad sein.

Die ostjordanische Hälfte des Stammes Manasses bestand aus Machiriten und den von Hesron und einer Tochter des Machir abstammenden Jairiten.

Machir wird in Jos. 17 der Erstgeborne des Manasses genannt; er ist also nicht ein Sohn einer Nebenfrau gewesen; die in 1 Chr. 7, 14 angegebene Nebenfrau des Manasses ist also die Mutter des Asriel gewesen. Die Aramäerin, deren Name nicht angegeben ist, mufs die Mutter des Machir sein. Dieser Machir ist 'Abi Gil'ad, d. i. Herr von Galaad gewesen. Ein anderer Sohn der Aramäerin und des Manasses, also ein Bruder des Machir, ist Hepher, von welchem Salphaad abstammt. Hepher wird in Jos. 17, 3 an die Galaadgruppe angeschlossen und 1 Chr. 7, 14—15 an Machir als zweiter Sohn der Aramäerin. Hammolecheth, die Schwester des Machir, hat wohl einen jüngern Sohn des Joseph geheirathet, der an Manasses angeschlossen ist.

Die Häupter der 7 Stammhäuser, die in V. 24 angegeben werden, sind wahrscheinlich Häuptlinge von 7 Gruppen der Machiriten gewesen,

die in Num. 26, 29 von den Galaaditen unterschieden wurden, als die Manassiten noch Galaaditen genannt wurden.

1 Und die Söhne des Ruben, des Erstgebornen Israels, (er war nämlich sein Erstgeborner, da er aber seines Vaters Bett entehrt hatte, so wurde sein Erstgeburtsrecht den Söhnen Josephs, des Sohnes Israels, gegeben, und er wurde nicht als Erstgeborner gerechnet; 2 und vom Geschlechte des Juda, welcher der stärkste unter seinen Brüdern war, stammen die Fürsten ab, aber das Erstgeburtsrecht wurde dem Joseph verliehen;) 3 die Söhne des Ruben, des Erstgebornen Israels, waren also: Enoch und Phallu, Esron und Karmi.

4 Die Söhne Joel's: Sein Sohn Samia, dessen Sohn Gog, dessen Sohn Semei, 5 dessen Sohn Micha, dessen Sohn Reja, dessen Sohn Baal, 6 dessen Sohn Beera, welchen gefangen wegführte Thelgathphalnasar, der König der Assyrer; und er war Fürst im Stamme Ruben.

7 Seine Brüder aber und sein ganzes Geschlecht hatten, als sie nach ihren Familien gezählt wurden, die Fürsten Jehiel und Zacharia, 8 und Bala, Sohn des Azaz, des Sohnes des Samma, des Sohnes Joel's; er wohnte in Aroer bis nach Nebo und Beelmeon; und nach der östlichen Gegend hin wohnte er bis zum Eingange in die Wüste und bis zum Flusse Euphrat. Denn sie besafsen eine grofse Menge Vieh im Lande Galaad.

10 Aber in den Tagen des Saul kämpften sie gegen Agaräer und tödteten sie und wohnten statt ihrer in deren Zelten in der ganzen Gegend, welche östlich von Galaad ist.

1 Und die Söhne Rubens, des Erstgebornen Israels, denn dieser war der Erstgeborne, und wegen seiner Entehrung des Lagers seines Vaters wurde das Erstgeburtsrecht den Söhnen Josephs, des Sohnes Israels, gegeben, und es war nicht nach dem Geschlechtsregister für das Erstgeburtsrecht, 2 denn Juda war unter seinen Brüdern auch zum Fürsten kräftiger als jener, und das Erstgeburtsrecht war für Joseph. 3 Die Söhne Rubens, des Erstgebornen Israels waren Chanokh und Phallu', Chezron und Kharmi. 4 Die Söhne des Jo'el: Shema'jah sein Sohn, dessen Sohn Gog, dessen Sohn Shim'i, dessen Sohn Mikhah, dessen Sohn Re'ajah, dessen Sohn Ba'al, dessen Sohn Be'erah, welchen gefangen wegführte Tilgath Pilne'eser, der König von Assyrien; er war Fürst der Rubeniten.

7 Und seine Brüder seiner Geschlechter im Geschlechtsregister ihrer Abstammungen waren das Haupt Je'i'el und Zekharjahu 8 und Bela', Sohn des 'Azaz, des Sohnes des Shema', des Sohnes des Joel; dieser wohnte in 'Aro'er und bis Nebo und Ba'al Me'on. 9 Und nach Osten wohnte er, bis man vom Strome Euphrat her nach der Wüste kommt, denn ihre Heerden waren zahlreich im Lande Galaad.

10 Und in den Tagen des Saul führten sie Krieg gegen die Hagariten, und diese fielen durch deren Hand; und sie wohnten in deren Zelten an der ganzen Morgenseite von Galaad.

11 Und ihnen gegenüber wohnten die Söhne von Gad im Lande Basan bis Selcha, 12 Joel als Haupt und Saphan als Zweiter, und Janai und Saphat in Basan.

13 Ihre Brüder aber nach ihren Stammhäusern waren Michael und Mosollam und Sebe und Jorai und Jachan und Zie und Heber, sieben. 14 Das sind die Söhne des Abihail, des Sohnes des Huri, des Sohnes des Jara, des Sohnes des Galaad, des Sohnes des Michael, des Sohnes des Jesesi, des Sohnes des Jeddo, des Sohnes des Buz.

15 Brüder waren auch die Söhne des Abdiel, des Sohnes des Guni, in seinen Geschlechtern ein Fürst des Hauses. 16 Und sie wohnten in Galaad und in Basan und in dessen Dörfern und in allen Bezirken Sarons bis an die Grenzen.

17 Alle diese sind gezählt in den Tagen Joathams, des Königs von Juda, und in den Tagen Jeroboams, des Königs von Israel. 18 Die Söhne von Ruben und Gad und dem halben Stamme Manasses, streitbare Männer, die Schild und Schwert trugen und den Bogen spannten und des Kampfes kundig waren, waren vier und vierzig tausend sieben hundert und sechzig, die in den Kampf auszogen.

19 Sie haben gegen die Agäräer gekämpft, aber die Ituräer und Naphis und Nadab 20 leisteten ihnen Hülfe. Und die Agaräer und Alle, die mit diesen waren, wurden in ihre Hände gegeben, weil sie Gott anriefen, als sie kämpften; und er erhörte sie, weil sie an ihn glaubten. 21 Und sie nahmen Alles, was jene besessen hatten, fünfzigtausend Kameele, und zweihundert und fünfzigtausend Schafe und zweitausend Esel und hunderttausend Menschenseelen.

11 Und ihnen gegenüber wohnten im Lande Bashan bis Salkhah die Söhne von Gad: 12 Jo'el, das Haupt, und Shapham, der Zweite, und Ja'anai und Shaphat in Basan.

13 Und ihre Brüder nach ihren Vaterhäusern waren Mikha'el und Meshullam und Sheba' und Jorai und Ja'kan und Zia' und 'Eber, sieben. 14 Diese sind die Söhne des 'Abichajil, des Sohnes des Churi, des Sohnes des Jaroach, des Sohnes des Gil'ad, des Sohnes des Mikha'el, des Sohnes des Jeshishai, des Sohnes des Jachdo, des Sohnes des Buz. 15 'Achi, der Sohn des 'Abdi'el, des Sohnes des Guni, war das Haupt ihrer Vaterhäuser. 16 Und sie wohnten in Galaad, in Basan und in dessen Tochterstädten und auf allen Triften von Sharon bis an deren Ausgänge.

17 Sie sind alle aufgezeichnet in den Tagen Joathams, des Königs von Juda, und in den Tagen Jeroboams, des Königs von Israel. 18 Die Söhne Rubens und Gaditen und der halbe Stamm Manasses der kräftigen Männer, die Schild und Schwert trugen und den Bogen spannten und kundig waren des Krieges, waren vier und vierzigtausend siebenhundert und sechzig, die im Heere auszogen.

19 Und sie führten Krieg gegen die Hagariten und Jetur und Naphish und Nodab. 20 Und gegen diese wurden sie unterstützt, und in ihre Hand wurden gegeben die Hagariten und Alle, die bei diesen waren; denn zu Gott riefen sie in dem Kriege, und er erhörte sie, da sie auf ihn vertrauten. 21 Und sie führten deren Heerden weg, ihre fünfzigtausend Kameele und zweihundert und fünfzigtausend Schafe und zweitausend Esel und hundert-

22 Es fielen aber viele Verwundete, denn es war ein Krieg des Herrn. Und sie wohnten an ihrer Statt bis zur Wegführung.

23 Und die Söhne des halben Stammes Manasses besafsen das Land von den Grenzen Basans bis Baal, Hermon und Sanir und den Berg Hermon, denn die Zahl war sehr grofs. 24 Und das waren die Fürsten des Hauses ihrer Verwandtschaft: Epher und Jesi und Eliel und Ezriel und Jeremia und Odoia und Jediel; sehr tapfere und mächtige Männer und berühmte Fürsten in ihren Familien.

25 Aber sie verliefsen den Gott ihrer Väter und buhlten nach den Göttern der Völker des Landes, welche Gott vor ihnen hinweggenommen hatte. 26 Und der Gott Israels erweckte den Geist des Phul, des Königs der Assyrer, und den Geist des Telgathphalnasar, des Königs von Assyrien; und er führte hinweg Ruben und Gad und den halben Stamm Manasses und brachte sie nach Lahela und nach Habor und Ara und an den Flufs Gozan bis auf diesen Tag.

tausend Menschen; 22 denn es fielen viele Verwundete, da der Krieg von Gott war. Und sie wohnten an ihrer Statt bis zur Wegführung.

23 Und die Söhne des halben Stammes Manasses wohnten im Lande von Basan bis an Ba'al Chermon und Senir und den Berg Chermon; sie waren zahlreich. 24 Und diese waren die Häupter ihrer Vaterhäuser: — und 'Epher und Jish'i und 'Eli'el und 'Azri'el und Jirmejah und Hodawjah und Jachdi'el, tapfere Männer, Männer von Namen, Häupter ihrer Vaterhäuser. 25 Und sie frevelten gegen den Gott ihrer Väter und hurten den Göttern der Völker des Landes nach, welche Gott vor ihnen vertilgt hatte. 26 Und der Gott Israels erweckte den Geist des Phul, des Königs von Assyrien, und den Geist des Tilgath Pilneser, des Königs von Assyrien; und er führte sie, die Rubeniten und die Gaditen und den halben Stamm Manasses, gefangen weg, und er brachte sie nach Chalach und Chabor und Hara' und nach dem Flusse Gozans bis auf diesen Tag.

1—2. Das Erstgeburtsrecht bestand in einem doppelten Antheile an dem Erbe, aber mit diesem Rechte bekam Joseph nicht die erste Stelle im Geschlechtsregister und auch keine Oberhauptstellung unter seinen Brüdern, welche dem Erstgebornen entzogen wurde und an Juda kam.

3—10. Von welchem Sohne Ruben's Joel abstammte, ist unbekannt. Der in V. 10 berichtete Kampf gegen die Hagaräer ist wohl nur ein Theil des in V. 19 angegebenen Krieges der ostjordanischen Stämme gegen die Nomaden der syrisch-arabischen Wüste gewesen. Die in V. 6 angegebene Wegführung des Fürsten Beera hing mit der in V. 20 berichteten Wegführung der ostjordanischen Stämme zusammen. Statt des Namens Tilgath-Pilneser des assyrischen Königs, der die genannten Stämme wegführte, kommt im Buche der Könige die Namensform Tiglath-Pileser vor.

11—22. Die Abtheilung des Stammes Gad, die im südlichen Theile von Basan war, erstreckte sich in östlicher Richtung bis zu der Stadt Salcha, die am südlichen Ende des Haurangebirges liegt. Zwischen Hauran und dem nordöstlichen Theile des Stammgebietes Gad ist eine grofse Ebene, wo Triften für grofse Heerden sind. Dieses Weidegebiet ist ohne Zweifel das in V. 16 angegebene Saron.

Die in V. 19 angegebenen Hagarener und Nodab gehörten wahrscheinlich eben so wie die Ituräer und Naphis zu den ismaelitischen Nomadenstämmen. Ituräa, das Gebiet der Ituräer, war an der Ostseite und an der Nordseite des Haurangebirges.

23—26. Basan war der allgemeine Name für das Gebiet der Machiriten; es erstreckte sich vom Haurangebirge bis an den See Genezareth, den Jordan und das Gebirge des grofsen Hermon, dessen Name Sanir in V. 23 nur einen Theil dieses Gebirges angibt. Baal Hermon war am südlichen Ende des Hermon und ist wahrscheinlich das jetzige Banjas.

Manahem, König von Israel, hat im Jahre 738 Tribut an den assyrischen König Phul gezahlt. Dieser wurde in Babylon Pulu genannt, in Assyrien hiefs er Tuklat-abal-ischarra. Er regierte von 745 bis 728.

Der assyrische Name dieses Königs ist in Tiglathpileser umgeformt; zur Unterscheidung von andern gleichnamigen assyrischen Königen bezeichnet man ihn zweckmäfsig durch Tiglathpileser-Phul.

Er kämpfte in den Jahren 733 und 732 gegen Damaskus, konnte aber diese Stadt nicht erobern. In seiner grofsen Prunkinschrift über seine Regierungsjahre berichtet er keine Eroberung von Damaskus, sondern verdeckt an der betreffenden Stelle sein Mifsgeschick durch eine Tributliste, in welcher auch Achaz angegeben ist, der damals von seinem Vater Joatham mit Geschenken an den assyrischen König geschickt sein mufs. Da in der genannten Tributliste der damalige König Phakee nicht vorkommt, so ist er ohne Zweifel mit Rasin, dem damaligen Könige von Damaskus, verbündet gewesen, und in Folge des Kampfes gegen Phul sind Israeliten aus dem Ostjordanlande gefangen genommen und weggeführt worden.

Die Inschriften der nächsten Nachfolger des Phul haben ein eigenthümliches Mifsgeschick erfahren. Sargon hat die Platten, auf welchen sie eingravirt waren, aus dem Palaste des Phul weggenommen und für seinen Palast verwendet, wobei die Platten umgewendet sind. Die ursprünglichen Inschriften sind sehr verstümmelt, so dafs die Namen der Urheber dieser Inschriften vertilgt sind. Als diese Platten aufgefunden

und nach Europa gebracht waren, hat man die auf der späteren Rückseite übrig gebliebenen Reste der ursprünglichen Inschriften ohne Berücksichtigung des Inhaltes kritiklos dem Phul zugeschrieben, und sie werden jetzt Annalen dieses Königs genannt.

Eine von diesen Inschriften berichtet, dafs Phakee (Paqacha) getödtet und Osee über die Israeliten angestellt wurde.

Phakee kann nicht früher, als im Jahre 740 Gegenkönig gegen Manahem geworden sein, er kann also nicht vor dem Jahre 721 getödtet sein; das letzte Jahr des Phul war aber 728; die Inschrift über den Tod des Phakee ist also nicht von Phul.

Als der König Achaz im Anfange seiner Regierung von Rasin und Phakee bekämpft wurde, erbat er sich Hülfe von einem assyrischen Könige, der in 4 Kön. 15—16 Tiglathpileser, in der Chronik Tilgathpilneser genannt wird, aber im assyrischen Kanon nicht angegeben ist, weil er kein Eponimus gewesen ist. Dieser hat Damaskus erobert und viele Israeliten der nördlichen Stämme und des Ostjordanlandes gefangen genommen und in das assyrische Reich weggeführt. Sein Feldherr Salmanasser, der nach ihm König geworden ist und den Namen Sarukin, d. i. Sargon, angenommen hat, eroberte damals im Jahre 722 Samaria. Am Ende seiner Regierung im Jahre 705 hat er Samaria zum zweiten Male erobert und damals gefangene Israeliten im nordwestlichen Mesopotamien und in medischen Städten in dem von ihm eroberten Gebiete von Medien angesiedelt.

Die Angaben in 1 Chr. 5, 26 und in 4 Kön. 17, 6; 18, 11 über das Gebiet in Mesopotamien, wo die weggeführten Israeliten angesiedelt sind, stimmen sehr überein. Dieses Gebiet wird Gozan genannt; und da der Flufs Chabor, d. i. der Chaboras, als ein Flufs dieses Gebietes angegeben wird, so war Gozan im nordwestlichen Mesopotamien. Was der dem Namen Chabor vorhergehende Name Chalach bedeutet, wird in der Chronik wohl durch das Wort hara', Bergland, wenigstens annähernd erklärt, das zwischen dem Namen Chabor und dessen Apposition „Flufs von Gozan" eingeschoben ist als Apposition zu Chalach. Die Hauptmasse der weggeführten Israeliten ist also in einem Gebiete syrischer Stämme angesiedelt.

Kap. 6. (Hebr. Text 5,27—6,41.) **Der Stamm Levi.**

Die Darstellung des Stammes Levi ist nach folgendem Plane verfafst: In V. 15 werden die Abstammung und die Reihenfolge der hohenpriesterlichen Linie Eleazar bis zum babylonischen Exile angegeben; in 16—19 folgt die Eintheilung des Stammes in drei Hauptlinien, und in 20—30 wird eine Genealogie der 3 Häuptlingshäuser, die an der Spitze der 3 levitischen Hauptlinien standen, zusammengestellt, die bis an die Zeit Davids reicht. Es folgen dann in V. 31—48 die Genealogien von Heman, Asaph und Ethan, welche den 3 levitischen Hauptlinien angehörten und Vorsteher des von David angeordneten Gesanges waren. An die 3 levitischen Abtheilungen des Stammes Levi wird in V. 49—53 die priesterliche als vierte des Stammes durch eine bis David reichende Genealogie der Häupter dieser Abtheilung angeschlossen. In V. 54—81 werden die Besitzungen der 4 Abtheilungen des Stammes angegeben.

[1] Die Söhne Levi's: Gerson, Kaath und Merari.
[2] Die Söhne Kaath's: Amram, Isaar, Hebron und Oziel.
[3] Die Söhne Amram's: Aaron, Moses und Maria. Die Söhne Aaron's: Nadab und Abiu, Eleazar und Ithamar. [4] Eleazar zeugte Phinees, und Phinees zeugte Abisue; [5] Abisue aber zeugte Bokki, und Bokki zeugte Ozi. [6] Ozi zeugte Zaraias, und Zaraias zeugte Meraioth. [7] Meraioth zeugte Amarias, und Amarias zeugte Achitob. [8] Achitob zeugte Sadok, und Sadok zeugte Achimaas. [9] Achimaas zeugte Azarias, Azarias zeugte Johanan. [10] Johanan zeugte Azarias; dieser ist es, der das Priesterthum verwaltete in dem Hause, welches Salomon in Jerusalem erbaut hat. [11] Azarias aber zeugte Amarias, und Amarias zeugte Achitob. [12] Achitob zeugte Sadok, und Sadok zeugte Sellum. [13] Sellum zeugte Helkias, und Helkias zeugte Azarias. [14] Azarias zeugte Saraias, und Saraias zeugte Josedek. [15] Josedek aber zog hin-

[5,27] Söhne Levi's: Gershon, Qehath und Merari.
[28] Söhne des Kehath: ʿAmram, Jiẓhar und Chebron und ʿUzzi'el.
[29] Und Söhne des ʿAmram: ʾAharon und Mosheh und Mirjam. Und die Söhne des ʾAharon: Nadab und ʾAbihu', ʾEl'azar und ʾIthamar. [30] ʾEl'azar zeugte Pinchas, Pinchas zeugte ʾAbishuaʿ; [31] und ʾAbishuaʿ zeugte Buqqi, und Buqqi zeugte ʿUzzi. [32] Und ʿUzzi zeugte Zerachjah, und Zerachjah zeugte Merajoth. [33] Und Merajoth zeugte ʾAmarjah, und ʾAmarjah zeugte ʾAchiṫub. [34] Und ʾAchiṫub zeugte Ẓadoq, und Ẓadoq zeugte ʾAchimaʿaz. [35] Und ʾAchimaʿaz zeugte ʿAzarjah, und ʿAzarjah zeugte Jochanan. [36] Und Jochanan zeugte ʿAzarjah. Dieser ist es, welcher Priester war in dem Hause, welches Salomon in Jerusalem erbaut hat. [37] Und ʿAzarjah zeugte ʾAmarjah, und ʾAmarjah zeugte ʾAchiṫub. [38] Und ʾAchiṫub zeugte Ẓadoq, und Ẓadoq zeugte Shallum. [39] Und Shallum zeugte Chilqijjah, und Chilqijjah zeugte ʿAzarjah.

weg, als der Herr durch die Hand Nabuchodonosors Juda und Jerusalem wegführte.

16 Die Söhne des Levi also: Gerson, Kaath und Merari.
17 Und das sind die Namen der Söhne des Gerson: Lobni und Semei.
18 Die Söhne des Kaath: Amram und Isaar und Hebron und Oziel.
19 Die Söhne des Merari: Moholi und Musi.

Und das sind die Geschlechter Levi's nach ihren Familien: 20 Gerson, dessen Sohn Lobni, dessen Sohn Jahath, dessen Sohn Zamma, 21 dessen Sohn Joah, dessen Sohn Addo, dessen Sohn Zara, dessen Sohn Jethrai.

22 Die Söhne des Kaath: Sein Sohn Aminadab, dessen Sohn Kore, dessen Sohn Asir, 23 dessen Sohn Elkana, dessen Sohn Abiasaph, dessen Sohn Asir, 24 dessen Sohn Thahath, dessen Sohn Uriel, dessen Sohn Ozias, dessen Sohn Saul.
25 Söhne des Elkana: Amasai und Achimoth 26 und Elkana. Die Söhne des Elkana: Sein Sohn Sophai, dessen Sohn Nahath, 27 dessen Sohn Eliab, dessen Sohn Jeroham, dessen Sohn Elkana, 28 die Söhne Samuels: der Erstgeborne Vasseni und Abia.

29 Aber die Söhne des Merari: Moholi, dessen Sohn Lobni, dessen Sohn Semei, dessen Sohn Oza, 30 dessen Sohn Sammaa, dessen Sohn Haggia, dessen Sohn Asaia.
31 Diese sind es, welche David aufstellte über die Sänger des Hauses des Herrn, nachdem die Lade aufgestellt war, 32 und sie dienten als Sänger vor dem Zelte des

40 Und ʿAzarjah zeugte Serajah, und Serajah zeugte Jehozadaq. 41 Und Jehozadaq wanderte aus, als der Herr Juda und Jerusalem durch Nebukhadne'zzar in die Gefangenschaft führte.

6,1 Söhne des Levi: Gershom, Qehath und Merari.
2 Und das sind die Namen der Söhne des Gershom: Libni und Shimʿi. 3 Und die Söhne des Qehath: ʿAmram und Jizchar und Chebron und ʿUzzi'el. 4 Die Söhne des Merari: Machli und Mushi.

Und das sind Geschlechter des Levi nach ihren Vätern: 5 Von Gershom dessen Sohn Libni, dessen Sohn Jachath, dessen Sohn Zimmah, 6 dessen Sohn Jo'ach, dessen Sohn ʿIddo, dessen Sohn Zerach, dessen Sohn Je'athrai.
7 Söhne des Qehath: Sein Sohn ʿAmminadab, dessen Sohn Qorach, dessen Sohn ʾAssir, 8 dessen Sohn ʾElqanah, und dessen Sohn ʾEbjasaph, und dessen Sohn ʾAssir, 9 dessen Sohn Tachath, dessen Sohn ʾUri'el, dessen Sohn ʿUzzijjah, und dessen Sohn Sha'ul. 10 Und die Söhne des ʾElqanah: ʿAmasai und ʾAchimoth, 11 ʾElqanah; die Söhne des ʾElqanah: Zophai, sein Sohn, und Nachath, sein Sohn; 12 dessen Sohn ʾEli'ab, dessen Sohn Jerocham, dessen Sohn ʾElqanah, 13 und die Söhne des Shemu'el: Der Erstgeborne und der Zweite und ʾAbijjah.
14 Söhne des Merari: Machli, dessen Sohn Libni, dessen Sohn Shimʿi, dessen Sohn ʿUzzah, 15 dessen Sohn Shimʿa', dessen Sohn Chaggijjah, dessen Sohn ʿAsajah.
16 Und diese sind es, welche David aufstellte zum Gesange des Hauses des Herrn, nachdem die Lade ruhte; 17 und sie dienten mit Gesang vor der Wohnung des Bun-

Zeugnisses, bis Salomon das Haus des Herrn in Jerusalem erbaute; sie standen aber nach ihrer Ordnung im Dienste.

33 Diese aber und ihre Söhne waren die Stehenden: Von den Söhnen des Kaath: Heman, der Sänger, der Sohn des Johel, des Sohnes des Samuel, 34 des Sohnes des Elkana, des Sohnes des Jeroham, des Sohnes des Eliel, des Sohnes des Thohu, 35 des Sohnes des Suph, des Sohnes des Elkana, des Sohnes des Mahath, des Sohnes des Amasai, 36 des Sohnes des Elkana, des Sohnes des Johel, des Sohnes des Azarias, des Sohnes des Sophonias, 37 des Sohnes des Thahath, des Sohnes des Asir, des Sohnes des Abiasaph, des Sohnes des Kore, 38 des Sohnes des Isaar, des Sohnes des Kaath, des Sohnes des Levi, des Sohnes des Israel.

39 Und sein Bruder Asaph, der zu seiner Rechten stand: Asaph, der Sohn des Barachias, des Sohnes des Samaa, 40 des Sohnes des Michael, des Sohnes des Basaia, des Sohnes des Melchia, 41 des Sohnes des Athanai, des Sohnes des Zara, des Sohnes des Adaia, 42 des Sohnes des Ethan, des Sohnes des Samma, des Sohnes des Semei, 43 des Sohnes des Jeth, des Sohnes des Gersom, des Sohnes des Levi.

44 Aber die Söhne des Merari, ihre Brüder, waren zur Linken: Ethan, der Sohn des Kusi, des Sohnes des Abdi, des Sohnes des Maloch 45 des Sohnes des Hasabias, des Sohnes des Amasias, des Sohnes des Helkias, 46 des Sohnes des Amasai, des Sohnes des Boni, des Sohnes des Somer, 47 des Sohnes des Moholi, des Sohnes des Musi, des Sohnes des Merari, des Sohnes des Levi.

deszeltes, bis Salomon das Haus des Herrn in Jerusalem erbaute, und sie standen nach ihrer Ordnung in ihrem Dienste. 18 Und diese und ihre Söhne standen im Dienste:

Von den Söhnen der Kaathiten: Heman, der Sänger, der Sohn des Jo'el, des Sohnes des Shemu'el, 19 des Sohnes des ʾElqanah, des Sohnes des Jerocham, des Sohnes des ʾEli'el, des Sohnes des Toach, 20 des Sohnes des Zuph, des Sohnes des ʾElqanah, des Sohnes des Machath, des Sohnes des ʿAmasai, 21 des Sohnes des ʾElqanah, des Sohnes des Jo'el, des Sohnes des ʿAzarjah, des Sohnes des Zephanjah, 22 des Sohnes des Tachath, des Sohnes des ʾAssir, des Sohnes des ʾEbjasaph, des Sohnes des Qorach, 23 des Sohnes des Jiẓhar, des Sohnes des Qehath, des Sohnes des Levi, des Sohnes des Israel.

24 Und sein Bruder ʾAsaph, der zu seiner Rechten stand: ʾAsaph, der Sohn des Berekhjahu, des Sohnes des Shimʿaʾ, 25 des Sohnes des Mikhaʾel, des Sohnes des Baʿasejah, des Sohnes des Malkijjah, 26 des Sohnes des ʾEthni, des Sohnes des Zerach, des Sohnes des ʿAdajah, 27 des Sohnes des ʾEthan, des Sohnes des Zimmah, des Sohnes des Shimʿi, 28 des Sohnes des Jachath, des Sohnes des Gershom, des Sohnes des Levi.

29 Und die Söhne des Merari, ihre Brüder, zur Linken: ʾEthan, der Sohn des Qishi, des Sohnes des ʿAbdi, des Sohnes des Mallukh, 30 des Sohnes des Chashabjah, des Sohnes des ʾAmaẓjah, des Sohnes des Chilqijjah, 31 des Sohnes des ʾAmẓi, des Sohnes des Bani, des Sohnes des Shamer, 32 des Sohnes des Machli, des Sohnes des Mushi, des Sohnes des Merari, des Sohnes des Levi.

48 Und ihre Brüder waren die Leviten, welche angestellt waren zum gesammten Dienste im Zelte des Hauses des Herrn.

49 Aber Aaron und seine Söhne zündeten Rauchwerk an auf dem Brandopferaltare und auf dem Rauchopferaltare zu jedem Dienste des Allerheiligsten und um für Israel zu beten nach Allem, was Moses, der Knecht Gottes, geboten hatte.

50 Diese aber sind die Söhne des Aaron: Eleazar sein Sohn, dessen Sohn Phinees, dessen Sohn Abisue, 51 dessen Sohn Bokki, dessen Sohn Ozi, dessen Sohn Zarahia, 52 dessen Sohn Meraioth, dessen Sohn Amarias, dessen Sohn Achitob, 53 dessen Sohn Sadok, dessen Sohn Achimaas.

54 Und das sind ihre Wohnungen mit Ortschaften und Gebieten, und zwar der Söhne des Aaron nach den Familien der Kaathiten: denn ihnen waren sie durch das Loos zugefallen. 55 Man gab ihnen also Hebron im Lande Juda und dessen Gebiet ringsum; 56 aber die Äcker der Stadt und die Dörfer gab man Kaleb, dem Sohne des Jephone. 57 Man gab auch den Söhnen des Aaron die Zufluchtsstädte Hebron und Lobna und dessen Gebiet 58 und Jether und Esthemo und deren Gebiete, wie auch Helon und Dabir mit deren Gebieten, 59 auch Asan und Bethsemes und deren Gebiete; 60 vom Stamme Benjamin aber Gabee und dessen Gebiet und Almath und dessen Gebiet und Anathoth und dessen Gebiet; zusammen dreizehn Städte nach ihren Familien.

61 Aber den übrigen Söhnen des Kaath von seinem Geschlechte gab man vom halben Stamme Manasses zum Besitze zehn Städte; 62 und den

33 Und ihre Brüder, die Leviten, waren zum ganzen Dienste der Wohnung des Hauses Gottes gegeben.

34 Und Aaron und seine Söhne zündeten an auf dem Brandopferaltare und auf dem Rauchopferaltare zu jedem hochheiligen Dienste und zur Versöhnung Israels nach Allem, was Moses, der Knecht Gottes, geboten hat.

35 Und diese sind die Söhne des Aaron: Eleazar, sein Sohn, dessen Sohn Phinees, dessen Sohn Abisue, 36 dessen Sohn Bokki, dessen Sohn Ozi, dessen Sohn Zarahia, dessen Sohn Meraioth, dessen Sohn Amarias, dessen Sohn Achitob, 38 dessen Sohn Sadok, dessen Sohn Achimaas.

39 Und diese sind ihre Wohnorte ihrer Bezirke in ihren Grenzen für die Söhne Aarons des Kaathischen Geschlechtes; denn für sie war das Loos. 40 Und sie gaben ihnen Chebron im Lande Juda und dessen Gebiet um dasselbe; und das Gefilde der Stadt und ihre Dörfer gaben sie Kaleb, dem Sohne des Jephone.

42 Und den Söhnen Aarons gaben sie die Zufluchtsstädte Chebron und Libnah und dessen Gebiet und Jattir und ʾEshtemoaʿ und dessen Gebiet 43 und Chilen und dessen Gebiet, Debir und dessen Gebiet 44 und ʿAshan und dessen Gebiet und Beth-shemesh und dessen Gebiet; 45 und vom Stamme Benjamin Gebaʿ und dessen Gebiet und ʿAlemeth und dessen Gebiet und ʿAnathoth und dessen Gebiet; alle ihre Städte waren dreizehn nach ihren Geschlechtern.

46 Und für die Söhne Kaath's, die übrigen des Geschlechtes des

Söhnen des Gersom nach ihren Geschlechtern vom Stamme Issachar und vom Stamme Aser und vom Stamme Nephthali und vom Stamme Manasses in Basan, dreizehn Städte. 63 Aber den Söhnen des Merari gab man nach ihren Geschlechtern durch das Loos vom Stamme Ruben und vom Stamme Gad und vom Stamme Zabulon zwölf Städte. 64 Und die Söhne Israels gaben den Leviten die Städte und die Gebiete derselben; 65 und sie gaben durch das Loos vom Stamme der Söhne Juda's und vom Stamme der Söhne Simeons und vom Stamme der Söhne Benjamins diese Städte, die sie mit ihren Namen nannten; 66 und denen, die vom Geschlechte der Söhne des Kaath waren, und in ihren Grenzen waren Städte vom Stamme Ephraim. 67 Sie gaben ihnen also Zufluchtsstädte, Sichem mit seinem Gebiete auf dem Gebirge Ephraim und Gazer mit dessen Gebiete 68* und Jekmaam mit dessen Gebiete und Bethoron desgleichen 69 und Holon mit dessen Gebiete und Gethremmon ebenso; 70 ferner vom halben Stamme Manasses Aner und dessen Gebiet, Balaam und dessen Gebiet, und zwar denjenigen, die vom Geschlechte der Söhne des Kaath übrig waren.

71 Den Söhnen des Gersom aber (gaben sie): vom Geschlechte des halben Stammes Manasses Gaulon in Basan und dessen Gebiet und Astharoth mit dessen Gebiete, 72 und vom Stamme Issachar Kedes und dessen Gebiet und Dabereth und dessen Gebiet 73 und Ramoth und dessen Gebiet und Anem mit dessen Gebiete; 74 aus dem Stamme Stammes, waren von der Stammhälfte Halbmanasses durch das Loos zehn Städte. 47 Und für die Söhne des Gersom waren nach ihren Geschlechtern dreizehn Städte vom Stamme Issachar und vom Stamme Aser und vom Stamme Nephthali und vom Stamme Manasses in Basan. 48 Und für die Söhne des Merari waren nach ihren Geschlechtern durch das Loos zwölf Städte vom Stamme Ruben und vom Stamme Gad und vom Stamme Zabulon. 49 Und die Söhne Israels gaben den Leviten die Städte und deren Gebiete. 50 Und sie gaben durch das Loos vom Stamme der Söhne Juda's und vom Stamme der Söhne Simeons und vom Stamme der Söhne Benjamins diese Städte, die man mit Namen liest.

51 Und von den Geschlechtern der Söhne des Kaath: Und es waren die Städte ihrer Grenze vom Stamme Ephraim. 52 Und sie gaben ihnen die Zufluchtsstädte, Shekhem und dessen Gebiet auf dem Gebirge Ephraim und Gezer und dessen Gebiet 53 und Joqme'am und dessen Gebiet und Beth-choron und dessen Gebiet und 'Ajjalon und dessen Gebiet und Gath-rimmon und dessen Gebiet, 55 und vom Halbstamme Manasses 'Aner und dessen Gebiet und Bil'am und dessen Gebiet für das Geschlecht der übrigen Söhne des Kaath.

56 Für die Söhne des Gersom: Vom Geschlechte des Halbstammes Manasses: Golan in Bashan und dessen Gebiet und 'Ashtaroth und dessen Gebiet, 57 und vom Stamme Issachar: Qedesh und dessen Gebiet und Dobrath und dessen Gebiet 58 und Ra'moth und dessen Gebiet und 'Anem und dessen Gebiet, 59 und vom Stamme Aser: Mashal

Aser aber Masal mit dessen Gebiete und Abdon desgleichen [75] und Hukak und dessen Gebiet und Rohob mit dessen Gebiete, [76] und vom Stamme Nephthali Kedes in Galiläa und dessen Gebiet, Hamon mit dessen Gebiete und Kariathaim und dessen Gebiet.

[77] Den Söhnen des Merari, die übrig waren: vom Stamme Zabulon: Remmono und dessen Gebiet und und Thabor mit dessen Gebiete [78] und jenseit des Jordan, Jericho gegenüber, an der Ostseite des Jordan, von dem Stamme Ruben: Bosor in der Wüste mit dessen Gebiete und Jassa mit dessen Gebiete [79] und Kademoth und dessen Gebiet und Mephaat mit dessen Gebiete, [80] und auch vom Stamme Gad: Ramoth in Galaad und dessen Gebiet und Manaim mit dessen Gebiete [81] wie auch Hesebon mit dessen Gebiete und Jezer mit dessen Gebiete.

und dessen Gebiet und ʿAbdon und dessen Gebiet [60] und Chuqoq und dessen Gebiet und Rechob und dessen Gebiet, [61] und vom Stamme Nephthali: Qedesh in Galil und dessen Gebiet und Chammon und dessen Gebiet und Qirjathaim und dessen Gebiet.

[62] Und für die Söhne des Merari, die übrigen: Vom Stamme Zabulon: Rimmono und dessen Gebiet und Tabor und dessen Gebiet, [63] und jenseit des Jordan bei Jericho östlich vom Jordan vom Stamme Ruben: Beẓer in der Wüste und dessen Gebiet und Jahẓah und dessen Gebiet [64] und Qedemoth und dessen Gebiet und Mephaʿath und dessen Gebiet, [65] und vom Stamme Gad Raʾmoth in Galaad und dessen Gebiet und Machanajim und dessen Gebiet [66] und Cheshbon und dessen Gebiet und Jaʿzer und dessen Gebiet.

Die Genealogie der hohenpriesterlichen von Eleazar abstammenden Familie enthält in der Reihenfolge von Eleazar um 1408 bis Josedek in der Zeit der Zerstörung Jerusalems um 588 zwei und zwanzig Glieder; der zehnte in dieser Reihe war Sadok im Anfange der Regierung Salomons um 972. Bei dieser Reihe kommt nicht blofs die Abstammung der Glieder derselben in Betracht, sondern auch der Umstand, dafs jedes angegebene Glied ein Oberhaupt der Familie gewesen ist. Wenn ein Erstgeborner zwar einen oder mehrere Söhne hatte, aber vor seinem Vater starb, so konnte sein Name in dem Verzeichnisse der Reihenfolge ausgelassen werden, weil er nicht Familienoberhaupt gewesen war; es folgte also ein Enkel auf den Grofsvater. Wenn ein Familienoberhaupt bei seinem Tode keinen Sohn, keinen Enkel und keinen Bruder hatte, so konnten sein Name und der Name seines Vaters ausgelassen werden, und auf den Namen seines Vorfahren, dessen Nachkommen das hohepriesterliche Amt erbte, folgte der Name dieses Erben.

Neben dem Amte des Hohenpriesters, Kohen haggadol, bestand das Amt des Kohen harosh, der ein Stellvertreter des Hohenpriesters

war. Dafs diese Ämter verschieden waren, ergibt sich aus der Vergleichung der Berichte in 4 Kön. 12, 10 und 2 Chr. 24, 11. Jojada war Kohen harosh, sein Bevollmächtigter für die zur Ausbesserung des Tempels gesammelten Gelder war Hoherpriester, Kohen haggadol, und wegen dieses Verhältnisses ist er wahrscheinlich ein Sohn oder Enkel des Jojada gewesen. Dieser ist der Hohepriester Azarias gewesen, welcher in dem Hause, das Salomon in Jerusalem erbaut hat, das Priesteramt verwaltet hat. Das genannte von Salomon erbaute Haus kann nicht der Tempel gewesen sein, sondern nur der königliche Palast; denn da jeder Hohepriester sein Amt im Tempel ausübte, so ist die Annahme, dafs das genannte Haus der Tempel gewesen sei, im höchsten Grade sinnlos. Die einzige Zeit, in welcher ein Hoherpriester im königlichen Palaste gewohnt haben kann, war damals, als Joas im Alter von 7 Jahren König geworden war, und ohne Eltern und ohne Geschwister im königlichen Palaste wohnte. Josabeth, die Frau des Jojada, hatte ihren Neffen Joas gerettet, Jojada hatte ihn geschützt und auf den Thron erhoben; da er ihn im Palaste schützen mufste, so hat er seinen Sohn oder Enkel, den Hohenpriester Azarias, im königlichen Palaste wohnen lassen.

Das Amt des Kohen harosh mufs ursprünglich der Linie Ithamar gehört haben, denn die Angabe in 1 Sam. 2, 30 berichtet eine göttliche Amtsverleihung an das Haus des Heli, welcher nach 1 Chr. 24, 6 der Linie Ithamar angehörte, und an das Haus seines Vaters, welcher wegen der Zeit der Verleihung Aaron sein mufs. Die Fortsetzung des hohenpriesterlichen Hauses war die Linie Eleazar, und der Seitenlinie Ithamar wird in 1 Sam. 2, 30—36 der Verlust des verliehenen Amtes angedroht.

Es wird gewöhnlich angenommen, dafs Heli Hoherpriester gewesen sei, aber es ist unbewiesen. Als Heli sich in Silo aufhielt und im Gebiete der südwestlichen Stämme Richter war, und seine frechen Söhne am Bundeszelte herrschten, kann der damalige Hohepriester sich meistens in dem in Jos. 24, 33 angegebenen Gabaa auf dem Gebirge Ephraim aufgehalten haben, das ein nur wenige Stunden von Silo entferntes Besizthum der hohenpriesterlichen Familie war. In dem Zeitraume vom Tode des Heli bis in die Anfangszeit der Regierung Salomons scheint die Stellung der Häupter der beiden Linien ziemlich gleichartig gewesen zu sein; und da eine vollständige Ausführung des im Gesetze vorgeschriebenen Gottesdienstes nicht ausführbar war, weil die Bundeslade nicht im Bundeszelte war, so ist das hohepriesterliche Amt damals nicht zur vollen Geltung gelangt.

Als Salomon zum zweiten Male zum Könige gesalbt wurde, ist Sadok zum Priester gesalbt; da er aber nach der Angabe in 3 Kön. 1, 39 schon vorher Priester war, und da nur der Hohepriester gesalbt wurde, so ist Sadok damals Hoherpriester geworden, und Abiathar konnte das Amt des Kohen harosch neben seiner Stelluug an der Opferstätte des Davidischen Palastes behalten. Als nachher die Linie Ithamar in Folge der Verurtheilung des Abiathar das Amt des Kohen harosch verloren hatte, konnte in der Linie Eleazar ein Hoherpriester einen Vater oder einen Sohn haben, der Kohen harosch war, und wenn ein solcher nur Kohen harosch gewesen ist, so wurde er im Verzeichnisse der Hohenpriester ausgelassen, wie es bei Jojada in der Zeit des Joas und bei Urias in der Zeit des Achaz geschehen sein mufs.

In der Zeit der Eroberung Jerusalems um 588 gab es drei höhere priesterliche Ämter. Nach der Angabe in 1 Chr. 6, 15 wanderte Josedek mit denen aus, die gefangen nach Babylon geführt wurden; nach den Angaben in 4 Kön. 25, 18 und Jer. 52, 24 wurden der Kohen harosch Saraias und der Kohen mischneh in Jerusalem gefangen genommen, und Nabuchodonosor liefs sie tödten.

Die in 4 Kön. 23, 4 neben dem Hohenpriester Helkias angegebenen Kohane hammishneh müssen ein Kohen harosh und ein Kohen mishneh gewesen sein; wann das Amt eines Kohen mishneh eingeführt ist, ist nicht bekannt.

Genealogien der 3 levitischen Abtheilungen.

1. Gershom und Asaph.	
5—6	24—27
Gershom	Gershom
Libni	
Jachath	Jachath
	Schim'i
Zimmah	Zimmah
Jo'ach	'Ethan
'Iddo	'Adjah
Zerach	Zerach
Je'athrai.	'Ethni
	Malkijjah
	Ba'asejah
	Mikha'el
	Shim'a'
	Berekhjahu
	'Asaph.

2. Qehath und Heman.	
7—13	18—23
Qehath	Kehath
'Amminadab	Jizhar
Qorach	Qorach
'Assir	'Ebjasaph
'Elqanah u 'Ebjasaph u. 'Assir	'Assir
Tachath	Tachath
'Uri'el	Zephanjah
'Uzzijjah u. Sha'ul u. Söhne des 'Elqanah	'Azarjahu
	Jo'el
	'Elqanah
'Amasai u. 'Achimoth	'Amasai
	Machath
'Elqanah	'Elqanah

3. Merari und Elhan.	
14—15	29—32
Merari	Merari
Machli	Mushi
Libni	Machli
Shim'i	Shamer
'Uzzah	Bani
Shim'a'	'Amzi
Chaggijjah	Chilqijjah
'Asajah.	'Amazjah
	Chashabjah
	Mallukh
	'Abdi
	Qishi
	'Ethan.

'Elqanah Zophai u. Nachath.	Zuph Toach
'Eli'ab	'Eli'el
Jerocham	Jerocham
'Elqanah u. Söhne des Shemu'el	'Elqanah Shemu'el
Der Erstgeborne (Jo'el) u.	Jo'el
der Zweite u. 'Abijjah.	Heman.

Die längste der 6 levitischen Genealogien ist die Genealogie des Heman, welche 20 Namen nach Qehath angibt. Dieser ist um 1664 mit seinem Grofsvater Jakob nach Ägypten gekommen, und von diesem Zeitpunkte bis gegen die Mitte der Regierung Davids sind reichlich 660 Jahre, so dafs für jedes Jahrhundert nur 3 Generationen anzusetzen wären, was zwar nicht unmöglich, aber für orientalische Verhältnisse doch sehr unwahrscheinlich ist.

Mit der Genealogie des Heman stimmt die in V. 7—13 angegebene Genealogie von Nachkommen des Qehath so sehr überein, dafs beide für eine und dieselbe Familie gelten können. Zur kurzen Benennung der Genealogien mögen die der Sänger durch die letzten Glieder und die andern durch die ersten Glieder bezeichnet werden.

Dafs in der Genealogie des Qehath der Name Amminadab ein Beiname des Jizchar ist, kann nicht zweifelhaft sein, aber es ist unbekannt, wodurch der Beiname entstanden ist. Vergleicht man die 4 Namen Assir, Elqanah, Ebjasaph und Assir mit den Angaben in Ex. 6, 24, so ergibt sich, dafs das w, und, vor dem zweiten Assir wegzunehmen und nach dem ersten Assir zu setzen ist, so dafs Elqanah und Ebjasaph an diesen Assir angeschlossen werden. Die Reihenfolge Qorach, Ebjasaph, Assir, Tachath stimmt dann mit der Genealogie des Heman überein.

Nach der Angabe in 1 Sam. 8, 2 war Abijjah der 2. Sohn des Samuel, das w, und, vor Abijjah am Ende der Genealogie ist also zu beseitigen; die 4 vorhergehenden Glieder: Der Erstgeborne (Joel), Shemuel, Elqanah, Jorocham, stimmen vollständig überein mit den 4 Glie-

dern, welche dem Heman in der andern Genealogie vorhergehen. Die beiden Paare: Elqanah, Amasai und Elqanah, Elqanah Zophai stimmen mit 2 entsprechenden Paaren der Genealogie des Heman genügend überein. Die Verschiedenheit der übrigen 6 Glieder kann bei einigen durch Schreibfehler entstanden sein und bei andern dadurch, dafs in jeder Genealogie Glieder ausgelassen sind, aber nicht übereinstimmend.

Die Übereinstimmung der Namen und der Reihenfolge derselben in beiden Genealogien ist so bedeutend, dafs die Einerleiheit derselben nicht zweifelhaft ist.

In den 2 Gersonreihen zeigen die Übereinstimmung mehrerer Namen und die gleiche Reihenfolge der übereinstimmenden Namen, dafs die beiden Reihen bis Zerach sich von einander nur dadurch unterscheiden, dafs jede derselben einige Glieder enthält, welche in der andern Reihe ausgelassen sind.

Da die beiden Merarireihen von 2 Söhnen des Merari abstammen, so steht die erste Reihe nicht in einem näheren Verhältnisse zu Ethan, sondern ist nur die Genealogie der Häuptlingsfamilie der Merariten. In der ersten Reihe der 3 Paare der levitischen Genealogien sind ohne Zweifel die Häuptlingsfamilien der 3 levitischen Abtheilungen angegeben.

49—60, (34—45). An die 3 Abtheilungen der Leviten ist eine bis in die Zeit Davids reichende Genealogie der Hohenpriester angeschlossen, und auf diese folgt die Angabe der Priesterstädte. In dieser Angabe kommen einige beschädigte Stellen vor; in V. 57 (42) ist Zufluchtsstädte in Zufluchtsstadt zu ändern; als Zahl der Städte ist richtig 13 angegeben, es fehlen aber die Namen Juttah und Gibeon; die in Jos. 21 angegebenen Namen Cholon und ʿAlmon sind in Chilen und ʿAlemeth verändert; nach dem Namen Jattir fehlt der Zusatz migrasheha (ihre Bezirke).

Statt des in V. 59 (44) angegebenen ʿAshan wird in Jos. 21 ʿAjin genannt; beide Städte hatte Juda an Simeon abgetreten, und eine derselben hat Simeon an den Stamm Levi abgetreten; es kann nachher eine Umwechselung eingetreten sein.

Die Söhne des Moses haben nach der Angabe in 1 Chr. 26, 24 nicht zu den Priestern, sondern zu den Leviten gehört; in der Zeit der Vertheilung des Landes Kanaan sind also keine anderen Priester gewesen, als Nachkommen des Aaron, deren Zahl so aufserordentlich klein gewesen sein mufs, dafs sie nicht einmal zur Besitznahme einer Stadt aus-

reichend gewesen zu sein scheint; und es ist deshalb die Frage zu beantworten, wie sie 13 Städte bekommen konnten.

Da Jakob mit seinen Herden nach Ägypten gekommen ist, so sind die Hirten mitgekommen, und da Abraham schon 318 kriegsfähige Knechte gehabt hat, so haben nach 2 Jahrhunderten dessen Haupterbe Jakob und die Söhne desselben über einen bedeutenden Nomadenstamm geherrscht. Mit diesem Stamme sind die Nachkommen Jakobs in Ägypten zu einem Volke zusammengewachsen, in welchem die von den 12 Stammhäuptern abstammenden Scheichfamilien entweder Stammfürsten oder diesen untergeordnete Häuptlinge über Abtheilungen des Stammes waren.

Aaron mufs ein solcher Häuptling gewesen sein, und nach ihm Eleazar und Ithamar; und die Söhne derselben können Oberhäupter von Abtheilungen gewesen sein, die zur Besitznahme der Städte ausreichten. Wahrscheinlich hat die den Priesterfamilien untergeordnete Bevölkerung erbliche Antheile von den Äckern und Dörfern der Priesterstädte bekommen. Bei den andern Stämmen müssen ähnliche Verhältnisse gewesen sein.

61 (46) —65 (50). Die Kaathiten (Qehathiten) werden in V. 61 eine mishpachah des Stammes genannt, d. i. ein Unterstamm oder Clan; der Ausdruck: „Die Übrigen der Mishpachah des Stammes," weiset auf die Abtrennung der Priester von den Kaathiten hin. Diese übrigen Kaathiten haben aber nicht blofs vom Halbstamme Manasses Städte bekommen, sondern auch von den Stämmen Ephraim und Dan; vgl. Jos. 21, 5; aus V. 61 sind also Wörter ausgefallen.

V. 65. Da die Namen der Priesterstädte schon in 57—60 (42—45) angegeben sind, so werden sie in der Aufzählung der Städte des Stammes Levi nicht wiederholt, sondern auf diese Angabe wird in V. 65 (50) hingewiesen.

66 (51) —70 (55). Städte der Kaathiten. In V. 67 (52) ist Zufluchtsstädte in Zufluchtsstadt zu ändern. Obgleich in V. 61 für die Städte der Kaathiten die Zahl 10 angegeben ist, werden doch nur die Namen von 8 Städten mitgetheilt; denn vor dem Namen Ajjalon (Holon) in V. 69 (54) ist ausgefallen: „und vom Stamme Dan 'Elteqe' und dessen Weidefluren und Gibbethon und dessen Weidefluren." Statt des Namens Joqme'am in 68 (53) ist in Jos. 21, 22 der Name Qibzaim angegeben.

71 (56) —76 (61). Städte der Gersoniten. Statt Qedesh in V. 72 (57) ist in Jos. 21, 28 der richtige Name Qishjon angegeben, und

statt der Namen Ra'moth und 'Anem in V. 73 (58) kommen in Jos. 21, 29 die Namen Jarmuth und 'En-gannim vor; statt Chuqoq in V. 75 (60) steht in Jos. 21, 31 Chelqath.

77 (62) — 81 (66). Städte der Merariten. In Jos. 21, 34—35 werden folgende 4 Städte des Stammes Zabulon angegeben: Joqne'am Qartah, Dimnah, Nahalal; die Chronik gibt in V. 77 (62) statt dieser Namen folgende an: Rimmono, Tabor. Da die Chronik für die Merariten die Zahl von 12 Levitenstädten angibt und bei den Stämmen Ruben und Gad je 4 Levitenstädte nennt, so sind aus ihrer Angabe über die Levitenstädte im Stamme Zabulon zwei Stadtnamen ausgefallen. Rimmono hat man mit Dimnah identificirt; durch arge Schreibfehler kann der eine dieser Namen aus dem andern entstanden sein. Der Name Tabor kann aus dem Namen der Stadt Kisloth-Tabor des Stammes Zabulon verkürzt sein, und Nahalal ist vielleicht ein Beiname dieser Stadt gewesen.

In Jos. 15 sind die Priesterstädte nicht wie die an Simeon abgetretenen als überzählige angegeben, sondern in die Zahl der Städte des Stammes Juda eingerechnet. Bei Hebron wird angegeben, dafs die Priester nicht die Äcker und die Dörfer bekamen, sondern nur die Stadt und deren Viehweide (migrasheha). Da Kaleb die Äcker und Dörfer von Hebron bekommen hat, so haben auch die Stämme Juda und Benjamin den Priestern wohl nur die Priesterstädte und deren Viehweiden abgetreten, und von den Äckern und Dörfern so viel, als für die Ansiedlung der Eigenhörigen der Priesterfamilien erforderlich war. Diese Eigenhörigen müssen vollberechtigte Mitglieder des israelitischen Volkes gewesen sein und sind auch wohl grofsentheils durch Abstammung von Müttern, welche Nachkommen Abrahams waren, Nachkommen Abrahams gewesen, aber Priester konnten sie nicht werden; und da sie deshalb keinen Antheil am Zehnten hatten, so war für solche Familien ein Antheil am Grundbesitz bei der Vertheilung des Landes unentbehrlich. Dieselben Verhältnisse müssen in den Gebieten der Levitenstädte bestanden haben, und es ist sehr wahrscheinlich, dafs auch in den Besitzungen der herrschenden Häuptlingsfamilien solche Verhältnisse bestanden.

Kap. 7. Die Stämme Issachar, Zabulon, Dan, Nephthali, Westmanasses, Ephraim, Aser.

1 Ferner die Söhne von Issachar: Thola und Phua, Jasub und Simeron, vier.

2 Die Söhne des Thola: Ozi und Raphaia und Jeriel und Jemai und Jebsem und Samuel, die Fürsten nach den Häusern ihrer Geschlechter. Von dem Stamme Thola sind in den Tagen Davids sehr tapfere Männer gezählt, zwei und zwanzigtausend sechshundert.

3 Die Söhne Ozi's: Izrahia, von welchem abstammten Michael und Obadia und Joel und Jesia, fünf, alle Fürsten. 4 Und es waren bei ihnen nach ihren Familien und Völkern sehr tapfere zum Kampf gerüstete Männer, sechs und dreifsigtausend, denn sie hatten viele Frauen und Söhne.

5 Auch ihre Brüder im ganzen Geschlechte Issachars, sehr tapfer zum Kampfe, sind sieben und achtzigtausend gezählt.

6 Die Söhne Benjamins: Bela und Bechor und Jadiel, drei.

7 Die Söhne des Bela: Esbon und Ozi und Oziel und Jerimoth und Urai, fünf; Fürsten von Familien und sehr tapfer zum Kampfe; ihre Zahl war zwei und zwanzigtausend und vier und dreifsig.

8 Und die Söhne des Bechor: Zamira und Joas und Eliezer und Elioenai und Amri und Jerimoth und Abia und Anathoth und Almath; alle diese waren Söhne des Bechor. 9 Sie sind gezählt worden nach ihren Familien, den Fürsten ihrer Geschlechter, zwanzigtausend und zweihundert sehr tapfere zum Kriege.

1 Und die Söhne des Issachar: Tola' und Phu'ah, Jashub und Shimron, vier.

2 Und die Söhne des Thola: 'Uzzi und Rephajah und Jeri'el und Jachmai und Jibsam und Shemu'el, Häupter ihrer Vaterhäuser von Thola, tapfere Männer ihrer Geschlechter; ihre Zahl war in den Tagen Davids zwei und zwanzigtausend sechshundert.

3 Und die Söhne des Ozi: Jizrachjah; und die Söhne des Izrahia: Mikha'el und 'Obadjah und Jo'el, Jishshijjah, fünf Häupter zusammen. 4 Und es waren bei ihnen nach ihren Geschlechtern ihrer Vaterhäuser als Kriegsheerscharen sechs und dreifsigtausend, denn sie hatten viele Frauen und Söhne.

5 Und ihre Brüder aller Geschlechter von Issachar waren tapfere Männer; sieben und achtzigtausend war ihre Aufzeichnung vom Ganzen.

6 Benjamin: Bela' und Bekher und Jedi'a'el, drei.

7 Und Söhne des Bela: 'Ezbon und 'Uzzi und 'Uzzi'el und Jerimoth und 'Iri, fünf Fürsten von Vaterhäusern, tapfere Männer; und ihre Aufzeichnung war zwei und zwanzigtausend vier und dreifsig.

8 Und die Söhne des Bekher: Zemirah und Jo'ash und 'Eli'ezer und 'Eljo'enai und 'Omri und Jeremoth und 'Abijjah und 'Anathoth und 'Alameth; alle diese waren Söhne des Bekher. 9 Und ihre Aufzeichnung ihrer Geschlechter der Häupter ihrer Vaterhäuser war zwanzigtausend und zweihundert tapfere Männer.

10 Und die Söhne des Jadiel: Balan. Aber die Söhne des Balan: Jehus und Benjamin und Aod und Chanana und Zethan und Tharsis und Ahisahar; 11 alle diese waren Söhne Jadiels, Fürsten ihrer Geschlechter, sehr tapfere Männer, siebenzehntausend und zweihundert, welche zum Kampfe auszogen.

12 Und Sepham und Hapham, die Söhne des Hir, und Hasim, die Söhne des Aher;

13 Aber die Söhne des Nephthali: Jasiel und Guni und Jeser und Sellum, die Söhne der Bala.

14 Und ein Sohn des Manasses war Esriel; und seine syrische Nebenfrau gebar Machir, den Vater Galaads. 15 Aber Machir gab seinen Söhnen Happhim und Saphan Frauen; und er hatte eine Schwester Namens Maacha; aber der Name des Zweiten ist Salphaad; und dem Salphaad wurden Töchter geboren. 16 Und Maacha, die Frau Machirs, gebar einen Sohn und nannte seinen Namen Phares, und der Name seines Bruders war Sares; und seine Söhne waren Ulam und Reken. 17 Aber Ulams Sohn war Badan. Das sind Söhne Galaads, des Sohnes Machirs, des Sohnes des Manasses.

18 Aber seine Schwester Regina gebar Schönen Mann und Abiezer und Mohola.

19 Und Söhne von Semida waren Ahin und Sechem und Leki und Aniam.

20 Söhne Ephraims aber waren Suthala, dessen Sohn Bared, dessen Sohn Thahath, dessen Sohn Elada, dessen Sohn Thahath, dessen Sohn Zabad, 21 und dessen Sohn Suthala

10 Und die Söhne Jadiels: Bilhan. Und die Söhne des Balan: Je'ush und Binjamin und 'Ehud und Khena'anah und Zethan und Tharshish und 'Achishachar; alle diese Söhne Jadiels der Häupter der Vaterhäuser waren tapfere Männer; siebenzehntausend und zweihundert zogen im Heere aus zum Kriege.

12 Und Shuppim und Chuppim, Söhne des 'Ir; Chushim, Söhne von 'Acher; 13 Söhne von Nephthali: Jachaẓi'el und Guni und Jeẓer und Shallum (waren) Söhne der Bilhah.

14 Söhne des Manasses: 'Asri'el, welchen seine Nebenfrau gebar; die Aramäerin gebar Makhir, den Herrn von Gil'ad. Und Makhir nahm eine Frau von Chuppim-Shuppim, und der Name (dieser) seiner Schwester war Maacha (Ma'akhah). Und ein Name des Zweiten (Zweiges von Galaad) war Zelophchad (ein späterer Nachkomme des Chepher, des zweiten Sohnes der Aramäerin) und Salphaad (Zelophchad) hatte Töchter. 16 Und Maacha, Frau des Machir, gebar einen Sohn und nannte ihn Peresh, und der Name seines Bruders war Sheresh, und seine Söhne waren 'Ulam und Reqem: 17 und Söhne von 'Ulam waren Bedan. Das sind Söhne von Gil'ad, dem Sohne des Makhir, des Sohnes des Manasses.

18 Und seine Schwester Hammolekheth gebar 'Ish-hod und Abi'ezer und Machlah.

19 Und die Söhne von Shemida' waren 'Achjan und Shekhem und Liqchi und 'Ani'am.

20 Und Söhne des Ephraim: Shuthelach und dessen Sohn Bered, und dessen Sohn Thachath, und dessen Sohn 'El'adah, und dessen

und dessen Sohn Ezer und Elad. Die eingebornen Männer von Geth aber tödteten sie, weil sie hinabgezogen waren, ihre Besitzungen anzugreifen.

22 Ephraim, ihr Vater, trauerte nun viele Tage, und es kamen seine Brüder, ihn zu trösten.

23 Und er ging zu seiner Frau, und sie empfing und gebar einen Sohn, und er nannte dessen Namen Beria, weil er im Unglücke seines Hauses geboren war.

24 Seine Tochter aber war Sara, welche Bethoron, das untere und das obere, und Ozensara erbaute.

25 Auch Rapha war sein Sohn, und Reseph und Thale, von welchem Thaan gezeugt ist 26 und dieser zeugte Laadan, und dessen Sohn war Ammiud, welcher Elizama zeugte, 27 von welchem Nun abstammte, dessen Sohn Josue war.

28 Und ihr Besitz und ihre Wohnung war Bethel mit dessen Töchtern, und gegen Osten Noran und gegen Westen Gazer und dessen Töchter, auch Sichem mit dessen Töchtern bis Aza mit dessen Töchtern.

29 Und neben den Söhnen des Manasses: Bethsan und dessen Töchter, Thanach und dessen Töchter, Mageddo und dessen Töchter, Dor und dessen Töchter; in diesen wohnten die Söhne Josephs, des Sohnes Israels.

30 Die Söhne Asers: Jemna und Jesua und Jessui und Baria und Sara, ihre Schwester. 31 Und die Söhne des Baria: Heber und Melchiel, dieser ist der Vater des Barsaith.

Sohn Thachath, 21 und dessen Sohn Zabad, und dessen Sohn Shuthelach; und ʿEzer und ʾElʿad. Und die Männer von Gath, die Eingebornen des Landes, erschlugen sie, da sie hinabzogen, deren Heerden wegzunehmen. 22 Und Ephraim, ihr Vater, trauerte viele Tage, und seine Brüder kamen, ihn zu trösten.

23 Und er ging zu seiner Frau, und sie empfing und gebar einen Sohn, und er nannte dessen Namen Beriʿah, denn es war Unglück in seinem Hause.

24 Und seine Tochter war Sheʾerah, und sie baute Beth-choron, das untere und das obere, und ʾUzzen-Sheʾerah.

25 Und Rephach war sein Sohn, und Resheph, und dessen Sohn Thelach, und dessen Sohn Thachan, 26 dessen Sohn Laʿdan, dessen Sohn ʿAmmihud, dessen Sohn ʾElishashamaʿ, 27 dessen Sohn Non, dessen Sohn Jehoshuaʿ.

28 Und ihr Besitz und ihre Wohnungen waren Bethʾel und dessen Töchter, und gegen Osten Naʿaran, und gegen Westen Gezer und dessen Töchter und Shekhem und dessen Töchter bis ʿAjjah und dessen Töchter.

29 Und an der Seite der Söhne von Manasses waren Beth-sheʾan und dessen Töchter, Thaʿnakh und dessen Töchter, Megiddo und dessen Töchter, Dor und dessen Töchter; in diesen wohnten Söhne Josephs, des Sohnes Israels.

30 Söhne des Aser: Jimnah und Jishwah und Jishwi und Beriʿah und ihre Schwester Serach. 31 Und Söhne des Baria (Beriʿah): Cheber und Malkiʾel; dieser ist der Vater von Birzawith.

32 Heber zeugte Jephlat und Somer und Hotham und deren Schwester Suaa.
33 Die Söhne des Jephlat: Phosech und Chamaal, und Asoth; das sind die Söhne Jephlats.
34 Und die Söhne des Somer: Ahi und Roaga und Haba und Aram.
35 Und die Söhne Helems, seines Bruders: Supha und Jemna und Selles und Amal.
36 Und die Söhne des Supha: Sue, Harnapher und Sual und Beri und Jamra, 37 Bosor und Hod und Samma und Salusa und Jethran und Bera.
38 Die Söhne Jether's: Jephone und Phaspha und Ara.
39 Aber die Söhne Olla's: Aree und Haniel und Resia.
40 Alle diese waren Söhne Asers, Fürsten der Geschlechter, auserlesene und sehr tapfere Heerführer; ihre Zahl aber vom Alter, das geeignet war zum Kriege, war sechs und zwanzigtausend.

32 Und Heber (Cheber) zeugte Japhlet und Shomer und Chotham und deren Schwester Shu'a'.
33 Und die Söhne des Jephlat: Pasakh und Bimhal und 'Aswath; diese sind Söhne des Jephlat.
34 Und Söhne des Shomer: 'Achi und Rahgah und Chubbah und 'Aram.
35 Und Sohn des Helem, seines Bruders: Zophach und Jimna' und Shelesh und 'Amal.
36 Söhne des Supha (Zophach): Suach und Charnepher und Shu'al und Beri und Jimrah 37 Bezer und Hod und Shamma' und Shilsha' und Jithran und Be'era'.
38 Und Söhne des Jether: Jephunneh und Phispa' und 'Ara'.
39 Und die Söhne des 'Ulla': 'Arach und Channi'el und Rizja'.
40 Alle diese Söhne von Aser waren Häupter von Vaterhäusern, auserlesene tapfere Männer, Häupter der Fürsten; und im Kriege war ihre Aufzeichnung im Heere ihre Zahl sechs und zwanzigtausend Mann.

1—5. In Übereinstimmung mit Num. 26, 23—24 werden 4 Söhne des Issachar angegeben, aber statt der Theilung des Stammes in 4 Zweige scheint eine Änderung in 3 Abtheilungen eingetreten zu sein, und das von Thola abstammende Fürstenhaus stand an der Spitze von wenigstens 2 Abtheilungen. Bei der 3. Abtheilung wird die Zahl der Krieger des ganzen Stammes angegeben; werden von dieser Zahl 87 000 die Zahlen 22600 und 36000 der beiden andern Abtheilungen abgezogen, so ergibt sich für die dritte Abtheilung die Zahl 28400.

6—11. In Gen. 46, 14 und in Num. 1, 30—31; 26, 26—27 folgt Zabulon unmittelbar nach Issachar. Diese Reihenfolge läfst vermuthen, dafs auch in 1 Chr. 7, 6—11 Zabulon nach Issachar angegeben sei. Da aber in V. 6 die Söhne des Zabulon nicht genannt werden, sondern an den vorausgestellten Namen Benjamin 3 Namen angeschlossen werden, von welchen wenigstens 2 für Namen von Söhnen Benjamins gehalten werden; so hat man die Genealogie in V. 6—11 dem Stamme

Benjamin zugerechnet, ohne zu beachten, dafs sie mit der Genealogie des Benjamin in Kap. 8 so unvereinbar ist, dafs der Verfasser der Chronik sie nicht ohne eine Bemerkung über eine Vereinbarkeit derselben neben einander stellen konnte. Da er in 8, 1 den Bela als Erstgebornen, bekhoro, und den Asbel ausdrücklich als den zweiten angibt, so ist nicht zweifelhaft, dafs der in Gen. 46, 21 zwischen beide gestellte Name Becher aus bekhoro entstellt ist. Der Name Benjamin steht so eigenthümlich an der Spitze der Genealogie, dafs der Text beschädigt sein mufs. Wenn vor dem Namen Benjamin die Worte: „Söhne Zabulons," standen, so konnte der Name Benjamin den Stammvater eines Fürstenhauses angeben, dessen 3 Zweige eine Herrschaft über die 3 Abtheilungen des Stammes Zabulon bekommen haben. Dafs keiner der Söhne des Stammvaters des Stammes genannt ist, kommt auch bei dem Stamme Gad vor.

12—13. Söhne der Bala (Bilhah) waren Dan und Nephthali. Die Angabe der 4 Söhne des Nephthali in V. 13 stimmt mit den Angaben in Gen. 46, 24 und Num. 26, 48—49 überein. Der Name Chushim in V. 12 stimmt überein mit dem in Gen. 46, 23 für Söhne des Dan angegebenen Namen Chushim; in Num. 26, 42 ist er dagegen durch Umstellung von Buchstaben in Shucham entstellt. In V. 12 sind an den Stamm Dan die Abtheilungen Shuppim und Chuppim angeschlossen; in Gen. 46 und Num. 26 kommen sie dagegen nicht bei dem Stamme Dan vor, sondern sind an Benjamin angeschlossen. Da in den Genealogien der Chronik die Abstammung überwiegt, aber in Gen. 46 und Num. 26 die Gliederung der Stämme in Stammgruppen, so sind Shuppim und Chuppim vom Stamme Dan abgetrennt und später an Benjamin angeschlossen. In einer Inschrift von Tutmes III. aus der Zeit, in welcher Jakob noch in Kanaan war, kommt ein Name vor, den man als Benennung eines Josephstammes gedeutet hat. Aus dieser Angabe läfst sich mit Berücksichtigung des eigenthümlichen Stammverhältnisses von Shuppim und Chuppim die Folgerung ziehen, dafs Jakob die genannten Abtheilungen vom Stamme Dan, der ursprünglich als Nachkommenschaft der Rachel gelten sollte, abgetrennt und zu einem Ersatzstamme für Joseph bestimmt und ihn auch Joseph genannt habe. Als Joseph nachher wieder aufgefunden war, und aus seinen Nachkommen ein Doppelstamm gebildet war, ist auch Benjamin durch Anschlufs von Shuppim und Chuppim ein Doppelstamm geworden.

14—19. Will man den hebr. Text von V. 16 durch vollständige Sätze übersetzen, so sind die Wörter: „seine Nebenfrau" und „die Ara-

mäerin“ zu trennen. Wenn ein Sohn Erstgeborner war, so war seine Mutter keine Nebenfrau; und da Machir Erstgeborner des Manasses war, so war die in V. 14 angegebene Nebenfrau nicht die Mutter des Machir.

Ein Name des in V. 15 erwähnten Zweiten der Aramäerin war der von Hepher abstammende Salphaad.

Machir konnte der Gruppe Chuppim und Shuppim keine Frau geben, aber eine dieser Gruppe angehörende Frau nehmen, und diese Frau konnte wegen des besonderen Verhältnisses der Daniten zu den Nachkommen Rachels eine Schwester des Machir genannt werden. Diese Frau hiefs Maacha, und die von ihr abstammenden Machiriten haben in Folge ihres Aufenthaltes in Galaad den Beinamen Galaaditen bekommen. Als in der Zeit vor der israelitischen Eroberung Kanaans und des Ostjordanlandes alle Manassiten bei den übrigen israelitischen Stämmen waren, sind die an die Machiriten angeschlossenen Abtheilungen des Stammes Manasses Galaaditen genannt worden in Num. 26, 30. Das Oberhaupt der Machiriten ist damals wohl der Fürst des ganzen Stammes gewesen.

Der in V. 18 angegebene Name Hammolekheth, die Königin, welchen eine Schwester des Machir hatte, scheint ein Beiname zu sein. Der Name kann wohl dadurch entstanden sein, dafs ihr Mann, der vielleicht ein Sohn Josephs war, in einem der ägyptischen Herrschaft unterworfenen Reiche regiert hat.

Der nach der Schwester des Machir angegebene Semida ist ein Bruder des Machir gewesen; vgl. Jos. 17, 2.; da er aber nach der Schwester des Machir angegeben ist, so war er wohl ein Halbbruder des Machir.

Peresh und Sheresh, die wirklichen Söhne des Machir und der Maacha, werden in V. 17 Söhne des Galaad, des Sohnes des Machir genannt; daraus ergibt sich, dafs der Name Galaad hier nicht einen einzelnen Sohn des Machir, sondern den Galaaditenstamm angibt.

In Num. 26, 30—32 und Jos. 17 werden aufser Salphaad 5 Gruppen des Stammes Manasses angegeben. Die übereinstimmenden Namen Asriel, Semida und Sechem werden auch in der Chronik angegeben, und da der in der Chronik enthaltene Name Abiezer mit dieser Namensform in Jos. 17, 2 übereinstimmt, so mufs er dem Jezer in Num. 26, 30 entsprechen. Vielleicht ist der Name Liqchi eine Entstellung des Namens Cheleq, die durch Umstellung eines Consonanten von einem ganz verschiedenem Wortstamme gebildet ist.

20—28. Die in V. 20—21 mitgetheilte Genealogie der von Shuthelach, einem Sohne des Ephraim, abstammenden Linie enthält 7 Glieder nach Ephraim; die andere Genealogie, deren letztes Glied Josua ist, enthält 8 Glieder und reicht bis in die Zeit des israelitischen Auszuges aus Ägypten. Die Genealogie der 7 Glieder wird also wenigstens nahe an die Zeit des Auszuges reichen, und zwischen dem Tode des Ephraim und dem 7. Gliede der Genealogie ist sicher ein langer Zeitraum gewesen. Als Ephraim noch lebte, sind einige Nachkommen desselben von Bewohnern der Stadt Gath getödtet. Nach dem Zusammenhange des Berichtes sind die nach dem 7. Gliede der genannten Genealogie angegebenen ʿEzer und ʾElʿad getödtet, und aus der grofsen Trauer des Ephraim läfst sich die Folgerung ziehen, dafs sie Söhne des Ephraim waren. Es sind also Nachkommen des Ephraim vor dem israelitischen Auszuge aus Ägypten in Kanaan gewesen. Dazu stimmt auch, dafs eine Tochter des Ephraim an drei Orten in Kanaan bauen liefs. Aus ihrem Bauen von Städten ergibt sich, dafs sie in Kanaan israelitische Kolonien angelegt hat.

In der Genealogie des Josua kommen zwischen diesem und Ephraim 7 Glieder vor; nimmt man bei jedem derselben ein Alter von 22 Jahren bei der Geburt des nächsten Gliedes an, so konnte Josua im Jahre 217 nach der Einwanderung Jakobs in Ägypten schon 60 Jahre alt sein.

Das Gebiet des Stammes Ephraim ist nur annähernd durch Namen von 4 Städten angegeben. Bethel war anfänglich dem Stamme Benjamin zugetheilt, ist aber nachher an das Reich Israel gekommen. Statt des in der V. vorkommenden Namens Aza hat der hebr. Text den Namen ʿAjjah oder ʿAwwah.

29. Die 4 Städte Bethsan, Thanach, Mageddo und Dor waren nach Jos. 17, 11 an den Stamm Manasses angeschlossen, sie waren aber von Nachkommen Josephs bewohnt, die nicht von Manasses und Ephraim, sondern von andern Söhnen Josephs abstammten.

30—40. Die Namen der Söhne und Enkel und einer Tochter des Aser stimmen mit den Angaben in Gen. 46, 17 überein und mit den Angaben in Num. 26, 44—46 in so weit, dafs dort kein Jesua (Jishwah) angegeben ist.

Das von Baria (Beriah) abstammende Geschlecht scheint die Herrschaft über den ganzen Stamm bekommen zu haben. Der in V. 37 angegebene Jethran ist wahrscheinlich nicht verschieden von dem in V. 38 genannten Jether. Da zwischen Jimrah und Bezer keine Bemer-

kung darüber vorkommt, wie die mit Bezer beginnende Reihe sich an Zophach anschliefst, so wird diese Reihe wohl Söhne des Jimrah angeben.

Kap. 8. **Der Stamm Benjamin.**

Die Chronik gibt folgende Namen an: Benjamin: Bela', sein Erstgeborner; 'Ashbel, der zweite; 'Acharach, der dritte; Nochah, der vierte; Rapha', der fünfte. Söhne des Bela: 'Addar, Gera', 'Abihud, 'Abishua', Na'aman, Achoach, Gera', Shephuphan, Churam.

In Gen. 46, 21 werden folgende Namen angegeben: Söhne des Benjamin: Bela', Bekher, 'Ashbel, Gera', Na'aman, 'Echi, Ro'sh, Muppim, Chuppim, 'Ard. Die Namen von Söhnen und Enkeln sind nicht gesondert dargestellt; Muppim ist aus Shuppim entstellt, der Name Bekher ist aus dem Worte bekhor, Erstgeborner, entnommen. Die Quelle dieses Verzeichnisses stammt aus der Zeit, als Chuppim und Shuppim schon an Benjamin angeschlossen waren. Ob Benjamin noch nach dem Einzuge in Ägypten einige Söhne bekommen hat, ist unbekannt; eben so wenig ist bekannt, ob einige von den Nachkommen Jakobs, die mit ihm nach Ägypten kamen, so jung gestorben sind, dafs ihre Namen in spätern Verzeichnissen der Stammgruppen nicht angegeben wurden, weil sie keine Nachkommen hatten. Wegen dieser Ungewifsheit ist die Vergleichung der Namen der verschiedenen Verzeichnisse etwas unsicher.

In Num. 26, 38—40 werden folgende Abtheilungen von Benjamin angegeben: Bela', 'Ashbel, 'Achiram, Shephupham, Chupham, Ard, Na'aman.

Shuppim und Chuppim, deren Namen vielfach entstellt sind, Naaman, Gera und Ard, dessen Name in Addar umgeformt ist, sind nicht Söhne des Benjamin gewesen. Nach den 3 Söhnen Bela, Asbel und Achiram und nach den beiden Enkeln Ard und Naaman des Benjamin sind Abtheilungen des Stammes Benjamin benannt, und diesen Abtheilungen müssen die Nachkommen der übrigen Söhne und Enkel angeschlossen sein.

Der Name 'Echi in Gen. 46, 21 ist der erste Theil des Namens 'Achiram, und dieser ist in der Chronik in Acharach entstellt. Statt des Namens Rosh gibt die Chronik den Namen Rapha an. Der Name Bekher in 46, 21 ist wohl durch Verwechselung mit Bekhor entstanden und hat vielleicht einen Namen verdrängt, welcher dem in der Chronik angegebenen Namen Nochah entsprach. Da Bela wohl nicht zwei gleich-

namige Söhne gehabt hat, so wird einer der zwei Namen Gera unrichtig sein.

Die Angaben über Fürstengeschlechter des Stammes Benjamin sind durch Textfehler entstellt und deshalb schwierig zu deuten. Folgender Zusammenhang ist am wahrscheinlichsten in dem beschädigten Texte enthalten.

Gera, ein Sohn des Bela, hat drei Frauen gehabt. Zuerst hatte er Chuschim und Baara; von der letzteren hatte er die Söhne Uzza und Achichud, und von Chuschim hatte er die Söhne Abitub, Elpaal und Schaschak. Er hat nun diese Frauen mit den Söhnen Uzza und Achichud entlassen, und ist dann im Gebiete von Moab gewesen und hatte dort eine Frau, welche Chodesch hiefs; von dieser hat er 7 Söhne bekommen, für welche aufser ihren Eigennamen der Gesammtname Schacharaim angegeben ist. Einige Söhne des Gera waren Familienhäuptlinge, und von verschiedenen Nachkommen des Gera stammten Häuptlingsgeschlechter des Stammes Benjamin ab.

1 Benjamin aber zeugte Bale,
seinen Erstgebornen, Asbel, den
zweiten, Ahara, den dritten, 2 No-
haa, den vierten, und Rapha, den
fünften.
3 Und die Söhne des Bale waren
Addar und Gera und Abiud 4 und
Abisue und Naaman und Ahoe
5 und Gera und Sephuphan und
Huram.
6 Das sind die Söhne des Ahod,
die Fürsten der Familien, die zu
Gabaa wohnten und nach Manahath
geführt wurden. 7 Naaman aber
und Ahia und Gera, dieser führte
sie weg, und er zeugte Oza und
Ahiud.

8 Und Saharaim zeugte im
Lande Moab, nachdem er Husim
und Bara, seine Frauen, entlassen
hatte; und er zeugte von Hodes,
seiner Frau, Jobab und Sebia und
Mosa und Molchom 10 und Jehus
und Sechia und Marma. Das sind seine
Söhne, Fürsten in ihren Familien.

1 Und Binjamin zeugte Bela',
seinen Erstgebornen, 'Ashbel, den
zweiten, und 'Acharach, den dritten,
2 Nochah, den vierten, und Rapha',
den fünften.
3 Und die Söhne des Bela'
waren: 'Addar und Gera' und 'Abi-
hud 4 und 'Abishua' und Na'aman
und 'Achoach 5 und Gera' und
Shephuphan und Churam.
6 Und diese Söhne von 'Echud,
diese waren Häupter von Vater-
häusern der Bewohner von Geba',
und sie führten sie gefangen nach
Manachath, 7 und zwar Na'aman
und 'Achijjah und Gera', dieser
führte sie weg; und er zeugte
'Uzza' und 'Achichud.
8 Und die Shacharaim zeugte er
im Gebiete von Moab, nachdem er
mit jenen seine Frauen Chushim
und Ba'ara' entlassen hatte. 9 Und
er zeugte von Chodesh, seiner Frau,
Jobab und Zibja' und Mesha' und
Malkam 10 und Je'uz und Sakhejah
und Mirmah; diese seine Söhne
waren Häupter von Familien.

11 Mehusim aber zeugte Abitob und Elphaal. 12 Und die Söhne des Elphaal: Heber und Misaam und Samad; dieser erbaute Ono und Lod und dessen Töchter.

13 Baria aber und Sama waren Fürsten der Familien, die zu Ajalon wohnten; diese vertrieben die Einwohner von Geth.

14 Und Ahio und Sesak und Jerimoth 15 und Zabadia und Arod und Heder 16 und Michael und Jespha und Joha, die Söhne von Baria.

17 Und Zabadia und Mosollam und Hezeki und Heber 18 und Jesamari und Jezlia und Jobab, die Söhne des Elphaal.

19 Und Jakim und Zechri und Zabdi 20 und Elioenai und Selethai und Eliel 21 und Adaia und Baraia und Samarath, die Söhne des Semei.

22 Und Jespham und Heber und Eliel 23 und Abdon und Zechri und Hanan 24 und Hanania und Aelam und Anathothia 25 und Jephdaia und Phanuel, die Söhne des Sesak.

26 Und Samsari und Sohoria und Otholia 27 und Jersia und Elia und Zechri, die Söhne des Jeroham. 28 Das sind die Erzväter und die Fürsten der Geschlechter, die in Jerusalem wohnten.

29 In Gabaon aber wohnten Abigabaon, und der Name seiner Frau war Maacha, 30 und sein Sohn Abdon, der Erstgeborne, und Sur und Kis und Baal und Nadab 31 und Gedor und Ahio und Zacher und Makelloth. 32 Und Makelloth zeugte Samaa; und sie wohnten

11 Und von Chushim hat er gezeugt ʾAbiṭub und ʾElpaʿal.

12 Und die Söhne des ʾElpaʿal waren ʿEber und Mishʿam und Shamed, dieser erbaute ʾOno und Lod und dessen Töchter, 13 und Beriʿah und Shemaʿ, diese waren Familienhäupter der Bewohner von ʾAjjalon, sie vertrieben die Bewohner von Gath; 14 und sein (des Elpaal) Bruder war Shashaq.

Und Jeremoth 15 und Zebadjah und ʿArad und ʿAder 16 und Mikhaʾel und Jishpah und Jochaʾ waren Söhne des Beriʿah.

17 Und Zebadjah und Meshullam und Chizqi und Chaber 18 und Jishmerai und Jizliʾah und Jobab waren Söhne (Nachkommen) des ʾElpaʿal.

19 Und Jaqim und Zikhri und Zabdi 20 und ʾEliʿenai und Zillethai und ʾEliʾel 21 und ʿAdajah und Beraʾjah und Shimrath waren Söhne von Shimʿi (der Familie des Shemaʿ, des Bruders des Beriʿah).

22 Und Jishpan und ʿEbed und ʾEliʾel 33 und ʿAbdon und Zikhri und Chanan 24 und Chananjah und ʿElam und ʿAnthothjah 25 und Jiphdejah und Penuʾel waren Söhne des Shashaq.

26 Und Shamsherai und Shecharjah und ʿAthaljah 27 und Jaʿareshjah und ʾElijjah und Zikhri waren Söhne von Jerocham. 28 Diese waren Familienhäupter ihrer Geschlechter; diese Häupter wohnten in Jerusalem.

29 Und in Gibʿon wohnten ʾAbi Gibʿon, und der Name seiner Frau war Maʿakhah, 30 und sein erstgeborner Sohn ʿAbdon und Zur und Qish und Baʿal und Nadab 31 und Gedor und ʾAchjo und Zakher.

32 Und Miqloth zeugte Shimʾah; und auch diese wohnten ihren

ihren Brüdern gegenüber in Jerusalem mit ihren Brüdern.

33 Ner aber zeugte Kis, und Kis zeugte Saul; und Saul zeugte Jonathan und Melchisua und Abinadab und Esbaal. 34 Der Sohn Jonathans aber war Meribbaal, und Meribbaal zeugte Micha. 35 Die Söhne des Micha: Phithon, und Melech und Tharaa und Ahaz. 36 Und Ahaz zeugte Joada, und Joada zeugte Alamath und Azmoth und Zamri; und Zamri zeugte Mosa, 37 und Mosa zeugte Banaa, dessen Sohn Rapha war, von welchem Elasa abstammte, welcher den Asel zeugte. 38 Asel hatte sechs Söhne mit diesen Namen: Ezrikam, Bokru, Ismahel, Saria, Obdia und Hanan; alle diese waren Söhne des Asel.

39 Die Söhne aber des Esek, seines Bruders, waren Ulam, der Erstgeborne, und Jehus, der zweite, und Eliphalet, der dritte.

40 Und die Söhne des Ulam waren sehr tapfere Männer, die mit grofser Kraft den Bogen spannten, und sie hatten viele Söhne und Enkel bis hundert und fünfzig. Alle diese sind Söhne Benjamins.

Brüdern gegenüber in Jerusalem mit ihren Brüdern.

33 Und Ner zeugte Qish, und Qish zeugte Sha'ul, und Sha'ul zeugte Jehonathan und Malki-shua' und 'Abinadab und 'Eshba'al.

34 Und ein Sohn des Jehonathan war Merib-ba'al, und Merib-ba'al zeugte Mikhah. 35 Und Söhne des Mikhah waren Pithon und Melekh und Ta'area' und 'Achaz. 36 Und 'Achaz zeugte Jeho'addah und Jeho'addah zeugte 'Alemeth und 'Azmaveth und Zimri, und Zimri zeugte Moza', 37 und Moza' zeugte Bin'a'; dessen Sohn war Raphah, dessen Sohn 'El'asah, dessen Sohn 'Azel.

38 Und 'Azel hatte sechs Söhne, und das sind ihre Namen: 'Azriqam, Bokhru, und Jishma'e'l und She'arjah und 'Obadjah und Chanan; alle diese waren Söhne von 'Azel.

39 Und die Söhne des 'Esheq, seines Bruders, waren 'Ulam, sein Erstgeborner, Je'ush, der zweite, und 'Elipheleṭ der dritte.

40 Und die Söhne des 'Ulam waren tapfere Männer, welche den Bogen spannten, sie hatten viele Söhne und Enkel, hundert und fünfzig. Alle diese sind von den Söhnen Benjamins.

4—40. Nach den Worten 'Elleh bne 'Echud sind wahrscheinlich Namen ausgefallen. Da der Name Achijah in V. 7 zwischen den Namen von 2 Söhnen des Bela steht, so ist nicht zweifelhaft, dafs er den Sohn des Bela angibt, der in V. 4 Achoach genannt wird. Da in V. 7 das Wort hu', er, sich nur auf den unmittelbar vorhergehenden Namen Gera beziehen kann, so müssen die in V. 7 genannten 3 Söhne des Bela diejenigen sein, welche weggeführt haben, und die Weggeführten waren demnach Bewohner von Geba. Welcher Ort durch Manachath bezeichnet wird, läfst sich nicht mit Bestimmtheit angeben.

Dafs durch 'otham in V. 8 die Frauen angegeben seien, deren Namen unmittelbar nach diesem Worte folgen, ist nicht blofs ungrammatisch sondern auch unsinnig; die Lesung des Wortes ist in 'ittam zu ändern, und die durch 'ittam angedeuteten Personen können nur die in V. 7 angegebenen Söhne des Gera sein. Daraus folgt, dafs Shacharaim in V. 8 Object, und dass Gera Subject des Zeitwortes holid ist. Da die Schacharaim in Moab waren, so waren sie eine östliche Gruppe der Benjaminiten. Es folgt nun weiter, dafs 'Uzza' und Achichud Söhne der Baara waren. Die Namen der 3 Frauen desselben Mannes würden sicher nicht angegeben sein, wenn nicht Söhne derselben genannt würden.

Die Söhne der Frau Chuschim waren Abitub, Elpaal und Schaschak. Bei der Aufzählung dieser Söhne werden bei Elpaal nicht blofs die Söhne desselben an ihn angeschlossen, sondern es ist auch die Reihe derselben durch Zwischenbemerkungen zu einzelnen derselben unterbrochen, so dafs nach dieser Reihe der dritte Sohn der Frau Chuschim als Bruder des Elpaal angegeben wird, damit der Zusammenhang erkennbar sei. Mit Jeremoth beginnt dann die Aufzählung der 7 Söhne des Beriah, der ein Sohn des Elpaal ist; und in V. 17—18 werden die Söhne der übrigen Söhne des Elpaal zusammengestellt mit Ausnahme der Söhne der Familie des Schema, die in V. 19—21 angegeben werden. In V. 22—25 folgen dann 11 Söhne des Schaschak, des dritten Sohnes der Frau Chuschim, der ein Bruder des Elpaal ist.

Wie mit den angegebenen Nachkommen des Gera die in V. 26—40 angegebene Familie des Jerocham und des Abi-Gibon zusammenhingen, ist unbekannt. Zu der Angabe über Abi-Gibon kommt in 1 Chr. 9, 35—39 die Ergänzung vor, dafs er Jehiel (Je'i'el) hiefs und einer der Vorfahren des Königs Saul ist; in 8, 30—31 fehlen die Namen Ner und Mikloth von 2 Söhnen des Jehiel, und dieser Ner ist der in 8, 33 angegebene.

Die Erbauung von Ono und Lydda (Lod) und die Vertreibung der Bewohner von Geth werden durch den Zusammenhang der Genealogie des Gera, des Enkels des Benjamin, in eine so frühe Zeit gestellt, dafs sie während der 18. ägyptischen Dynastie geschehen sein müssen. Der Name Chuschim, welchen eine der 3 Frauen des Gera hatte, hängt ohne Zweifel mit dem in 7, 12 angegebenen Namen Chuschim einer Abtheilung des Stammes Dan zusammen; vielleicht sind vor dem Namen Chuschim das Wort bath und der Eigenname der Frau ausgefallen.

Bemerkungen über die Genealogie der Chronik.

Aus den Genealogien der Chronik ergibt sich, dass in der Zeit zwischen dem Einzuge Jakobs in Ägypten und dem israelitischen Auszuge aus Ägypten verschiedene Abtheilungen der Stämme Juda, Manasses, Ephraim und Benjamin im Lande Kanaan, als dieses der ägyptischen Herrschaft unterworfen war, angesiedelt waren und sich dort bedeutend ausgebreitet haben. Dafs damals auch Angehörige des Stammes Levi sich in Kanaan aufgehalten haben, ergibt sich aus dem Namen Hebron und Hebroniten einer Gruppe des Stammes Levi.

Die wiederholt vorgekommenen Behauptungen, dass einige im Pentateuch vorkommende Namen israelitischer Gruppen erst nach Moses entstanden sein könnten, sind aus Unkenntnifs der Geschichte entstanden.

Verschiedene Angaben in den Genealogien der Chronik reichen über die Zeit der Correspondenz von Tell el Amarna hinauf. Für die Zeit von Amenophis III. und Amenophis IV. bietet diese Correspondenz so reichliche Angaben, dass sie in Betreff von Kanaan und den dortigen Israeliten zu den historischen Zeiten gehört. Wenn ein sicherer Anschluss der alttestamentlichen Geschichte an die ägyptische Geschichte während der 18. und 19. ägyptischen Dynastie festgestellt ist, so lässt sich erwarten, dass eine genaue Durchforschung der hieroglyphischen Inschriften noch einige Beiträge für die israelitische Geschichte bieten werde.

Es scheint, dafs die Israeliten in Kanaan durch Betheiligung an dem Kampfe gegen die ägyptische Herrschaft ihrem Volke die harte Bedrückung zugezogen haben, die es während der 19. Dynastie erlitten hat. Durch diese Bedrückung sind die Israeliten aber wohl vor Vermischung mit den heidnischen Ägyptern verwahrt geblieben, bis die Ägypter für ihre ungerechte Behandlung der Israeliten gründlich bestraft wurden.

Für die Richterzeit geben die Genealogien der Chronik viele Häuptlingsgeschlechter an, welche an der Spitze der verschiedenen Abtheilungen der Stämme standen. Von besonderer Wichtigkeit ist die genaue Genealogie des Samuel, weil diese zeigt, dass die levitische Häuptlingsfamilie, welcher Samuel angehörte, sehr ausführliche und weit zurückreichende Aufzeichnungen besessen haben mufs. Da der Wohnsitz dieses Geschlechtes nicht weit von dem Nationalheiligthum in Silo entfernt war, so konnte es leicht Nachrichten über wichtige Ereignisse des israelitischen Volkes bekommen.

Aus der grossen Zahl der Genealogien aus der Richterzeit, die Esdras noch im 5. vorchristlichen Jahrhunderte mittheilen konnte, ergibt sich die Folgerung, dafs während der Richterzeit Vieles aufgezeichnet ist.

Kap. 9. **Bewohner von Jerusalem und Gabaon.**

1 Ganz Israel ist gezählt worden und seine Zahl ist aufgeschrieben im Buche der Könige von Israel und Juda, und sie wurden hinweggeführt nach Babylon wegen ihres Frevels. 2 Die aber zuerst in ihren Besitzungen und in ihren Städten wohnten, waren Israel und die Priester und die Leviten und die Nathinäer. 3 Zu Jerusalem wohnten von den Söhnen von Juda und von den Söhnen von Benjamin und von den Söhnen von Ephraim und Manasses: 4 Othei, der Sohn Ammiud's, des Sohnes des Amri, des Sohnes des Omrai, des Sohnes des Bonni von den Söhnen des Phares, des Sohnes des Juda.

5 Und von Siloni: Asaia, der Erstgeborne, und seine Söhne.

6 Von den Söhnen Zara's aber Jehuel und seine Brüder, sechshundert und neunzig.

7 Und von den Söhnen Benjamins: Salo, der Sohn des Mosollam, des Sohnes des Oduia, des Sohnes des Asana;

8 und Jobania, der Sohn des Jeroham, und Ela, der Sohn des Ozi, des Sohnes des Mochori, und Mosollam, der Sohn des Saphatias, des Sohnes des Rahuel, des Sohnes des Jebanias, 9 und ihre Brüder nach ihren Familien, neunhundert sechs und fünfzig. Alle diese waren Fürsten der Familien nach den Häusern ihrer Väter.

10 Aber von den Priestern: Jedaia, Jojarib und Jachin, 11 und

1 Und ganz Israel wurde nach der Abstammung aufgezeichnet; und siehe, sie sind eingetragen in das Buch der Könige von Israel. Und Juda wurde fortgeführt nach Babel wegen seiner Vergehung.

2 Und die früheren Bewohner in ihrem Besitze in ihren Städten waren Israel, die Priester, die Leviten und die Nathinäer. 3 Und zu Jerusalem wohnten von den Söhnen Juda's und den Söhnen Benjamins und von den Söhnen von Ephraim und Manasses.

4 ʿUthai, der Sohn des ʿAmmihud, des Sohnes des ʿOmri, des Sohnes des ʾImri, des Sohnes des Bani von den Söhnen des Phares, des Sohnes Juda's.

5 Und von dem Shiloni: ʿAsajah, der Erstgeborne, und seine Söhne.

6 Und von den Söhnen Zara's: Jeʿu'el und seine Brüder, sechshundert und neunzig.

7 Und von den Söhnen Benjamins: Sallu', der Sohn des Meshullam, des Sohnes des Hodavjah, des Sohnes des Hassenu'ah; 8 und Jibnejah, der Sohn des Jerocham; und ʾElah, der Sohn des ʿUzzi, des Sohnes des Mikhri; und Meshullam, der Sohn des Shephaṭjah, des Sohnes des Reʿu'el, des Sohnes des Jibnejah, 9 und ihre Brüder ihrer Geschlechter, neunhundert sechs und fünfzig. Alle diese Männer waren Familienhäupter ihrer Vaterhäuser.

10 Und von den Priestern: Jedaʿjah und Jehojarib und Jakhin,

Azarias, der Sohn des Helkias, des Sohnes des Mosollam, des Sohnes des Sadok, des Sohnes des Maraioth, des Sohnes des Achitob, der Hohepriester des Hauses Gottes.

12 Auch Adaias, der Sohn des Jeroham, des Sohnes des Phassur, des Sohnes des Melchias; und Maasai, der Sohn des Adiel, des Sohnes des Jezra, des Sohnes des Mosollam, des Sohnes des Mosollamith, des Sohnes des Emmer, 13 und ihre Brüder, die Fürsten nach ihren Familien, tausend siebenhundert und sechzig, sehr starke Männer an Kraft zur Verrichtung des Werkes des Dienstes im Hause Gottes.

14 Von den Leviten aber: Semeia, der Sohn des Hassub, des Sohnes des Ezrikam, des Sohnes des Hasebia von den Söhnen Merari's, 15 und Bakbakar, der Wagner, und Galal und Mathania, der Sohn des Micha, des Sohnes des Zechri, des Sohnes Asaph's, 16 und Obdia, der Sohn des Semeia, des Sohnes des Galal, des Sohnes des Idithun, und Barachia, der Sohn des Asa, des Sohnes des Elkana, welcher in den Höfen von Netophati wohnte.

17 Die Thürhüter aber: Sellum und Akkub und Telmon und Ahimam, und ihr Bruder Sellum war Fürst; 18 bis auf diese Zeit hielten sie Wache am Königsthore gegen Osten nach ihrer Ordnung unter den Söhnen Levi's.

19 Sellum aber, der Sohn des Kore, des Sohnes des Abiasaph, des Sohnes des Kore, mit seinen Brüdern und mit dem Hause seines Vaters; diese Koriten sind über die Geschäfte des Dienstes, Wächter am Eingange des Zeltes, und ihre Familien hielten abwechselnd

11 und ʿAzarjah, der Sohn des Chilqijah, des Sohnes des Meshullam, des Sohnes des Zadoq, des Sohnes des Merajoth, des Sohnes des ʾAchitub, der Fürst des Hauses Gottes.

12 Und ʿAdajah, der Sohn des Jerocham, des Sohnes des Pashchur, des Sohnes des Malkijjah; und Maʿasai, der Sohn des ʿAdiʾel, des Sohnes des Jachzerah, des Sohnes des Meshullam, des Sohnes des Meshillemith, des Sohnes des ʾImmer, 13 und ihre Brüder, Häupter ihrer Vaterhäuser; tausend siebenhundert und sechzig kräftige Männer zur Verrichtung des Dienstes des Hauses Gottes.

14 Und von den Leviten: Shemaʿjah, der Sohn des Chashshub, des Sohnes des ʿAzriqam, des Sohnes des Chashabjah von den Söhnen des Merari; 15 und Baqbaqqar Cheresh und Galal und Mattanjah, der Sohn des Mikhaʾ, des Sohnes des Zikhri, des Sohnes des ʾAsaph; 16 und ʿObadjah, der Sohn des Shemaʿjah, des Sohnes des Galal, des Sohnes des Jeduthun; und Berekhjah, der Sohn des ʾAsaʾ, des Sohnes des ʾElqanah, der in den Dörfern der Netophathiten wohnte.

17 Und die Thorwärter Shallum und ʿAqqub und Talmon und ʾAchiman, und ihr Bruder Shallum war das Haupt. 18 Und bis dahin war er am Thore des Königs gegen Osten; sie waren die Thorwärter des Lagers der Söhne Levi's.

19 Und Shallum, der Sohn des Qoreʾ, des Sohnes des ʾEbjasaph, des Sohnes des Qorach und seine Brüder seines Vaterhauses, die Korachiten, waren zur Verrichtung des Dienstes Wächter der Schwellen des Zeltes, und ihre Väter waren bei dem Lager des Herrn Wächter des Ein-

Wache am Eingange zum Lager des Herrn.

20 Phinees aber, der Sohn Eleazar's, war Fürst über sie vor dem Herrn. 21 Und Zacharias, der Sohn des Mosollamia, war Thürhüter am Eingange des Zeltes des Zeugnisses. 22 Alle diese waren gewählt zu Thürhütern an den Thoren, zweihundert und zwölf, und nach ihren eigenen Höfen waren sie aufgezeichnet, welche wegen ihrer Treue David und Samuel, der Seher, eingesetzt haben, 23 sowohl sie als ihre Söhne an den Thoren des Hauses des Herrn und an dem Zelte nach ihrer Reihenfolge. 24 Nach den vier Winden waren die Thürhüter, das ist gegen Osten und gegen Westen und gegen Norden und gegen Süden. 25 Aber ihre Brüder wohnten in Dörfern und kamen an ihren Sabbaten von Zeit zu Zeit. 26 Diesen vier Leviten war die ganze Zahl der Thürhüter anvertraut, und sie waren über die Vorrathskammern und über die Schätze des Hauses des Herrn. 27 Sie blieben auch rings um den Tempel des Herrn in ihren Wachen, damit sie selbst am Morgen, wenn es Zeit war, die Thore öffneten. 28 Und vom Geschlechte derselben waren auch Einige über die Gefäfse des Dienstes; denn mit Zählung wurden die Gefäfse hineingebracht und herausgenommen. 29 Und von denselben, welchen die Geräthe des Heiligthums anvertraut waren, verwalteten Einige das Mehl und den Wein und das Öl und den Weihrauch und die Gewürze. 30 Aber Söhne der Priester machten aus den Gewürzen die Salben. 31 Und Mathathias, der Levit, der Erstgeborne Sellum's, des Koriters, war über das gesetzt, was in der Pfanne gangs. 20 Und Phinchas, der Sohn des 'Ele'azar, war vor Zeiten Fürst über sie; der Herr sei mit ihm! — 21 Zekharjah, der Sohn des Meshelemjah, war Wächter der Thüre des Bundeszeltes. — 22 Sie alle, die Auserlesenen zu Thorwärtern an den Schwellen, waren zweihundert und zwölf; sie waren in ihren Dörfern aufgezeichnet. David und Samuel, der Seher, haben sie wegen ihrer Treue eingesetzt. 23 Und sie und ihre Söhne waren an den Thoren des Hauses Gottes, des Hauses des Zeltes, zur Bewachung; 24 nach den vier Winden waren die Thorwärter, nach Osten, nach Westen, nach Norden, nach Süden. Und ihre Brüder in den Dörfern, die auf sieben Tage kamen, waren von Zeit zu Zeit bei ihnen. 26 Denn zuverlässig waren diese vier Vorsteher der Thorwärter; diese Leviten waren auch über die Zellen und die Schätze des Hauses Gottes. 27 Und rings um das Haus Gottes übernachteten sie, denn ihnen war die Wache überlassen, und sie waren über den Schlüssel von Morgen zu Morgen. 28 Und von ihnen waren über die Geräthe des Dienstes, denn gezählt brachten sie dieselben hinein, und gezählt gaben sie dieselben heraus. 29 Und von ihnen waren gesetzt über die Geräthe und über alle Geräthe des Heiligthums und über das Mehl und den Wein und das Öl und den Weihrauch und die Gewürze. 30 Und von den Söhnen der Priester waren Salbenmischer der Salbenbereitung der Gewürze.

31 Und Mattithjah von den Leviten, der Erstgeborne des Shallum, des Korachiten, war auf Treue über das Pfannenbackwerk. 32 Und von den Söhnen der Kehathiten, ihren Brüdern, waren Einige über die

gebacken wurde. 32 Und Einige von den Söhnen Kaath's, ihren Brüdern, waren über die Schaubrode, um immer neue zu bereiten für jeden Sabbat.

33 Diese sind Vorsteher der Sänger nach den Familien der Leviten, welche in den Zellen blieben, um Tag und Nacht immer ihrem Dienste sich zu widmen. 34 Die Häupter der Leviten, die Fürsten unter ihren Familien, wohnten in Jerusalem.

35 In Gabaon aber wohnten der Vater von Gabaon Jehiel, und der Name seiner Frau war Maacha; 36 sein erstgeborner Sohn Abdon und Sur und Kis und Baal und Ner und Nadab 37 und Gedor und Ahio und Zacharias und Makelloth. 38 Und Makelloth zeugte Samaan; diese wohnten mit ihren Brüdern in Jerusalem, ihren Brüdern gegenüber.

39 Ner aber zeugte Kis, und Kis zeugte Saul, und Saul zeugte Jonathan und Melchisua und Abinadab und Esbaal. 40 Aber der Sohn des Jonathan war Meribbaal, und Meribbaal zeugte Micha. 41 Und Söhne des Micha waren Phithon und Melech und Tharaa und Achaz. 42 Achaz aber zeugte Jara, und Jara zeugte Alamath und Azmoth und Zamri, Zamri aber zeugte Mosa; 43 Mosa aber zeugte Banaa, dessen Sohn Raphaia den Elasa zeugte, von welchem Asel abstammte. 44 Und Asel hatte sechs Söhne mit diesen Namen: Ezrikam, Bokru, Ismahel, Saria, Obdia, Hanan; das sind die Söhne des Asel.

Schaubrode zur Zubereitung für jeden Sabbat.

33 Und das waren die Sänger. Die Häupter der Vaterhäuser der Leviten waren in den Zellen frei, denn Tag und Nacht waren sie über sie im Dienste.

34 Das waren die Häupter der levitischen Vaterhäuser ihrer Geschlechter; diese Häupter wohnten in Jerusalem.

35 Und in Gabaon wohnten ʾAbi-Gibʿon Jeʿiʾel, und der Name seiner Frau war Maʿakhah, 36 und sein erstgeborner Sohn ʿAbdon und Zur und Qish und Baʿal und Ner und Nadab 37 und Gedor und ʾAchjo und Zekharjah und Miqloth. 38 Und Miqloth zeugte Shimʾam, und auch diese wohnten ihren Brüdern gegenüber in Jerusalem bei ihren Brüdern.

39 Und Ner zeugte Qish, und Qish zeugte Shaʾul, und Shaʾul zeugte Jehonathan und Malki-shuaʿ und ʾAbinadab und ʾEshbaʿal. 40 Und der Sohn Jonathans war Merib-baʿal, und Merib-baʿal zeugte Mikhah. 41 Und die Söhne des Mikhah waren Pithon und Melekh und Tacharea 42 und ʾAchaz zeugte Jaʿrah, und Jaʿrah zeugte ʿAlemeth und ʿAzmaveth und Zimri, und Zimri zeugte Moza 43 und Moza zeugte Binʿa und dessen Sohn war Rephajah, dessen Sohn ʾElʿasah, dessen Sohn ʾAzel. 44 Und ʾAzel hatte sechs Söhne, und das sind ihre Namen: ʿAzriqam, Bokhru und Jishmaʿeʾl und Sheʿarjah und ʿObadjah, Chanan; diese sind Söhne des ʾAzel.

1—3. Das Buch der Könige von Israel wird in 2 Chr. 20, 34 und 33, 18 für die Geschichte von Juda angeführt; es wird in 2 Chr. 16, 11; 25, 26; 27, 7; 36, 8 Buch der Könige von Israel und Juda, oder

Buch der Könige von Juda und Israel genannt. In V. 1 wird auf dasselbe als auf eine in der Zeit der Abfassung der Chronik noch vorhandene Geschichtsquelle hingewiesen.

In welcher Weise und in welchen Zeiten die Abtheilungen der Stämme und die herrschenden Häuptlingsgeschlechter in das genannte Buch eingetragen waren, wird bei der Hinweisung auf dasselbe zwar nicht bemerkt, aber diese Hinweisung bürgt dafür, dafs der Inhalt des Buches der Könige von Israel und Juda zu den Genealogien stimmte.

Indem der Verfasser der Chronik nun noch die vorexilischen Bewohner von Jerusalem angeben will, fafst er mit Berücksichtigung der Bewohner von Jerusalem die vorexilischen Bewohner des Landes in die 4 Klassen: Israeliten, Priester, Leviten und Nathinäer, d. i. hörige Tempeldiener, zusammen, und er nennt dann zuerst die Stämme, denen Bewohner von Jerusalem angehörten. Dafs manche Namen von Familien und Personen der vorexilischen Bewohner von Jerusalem auch bei den nachexilischen Bewohnern vorkommen, ist sehr begreiflich und bietet keinen Beweis, dafs die Verzeichnisse in 1 Chr. 9 und in Neh. 11 aus einer und derselben Quelle entnommen seien.

4—9. Es werden 3 Familienhäupter des Stammes Juda angegeben; Othei, der erste, stammte von Phares ab, und Jehuel, der dritte, stammte von Zara ab; zwischen diese ist Asaja gestellt, der von Siloni abstammte. Statt des Namens Siloni steht im hebr. Texte das Adjectiv: hashshiloni, und diese Adjectivform zwischen zwei Hauptabtheilungen des Juda weiset auf eine Abtheilung dieses Stammes hin, die nur Sela sein kann. Statt hashshiloni ist also hashshelani zu lesen; vgl. Num. 26, 20. Für die drei Gruppen des Stammes Juda werden 690 Mann angegeben, und für die 4 Gruppen Salo, Jobania, Ela und Mosollam 956 Mann. Die 7 Häupter dieser Gruppen werden durch den Ausdruck in V. 9: „alle diese Männer“ bezeichnet. Dafs keine Namen von Angehörigen der Stämme Ephraim und Manasses angegeben werden, rührt wohl daher, dafs nur Familien und Personen, aber keine Familienhäupter dieser Stämme in Jerusalem wohnten.

10—13. Zu den in Jerusalem wohnenden Priestern gehörten die 3 Priesterklassen Jedaia, Jojarib und Jachin und Angehörige der beiden Priesterklassen Melchia und Emmer. Die Angehörigen dieser beiden Priesterklassen waren die Häuptlingsfamilien von Adaias und von Maasai und Brüder derselben, die Familienhäupter waren. Wenn alle Familiengruppen dieser beiden Priesterklassen in Jerusalem gewohnt hätten, so würden diese Klassen in derselben Weise einfach als Klassen angegeben

sein, wie die 3 Klassen Jojarib, Jedaia und Jachin. Das hem von ʾachehem des hebr. Textes in V. 13 kann sich nur auf Adaias und Maasai in V. 12 beziehen. Die Gesammtzahl der in Jerusalem wohnenden Priester war 1760. Die Zeit, in welcher dieses Verhältnifs bestand, war gegen das Ende des Reiches Juda, wie sich aus der Erwähnung des Azarias, des Sohnes des Hohenpriesters Helkias ergibt.

14—34. Es werden 11 Häuptlinge der in Jerusalem wohnenden Leviten angegeben, nämlich 4 Häupter der Thorwärter, 3 Häupter der Sänger, 3 Häupter der in Jerusalem angesessenen Gersoniten, Kehathiten und Merariten, und ein Vorsteher der gesammten levitischen Bewohner Jerusalems.

Die Mannschaften der Thorwärter hatten nicht blofs die Bewachung der Thore sondern auch die Aufsicht über die Zellen, die Tempelgeräthe und die für den Opferdienst erforderlichen Vorräthe.

Die Häuptlingsfamilien der Thorwärter haben ihren Wachtdienst schon in der Zeit des Eleazar, des Sohnes des Aaron, verwaltet, und Phinees, der Sohn des Eleazar, ist damals ihr Vorsteher gewesen. Die Chronik kann sogar noch den Namen Zacharias, des damaligen Thürhüters am Bundeszelte, angeben. Durch die Frevel der Söhne des Heli ist vielleicht Unordnung in den Dienst der Thorwärter gekommen, indem sie verhindert wurden, gegen die damaligen Frevel einzuschreiten, und Samuel hat dann wohl die Ordnung am Heiligthum wieder hergestellt; und nach der langen, durch die Trennung der Bundeslade und des Bundeszeltes bewirkten Unterbrechung des Dienstes der Thorwärter hat David die Thorwärterfamilien in ihr Amt wieder eingesetzt.

In V. 15—16 werden die 3 Sängerfamilien angegeben; für Ethan kommt auch der Name Jeduthun vor, und in der Genealogie des Heman kommt der Name Elkana vor. Die Angabe des Namens Elkana würde allein wenig beweisend sein, wenn die Beschaffenheit des Verzeichnisses nicht erwarten liefse, dafs der Name der Sängerfamilie Heman in dem Verzeichnisse nicht fehlen könne.

Die den Sängerfamilien vorhergehenden, in V. 15 zusammengestellten Namen Bakbakkar, Cheresch und Galal bilden eine Gruppe, bei welcher keine genealogischen Angaben vorkommen; nach der Schlussbemerkung des Verzeichnisses in V. 34 sind sie jedoch Häupter von Vaterhäusern der levitischen Geschlechter gewesen. Bei diesen Familienhäuptern sind wohl keine genealogischen Angaben mitgetheilt, weil nicht ihre Familien Vertreter der 3 levitischen Hauptgeschlechter waren.

35—44. In der Genealogie des Saul sind zwischen Ner und Kis, wie sich aus 1 Sam. 9, 1 ergibt, viele Zwischenglieder ausgelassen.

Zwei Söhne des Saul haben entweder ihren Namen verändert, oder 2 Namen gehabt; Abinadab, der auch in 1 Sam. 31, 2 Abinadab genannt wird, heifst in 1 Sam. 14, 49 Jischwi, und Eschbaal wird in 2 Sam. 2, 8 Ischboschet genannt. Für Meribbaal, den Sohn Jonathans, kommt in 2 Sam. 4, 4 u. s. w. der Name Mephiboschet vor. Am Ende in V. 41 fehlt im hebr. Texte der Name Achaz.

Die Genealogie des Saul, die schon bei der Genealogie des Stammes Benjamin mitgetheilt ist, war ursprünglich wohl nicht dem Berichte über das unglückliche Ende des Saul vorausgestellt.

Zweiter Theil.

Geschichte Davids. Kap. 10—29.

Kap. 10. Untergang des Königs Saul.

1 Die Philister aber kämpften gegen Israel, und die Männer Israels flohen vor den Philistern, und Verwundete fielen auf dem Berge Gelboe. 2 Und als die Philister, indem sie den Saul und seine Söhne verfolgten, herangekommen waren, erschlugen sie Jonathan und Abinadab und Melchisua, die Söhne des Saul. 3 Und der Kampf wurde hart gegen Saul, und es trafen ihn Bogenschützen und verwundeten ihn mit Pfeilen. 4 Und Saul sprach zu seinem Waffenträger: Ziehe dein Schwert und tödte mich, damit nicht etwa diese Unbeschnittenen kommen und meiner spotten. Sein Waffenträger aber, von Furcht ergriffen, wollte dies nicht thun. Saul ergriff nun sein Schwert und stürzte sich

1 Und die Philister kämpften wider Israel, und es flohen die Männer von Israel vor den Philistern, und es fielen Verwundete auf dem Gebirge Gilboa'. 2 Und die Philister verfolgten Saul und seine Söhne, und die Philister erschlugen Jonathan und 'Abinadab und Malki-shua', die Söhne des Saul. 3 Und der Kampf wurde hart gegen Saul, und es fanden ihn die Bogenschützen und er erbebte vor den Schützen. 4 Und Saul sprach zu seinem Waffenträger: Ziehe dein Schwert und durchbohre mich damit, damit diese Unbeschnittenen nicht kommen und mich verspotten. Und sein Waffenträger wollte nicht, denn er fürchtete sich sehr. Und Saul nahm sein Schwert und stürzte sich

darein. 5 Und da sein Waffenträger dieses sah, nämlich dafs Saul todt sei, stürzte auch er sich in sein Schwert und starb. 6 So ist Saul und seine drei Söhne umgekommen und ebenfalls sein ganzes Haus gefallen.

7 Als dieses die Männer von Israel sahen, die in den Ebenen wohnten, flohen sie und verliefsen, da Saul und seine Söhne todt waren, ihre Städte und zerstreuten sich hierhin und dorthin; und es kamen Philister und wohnten darin. 8 Als nun am andern Tage die Philister den Gefallenen die Beute abnahmen, fanden sie Saul und seine Söhne auf dem Gebirge Gelboe liegen. 9 Und als sie ihn ausgezogen, das Haupt abgehauen und die Waffen weggenommen hatten, schickten sie in ihr Land, damit es umhergetragen und in den Götzentempeln und den Völkerschaften gezeigt würde. 10 Seine Waffen aber weihten sie dem Tempel ihres Gottes und den Kopf hingen sie im Tempel des Dagon auf.

11 Als die Männer von Jabes in Galaad dieses gehört hatten, nämlich Alles, was die Philister an Saul gethan hatten; 12 machten sich alle tapferen Männer auf, und nahmen die Leichname Sauls und seiner Söhne und brachten sie nach Jabes und begruben ihre Gebeine unter der Eiche, welche zu Jabes war, und fasteten sieben Tage.

13 Also starb Saul wegen seiner Missethaten, weil er das Gebot des Herrn, das er geboten hatte, übertreten und nicht beobachtet hatte und aufserdem die Wahrsagerin gefragt hatte 14 und auf den Herrn nicht vertraute; deshalb hat er ihn getödtet und sein Reich auf David, den Sohn des Isai, übertragen.

darauf. 5 Und sein Waffenträger sah, dafs Saul todt war, und auch er stürzte sich in sein Schwert und starb. 6 Und es starb Saul, und seine drei Söhne, und sein ganzes Haus starben zugleich.

7 Und alle Männer von Israel, welche in dem Thale wohnten, sahen, dafs man floh, und dafs Saul und seine Söhne todt waren; und sie verliefsen ihre Städte und flohen; und die Philister kamen und wohnten in ihnen. 8 Und es geschah, dafs die Philister am folgenden Tage kamen, die Erschlagenen zu plündern, und sie fanden Saul und seine Söhne liegen auf dem Gebirge Gelboe. 9 Und sie zogen ihn aus und nahmen sein Haupt und seine Waffen und schickten im Lande der Philister umher, ihren Götzen und dem Volke zu verkünden. 10 Und seine Waffen legten sie in das Haus ihres Gottes, und seinen Schädel hefteten sie an im Tempel Dagons.

11 Und ganz Jabesh-Gil'ad hörte Alles, was die Philister an Saul thaten. 12 Und alle tapferen Männer machten sich auf und nahmen den Leichnam Sauls und die Leichname seiner Söhne und brachten sie nach Jabes und begruben ihre Gebeine unter der Eiche zu Jabes und fasteten sieben Tage.

13 Und Saul starb wegen seines Vergehens, das er am Herrn beging gegen das Wort des Herrn, das er nicht beobachtete, und auch weil er durch Todtenbeschwören zu befragen suchte. 14 Und er suchte nicht den Herrn; und er liefs ihn sterben und übertrug das Königthum auf David, den Sohn des Isai.

Der Text der Chronik in Kap. 10 stimmt mit dem Texte von 1 Sam. 31 sehr nahe überein; über die unerheblichen Verschiedenheiten dieser Texte gibt es verschiedene Ansichten, bei welchen folgende Umstände wenig beachtet wurden. Nach der jüdischen Überlieferung rührt der Inhalt der Bücher Samuel von Samuel, Nathan und Gad her, und dazu stimmt auch die Angabe in 1 Chr. 29, 29. Da in 2 Chr. 9, 29 die Dibre Nathan auch als eine Quelle der Geschichte Salomons angegeben werden, so haben sie über die Zeit der Regierung Davids hinausgereicht und sind in der Zeit des Verfassers der Chronik noch als ein besonderes Werk vorhanden gewesen. Der Verfasser des Buches der Könige hat das Buch der Könige an das kanonische Buch Samuel angeschlossen, dessen aus einer Schrift des Gad entnommener Anhang die aus dem Werke Nathans herrührenden Theile der Geschichte Davids und der Geschichte Salomons trennt. Aus diesen Umständen ergibt sich die Wahrscheinlichkeit, dafs der Verfasser des Buches der Könige den ersten Theil des Werkes Nathans an den von Samuel herrührenden ersten Theil des kanonischen Buches Samuel angeschlossen und den aus der Schrift des Gad entnommenen Anhang hinzugefügt habe wegen des in der Geschichte Salomons darzustellenden Tempelbaues. Bei dieser Zusammenfügung des kanonischen Buches Samuel, das als Mittelglied zwischen der Geschichte der Richterzeit und der Geschichte des Buches der Könige nothwendig und leicht herzustellen war, kann der Verfasser des Buches der Könige wohl einige Ausdrücke geändert und einige Bemerkungen eingeschaltet haben, z. B. die Bemerkung über Ziklag in 1 Sam. 27, 6. Der Verfasser der Chronik hat nun wahrscheinlich nicht aus dem kanonischen Buche Samuel, sondern unmittelbar aus dem Werke Nathans seine Mittheilungen entnommen, und in die Texte der Chronik können später durch Schreibfehler einige Änderungen hineingekommen sein. Bei den unbedeutenden Verschiedenheiten dieser Texte ist also schwer zu entscheiden, wie der ursprüngliche Text gewesen ist, und die Erklärung mufs sich auf die Lösung etwaiger Schwierigkeiten beschränken, die aus scheinbaren Widersprüchen entstehen können; denn verschiedene Berichte über ein und dasselbe Ereignifs, die aus derselben Quelle entnommen sind, können, ohne unrichtig zu sein, in Betreff der Ausdrücke und der Ausführlichkeit sehr verschieden sein.

V. 3. Als das Wort wajjachel noch keine Vokalzeichen hatte, hat der Übersetzer der LXX es wohl wajjachal gelesen, der Übersetzer der V. dagegen wajjechal gelesen.

7. Da die Söhne des Saul von seinem ganzen Hause unterschieden werden, so ist der Ausdruck „sein ganzes Haus“ eine Bezeichnung für die Männer, die zur königlichen Hofhaltung gehörten und ihn im Kriege begleiteten.

14. Das Wort darash bedeutet fragen und auch: sich mit Vertrauen an Jemanden wenden; im letzteren Sinne hat der Verfasser der V. es sehr richtig aufgefafst, denn Saul hatte gefragt, aber keine Antwort bekommen.

Kap. 11. **Davids Salbung. Eroberung Jerusalems. Davids Helden.**

[1] Es versammelte sich also ganz Israel zu David nach Hebron und sprach: Wir sind dein Gebein und dein Fleisch. [2] Auch gestern und vorgestern, als Saul noch regierte, warst du es, das Israel ausführte und heimführte; denn zu dir hat der Herr, dein Gott, geredet: Du sollst mein Volk Israel weiden und Fürst über dasselbe sein. [3] Es kamen also alle Ältesten Israels zum Könige nach Hebron, und David schlofs mit ihnen einen Bund vor dem Herrn, und sie salbten ihn zum Könige über Israel nach dem Worte des Herrn, das er durch Samuel geredet hat.

[4] David zog auch mit ganz Israel nach Jerusalem; das ist Jebus, wo die Jebusäer wohnten. [5] Und die Einwohner von Jebus sprachen zu David: Du kommst nicht herein. Aber David nahm die Burg Sion ein, welche die Stadt Davids ist. [6] Und er sprach: Jeder, der den Jebusäer zuerst schlägt, soll Fürst und Heerführer sein. Es stieg nun zuerst hinauf Joab, der Sohn der Sarvia, und er wurde Fürst. [7] Aber David wohnte in der Burg, und darum nannte man sie Davidsstadt.

[1] Und ganz Israel versammelte sich zu David nach Hebron und sprach: [2] Siehe, wir sind dein Gebein und dein Fleisch; sowohl gestern als vorgestern, als Saul König war, führtest du Israel hinaus und zurück; und der Herr, dein Gott, hat zu dir gesagt: Du sollst mein Volk Israel weiden, und du sollst Fürst über mein Volk Israel sein. [3] Und es kamen alle Ältesten Israels zum Könige nach Hebron, und David schlofs in Hebron mit ihnen einen Bund vor dem Herrn; und sie salbten David zum Könige über Israel nach dem Worte des Herrn durch Samuel.

[4] Und David zog mit ganz Israel nach Jerusalem, das ist Jebus, und dort waren die Jebusiten Bewohner des Landes. [5] Und die Bewohner von Jebus sprachen zu David: Du kommst nicht herein. Und David nahm die Burg *Z*ijon, das ist die Stadt Davids. [6] Und David sprach: Jeder, der die Jebusiten zuerst schlägt, soll Oberhaupt und Fürst werden. Und Joab, der Sohn der Serujah, stieg zuerst hinauf, und er wurde Oberhaupt. [7] Und David wohnte in der Burg; darum nannte

[8] Und er baute die Stadt ringsum, von Mello an ringsum; Joab aber baute das Übrige der Stadt. [9] Und David nahm zu und kam voran und wuchs, und der Herr der Heerscharen war mit ihm.

[10] Und das sind die Fürsten der tapfern Männer Davids, die ihm geholfen haben, daſs er König über ganz Israel wurde nach dem Worte des Herrn, das er zu Israel geredet hat.

[11] Und das ist die Zahl der Helden Davids: Jesbaam, der Sohn Hachamoni's, der Fürst von dreifsig; dieser erhob seine Lanze über dreihundert Verwundete in einem Treffen. [12] Und nach ihm seines Oheims Sohn Eleazar, der Ahohite, der unter den drei Gewaltigen war. [13] Dieser war bei David in Phesdomim, als die Philister sich dort zum Kampfe versammelt hatten; und es war in jener Gegend ein Feld voll Gerste, und das Volk war vor den Philistern geflohen. [14] Diese stellten sich mitten auf das Feld und vertheidigten es; und als sie die Philister geschlagen hatten, gab der Herr seinem Volke grofses Heil.

[15] Aber drei von den dreifsig Fürsten gingen hinab zu dem Felsen, wo David war, zur Höhle Odollam, als die Philister sich im Thale Raphaim gelagert hatten. [16] Und David war in einer Veste, und eine Besatzung der Philister war in Bethlehem. [17] David verlangte nun und sprach: O, wenn mir Jemand Wasser gäbe aus der Cisterne von Bethlehem, die am Thore ist! [18] Diese drei kamen nun mitten durch das Lager der Philister und schöpften Wasser aus der Cisterne von Bethlehem, die am Thore war,

man sie Stadt Davids. [8] Und er baute die Stadt ringsum vom Millo' bis ringsum, und Joab stellte das Übrige der Stadt wieder her. [9] Und David kam voran und wurde grofs, und der Herr der Heerscharen war mit ihm.

[10] Und das sind die Häupter der Helden Davids, die ihm beistanden mit ganz Israel bei seinem Königthume, um ihn zum Könige zu machen über Israel nach dem Worte des Herrn.

[11] Und das ist die Zahl der Helden Davids: Jashob'am, der Sohn des Chakhmoni, das Haupt der Dreifsig; er schwang seine Lanze über dreihundert Erschlagene auf einmal. [12] Und nach ihm 'El'azar, der Sohn des Dodo, der 'Achochite; er gehörte zu den drei Helden. [13] Dieser war mit David in Pasdammim, und die Philister versammelten sich dort zum Kampfe, und es war ein Stück Feldes voll Gerste, und das Volk floh vor den Philistern. [14] Und sie stellten sich mitten auf das Feld und retteten es und schlugen die Philister, und der Herr verlieh eine grofse Rettung.

[15] Und drei von den dreifsig Häuptern sind hinabgegangen nach dem Felsen zu David in die Höhle 'Adullam. Und das Lager der Philister hat im Thale Repha'im gelagert. [16] Und David war damals in der Burg (Sion), und ein Posten der Philister war damals in Bethlehem. [17] Und David sprach mit Sehnsucht: Wer gibt mir Wasser zu trinken aus dem Brunnen von Bethlehem, der vor dem Thore ist? [18] Und die Drei brachen durch das Lager der Philister und schöpften Wasser aus dem Brunnen von

und brachten es zu David, damit er tränke; aber er wollte nicht, sondern gofs es vielmehr aus für den Herrn
19 und sprach: Das sei ferne, dafs ich vor dem Angesichte meines Gottes dieses thue und das Blut dieser Männer trinke, denn mit Gefahr ihres Lebens haben sie mir Wasser gebracht. Und darum wollte er nicht trinken. Das thaten die drei Tapfersten.

20 Abisai, der Bruder des Joab, war ebenfalls der Erste von Dreien; und er erhob seine Lanze gegen dreihundert Verwundete, und er war unter den Dreien der Berühmteste;
21 und unter den zweiten Dreien war er geehrt und ihr Fürst, aber an die ersten Drei reichte er nicht.

22 Banajas, der Sohn des Jojada, eines sehr tapfern Mannes, der viele Thaten verrichtet hat, aus Kabseel; er erschlug zwei Ariel von Moab, und er stieg hinab und tödtete einen Löwen mitten in einer Grube in einer Schneezeit. 23 Er erschlug auch einen ägyptischen Mann, dessen Höhe fünf Ellen betrug, und der eine Lanze gleich einem Weberbaume hatte; er ging nur mit einem Stocke zu ihm hinan und entrifs ihm die Lanze, die er in der Hand hielt, und tödtete ihn mit seiner Lanze. 24 Dieses that Banajas, der Sohn des Jojada, der unter den drei Helden sehr berühmt war, 25 und der Erste unter Dreifsig, aber an die Drei reichte er nicht; und David machte ihn zu seinem Berather.

26 Die tapfersten Männer im Heere waren ferner: Asahel, der Bethlehem, der bei dem Thore ist, und nahmen und brachten es zu David. Und David wollte es nicht trinken und gofs es aus für den Herrn. 19 Und er sprach: Gott bewahre mich davor, solches zu thun! Soll ich das Blut dieser Männer mit ihrem Leben trinken? Denn für ihr Leben haben sie es gebracht. Und er wollte es nicht trinken. Dieses thaten die drei Helden.

20 Und ʾAbshai, der Bruder des Joab; dieser war das Haupt der Drei, und er schwang seine Lanze über dreihundert Erschlagene, und er war kein Name unter den Dreien.
21 Von den Dreien der Zweiten war er der Geehrteste, und er war ihr Fürst, und an die Drei reichte er nicht.

22 Benajah, der Sohn des Jehojadaʿ, der Sohn eines tapfern Mannes, reich an Thaten, aus Qabṣeʾel; dieser erschlug zwei ʾAriʾel von Moab; und er stieg hinab und erschlug einen Löwen in einer Grube an einem Schneetage. 23 Und er erschlug den ägyptischen Mann, der fünf Ellen grofs war; und in der Hand des Ägypters war eine Lanze wie ein Weberbaum; und er ging zu ihm hinan mit einem Stocke und entrifs die Lanze aus der Hand des Ägypters und tödtete ihn mit seiner Lanze. 24 Das that Banajas, der Sohn des Jojada; und er hatte einen Namen unter den drei Helden. 25 Er war geehrter als die Dreifsig, aber an die Drei reichte er nicht; und David stellte für seine Audienz ihn an.

26 Und die Helden der Heere: ʿAsahʾel, der Bruder des Joab;

---

20. Es ist eine zweite Dreiheit von der in V. 11—19 angegebenen ersten Dreiheit zu unterscheiden; die zweite Dreiheit wird genannt Dreiheit mit Zweiten; statt bashshenaim ist zu lesen bashshenijjim.

Bruder Joabs, und Elchanan, der Sohn des Oheims desselben aus Bethlehem; [27] Sammoth, der Arorite; Helles, der Phalonite; [28] Ira, der Sohn des Akkes, der Thekuite; Abiezer, der Anathothite; [29] Sobbochai, der Husathite; Ilai, der Ahohite; [30] Maharai, der Netophatite; Heled, der Sohn Baana's, der Netophatite; [31] Ethai, der Sohn des Ribai, aus Gabaath der Söhne Benjamins; Banaja, der Pharatonite; [32] Hurai vom Bache Gaas; Abiel, der Arbathite; Azmoth, der Bauramite; Eliaba, der Salabonite; [33] die Söhne Assem's, des Gezoniten; Jonathan, der Sohn des Sage, der Ararite; [34] Ahiam, der Sohn Sachar's, der Ararite; [35] Eliphal, der Sohn des Ur; [36] Hepher, der Mecherathite; Ahia, der Phelonite; [37] Hesro, der Karmelite; Naarai, der Sohn des Asbai; [38] Joel, der Bruder Nathans; Mibahar, der Sohn des Agarai; [39] Selek, der Ammoniter; Naarai, der Berothite, der Waffenträger Joabs, des Sohnes der Sarvia; [40] Ira, der Jethräer; Gareb, der Jethräer; [41] Urias, der Hethäer; Zabad, der Sohn des Oholi; [42] Adina, der Sohn des Siza, der Rubenite, der Fürst der Rubeniten, und mit ihm dreißig; [43] Hanan, der Sohn Maacha's, und Josaphat, der Mathanite; [44] Ozia, der Astarothite; Samma und Jehiel, die Söhne Hothams, des Aroriten; [45] Jedihel, der Sohn des Samri, und Joha, sein Bruder, der Thosaite; [46] Eliel, der Mahumite, und Jeribai und Josaja, die Söhne des Elnaem, und Jethma, der Moabiter; Eliel und Obed und Jasiel aus Masobia.

ʾElchanan, der Sohn des Dodo, aus Bethlehem; [27] Shammoth, der Hahorite; Chelez, der Pelonite; [28] ʿIraʾ, der Sohn des ʿIqqesh, der Teqoʿite; ʾAbiʿezer, der ʿAnnethothite; [29] Sibbekhai, der Chushathite; ʿIlai, der ʾAchochite; [30] Mahrai, der Netophathite; Cheled, der Sohn des Baʿanah, der Netophathite; [31] ʾIthai, der Sohn des Ribai aus Gabaath der Söhne Benjamins; Benajah, der Pirʿathonite; [32] Churai, aus dem Thale Gaʿash, ʾAbiʾel, der ʿArbathite; [33] ʿAzmaveth, der Bacharumite; ʾEljachbaʾ, der Shaʿalbonite; [34] Bnehashem, der Gizonite; Jonathan, der Sohn des Shageh, der Hararite; [35] ʾAchiʾam, der Sohn des Sakhar, der Hararite; ʾEliphal, der Sohn des ʾUr; [36] Chepher, der Mekherathite; ʾAchijah, der Pelonite; [37] Chezro, der Karmelite; Naʿarai, der Sohn des ʾEzbai; [38] Joʾel, der Bruder des Nathan; Mibchar, der Sohn des Hagri; [39] Zeleq, der Ammoniter, Nachri, der Berothite, der Waffenträger des Joab, des Sohnes der Sarvia; [40] ʿIraʾ, der Jithrite; Gareb, der Jithrite; [41] Urijah, der Chittite; Zabad, der Sohn des ʾAchlai; [42] ʿAdinaʾ, der Sohn des Shizaʾ, der Rubenite, das Haupt der Rubeniten, und mit ihm dreißig; [43] Chanan, der Sohn von Maʿakhah, und Joshaphat, der Mithnite; [44] ʿUzzijjah, der ʿAshterathite; Shamaʿ und Jeʿiʾel, die Söhne des Chotham, des ʿAroʿeriten; [45] Jediʿaʾel, der Sohn des Shimri, und Jochaʾ, sein Bruder, der Tizite; [46] ʾEliʾel, der Machawim, und Jeribai und Joshawjah, die Söhne des ʾElnaʿam, und Jithmah, der Moabiter; [47] ʾEliʾel und ʿObed und Jaʿasiʾel, der Mezobajah.

Die in Kap. 11—12 mitgetheilten Verzeichnisse bestehen aus drei Theilen. Der erste Theil reicht von V. 11 bis V. 47 und enthält ein Verzeichnifs von Helden Davids aus der Zeit seiner Regierung; der zweite Theil, K. 12, 1—22, ist ein Verzeichnifs von Männern, die sich an David anschlossen in der Zeit, als er im Stammgebiete von Juda verfolgt wurde und sich nach dieser Verfolgung in Sikelag aufhielt; und der dritte Theil, K. 12, 23—40, gibt die Mannschaften der israelitischen Stämme an, welche zu David nach Hebron kamen, als er König von Israel wurde. Aus einer Vergleichung dieser Verzeichnisse mit dem Inhalte der Bücher Samuel ergibt sich deutlich, dafs sie aus diesen Büchern nicht geschöpft sind. Da nach der jüdischen Überlieferung Nathan zu den Verfassern der Bücher Samuel gehört, so wird bei der Zusammenfügung dieser Bücher der aus dem Werke Nathans entnommene Theil nicht bedeutend verändert sein. Es ist also sehr unwahrscheinlich, dafs der Verfasser der Chronik die genannten drei Verzeichnisse aus dem Werke Nathans entnommen habe, und es ist wegen der grofsen Verschiedenheit, die in Betreff der drei Verzeichnisse zwischen der Chronik und den Büchern Samuel vorkommt, sehr wahrscheinlich, dafs der Verfasser der Chronik seine drei Verzeichnisse aus einem sehr ausführlichen Quellenwerke über die Regierung Davids entnommen habe. Da nun die beiden Verzeichnisse der Helden in der Zeit der Regierung Davids, die in 1 Chr. 11, 11—47 und 2 Sam. 23, 8—39 mitgetheilt werden, ungeachtet ihrer sehr grofsen Übereinstimmung viele Verschiedenheiten enthalten, so entsteht die Frage, wie diese Eigenthümlichkeit zu erklären sei, wenn für die Chronik eine Quelle angenommen wird, die verschieden sei von den Büchern Samuel und dem Werke Nathans. Die einfachste Antwort würde wohl sein, dafs das Verzeichnifs Nathans in einem späteren Quellenwerke durch Eintragung eingetretener Veränderungen verändert sei. Zu diesen ursprünglichen Verschiedenheiten sind wahrscheinlich durch Schreibfehler noch manche Veränderungen der Namen hinzugekommen.

1—3. Zwischen dem Tode Sauls und der Salbung Davids zum Könige von Israel war ein Zeitraum von 7 Jahren und 6 Monaten. Da die Chronik in ähnlicher Weise wie ein Commentar an frühere historische Bücher angeschlossen ist, so konnte sehr Vieles, was in diesen Büchern ausführlich mitgetheilt ist, in der Chronik entweder ganz ausgelassen werden, oder wenn es für den geschichtlichen Zusammenhang nothwendig war, nur kurz angedeutet werden.

4—9. Nach V. 5 ist Burg Sion, Burg der Jebusiter und Stadt Davids eine und dieselbe Burg. Nachdem David sie erobert und sie

rundum durch eine Mauer befestigt hatte, und nachdem Joab das Übrige dieser Burg aufgerichtet hatte, war der Jebusiter Ornan in der Zeit, als Davids Volkszählung durch eine Pest bestraft wurde, im Besitze der Höhe, auf welcher nachher der Tempel erbaut ist. Es ist nun behauptet worden, die königliche Wohnung Davids müsse auf dem Ophel gewesen sein, als David die Tenne des Ornan kaufen wollte, denn David sei zu ihm hinaufgegangen, und der Tempelberg sei nicht so hoch, wie die gegenüberliegende westliche Höhe. Bei dieser Begründung ist das Thal zwischen den beiden Höhen nicht beachtet, und das hebr. Wort ʿalah bedeutet auch nicht blofs hinaufgehen, sondern auch hinangehen. Andere für die genannte Behauptung vorgebrachte Gründe sind ohne Bedeutung.

11—47. Das Verzeichnifs der Helden Davids in 2 Sam. 23, 8—39 stimmt mit dem Verzeichnisse in 1 Chr. 11, 10—47 in dem Theile V. 11—40 ziemlich überein. In beiden Verzeichnissen werden 3 Abtheilungen unterschieden: 1. erste drei Helden; 2. zweite drei Helden; 3. dreifsig Helden. In der Chronik ist in der ersten Abtheilung der Bericht über eine Heldenthat des zweiten Helden und aufserdem der Name des dritten Helden ausgefallen, und dadurch wird die Heldenthat des dritten Helden dem zweiten Helden und dem David zugeschrieben. Für die zweite Abtheilung gibt jedes der beiden Verzeichnisse nur zwei Namen an; und für die dritte Abtheilung gibt jedes Verzeichnifs mehr als dreifsig Namen an. Die Verzeichnisse stammen also wahrscheinlich aus Zeiten, in welchen die Zahl der Mitglieder der Abtheilungen mit den ursprünglich angesetzten Zahlen nicht mehr stimmten, so dafs die Wörter sheloshah, drei, und Sheloshim, dreifsig, die Nebenbedeutung einer Rangbezeichnung bekamen. Schon David hat die fünf angegebenen Mitglieder der ersten und der zweiten Abtheilung und sieben der dritten Abtheilung zu Heerführern der 12 Abtheilungen des israelitischen Heeres ernannt. Da es während der Friedenszeit der Salomonischen Regierung keine Heldenthaten gab, so hörten die erste und die zweite Abtheilung allmälig auf, und die Mitglieder der dritten Abtheilung waren Anführer des Heeres und Adjutanten des Königs, und diese wurden Schalisch oder Schalischi genannt. Für Shaloshim in V. 11 setzt auch das Qeri Shalishim.

In den Verzeichnissen der Helden Davids sind viele Eigennamen durch Schreibfehler entstellt, und nur sehr wenige Helden sind es, über deren Thaten berichtet wird; auch die Lage oder Gegend vieler Örter, die in den Verzeichnissen vorkommen, ist unbekannt.

11—14. Statt des Namens Jashobʿam des ersten Helden der ersten Abtheilung kommt im Buche Samuel der Name Josheb bashshebeth vor,

und es wird vermuthet, dafs in der Linie über dem richtigen Namen das Wort shebeth über der Silbe ʿam gestanden habe und durch Versehen eines Abschreibers an die Stelle der Silbe ʿam geschrieben sei.

In der Chronik ist nach V. 12 die Heldenthat des Eleazar ausgefallen, die in 2 Sam. 23, 9—10 berichtet wird, und es fehlt ferner in der Chronik vor V. 13 der Name Shammah des dritten Helden, der die in V. 14 angegebene That verrichtet hat, die nach dem Berichte der Chronik von Eleazar und David ausgeführt ist. Wegen der Fehler in diesem Berichte ist auch die Angabe von Linsen wohl richtiger, als die Angabe von Gerste. Es können übrigens auch beide Früchte an verschiedenen Stellen des Feldes gewesen sein.

15—25. In dem Berichte über die in V. 15—19 mitgetheilte Heldenthat werden die Namen der drei Helden nicht angegeben; da aber in V. 20 das Wort sheloshah mit dem Artikel verbunden ist, so scheint sich dieses hashsheloshah nur auf das in V. 19 vorhergehende shelosheth beziehen zu können. Es hängt vom sachlichen Zusammenhange ab, ob das Wort sheloshah in V. 20—25 die erste Dreiheit oder die zweite Dreiheit angibt; und die beiden Helden der zweiten Dreiheit reichten nicht an die erste. Die drei Helden, zu welchen Abisai gehörte, sind nach der Höhle Odullan gekommen, als David noch nicht König war; das Wasser haben sie für David geholt, als dieser während eines Angriffes der Philister in der Burg Sion war. Die Helden, welche für David Wasser holten, sind also Abisai, Banajas und noch ein Anderer gewesen; und als sie die berichtete That ausführten, gehörten sie noch zu den 30 Helden, aber später hatten sie eine Mittelstellung zwischen den ersten drei Helden und den dreifsig Helden. Das Wort drei in dem Ausdrucke in V. 21 und 25: „aber an die drei reichte er nicht“, kann sich nach dem sachlichen Zusammenhange nur auf die ersten drei Helden beziehen. Dafs die Worte: „er schwang seine Lanze über dreihundert Erschlagene“ ein bildlicher Ausdruck sind, ergibt sich deutlich daraus, dafs er zweimal in derselben Weise vorkommt. Die zwei Ariel von Moab, die von Banajas getödtet wurden, waren entweder zwei vorzügliche Helden, oder zwei Löwen.

26—41. In dem Verzeichnisse des Buches Samuel sind zwischen Asahel und Urias 8 Namen angegeben, die in dem entsprechenden Verzeichnisse der Chronik nicht vorkommen und an deren Stellen 8 andere Namen stehen; und auch bei den übereinstimmenden Namen kommen in der Form derselben einige Verschiedenheiten vor, die wohl durch Schreibfehler entstanden sind.

Kap. 12. Die Mannschaft Davids vor seinem Königthume und Versammlung der israelitischen Stämme bei der Salbung Davids zum Könige von Israel.

[1] Und diese kamen zu David nach Sikeleg, als er noch flüchtig war vor Saul, dem Sohne des Kis; und sie waren sehr tapfer und vortreffliche Kämpfer; [2] sie spannten den Bogen, und warfen mit jeder Hand Steine durch Schleuder und schossen mit Pfeilen. Von den Brüdern Sauls aus Benjamin: [3] Der Oberste Ahiezer und Joas, die Söhne des Samaa, Gabaathiten, und Jaziel und Phallet, die Söhne des Azmoth, und Baracha und Jehu, der Anathothite, [4] und Samaias, der Gabaonite, der Tapferste unter Dreifsig und über die Dreifsig gesetzt; Jeremias und Jeheziel und Johanan und Jezabad, der Gaderothite, [5] und Eluzai und Jerimuth und Baalia und Samaria und Saphatia, der Haruphite; [6] Elkana und Jesia und Azareel und Joezer und Jesbaam von Karehim; [7] und Joela und Zabadia, die Söhne des Jeroham aus Gedor.

[8] Aber auch von den Gaditen gingen hinüber zu David, als er sich in der Wüste verborgen hielt, sehr tapfere Männer und sehr gute Kämpfer; sie trugen Schild und Lanze, ihr Antlitz war wie das Antlitz der Löwen, und sie waren schnell wie Rehe auf den Bergen. [9] Ezer, der Oberste; Obdias, der Zweite; Eliab, der Dritte; [10] Masmana, der Vierte; Jeremias, der Fünfte; [11] Ethi, der Sechste; Eliel, der Siebente; [12] Johanan, der Achte; Elzebad, der Neunte; [13] Jeremias, der Zehnte; Machbanai, der Elfte. [14] Diese von den Söhnen Gad's

[1] Und diese sind es, die zu David nach *Z*iqelag kamen, der noch zurückgehalten war von Saul, dem Sohne des Kis; und sie waren unter den Helden Kriegshelfer, [2] welche mit dem Bogen trafen, indem sie die Rechte und die Linke gebrauchten bei Steinen und bei Pfeilen mit dem Bogen. Von den Brüdern des Saul von Benjamin: [3] Das Haupt ʾAchiʿezer und Joʾash, die Söhne des Shemaʿah, des Gibʿathiten, und Jeziʾel und Phel*et*, die Söhne des ʿAzmaweth, und Berakhah und Jehuʾ, der Annethothite, [4] und Jishmaʿjah, der Gibʿonite, ein Held unter Dreifsig und über die Dreifsig, [5] und Jirmejah und Jachaziʾel und Jochanan und Jozabad, der Gederathite, [6] ʾElʿuzai und Jerimoth und Beʿaljah und Shemarjahu und Shephatjahu, der Chariphite, [7] ʾElqanah und Jishshijjahu und ʿAzarʾel und Joʿezer und Jashobʿam, die Qorchiten, [8] und Joʿeʾlah und Zebadjah, die Söhne des Jerocham aus Gedud.

[9] Und von den Gaditen sonderten sich ab zu David nach der Bergfeste gegen die Wüste hin tapfere Helden, Männer des Kriegsheeres, gerüstet mit Schild und Speer, und Löwengesichter waren ihre Gesichter, und wie Gazellen auf den Bergen waren sie an Schnelligkeit. [10] ʿEzer, das Haupt, ʿObadjah, der Zweite; ʾEliʾab, der Dritte; [11] Mashmannah, der Vierte; Jirmejah, der Fünfte; [12] ʿAttai, der Sechste; ʾEliʾel, der Siebente; [13] Jochanan, der Achte; ʾElzabad, der Neunte; [14] Jirmejahu, der Zehnte; Makhbanni, der Elfte. [15] Diese von den Söhnen Gad's

waren Führer des Heeres; der Geringste befehligte hundert Mann, der Höchste tausend. 15 Diese sind es, welche über den Jordan gingen im ersten Monate, wann er seine Ufer zu überfluthen pflegt; und sie schlugen in die Flucht alle Bewohner der Thäler gegen Osten und Westen.

16 Es kamen aber auch Einige von Benjamin und Juda nach der Burg, wo David sich aufhielt. 17 Und David ging heraus ihnen entgegen und sprach: Wenn ihr friedlich zu mir gekommen seid, um mir zu helfen, so soll mein Herz mit euch verbunden sein; wenn ihr mir aber nachstellet für meine Feinde, obgleich kein Unrecht in meinen Händen ist, so möge der Gott unserer Väter es sehen und richten.

18 Und es kam der Geist über Amasai, den Obersten von Dreifsig, und er sprach: Dein sind wir, o David, und mit dir, Sohn des Isai! Friede, Friede sei dir und deinen Helfern; denn dir hilft dein Gott. David nahm sie auf und machte sie zu Truppenführern.

19 Und von Manasses gingen Einige zu David über, als er mit den Philistern gegen Saul zum Kampfe zog; aber zusammen mit ihnen kämpfte er nicht, denn nach gehaltenem Rathe schickten ihn die Fürsten der Philister zurück und sprachen: Mit Gefahr unserer Köpfe wird er zu Saul, seinem Herrn, zurückkehren.

20 Als er nun nach Sikeleg zurückgekommen war, gingen zu ihm über von Manasses: Ednas und Jozabad und Jedihel und Michael und Ednas und Jozabad und Eliu und Salathi, Oberste über Tausend in Manasses. 21 Diese leisteten dem David Hülfe gegen die Räuber, denn alle waren sehr tapfere Männer, und waren Häupter des Heeres, Einer von Hundert der Kleine, und der Grofse von Tausend. 16 Diese waren es, welche über den Jordan gingen im ersten Monate, und er füllte alle seine Ufer, und sie jagten in die Flucht alle Thäler gegen Morgen und gegen Abend.

17 Und es kamen von den Söhnen Benjamin's und Juda's nach der Bergfeste zu David. 18 Und David ging ihnen entgegen und begann und sprach zu ihnen: Wenn ihr friedlich zu mir kommet, mir zu helfen, so wird mein Herz mit euch vereint sein; wenn aber um mich zu betrügen für meine Feinde, ohne dafs Unrecht in meinen Händen ist, so wird der Gott unserer Väter sehen und strafen. 19 Und der Geist kam über ʿAmasai, das Haupt von Dreifsig: „Dir, David, und mit dir, Sohn Isai's, sei Friede! Heil dir, und Heil deinen Helfern, denn dir hilft dein Gott.“ Und David nahm sie auf und machte sie zu Häuptern der Schar.

20 Und von Manasses fielen ab zu David, als er mit den Philistern gegen Saul in den Krieg zog, und er half ihnen nicht; denn nach Berathung entliefsen ihn die Fürsten der Philister, indem sie sprachen: Für unsere Köpfe wird er zu Saul, seinem Herrn, abfallen. 21 Als er nach Siqeleg zog, fielen zu ihm ab von Manasses: ʿAdnach und Jozabad und Jediʿaʾel und Mikhaʾel und Jozabad und ʾElihuʾ und Zillethai, Häupter von Tausenden, die zu Manasses gehörten. 22 Und diese halfen bei David gegen die Schar (der Amalekiter), denn sie alle waren tapfere Helden und wurden Vorgesetzte im Heere. 23 Denn während des Tages kamen täglich Einige

sie wurden Oberste im Heere. 22 Es kamen auch jeden Tag Einige zu David, ihm zu helfen, bis sein Heer grofs werde, wie ein Heer Gottes.

(Drittes Verzeichnifs.)

23 Und das ist die Zahl der Heerführer, die zu David, als er in Hebron war, gekommen sind, um auf ihn das Königthum Sauls zu übertragen nach dem Worte des Herrn.

24 Söhne von Juda, welche Schild und Lanze trugen, sechs tausend achthundert, gerüstet zum Kampfe.

25 Von den Söhnen Simeons sehr tapfere Männer zum Kampfe, sieben tausend einhundert.

26 Von den Söhnen Levis, vier tausend sechshundert.

27 Auch Jojada, der Fürst vom Geschlechte Aarons, und mit ihm drei tausend siebenhundert.

28 Auch Sadok, ein Jüngling von vorzüglicher Anlage, und das Haus seines Vaters, zwei und zwanzig Fürsten.

29 Von den Söhnen Benjamins, den Brüdern des Saul, drei tausend, denn ein grofser Theil derselben folgte noch dem Hause Sauls.

30 Ferner von den Söhnen Ephraims zwanzig tausend achthundert, kräftige Männer, berühmt in ihren Geschlechtern.

31 Und vom halben Stamme Manasses achtzehn tausend; alle kamen nach ihren Namen, um David zum Könige zu machen.

32 Auch von den Söhnen Issachars verständige Männer, welche die einzelnen Zeiten kannten, um zu befehlen, was Israel thun mufste, zweihundert Häuptlinge, und der ganze übrige Stamm folgte ihrem Rathe.

zu David, ihm zu helfen, bis das Heerlager grofs wurde, wie ein Heerlager Gottes.

24 Und diese Zahlen von Häuptern der zum Heere Ausgerüsteten kamen zu David nach Hebron, um das Königthum Sauls auf ihn zu übertragen nach dem Worte des Herrn.

25 Söhne von Juda, die Schild und Speer trugen, sechs tausend achthundert, ausgerüstet zum Heere.

26 Von den Söhnen Simeons tapfere Männer des Heeres, sieben tausend und hundert.

27 Von den Söhnen des Levi viertausend und sechshundert.

28 Und Jehojada', der Fürst von Aaron, und mit ihm dreitausend und siebenhundert.

29 Und *Z*adoq, ein jugendlicher tapferer Held und das Haus seines Vaters, zwei und zwanzig Fürsten.

30 Und von den Söhnen Benjamins, den Brüdern des Saul, drei tausend; und bis dahin bewahrte ihre Mehrheit dem Hause Sauls Anhänglichkeit.

31 Und von den Söhnen Ephraims zwanzig tausend und achthundert, tapfere Helden, Männer von Namen ihrer Vaterhäuser.

32 Und vom halben Stamme Manasses achtzehn tausend, die mit Namen bestimmt wurden, hinzugehen, um David zum Könige zu machen.

33 Und von den Söhnen Issachars einsichtige Beurtheiler der Zeiten, so dafs sie wufsten, was Israel thun sollte, ihre zweihundert Häupter, und alle ihre Brüder waren nach ihrem Befehle.

33 Und von Zabulon kamen mit unzweideutigem Herzen zu Hülfe fünfzig tausend, die zum Kampfe auszogen und ausgerüstet mit Kriegswaffen in Schlachtreihe standen.

34 Und von Nephthali tausend Häuptlinge, und mit ihnen sieben und dreifsig tausend, ausgerüstet mit Schild und Lanze.

35 Auch von Dan acht und zwanzig tausend sechshundert, gerüstet zum Kampfe.

36 Und von Aser, die zum Kampfe auszogen und in der Schlachtreihe herausforderten, vierzig tausend.

37 Aber von den Söhnen Rubens und von Gad und dem halben Stamme Manasses jenseits des Jordan hundert und zwanzig tausend, ausgerüstet mit Kriegswaffen.

38 Alle diese Kriegsleute, ausgerüstet zum Kampfe, kamen mit aufrichtigem Herzen nach Hebron, um David zum Könige über ganz Israel zu machen; aber auch alle Übrigen aus Israel waren einmüthig, dafs David König würde. 39 Und sie waren dort bei David drei Tage, und sie afsen und tranken, denn ihre Brüder hatten für sie zugerichtet. 40 Aber auch ihre Nachbaren bis gen Issachar und Zabulon und Nephthali brachten Brode auf Eseln und Kameelen und Maulthieren und Rindern zum Essen, Mehl, Feigen, getrocknete Trauben, Wein, Öl, Rinder und Widder in grofser Menge, denn es war Freude in Israel.

34 Die von Zabulon als Heer Ausziehenden waren zum Kriege mit allen Kriegsgeräthen ausgerüstet, fünfzigtausend, um sich mit aufrichtigem Herzen zusammenzuscharen.

35 Und von Nephthali tausend Oberste, und mit ihnen sieben und dreifsig tausend mit Schild und Lanze.

36 Und von Dan Ausgerüstete zum Kriege acht und zwanzig tausend und sechshundert.

37 Und die von Aser als Heer Ausziehenden, um sich zum Kampfe zu rüsten, waren vierzig tausend.

38 Und von jenseit des Jordan, von den Rubeniten und den Gaditen und dem halben Stamme Manasses hundert und zwanzig tausend mit allem Geräthe eines Kriegsheeres.

39 Alle diese Kriegsleute, zusammengeschart als Heer, kamen mit aufrichtigem Herzen nach Hebron, um David zum Könige über ganz Israel zu machen; und der ganze Rest Israels war einmüthig, David zum Könige zu machen. 40 Und sie waren dort bei David drei Tage und afsen und tranken, denn ihre Brüder machten für sie zurecht. 41 Und auch ihre Nachbaren bis Issachar und Zabulon und Nephthali brachten Brod auf Eseln und auf Kameelen und auf Maulthieren und auf Rindern, Mehlspeise, Feigen und Rosinenkuchen und Wein und Öl und Rinder und Schafe in Menge, denn es war Freude in Israel.

In 1 Sam. 22, 2 wird berichtet, dafs David in der Zeit, als er in der Höhle Adullam war, eine Mannschaft von 400 Personen hatte; nach den Angaben in 1 Sam. 23, 13; 27, 2; 30, 10 bestand diese Schar später aus 600 Mann. Die Summen 400 und 600 sind offenbar nur runde Zahlen. Das Verzeichnifs der Chronik in V. 1—22 bietet Bei-

träge zu diesen Angaben, indem es die Namen der Männer von drei Gruppen mittheilt, die in verschiedenen Zeiten zu David übergingen.

Jischmaja und Amasai werden Häupter oder Vorgesetzte von 30 Mann genannt; da aber nicht berichtet wird, in welcher Zeit sie es gewesen sind, so kann es schon in den früheren Kriegen gewesen sein, in welchen David im Dienste Sauls Heerführer war. Die Stellung eines Hauptes über tausend, die den zu David übergegangenen Manassiten zugeschrieben wird, war die Stellung, welche sie in ihrem Stamme oder in dem Heere ihres Stammes vor ihrem Übertritte zu David hatten. Die Schar, gegen welche sie zusammen mit der Mannschaft Davids gekämpft haben, waren die Amalikiter, welche Sikeleg angriffen, als David mit Achis gegen Saul auszog.

23—40. Die Zahl der Israeliten, welche zur Salbung Davids nach Hebron kamen, war reichlich 340 000 und betrug vielleicht ein Drittel der damaligen waffenfähigen Israeliten. Dafs die Stämme so zahlreiche bewaffnete Mannschaften hinschickten, geschah wohl, weil sie eine Fortsetzung des siebenjährigen Krieges verhindern wollten; denn wenn sie dem von ihnen anerkannten Könige bei seinem Regierungsantritte so bedeutende Mannschaften zur Verfügung stellten, so war ein Widerstand von Benjamin nicht zu befürchten. Da auch ein ziemlicher Theil von Benjamin den König anerkannte, so war der andere Theil von Benjamin gelähmt, und die Mannschaften konnten nach wenigen Tagen friedlich in ihre Heimath zurückkehren. Da David damals schon längst als König vom Stamme Juda anerkannt und gegen die Anhänger des Hauses des Saul vertheidigt war, so brauchte dieser Stamm keine grofse Mannschaft aufzustellen, als die übrigen Stämme sich ihm anschlossen. Aufserdem hatte dieser Stamm die Hauptlast der Bewirthung des grofsen israelitischen Heeres zu tragen, und für die Beschaffung aller dazu erforderlichen Sachen waren bei den damaligen unvollkommenen Verkehrsverhältnissen viele Mitarbeiter nothwendig.

Es werden in dem Verzeichnisse der Mannschaften nur bei den Stämmen Levi und Nephthali Häupter der Mannschaften angegeben und keine anderen Namen als Jojada und Sadok. Da Nephthali 1000 Führer oder Häupter (*Sarim*) geschickt hat, so ist die Zahl der Häupter aller Stämme wohl so grofs gewesen, dafs eine Aufzeichnung der Namen unterblieb.

27 (28). Jojada wird Nagid von Aaron, d. i. Fürst des Geschlechtes Aaron genannt; der Name nagid galt aber wohl für seine Häuptlingstellung in der Mannschaft, deren Führer er war.

28 (29). Die 22 *S*arim, d. i. Fürsten oder Oberste, des väterlichen Hauses des Sadok waren wahrscheinlich Häupter von Familiengruppen der von Eleazar abstammenden Priester.

31 (32). Die Bemerkung: welche mit Namen genannt wurden, deutet an, dafs die westliche Hälfte von Manasses darüber berathen und beschlossen hat, wie viele und welche von ihnen nach Hebron hinziehen sollten.

32 (33). Die Bemerkung über Issachar in Betreff der Beurtheilung der Zeiten kann in dem Sinne aufgefafst werden, dafs nur die Häupter dieses Stammes, aber nicht die Menge dieses Stammes, die Zeiten richtig beurtheilten. Die Menge hat wahrscheinlich ebenso wie die übrigen Stämme nach Hebron hinziehen gewollt; die Häupter haben es aber für unnöthig gehalten. Es war auch in Wirklichkeit kein Aufstand zu befürchten, wenn die Häupter der Stämme David als König von ganz Israel anerkannten.

38 (39). Dafs bei dem Ausdrucke: der ganze Rest Israels, nicht der Stamm Benjamin eingerechnet sein soll, ergibt sich aus der Bemerkung in V. 29.

Kap. 13. **Abholung der Bundeslade von Kariathiarim.**

[1] Und David hielt Rath mit den Vorgesetzten von Tausend und von Hundert und mit allen Fürsten, [2] und er sprach zu der ganzen Versammlung Israels: Wenn es euch gefällt und vom Herrn, unserem Gott, herrührt, was ich rede, so lafst uns zu unsern übrigen Brüdern in alle Landschaften Israels senden und zu den Priestern und Leviten, die in den Bezirken der Städte wohnen, dafs sie sich zu uns versammeln, und wir wollen die Lade unsers Gottes zu uns zurückführen; denn in den Tagen Sauls haben wir nicht nach ihr gefragt.

[4] Und die ganze Menge antwortete, dafs es so geschehen sollte, denn die Rede hatte dem ganzen Volke gefallen.

[1] Und David hielt Rath mit den Obersten über Tausend und über Hundert und mit allen Fürsten; [2] und David sprach zu der ganzen Versammlung Israels: Wenn es euch gefällt, und ist es vom Herrn, unserem Gott, so wollen wir rasch hinsenden zu unsern übrigen Brüdern in allen Landschaften Israels und mit ihnen an die Priester und Leviten in den Städten ihrer Bezirke, und sie sollen sich zu uns versammeln. [3] Und wir wollen die Lade unsers Gottes zu uns herholen, denn in den Tagen Sauls haben wir nicht nach ihr gefragt.

[4] Und die ganze Versammlung sprach, dafs man so thun sollte; denn die Sache war recht in den Augen des ganzen Volkes.

5 David versammelte also ganz Israel vom Sihor Ägyptens bis man nach Emath kommt, um die Lade Gottes von Kariathiarim herzubringen. 6 Und David und alle Männer Israels zogen nach der Höhe von Kariathiarim, die in Juda ist, um von dort herzubringen die Lade Gottes, des Herrn, der über den Cherubim thront, wo sein Name angerufen ist. 7 Und sie setzten die Lade Gottes aus dem Hause Abinadabs auf einen neuen Wagen; Oza aber und sein Bruder führten den Wagen. 8 Und David und ganz Israel spielten vor Gott aus allen Kräften mit Gesängen und mit Cithern und Harfen und Pauken und Cymbeln und Trompeten.

9 Als sie aber zur Tenne Chidon kamen, streckte Oza seine Hand aus, um die Lade zu halten, denn die Rinder hatten in Aufgeregtheit sie etwas geneigt. 10 Der Herr zürnte nun gegen Oza und schlug ihn, weil er die Lade berührt hatte; und er starb dort vor dem Herrn. 11 Und David wurde betrübt darüber, dafs der Herr den Oza zerrissen hatte, und er nannte diesen Ort Rifs Oza's bis auf diesen Tag. 12 Und er fürchtete damals Gott und sprach: Wie kann ich die Lade Gottes zu mir hereinführen? 13 Und wegen dieser Sache führte er sie nicht zu sich nach der Stadt Davids, sondern leitete sie nach dem Hause des Obededom, des Gethiten. 14 Es blieb nun die Lade des Herrn drei Monate im Hause des Obededom, und der Herr segnete sein Haus und Alles, was er hatte.

5 Und David versammelte ganz Israel vom Shichor Ägyptens bis gen Emath (Chamath), um die Lade Gottes von Qirjath-je'arim herzubringen. 6 Und David und ganz Israel zogen gen Ba'alah nach Kariathiarim, das zu Juda gehört, um von dort hinauf zu bringen die Lade Gottes, des Herrn, der auf Cherubim thront, wo der Name angerufen wird. 7 Und sie fuhren die Lade Gottes auf einem neuen Wagen aus dem Hause des 'Abinadab, und 'Uzza' und 'Achjo führten den Wagen. 8 Und David und ganz Israel spielten vor Gott mit aller Macht und mit Gesängen und mit Cithern und Harfen und Pauken und Cymbeln und Trompeten.

9 Und sie kamen an die Tenne Kidon, und Oza streckte seine Hand aus, die Lade zu halten, denn die Rinder schwenkten. 10 Und der Zorn des Herrn entbrannte gegen Oza und er schlug ihn, weil er seine Hand an die Lade ausstreckte, und er starb dort vor Gott. 11 Und David wurde aufgeregt darüber, dafs der Herr einen Rifs an Oza machte; und man nannte diesen Ort Rifs Oza's bis auf diesen Tag. 12 Und David fürchtete Gott an diesem Tage und sprach: Wie soll ich die Lade Gottes zu mir herbringen? 13 Und David wandte die Lade nicht zu sich nach der Stadt Davids, und er leitete sie nach dem Hause des 'Obed-'edom, des Gittiten. 14 Und die Lade Gottes blieb bei dem Hause des Obededom drei Monate in seinem Hause; und der Herr segnete das Haus des Obededom und Alles, was er hatte.

Von der Zeit, in welcher die Bundeslade nach Kariathiarim gebracht wurde, bis zu der Zeit, in welcher David sie von dort abholte,

sind in runder Summe 70 Jahre, und aufser der Angabe in 1 Sam. 14, 18, dafs die Bundeslade in der ersten Zeit der Regierung Sauls im israelitischen Lager gewesen ist, wird nicht berichtet, dafs sie während der 70 Jahre von Kariathiarim abgeholt und dorthin wieder zurückgebracht sei. Dafs sie nicht wieder nach Silo zurückgebracht worden ist, hing vielleicht mit einem Ereignifs zusammen, das in Jer. 7, 12—14 angedeutet, aber nicht genau angegeben ist. Aus Ps. 77 (78), 60 läfst sich wohl die Folgerung ziehen, dafs man in Israel glaubte, dafs die Stätte der Bundeslade nicht mehr in Silo sein sollte. Wie aber Alles, was in Folge der langen Übertretung des Gesetzes in Unordnung gerathen war, wieder in Ordnung zu bringen war, hat man entweder nicht gewufst oder nicht beachtet.

1—5. Die Versammlung, mit welcher David die Abholung der Bundeslade berieth, mufs sehr grofs gewesen sein; wie grofs die Zahl derjenigen war, die nach der Berathung zur Abholung der Bundeslade eingeladen wurden, gibt die Chronik nicht an; in 2 Sam. 6, 1 wird die runde Summe 30000 angegeben. Dafs bei der Abholung Viele zusammenströmten, die nicht als Vertreter eines Stammes eingeladen waren, bedarf keines Beweises.

Der Name Schichor, trüber Flufs, wird an einigen Stellen für den Nil gebraucht; wenn er aber zur Bezeichnung der Südgrenze von Palästina dienen soll, wie in V. 5, so kann er nur eine Bezeichnung des Wadi el Arisch sein.

6—8. Baalah war der kananitische Name der Stadt Kariathiarim, des jetzigen Dorfes Kureijet el Enab.

Oza und Ahio werden in 2 Sam. 6, 3 Söhne des Abinadab genannt. In der Zeit, als die Bundeslade nach Kariathiarim kam, wurde die Bewachung derselben dem Eleazar, einem Sohne des Abinadab übertragen; da Oza und Ahio 70 Jahre später waren, so sind sie wohl Enkel des Abinadab gewesen.

9—10. Der Name der Tenne Kidon in V. 9 bedeutet Verderben, und ihr Name Nakhon in 2 Sam. 6, 6 bedeutet Schlag; beide Namen sind nicht Eigennamen des Besitzers der Tenne, sondern erinnern an das dort geschehene Unglück.

Dafs die Bundeslade gefahren wurde, war nicht blofs gesetzwidrig, sondern auch unvorsichtig, denn durch das Spielen der Instrumente konnten die Rinder aufgeregt und scheu werden, so dafs sie abliefsen voranzugehen und seitwärts abbogen, wodurch der Wagen umgestürzt werden konnte.

In Num. 4, 15 ist den Leviten bei Todesstrafe verboten, die Bundeslade zu berühren. Dafs diese Strafe an Oza in der grofsen Versammlung plötzlich vollzogen wurde, mufste nach der langen Vernachlässigung der Bundeslade einen gewaltigen Eindruck auf die Israeliten machen.

11—14. David hat sicher nicht darüber gezürnt, dafs Gott den Oza strafte, sondern er wurde dadurch so aufgeregt und erschreckt, dafs er nicht wagte, die Bundeslade nach Jerusalem zu bringen.

Da Obed-Edom zu den Kaathiten gehörte und ein Gathite war, so stammte er aus der Levitenstadt Gath Rimmon im Stamme Dan her; wie weit sein Haus von Jerusalem entfernt war, ist unbekannt.

Der Ausdruck: 'im beth 'Obed-'Edom in V. 14 kann bedeuten: „zusammen mit der Familie des Obed-Edom". Der aufserordentliche Segen, welchen Obed-Edom während des dreimonatlichen Verbleibens der Bundeslade in seinem Hause bekam, zeigte deutlich, dafs sie nur für Übertreter der für sie geltenden Mosaischen Verordnungen gefährlich war.

Zwischen dem Berichte über die Aufstellung der Bundeslade im Hause des Obed-Edom und dem Berichte über die Abholung derselben nach Jerusalem enthält die Chronik einen Bericht über verschiedene Ereignisse, der in 2 Sam. 5 zwischen die Eroberung Jerusalems und die Abholung der Bundeslade von Kariathiarim gestellt ist. Dieser Bericht beginnt mit einer Sendung des Hiram von Tyrus an David und endet mit Kämpfen der Philister gegen David.

Als die Philister gehört hatten, dafs David König von Israel geworden war, zogen sie alle gegen ihn heran in die Gegend von Jerusalem. Bevor sie ausziehen konnten, mufsten ihre Fürsten zur Berathung zusammenkommen, und bis sie nachher ihre Mannschaften vollzählig zusammen hatten, verging so viel Zeit, dafs David die Eroberung der Burg Sion beendet hatte. Diese Eroberung mufs den Philistern bei ihrem Auszuge bekannt gewesen sein, weil sie das Thal Raphaim besetzten, das, wie sich aus Jos. 15, 8 und 18, 16 ergibt, in nordwestlicher Richtung von Jerusalem sehr nahe bei dieser Stadt ist. David zog nach Angabe der Chronik ihnen entgegen, und nach dem Berichte in 2 Sam. 5, 17 zog David damals hinab in die Burg, hammeẓudah. Beide Angaben ergänzen sich. Eine andere Burg als Sion gab es in der Gegend von Jerusalem nicht, und die Burg Sion wird auch in 2 Sam. 5, 5; 5, 9 und in 2 Chr. 11, 5 meẓudah genannt. David mufs nun zuerst auf den Berg an der Westseite von Jerusalem, dessen nördlicher Rand an das Thal Raphaim grenzt, mit seiner Mannschaft gezogen sein. Da er von diesem Berge aus, der höher als Sion ist, die Gröfse des Heeres der

Philister sah, hat er nicht gewagt, mit seiner Mannschaft die Philister anzugreifen, und sich mit ihr nach der Burg Sion zurückgezogen. Mit Gottes besonderer Hülfe hat er nachher das Heer der Philister in die Flucht geschlagen. In der Zeit dieses Krieges ist wohl die in 2 Sam. 23, 13—17 und in 1 Chr. 11, 15—19 berichtete That der 3 Helden geschehen, die schon lange vorher zu David nach der Höhle Adullam gekommen waren und sich ihm angeschlossen hatten.

Um die Zeit, als die Philister feindlich gegen Israel auftraten, suchte man in Tyrus friedlichen Verkehr mit David. Hiram war in der Zeit, als er Baumeister an David sandte, noch nicht König von Tyrus, wenn er nicht längere Zeit Mitregent seines Vaters gewesen ist. Da der Salomonische Tempelbau im 12. Jahre des Hiram anfing, so ist Hiram während der Regierung Davids nur in den letzten 9 Jahren desselben Alleinherrscher von Tyrus gewesen; und da Hiram nun schon in der ersten Zeit der letzten 33 Jahre Davids an diesen eine Gesandtschaft geschickt hat und während der Regierung Salomons noch 25 Jahre regiert haben mufs, so kann die von Josephus aus Menander mitgetheilte Angabe, dafs Hiram nur 53 Jahre gelebt habe, nicht richtig sein. Wenn Hiram in der Zeit seiner genannten Sendung an David weder König noch Mitregent war, so konnte in 2 Sam. 5, 11 und in 1 Chr. 14, 1 zu seinem Namen der Zusatz: „König von Tyrus“ hinzugefügt werden, um ihn von andern gleichnamigen Tyriern zu unterscheiden.

Kap. 14. Hirams Sendung an David; Söhne Davids. Zwei Niederlagen der Philister.

1 Und Hiram, der König von Tyrus, sandte Boten an David und Cedernholz und Maurer und Zimmerleute, damit sie ihm ein Haus bauten.

2 Und David erkannte, dafs der Herr ihn bestätigt habe als König über Israel, und dafs sein Königthum über dessen Volk Israel erhoben wurde. 3 Und David nahm noch andere Frauen in Jerusalem und zeugte Söhne und Töchter. 4 Und das sind die Namen derer, die ihm in Jerusalem geboren wurden: Samua und Sobad, Nathan und

1 Und Chiram, König von Tyrus, sandte Boten an David und Cedernholz und Maurer und Zimmerleute, ihm ein Haus zu bauen.

2 Und David erkannte, dafs der Herr ihn zum Könige über Israel bestätigte, denn wegen dessen Volkes Israel wurde sein Königthum hoch erhoben. 3 Und David nahm noch Frauen in Jerusalem, und David zeugte noch Söhne und Töchter. 4 Und das sind die Namen seiner in Jerusalem Gebornen: Shammu' und Shobab, Nathan und Shelomoh

Salomon, 5 Jebahar und Elisua und Eliphalet, 6 und Noga und Napheg und Japhia, 7 Elisama und Baaliada und Eliphalet.

8 Als aber die Philister hörten, dafs David zum Könige über ganz Israel gesalbt war, zogen sie alle hinauf, um ihn zu suchen; und als David das hörte, zog er ihnen entgegen. 9 Und die Philister kamen und breiteten sich aus im Thale Raphaim.

10 Und David fragte den Herrn: Soll ich hinaufziehen zu den Philistern und wirst du sie in meine Hand geben? Und der Herr sprach zu ihm: Ziehe hinauf, und ich werde sie in deine Hand geben.

11 Und als jene nach Baalpharasim hinaufgezogen waren, schlug David sie dort und sprach: Gott hat meine Feinde durch meine Hand getheilt, wie Wasser getheilt werden; und darum wurde der Name dieses Ortes Baalpharasim genannt. 12 Und sie liefsen dort ihre Götter zurück, und David liefs sie verbrennen.

13 Auch ein anderes Mal machten die Philister einen Einfall und breiteten sich im Thale aus. 14 Und David fragte wieder Gott; und Gott sprach zu ihm: Ziehe nicht hinauf hinter ihnen her, wende dich von ihnen, und komme gegenüber den Birnbäumen gegen sie. 15 Und wenn du das Geräusch eines Gehenden in den Wipfeln der Birnbäume hörest, dann ziehe aus in den Kampf, denn Gott ist vor dir hergegangen, das Lager der Philister zu schlagen.

16 Und David that, wie Gott ihm geboten hatte, und er schlug das Lager der Philister von Gabaon bis Gazera.

5 und Jibchar und ʾElishuaʿ und ʾElpalet 6 und Nogah und Nepheg und Japhiaʿ 7 und ʾElishamaʿ und Beʿeljadaʿ und ʾEliphalet.

8 Und die Philister hörten, dafs David zum Könige über ganz Israel gesalbt war; und alle Philister zogen hinauf, David zu suchen; und David hörte es und zog ihnen entgegen. 9 Und die Philister kamen und breiteten sich aus im Thale Repha'im.

10 Und David fragte Gott und sprach: Soll ich gegen die Philister hinanziehen, und gibst du sie in meine Hand? Und der Herr sprach zu ihm: Ziehe hinan, und ich gebe sie in deine Hand.

11 Und sie zogen nach Baʿal-Perazim, und David schlug sie dort, und David sprach: Gott hat meine Feinde durch meine Hand durchbrochen, wie ein Wasserbruch; darum nannte man den Namen dieses Ortes Baʿal-Perazim. Und sie liefsen dort ihre Götter zurück. Und David gebot, und man verbrannte sie mit Feuer.

13 Und die Philister wiederholten es noch einmal und breiteten sich in dem Thale aus. 14 Und David fragte wiederum Gott; und Gott sprach zu ihm: Ziehe nicht entgegen; von vorne weg wende dich hinter sie, und komme an sie gegenüber den Baka; 15 und wenn du das Geräusch des Gehenden in den Wipfeln der Baka hörst, dann ziehe in den Kampf, denn Gott schreitet vor dir her, das Lager der Philister zu schlagen.

16 Und David that, wie Gott ihm gebot; und sie schlugen das Lager der Philister von Gibʿon bis Gazer.

17 Und der Name Davids wurde in allen Ländern verbreitet, und der Herr legte Schrecken vor ihm auf alle Völker.	17 Und der Name Davids kam in alle Länder, und der Herr legte Furcht vor ihm auf alle Völker.

1—2. Nach der Darstellung in 2 Sam. 5 ist die Sendung Hirams an David nach der Eroberung Jerusalems und in der Zeit vor den beiden Angriffen der Philister geschehen. Die Phönizier haben nach der Eroberung Jerusalems eingesehen, wie gefährlich die Regierung Davids für sie werden konnte; und wenn Hiram damals noch nicht König war, so konnte er die Anbahnung eines freundschaftlichen Verhältnisses viel leichter unternehmen, als wenn er schon König gewesen wäre. Dafs die Gesandtschaft nicht das Holz und die Baumeister mitgebracht, sondern nur ein Angebot gemacht hat, braucht wohl kaum bemerkt zu werden. Wurde das Angebot abgelehnt, so war es nur eine mifslungene Geschäftssache.

3—7. Die Formen der in V. 3—7 angegebenen Namen stimmen mit den in 3, 5—8 und in 2 Sam. 5, 14—16 vorkommenden Namensformen nicht allenthalben überein, aber die Übereinstimmung der Namen ist dennoch so grofs, dafs die Verschiedenheit der Formen nur durch Textfehler entstanden ist. In dem Falle, dafs für zwei Söhne derselbe Name angegeben wird, kann die Wiederholung dadurch entstanden sein, dafs der Name des älteren nach dem Tode desselben einem jüngeren gegeben wurde. Dafs in dem Verzeichnisse in 2 Sam. 5 zwei Namen nicht vorkommen, ist wohl dadurch veranlafst, dafs mit diesem Namen benannte Söhne als Kinder gestorben sind.

8—17. Aus 2 Sam. 5, 18—22 ergibt sich, dafs die Philister sich beide Male im Thale Raphaim ausbreiteten. Nach 2 Sam. 5, 25 wurden sie von Geba bis Gazer geschlagen, nach 1 Chr. 14, 16 dagegen von Gabaon bis Gazer, und zu dieser Angabe stimmt Is. 28, 21. Gabaon wird für das jetzige Dschib gehalten, das in nordwestlicher Richtung von Jerusalem nicht weit von dieser Stadt entfernt ist. Gazer war zwischen dem jetzigen Akir (Ekron) und dem jetzigen Kubab, das an dem Wege von Ramle nach Jerusalem ist.

Aus der Vergleichung von V. 14 mit 2 Sam. 5, 23 ergibt sich, dafs im genannten V. 14 das Wort 'acharehem zu dem ihm unmittelbar folgenden Worte haseb gehört; die vorhergehenden Worte: lo' tha'aleh bedeuten also: „ziehe nicht entgegen“. Das Lager der Philister war wahrscheinlich an der nach Jerusalem gerichteten Seite gegen Angriffe geschützt oder befestigt.

Die Bedeutung des in V. 14 vorkommenden Wortes Bekha'im wird in verschiedener Weise angegeben; die LXX und die V. übersetzen es durch Birnbäume, die Rabbinen dagegen durch Maulbeerbäume oder Wachholder. Da das arabische Wort baka eine Balsamstaude bedeutet, so wird diese Bedeutung auch wohl für das verwandte hebräische Wort gelten.

Kap. 15. **Abholung der Bundeslade nach Jerusalem.**

[1] Auch baute er sich Häuser in der Stadt Davids, und er erbaute einen Ort für die Lade Gottes und bereitete ihr ein Zelt.

[2] Darauf sprach David: Es ist unerlaubt, daſs von Jemanden die Lade Gottes getragen werde aufser von den Leviten, welche der Herr erwählt hat, sie zu tragen und ihm zu dienen in Ewigkeit.

[3] Und er versammelte ganz Israel in Jerusalem, um die Lade Gottes nach ihrem Orte hinzubringen, den er für sie bereitet hatte, [4] und auch die Söhne Aarons und die Leviten.

[5] Von den Söhnen Kaaths: Uriel, er war der Fürst, und dessen Brüder, hundert und zwanzig.

[6] Von den Söhnen Meraris: Asaia, den Fürsten, und seine Brüder, zweihundert und zwanzig.

[7] Von den Söhnen Gersoms: Joel, den Fürsten, und seine Brüder, hundert und dreifsig.

[8] Von den Söhnen Elisaphans: Semeias, den Fürsten, und seine Brüder, zweihundert.

[9] Von den Söhnen Hebrons: Eliel, den Fürsten, und seine Brüder, achtzig.

[10] Von den Söhnen Oziels: Aminadab, den Fürsten, und seine Brüder, hundert und zwölf.

[11] Und David berief Sadok und

[1] Und er machte sich Häuser in der Stadt Davids, und er bereitete einen Ort für die Lade Gottes und schlug ihr ein Zelt auf.

[2] Darauf sprach David: Die Lade Gottes soll Niemand tragen aufser den Leviten, denn diese hat der Herr erwählt, die Lade des Herrn zu tragen und ihm zu dienen in Ewigkeit.

[3] Und David versammelte ganz Israel nach Jerusalem, um die Lade des Herrn nach ihrem Orte hinzubringen, den er ihr bereitet hatte. [4] Und David versammelte die Söhne Aarons und die Leviten.

[5] Von den Söhnen Kaaths: 'Uri'el, den Fürsten, und seine Brüder, hundert und zwanzig;

[6] von den Söhnen Meraris: 'Asajah, den Fürsten, und seine Brüder, zweihundert und zwanzig;

[7] von den Söhnen Gersoms: Jo'el, den Fürsten, und seine Brüder, hundert und dreifsig;

[8] von den Söhnen des 'Elizaphan: Shema'jah, den Fürsten, und seine Brüder, zweihundert;

[9] von den Söhnen Hebrons: 'Eli'el, den Fürsten, und seine Brüder, achtzig;

[10] von den Söhnen des 'Uzzi'el: 'Amminadab, den Fürsten, und seine Brüder, hundert und zwölf.

[11] Und David rief Sadok und

Abiathar, die Priester, und die Leviten Uriel, Asaias, Joel, Semeias, Eliel und Aminadab, [12] und sprach zu ihnen: Ihr, die ihr die Fürsten der Geschlechter der Leviten seid, heiliget euch und eure Brüder, und traget die Lade des Herrn, des Gottes Israels, an den Ort, der ihr bereitet ist; [13] damit nicht, wie das erste Mal der Herr uns schlug, weil ihr nicht anwesend waret, auch jetzt wieder so geschehe, wenn wir Unerlaubtes thuen.

[14] Es heiligten sich also die Priester und Leviten, um die Lade des Herrn, des Gottes Israels, zu tragen. [15] Und die Söhne Levi's trugen die Lade Gottes, wie Moses nach dem Worte des Herrn geboten hatte, auf ihren Schultern an den Stangen.

[16] Und David sprach zu den Fürsten der Leviten, dafs sie aus ihren Brüdern aufstellen sollten Sänger mit Musikinstrumenten, nämlich mit Harfen und Cithern und Cymbeln, damit der Freudenklang hoch erschalle.

[17] Und sie bestellten die Leviten: Heman, den Sohn Joels, und von seinen Brüdern Asaph, den Sohn des Barachias; von den Söhnen Meraris, ihren Brüdern, aber Ethan, den Sohn des Kasaias. [18] Und mit ihnen ihre Brüder in zweiter Ordnung: Zacharias und Ben und Jaziel und Semiramoth und Jahiel und Ani, Eliab und Banaias und Maasias und Mathathias und Eliphalu und Makenias und Obededom und Jehiel, (und) Thorhüter.

[19] Und die Sänger Heman, Asaph und Ethan liefsen eherne Cymbeln erklingen.

[20] Zacharias aber und Oziel und

Abiathar, die Priester, und die Leviten Uriel, Asaias und Joel, Semeias und Eliel und Aminadab, [12] und er sprach zu ihnen: Ihr seid die Häupter der Vaterhäuser der Leviten; heiliget euch und eure Brüder, um die Lade des Herrn, des Gottes Israels, hinzubringen nach dem, was ich für sie bereitet habe. [13] Denn weil ihr das erste Mal es nicht waret, hat der Herr, unser Gott, einen Rifs an uns gemacht, denn wir suchten ihn nicht, wie es recht ist.

[14] Und es heiligten sich die Priester und die Leviten, um die Lade des Herrn, des Gottes Israels, hinzubringen. [15] Und die Söhne der Leviten trugen die Lade Gottes, wie Moses nach dem Worte Gottes geboten hat, auf ihren Schultern mit den Stangen auf ihnen.

[16] Und David sprach zu den Fürsten der Leviten, dafs sie aufstellen sollten ihre Brüder, die Sänger, mit Spielgeräthen, Harfen und Cithern und Cymbeln, die spielen sollten bei Erhebung des Freudenrufes.

[17] Und sie bestellten die Leviten: Heman, den Sohn des Jo'el, und von seinen Brüdern: 'Asaph, den Sohn des Berekhjahu, und von den Söhnen Meraris, ihren Brüdern, 'Ethan, den Sohn des Qushajahu; [18] und mit ihnen ihre Brüder zweiter Ordnung: Zekharjahu, Ben, und Ja'azi'el und Shemiramoth und Jechi'el und 'Unni, 'Eli'ab und Benajahu und Ma'asejahu und Mattithjahu und 'Eliphalehu und Miqnejahu und 'Obed 'Edom und Je'i'el, (und) die Thürhüter.

[19] Und die Sänger Heman, Asaph und Ethan mit ehernen Cymbeln, um hören zu lassen;

[20] und Zacharias und Oziel und

Semiramoth und Jahiel und Ani und Eliab und Maasias und Banaias besangen zu Harfen Geheimnisse.
21 Und Mathathias und Eliphalu und Makenias und Obededom und Jehiel und Ozaziu sangen zu Cithern für Octave ein Siegeslied.
22 Chonenias aber, ein Fürst der Leviten, leitete den Gesang zum Anstimmen der Melodie, denn er war sehr sachkundig.
23 Und Barachias und Elkana waren Thürhüter der Lade.
24 Und Sebenias und Josaphat und Nathanael und Amasai und Zacharias und Banaias und Eliezer, die Priester, bliesen mit Trompeten vor der Lade Gottes; und Obededom und Jehias waren Thürhüter der Lade.
25 Es gingen nun David und alle Ältesten Israels und die Obersten über Tausend, um in Freuden die Lade des Bundes des Herrn zu übertragen aus dem Hause Obededoms. 26 Und da Gott den Leviten geholfen hatte, welche die Bundeslade des Herrn trugen, so wurden sieben Stiere und sieben Widder geopfert.

27 Und David war angethan mit einem Oberkleide von Byssus, auch alle Leviten, welche die Lade trugen, und die Sänger und Chonenias, der Leiter des Vortrages unter den Sängern; David war aber auch mit einem leinenen Ephod angethan.

28 Und ganz Israel geleitete die Bundeslade des Herrn unter Jubel und Posaunenschall und dem Klange der Trompeten und Cymbeln und Harfen und Cithern.

29 Und als die Bundeslade des Herrn zur Stadt Davids gekommen war, schaute Michol, die Tochter

Semiramoth und Jahiel und Ani und Eliab und Maasias und Banaias mit Harfen zum Diskant.
21 Und Mathathias und Eliphalu und Makenias und Obededom und Jehiel und ʿAzazjahu mit Cithern zur Octave der Weise.
22 Und Kenanjahu, der Fürst der Leviten für das Tragen, leitete bei dem Tragen, denn er war klug.

23 Und Berekhjah und ʾElqanah waren Thürhüter der Lade.
24 Und Shebanjahu und Joshaphat und Nethanʾel und ʿAmasai und Zekharjahu und Benajahu und ʾEliʿezer, die Priester, trompeteten mit den Trompeten vor der Lade Gottes; und ʿObed ʾEdom und Jechijah waren Thürhüter der Lade.
25 Und es geschah, dafs David und die Ältesten Israels und die Obersten über Tausend hingingen, um in Freuden die Bundeslade des Herrn aus dem Hause des Obededom hinanzubringen. 26 Und da Gott den Leviten half, welche die Bundeslade des Herrn trugen, so geschah es, dafs sie sieben Stiere und sieben Widder opferten.
27 Und David war angethan mit einem Oberkleide von Byssus, auch alle Leviten, welche die Lade trugen, und die Sänger und Chonenias, der Vorsteher des Tragens, die Sänger (und die Thürhüter); und David hatte ein Ephod von Leinwand an.
28 Und ganz Israel führte die Bundeslade des Herrn hinauf unter Freudengeschrei und mit Posaunenschall und mit Trompeten und Cymbeln und mit Spielen von Harfen und Cithern.
29 Und die Bundeslade des Herrn kam nach der Stadt Davids, und Mikhal, die Tochter Sauls, schaute

Sauls, durch das Fenster und sah den König David tanzen und spielen, und sie verachtete ihn in ihrem Herzen.	durch das Fenster, und sie sah den König David hüpfen und tanzen, und sie verachtete ihn in ihrem Herzen.

1. Dafs aufser dem Hause Davids noch andere Häuser für David gebaut wurden, stimmt zu der Eigenthümlichkeit der Hofhaltungen orientalischer Könige.

Der für die Bundeslade und ihr Zelt bereitete Raum ist nach der Bemerkung in 2 Chr. 8, 11 in dem königlichen Palaste gewesen; dieser Raum mufs jedoch eine Öffnung oder ein Thor an einem grofsen freien Platze gehabt haben, weil in der Nähe der Bundeslade grofse gottesdienstliche Versammlungen stattgefunden haben.

2. Dafs die Bundeslade nicht gefahren werden durfte, sondern von Leviten getragen werden sollte, ergibt sich aus Num. 1, 50; 4, 15; 7, 9; 10, 17.

3—4. Die in V. 3 angegebene Versammlung Israels kam nicht zu einer Berathung, sondern zur Übertragung der Bundeslade zusammen; die in V. 4 angegebene Zusammenkunft der Priester und Leviten hatte dagegen die Anordnungen und Vorbereitungen zur Abholung der Bundeslade zu berathen und auszuführen, und mufs deshalb früher gewesen sein, als die Versammlung Israels.

5—10. Nach Num. 4, 15; 7, 9 hatten die Kaathiten die Bundeslade zu tragen; wegen dieses Umstandes hat David aufser den 3 Häuptern und Vertretern der drei levitischen Linien auch noch drei Häupter von Vaterhäusern der Kaathiten zu der Versammlung der Priester und Leviten herangezogen.

Die in V. 9—10 angegebenen Hebron und Oziel waren nach Ex. 6, 18 Söhne des Kaath, und der in V. 8 angegebene Elisaphan war nach Ex. 6, 22 ein Sohn des in V. 10 genannten Oziel. Dieser Oziel hatte aufser Elisaphan auch noch die Söhne Misael und Sethri, deren Nachkommen wohl das Vaterhaus Oziel gebildet haben.

11—15. Dafs Glieder der priesterlichen Linie Ithamar in der Zeit vor Salomon jemals wirkliche Hohepriester gewesen seien, läfst sich nicht beweisen; diese Linie mufs dagegen das Amt des Kohen harosch gehabt haben zur Stellvertretung des Hohenpriesters. Da Sadok erst gegen Ende der Regierung Davids die hohepriesterliche Salbung empfing, so wird das wirkliche hohepriesterliche Amt in der Zeit von Saul und David nicht zur Geltung gekommen sein.

Was zu der von David befohlenen Heiligung gehörte, wird in Ex. 19, 14—15 angegeben: und was Moses über das Tragen der Bundeslade geboten hat, wird in Num. 1, 50; 4, 15; 7, 9; 10, 17 mitgetheilt.

16—21. Die in V. 18 angegebenen Namen werden in V. 20—21 wiederholt, wobei folgende Verschiedenheiten vorkommen. Der Name Ben in V. 18 kommt in V. 20—21 nicht vor und mufs durch einen Schreibfehler in V. 18 gekommen sein, oder es ist nach ben ein Eigenname ausgefallen; der Name Ozaziu (ʿAzazjahu) in V. 21 fehlt in V. 18 und ist wahrscheinlich durch ein Versehen ausgefallen; der Name Jaziel (Jaʿazi'el) in V. 18 ist in V. 20 in Oziel (ʿAzi'el) verändert.

Statt hashshoʿarim in V. 18 ist weha-shoʿarim zu lesen, denn die in V. 18 genannten Leviten waren nicht Thürhüter, sondern Sänger; und die Häupter der Leviten haben aufser den Sängern auch Thürhüter gestellt, deren Namen in V. 23 und 24 angegeben werden.

Die Sänger sind nicht von David gewählt worden, sondern von den Leviten, und jede der drei levitischen Abtheilungen hat einen Gesangmeister gestellt. Diese drei Meister hatten Cymbeln, die am wahrscheinlichsten zur Angabe des Taktes oder einiger Töne der Psalmenmelodie dienten. Wie die Cymbeln gestimmt waren, und ob alle zugleich gebraucht wurden, ist unbekannt. Die 14 übrigen Sänger bildeten zwei Abtheilungen; die eine bestand aus 8, die andere aus 6 Sängern. Die Instrumente der ersten Abtheilung waren Harfen ʿalʿalamoth, die Instrumente der zweiten Abtheilung waren ʿal hashsheminith lenaẓẓeach. Bei der Deutung dieser Angaben ist folgender Umstand zu berücksichtigen. Wenn Frauen und Männer zusammen dieselbe Melodie singen, dann sind die Stimmen der Frauen um eine Oktave höher, als die Stimmen der Männer. Wenn nun die Instrumente der beiden Abtheilungen zusammen dieselbe Melodie in verschiedener Tonhöhe spielten, so war es am einfachsten und leichtesten, den eine Oktave betragenden Höhenunterschied der Frauenstimme und der Männerstimme anzuwenden. Da die Instrumente der ersten Abtheilung die Tonhöhe der Jungfrauenstimme hatten, so ergibt sich für die zweite Abtheilung eine Tonhöhe, die um eine Oktave niedriger war. Die zweite Abtheilung hatte eine Leitung des Spieles, nach welcher die erste Abtheilung sich richten mufste.

22—24. Chonenias war der Vorgesetzte der Leviten bei dem Tragen; die Zahl und die Namen der Träger werden nicht mitgetheilt; wahrscheinlich sind mehr als 4 Träger gewesen, damit sie abwechseln konnten, und Chonenias hatte dann dafür zu sorgen, dafs ein solches Wechseln mit grofser Vorsicht geschah.

Chonenias und mehrere Träger nebst den beiden Thürhütern Barachias und Elkana folgten in dem Zuge wohl unmittelbar nach den Sängerabtheilungen, und nach den genannten Thürhütern folgten 7 Priester, welche vor der Bundeslade gingen und mit Trompeten bliesen; und hinter der Bundeslade folgten die Thürhüter Obededom und Jehias.

25–29. In V. 27 ist das nach hammassa' folgende Wort hameshorarim wohl in weha-sho'arim umzuändern, denn Chonenias gehörte nicht zu den Sängern, sondern er war Vorsteher der Träger; da die Sänger, die Träger, Chonenias und David Oberkleider von Byssus trugen, so haben die Thürhüter der Bundeslade diese Kleidung ohne Zweifel ebenfalls gehabt.

Das Ephod war ein Schulterkleid, das ähnlich wie ein Mefsgewand aus zwei Blättern bestand. In V. 27 ist nun statt des Wortes Sänger das nach diesem Worte Eingeklammerte zu setzen.

Kap. 16. **Aufstellung der Bundeslade. Anordnung des Gottesdienstes.**

[1] Sie brachten nun die Lade Gottes und stellten sie mitten in das Zelt, welches David für sie hergestellt hatte, und brachten Brandopfer und Friedopfer dar vor Gott. [2] Und als David die Darbringung der Brandopfer und Friedopfer vollendet hatte, segnete er das Volk im Namen des Herrn. [3] Und er vertheilte Allen, einem Jeden vom Mann bis zur Frau, einen Brodkuchen und ein Stück gebratenes Rindfleisch und ein Ölgebäck.

[4] Und er stellte Leviten vor die Lade des Herrn, um zu dienen und seiner Werke zu gedenken, und den Herrn, den Gott Israels, zu preisen und zu loben, [5] Asaph als Obersten, und Zacharias als Zweiten nach ihm, ferner Jahiel und Semiramoth und Jehiel und Mathathias und Eliab und Banaias und Obededom; Jehiel für die Harfeninstrumente und

[1] Und sie brachten die Lade Gottes und stellten sie in das Zelt, welches David für sie aufgeschlagen hatte; und sie brachten Brandopfer und Dankopfer vor Gott. [2] Und David vollendete die Darbringung der Brandopfer und Dankopfer, und er segnete das Volk im Namen des Herrn. [3] Und er vertheilte an alle Israeliten, vom Manne bis zur Frau, an Jeden ein Rundbrod und ein Opferfleischstück und einen Traubenkuchen.

[4] Und er stellte von den Leviten vor die Lade des Herrn zum Dienste und um zu rühmen und zu loben und preisen den Herrn, den Gott Israels: [5] 'Asaph als Obersten und Zekharjah als dessen Stellvertreter, Je'i'el und Shemiramoth und Jechi'el und Mattithjah und 'Eli'ab und Benajahu und 'Obed 'Edom und Je'i'el mit den Instrumenten Harfen

Cithern, Asaph aber, um mit Cymbeln zu spielen, 6 Banaias aber und Jaziel, die Priester, um vor der Bundeslade des Herrn immer die Trompete zu blasen.

7 An diesem Tage bestellte David den Asaph als Obersten und seine Brüder, den Herrn zu preisen:

8 Lobet den Herrn, seinen Namen rufet an; verkündet unter den Völkern seine Rathschlüsse.

9 Singet ihm und spielet ihm und erzählet alle seine Wunder.

10 Lobet seinen heiligen Namen; es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen.

11 Suchet den Herrn und seine Macht, suchet sein Antlitz allezeit.

12 Gedenket seiner Wunder, die er that, seiner Zeichen und der Gerichte seines Mundes.

13 Ihr, Same Israels, seines Knechtes, Söhne Jakobs, seines Auserwählten!

14 Er, der Herr, ist unser Gott, auf der ganzen Erde sind seine Gerichte.

15 Gedenket auf ewig seines Bundes, des Wortes, das er gebot bis auf tausend Geschlechter;

16 das er mit Abraham abschlofs und dem Isaak beschwor;

17 das setzte er für Jakob zur Satzung, für Israel zum ewigen Bunde;

18 als er sprach: Dir will ich das Land Kanaan geben als Loos eures Erbtheils.

19 Als sie wenig waren an Zahl, gering und Fremdlinge dort,

20 von Volk zu Volk zogen, von einem Reiche zu anderem Volke;

21 liefs er Keinen sie lästern, sondern ihretwegen rügte er Könige:

und Cithern, und Asaph liefs die Cymbeln hören; 6 und Benajahu und Jachazi'el, die Priester, waren immer mit Trompeten vor der Bundeslade Gottes.

7 An diesem Tage gab David darauf zum ersten Male in die Hand des Asaph und seiner Brüder, den Herrn zu preisen:

8 Lobet den Herrn, rufet seinen Namen an; verkündet unter den Völkern seine Wunderthaten.

9 Singet ihm, spielet ihm, erzählet alle seine Wunder.

10 Rühmet euch seines heiligen Namens; es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen.

11 Suchet den Herrn und seine Herrlichkeit, suchet sein Antlitz allezeit.

12 Gedenket seiner Wunder, die er that, seiner Zeichen und der Gerichte seines Mundes.

13 Same Israels, seines Knechtes, Söhne Jakobs, seine Auserwählten!

14 Er, der Herr, ist unser Gott; auf der ganzen Erde sind seine Gerichte.

15 Gedenket auf ewig seines Bundes, des Wortes, das er bis auf tausend Geschlechter gebot,

16 den er mit Abraham abschlofs, und dem Isaak beschwor,

17 und er setzte ihn für Jakob zur Satzung, für Israel zum ewigen Bunde,

18 indem er sprach: Ich gebe dir das Land Kanaan zum Loose eures Erbtheils.

19 Als ihr wenige Leute waret und gering und fremd daselbst,

20 und sie von Volk zu Volk zogen, von einem Reiche zu anderem Volke;

21 liefs er Niemand sie bedrücken und züchtigte ihretwegen Könige:

22 Rühret nicht an meine Gesalbten, und thuet kein Leid meinen Propheten.

23 Singet dem Herrn alle Länder, verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

24 Erzählet unter den Stämmen seine Herrlichkeit, unter allen Völkern seine Wunder.

25 Denn grofs ist der Herr und würdig des Preises, und furchtbar über alle Götter.

26 Denn alle Götter der Völker sind Götzen, aber der Herr hat die Himmel gemacht.

27 Preis und Herrlichkeit ist von ihm, Macht und Freude an seiner Stätte.

28 Bringet dem Herrn ihr Völkergeschlechter, bringet dem Herrn Ehre und Herrschaft.

29 Dem Herrn gebet Ehre, seinem Namen; nehmet Opfer und kommet vor sein Angesicht, und betet den Herrn an in heiligem Schmucke.

30 Vor seinem Angesichte zittere die ganze Erde, denn er hat den unbeweglichen Erdkreis gegründet.

31 Es freue sich der Himmel, und die Erde frohlocke, und man sage unter den Völkern: Es herrschet der Herr.

32 Es brause das Meer und seine Fülle; die Äcker mögen jubeln, und Alles auf ihnen.

33 Dann loben die Bäume des Waldes vor dem Herrn, weil er kommt, die Erde zu richten.

34 Lobet den Herrn, denn er ist gut, und seine Barmherzigkeit ist ewig.

35 Und sprechet: Hilf uns Gott, unser Retter, und sammle uns und errette aus den Völkern, damit wir deinen heiligen Namen preisen und in Gesängen dir jubeln.

22 Rühret meine Gesalbten nicht an, und thuet meinen Propheten kein Leid.

23 Singet dem Herrn alle Länder, verkündet von Tag zu Tag seine Hülfe.

24 Erzählet unter den Völkern seine Herrlichkeit, unter allen Völkerstämmen seine Wunder.

25 Denn grofs ist der Herr und überaus würdig des Preises und furchtbar über alle Götter.

26 Denn alle Götter der Völker sind nichtig, und der Herr hat die Himmel gemacht.

27 Herrlichkeit und Hoheit ist vor ihm, Macht und Freude an seiner Stätte.

28 Bringet dem Herrn ihr Völkergeschlechter, bringet dem Herrn Ehre und Preis.

29 Gebet dem Herrn die Ehre seines Namens, nehmet Opfer und kommet vor sein Angesicht, betet den Herrn an in heiligem Schmucke.

30 Zittert vor ihm, alle Länder, mag auch feststehen der Erdkreis und nicht wanken.

31 Es freue sich der Himmel, und die Erde frohlocke, und man spreche unter den Völkern: Der Herr ist König.

32 Es brause das Meer und seine Fülle, das Gefilde jubele und Alles auf ihm.

33 Dann jauchzen die Bäume des Waldes vor dem Herrn, denn er kommt, die Erde zu richten.

34 Lobet den Herrn, denn er ist gut, denn seine Gnade ist auf ewig.

35 Und sprechet: Hilf uns, Gott unseres Heiles; und sammle uns und sondere uns von den Völkern, deinen heiligen Namen zu preisen, in deinem Lobe zu beharren.

36 Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und alles Volk sage: Amen und dem Herrn ein Loblied.

37 Er liefs nun dort vor der Bundeslade des Herrn Asaph und seine Brüder, um vor der Lade immer Tag für Tag zu dienen nach ihren Ordnungen, 38 und Obededom und seine Brüder, acht und sechzig; und Obededom, den Sohn des Idithun, und Hosa machte er zu Thürhütern.

39 Sadok aber, den Priester, und seine Brüder, die Priester, (liefs er) vor dem Zelte des Herrn auf der Höhe, die zu Gabaon war, 40 damit sie beständig des Morgens und des Abends dem Herrn Brandopfer auf dem Brandopferaltare darbrächten nach Allem, was geschrieben ist im Gesetze des Herrn, das er Israel geboten hat; 41 und nächst ihm Heman und Idithun und die übrigen einzeln namentlich Berufenen, den Herrn zu preisen, weil seine Barmherzigkeit in Ewigkeit währet. 42 Und Heman und Idithun bliesen die Trompete und schlugen Cymbeln und spielten alle Instrumente, Gott zu loben. Aber die Söhne des Idithun machte er zu Thürhütern.

43 Und alles Volk kehrte nach Hause zurück, David auch, sein Haus zu segnen.

36 Gelobt sei der Herr, der Gott Israels, von Ewigkeit und in Ewigkeit.

Und alles Volk sprach: Amen, und lobte den Herrn.

37 Und er liefs dort vor der Bundeslade des Herrn Asaph und dessen Brüder, um vor der Lade immer zu dienen nach der Tagesaufgabe am Tage derselben; 38 und Obededom und ihre Brüder, acht und sechzig; und Obededom, der Sohn des Idithun, und Chosah waren Thürhüter.

39 Sadok aber, den Priester, und dessen Brüder, die Priester, (liefs er) vor dem Zelte des Herrn auf der Höhe, die zu Gabaon war, 40 damit sie beständig des Morgens und des Abends dem Herrn Brandopfer auf dem Brandopferaltare darbrächten und zu Allem, was geschrieben ist im Gesetze des Herrn, das er Israel geboten hat; 41 und mit ihnen Heman und Jeduthun und die übrigen Auserlesenen, die mit Namen bestimmt waren, den Herrn zu preisen, dafs seine Gnade auf ewig ist. 42 Und zusammen mit ihnen sollten Heman und Jeduthun Trompeten und Cymbeln und gottesdienstliche Instrumente spielen, und die Söhne Jeduthuns waren für das Thor.

43 Und das ganze Volk ging weg, Jeder nach seinem Hause; und David kehrte zurück, sein Haus zu segnen.

1—3. Der Name der Opfer Shelamim wird durch Friedopfer und auch durch Dankopfer übersetzt. Bei diesen Opfern wurden nur die Fetttheile der Opferthiere nicht vertheilt, und die Fleischtheile wurden zu Opfermahlzeiten verwendet. Als nach der Aufstellung der Bundeslade die eigentliche Opferhandlung vollendet war, hat David die Israeliten zur Theilnahme an der Opfermahlzeit der Friedopfer eingeladen. Bei dieser

Mahlzeit bekam jeder Israelit aufser einer Brotscheibe und einem Traubenkuchen einen Antheil, der im Hebr. 'Eshpar genannt wird. Dieses Wort ist am wahrscheinlichsten von shaphar abgeleitet, für welches sich aus einer Vergleichung mit dem entsprechenden äthiopischen Worte die Bedeutung abmessen ergibt, so dafs Eshpar Portion oder Antheil bedeuten kann und durch Verwendung zur Bezeichnung des Antheils am Opfermahle die Bedeutung Opferfleischantheil bekommen hat.

4—7. Der erste Name Je'i'el in V. 5 ist durch einen Schreibfehler aus dem in 15, 18 angegebenen Namen Ja'azi'el entstellt.

Bei der Aufstellung der Bundeslade wirkten die Sängerhäupter Heman, Asaph und Ethan zusammen; in V. 7 werden Heman und Ethan nicht genannt, sondern Asaph und seine Brüder werden ohne Angabe der Namen dieser Brüder angegeben Asaph ist wohl nur deshalb allein genannt, weil er für den Dienst bei der Bundeslade bestimmt war, so dafs er in Folge dieser Anstellung der Oberste des Sängerchores vor der Bundeslade war.

Nach der Darstellung der Chronik hat der Gesang des in V. 8—36 mitgetheilten Textes erst nach dem Opfermahle stattgefunden, so dafs dieser Gesang ein zweiter Festact gewesen ist, wenn der Bericht in V. 4 7 nicht ein ergänzender Nachtrag ist, den der Verfasser der Chronik so stellte, dafs er an ihn den Festgesang anschliefsen konnte.

Die ersten 15 Verse, V. 8—22 des Festgesanges, stimmen überein mit Ps. 104 (hebr. 105), 1—15; diese 15 Verse sind aber nur das erste Drittel von Ps. 104 (105 ; und der Inhalt des Psalmes stimmt zu dem in 1 Chr. 16, 4 angegebenen Worte lehazkir und schliefst mit der Eroberung Kanaans.

Die Verse 16, 23—33 stimmen fast vollständig mit Ps. 95 (hebr. 96) überein, und der Inhalt stimmt zu dem in 1 Chr. 16, 4 angegebenen Worte lehodoth und reicht in keiner Weise über die Zeit Davids herab.

Die Verse 16, 34—36 stimmen zu dem in 1 Chr. 16, 4 angegebenen Worte lehallel; diese Verse kommen auch in Ps. 105 (hebr. 106), und zwar V. 34 als Anfang, und V. 35—36 als Ende dieses Psalmes vor.

Es ist möglich, dafs der Verfasser der Chronik den Ps. 105 (106) durch Zusammenstellung des Anfanges und des Schlusses desselben angeben wollte, und dieser Psalm kann schon von Samuel verfafst sein; vgl. Rohling, die Psalmen, S. 320. Es ist aber sehr unwahrscheinlich, dafs dieser Psalm zum Festgesange am Tage der Aufstellung der Bundeslade in der Davidsstadt ausgewählt sei; und wie grofs der Liederschatz der Israeliten in der Zeit Davids war, ist unbekannt. Dafs dieser Lieder-

schatz vollständig in die Psalmensammlung aufgenommen sei, hat noch Niemand bewiesen; und es ist auch noch unbewiesen, dafs die Verse 16, 34—36 in keiner Quelle der Chronik enthalten gewesen seien. Die Chronik berichtet nicht, von wem der Psalm 104 verfafst ist, aber ihre Angabe, dafs er bei der Aufstellung der Bundeslade zum Festgesange benutzt wurde, ist wichtig, weil sich aus diesem Umstande ergibt, dafs die pentateuchische Geschichte der Israeliten so bekannt war, dafs poetische Hinweisungen auf die im Pentateuche berichteten wunderbaren Ereignisse dem israelitischen Volke so verständlich waren, dafs sie ihm in einem Festgesange geboten werden konnten.

Da David vor der Bundeslade Brandopfer und Friedopfer dargebracht hat, so hat er dort auch einen Brandopferaltar errichtet, und es ist wohl nicht zweifelhaft, dafs er in dem errichteten Zelte auch einen Rauchopferaltar und Leuchter und einen Tisch für Schaubrode aufgestellt hat.

8—36. Da die unerheblichen Verschiedenheiten der Texte von V. 8—36 und der Psalmen 95, 104 und 105 ohne Bedeutung für die Geschichte sind, so wird die Beurtheilung derselben wohl am richtigsten dem Commentar über die Psalmen überlassen.

37—38. Die in V. 37 angegebenen Brüder sind nicht Heman und Jeduthun, sondern die in V. 5 angegebenen Leviten. Die in V. 6 angegebenen Priester sind auch für den Priesterdienst an der Bundeslade geblieben. In V. 5—6 werden noch keine Thürhüter angegeben, sondern erst in V. 38, wo hinter dem Namen Obededom auch der Name Chosah angegeben ist. Der in V. 38 angegebene Obededom war Thürhüter und also verschieden von dem in V. 5 genannten Sänger Obededom. Der Thürhüter Obededom war ein Sohn des Jeduthun, der verschieden ist von dem Sängerhaupte Jeduthun, denn Jeduthun, d. i. Ethan gehörte zu den Merariten, der Thürhüter Obededom aber zu den Kaathiten. Die Thürhüter Obededom und Hosa (Chosah) sind die Häupter der Thürhüter am Zelte der Bundeslade gewesen, ihre Brüder haben wahrscheinlich kleine Abtheilungen gebildet, die im Dienste bei der Bundeslade abwechselten.

39—43. Als die Bundeslade in den Besitz des Stammes Juda gekommen war, sind das alte Bundeszelt und der alte Brandopferaltar in den Besitz des Stammes Benjamin gekommen. Da der König dem Stamme Juda angehörte, so konnte es diesem Stamme ganz recht sein, wenn die Bundeslade nach der königlichen Residenz in die in den Besitz von Juda übergegangene Burg Sion übertragen wurde; ob aber Benjamin

und besonders etwaige in Gabaon angesessene Seitenlinien der Familie des Saul bereit waren, dem Stamme Juda das alte Zelt und den alten Brandopferaltar zu überlassen, ist wenigstens sehr fraglich. Wegen der im Stamme Benjamin noch vorhandenen Stimmung gegen Juda hat David es wohl für gerathen gehalten, an dem damaligen Bestande nicht zu früh zu rütteln.

Kap. 17. Gottes Anordnung und Verheifsung in Folge des von David beabsichtigten Tempelbaues.

[1] Als aber David in seinem Hause wohnte, sprach er zu Nathan, dem Propheten: Siehe, ich wohne in einem Cedernhause, aber die Bundeslade des Herrn ist unter Fellen. [2] Und Nathan sprach zu David: Alles, was in deinem Herzen ist, thue, denn Gott ist mit dir.

[3] In jener Nacht geschah nun die Rede des Herrn an Nathan mit den Worten: [4] Gehe und rede zu David, meinem Knechte: Dieses spricht der Herr: Du sollst mir kein Haus zur Wohnung bauen. [5] Und ich wohnte in keinem Hause seit der Zeit, da ich Israel herausführte, bis auf diesen Tag, sondern änderte immer die Orte des Zeltes, und im Zelte [6] blieb ich zusammen mit ganz Israel. Habe ich je geredet zu einem der Richter Israels, denen ich gebot, mein Volk zu weiden, und habe ich gesagt: Warum habet ihr mir kein Cedernhaus gebauet? [7] Sprich also nun so zu meinem Knechte David: Dieses spricht der Herr der Heerscharen: Ich habe dich, als du auf Weiden der Heerde folgtest, fortgenommen, damit du der Fürst meines Volkes Israel seiest. [8] Und ich bin mit dir gewesen, wohin auch du gingest, und ich habe alle deine Feinde vor

[1] Und es geschah, als David in seinem Hause wohnte, dafs David zu Nathan, dem Propheten, sprach: Siehe, ich wohne in einem Cedernhause, und die Bundeslade des Herrn ist unter Zeltdecken. [2] Und Nathan sprach zu David: Alles, was in deinem Herzen ist, thue, denn Gott ist mit dir.

[3] Und es geschah in jener Nacht, und es geschah das Wort Gottes an Nathan und sprach: [4] Gehe und sprich zu David, meinem Knechte: So spricht der Herr: Nicht du bauest mir das Haus zum Wohnen. [5] Denn ich habe nicht in einem Hause gewohnt seit dem Tage, da ich Israel heraufführte, bis auf diesen Tag, und ich kam von Zelt zu Zelt und aus der Wohnung [6] allenthalben, wo ich mit ganz Israel wandelte. Habe ich ein Wort geredet zu einem der Richter Israels, denen ich gebot, mein Volk zu weiden, dafs ich sagte: Warum habet ihr mir kein Cedernhaus gebauet? [7] Und jetzt sprich zu meinem Knechte David also: So spricht der Herr der Heerscharen: Ich habe dich von der Hürde genommen hinter der Heerde weg, dafs du Fürst über mein Volk Israel seiest. [8] Und ich war allenthalben mit dir, wo du wandeltest, und vertilgte

dir getödtet und dir einen Namen gemacht gleich einem der Grofsen, die auf Erden gefeiert werden. 9 Und ich habe meinem Volke Israel eine Stätte gegeben; an dieser soll es gepflanzt werden und wohnen und nicht ferner beunruhigt werden, und die Söhne der Bosheit sollen es nicht mehr zertreten, wie im Anfange 10 seit den Tagen, da ich meinem Volke Israel Richter gab; und ich habe alle deine Feinde gedemüthigt. Ich verkünde dir nun, dafs der Herr dir ein Haus bauen wird. 11 Und wenn du deine Tage vollendet hast und zu deinen Vätern gehst, so will ich deinen Samen nach dir erheben, der von deinen Söhnen sein wird, und ich will sein Reich befestigen. Dieser soll mir ein Haus bauen, und ich will seinen Thron befestigen bis in Ewigkeit. 13 Ich will ihm Vater sein, und er soll mir Sohn sein, und ich will ihm meine Barmherzigkeit nicht entziehen, wie ich dem entzog, der vor dir war. 14 Und ich will ihn in mein Haus setzen und in mein Reich bis in Ewigkeit; und sein Thron soll ganz fest sein bis in Ewigkeit.

15 Nach allen diesen Worten und nach diesem ganzen Gesichte redete Nathan so zu David.

16 Und als der König David gekommen war und sich vor dem Herrn gesetzt hatte, sprach er: Wer bin ich, Herr, Gott, und was ist mein Haus, dafs du mir Solches gewährtest! 17 Und auch dieses schien vor deinem Angesichte noch zu wenig; und deshalb sprachest du von dem Hause deines Knechtes auch für die Zukunft; und du hast mich ansehnlich gemacht über alle Menschen, Herr, Gott! 18 Was kann David noch hinzufügen, da

alle deine Feinde vor dir, und ich habe dir einen Namen gemacht gleich dem Namen der Grofsen, die auf Erden sind. 9 Und ich habe meinem Volke Israel eine Stelle angeordnet und es gepflanzt und es ruht daselbst, und es wird nicht mehr beunruhigt, und die Söhne der Bosheit sollen es nicht mehr plagen, wie im Anfange 10 und seit der Zeit, da ich Richter über mein Volk Israel bestellte. Und ich habe alle deine Feinde gedemüthigt, und ich verkünde dir, und der Herr wird dir ein Haus bauen. 11 Und es geschieht, wenn deine Tage vollendet sind, zu deinen Vätern zu gehen, so erhebe ich deinen Samen nach dir, der sein wird von deinen Söhnen, und befestige sein Reich. 12 Dieser wird mir ein Haus bauen, und ich befestige seinen Thron auf ewig. 13 Ich werde ihm Vater sein, und er wird mir Sohn sein, und meine Gnade entziehe ich ihm nicht, wie ich sie dem entzog, der vor dir war. 14 Und ich will ihn feststellen in meinem Hause und in meinem Reiche auf ewig, und sein Thron wird fest sein auf ewig.

15 Nach allen diesen Worten und nach diesem ganzen Gesichte redete Nathan so zu David.

16 Und der König David ging und safs vor dem Herrn und sprach: Wer bin ich, Herr, Gott, und was ist mein Haus, dafs du mich bis hier gebracht hast! 17 Und zu wenig war dieses in deinen Augen, Gott, und du sprachest über das Haus deines Knechtes bis auf ferne Zeit und hast mich angesehen als die anführende Menschenreihe, Herr, Gott! 18 Was soll David dir noch hinzusetzen wegen der Ehre für deinen Knecht? und du kennst

du deinen Knecht so verherrlicht hast und ihn kennst? [16] Herr, wegen deines Knechtes und nach deinem Herzen hast du all dieses Grofse gethan, und wolltest, dafs alles Wunderbare bekannt sei. [20] Herr, deines Gleichen ist nicht, und kein anderer Gott ist aufser dir nach Allem, was wir mit unsern Ohren gehört haben. [21] Denn welches andere Volk, ist wie dein Volk Israel, das einzige Volk auf Erden, zu welchem Gott gekommen ist, um es zu erlösen und zum Volke sich zu machen und um durch seine Gröfse und durch Schrecken die Völker zu vertreiben vor demselben, das er aus Ägypten befreit hatte! [22] Und du hast dein Volk Israel dir zum Volke gesetzt auf ewig, und du, Herr, bist sein Gott geworden. [23] Jetzt lafs nun, Herr, das Wort, das du zu deinem Knechte und über sein Haus geredet hast, bestätigt werden auf immer, und thue, wie du gesagt hast. [24] Und dein Name bleibe und werde verherrlicht bis in Ewigkeit, und man sage: Der Herr der Heerscharen ist der Gott Israels, und das Haus Davids, seines Knechtes, ist beständig vor ihm. [25] Denn du, Herr, mein Gott, hast dem Ohre deines Knechtes eröffnet, ihm ein Haus zu bauen; und darum hat dein Knecht Vertrauen gefunden, vor dir zu beten. [26] Nun denn, Herr, du bist Gott, und hast so grofse Wohlthaten zu deinem Knechte geredet. [27] Und du hast angefangen, das Haus deines Knechtes zu segnen, dafs es immer vor dir bleibe; und wenn du, o Herr, es segnest, so wird es gesegnet sein in Ewigkeit.

deinen Knecht. [19] Herr, wegen deines Knechtes und nach deinem Herzen hast du alles dieses Grofse gethan bis zur Verkündung von all diesem Grofsen. [20] Herr, Keiner ist wie du, und es ist kein Gott aufser dir nach Allem, was wir mit unsern Ohren gehört haben. [21] Und welches ist wie dein Volk Israel? Das einzige Volk auf Erden, welches zum Volke zu erlösen für sich Gott gegangen ist, um dir durch grofse und furchtbare Thaten einen Namen zu machen, Völker zu vertreiben vor deinem Volke, welches du aus Ägypten befreit hast. [22] Und du hast dein Volk Israel dir zum Volk gemacht auf ewig; und du, Herr, bist ihr Gott geworden. [23] Und jetzt, Herr, das Wort, das du über deinen Knecht und sein Haus gesprochen hast, möge feststehen auf ewig; und thue, wie du geredet hast. [24] Und dein Name bestehe und sei grofs bis in Ewigkeit, dafs man sage: der Herr der Heerscharen, der Gott Israels, ist Gott für Israel, und das Haus Davids, seines Knechtes, steht fest vor ihm. [25] Denn du, mein Gott, hast dem Ohre deines Knechtes eröffnet, ihm ein Haus zu bauen; darum vermochte dein Knecht vor dir zu beten. [26] Und nun, Herr, du bist Gott, und hast über deinen Knecht dieses Gute gesprochen. [27] Und jetzt beliebtest du, das Haus deines Knechtes zu segnen, damit es ewig vor dir sei, denn du, Herr, hast gesegnet, und es ist gesegnet auf ewig.

1—2. Nach der Angabe in 2 Sam. 7, 1 hatte David damals, als er einen Tempel bauen wollte, von allen Seiten Ruhe; es war also in der Zeit zwischen dem 2. und dem 3. Kampfe gegen die Philister.

Der Tempelbau stimmte nicht zu den Vorschriften des Mosaischen Gesetzes, so dafs zu dem Tempelbau eine besondere göttliche Erlaubnifs nothwendig war. Nathan hat bei seiner Antwort wohl vorausgesetzt, dafs David diese Erlaubnifs von Gott bekommen werde; es wäre aber richtiger gewesen, wenn Nathan geantwortet hätte, David möge über die Sache in vorgeschriebener und üblicher Weise bei Gott anfragen lassen. Der Prophet bekam auch bald eine göttliche Mittheilung, aus welcher er entnehmen mufste, dafs seine an David ertheilte Antwort nicht richtig war.

4—14. Die göttliche Rede beruht auf dem Grundsatze: Der normale Zustand für Israel ist das Zelt, bis ein festes Haus von der Nachkommenschaft Davids gebaut wird; und damit dieses ausgeführt werde, will Gott dem David ein Haus bauen, d. i. eine Nachkommenschaft geben, deren Thron in Ewigkeit feststehen wird. Diese Nachkommenschaft, oder Davidische Dynastie, soll nicht verworfen werden, dafs sie den ewigen Thron verlieren würde, aber wenn sie sündigt, soll sie nach 2 Sam. 7, 14 gezüchtigt werden. Solche Züchtigungen werden in den Büchern der Könige berichtet, und eine grofse Züchtigung war der Verlust des staatlichen Königthums. In der Chronik ist die Androhung der Züchtigung vielleicht deshalb, weil sie in der Zeit des Esdras schon erfüllt war, ausgelassen worden. Der Salomonische Tempel ist auch nicht das in V. 14 angegebene Haus Gottes gewesen, in welchem der Erbauer desselben festgestellt ist. Dieser Erbauer, dessen Thron ewig fest stehen soll, ist der Messias, und sein Königreich ist die christliche Kirche, die von den Pforten der Hölle nicht überwunden wird.

Die Erfüllung der göttlichen Verheifsung ist zweifach geschehen, in vorbildlicher und unvollständiger Weise an Salomon, in wirklicher und vollständiger Weise durch den Messias.

Die Masorethische Satztheilung in V. 6 und 10 stimmt nicht zum inhaltlichen Zusammenhange. Der Ausdruck: „allenthalben, wo ich wandelte“, ist an den vorhergehenden Satz anzuschliefsen. In der Zeit des Wandelns bis zur Aufstellung der Bundeslade in Silo konnte von einem feststehenden Hause für die Bundeslade keine Rede sein, aber wohl in der Richterzeit.

In V. 9—10 wird der glückliche Zustand Israels in der Zeit, als David an einen Tempelbau dachte, den anfänglichen Bedrückungen, d. i. den Bedrückungen während des Aufenthaltes in Ägypten, und den

Bedrückungen während der Richterzeit gegenüber gestellt. Dafs Gott zu David sage, er habe die Feinde Davids schon während der Richterzeit gedemüthigt, wäre sehr sonderbar.

In 2 Sam. 7, 16 heifst es: „Beständig ist dein Haus, und dein Königreich auf ewig vor dir, und dein Thron wird feststehen auf ewig."

In 1 Chr. 17, 14 heifst es: „Ich stelle ihn fest in meinem Hause und in meinem Königreiche auf ewig, und sein Thron wird feststehen auf ewig."

In Betreff der Ausdrücke über den Thron kann auf Lukas 1, 32 verwiesen werden. Der Text der Chronik hebt den messianischen Inhalt als Hauptsache hervor und läfst das staatliche Königthum unberücksichtigt.

Das Wort Haus kommt in den genannten Stellen in mehrfachem Sinne vor. Das Haus Davids ist die Nachkommenschaft Davids, und dieses von Gott dem David verliehene Haus ist durch den Messias in ganz besonderer Weise ein Haus Gottes und hat durch den Messias ewigen Fortbestand. Das Haus Davids hat Gott, dem Herrn, zuerst ein materielles Haus gebaut, den Salomonischen Tempel, und zuletzt durch den Messias in dem von ihm errichteten Reiche ein Haus höherer Ordnung. Das Messianische Reich ist die christliche Kirche; und zum regierenden Hause dieses Reiches gehören die Besitzer der Vollmacht zu binden und zu lösen.

Der Inhalt der göttlichen Verheifsung, welche David durch Nathan bekommen hat, ist in den Messianischen Psalmen weiter entfaltet.

17—18. In der schwierigen Stelle 17b kann das Wort hamma'alah auch hamma'aleh gelesen werden, so dafs übersetzt werden kann: Und du hast mich angesehen wie die anführende Menschenreihe.

Läfst man die Lesung hamma'alah unverändert, so ist das Wort als Accusativ aufzufassen in der Bedeutung: „in Betreff der Aufsteigung", die nicht viel verändert wird, wenn übersetzt wird: „Und du hast mich angesehen als die aufsteigende Menschenreihe."

Der entsprechende Text in 2 Sam. 7, 19 lautet: wezo'th torath ha'adam; und er kann übersetzt werden: und zwar diese Führung der Menschen. Nach dem Zusammenhange mit dem unmittelbar Vorhergehenden ist dieses eine Sache, die Gott zum Hause Davids auf ferne Zeit hin geredet hat.

Es ist behauptet, dafs statt der Form des Wortes thor, Reihe, auch die Form thorah vorkomme; wenn dieses nicht richtig ist, so wird thorah in 2 Sam. 7, 19 wohl unrichtig entstanden sein aus thor.

Kap. 18. Davids Siege über Philister, Moabiter, Syrer und Edomiter; Namen der Beamten.

1 Nach diesem geschah es, dafs David die Philister schlug und sie demüthigte und Geth nebst dessen Tochterstädten aus der Hand der Philister nahm, 2 und dafs er Moab schlug, und die Moabiter Knechte Davids wurden und ihm Geschenke brachten.

3 In jener Zeit schlug David auch Adarezer, den König von Soba im Lande Hemath, als dieser hinzog, sein Reich bis an den Flufs Euphrat zu erweitern. 4 David nahm ihm nun tausend Wagen und siebentausend Reiter und zwanzig tausend Mann Fufsvolk weg, und er lähmte alle Wagenpferde aufser hundert Wagen, die er für sich behielt.

5 Es kam aber auch der Syrer von Damaskus, um Adarezer, dem Könige von Soba, Hülfe zu leisten; aber auch ihm erschlug David zwei und zwanzig tausend Mann. 6 Und er legte Kriegsvolk nach Damaskus, so dafs auch Syrien ihm diente und Geschenke brachte. Und der Herr half ihm in Allem, wozu er auszog.

7 Und David nahm die goldenen Köcher, welche die Knechte Adarezers hatten, und brachte sie nach Jerusalem, und auch von Thebath und Chun, den Städten des Adarezer, sehr viel Erz, woraus Salomon das eherne Meer und die Säulen und eherne Gefäfse gemacht hat.

9 Als Thou, der König von Hemath, dieses gehört hatte, nämlich, dafs David das ganze Heer Adarezers, des Königs von Soba, geschlagen hatte, 10 sandte er seinen Sohn Adoram zum König David, um von ihm Frieden zu erbitten

1 Und nach diesem geschah es, dafs David die Philister schlug und sie demüthigte, und er nahm Gath und dessen Töchter aus der Hand der Philister.

2 Und er schlug Moab, und die Moabiter wurden Davids Knechte und brachten Geschenke.

3 Und David schlug Hadar'ezer, den König von *Z*obah Chamathah, als er auszog, seine Hand an den Flufs Euphrat auszustrecken. 4 Und David nahm von ihm tausend Wagen und siebentausend Reiter und zwanzigtausend Mann Fufsvolk. Und David verlähmte alle Wagenpferde, und er behielt von ihnen hundert Gespanne übrig.

5 Und es kam 'Aram Darmeseq, um dem Adarezer, dem Könige von Soba, zu helfen; und David erschlug von Aram zwei und zwanzig tausend Mann; 6 und David besetzte Aram-Damaskus, und die Aramäer wurden Knechte Davids und brachten Geschenke. Und der Herr schirmte David in Allem, wozu er auszog.

7 Und David nahm die goldenen Schilde, welche Knechte Adarezers hatten und brachte sie nach Jerusalem. 8 Und David nahm aus *T*ibchath und Kun, den Städten des Adarezer, sehr viel Erz; daraus hat Salomon das eherne Meer und die Säulen und eherne Geräthe gemacht.

9 Und To'u, der König von Chamath, hörte, dafs David das ganze Heer Adarezers, des Königs von Soba, schlug. 10 Und er sandte seinen Sohn Hadoram zum Könige David, um ihn nach seinem Wohlbefinden zu fragen und ihn zu be-

und ihm Glück zu wünschen, daſs er Adarezer geschlagen und überwunden hatte, denn Thou war ein Feind des Adarezer.

11 Der König David hat auch geweiht dem Herrn alle goldenen und silbernen und ehernen Gefäſse nebst dem Silber und Golde, das er von allen Völkern genommen hat, sowohl von Idumäa und Moab und den Söhnen Ammons, als auch von den Philistern und Amalek.

12 Und Abisai, der Sohn der Sarvia, schlug die Edomiter im Salzthale, achtzehn tausend.

13 Und er legte eine Besatzung in Edom, damit Edom dem David diente; und der Herr half David in Allem, wozu er auszog.

14 David regierte also über ganz Israel und schaffte Recht und Gerechtigkeit seinem ganzen Volke.

15 Und Joab, der Sohn der Sarvia, war über das Heer, und Josaphat, der Sohn des Ahilud, war Kanzler.

16 Sadok aber, der Sohn des Achitob, und Achimelech, der Sohn des Abiathar, waren Priester, und Susa war Schreiber.

17 Und Banaias, der Sohn des Jojada, war über die Scharen der Kerethi und Phelethi, und die Söhne Davids waren die Ersten zur Hand des Königs.

grüſsen darüber, daſs er Adarezer bekämpft und ihn geschlagen hatte, denn Adarezer führte Krieg gegen Thou; und (er sandte) allerlei goldene und silberne und eherne Geräthe.

11 Und der König David hat auch diese dem Herrn geweiht nebst dem Silber und dem Golde, das er genommen hat von allen Völkern, von Edom und von Moab und von den Söhnen Ammons und von den Philistern und von Amalek.

12 Und ʾAbshai, der Sohn der *Z*erujah, schlug Edom im Salzthale, achtzehn tausend.

13 Und er legte Besatzungen in Edom, und alle Edomiter wurden Davids Knechte. Und der Herr verlieh an David Erfolg in Allem, wozu er auszog.

14 Und David herrschte über ganz Israel, und er schaffte Recht und Gerechtigkeit seinem ganzen Volke.

15 Und Joʾab, der Sohn der *Z*erujah, war über das Heer, und Jehoshaphat, der Sohn des ʾAchilud, war Kanzler.

16 Und *Z*adoq, der Sohn des ʾAchitub, und ʾAbimelekh, der Sohn des ʾEbjathar, waren Priester, und Shawshaʾ war Schreiber.

17 Und Benajahu, der Sohn des Jehojadaʿ, war über die Kerethi und Pelethi; und die Söhne Davids waren die Ersten zur Hand des Königs.

1. Die Stadt Gath oder Geth lag 2 Stunden nördlich von Eleutheropolis, und nach 1 Sam. 27, 2 hatte sie in der letzten Zeit des Saul einen König, während die übrigen bedeutenden Städte der Philister nur Fürsten hatten. Nach 2 Sam. 8, 1 hat David den Zaum der Hauptstadt aus der Hand der Philister genommen; dem Könige von Gath waren

demnach damals, als David gegen Gath auszog, die Fürsten der Philister unterworfen. Davids Krieg gegen die Philister ist wohl zur Strafe für ihre beiden Angriffe gegen David unternommen.

2. Die harte Strafe, welche David nach 2 Sam. 8, 2 über die besiegten Moabiter verhängte, macht es sehr wahrscheinlich, dafs diese während des Krieges gegen die Philister einen Einfall in das Stammgebiet Juda unternommen haben, um vielleicht die Unterwerfung der Philister zu verhindern.

3—8. Hamath (Hemath oder Emath) war der Name der Stadt am Orontes in Syrien, die später Epiphania genannt wurde. Zwischen dieser Stadt und Damaskus war das Reich Soba, das sich in südwestlicher Richtung in das Thal zwischen dem Libanon und dem Antilibanus erstreckte und in östlicher Richtung in Triften der syrisch-arabischen Wüste hineinreichte. Als Veranlassung zu dem Kriege Davids wird angegeben, dafs der König von Soba seine Herrschaft am Euphrat wieder herstellen wollte. Nach 1 Sam. 14, 57 hat Saul einen glücklichen Krieg gegen Soba geführt, und nach 1 Chr. 5, 10 ff. breiteten sich die ostjordanischen Stämme während der Regierung Sauls sehr weit nach Osten aus. Nomadisirende Gruppen dieser Stämme konnten nun sehr leicht in einen Kampf mit dem Könige von Soba gerathen, als dieser seine Herrschaft in der Richtung nach dem Euphrat wieder herstellen wollte.

Statt des Namens Hadarezer wird in 2 Sam. 8, 3—5 der Name Hadadezer angegeben; der Verlust desselben wird dagegen in der Chronik richtiger angegeben, als in 2 Sam. 8, 4; denn in dieser Stelle ist nach dem Zahlworte 'eleph das Wort rekheb ausgefallen, und in Folge dieses Fehlers ist nach sheba' das Wort 'alaphim in me'oth verändert. Die Übersetzung der LXX von 2 Sam. 8, 4 stimmt mit der Angabe der Chronik überein. Die Zahlen sind jedoch nur runde Zahlen, die wahrscheinlich den Verlust des syrischen Heeres angaben, von welchem ein grofser Theil getödtet, ein anderer Theil gefangen genommen und ein dritter Theil zersprengt wurde, so dafs Hadarezer's Macht gebrochen, aber noch nicht vernichtet wurde.

Nach den Berichten in 2 Sam. 8 und in 1 Chr. 18 ist Damaskus dem Adarezer erst nach dessen Niederlage zu Hülfe gekommen. Wie grofs das Heer von Damaskus gewesen ist, wird nicht berichtet, sondern nur, dafs der Verlust desselben 22 000 Mann betragen hat.

David legte Besatzung in Damaskus, und aus den Städten Tibchath und Kun liefs er viel Erz nach Jerusalem bringen. Die Lage dieser Städte im Lande Soba ist nicht bekannt. Statt der in der Chronik mit-

getheilten Namen kommen in 2 Sam. 8 die Namen Betach und Berothai vor; dafs aber der Name Tibchath richtiger ist als Betach, ergibt sich aus der Namensform in 2 Sam. 8 der LXX; in welcher Weise sich aber die Namen Kun und Berothai zu einander verhalten, ist unbekannt.

Die Knechte des Adarezer, welche goldene Schilde hatten, waren gewifs nur höhere Anführer, und die Schilde solcher gefallener Anführer konnten auf dem Schlachtfelde zusammengesucht werden.

9—11. In dem Berichte, dafs David die vom Könige Thou erhaltenen Geschenke dem Herrn geweiht hat, ist auch die Weihung des Goldes und des Silbers zusammengestellt, das David vorher und nachher von andern Völkern bekommen hat.

12—13. Dafs den Edomitern die Unterwerfung der Philister und Moabiter nicht gefiel, bedarf keines Beweises. Als nun das Heer Davids durch den Krieg gegen syrische Staaten im Norden festgehalten wurde, haben die Edomiter wahrscheinlich einen Angriff gegen den Stamm Juda unternommen, und zwar nicht blofs um Beute zu machen, sondern auch um die Moabiter und die Philister zum Abfalle von der Herrschaft Davids zu bewegen. Bei der damaligen Sachlage war es nicht schwierig, vorauszusehen, dafs im Süden von Palästina Angriffe entstehen würden, wenn David sich mit dem ganzen israelitischen Heere im fernen Norden befände, und deshalb hat David wohl die Mannschaft von Juda im Süden zurückgelassen.

Das edomitische Heer wurde besiegt, und Edom bekam eben so wie Damaskus israelitische Besatzungen. Das Reich Davids war bedeutend vergröfsert, als Philistäa, Edom, Moab und Damaskus erobert waren.

In welchem Jahre Davids diese Gröfse des israelitischen Reiches bestand, läfst sich annähernd aus den Angaben in 2 Sam. 4, 4 und 9, 12 bestimmen. Mephiboseth war in der Zeit des Todes des Saul 5 Jahre alt, und als er nach der Unterwerfung von Damaskus und Edom an den Hof Davids kam, hatte er einen kleinen Sohn Micha, so dafs er damals nicht viel über 20 Jahre alt sein mufste; und daraus läfst sich wohl das 16. oder 15. Jahr der Regierung Davids folgern.

Statt des in 1 Chr. 18, 12 angegebenen richtigen Namens Edom kommt in dem hebräischen Texte von 2 Sam. 8, 13 der Name Aram vor, der jedoch zu der Fortsetzung des Berichtes in V. 14 nicht stimmt. Wird in V. 13 in Übereinstimmung mit der Übersetzung der LXX der Name Edom gesetzt, so wird der Sieg über das edomitische Heer dem David zugeschrieben. Da Abisai wohl nicht ohne einen Auftrag von

David erhalten zu haben mit einem Heere gegen Edom ziehen konnte, so kann der Sieg in gewissem Sinne dem Könige zugeschrieben werden; David kann übrigens vor dem Siege des Abisai zum Heere desselben gekommen sein.

Aus der Überschrift des Psalmes 59 (hebr. 60) ergibt sich, dafs Edom nach dem zweiten syrischen Kriege zum zweiten Male besiegt und unterworfen ist. In diesem Kampfe schlug Joab das edomitische Heer, das 12000 Mann im Salzthale verlor.

14—17. Der richtige Name des in V. 16 angegebenen Sohnes des Abiathar ist nicht Abimelech, sondern Achimelech, wie er in 2 Sam. 8, 17 und in 1 Chr. 24, 4 angegeben wird. Aus der Stelle 1 Chr. 24, 4 ergibt sich auch, dafs Achimelech wegen seines Dienstes mit Sadok zusammengestellt ist; er hat also das Priesteramt vor der Bundeslade in ähnlicher Weise verwaltet, wie Sadok in Gabaon bei der Stiftshütte.

Der Schreiber oder Staatssekretär Davids wird in 1 Chr. 18, 16 der LXX Susa genannt, da der in 3 Kön. 4, 3 angegebene Shisha' wohl derselbe ist, so würde die Lesung Shusha des hebr. Namens wohl richtiger sein als Shawsha. In 2 Sam. der LXX 8, 17 wird er Sasa genannt; im hebr. Texte dagegen Serajah.

Die Krethi und Plethi waren bekanntlich die Abtheilungen der königlichen Leibwache, welche den Dienst der Scharfrichter und Läufer hatten.

Die Söhne des Königs hatten keine bestimmten Ämter, sondern der König gebrauchte sie zu Diensten und Geschäften, wie Zeit und Umstände dazu Veranlassung boten und die Kräfte und Fähigkeiten der Söhne dazu geeignet waren.

Kap. 19. **Davids Kampf gegen Ammon und Syrien.**

[1] Es geschah aber, dafs Naas, der König der Söhne Ammons, starb, und an seiner Statt sein Sohn König wurde. [2] Und David sprach: Ich will Hanon, dem Sohne des Naas, Mitleid erweisen, denn sein Vater hat mir Freundschaft erwiesen. Und David sandte Boten, um ihn über den Tod seines Vaters zu trösten. Und als diese in das Land der Söhne Ammons gekommen waren,

[1] Und es geschah nachher, dafs Nachash, der König der Söhne Ammons, starb, und sein Sohn wurde König an seiner Statt. [2] Und David sprach: Ich will Chanun, dem Sohne des Naas, Freundlichkeit erweisen; denn sein Vater hat mir Freundlichkeit erwiesen. Und David sandte Boten, ihn zu trösten über seinen Vater; und die Knechte Davids kamen in das Land der Söhne

um Hanon zu trösten, [3] sprachen die Fürsten der Söhne Ammons zu Hanon: Du meinst vielleicht, dafs David zu Ehren deines Vaters diese gesandt habe, um dich zu trösten; und du merkst nicht, dafs seine Knechte zu dir gekommen sind, um auszuspähen und zu erforschen und auszukundschaften dein Land.

[4] Hanon machte nun die Knechte Davids kahl und schor sie, und er schnitt ihnen die Kleider ab vom Hintern bis an die Füfse und liefs sie gehen. [5] Als sie nun weggegangen waren und die Sache dem David berichtet hatten, schickte er ihnen entgegen, (denn sie hatten eine grofse Schmach erlitten), und er gebot ihnen, in Jericho zu bleiben, bis ihnen der Bart gewachsen wäre, und dann zurückzukommen.

[6] Als aber die Söhne Ammons sahen, dafs sie Unrecht gegen David gethan hatten, sandten Hanon und das übrige Volk tausend Talente Silber, um sich Wagen und Reiter zu dingen von Mesopotamien und von Maacha in Syrien und von Soba. [7] Und sie dingten sich zwei und dreifsig tausend Wagen und den König von Maacha mit seinem Volke. Und als diese gekommen waren, lagerten sie vor Medaba. Auch die Söhne Ammons sammelten sich aus ihren Städten und kamen zum Kampfe.

[8] Als David dieses gehört hatte, sandte er Joab und das ganze Heer der tapferen Männer; [9] und die Söhne Ammons zogen aus und stellten sich in Schlachtordnung vor dem Thore der Stadt; die Könige aber, die ihnen zu Hülfe gekommen waren, standen gesondert auf dem Felde. [10] Da nun Joab einsah, dafs der Kampf gegen ihn von vorne und von hinten bevorstehe, so wählte er

Ammons zu Hanon, um ihn zu trösten. [3] Und die Fürsten der Söhne Ammons sprachen zu Hanon: Ehret David deinen Vater in deinen Augen, dafs er Tröster zu dir sandte? Sind nicht seine Knechte zu dir gekommen, um auszuspähen und zu hintergehen und um das Land auszukundschaften?

[4] Und Hanon nahm die Knechte Davids und schor sie und schnitt ihre Kleider halb ab bis an den Hintern und entliefs sie. [5] Und man ging und meldete dem David in Betreff der Männer; und er sandte ihnen entgegen, denn die Männer waren sehr beschimpft; und der König sprach: Bleibet in Jericho, bis euer Bart gewachsen ist, und ihr zurückkommen werdet.

[6] Und die Söhne Ammons sahen, dafs sie sich bei David verhafst gemacht hatten, und Hanon und die Söhne Ammons sandten tausend Talente Silber, um sich Wagen und Reiter zu dingen von Mesopotamien und vom syrischen Maacha (ʾAram Maʿakhah) und von Soba. Und sie dingten sich zwei und dreifsig tausend Wagen und den König von Maacha und sein Volk; und sie kamen und lagerten sich vor Medebaʾ; und die Söhne Ammons versammelten sich aus ihren Städten und kamen zum Kampfe.

[8] Und David hörte es und sandte Joab und das ganze Heer der Tapfern. [9] Und die Söhne Ammons zogen aus und ordneten sich zum Kampfe am Stadtthore; und die Könige, welche gekommen waren, waren abgesondert auf dem Felde. [10] Und Joab sah, dafs die Kampfreihe gegen ihn von vorn und von hinten war; und er wählte von allen Auserlesenen in Israel und stellte sie den Syrern

die Tapfersten von ganz Israel und zog gegen die Syrer. 11 Aber den übrigen Theil des Volkes übergab er der Hand seines Bruders Abisai, und sie zogen gegen die Söhne Ammons. 12 Und er sprach: Besiegen die Syrer mich, so komme mir zu Hülfe; überwinden aber die Söhne Ammons dich, so komme ich dir zu Hülfe. 13 Sei muthig und lafs uns tapfer handeln für unser Volk und für die Städte unsers Gottes, und der Herr wird thun, was gut ist in seinen Augen.

14 Es zog nun Joab und das Volk, das bei ihm war, gegen die Syrer zum Kampfe, und er schlug sie in die Flucht. 15 Als dann die Söhne Ammons sahen, dafs die Syrer geflohen, flohen auch sie vor seinem Bruder Abisai und zogen in die Stadt; und auch Joab kehrte nach Jerusalem zurück.

16 Als aber die Syrer sahen, dafs sie erlegen waren vor Israel, sandten sie Boten und liefsen die Syrer kommen, welche jenseits des Flusses waren; und Sophach, der Heerführer Adarezers, war ihr Feldherr.

17 Als dieses an David berichtet war, versammelte er ganz Israel und ging über den Jordan, und er stiefs auf sie und stellte eine Schlachtordnung entgegen, und sie kämpften dagegen. 18 Die Syrer flohen aber vor Israel; und David vernichtete von den Syrern siebentausend Wagen und vierzigtausend Mann Fufsvolk und Sophach, den Feldherrn.

19 Als nun die Knechte Adarezers sahen, dafs sie von Israel überwunden waren, gingen sie zu David über und dienten ihm; und Syrien wollte den Söhnen Ammons nicht mehr Hülfe leisten.

entgegen. 11 Und das Übrige des Volkes übergab er der Hand des 'Abshai, seines Bruders; und sie bildeten eine Reihe gegen die Söhne Ammons. 12 Und er sprach: Ist Aram stärker, als ich, so sei mir zur Hülfe; und sind die Söhne Ammons stärker als du, so rette ich dich. 13 Sei fest, und wir wollen uns anstrengen für unser Volk und für die Städte unsers Gottes; und der Herr thue, was gut ist in seinen Augen.

14 Und Joab rückte mit dem Volke, das bei ihm war, gegen die Syrer zum Kampfe, und sie flohen vor ihm. 15 Und die Söhne Ammons sahen, dafs die Syrer flohen; und auch sie flohen vor Abisai, seinem Bruder, und kamen nach der Stadt; und Joab kam nach Jerusalem.

16 Und die Syrer sahen, dafs sie von Israel geschlagen waren; und sie sandten Boten, und liefsen die Syrer kommen, welche jenseit des Flusses waren; und Sophach, der Heerführer Adarezers, war ihr Anführer.

17 Und es wurde an David berichtet, und er versammelte ganz Israel und ging über den Jordan und kam zu ihnen, und stellte gegen sie auf. Und er stellte die Schlachtordnung gegen die Syrer auf, und sie kämpften mit ihm. 18 Und die Syrer flohen vor Israel; und David erschlug von den Syrern siebentausend Wagen und vierzigtausend Mann Fufsvolk, und Sophach, den Heerführer, tödtete er.

19 Und die Knechte Adarezers sahen, dafs sie von Israel geschlagen waren; und sie machten Frieden mit David und dienten ihm. Und die Syrer wollten den Söhnen Ammons nicht ferner helfen.

In die Texte von 2 Sam. 10 und 1 Chr. 19 sind durch Schreibfehler oder durch Ausfallen einiger Wörter Verschiedenheiten hineingekommen, aber in den Hauptsachen stimmen sie überein.

Nach dem Berichte in 2 Sam. 10 bekamen die Ammoniter folgende syrische Hülfstruppen: von Soba und von Aram Beth-Rechob zusammen 20000 Mann Fufsvolk, und von Tob 12000 und von Maacha 1000 Mann; zusammen also 33000 Mann.

Es ist zu beachten, dafs die Mannschaften von Soba und von Aram Beth-Rechob zusammen gezählt sind, und dafs Adarezer, der König von Soba, ein Sohn von Rechob war. Aus diesen Umständen läfst sich wohl folgern, dafs das Aram des Hauses Rechob ein Fürstenthum war, das in näherem Zusammenhange mit Soba stand und an der rechten Seite des Euphrat war.

Das Gebiet von Tob ist nach den Angaben in Richt. 11 nicht aufserordentlich weit von Galaad gewesen.

In 1 Chr. 19, 6—7 wird berichtet, dafs den Ammonitern zu Hülfe gekommen sind 32000 Wagen von Aram Naharaim und Soba und der König von Maacha mit seinem Volke. Hier ist statt der Namen Aram beth Rechob und Tob der Name Aram Naharaim angegeben, der gewöhnlich durch Mesopotamien übersetzt wird, aber in der angegebenen Stelle die an die Westseite des Euphrat angrenzenden Gebiete umfafst.

Da es sehr unwahrscheinlich ist, dafs die Syrer 32000 Wagen schickten, so ist in dem Berichte der Chronik wahrscheinlich das Wort ragli in rekheb verändert.

Zum letzten Kampfe liefsen die Syrer Hülfstruppen aus Mesopotamien kommen; die Gröfse des syrischen Heeres wird aber nicht angegeben, sondern nur die Verluste desselben. Nach der Angabe in 2 Sam. 10 verloren die Syrer 700 Wagen; nach der Angabe in 1 Chr. 19 dagegen 7000 Wagen. Es ist nicht zweifelhaft, dafs die eine dieser Zahlen in die andere entstellt ist; und am wahrscheinlichsten ist die Zahl 700 die richtige, aber auch nur als runde Zahl.

Beide Texte geben für den Verlust des syrischen Heeres auch noch die runde Summe von 40000 Mann an; das Buch Samuel nennt sie Reiter, die Chronik nennt sie Fufsvolk; aus beiden Berichten sind wahrscheinlich Wörter ausgefallen, welche angaben, wie viele von den Gefallenen Reiter waren, oder zum Fufsvolke gehörten.

Da David ganz Israel zum Kriege gegen Syrien aufgeboten hatte, so unternahmen die Edomiter einen Aufstand, der für Israel sehr gefährlich werden konnte, wenn die Philister und die Moabiter sich rasch

an die Edomiter anschlossen. Vgl. Ps. 59 (60). Joab kehrte aus Syrien zurück, während David nach dem Siege über Syrien dort noch blieb. Die Edomiter wurden von Joab im Salzthale besiegt und verloren 12000 Mann.

Dieser Kampf gegen Edom ist viel früher geschehen, als der in 3 Kön. 11, 15—16 angegebene, wie sich aus dem Berichte über Hadad ergibt, der in der letzten Zeit des Salomon aus Ägypten nach Edom zurückkehrte. Da Genubath, der Sohn des Hadad, damals noch am Hofe des Pharao mit dessen Söhnen zusammen lebte, so ist Hadad damals noch nicht gegen 60 Jahre alt gewesen.

1—5. Da Saul schon im Anfange seiner Regierung gegen den Ammoniterkönig Naas gekämpft hat, so mufs dieser sehr lange regiert haben. Wegen seines feindlichen Verhältnisses zu Saul hat er wohl David Freundlichkeiten erwiesen, als dieser von Saul verfolgt wurde.

Nach der Angabe in 2 Sam. 10 liefs Hanon, der Nachfolger des Naas, den Gesandten Davids die Hälfte des Bartes abschneiden, was wegen der Wichtigkeit des Bartes bei den Orientalen sehr schimpflich war.

Das in Jos. 13, 13 erwähnte Gebiet des kleinen Stammes Maacha war an der nördlichen Grenze von Manasses und westlich neben Gessur. Dafs dieses Ländchen sich an die nördlicheren syrischen Staaten anschlofs, um für Ammon gegen Israel zu kämpfen, und dafs Damaskus dabei gar nicht erwähnt wird, zeigt deutlich, dafs letzteres schon überwunden war und durch die israelitische Besatzung so festgehalten wurde, dafs es sich am Kampfe gegen David nicht mehr betheiligen konnte.

Medeba gehörte zum Stamme Ruben und war reichlich 4 Meilen südlicher als die Hauptstadt der Ammoniter.

8—15. Joab zog nicht gegen die Syrer, sondern gegen die Hauptstadt der Ammoniter; die Syrer mufsten nun nach der ammonitischen Hauptstadt hinanziehen und das israelitische Heer kam dadurch zwischen die Ammoniter und Syrer.

16—19. Nach beiden Berichten haben die Syrer in einer Schlacht aufser vielen Kriegswagen die runde Summe von 40000 Mann verloren, und eine Folge dieser verlorenen Schlacht war die Unterwerfung Syriens unter die Herrschaft Davids. Die Knechte Adarezers, welche mit David Frieden schlossen, waren die Häupter der vielen kleinen Fürstenthümer Syriens; und aus dem langen Frieden, der nachher zwischen ihnen und Israel bestand, ergibt sich die Folgerung, dafs sie nicht bedrückt wurden.

Kap. 20. Siege über Ammoniter und Philister.

[1] Es geschah aber nach Umlauf eines Jahres um die Zeit, wann die Könige in den Krieg zu ziehen pflegen, dafs Joab das Heer und die Kriegsmacht versammelte, und er verheerte das Land der Söhne Ammons; und er zog hin und belagerte Rabba; David aber blieb in Jerusalem, als Joab Rabba schlug und es zerstörte. [2] David nahm aber die Krone Melchoms von dessen Haupte und fand daran ein Talent Goldgewicht und Edelsteine, und er machte sich daraus eine Krone, und nahm auch sehr viele Beute aus der Stadt hinweg. [3] Das Volk aber, das darin war, führte er heraus und liefs Dreschwalzen und Schleifen und eiserne Wagen darüber hingehen, so dafs sie zerschnitten und zermalmt wurden. So that David allen Städten der Söhne Ammons; und er kehrte mit seinem ganzen Volke nach Jerusalem zurück.

[4] Nachher wurde ein Krieg zu Gazer gegen die Philister geführt, und in diesem schlug Sobochai, der Husathite, den Saphai vom Geschlechte der Raphaim und demüthigte sie.

[5] Auch ein anderer Krieg ist gegen die Philister geführt, und in diesem schlug Adeodatus, der Sohn des Saltus, der Bethlehemite, den Bruder des Goliath, des Gethiten, dessen Lanzenschaft gleich einem Weberbaume war.

[6] Noch ein anderer Krieg hat aber zu Geth stattgefunden, und in diesem war ein sehr langer Mann, der je sechs Finger hatte, das ist zusammen vier und zwanzig, und auch er stammte ab vom Raphageschlechte. [7] Dieser lästerte Israel;

[1] Und es geschah um die Zeit der Jahreswende, um die Zeit des Auszuges der Könige, und Joab führte die Heeresmacht an und verwüstete das Land der Söhne Ammons, und er kam und belagerte Rabba. Und David blieb in Jerusalem, und Joab schlug Rabba und zerstörte es. [2] Und David nahm die Krone ihres Königs von dessen Haupte, und er fand sie ein Goldtalent schwer, und an ihr waren kostbare Steine, und sie wurde eine Krone für das Haupt Davids. Und er brachte sehr viele Beute aus der Stadt. [3] Und das Volk, das darin war, führte er heraus, und er zerschnitt sie mit der Säge und mit eisernen Dreschwalzen und Äxten; und so that David allen Städten der Söhne Ammons. Und David und das ganze Volk kehrte nach Jerusalem zurück.

[4] Und nachher geschah es, dafs in Gazer ein Krieg mit den Philistern entstand; damals schlug Sibbekhai, der Chushathite, den Sippai von den Söhnen der Repha'im, und sie wurden gedemüthigt.

[5] Und es war wiederum ein Krieg mit den Philistern, und 'Elchanan, der Sohn des Ja'ir, schlug Lachmi, den Bruder Goliaths, des Gethiten, und sein Lanzenschaft war wie ein Weberbaum.

[6] Und es war wiederum ein Krieg in Gath; und es war ein langer Mann, und seine Finger (und Zehen) waren je sechs, vier und zwanzig, auch dieser war vom Geschlechte des Rapha. [7] Und er verhöhnte Israel, und ihn schlug

und ihn erschlug Jonathan, der Sohn des Samaa, des Bruders Davids. Das sind die Söhne Raphas in Geth, welche durch die Hand Davids und seiner Knechte fielen.

Jehonathan, der Sohn des Shim'a', des Bruders Davids. [8] Diese wurden dem Rapha in Gath geboren, und sie fielen durch die Hand Davids und durch die Hand seiner Knechte.

1. Rabba, die Hauptstadt der Ammoniter, bestand aus einer Unterstadt, die Wasserstadt genannt wurde, und aus einer Burg. Die Unterstadt war an den beiden Seiten eines kleinen Flusses in einem sehr schmalen Thale zwischen einer nördlichen und einer südlichen Berghöhe, und die Burg war an der westlichen Ecke der nördlichen Höhe.

2—3. Als Joab die Unterstadt erobert hatte, sandte er Nachricht an David, und ersuchte ihn, zur Eroberung der Burg zu kommen, denn er wollte David den Ruhm der Eroberung zuwenden.

Wenn die Krone, welche David bekam, ein Talent schwer war, so ist sie nicht die Krone des Ammoniterkönigs gewesen, sondern die Krone des ammonitischen Götzen Milkom und mufs bedeutend verändert sein, damit David sie tragen könnte.

Bei der Massenvertilgung der Ammoniter hat David wohl solche Mittel gebraucht, wie sie dabei damals im Oriente üblich waren. Unter den Benennungen dieser Mittel in V. 3 kommt das Wort megerah zuerst in der Einheit und zuletzt in der Mehrheit vor. Statt dieser Mehrheit kommt in 2 Sam. 12, 31 das Wort magzeroth vor, das durch Axt, Beil, Sense, Säge übersetzt wird. Das Wort megerah wird meist nur durch Säge übersetzt, und diese Bedeutung wird entnommen aus 3 Kön. 7, 9, wo es ein Werkzeug bezeichnet, durch welches man an Steinen ebene Flächen und Seiten herstellte. In der Übersetzung der LXX ist das Wort in 2 Sam. 12, 31 und in 1 Chr. 20, 3 in der Bedeutung von Säge übersetzt.

4—7 (8). Es ist unbekannt, in welcher Zeit der Regierung Davids die Kriege gewesen sind, in welchen die in V. 4—7 zusammengestellten Heldenthaten vorgekommen sind.

Kap. 21. **Bestrafung der Volksmusterung Davids.**

[1] Satan aber erhob sich gegen Israel und reizte David, Israel zu zählen. [2] Und David sprach zu Joab und zu den Fürsten des Volkes:

[1] Und Satan stand gegen Israel auf und verleitete David, Israel zu zählen. [2] Und David sprach zu Joab und zu den Fürsten des Volkes:

Gehet und zählet Israel von Bersabee bis Dan und bringet mir die Zahl, damit ich es wisse. 3 Und Joab sprach: Der Herr mehre sein Volk hundertmal mehr, als sie sind. Herr, mein König, sind sie nicht alle deine Knechte? Warum verlangt mein Herr dieses, was für Israel zur Sünde angerechnet würde?

4 Aber das Wort des Königs war stärker; und Joab ging hin und durchzog ganz Israel und kehrte zurück nach Jerusalem. 5 Und er übergab an David die Zahl derer, bei welchen er umhergekommen war; und es fand sich als Gesammtzahl von Israel tausendmal tausend und hundert tausend Mann, die das Schwert zogen, von Juda aber vierhundert und siebenzig tausend Krieger. 6 Denn Levi und Benjamin zählte Joab nicht, weil er widerwillig des Königs Befehl ausführte.

7 Es mifsfiel aber Gott, was befohlen war, und er schlug Israel.

8 Und David sprach zu Gott: Ich habe sehr gesündigt, dafs ich dieses that; ich bitte, nimm hinweg die Missethat deines Knechtes, denn ich habe thöricht gehandelt.

9 Und der Herr redete zu Gad, dem Seher Davids, und sprach: 10 Gehe und rede zu David und sage ihm: Dieses spricht der Herr: Ich gebe dir die Wahl von dreierlei; wähle eins, was du willst, dafs ich dir thue.

11 Und als Gad zu David gekommen war, sprach er zu ihm: Dieses spricht der Herr: Wähle, 12 was du willst: Entweder drei Jahre Hungersnoth, oder dafs du drei Monate vor deinen Feinden

Gehet, zählet Israel von Bersabee bis Dan, und bringet mir, damit ich es wisse, ihre Zahl. 3 Und Joab sprach: Der Herr füge zu seinem Volke hundertmal, wie sie sind, hinzu; sind sie nicht alle, mein Herr König, Knechte meines Herrn? Warum sucht mein Herr dieses? Warum soll es zur Verschuldung für Israel werden?

4 Und das Wort des Königs war fest gegen Joab; und Joab zog aus und wanderte durch ganz Israel und kam nach Jerusalem. 5 Und Joab gab dem David die Zahl der Musterung des Volkes; und ganz Israel war tausendmal tausend und hundert tausend Mann, welche das Schwert zogen, und Juda war vierhundert und siebenzig tausend Mann, welche das Schwert zogen. 6 Und Levi und Benjamin hatte er nicht in ihrer Mitte gemustert, denn das Wort des Königs war dem Joab verhafst.

7 Und diese Sache war böse in den Augen Gottes, und er schlug Israel.

8 Und David sprach zu Gott: Ich habe sehr gesündigt, dafs ich diese Sache gethan habe; und jetzt vergib doch das Vergehen deines Knechtes, denn ich habe sehr thöricht gehandelt.

9 Und der Herr redete zu Gad, dem Seher Davids, und sprach: 10 Gehe und rede zu David und sprich: So spricht der Herr: Dreierlei lege ich dir vor; wähle dir eins davon, und ich werde es dir thun.

11 Und Gad kam zu David und sprach zu ihm: So spricht der Herr: Wähle dir: 12 ob drei Jahre Hungersnoth, und ob drei Monate Unterliegen vor deinen Widersachern und erreichendes Schwert deiner Feinde,

fliehest und ihrem Schwerte nicht entfliehen könnest, oder dafs drei Tage das Schwert des Herrn und die Pest im Lande vorkomme, und ein Engel des Herrn in allen Grenzen Israels tödte; siehe nun, was ich dem antworten soll, der mich gesandt hat.

13 Und David sprach zu Gad: Von allen Seiten bedrängen mich Ängsten, aber es ist mir besser, dafs ich in die Hände des Herrn falle, da seine Erbarmungen zahlreich sind, als dafs ich in die Hände der Menschen falle.

14 Der Herr sandte also eine Pest in Israel, und es fielen von Israel siebenzig tausend Mann.

15 Er sandte auch einen Engel nach Jerusalem, es zu schlagen; und als es geschlagen wurde, sah der Herr es, und er erbarmte sich wegen der Gröfse des Übels, und er gebot dem Engel, welcher schlug: Genug, deine Hand höre jetzt auf. Und der Engel des Herrn stand bei der Tenne des Ornan, des Jebusiters.

16 Und David erhob seine Augen und sah den Engel des Herrn stehen zwischen Himmel und Erde und ein gezogenes Schwert in seiner Hand und gerichtet gegen Jerusalem; und sowohl er als die Ältesten fielen, angethan mit Bufsgewändern, auf ihr Angesicht zur Erde. 17 Und David sprach zu Gott: Bin ich es nicht, der das Volk zu zählen gebot? Ich bin es, der gesündigt, der das Böse gethan hat. Was hat diese Herde verschuldet? Herr, mein Gott! ich bitte, deine Hand wende sich gegen mich und gegen das Haus meines Vaters; aber dein Volk werde nicht geschlagen.

18 Der Engel des Herrn gebot aber dem Gad, dem David zu sagen, dafs er hinaufgehe, Gott, dem Herrn,

und ob drei Tage das Schwert des Herrn und Pest im Lande, indem der Engel des Herrn im ganzen Gebiete Israels tödtet. Und jetzt siehe, was ich dem, der mich gesandt hat, zur Antwort bringen soll.

13 Und David sprach zu Gad: Ich bin sehr bedrängt; ich will doch in die Hand des Herrn fallen, denn seine Erbarmungen sind sehr grofs; und in Menschenhand will ich nicht fallen. 14 Und der Herr liefs eine Pest in Israel kommen, und es fielen von Israel siebenzig tausend Mann.

15 Und Gott sandte einen Engel nach Jerusalem, es zu verderben; und bei dem Verderben schaute der Herr, und es reute ihn das Unheil, und er sprach zu dem tödtenden Engel: Genug, jetzt ziehe deine Hand ab. Und der Engel des Herrn stand bei der Tenne Ornans, des Jebusiters.

16 Und David erhob seine Augen und sah den Engel des Herrn stehen zwischen der Erde und dem Himmel, und sein gezücktes Schwert in seiner Hand war ausgestreckt über Jerusalem. Und David und die Ältesten fielen, umhüllt mit Trauerkleidern, auf ihr Angesicht. 17 Und David sprach zu Gott: Habe nicht ich geredet, das Volk zu zählen? Ich bin es, der gesündigt und Böses gethan hat; und diese, die Herde, was haben sie gethan? Herr, mein Gott, deine Hand sei doch mir und dem Hause meines Vaters, und nicht deinem Volke zur Plage.

18 Und der Engel des Herrn sprach zu Gad, dem David zu sagen, dafs David hinaufgehe, dem

einen Altar auf der Tenne Ornans, des Jebusiters, zu erbauen.

19 David ging also hinauf nach dem Worte des Gad, das er zu ihm im Namen des Herrn geredet hatte.

20 Und als Ornan aufgeschaut und den Engel gesehen hatte, und seine vier Söhne mit ihm, so verbargen sie sich, denn zur selben Zeit drosch er Weizen auf der Tenne.

21 Als nun David zu Ornan kam, sah Ornan ihn und ging von der Tenne ihm entgegen und verbeugte sich vor ihm mit dem Angesichte zur Erde. 22 Und David sprach zu ihm: Gib mir den Platz deiner Tenne, damit ich auf ihr dem Herrn einen Altar baue, also dafs du so viel Geld bekommst, als sie werth ist, damit die Plage von dem Volke ablasse.

23 Und Ornan sprach zu David: Nimm sie, und mein Herr, der König, thue, was ihm gefällt; aber auch die Rinder gebe ich zum Brandopfer und die Dreschwagen zum Holze und den Weizen zum Opfer; alles will ich gerne geben.

24 Und der König David sprach zu ihm: So soll es durchaus nicht geschehen, sondern ich will so viel Geld geben, als sie werth ist; denn ich darf dir nicht wegnehmen, um dem Herrn unentgeltliche Brandopfer darzubringen.

25 David gab also dem Ornan für den Platz sechshundert Sekel Gold richtigen Gewichtes. 26 Und er erbaute dort dem Herrn einen Altar und opferte Brandopfer und Friedopfer und rief den Herrn an; und der erhörte ihn mit Feuer vom Himmel auf dem Altare des Brandopfers.

Herrn einen Altar auf der Tenne Ornans, des Jebusiters, zu errichten.

19 Und David ging hinauf nach dem Worte Gads, das er im Namen des Herrn geredet hatte.

20 Und Ornan hatte sich umgewendet und den Engel gesehen, und mit ihm verbargen sich seine vier Söhne; und Ornan hatte Weizen gedroschen.

21 Und David kam zu Ornan, und Ornan schaute und sah David; und er ging von der Tenne und beugte sich vor David mit dem Angesichte zur Erde. 22 Und David sprach zu Ornan: Gib mir den Platz der Tenne, und ich will darauf dem Herrn einen Altar bauen; für volles Geld gib ihn mir, und die Plage wird vom Volk abgewendet.

23 Und Ornan sprach zu David: Nimm dir; und mein Herr, der König, thue, was gut ist in seinen Augen. Siehe, ich gebe die Rinder zum Brandopfer und die Dreschwagen zum Holze und den Weizen zum Speisopfer; ich gebe das alles.

24 Und der König David sprach zu Ornan: Nein, denn ich will es kaufen für volles Geld; denn was dein ist, will ich nicht nehmen für den Herrn, noch umsonst ein Brandopfer darbringen.

25 Und David gab dem Ornan für den Platz Goldsekel an Gewicht von sechshundert. 26 Und David erbaute dort dem Herrn einen Altar und opferte Brandopfer und Friedopfer, und er rief zum Herrn; und er erhörte ihn mit Feuer vom Himmel auf dem Altare des Brandopfers.

27 Und der Herr gebot dem Engel, und dieser steckte sein Schwert in die Scheide.
28 Sobald nun David sah, dafs der Herr ihn erhört hatte auf der Tenne Ornans, des Jebusiters, opferte er dort Schlachtopfer.
29 Aber das Zelt des Herrn, welches Moses in der Wüste gemacht hatte, und der Brandopferaltar war in jener Zeit auf der Höhe zu Gabaon. 30 Und David konnte nicht zu dem Altare gehen, um Gott dort anzuflehen, denn er war zu sehr von Furcht erschreckt, als er das Schwert des Engels des Herrn sah.

27 Und der Herr redete zum Engel, und er steckte sein Schwert wieder in die Scheide.
28 Da David in dieser Zeit sah, dafs der Herr ihn auf der Tenne Ornans, des Jebusiters, erhörte, so opferte er dort.
29 Und die Wohnung des Herrn, welche Moses in der Wüste gemacht hatte, und der Brandopferaltar waren in dieser Zeit auf der Höhe zu Gabaon. 30 Und David vermochte nicht vor sie zu gehen, denn er war erschrocken vor dem Schwerte des Engels des Herrn.

1. Der Bericht über Davids Volksmusterung kommt im 2. Buche Samuel am Ende desselben als Anhang vor; er beginnt dort mit den Worten: Der Zorn des Herrn entbrannte wieder über Israel. Aus der Stellung, welche dieser Bericht ursprünglich im Buche des Sehers Gad hatte, war wohl zu entnehmen, wodurch der Zorn Gottes veranlafst war; die jetzige Stellung dieses Berichtes in 2 Sam. bietet aber keine Auskunft darüber. Auch die Chronik berichtet nicht, welcher Untreue gegen Gott Israel und David sich schuldig gemacht hatten, so dafs der böse Feind den David zur Volkszählung zu reizen vermochte.

2—3. Wozu David die Volkszählung benutzen wollte, wird nicht berichtet, sondern es wird nur angegeben, dafs David die Zahl der zum Kriegsdienste verpflichteten Mannschaft wissen wollte. Es war sehr unnöthig, zu diesem Zwecke eine Musterung halten zu lassen, denn die Heereseinrichtung beruhte auf den Verbänden der Familien der Stammhäuser und der Gruppen der israelitischen Stämme. David konnte die Fürsten der Stammgruppen, die im Kriege Anführer ihrer Mannschaften waren, auffordern zu einem Berichte über den Bestand ihrer Mannschaften. David brauchte übrigens die Zahl gar nicht zu wissen, denn die Heerordnung hing so enge mit der Gliederung der Stämme zusammen, dafs wesentliche Veränderungen nicht möglich waren. Bei dem israelitischen Heere war auch noch die Stärke desselben sehr nebensächlich, denn Israel wurde geschlagen, wenn es sündigte, und wenn es sich bekehrte, so reichte eine kleine Mannschaft zum Siege über die Feinde aus.

Da Joab die Musterung entschieden verwarf, so ist sicher, dafs sie gegen altes Herkommen verstiefs; und dafs sie auch den Stämmen mifsfiel, ergibt sich aus dem Umstande, dafs er zur Ausführung derselben nicht in die Gebiete der Stämme Levi und Benjamin kam. Der Stamm Levi war nicht zum Kriegsdienste verpflichtet, und im Stamme Benjamin hat wohl noch Abneigung gegen das Davidische Haus bestanden.

Nach dem Urtheile Joabs war die Musterung sündhaft; David hat nachher dieses Urtheil auch als richtig anerkannt; da nun David von Gott wegen der sündhaften Musterung bestraft worden ist, so ist die Frage zu beantworten, worin die Sündhaftigkeit bestanden habe. Auf diese Frage gibt es keine andere Antwort, als dafs durch die Musterung Davids das in Ex. 30, 12—16 angegebene Gesetz übertreten sei. Bei der Musterung trat der Dienstpflichtige in einen besonderen Dienst Gottes, und das Opfer, dafs er dabei zu bringen hatte, war für ihn eine Versicherung gegen Gefahr.

5—6. In 2 Sam. 24, 9 wird als Zahl der Gemusterten von Israel 800 000 und der Gemusterten von Juda 500 000 angegeben. Die Chronik gibt dagegen an für ganz Israel 1 100 000 Mann und für Juda 470 000 Mann.

Diese Zahlen sind so sehr rund, dafs bei Juda sogar 70 für ein volles 100 angesetzt ist.

Bei Israel ist Folgendes zu beachten: Die runde Summe derjenigen von Israel, welche Joab wirklich gemustert hat, ist 800 000. Die Chronik gibt nun an, dafs Joab die Stämme Levi und Benjamin nicht inmitten derselben gemustert habe, und es wird diese Angabe immer in dem Sinne aufgefafst, dafs Joab die Zahl der waffenfähigen Männer dieser Stämme ausgelassen habe, weil man das Wort bethokham in V. 6 nicht beachtet. Joab hat verstanden, für die Stämme Levi und Benjamin die Zahlen ohne Musterung zu bekommen. Die Angabe der runden Summe 1 100 000 für ganz Israel ohne Juda ist also richtig.

Als Joab dem David mittheilte, warum er die Stämme Levi und Benjamin nicht gemustert habe, und wie er dennoch die Zahlen für diese Stämme bekommen habe, konnte David darüber nachdenken, welche Dummheit und welche Gesetzübertretung er begangen hatte.

7. An die göttliche Beurtheilung der That Davids ist angeschlossen, dafs die Strafe nicht ausblieb; diese Strafe begann aber erst, nachdem David gewählt hatte.

8—14. Als David seinen Fehltritt erkannt und um Verzeihung gebeten hatte, liefs Gott ihn durch Gad auffordern, von drei Strafen eine

zu wählen, und in Folge der von David gewählten Strafe sind 70000 Mann an der Pest gestorben. Die in Jerusalem an der Pest Gestorbenen sind in die Zahl 70000 einzurechnen.

15—25. In Jerusalem begann die Pest mit der Erscheinung eines Engels, der ein gezücktes Schwert über Jerusalem ausstreckte. Diese Erscheinung des Engels mufs ziemlich lange gedauert haben, da das in V. 16—26 Berichtete während dieser Erscheinung geschehen ist. Die Bezahlung des Kaufpreises der Tenne kann jedoch erst nach dem Opfer geschehen sein.

Die Gröfse der Tenne des Ornan wird nicht angegeben; wahrscheinlich hat David damals die ganze Fläche, auf welcher später der Tempel und die Vorhöfe waren, gekauft und 600 Goldsekel gezahlt. Die in 2 Sam. 24, 24 angegebenen 50 Silbersekel können nur der Preis für die Rinder des Ornan sein, und die Kaufsumme der Tenne ist wohl durch ein Versehen aus dem Texte ausgefallen.

26—2,1. Die Bemerkung, dafs David bei der Erscheinung des Engels nicht nach der Opferstätte in Gabaon gehen konnte, deutet an, dafs er gewünscht hat, an der Hauptopferstätte des israelitischen Volkes Opfer für das Volk zur Abwendung der Pest darzubringen; da er aber durch Schrecken daran verhindert wurde, so bekam er Hülfe in der Noth durch den Auftrag, der ihm durch Gad mitgetheilt wurde. Wahrscheinlich hat er den Altar, den er vor der Bundeslade errichtet hatte, in aller Eile nach der Tenne Ornans hinüberbringen lassen. Da er ohne Zweifel dem alten von Moses errichteten Brandopferaltare glich, so konnte er von einer Stelle nach einer andern gebracht werden; und da Holz und Opferthiere schon auf der Tenne waren, so konnte die Vorbereitung zum Opfer in kurzer Zeit beendet sein. Das vom Himmel herunterkommende Feuer, welches das Opfer anzündete, war ein Zeichen, dafs Gott das Opfer gnädig annahm und Davids Bitte erhörte.

Der in V. 27 angegebene Befehl an den Engel, das Schwert einzustecken, verkündete das Ende der Pest im ganzen Lande. Man kann nun noch die Frage stellen, ob der Engel in dem Zeitpunkte, als er dem Nathan einen Auftrag an David mittheilte, noch geschlagen habe. Da nun dieser Auftrag und das Schlagen einander entgegengesetzt waren, so ist anzunehmen, dafs der Engel bei der Ertheilung des Auftrages nicht mehr geschlagen, sondern nur noch mit dem Schwerte gedroht habe. Fragt man nun weiter: Wann hat der Engel aufgehört, in Jerusalem zu schlagen? so ist zu antworten: Als Gott ihm sagte, wie in V. 15 angegeben ist: Genug. Jetzt entsteht noch die dritte Frage: Wann hat

Gott dem Engel gesagt: Genug? Aus dem Zusammenhange ergibt sich die Antwort, dafs dies nach dem in V. 17 mitgetheilten Gebete Davids geschehen ist. Der Bericht im letzten Theile von V. 15 greift also dem Nachfolgenden in ähnlicher Weise voraus, wie der Bericht in V. 7. Nachdem in V. 15 berichtet ist, dafs Gott dem Engel Einhalt geboten hat, wird in V. 16—17 mitgetheilt, wodurch dieses Gebot erwirkt ist.

Aus den wunderbaren Ereignissen gewann David die Überzeugung, dafs Gott die Tenne Ornans zur Stätte des Tempels erwählt habe, und an dieser Stätte opferte er nachher.

Kap. 22. **Vorbereitung zum Tempelbau.**

1 Und David sprach: Das ist
das Haus Gottes, und dies ist der
Altar zum Brandopfer Israels.

2 Und er befahl, dafs man alle
Fremdlinge des Landes Israels ver-
sammle, und er bestellte aus ihnen
Steinhauer zum Brechen und Glätten
der Steine, um das Haus des Herrn
zu bauen. 3 David bereitete auch
sehr viel Eisen zu den Nägeln der
Thüren und zu Klammern und Bän-
dern und ein unzählbares Gewicht
von Erz. 4 Auch das Cedernholz,
welches die Sidonier und Tyrier zu
David brachten, war nicht abzu-
schätzen.

5 Und David sprach: Salomon,
mein Sohn, ist ein kleiner Knabe
und zart, und das Haus, das dem
Herrn gebaut werden soll, mufs so
sein, dafs es in allen Gegenden ge-
nannt werde. Ich will ihm also
das Nothwendige bereiten. Und
deshalb beschaffte er vor seinem
Tode allen Bedarf.

6 Und er rief Salomon, seinen
Sohn, und gebot ihm, dem Herrn,
dem Gott Israels, ein Haus zu
bauen. 7 Und David sprach zu
Salomon: Mein Sohn, es war mein

1 Und David sprach: Dies ist
das Haus Gottes, des Herrn, und
dies ist der Altar des Brandopfers
Israels.

2 Und David befahl, die Fremd-
linge zu versammeln, die im Lande
Israels waren; und er bestellte sie
zu Steinhauern, Quadersteine zu
hauen, um das Haus Gottes zu
bauen. 3 Und David bereitete Eisen
in Menge zu Nägeln an die Flügel
der Thüren und zu Klammern, und
Erz in Menge war nicht zu wägen.
4 Und Cedernhölzer waren ohne Zahl,
denn die Sidonier und Tyrier brachten
dem David Cedernhölzer in Menge.

5 Und David sprach: Salomon,
mein Sohn, ist ein Knabe und zart,
und das Haus ist dem Herrn zu
bauen, es ist überaus grofs zu
machen zum Ruhme und zur Herr-
lichkeit in allen Ländern; ich will
ihm doch vorbereiten. Und David
schaffte an in Menge vor seinem
Tode.

6 Und er rief Salomon, seinen
Sohn, und gebot ihm, ein Haus zu
bauen dem Herrn, dem Gott Israels.
7 Und David sprach zu Salomon:
Mein Sohn, ich hatte im Sinne, dem

Wille, dem Namen des Herrn, meines Gottes, ein Haus zu bauen; 8 aber es geschah das Wort des Herrn an mich und sprach: Du hast viel Blut vergossen und sehr viele Kriege geführt; du wirst mir kein Haus bauen können, da du so viel Blut vor mir vergossen hast. 9 Ein Sohn, der dir geboren wird, der wird ein sehr friedlicher Mann sein, denn ich will ihm ringsum von allen seinen Feinden Ruhe schaffen, und darum soll er Friedreich heifsen, und ich will Frieden und Ruhe in Israel geben alle Tage seines Lebens. 10 Dieser wird meinem Namen ein Haus bauen, und er soll mir Sohn sein, und ich will ihm Vater sein, und ich will den Thron seines Reiches über Israel befestigen in Ewigkeit.

11 Nun also, mein Sohn, sei der Herr mit dir, und sei glücklich und baue das Haus dem Herrn, deinem Gotte, wie er von dir geredet hat. 12 Und der Herr gebe dir Weisheit und Verstand, damit du Israel regieren und das Gesetz des Herrn, deines Gottes, befolgen könnest; 13 denn dann kannst du glücklich sein, wenn du die Gebote und Rechte befolgst, welche der Herr dem Moses geboten, sie Israel zu lehren; sei fest und handle männlich, und fürchte dich nicht und zage nicht. 14 Siehe, ich habe in meiner Armuth die Ausgaben für das Haus des Herrn beschafft, hundert tausend Talente Gold und tausendmal tausend Talente Silber, aber nicht zu wägen ist Erz und Eisen, denn die Menge ist zahllos, und Holz und Steine habe ich bereitet zum ganzen Bedarfe. 15 Du hast auch sehr viele Werkmeister. Steinhauer und Maurer und Zimmerleute und allerlei Kunstverständige zur Ausführung des Werkes 16 in Gold und Silber und

Namen des Herrn, meines Gottes, ein Haus zu bauen. 8 Und es geschah das Wort des Herrn an mich und sprach: Blut in Menge hast du vergossen und grofse Kriege geführt; du sollst meinem Namen kein Haus bauen, denn du hast viel Blut auf die Erde vergossen vor mir. 9 Siehe, ein dir geborner Sohn wird ein Mann der Ruhe sein, und ich verleihe ihm Ruhe vor allen seinen Feinden ringsum; denn Shelomoh wird sein Name sein, und ich will Frieden und Ruhe in Israel geben in seinen Tagen. 10 Dieser soll meinem Namen ein Haus bauen; und er soll mir Sohn sein, und ich will ihm Vater sein, und ich will den Thron seines Reiches über Israel befestigen auf ewig.

11 Jetzt, mein Sohn, sei der Herr mit dir, und es gelinge dir, und baue dem Herrn, deinem Gotte, ein Haus, wie er über dich geredet hat. 12 Möge der Herr dir nur verleihen Weisheit und Verstand und dir gebieten in Betreff von Israel und dafs du befolgest das Gesetz des Herrn, deines Gottes. 13 Dann wirst du glücklich sein, wenn du beobachtest, die Satzungen und Rechte zu thun, welche der Herr dem Moses für Israel geboten hat. Sei stark und fest, und fürchte nicht und zage nicht. 14 Und siehe, in meiner Mühsal habe ich für das Haus des Herrn bereitet hundert tausend Talente Gold und tausendmal tausend Talente Silber, und das Erz und das Eisen ist nicht zu wägen, denn es ist zur Menge geworden; und Hölzer und Steine habe ich bereitet, und du wirst zu ihnen noch hinzufügen. 15 Du hast Arbeiter in Menge, Steinhauer und Bearbeiter von Stein und Holz und allerlei Sachverständige von jeder

Erz und Eisen, das zahllos ist. Also voran und daran! und der Herr wird mit dir sein.

17 David befahl auch allen Fürsten Israels, seinem Sohne Salomon beizustehen, 18 und sprach: Ihr sehet, dafs der Herr, euer Gott, mit euch ist und euch ringsum Ruhe verschafft und alle eure Feinde in eure Hände gegeben hat, und dafs das Land unterworfen ist vor dem Herrn und vor seinem Volke. 19 Richtet also eure Herzen und eure Seelen darauf, dafs ihr den Herrn, euren Gott, suchet; und machet euch auf und bauet Gott, dem Herrn, das Heiligthum, damit hineingebracht werde die Bundeslade des Herrn und die dem Herrn geheiligten Geräthe in das Haus, das dem Namen des Herrn erbaut wird.

Arbeit. 16 Das Gold, das Silber, das Erz und das Eisen ist zahllos. Wohlan, wirke, und der Herr sei mit dir.

17 Und David gebot allen Fürsten Israels, seinem Sohne Salomon zu helfen: 18 Ist nicht der Herr, euer Gott, mit euch, und hat er nicht euch ringsum Ruhe verliehen? Denn er hat die Bewohner des Landes in meine Hand gegeben, und das Land ist unterworfen vor dem Herrn und vor seinem Volke. 19 Jetzt richtet eure Herzen und eure Seelen darauf, den Herrn, euren Gott, zu suchen; und machet euch auf und bauet das Heiligthum Gottes, des Herrn, um hineinzubringen die Bundeslade des Herrn und die heiligen Geräthe Gottes in das dem Namen des Herrn erbaute Haus.

1—4. Nachdem David die Tenne Ornans gekauft hatte, durfte er zwar den Tempelbau nicht anfangen, aber wie er allerlei Vorbereitungen für den Bau unternommen hat, so konnte er auch den gekauften Berg zu einem geeigneten Platze für den Tempel und die Vorhöfe gestalten. Wahrscheinlich hat er eine Reihe von Jahren an den Einfassungsmauern arbeiten lassen, deren riesige Blöcke nicht weit von Jerusalem gebrochen sein sollen. Solche Arbeiten sind wohl die Veranlassung gewesen, dafs er die Fremdlinge, d. i. die Kanaaniter, aufsuchen liefs und zu Steinhauern machte.

5—10. In den Berichten in 2 Sam. 7 und in 1 Chr. 17 über die Rede Nathans an David wird nicht angegeben, dafs David wegen seiner Kriege den Tempel nicht bauen sollte; es ist also entweder in beiden Berichten die Rede Nathans nicht vollständig mitgetheilt, oder David hat noch eine besondere Mittheilung darüber bekommen, dafs er wegen seiner Kriege den Tempel nicht bauen sollte. Dafs David wegen der Kriege den Tempel nicht bauen sollte, war wohl eine Folge des Umstandes, dafs der bewilligte Tempelbau ein Vorbild der spätern vollständigen Erfüllung der göttlichen Verheifsung sein sollte.

11—16. Für das von David für den Tempelbau angesammelte Gold und Silber gibt der jetzige Text von V. 14 an: Gold Talente hundert tausend und Silber tausend tausende Talente. Der Werth der Goldsumme würde in sehr auffallender Weise dem Werthe der Silbersumme gleich sein, wenn in der Zeit Davids Gold sich zu Silber wie 10 zu 1 verhielt, was von Vielen für richtig gehalten wird. Da es sehr unwahrscheinlich ist, dafs David auch nur annähernd denselben Werth in Gold wie in Silber angesammelt habe, so ist die Werthgleichheit wohl durch Änderung einer Zahl in den Text gekommen. Die Zahlen stehen ferner einander so nahe, dafs Verwechselungen derselben in Abschriften des ursprünglichen Textes hineinkommen konnten. Wenn z. B. im ursprünglichen Texte stand: Gold Talente tausend und Silber hundert tausend Talente, so konnte in eine Abschrift hineinkommen: Gold Talente hundert tausend und Silber hundert tausend Talente. Noch leichter konnten Änderungen der Zahlen entstehen, wenn die Anzahl oder Vielheit der Tausende durch Zahlbuchstaben angegeben war. Berechnet man die jetzigen Angaben in V. 14 nach den Ansätzen, die in dem Werke: Die Keilinschriften und das Alte Testament von E. Schrader, S. 141—144 zusammengestellt sind, so ergibt sich ein Werth von mehr als 20 Milliarden Mark. Die Gröfse einer solchen Summe macht es wahrscheinlich, dafs in V. 14 einige Zahlen verändert sind, und wenn Tausende durch einen Buchstaben mit übergeschriebenen Punkten bezeichnet wurden, so konnten leicht Unrichtigkeiten entstehen.

17—19. Es ist nicht wahrscheinlich, dafs die an die Fürsten gerichtete Ermahnung in Betreff des Tempelbaues gleichzeitig mit der in V. 5—16 mitgetheilten Rede Davids an Salomon gewesen sei.

Die in V. 16 erwähnten Bewohner des Landes, welche in die Hand Davids gegeben waren, müssen die Reste der Kanaaniter sein, da der angegebene Ausdruck für die Israeliten nicht pafst.

Kap. 23. **Anstellung der Leviten.**

[1] Als nun David alt und hochbetagt war, verordnete er seinen Sohn Salomon zum Könige über Israel.

[2] Und er versammelte alle Fürsten Israels und die Priester und die Leviten. [3] Und es wurden die

[1] Und David war alt und lebenssatt, und er machte Salomon, seinen Sohn, zum Könige über Israel.

[2] Und er versammelte alle Fürsten Israels und die Priester und die Leviten. [3] Und es wurden die

Leviten von dreifsig Jahren an und darüber gezählt, und es fanden sich acht und dreifsig tausend Mann. 4 Von diesen wurden gewählt und vertheilt zum Dienste des Hauses des Herrn vier und zwanzig tausend; als Vorsteher und Richter aber sechstausend; 5 dann als Thürhüter viertausend, und eben so viele Sänger, die dem Herrn sangen zu den Instrumenten, die David gemacht hatte zum Lobgesange.

6 Und David theilte sie ab nach den Abtheilungen der Söhne Levis, nämlich des Gerson und des Kaath und des Merari.

7 Die Söhne Gersons: Leedan und Semei.

8 Die Söhne Leedans: Der Fürst Jahiel und Zethan und Joel, drei.

9 Die Söhne Semeis: Salomith und Hosiel und Aran, drei; das sind die Fürsten der Familien Leedans. 10 Und Söhne Semeis waren noch: Leheth und Ziza und Jaus und Baria; das sind Söhne Semeis, vier.

11 Aber Leheth war der Erste, Ziza der Zweite; und Jaus und Baria hatten nicht sehr viele Söhne, und darum wurden sie als eine Familie und ein Haus gerechnet.

12 Die Söhne Kaaths: Amram und Isaar, Hebron und Oziel, vier.

13 Die Söhne Amrams: Aaron und Moses. Und Aaron wurde abgesondert, um zu dienen im Allerheiligsten, er und seine Söhne auf immer, und um Rauchwerk dem Herrn nach seiner Anordnung anzuzünden und seinen Namen zu preisen in Ewigkeit.

14 Auch die Söhne des Moses, des Mannes Gottes, wurden zum Stamme Levi gezählt. 15 Die Söhne des Moses: Gersom und Eliezer.

Leviten gezählt von dreifsig Jahren an und darüber; und ihre Zahl nach ihren Köpfen war acht und dreifsig tausend Mann. 4 Von diesen waren vier und zwanzig tausend, um der Arbeit am Hause des Herrn vorzustehen, und sechstausend waren Vorsteher und Richter; 5 und viertausend waren Thürhüter, und viertausend waren Sänger des Herrn mit Instrumenten, welche David zum Lobsingen gemacht hatte. 6 Und David theilte sie in Abtheilungen der Söhne Levis: Gerson, Kaath und Merari.

7 Gersoniten waren La'dan und Shim'i; 8 Söhne des La'dan, des Hauptes: Jechi'el und Zetham und Jo'el, drei.

9 Söhne des Shim'i: Shelomith und Chazi'el und Haran, drei; diese waren Häupter der Vaterhäuser von La'dan. 10 Und Söhne von Shim'i waren Jachath, Zina' und Je'ush und Beri'ah; diese Söhne von Shim'i waren vier. 11 Und Jachath war das Haupt, und Zizah der Zweite; und Je'ush und Beri'ah hatten nicht viele Söhne, und sie wurden ein Vaterhaus einer Amtsklasse.

12 Söhne des Kaath: 'Amram, Jizhar, Chebron und 'Uzzi'el, vier.

13 Söhne des 'Amram: 'Aharon und Mosheh. Und Aaron wurde abgesondert, ihn zu heiligen zu Hochheiligem, er und seine Söhne auf ewig, zu räuchern vor dem Herrn, ihm zu dienen und in seinem Namen zu segnen auf ewig.

14 Und Moses, der Mann Gottes: Seine Söhne wurden nach dem Stamme Levi genannt. 15 Söhne des Moses: Gershom und 'Eli'ezer.

16 Söhne Gersoms: Subuel, der Erste.
17 Die Söhne des Eliezer aber waren: Rohobia, der Erste; und andere Söhne hatte Eliezer nicht. Die Söhne des Rohobia waren aber sehr viele.
18 Söhne des Isaar: Salomith, der Erste.
19 Die Söhne Hebrons: Jeriau, der Erste, Amarias, der Zweite, Jahaziel, der Dritte, Jekmaam, der Vierte.
20 Die Söhne Oziels: Micha, der Erste, Jesia, der Zweite.

21 Die Söhne Meraris: Moholi und Musi; die Söhne Moholis: Eleazar und Kis.
22 Aber Eleazar starb und hatte keine Söhne, sondern Töchter; und die Söhne des Kis, ihre Brüder, nahmen sie.
23 Die Söhne des Musi: Moholi und Eder und Jerimoth, drei.
24 Das sind die Söhne Levi's nach ihren Geschlechtern und Familien, die Fürsten nach den Abtheilungen und nach der Zahl der einzelnen Köpfe, welche die Geschäfte des Dienstes am Hause des Herrn verrichteten von zwanzig Jahren an und darüber.
25 Denn David sprach: Der Herr, der Gott Israels, hat seinem Volke Ruhe verschafft und Wohnung zu Jerusalem auf ewig; 26 und es wird auch nicht zum Amte der Leviten gehören, fernerhin das Zelt und alle seine Dienstgeräthe zu tragen.
27 Nach dem letzten Gebote Davids soll auch die Zahl der Söhne Levis vom zwanzigsten Jahre an und darüber gezählt werden. 28 Und sie sollen sein unter der Hand der Söhne Aarons zum Dienste des

16 Söhne des Gershom: Shebu'el, das Haupt.
17 Und es waren Söhne des 'Eli'ezer: Rechabjah, das Haupt; und 'Eli'ezer hatte nicht andere Söhne; und die Söhne des Rechabjah waren überaus viele.
18 Söhne des Jiẓhar: Shelomith, das Haupt.
19 Söhne des Chebron: Jerijjahu, das Haupt, 'Amarjah, der Zweite, Jachazi'el, der Dritte, und Jeqam'am, der Vierte.
20 Söhne des 'Uzzi'el: Mikhah, das Haupt, und Jishshijjah, der Zweite.
21 Söhne des Merari: Machli und Mushi; Söhne des Machli: 'El'azar und Qish. 22 Und 'El'azar starb und hatte keine Söhne, sondern nur Töchter; und es nahmen sie Söhne des Qish, ihre Brüder.

23 Söhne des Mushi: Machli und 'Eder und Jeremoth, drei.
24 Diese Leviten ihrer Vaterhäuser sind die Häupter der Vaterhäuser ihrer mit der Zahl der Namen nach ihren Köpfen Gemusterten, welche die Arbeit des Dienstes des Hauses des Herrn verrichteten von zwanzig Jahren an und darüber.
25 Denn David sprach: Der Herr, der Gott Israels, hat seinem Volke Ruhe verschafft und Wohnung genommen in Jerusalem auf ewig; 26 und es ist auch nicht für die Leviten, die Wohnung und alle ihre Geräthe ihres Dienstes zu tragen.
27 Denn nach den letzten Worten Davids sind diese die Zahl der Söhne Levis von zwanzig Jahren an und darüber, 28 daſs sie zu stehen hatten zur Hand der Söhne Aarons zum Dienste des Hauses des Herrn für Vorhöfe und für die Zellen und für

Hauses des Herrn in den Vorhöfen und den Zellen und am Orte der Reinigung und im Heiligthume und bei allen Geschäften des Dienstes am Tempel des Herrn.

29 Die Priester aber sollen über die Schaubrode sein und für Speiseopfer und ungesäuerte Kuchen und für Pfanne und Geröstetes und für alles Mafs und Gewicht.

30 Die Leviten aber sollen des Morgens stehen, um zu preisen und zu singen dem Herrn, und des Abends ebenso 31 sowohl bei der Darbringung der Brandopfer des Herrn, als an den Sabbaten und Neumonden und den übrigen Festen nach der Zahl und den Gebräuchen jeder Sache immer vor dem Herrn. 32 Und sie sollen beachten die Bewachungen des Bundeszeltes und des Dienstes des Heiligthums und die Bewachung der Söhne Aarons, ihrer Brüder, damit sie im Hause des Herrn dienen.

Reinheit alles Heiligen und (für) Verrichtung des Dienstes des Hauses Gottes, 29 und bei Schaubroden und bei Feinmehl zum Speiseopfer, und bei ungesäuerten Kuchen und bei der Pfanne und dem Gerösteten und für Raum- und Längenmafs, 30 und um jeden Morgen zu stehen zum Lobe und Preise des Herrn, und ebenso am Abende, 31 und bei jeder Darbringung der Brandopfer des Herrn an den Sabbathen, den Neumonden und den Festen in ihrer gesetzlichen Zahl beständig vor dem Herrn. 32 Und sie besorgen die Bewachung des Bundeszeltes und die Bewachung des Heiligen und die Bewachung der Söhne Aarons, ihrer Brüder, bei dem Dienste des Hauses des Herrn.

1—3. Für den Dienst der Leviten bei dem Tragen der Stiftshütte und der zu ihr gehörenden Sachen ist in Num. 4, 23—47 das Alter von 30 bis 50 Jahren bestimmt; für den Dienst an der stehenden Stiftshütte ist dagegen in Num. 8, 24—26 das Alter von 25 bis 50 Jahren angesetzt. Als in der Zeit von Samuel, Saul und David die Bundeslade und die Stiftshütte nicht zusammen waren, ist der Dienst der Leviten an der Stiftshütte wohl nicht in gesetzlicher Ordnung verrichtet. Die Aufzeichnung der Leviten in die levitischen Geschlechtsregister mufs dagegen fortbestanden haben, da die Häupter der levitischen Geschlechter, welche von David nach Jerusalem berufen wurden, die Zahl derjenigen, welche 30 Jahre und darüber alt waren, angeben konnten. Die Zahl 38000 ist übrigens eine runde Summe, bei welcher einige Hunderte mehr oder weniger nicht in Betracht kommen.

4—24. Die Zahl 24 der Tausende stimmt zu der Zahl der Vaterhäuser so sehr, dafs sie wohl mit der Zahl der levitischen Vaterhäuser zusammenhängt. Für die Gersoniten werden 9 Vaterhäuser angegeben, da Je'ush und Beri'ah zusammen ein Vaterhaus bildeten, so dafs von dem

in V. 10 angegebenen Shim'i, welcher der in V. 7 genannte Shim'i ist, nur 3 Vaterhäuser abstammten. Statt des Namens Jachath hat die V. Leheth; die Übersetzung der S. stimmt dagegen zum hebr. Texte; und statt des Namens Zinah kommt auch im hebr. Texte der Name Zizah vor.

Da die in V. 9 angegebenen Vaterhäuser zu den Nachkommen des La'dan gehörten, so ist der in V. 9 genannte Shim'i verschieden von dem in V. 7 genannten Shim'i und wohl ein Bruder des La'dan gewesen.

In 1 Chr. 6, 17 (hebr. 2), Ex. 6, 7 und Num. 3, 18 werden die Söhne Gersons Libni und Shim'i genannt; La'dan und der in V. 9 angegebene Shim'i waren Nachkommen des Libni, des Sohnes des Gerson.

Für die Kaathiten werden in V. 12—20 ebenfalls 9 levitische Vaterhäuser angegeben.

In V. 21—24 werden 4 Vaterhäuser der Merariten angegeben; und da Söhne des Kish die Töchter des Eleazar, eines Enkels des Merari, geheirathet haben, so haben die Merariten wenigstens 5 Vaterhäuser gehabt. Der Sohn des Kish, welcher das Vaterhaus des Eleazar fortsetzte, mufs der in 24, 26 angegebene Ja'azijjahu sein. Von den in 24, 27 angegebenen 4 Söhnen des Ja'azijjahu sind 2 wahrscheinlich Stammväter von Vaterhäusern gewesen, und 2 die Häupter dieser 2 Vaterhäuser, die in der Zeit Davids lebten.

Durch die Anordnung Davids, dafs die Leviten schon im Alter von 20 Jahren und darüber zum Dienste verpflichtet sein sollten, wurde die Zahl der Dienstpflichtigen bedeutend vergröfsert.

28—32. In V. 28—29 werden Dienste der 24 Dienstklassen zusammengestellt. Der Dienst des einzelnen Leviten dieser Klassen, der kein Vorsteher eines besonderen Amtes war, scheint eine Woche gedauert zu haben; wie viele von solchen Leviten gleichzeitig am Tempel dienten, und in welcher Weise sie von den Vaterhäusern gestellt wurden, wird nicht berichtet.

Für die in V. 29 angegebenen Dienste sind in der V. unrichtig Priester eingeschoben. In V. 30—31 werden die Dienste der Sänger angegeben, und in V. 32 die Aufgaben der Thürhüter.

Kap. 24. Abtheilungen der Priester und Leviten.

1 Und dies waren die Abtheilungen der Söhne Aarons. Die Söhne Aarons: Nadab und Abiu und Eleazar und Ithamar.

2 Aber Nadab und Abiu starben vor ihrem Vater ohne Kinder; und Eleazar und Ithamar verwalteten das Priesteramt.

3 Und David theilte sie ab, das ist, den Sadok von den Söhnen Eleazars, und den Ahimelech von den Söhnen Ithamars nach Ordnung und Dienst derselben. 4 Und es fanden sich unter den Häuptern der Männer viel mehr Söhne Eleazars als Söhne Ithamars. Er theilte ihnen aber zu, das ist, den Söhnen Eleazars sechszehn Fürsten nach den Familien, und den Söhnen Ithamars acht nach ihren Familien und Häusern. 5 Ferner theilte er beiderlei Familien unter sich durch Loose; denn Fürsten des Heiligthums und Fürsten Gottes waren sowohl von den Söhnen Eleazars, als von den Söhnen Ithamars. 6 Und es schrieb sie auf Semeias, der Sohn Nathanaels, der Schreiber, ein Levit, vor dem Könige und den Fürsten und dem Priester Sadok und Ahimelech, dem Sohne Abiathars, und vor den Fürsten der Familien der Priester und der Leviten; als das eine Haus, welches den übrigen vorstand, Eleazar; und als das andere Haus, welches die übrigen unter sich hatte, Ithamar.

7 Es kam aber heraus als erstes Loos Jojarib, als zweites Jedei, 8 als drittes Harim, als viertes Seorim, 9 als fünftes Melchia, als sechstes Maiman, 10 als siebentes Akkos, als achtes Abia, 11 als neuntes Jesua, als zehntes Sechenia, 12 als elftes Eliasib, als zwölftes

1 Und die Söhne Aarons hatten ihre Abtheilungen. Die Söhne Aarons waren Nadab und Abiu und Eleazar nnd Ithamar.

2 Und Nadab und Abiu starben vor ihrem Vater, und sie hatten keine Söhne; und Eleazar und Ithamar dienten als Priester.

3 Und es theilte sie David und Sadok von den Söhnen Eleazars und Ahimelech von den Söhnen Ithamar's zu Amtsklassen in ihrem Dienste.

4 Und die Söhne Eleazars wurden zahlreicher an Häuptern der Männer befunden, als die Söhne Ithamars. Und sie theilten die Söhne Eleazars in sechszehn Häupter von Vaterhäusern, und die Söhne Ithamars nach ihren acht Vaterhäusern.

5 Und sie theilten durch Loose diese mit jenen; denn es waren Fürsten des Heiligthums und Fürsten Gottes von den Söhnen Eleazars und von den Söhnen Ithamars.

6 Und es schrieb sie auf Shemaʿjah, der Sohn des Nethanʾel, der Schreiber, ein Levit, vor dem Könige und den Fürsten und dem Priester Sadok und Ahimelech, dem Sohne Abiathars, und den Häuptern der Vaterhäuser der Priester und Leviten. Ein genommenes Vaterhaus des Eleazar und ein genommenes war ein genommenes des Ithamar.

7 Und es kam heraus das erste Loos für Jehojarib, das zweite für Jedaʿjah, 8 das dritte für Charim, das vierte für *S*eʿorim, 9 das fünfte für Malkijjah, das sechste für Mijjamin, 10 das siebente für Haqqo*z*, das achte für ʾAbijjah, 11 das neunte für Jeshuaʿ, das zehnte für

Jakim, [13] als dreizehntes Hoppha, als vierzehntes Isbaab, als fünfzehntes Belga, [14] als sechszehntes Emmer, [15] als siebzehntes Hezir, als achtzehntes Aphses, [16] als neunzehntes Pheteia, als zwanzigstes Hezechiel, [17] als einundzwanzigstes Jachin, als zweiundzwanzigstes Gamul, [18] als dreiundzwanzigstes Dalaiau, als vierundzwanzigstes Maaziau.

[19] Das sind ihre Ordnungen für ihre Dienste, in das Haus des Herrn einzutreten nach ihrer Weise unter der Hand Aarons, ihres Vaters, wie der Herr, der Gott Israels, geboten hat.

[20] Und von den Söhnen Levis, die noch übrig waren, von den Söhnen Amrams war Subael, und von den Söhnen Subaels: Jehedeia;

[21] und von den Söhnen Rohobia's: der Fürst Jesias.

[22] Und Isaars Sohn war Salemoth, und Salemoths Sohn war Jahath;

[23] und sein (des Hebron) Sohn war Jeriau, der Erste, Amarias, der Zweite, Jahaziel, der Dritte, Jekmaan, der Vierte.

[24] Ein Sohn Oziels war Micha, der Sohn Micha's war Samir;

[25] Der Bruder Micha's war Jesia, und der Sohn Jesia's war Zacharias.

[26] Söhne des Merari: Moholi und Musi; der Sohn des Oziau: Benno.

[27] Ein Sohn des Merari waren auch Oziau und Soam und Zachur und Hebri.

[28] Und ein Sohn des Moholi war Eleazar, der keine Kinder hatte.

Shekhanjahu, [12] das elfte für ʾEljashib, das zwölfte für Jaqim, [13] das dreizehnte für Chuppah, das vierzehnte für Jesheb'ab, [14] das fünfzehnte für Bilgah, das sechszehnte für ʾImmer, [15] das siebzehnte für Chezir, das achtzehnte für Happiẓẓeẓ, [16] das neunzehnte für Pethachjah, das zwanzigste für Jechezqe'l, [17] das einundzwanzigste für Jakhin, das zweiundzwanzigste für Gamul, [18] das dreiundzwanzigste für Delajahu, das vierundzwanzigste für Ma'azjahu.

[19] Das sind ihre Amtsklassen ihres Dienstes, in das Haus des Herrn zu kommen nach ihrem Rechte durch Aaron, wie ihm der Herr, der Gott Israels, befohlen hat.

[20] Und von den übrigen Söhnen Levis, den Söhnen Amrams war Shuba'el, von den Söhnen des Shuba'el war Jechdejahu.

[21] Von Rechabjahu, von den Söhnen des Rechabjahu war Jishshijjah, das Haupt.

[22] Von dem Jiẓharit Shelomoth, von den Söhnen des Selomoth war Jachath.

[23] Und die Söhne (Hebrons): Jerijjahu, ʾAmarjahu, der Zweite, Jachazi'el, der Dritte, Jeqam'am, der Vierte.

[24] Söhne des 'Uzzi'el: Mikhah; von den Söhnen des Mikhah: Shamir.

[25] Bruder des Mikhah: Jishshijjah; von den Söhnen des Jishshijjah: Zekharjahu.

[26] Söhne des Merari: Machli und Mushi; Söhne des Ja'azijjahu, seines Sohnes.

[27] Söhne des Merari: des Ja'azijjahu: Sein Sohn und Shoham und Zakkur und 'Ibri.

[28] Von Machli war ʾEl'azar, und er hatte keine Söhne.

29 Aber ein Sohn des Kis war Jerameel.
30 Söhne des Musi: Moholi, Eder und Jerimoth. Diese waren Söhne Levis nach den Häusern ihrer Geschlechter.
31 Auch sie warfen das Loos gegenüber ihren Brüdern, den Söhnen Aarons, vor dem Könige David und Sadok und Ahimelech und den Fürsten der Familien der Priester und Leviten, sowohl die höhern, als die niedern; das Loos theilte Alle gleichmässig.

29 Von Qish: Die Söhne des Qish, Jerachme'el.
30 Und Söhne des Mushi: Machli und 'Eder und Jerimoth. Diese sind die Söhne der Leviten ihrer Vaterhäuser.
31 Und auch diese warfen Loose gegenüber ihren Brüdern, den Söhnen Aarons, vor dem Könige David und Sadok und Ahimelech und den Häuptern der Vaterhäuser der Priester und Leviten; das Haupt gegenüber seinem kleinen Bruder.

1—6. Fürsten des Heiligthums waren die Häupter der 24 Dienstabtheilungen der Priester, und die als Fürsten Gottes bezeichneten Priester müssen der Hohepriester und der Kohen ha-Rosch gewesen sein. Durch das Loosen wurde die Reihenfolge der Abtheilungen in der Dienstleistung am Tempel festgestellt. Das Loosen geschah in der Weise, dafs die Namen der 16 Abtheilungen oder der Häupter der Eleazariten in einem Behälter waren, und in einem andern die 8 Namen der Ithamariten, und jedesmal nach dem Ziehen von 2 Namen der Eleazariten ein Name der Ithamariten gezogen wurde. Die Nummern 3, 6, 9, 12, 15, 18, 21, 24 waren demnach Abtheilungen der Ithamariten.

20—31. Da die Priester, die Sänger und wie nachweisbar ist, auch die Thürhüter in je 24 Dienstklassen eingetheilt waren, so ist nicht zweifelhaft, dafs es auch 24 Dienstklassen für den regelmäfsigen Tempeldienst der Leviten gab, und die Grundlage für diese Eintheilung war in ähnlicher Weise wie bei den Priestern die Zahl der Vaterhäuser. Die Zahl von 24 levitischen Abtheilungen stimmt auch zu der Zahl der in 23, 4 angegebenen 24 Tausende; und in 24, 31 ist angedeutet, dafs die Dienstabtheilungen der Leviten den priesterlichen entsprachen.

In Kap. 23 sind die Namen von 22 levitischen Vaterhäusern angegeben, und über den Merariten Eleazar, der keine Söhne hatte, ist in V. 22 bemerkt, dafs seine Töchter an Söhne des Kis verheirathet sind; die Nachkommen derselben müssen 2 Vaterhäuser gebildet haben, weil für die Eintheilung der Leviten 24 Vaterhäuser anzunehmen sind, mag diese Zahl durch Vereinigung von kleinen Vaterhäusern oder durch Theilung eines grofsen erreicht sein.

In Kap. 24 werden zu einigen Namen von Vaterhäusern andere Namen hinzugefügt, welche wahrscheinlich Eigennamen von Häuptern der Vaterhäuser sind, die in der Zeit Davids lebten. Die Vaterhäuser der Gersoniten sind wohl ausgelassen, weil keine Namen ihrer Häupter, die in der Zeit Davids lebten, in den Quellen der Chronik enthalten waren.

Auch in Betreff der Kaathiten und Merariten sind die Angaben über solche Häupter von Vaterhäusern mangelhaft. Bei den Hebroniten der Kaathiten fehlen sie, und aufserdem ist noch der Text der Angabe über sie entstellt. Der Text dieser Angabe beginnt in den gewöhnlichen Textausgaben mit ubne, und nach diesen mufs der Name Chebron ausgefallen sein, da die folgenden 4 Namen die Hebronitischen Vaterhäuser angeben. Die Masora verlangt die Lesung ubnai statt ubne, aber da diese Lesung durchaus nicht zu dem Zusammenhange stimmt, so ist sie unrichtig.

Die Angabe über Häupter der Meraritischen Vaterhäuser ist ebenfalls unvollständig, denn für die 3 von Musi abstammenden Vaterhäuser werden solche Häupter nicht angegeben. Für das Vaterhaus Kis wird Jerameel als ein solches Haupt angegeben; aber die Angaben über die Nachkommen des Eleazar, des Bruders des Kis, sind sehr undeutlich und wegen dieses Umstandes auch wohl etwas entstellt.

Da Merari nur 2 Söhne hatte, so ist der in V. 26 angegebene Jaʿazijjahu (Oziau) nicht ein Sohn des Merari, aber wegen des bei diesem Namen vorkommenden Zusatzes bno mufs er von Merari abstammen, und da er in einer Reihe mit den Söhnen des Merari zusammengestellt ist, so mufs er auch Stammvater von einem oder mehreren Vaterhäusern sein. Es ist für ein solches Vaterhaus wohl keine andere Abstammung, als von einer Tochter des Eleazar, eines Enkels des Merari, und von einem Sohne des Kisch anzunehmen, der Jaʿazijjahu hiefs und Erbe des Eleazar war. Wenn nach ihm ein Vaterhaus benannt war, so konnte in V. 27 der Eigenname seines Sohnes ausgelassen werden, und der folgende Name Shoham kann der Name eines zweiten von Jaʿazijjahu abstammenden Vaterhauses gewesen sein. Ob nun die beiden andern in V. 27 angegebenen Namen Zakkur und ʿIbri Eigennamen von Vaterhaushäuptern, die in der Zeit Davids lebten, sind, läfst sich nicht mit Sicherheit entscheiden. Wenn sie Stammväter von Vaterhäusern angeben, so sind die von Jaʿazijjahu abstammenden zu 2 Dienstklassen vereinigt.

Kap. 25. **Ordnung der Sänger.**

1 Und David und die Obersten des Heeres sonderten ab zum Dienste die Söhne Asaphs und Hemans und Idithuns, um zu Cithern und Harfen und Cymbeln zu singen nach ihrer Zahl im Dienste des ihnen übertragenen Amtes.

2 Von den Söhnen Asaphs: Zakchur und Joseph und Nathania und Asarela, die Söhne Asaphs, unter der Hand Asaphs, des Sängers bei dem Könige.

3 Ferner Idithun: Die Söhne des Idithun: Godolias, Sori, Jeseias, und Hasabias und Mathathias, sechs, unter der Hand ihres Vaters Idithun, der zur Cither sang beim Lobe und Preise des Herrn.

4 Auch Heman: Die Söhne Hemans: Bokkiau, Mathaniau, Oziel, Subuel und Jerimoth, Hananias, Hanani, Eliatha, Geddelthi, Romemthiezer und Jesbakassa, Mellothi, Othir, Mahazioth.

5 Alle diese waren Söhne Hemans, des Sehers des Königs in Worten Gottes, das Horn zu erheben; und Gott gab Heman vierzehn Söhne und drei Töchter.

6 Alle waren unter der Hand ihres Vaters, sie waren abgetheilt, im Tempel des Herrn zu singen zu Cymbeln und Harfen und Cithern im Dienste des Hauses des Herrn bei dem Könige, nämlich Asaph und Idithun und Heman.

7 Aber die Zahl von ihnen und ihren Brüdern, welche im Gesange des Herrn unterrichteten, die alle Meister waren, war zweihundertachtundachtzig. 8 Und sie warfen das Loos über ihre Abtheilungen, ebenso der Hohe, wie der Geringe, ebenso der Kundige wie der Unkundige. 9 Und das erste Loos kam heraus

1 Und David und die Obersten des Heeres sonderten ab zum Dienste die Söhne Asaphs und Hemans und Iduthuns, welche sangen bei Cithern und Harfen und Cymbeln; und ihre Zahl der Männer der Ausführung ihres Dienstes war: 2 von den Söhnen Asaphs: Zakkur und Joseph und Nethanjah und 'Asar'elah, Söhne Asaphs, unter der Hand Asaphs, des Sängers nach Anleitung des Königs; 3 von Jeduthun: Die Söhne Jeduthuns: Gedaljahu und Zeri und Jesha'jahu, Chashabjahu und Mattithjahu, sechs, unter der Hand ihres Vaters Jeduthun, der bei der Cither sang, den Herrn zu loben und zu preisen; 4 von Heman: die Söhne Hemans: Buqqijjahu, Mattanjahu, 'Uzzi'el, Shebu'el, Jerimoth, Chananjah, Chanani, 'Eli'athah, Giddalti und Romamti-'Ezer, Joshbequashah, Mallothi, Hothir, Machazi'oth. 5 Alle diese waren Söhne Hemans, des Sehers des Königs mit Worten Gottes, ein Horn zu erheben; und Gott gab Heman vierzehn Söhne und drei Töchter.

6 Alle diese standen unter der Anleitung ihres Vaters beim Gesange im Hause des Herrn mit Cymbeln, Harfen und Cithern zum Dienste des Hauses Gottes; unter der Leitung des Königs waren Asaph und Jeduthun und Heman. 7 Und ihre Zahl mit ihren Brüdern waren Geübte im Gesange für den Herrn; alle Kundigen waren zweihundertachtundachtzig.

8 Und sie warfen die Loose der Dienstleistung zusammen, wie der Kleine, so der Grofse, der Kundige mit dem Schüler.

9 Und es kam heraus das

für Joseph, der von Asaph war; das zweite für Godolias, für ihn und seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 10 Das dritte für Zakchur, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 11 Das vierte für Isari, seine Söhne und Brüder, zwölf. 12 Das fünfte für Nathanias, seine Söhne und Brüder, zwölf. 13 Das sechste für Bokkiau, seine Söhne und Brüder, zwölf. 14 Das siebente für Isreela, seine Söhne und Brüder, zwölf. 15 Das achte für Jesaias, seine Söhne und Brüder, zwölf. 16 Das neunte für Mathanias, seine Söhne und Brüder, zwölf. 17 Das zehnte für Semeias, seine Söhne und Brüder, zwölf. 18 Das elfte für Azareel, seine Söhne und Brüder, zwölf. 19 Das zwölfte für Hasabias, seine Söhne und Brüder, zwölf. 20 Das dreizehnte für Subael, seine Söhne und Brüder, zwölf. 21 Das vierzehnte für Mathathias, seine Söhne und Brüder, zwölf. 22 Das fünfzehnte für Jerimoth, seine Söhne und Brüder, zwölf. 23 Das sechszehnte für Hananias, seine Söhne und Brüder, zwölf. 24 Das siebzehnte für Jesbakassa, seine Söhne und Brüder, zwölf. 25 Das achtzehnte für Hanani, seine Söhne und Brüder, zwölf. 26 Das neunzehnte für Mellothi, seine Söhne und Brüder, zwölf. 27 Das zwanzigste für Eliatha, seine Söhne und Brüder, zwölf. 27 Das einundzwanzigste für Othir, seine Söhne und Brüder, zwölf. 29 Das zweiundzwanzigste für Geddelthi, seine Söhne und Brüder, zwölf. 30 Das dreiundzwanzigste für Mahazioth, seine Söhne und Brüder, zwölf. 31 Das vierundzwanzigste für Romemthiezer, seine Söhne und Brüder, zwölf.

erste Loos von Asaph für Joseph. Das zweite war Gedaljahu; er und seine Brüder und seine Söhne, zwölf. 10 Das dritte, Zakkur, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 11 Das vierte, Jiẓri, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 12 Das fünfte, Nethanjahu, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 13 Das sechste, Buqqijjahu, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 14 Das siebente, Jesar'elah, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 15 Das achte, Jesha'jahu, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 16 Das neunte, Mattanjahu, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 17 Das zehnte Shim'i, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 18 Das elfte, 'Azar'el, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 19 Das zwölfte, Chashabjah, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 20 Das dreizehnte, Shuba'el, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 21 Das vierzehnte, Mattithjahu, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 22 Das fünfzehnte Jeremoth, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 23 Das sechszehnte, Chananjahu, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 24 Das siebzehnte, Joshbeqashah, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 25 Das achtzehnte, Chanani, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 26 Das neunzehnte, Mallothi, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 27 Das zwanzigste, 'Elijjathah, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 28 Das einundzwanzigste, Hothir, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 29 Das zweiundzwanzigste, Giddalti, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 30 Das dreiundzwanzigste, Machazi'oth, seine Söhne und seine Brüder, zwölf. 31 Das vierundzwanzigste, Romamti'azer, seine Söhne und seine Brüder, zwölf.

1. Da die Häupter der grofsen Familiengruppen auch Häupter des Heeres waren, so konnten diese statt der Häupter der Stämme angegeben werden.

2—5. Die Häupter der 24 Abtheilungen waren 4 Söhne Asaphs, 6 Söhne Iduthuns und 14 Söhne Hemans; in V. 3 werden nur 5 Namen angegeben; der ausgefallene Name ist Shim'i, der in V. 17 vorkommt. Dafs die Wörter Romamti und 'Ezer zusammen einen Namen bilden, ergibt sich aus V. 31. Der Ausdruck in V. 5: „ein Horn zu erheben" bedeutet: Ansehen verschaffen, und bezieht sich auf die Familie des Heman, durch dessen 14 Söhne das Haus des Heman eine hervorragende Stellung unter den Sängern hatte, die noch durch den Umstand vergröfsert wurde, dafs Heman ein Seher mit Worten Gottes war.

6—8. Da die Gesammtzahl der Sänger 4000 war, so gehörten zu einer Abtheilung aufser den 12 ausgebildeten Sängern auch noch 154 oder 155 Schüler oder Sänger.

9—31. Die Formen von einigen Namen der Häupter der Abtheilungen stimmen nicht genau mit den Formen der in den Versen 2—4 angegebenen Namen.

Kap. 26. Thürhüter, Schatzmeister, Vorsteher, Richter.

[1] Aber die Abtheilungen der Thürhüter waren: Von den Koriten: Meselemia, der Sohn des Kore, von den Söhnen Asaphs. [2] Die Söhne des Meselemia: Zacharias, der Erstgeborne; Jadihel, der Zweite; Zabadias, der Dritte; Jathanael, der Vierte; [3] Aelam, der Fünfte; Johanan, der Sechste; Elioenai, der Siebente.

[4] Die Söhne Obededoms aber: Semeias, der Erstgeborne; Jozabad, der Zweite; Joaha, der Dritte; Sachar, der Vierte; Nathanael, der Fünfte; [5] Ammiel, der Sechste; Issachar, der Siebente; Phollathi, der Achte; denn der Herr hatte ihn gesegnet.

[6] Aber seinem Sohne Semeias wurden Söhne geboren, Vorsteher ihrer Familien, denn sie waren sehr

[1] Von den Abtheilungen der Thürhüter, von den Qorchiten: Meshelemjahu, ein Sohn von Qore' von den Söhnen Asaphs. [2] Und Söhne von Meshelemjahu: Zekharjahu, der Erstgeborne; Jedi'a'el, der Zweite; Zebadjahu, der Dritte; Jathni'el der Vierte; [3] 'Elam, der Fünfte; Jehochanan, der Sechste; 'Eljeho'enai, der Siebente.

[4] Und Söhne von 'Obed-'Edom: Shema'jah, der Erstgeborne, Jehozabad, der Zweite; Jo'ach, der Dritte; und Sakhar, der Vierte; und Nethan'el, der Fünfte; [5] 'Ammi'el, der Sechste; Jissaskhar, der Siebente; Pe'ullethai, der Achte, denn Gott hat ihn gesegnet.

[6] Und seinem Sohne Shema'jah wurden Söhne geboren, die im Hause ihres Vaters herrschten, denn

starke Männer. [7] Die Söhne des Semeias: Othni und Raphael und Obed, Elzabad, seine Brüder, sehr starke Männer, auch Eliu und Samachias.

[8] Alle diese waren von den Söhnen Obededoms, sie und ihre Söhne und Brüder waren sehr stark zum Dienste, zweiundsechzig von Obededom.

[9] Und die sehr starken Söhne des Meselemia und ihre Brüder waren achtzehn.

[10] Von Hosa aber, das ist von den Söhnen des Merari, waren: Semri, der Vorsteher, denn er hatte keinen Erstgebornen, deshalb hatte ihn sein Vater zum Vorsteher angesetzt; [11] Helkias, der Zweite; Tabelias, der Dritte; Zacharias, der Vierte; alle diese Söhne und Brüder des Hosa waren dreizehn.

[12] Diese sind zu Thürhütern abgetheilt worden, damit sie als Vorsteher der Wachen wie auch ihre Brüder immer im Hause des Herrn dienten.

[13] Es wurden nun die Loose geworfen gleichmäfsig für die Geringen und die Grofsen nach ihren Familien für jedes Thor. [14] Es fiel nun das östliche Loos auf Selemia; und auf Zacharias, seinen Sohn, einen sehr klugen und gelehrten Mann, fiel das Loos der nördlichen Seite; [15] auf Obededom und seine Söhne aber für Süden, in welchem Theile des Hauses die Versammlung der Aeltesten war; [16] auf Sephim und Hosa für Westen bei dem Thore, welches auf den Weg der Aufsteigung führt, Wache gegen Wache. [17] Gegen Osten waren aber sechs Leviten; und gegen Norden vier für den Tag, und gegen Süden ebenso vier für den Tag, und wo die Versammlung

sie waren starke Helden. [7] Söhne des Shema'jah: 'Othni und Repha'el und 'Obed, 'Elzabad, seine Brüder, starke Männer, 'Elihu und Semakhjahu.

[8] Alle diese waren von den Söhnen des Obededom; und ihre Söhne und ihre Brüder, starke Männer, kräftig zum Dienste, waren zweiundsechzig des Obededom.

[9] Und des Meshelemjahu Söhne und Brüder, starke Männer, waren achtzehn.

[10] Und Söhne des Chosah von den Söhnen Merari's: Shimri, das Haupt, denn er war nicht Erstgeborner, und sein Vater setzte ihn zum Haupte; [11] Chilqijjahu, der Zweite; Tebaljahu, der Dritte; Zekharjahu, der Vierte. Alle Söhne und Brüder des Chosah waren dreizehn.

[12] Es hatten diese Abtheilungen der Thürhüter der Häupter der Männer in Gemeinschaft mit ihren Brüdern die Wachen, zu dienen im Hause des Herrn.

[13] Und sie warfen die Loose, der Kleine wie der Grofse ihrer Vaterhäuser für Thor und Thor.

[14] Und es fiel das Loos nach Osten für Shelemjahu; und für Zekharjahu, seinen Sohn, einen klugen Ratgeber, warfen sie die Loose, und sein Loos kam heraus nach Norden; [15] für Obededom nach Süden, und für seine Söhne das Haus der Vorräthe; [16] für Shuppim und Chosah nach Westen mit dem Thore Shallekheth an der aufsteigenden Strasse, eine Wache gegenüber einer Wache.

[17] Nach Osten sechs Leviten, nach Norden täglich vier, nach Süden täglich vier und bei den Vorräthen je zwei, [18] bei Pharbar nach Westen vier an der Strasse, zwei an Pharbar. [19] Diese Ab-

war, zwei und zwei; [18] und an den Zellen der Thürhüter gegen Westen vier am Wege und für die Zellen je zwei. [19] Dies sind die Abtheilungen der Thürhüter, der Söhne von Kore und Merari.

[20] Und Achias war über die Schätze des Hauses Gottes und die heiligen Gefäfse.

[21] Söhne von Ledan, Söhne des Gersoniten Ledan, Häupter der Familien von Ledan und Gersoniten: Jehieli; [22] Söhne des Jehieli: Zathan und Joel, seine Brüder, waren über die Schätze des Hauses des Herrn.

[23] Amramiten und Isaariten und Hebroniten und Oziheliten.

[24] Subael, der Sohn Gersoms, des Sohnes des Moses, war Fürst über die Schätze, [25] auch seine Brüder von Eliezer, dessen Sohn Rahabia, dessen Sohn Isaias, dessen Sohn Joram, dessen Sohn Zechri, dessen Sohn Selemith. [26] Dieser Selemith und seine Brüder waren über die Schätze des Geheiligten, welche geheiligt hatten David, der König, und die Fürsten der Familien und die Obersten über Tausend und die Obersten über Hundert und die Heerführer [27] von den Kriegen und von der Beute aus den Schlachten, das sie geweiht hatten für die Wiederherstellung und für die Geräthe des Tempels des Herrn.

[28] Aber alles dieses hat Samuel, der Seher, geheiligt, und Saul, der Sohn des Kis, und Abner, der Sohn Ners, und Joab, der Sohn der Sarvia; alle, die dieses geheiligt hatten durch die Hand des Selemith und seiner Brüder.

[29] Den Isaariten aber stand vor Chonenias und seine Söhne zu den äufsern Diensten für Israel, sie zu lehren und zu richten.

theilungen der Thürhüter waren von den Söhnen der Qorchiten und von den Söhnen Merari's.

[20] Und die Leviten (ihre Brüder) über die Schätze des Hauses Gottes und für die Schätze der geheiligten Sachen: [21] Die Söhne von La'dan, Söhne der Gersoniten von La'dan, Häupter der Vaterhäuser des Gersoniten La'dan: Jechi'eli. [22] Söhne des Jechi'eli: Zetham und Jo'el, sein Bruder, waren über die Schätze des Hauses des Herrn.

[23] Von den Amramiten, Jizhariten, Hebroniten, Ozzieliten:

[24] Und Shebu'el, der Sohn des Gershom, des Sohnes des Moses, war Fürst über die Schätze; [25] und seine Brüder von 'Eli'ezer: Rechabjahu, sein Sohn, und Jesha'jahu, sein Sohn, und Joram, sein Sohn, und Zikhri, sein Sohn, und Shelomith, sein Sohn. [26] Dieser Shelomith und seine Brüder waren über alle Schätze des Geheiligten, das geheiligt haben David, der König, und die Häupter der Vaterhäuser der Obersten von Tausend und Hundert und die Heerführer.

[27] Von den Kriegen und von der Beute haben sie geheiligt zur Festigung des Hauses des Herrn. [28] Und alles, was geheiligt hat Samuel, der Seher, und Saul, der Sohn des Kis, und Abner, der Sohn des Ner, und Joab, der Sohn der Sarvia, jeder heiligte zur Hand des Shelomith und seiner Brüder.

[29] Von den Jizhariten waren Kenanjahu und seine Söhne für das äufsere Geschäft für Israel als Vorsteher und als Richter.

30 Und von den Hebroniten waren Hasabias und seine Brüder, sehr tapfere Männer, tausend siebenhundert, gesetzt über Israel an der Westseite jenseit des Jordan zu allen Werken des Herrn und zum Dienste des Königs. 31 Jeria aber war Fürst der Hebroniten nach ihren Familien und Geschlechtern. Im vierzigsten Jahre der Regierung Davids wurden sie gemustert, und es wurden sehr tapfere Männer zu Jazer in Galaad gefunden; 32 und seine Brüder, reiferen Alters, waren zweitausend siebenhundert Familienhäupter. Und David, der König, setzte sie über die Rubeniten und Gaditen und den halben Stamm Manasses zu jedem Dienste Gottes und des Königs.

30 Von den Hebroniten waren Chashabjahu und seine Brüder, starke Männer, tausend und siebenhundert, zur Aufsicht Israels jenseit des Jordans westwärts zu jedem Werke des Herrn und zum Dienste des Königs.

31 Von den Hebroniten war Jerijjah das Haupt der Hebroniten ihrer Geschlechter der Vaterhäuser. Im vierzigsten Jahre der Regierung Davids sind sie gemustert; und es wurden unter ihnen gefunden starke Helden zu Jazer in Galaad, 32 und seine Brüder, starke Männer, zweitausend und siebenhundert Familienhäupter; und David, der König, setzte sie über die Rubeniten und die Gaditen und den halben Stamm Manasses für jede Sache Gottes und des Königs.

1—19. Da für den Dienst der Thürhüter 4000 Leviten bestimmt waren, so ist nicht zweifelhaft, dafs sie in ähnlicher Weise wie die Sänger in Dienstklassen eingetheilt waren; und bei einer Eintheilung in 24 Klassen ergab sich für jede eine Mannschaft von reichlich 160 Leviten, die für die täglichen 24 Wachposten und für genügende Ablösung der Wächter ausreichte. Bei der Eintheilung der Thürhüter kam noch der besondere Umstand hinzu, dafs zur Überwachung der Thürhüter für jedes der 4 Thore des äufsern Vorhofes ein Oberhaupt angestellt wurde. Diese Häupter gehörten zu 3 Familien, von deren Mitgliedern 28 mit ihren Namen genannt werden, obgleich die Zahl aller Mitglieder als bedeutend gröfser angegeben wird. Zieht man die 4 für die 4 Thore angestellten Häupter ab, so bleiben 24 mit Namen angeführte Personen übrig. Den 4 Oberhäuptern der Thürhüter wurde die regelmäfsige Heranziehung der Dienstklassen erleichtert und gesichert, wenn sie diese Heranziehung durch Angehörige ihrer Familien ausführen konnten; denn da die Zahl der Thürhüter aus ungleichen Summen von Angehörigen verschiedener Vaterhäuser bestand, so konnten die Häupter der Vaterhäuser die Dienstleistung der Thürhüter nicht leicht überwachen.

Es gab 2 Nebenwachen; eine derselben mufs in dem südlichen Theile des äufsern Vorhofes gewesen sein, da die Oberaufsicht über diese

Wache Söhnen des Obededom, deren Namen nicht mitgetheilt sind, übertragen war. Die andere minder wichtige Wache war bei Pharbar an der Westseite des äufsern Vorhofes. Pharbar war wahrscheinlich ein Gebäude, in welchem die für die Opfer erforderlichen Opferthiere standen.

Für die Wache an der Westseite wird in V. 16 aufser Hosa auch Sephim (Shuppim) angegeben; da aber gar kein Zusammenhang desselben mit den Familien der Häupter der Thürhüter bemerkt ist, und da der Name in der Übersetzung der LXX nicht angegeben ist, so mufs er durch ein Versehen in den Text gekommen sein. Ein Versehen kommt auch in V. 1 bei dem Namen Asaph vor, für welchen nach 9, 19 Abiasaph (ʾEbjasaph) zu setzen ist.

20—28. V. 20 ist eine Überschrift zur Angabe der Verwalter der Schätze des Hauses Gottes. Statt des in dem jetzigen Texte vorkommenden Namens Achias (ʾAchijjah) haben die LXX ʾAchehem gelesen. Da Achias nicht der Verwalter der beiden Arten von Schätzen war, die in V. 20 angegeben sind, weil in den folgenden Versen für diese Arten andere Verwalter angegeben sind, so ist der Name Achias unrichtig und mufs nach der Lesung der LXX umgeändert werden.

Für die Verwaltung der ersten Art der Schätze, die in V. 20 Schätze des Hauses Gottes genannt werden, war die von dem Gersoniten Ledan (Laʿdan) abstammende Familie Jehieli angestellt; für die andere Art der Schätze, das Geheiligte, waren Selemith (Shelomith) und seine Brüder, die von Eliezer, dem jüngeren Sohne des Moses, abstammten, die angestellten Verwalter; und Subael (Shebuʾel), der von Gersom, dem ältesten Sohne des Moses abstammte, war Fürst (nagid) über die Schätze, d. h. er hatte die Oberaufsicht über die Verwaltung der beiden Arten der Schätze.

In die Angaben über die Verwaltung der Schätze ist V. 23 eingeschoben, der eine Zusammenstellung der 4 levitischen Hauptlinien der Kaathiten enthält. Veranlafst ist diese Einschiebung wohl durch den Umstand, dafs die im vorhergehenden V. 22 genannte Familie Jehieli zu den Gersoniten gehört, die in V. 24—28 vorkommenden Subael und Selemith dagegen Kaathiten sind. Obgleich von den Kaathiten nur Amramiten zu den Verwaltern der Schätze gehörten, sind in V. 23 auch die 3 andern Linien angeführt, und zwar die Isaariten und Hebroniten wohl deshalb, weil über sie in V. 29—32 nach den Amramiten berichtet wird. Die Oziheliten können nur dadurch in den Text hineingekommen sein, dafs sie in einer für die Chronik benutzten Quellenschrift angegeben waren, die über sie nach den Hebroniten berichtete.

29—32. David bestimmte 6000 Leviten zu Vorstehern und Richtern. Die Israeliten hatten aber eine so bedeutende Selbstverwaltung, dafs jede Stadt eine selbständige Verwaltung und ihr eigenes Gericht hatte. Die äufsern Geschäfte der Leviten, die Vorsteher und Richter waren, müssen deshalb nur einzelnen besondern Geschäftsarten angehört haben, und dazu stimmt auch die Bemerkung in V. 30 über die Hebroniten, dafs sie zu allen Geschäften Gottes und zum Dienste des Königs bestimmt waren. Zu diesem Dienste waren Isaariten und Hebroniten bestimmt; für die Hebroniten wird die Zahl 4400 berichtet; die Zahl der Isaariten ist demnach 1600 gewesen.

Kap. 27. **Eintheilung des Heeres. Stammfürsten. Beamte Davids.**

1 Die Söhne Israels nach ihrer Zahl, Häupter der Familien, Oberste über Tausend und Oberste über Hundert und Vorsteher, welche dem Könige dienten nach ihren Abtheilungen, indem sie eintraten und abzogen für je einen Monat im Jahre; jeder Oberanführer hatte vier und zwanzig tausend Mann.

2 Über die erste Abtheilung im ersten Monate war angestellt Jesboam, der Sohn Zabdiels, und unter ihm waren vier und zwanzig tausend. 3 Er war von den Söhnen des Phares, Fürst aller Fürsten des Heeres im ersten Monate.

4 Die Abtheilung des zweiten Monats hatte Dudia, der Ahotite; und nach ihm war ein Anderer, Namens Makelloth, der einen Theil des Heeres von vier und zwanzigtausend befehligte.

5 Der Anführer der dritten Abtheilung im dritten Monat war Banaias, der Sohn des Jojada, der Priester, und in seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend. 6 Dieser ist der Banaias, welcher

1 Und die Söhne Israels nach ihrer Zahl, die Häupter der Vaterhäuser und die Fürsten über die Tausende und die Hunderte und ihre Beamten, die dem Könige dienten für jede Sache der Abtheilungen, die Monat für Monat von allen Monaten des Jahres antretende und abtretende eine Abtheilung von vier und zwanzig tausend Mann.

2 Über die erste Abtheilung des ersten Monates war Joshob'am, der Sohn des Zabdi'el, und bei seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend. 3 Er war von den Söhnen des Phares, das Haupt aller Fürsten der Heere des ersten Monats.

4 Und über die Abtheilung des zweiten Monats war Dodai, der 'Achochite, und seine Abtheilung war auch der Fürst Miqloth; und bei seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

5 Der Fürst des dritten Heeres des dritten Monats war Benajahu, der Sohn des Jehojada', der Priester als Haupt; und zu seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend. 6 Dieser Benajahu war ein Held

der Tapferste unter Dreifsig und über die Dreifsig gesetzt war; seiner Abtheilung stand aber sein Sohn Amizabad vor.

7 Der Vierte im vierten Monate war Asahel, der Bruder Joabs, und sein Sohn Zabadias nach ihm, und in seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

8 Der Fünfte im fünften Monate war der Fürst Samaoth, der Jezerite, und in seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

9 Der Sechste im sechsten Monate war Hira, der Sohn des Akkes, der Thekuite, und in seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

10 Der Siebente im siebenten Monate war Helles, der Phallonite, von den Söhnen Ephraims, und in seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

11 Der Achte im achten Monate war Sobochai, der Husathite, vom Geschlechte Zarahi, und in seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

12 Der Neunte im neunten Monate war Abiezer, der Anathothite, von den Benjaminiten, und in seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

13 Der Zehnte im zehnten Monate war Marai, auch er war ein Netophathite vom Geschlechte Zarai, und in seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

14 Der Elfte im elften Monate war Banaias, der Pharathonite, von den Söhnen Ephraims, und in seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

15 Der Zwölfte im zwölften Monate war Holdai, der Netophathite, vom Geschlechte Gothoniel, und in der Dreifsig und über die Dreifsig, und seine Abtheilung war auch ʿAmmizabad, sein Sohn.

7 Der Vierte des vierten Monats war ʿAsahʾel, der Bruder des Joab, und nach ihm sein Sohn Zebadjah; und zu seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

8 Der Fünfte des fünften Monats war der Fürst Shamhuth, der Jizrach, und für seine Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

9 Der Sechste des sechsten Monats war ʿIraʾ, der Sohn des ʿIqqesh, der Teqoʿite, und bei seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

10 Der Siebente des siebenten Monats war Chelez, der Pelonite, von den Söhnen Ephraims, und bei seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

11 Der Achte des achten Monats war Sibbekhai, der Chushshathite der Zarchiten, und bei seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

12 Der Neunte des neunten Monats war ʾAbiʿezer, der ʿAnnethothite von den Benjaminiten, und bei seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

13 Der Zehnte des zehnten Monats war Mahrai, der Netophathite der Zarchiten, und bei seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

14 Der Elfte des elften Monats war Benajah, der Pirʿathonite, von den Söhnen Ephraims, und bei seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

15 Der Zwölfte des zwölften Monats war Cheldai, der Netophathite, von ʿOthniʾel, und bei

seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

16 Und den Stämmen Israels standen vor: den Rubeniten der Fürst Eliezer, der Sohn des Zechri; den Simeoniten der Fürst Saphatias, der Sohn des Maacha;

17 den Leviten Hasabias, der Sohn des Kamuel; den Aaroniten Sadok; 18 den Judaiten Eliu, der Bruder Davids; den Issachariten Amri, der Sohn Michaels; 19 den Zabuloniten Jesmaias, der Sohn des Abdias; den Nephthaliten Jerimoth, der Sohn Oziels; 20 den Ephraimiten Osee, der Sohn des Ozaziu; dem halben Stamme Manasses Joel, der Sohn des Phadaias; 21 und dem halben Stamme Manasses in Galaad Jaddo, der Sohn des Zacharias; den Benjaminiten Jasiel, der Sohn Abners; 22 und den Daniten Ezrihel, der Sohn des Jeroham. Das sind die Fürsten der Söhne Israels.

23 David aber wollte sie nicht zählen unter zwanzig Jahren, weil der Herr gesagt hatte, dafs er sie mehren wollte, wie die Sterne des Himmels. 24 Joab, der Sohn der Sarvia, hatte angefangen zu zählen, aber er vollendete nicht, weil der Zorn darüber über Israel hereinbrach, und deswegen ist die Zahl derer, die gemustert waren, nicht eingetragen in die Jahrbücher des Königs David.

25 Aber über die Schätze des Königs war Azmoth, der Sohn des Adiel; und über die Schätze, die in den Städten und Dörfern und Thürmen waren, hatte Jonathan, der Sohn des Ozias, die Aufsicht.

26 Über die Feldarbeit aber und über die Ackerleute, die das Land bauten, war Ezri, der Sohn des Chelub; 27 und über die Winzer war Semeias, der Romathite; und

seiner Abtheilung waren vier und zwanzig tausend.

16 Und über die Stämme Israels: Der Rubeniten Fürst war ʾEliʿezer, der Sohn des Zikhri; der Simeoniten Shephatjahu, der Sohn von Maʿakhah;

17 für Levi Chashabjah, der Sohn des Qemuʾel; für Aaron Zadoq; 18 für Juda ʾElihu, von den Brüdern Davids; für Issachar ʿOmri, der Sohn des Mikhaʾel; 19 für Zabulon Jishmaʿjahu, der Sohn des ʿObadjahu; für Nephthali Jerimoth, der Sohn des ʿAzriʾel; 20 für die Söhne Ephraims Hoshea, der Sohn des ʿAzazjahu; für Halbmanasses Joʾel, der Sohn des Pedajahu; 21 für die Hälfte von Manasses in Galaad Jiddo, der Sohn des Zekharjahu; für Benjamin Jaʿasiʾel, der Sohn des ʾAbner; 22 für Dan ʿAzarʾel, der Sohn des Jerocham. Diese waren Fürsten der Stämme Israels.

23 Und ihre Zahl vom Zwanzigjährigen an und darunter hat David nicht aufgenommen, denn der Herr hatte gesagt, Israel zu vermehren, wie die Sterne des Himmels. 24 Joab, der Sohn der Serujah, fing an zu zählen, und vollendete nicht, und es geschah darüber ein Zorn über Israel, und die Zahl kam nicht in eine Zahl der Tagebücher des Königs David.

25 Und über die Schätze des Königs war ʿAzmaweth, der Sohn des ʿAdiʾel; und über die Schätze auf dem Lande, in den Städten und Dörfern und Thürmen war Jehonathan, der Sohn des ʿUzzijjahu. 26 Und über die Feldarbeiter bei dem Ackerbau war ʿEzri, der Sohn des Kelub. 27 Und über die Weinberge war Shimʿi, der Ramathite, und über das, was in den Wein-

über die Weinkeller war Zabdias, der Aphonite; [28] über die Ölgärten und die Feigenbäume, die in den Ebenen waren, war Balanan, der Gederite, über die Ölvorräthe aber Joas; [29] und über die Rinder, die auf Saron weideten, war Setrai, der Saronite, gesetzt, und über die Rinder in den Thälern Saphat, der Sohn des Adli; [30] über die Kameele aber Ubil, der Ismaelite; über die Esel Jadias, der Meronathite; [31] und über die Schafe Jaziz, der Agarite. Alle diese waren Aufseher über die Habe des Königs David.

[32] Jonathan, Davids Oheim, war Rath, ein kluger und gelehrter Mann; er und Jahiel, der Sohn des Hachamoni, waren bei den Söhnen des Königs.

[33] Auch Achitophel war Rath des Königs, und Chusai, der Arachite, war Freund des Königs.

[34] Nach Achitophel waren Jojada, der Sohn des Banaias, und Abiathar; aber Feldherr des Heeres des Königs war Joab.

bergen an Weinvorräthen war, war Zabdi, der Shiphmite. [28] Über die Ölbäume und Sykomoren in der Niederung war Ba'al chanan, der Gederite, und über die Ölvorräthe Jo'ash. [29] Und über die Rinder, die auf Saron weideten, war Shitrai, der Saronite, und über die Rinder in den Thälern war Shaphat, der Sohn des 'Adli. [30] Und über die Kameele war 'Obil, der Ismaelite, und über die Eselinnen Jechdejahu, der Meronothite; [31] und über die Schafe Jaziz, der Hagarite. Alle diese waren Aufseher über die Habe des Königs David.

[32] Und Jehonathan, der Oheim Davids, ein verständiger und gelehrter Mann, war Rath; und Jechi'el, der Sohn des Chakhmoni, war bei den Söhnen des Königs. [33] Und 'Achithophel war Rath des Königs, und Chushai, der 'Arkite, war Freund des Königs. [34] Und nach 'Achithophel waren Jehojada', der Sohn des Benajahu, und 'Ebjathar, und Heerführer des Königs war Jo'ab.

1. Der erste Theil der Überschrift gibt ganz allgemein Mannschaften von einer gewissen Anzahl an; wegen des Zusammenhanges der Heeresordnung mit den Vaterhäusern der Stämme waren die Obersten über Tausend und Hundert Häupter von Vaterhäusern, und für die Besorgung und Verwaltung der für eine solche Mannschaft erforderlichen Sachen waren verschiedene Beamten nothwendig. David hatte 12 solche Mannschaften, die Abtheilungen genannt werden. Jede Abtheilung bestand aus 24000 Mann und hatte einmal im Jahre während eines Monats Dienst zu leisten, so dafs für jeden Monat eine besondere Abtheilung bestimmt war. Da David von den kleinen Stämmen Simeon und Dan schwerlich denselben Dienst verlangt hat, wie von den grofsen, so hat wohl eine Ausgleichung der Stämme für die Stellung der Abtheilung von 2400 Mann bestanden, indem Gebiete von gröfsern Stämmen mit kleinern Stämmen zusammengelegt waren. Die Zusammenstellung der Mannschaft

ist wohl von den Häuptern der Vaterhäuser besorgt; David hat aber die Oberanführer der 12 Abtheilungen angestellt.

2—15. Über Jesboam kommen Angaben vor in 11, 11 und in 2 Sam. 23, 8.

In V. 4 ist vor dem Namen Dodai ausgefallen 'El'azar ben, wie sich aus der Vergleichung mit 11, 12 und mit 2 Sam. 23, 9 ergibt, so dafs der richtige Name sein mufs: Eleazar, der Sohn des Dudia.

In der Angabe des hebr. Textes: umachaluqto umiqloth hannagid kann umachaluqto als Accusativ in der Bedeutung: „in Betreff", aufgefafst werden, so dafs die Übersetzung möglich ist; „Und in Betreff seiner Abtheilung war auch Mikloth der Fürst." Dudia hat also einen Stellvertreter gehabt.

Dasselbe Verhältnifs kam bei der dritten Abtheilung vor, da Amizabad ebenfalls Stellvertreter seines Vaters Banaias war. Banaias wird im hebr. Texte hakkohen ro'sh genannt; das erste Wort gibt sein Familienverhältnifs an, das zweite Wort ro'sh bezieht sich auf seine Stellung in der Abtheilung; Banaias war nicht ein Kohen haro'sh.

Da Asahel, der in V. 7 als Haupt der 4. Abtheilung genannt ist, schon in früher Zeit der Regierung Davids getödtet ist, so hat David seine anfängliche Heereseintheilung wohl allmälig nach den veränderten Verhältnissen umgestaltet. In welcher Weise ein Zusammenhang zwischen einer von Asahel geführten Mannschaft und der spätern Abtheilung des vierten Monats bestanden hat, ist unbekannt.

In Betreff der Oberanführer der übrigen Abtheilungen sei auf folgende Stellen verwiesen: Samaoth: 11, 27; 2 Sam. 23, 25; Hira: 11, 28; 2 Sam. 23, 26; Helles: 11, 27; 2 Sam. 23, 26; Sabochai: 11, 29; Abiezer: 11, 28; 2 Sam. 23, 27; Marai: 11, 30; 2 Sam. 23, 28; Banaias: 11, 31; 2 Sam. 23, 30; Holdai: 11, 30; in 2 Sam. 23, 29 unrichtig im hebr. Texte Cheleb genannt.

16—22. Für die beiden Stämme Gad und Aser, die von Zelpha abstammten, werden keine Stammfürsten angegeben. Die Fürstenhäuser der Gebiete von Ruben und Gad scheinen durch Zusammenhang mit einem Geschlechte Joel verwandt gewesen zu sein, und haben deshalb wohl nur einen Stammfürsten gehabt. Ein ähnliches Verhältnifs hat wohl zwischen Aser und Zabulon bestanden.

Der in V. 18 angegebene Eliu wird in 2, 13 Eliab genannt, er war der älteste Bruder Davids.

23—24. Da die Bemerkung über die Zählung Israels nicht an den Bericht über die 12 Heeresabtheilungen, sondern an den Bericht über die

Stammfürsten angeschlossen ist, so ist ein Zusammenhang zwischen der Zählung und der Anordnung der 12 Heeresabtheilungen sehr unwahrscheinlich; und da man sich nicht getraute, die Zahlen der Zählung in die amtlichen Tagebücher einzutragen, so hat David die Zahlen sicher nicht für die Heeresordnung verwerthet.

32—34. Die Angaben über die Räthe Davids bieten eine Ergänzung zu 2 Sam. 20, 23—26. Dafs Davids Vater einen Bruder Namens Jonathan gehabt habe, wird zwar in keiner Stelle ausdrücklich berichtet, ist aber auch zur Bestätigung der Angabe in V. 32 nicht nothwendig.

Banaias, der Sohn des Jojada, kann einen Sohn Namens Jojada gehabt haben, da Enkel nicht selten den grofsväterlichen Namen bekamen.

Kap. 28. **Davids letzte Reichsversammlung.**

1 Und David versammelte alle Fürsten Israels, die Häupter der Stämme und die Obersten der Abtheilungen, die dem Könige dienten, und die Obersten über Tausend und die Obersten über Hundert und die Aufseher über die Habe und die Besitzungen des Königs und seine Söhne sammt den Kämmerern und die Mächtigen und alle Tapfersten des Heeres nach Jerusalem. 2 Und als der König sich erhoben hatte und stand, sprach er: Höret mich, meine Brüder und mein Volk! Ich gedachte ein Haus zu bauen, worin ruhen sollte die Bundeslade des Herrn und der Fufsschemel unsers Gottes; und zu dem Baue habe ich Alles bereitet. 3 Aber Gott sprach zu mir: Du sollst meinem Namen kein Haus bauen, weil du ein Kriegsmann bist und Blut vergossen hast.

4 Aber der Herr, der Gott Israels, hat mit aus dem ganzen Hause meines Vaters erwählt, dafs ich König über Israel sei auf ewig;

1 Und David versammelte alle Fürsten Israels, die Fürsten der Stämme und die Fürsten der Abtheilungen, welche dem Könige dienten, und die Fürsten der Tausende und die Fürsten der Hunderte und die Fürsten der ganzen Habe und Heerde des Königs und seine Söhne mit den Höflingen und die Helden und jeden tapfern Krieger nach Jerusalem. 2 Und David, der König, stellte sich auf seine Füfse und sprach: Höret mich, meine Brüder und mein Volk: Ich hatte im Sinne, ein Haus der Ruhe für die Lade des Bundes des Herrn und für den Fufsschemel der Füfse unsers Gottes zu bauen, und ich habe zum Baue vorbereitet. 3 Und Gott sprach zu mir: Du bauest meinem Namen kein Haus, denn du bist ein Kriegsmann und hast Blut vergossen.

4 Und der Herr, der Gott Israels, erwählte mich aus dem ganzen Hause meines Vaters, um König über Israel zu sein auf ewig; denn

denn aus Juda hat er die Fürsten erwählt, und aus dem Hause Juda das Haus meines Vaters, und von den Söhnen meines Vaters gefiel es ihm, mich zu wählen zum Könige über ganz Israel. 5 Aber auch aus meinen Söhnen, (denn viele Söhne hat der Herr mir gegeben), hat er Salomon, meinen Sohn erwählt, dafs er sitze auf dem Throne des Reiches des Herrn über Israel. 6 Und er sprach zu mir: Salomon, dein Sohn, soll mein Haus und meine Vorhöfe bauen, denn ihn habe ich mir zum Sohne erwählt, und ich will ihm Vater sein. 7 Und ich will sein Reich festigen bis in Ewigkeit, wenn er beharrt, meine Gebote und meine Rechte zu thun, wie auch jetzt.

8 Nun also, vor der ganzen Versammlung Israels, indem unser Gott es höret: haltet und erforschet alle Gebote des Herrn, unseres Gottes, damit ihr das gute Land besitzet und es euren Söhnen nach euch hinterlasset bis in Ewigkeit.

9 Du aber, Salomon, mein Sohn, erkenne den Gott deines Vaters, und diene ihm mit vollkommenem Herzen und willigem Gemüthe; denn alle Herzen erforschet der Herr, und alle Gedanken der Gemüther kennt er. Wenn du ihn suchest, so wirst du ihn finden; wenn du ihn aber verläfst, so wird er dich verwerfen in Ewigkeit. 10 Nun also, da der Herr dich erwählt hat, das Haus des Heiligthums zu bauen, so sei stark und vollbringe es.

11 David gab aber seinem Sohne Salomon den Abrifs der Halle und des Tempels und der Zellen und des Saales und der inneren Kammern und des Hauses der Versöhnung, 12 und auch von Allem, was er gedacht hatte, von den Vorhöfen und den Gemächern ringsum für die

Juda hat er zum Fürsten erwählt, und im Hause Juda das Haus meines Vaters, und unter den Söhnen meines Vaters beliebte er an mir die Aufstellung zum Könige über ganz Israel. 5 Und von allen meinen Söhnen, denn der Herr hat mir viele Söhne gegeben, hat er auch gewählt Salomon, meinen Sohn, dafs er sitze auf dem Throne des Königthums des Herrn über Israel. 6 Und er sprach zu mir: Salomon, dein Sohn, dieser bauet mein Haus und meine Vorhöfe; denn ich habe ihn mir zum Sohne erwählt, und ich will ihm Vater sein. 7 Und ich befestige sein Reich auf ewig, wenn er beharret, meine Gebote und meine Rechte zu thun, wie jetzt.

8 Und nun, vor den Augen von ganz Israel, der Gemeinde des Herrn, und vor den Ohren unsers Gottes, haltet und erforschet alle Gebote des Herrn, eures Gottes, damit ihr das gute Land besitzet und es vererbet euren Söhnen nach euch auf ewig.

9 Und du, Salomon, mein Sohn, erkenne den Gott deines Vaters und diene ihm mit vollkommenem Herzen und williger Seele; denn der Herr erforschet alle Herzen, und kennt jedes Gebilde der Gedanken; wenn du ihn suchest, so wird er für dich gefunden, und wenn du ihn verläfst, so verstöfst er dich auf immer. 10 Siehe nun, der Herr hat dich erwählt, ein Haus zum Heiligthum zu bauen; strenge dich an und wirke.

11 Und David gab seinem Sohne Salomon ein Abbild, die Vorhalle und seine Häuser und seine Schatzkammern und seine Oberflächen und seine innern Gemächer und das Haus der Versöhnung; 12 und ein Abbild von Allem, was im Geiste bei ihm war, von den Vorhöfen des

Schätze des Hauses des Herrn und die Schätze des Geheiligten, [13] und von den Abtheilungen der Priester und Leviten zu allen Diensten des Hauses des Herrn und für alle Geräthe des Dienstes des Tempels des Herrn. [14] Er gab Gold nach dem Gewichte zu allen Gefäfsen des Dienstes, auch Silber nach dem Gewichte gemäfs der Verschiedenheit der Gefäfse und der Verrichtungen, [15] auch Gold zu den goldenen Leuchtern und ihren Lampen nach dem Gewichte eines jeden Leuchters und der Lampen; ebenso auch Silber zu den silbernen Leuchtern und ihren Lampen nach dem Gewichte gemäfs der Verschiedenheit der Maafse. [16] Er gab auch das Gold zu den Tischen der Schaubrode nach Verschiedenheit der Tische, ebenso auch Silber zu andern silbernen Tischen. [17] Auch zu den Gabeln und Schalen und Rauchgefäfsen aus dem reinsten Golde und zu den goldenen Bechern vertheilte er das Gewicht nach Verhältnifs des Maafses, für Becher und Becher. Ebenso unterschied er auch für silberne Becher Silber von verschiedenem Gewichte. [18] Aber zu dem Altare zur Anzündung von Rauchwerk gab er das reinste Gold; damit aus ihm gemacht würde das Bildnifs des Gespannes der Cherubim, die ihre Flügel ausbreiten und die Bundeslade des Herrn bedecken.

[19] Alles, sprach er, ist zu mir geschrieben von der Hand des Herrn gekommen, damit ich alle Werke des Vorbildes verstände.

[20] Und David sprach zu seinem Sohne Salomon: Handle als Mann und habe Muth und wirke; fürchte dich nicht und zage nicht; denn der Herr, mein Gott, wird mit dir sein, er wird dich nicht entlassen

Hauses des Herrn und von allen Zellen ringsum für die Schätze des Hauses des Herrn und für die Schätze der geheiligten Sachen, [13] und für die Abtheilungen der Priester und Leviten und für jede Arbeit des Dienstes des Hauses des Herrn, und für alle Geräthe des Dienstes des Hauses des Herrn; [14] von dem Golde nach dem Gewichte des Goldes aller Geräthe eines Dienstes und eines Dienstes; von allen silbernen Geräthen nach dem Gewichte aller Geräthe eines Dienstes und eines Dienstes. [15] Und das Gewicht der goldenen Leuchter und ihrer Lampen war Gold nach dem Gewichte von Leuchter und Leuchter und dessen Lampen; und für die silbernen Leuchter war es bei dem Gewichte von Leuchter und dessen Lampen gemäfs der Wirkung von Leuchter und Leuchter. [16] Und bei dem Golde war das Gewicht der Tische der Schaubrode von Tisch und Tisch; und Silber der silbernen Tische. [17] Und die Gabeln und die Schalen und die Schüsseln waren reines Gold; und für die goldenen Krüge war nach dem Gewichte von Krug und Krug, und für die silbernen Krüge nach dem Gewichte von Krug und Krug. [18] Und für den Rauchaltar war gereinigtes Gold nach dem Gewichte, und für das Abbild des Wagens, die goldenen Cherubim, für die sich Ausbreitenden und die Lade des Bundes des Herrn Bedeckenden.

[19] Das Ganze in einer Schrift von der Hand des Herrn über mich hat alle Arbeiten des Abbildes gelehrt.

[20] Und David sprach zu seinem Sohne Salomon: Sei fest und stark und thätig, und fürchte dich nicht und zage nicht; denn Gott, der Herr mein Gott, ist mit dir; er entläfst dich nicht und verläfst dich nicht,

und nicht verlassen, bis du vollendest das ganze Werk des Dienstes des Hauses des Herrn.

21 Siehe die Abtheilungen der Priester und Leviten, zu jedem Dienste des Hauses des Herrn stehen sie dir bei und sind bereit; und sowohl die Fürsten wie das Volk wissen, alle deine Befehle zu thun.

bis du vollendet hast die ganze Ausführung des Werkes des Hauses des Herrn.

21 Und siehe die Abtheilungen der Priester und der Leviten zu jedem Dienste des Hauses Gottes, und bei jedem Geschäfte hast du für Alles bei dir Freiwillige mit Weisheit für jede Arbeit, und die Fürsten und das ganze Volk sind zu allen deinen Befehlen.

1—10. Die in Kap. 28—29 berichtete Versammlung der Fürsten war wohl ziemlich viel später, als die in Kap. 23 angegebene, und sie hat erst in der Zeit nach der ersten Salbung Salomons stattgefunden. Die in Kap. 22, 17—19 mitgetheilte Ermahnung Davids an die Fürsten in Betreff ihrer Unterstützung Salomons bei dem Tempelbau kann während der in Kap. 28—29 berichteten Versammlung geschehen sein; der Verfasser der Chronik hat sie an Davids Vorbereitungen für den Tempelbau angeschlossen.

11—21. Ob das Wort Tabnith in V. 11 durch Modell oder durch Abbild zu übersetzen ist, läfst sich nicht mit Sicherheit entscheiden; das, was es darstellte, wird im vorhergehenden Verse Haus des Heiligthums genannt, und auf dieses beziehen sich die Possessive der Wörter bottaw, ganzakkaw, ʿalijjothaw, chadaraw in V. 11. Eine enge Verbindung von tabnith mit haʾulam durch stat. constr. stimmt nicht zu der Aufzählung der einzelnen Theile, die durch tabnith dargestellt wurden. In der Aufzählung wird mit der Vorhalle angefangen, es folgen die Häuser, d. i. das grofse Tempelhaus und das Haus des Allerheiligsten, und als drittes wird das Kammergebäude genannt, d. i. der dreistöckige Anbau des Tempels. Es folgt darauf eine zweite dreigliedrige Reihe, die ebenfalls mit äufsern Theilen, nämlich mit den Oberflächen oder Dächern, beginnt, auf diese die eingeschlossenen innern Räume folgen läfst, und mit dem wichtigsten innern Raume, mit dem Allerheiligsten endet.

In V. 12 wird ein zweites Abbild (tabnith) angegeben, das die Vorhöfe und die Zellen ringsum darstellte. Die Zellen sollten dienen: 1. zur Aufbewahrung der Schätze des Hauses Gottes, 2. zur Aufbewahrung der geheiligten Sachen, 3. u. 4. für die Abtheilungen der Priester und der Leviten, 5. u. 6. zu Stellen für Arbeiten des Dienstes am Tempel, und zur Aufbewahrung der Tempelgeräthe. Wegen dieser vielen Zwecke bezeichnet der Ausdruck Zellen wohl kleine Bauten in den Vor-

höfen und vielleicht auch Zellen in dem dreistöckigen Anbau des Tempels. In V. 14 werden die Tempelgeräthe in goldene und silberne unterschieden, und in V. 15—17 werden verschiedene Arten der goldenen und der silbernen Geräthe angeführt. Den Schlufs der Aufzählung bildet in V. 18 die Angabe des Rauchopferaltars und der Cherubim.

Dieser Zusammenhang bietet Anhaltspunkte für die Deutung vieler Stellen des hebr. Textes, die ohne Berücksichtigung dieses Zusammenhanges sehr vieldeutig sind.

Die Verdoppelung einiger Wörter, z. B. Dienst und Dienst, Leuchter und Leuchter, Tisch und Tisch, Krug und Krug bezeichnet eine Mehrheit oder eine Zusammenfassung verschiedener Arten der genannten Sache.

In V. 16 ist die im Anfange des Satzes stehende Präpos. 'eth, (mit, bei,) vielleicht vor dem letzten Worte des Satzes hakkaseph zu ergänzen wegen der Parallele, welche die beiden Hälften des Verses bilden, so dafs eigentlich zu übersetzen wäre: „und Silber der Tische bei dem Silber."

Die Übersetzung der V. hat die Wörter kephor in V. 17 mit kephir verwechselt und durch leunculus übersetzt; und 'alijjoth in V. 12 ist durch coenaculum übersetzt.

Es wird gewöhnlich angenommen, dafs das Dach über dem Allerheiligsten so hoch gewesen sei, wie das Dach über dem Grofsraume des Tempels, aber einen Beweis für diese Annahme gibt es nicht. Es wird ferner gewöhnlich angenommen, dafs über dem Allerheiligsten ein eingeschlossener Raum von 10 Ellen Höhe gewesen sei. Da aber das Dach des dreistöckigen Anbaues an den 3 Seiten des Tempels nicht so hoch war, wie die Oberfläche des Allerheiligsten, so hätte auf dem Dache des Anbaues eine Treppe angebracht sein müssen, wenn ein Zugang nach dem angenommenen, von Seitenwänden eingeschlossenen Raume über dem Allerheiligsten gewesen wäre, und aufser der Treppe wäre oben am Tempel auch eine Thüre nothwendig gewesen.

Das Wort 'alijjah bezeichnet ursprünglich die Oberfläche des platten Daches, die Bedeutung „Oberzimmer" ist nicht eine ursprüngliche, sondern eine abgeleitete.

Aus V. 19 ergibt sich, dafs David das Vorbild des Tempels in einem Gesichte geschaut hat, und was er geschaut und durch Offenbarung erkannt hatte, hat er nachher durch Modelle oder Zeichnungen dargestellt.

Kap. 29. Gaben zum Tempelbau. Zweite Salbung Salomons. Davids Tod.

[1] Und der König David sprach zu der ganzen Gemeinde: Salomon, meinen Sohn allein hat Gott erwählt, der noch jung und zart ist, und das Werk ist grofs, denn nicht für einen Menschen wird die Wohnung bereitet, sondern für Gott. [2] Ich habe aber nach allen meinen Kräften den Bedarf zum Hause meines Gottes bereitet, Gold zu den goldenen Gefäfsen, und Silber zu den silbernen, Erz zu den ehernen, Eisen zu den eisernen, Holz zu den hölzernen, und Onyxsteine und ähnliche Steine wie Spiefsglas und bunte und allerlei kostbare Steine und parischen Marmor in Menge. [3] Und aufser dem, was ich dargebracht habe zum Hause Gottes von meinem Eigenthum an Gold und Silber gebe ich zum Tempel meines Gottes aufser dem, was ich zu dem heiligen Hause bereitet habe, [4] dreitausend Talente Gold vom Golde aus Ophir und siebentausend Talente vom reinsten Silber zum Überziehen der Wände des Tempels. [5] Und es sollen alle Werke, wo Gold nothwendig ist, von Gold, und wo Silber nothwendig ist, von Silber durch Künstlerhände gemacht werden; wenn nun Jemand freiwillig opfern will, der fülle heute seine Hand und opfere dem Herrn, was er will.

[6] Es gelobten nun die Fürsten der Familien und die Häupter der Stämme Israels und die Obersten über Tausend und die Obersten über Hundert und die Vorsteher der Besitzungen des Königs, [7] und sie gaben zum Werke des Hauses Gottes fünf tausend Talente Gold und zehn tausend Goldstücke, zehn tausend Talente Silber und achtzehn tausend

[1] Und der König David sprach zu der ganzen Versammlung: Salomon, mein Sohn, der Einzige, den Gott erwählt hat, ist jung und zart; und das Werk ist grofs; denn nicht für einen Menschen ist die Burg, sondern für Gott, den Herrn. [2] Und mit aller meiner Kraft habe ich vorbereitet zu dem Hause meines Gottes, das Gold zum Goldenen und das Silber zu dem Silbernen und das Erz zu dem Ehernen und das Eisen zu dem Eisernen und das Holz zum Hölzernen und Onyxsteine und Einfassungsteine und schwarze Steine und bunte Steine und allerlei köstliche Steine und weifse Marmorsteine in Menge. [3] Und bei meinem Wohlgefallen am Hause meines Gottes habe ich ferner einen Schatz von Gold und Silber; ich habe bestimmt für das Haus meines Gottes aufser Allem, was ich für das heilige Haus bereitet habe, [4] dreitausend Talente Gold vom Golde aus Ophir und siebentausend Talente geläutertes Silber zum Überziehen der Wände der Häuser, [5] zum Golde für das Goldene und zum Silber für das Silberne und zum ganzen Werke durch die Hand der Künstler. Und wer ist willig, seine Hand heute für den Herrn zu füllen?

[6] Und es waren willlg die Fürsten der Vaterhäuser und die Fürsten der Stämme Israels und die Fürsten der Tausende und der Hunderte nebst den Fürsten des Geschäftes des Königs; [7] und sie gaben zur Arbeit des Hauses Gottes an Gold fünftausend Talente und zehntausend Dareiken und zehntausend Talente Silber und achtzehntausend Talente

Talente Erz und hundert tausend Talente Eisen. 8 Und bei wem sich Steine vorfanden, der gab sie zu den Schätzen des Hauses des Herrn durch die Hand Jahiels, des Gersoniten.

9 Und das Volk freute sich, da sie freiwillig die Gelübde machten, weil sie diese mit ganzem Herzen dem Herrn opferten; aber auch der König David freute sich mit ganzer Freude. 10 Und er pries den Herrn vor der ganzen Menge und sprach: Hochgelobt bist Du Herr, Gott Israels, unsers Vaters, von Ewigkeit zu Ewigkeit. 11 Dein, o Herr! ist die Herrlichkeit und die Macht und die Ehre und der Sieg, und dein ist das Lob, denn Alles, was im Himmel und auf Erden, ist dein; dein, o Herr! ist das Reich, denn Du bist über alle Fürsten. 12 Dein ist der Reichthum, und dein ist die Ehre; du herrschest über Alles, in deiner Hand ist Kraft und Macht; in deiner Hand ist Gröfse und Herrschaft über Alles. 13 Und nun, unser Gott, bekennen wir dir und loben deinen herrlichen Namen. 14 Wer bin ich, und was ist mein Volk, dafs wir dies Alles geloben könnten? Dein ist Alles; und was wir aus deiner Hand empfangen haben, brachten wir dir dar. 15 Denn wir sind Fremdlinge vor dir und Ankömmlinge wie alle unsere Väter. Unsere Tage sind wie ein Schatten auf Erden, und es ist kein Bleiben. 16 Herr, unser Gott, diese ganze Menge, die wir bereitet haben, deinem heiligen Namen ein Haus zu bauen, ist aus deiner Hand, und dein ist Alles. 17 Ich weifs, mein Gott, dass du die Herzen prüfst und die Einfalt liebst; darum habe ich auch in Einfalt meines Herzens alles dieses freudig dargebracht; und mit grofser Freude sah ich dein Volk, das sich hier

Erz und hundert tausend Talente Eisen. 8 Und wer bei sich Steine fand, die gaben sie zum Schatze des Hauses des Herrn in die Hand des Jechi'el, des Gersoniten.

9 Und das Volk freute sich über ihr williges Geben, denn sie gaben willig dem Herrn mit ganzem Herzen; und auch der König David freute sich mit grofser Freude. 10 Und David lobte den Herrn vor den Augen der ganzen Versammlung, und David sprach: Gepriesen seist du Herr, Gott Israels, unsers Vaters, von Ewigkeit zu Ewigkeit. 11 Dein, o Herr! ist die Grösse und die Macht und die Herrlichkeit und der Ruhm und die Hoheit; ja Alles im Himmel und auf Erden; dein, o Herr! ist die Herrschaft und das oberherrige Auftreten für Alles. 12 Der Reichthum und die Ehre sind von dir, und du herrschest über Alles, und in deiner Hand ist Kraft und Macht, und in deiner Hand ist, Alles grofs und stark zu machen. 13 Und nun, unser Gott, preisen wir dich und loben den Namen deiner Herrlichkeit. 14 Denn wer bin ich, und was ist mein Volk, dafs wir Kraft besafsen, solche Gaben zu widmen; denn von dir ist Alles, und aus deiner Hand haben wir dir gegeben. 15 Denn Fremdlinge sind wir vor dir und Beisassen, wie alle unsere Väter; wie ein Schatten sind unsere Tage auf Erden, und es ist kein Bleiben. 16 Herr, unser Gott, diese ganze Menge, die wir bereitet haben, dir ein Haus für deinen heiligen Namen zu bauen, von deiner Hand ist sie, und dein ist Alles. 17 Ich weifs mein Gott, dafs du das Herz prüfest und Aufrichtigkeit liebst; in Aufrichtigkeit meines Herzens habe ich dieses Alles gewidmet, und ich habe jetzt dein Volk, das

befindet, dir Gaben darbringen. 18 Herr, Gott Abrahams und Isaaks und Israels, unserer Väter, bewahre auf ewig diesen Willen ihres Herzens; und diese Gesinnung zu deiner Verehrung bleibe immer. 19 Auch Salomon, meinem Sohne, gib ein vollkommenes Herz, dafs er halte deine Gesetze, deine Gebote und deine Ceremonien und alle erfülle, und dafs er das Haus baue, für welches ich den Bedarf bereitet habe.

20 Und David gebot der ganzen Versammlung: Lobet den Herrn, unsern Gott. Und die ganze Versammlung lobte den Herrn, den Gott ihrer Väter; und sie neigten sich und verehrten den Herrn, und darauf den König.

21 Und sie opferten dem Herrn Schlachtopfer, und am folgenden Tage brachten sie als Brandopfer dar tausend Stiere, tausend Widder, tausend Lämmer mit ihren Trankopfern und nach aller Vorschrift in grofser Menge für ganz Israel. 22 Und an jenem Tage afsen und tranken sie vor dem Herrn mit grofser Freude. Und sie salbten zum zweiten Male Salomon, den Sohn Davids; sie salbten ihn aber dem Herrn zum Fürsten und den Sadok zum Priester.

23 Und Salomon safs auf dem Throne des Herrn als König anstatt seines Vaters David, und es gefiel Allen, und ganz Israel gehorchte ihm. 24 Aber auch alle Fürsten und alle Helden und alle Söhne des Königs David gaben ihm die Hand und waren unterthan dem Könige Salomon.

25 Und der Herr erhöhte Salomon über ganz Israel und gab ihm eine Herrlichkeit des Königthums,

sich hier befindet, mit Freuden gesehen, da es dir Gaben widmet. 18 Herr, Gott Abrahams und Isaaks und Israels, unserer Väter, bewahre dieses auf ewig zur Gestaltung der Gedanken des Herzens deines Volkes und richte ihr Herz zu dir. 19 Und meinem Sohne Salomon gib ein vollkommenes Herz, dafs er deine Gebote, deine Verordnungen und deine Satzungen bewahre und alle ausführe und den Tempel baue, den ich vorbereitet habe.

20 Und David sprach zu der ganzen Versammlung: Preiset doch den Herrn, euren Gott. Und die ganze Versammlung pries den Herrn, den Gott ihrer Väter; und sie verneigten sich und verehrten den Herrn und den König.

21 Und sie schlachteten dem Herrn Schlachtopfer, und am folgenden Tage opferten sie dem Herrn Brandopfer, tausend Stiere, tausend Widder, tausend Lämmer mit ihren Trankopfern und Schlachtopfern in Menge für ganz Israel. 22 Und sie afsen und tranken vor dem Herrn an diesem Tage mit grofser Freude, und sie machten zum zweiten Male Salomon, den Sohn Davids, zum Könige und salbten ihn dem Herrn zum Fürsten und den Sadok zum Priester.

23 Und Salomon safs auf dem Throne des Herrn als König anstatt seines Vaters David, und er war glücklich, und ganz Israel gehorchte ihm. 24 Und alle Fürsten und Helden und auch alle Söhne des Königs David legten ihre Hand unter Salomon, den König.

25 Und der Herr erhöhte Salomon überaus vor den Augen von ganz Israel und gab ihm eine Pracht des

wie vor ihm kein König von Israel gehabt hat.

26 Es hat nun David, der Sohn des Isai, über ganz Israel geherrscht. 27 Und die Tage, welche er über Israel herrschte, waren vierzig Jahre; in Hebron regierte er sieben Jahre und in Jerusalem drei und dreifsig Jahre. 28 Und er starb in gutem Alter, hochbetagt, in Reichthum und in Ehre, und Salomon, sein Sohn, wurde König an seiner Statt.

29 Aber die Thaten des Königs David, die ersten und die letzten, sind geschrieben im Buche Samuels, des Sehers, und im Buche Nathans, des Propheten, und im Buche Gads, des Sehers; 30 und seine ganze Regierung und Tapferkeit und die Zeiten, die unter ihm verliefen sowohl in Israel als in allen Reichen der Länder.

Königthums, die vor ihm kein König über Israel gehabt hat.

26 Und David, der Sohn des Isai, ist König über ganz Israel gewesen. 27 Und die Tage, welche er über Israel herrschte, waren vierzig Jahre, in Hebron regierte er sieben Jahre, und in Jerusalem regierte er drei und dreifsig Jahre. 28 Und er starb in gutem Alter, gesättigt von Tagen und Reichthum und Ehre; und Salomon, sein Sohn, wurde König an seiner Statt.

29 Und die Geschichte des Königs David, die erste und die letzte, siehe, sie ist geschrieben in der Geschichte Samuels, des Sehers, und in der Geschichte Nathans, des Propheten, und in der Geschichte Gads, des Sehers, 30 mit seiner ganzen Regierung und seiner Macht und den Zeiten, die über ihn und über Israel und über alle Reiche der Länder ergingen.

1—8. Die Namen der Steine, die in V. 2 angegeben sind, werden in verschiedener Weise gedeutet; die Steine shoham sollen Onyx oder Beryll sein; die Steine Millu'im sollen Steine sein, die eingefafst werden, oder womit eingefafst wird; die Steine phukh müssen glänzend schwarze Steine sein, da phukh der Name für Stibium, die schwarze Augenschminke, ist; der Stein Shajish ist weifser Marmor oder Alabaster.

Rechnet man die in V. 4—7 angegebenen Summen zu den in 22, 14 angegebenen hinzu, so ist unbegreiflich, wie diese für den Tempelbau verwendet werden konnten, wenn die Angaben in hergebrachter Weise berechnet werden. Wie 100 Thaler Gold nicht 100 goldene Thaler sind, so kann auch ein Talent Gold nach dem Werthe eines Silbertalentes berechnet sein, und nicht nach dem Gewichte eines Silbertalentes. Da diese Annahme alle Schwierigkeiten löset, so ist sie wohl richtig.

Die in V. 7 genannten Dareiken waren eine persische Goldmünze im Werthe von 15 M.; in der Zeit Davids gab es solche noch nicht; der Verfasser der Chronik hat demnach andere von den Fürsten geopferte Goldmünzen in Dareiken umgerechnet. Die nach Dareiken berechnete

Summe ist von dem andern Golde wohl unterschieden, weil sie aus geprägten Geldstücken bestand.

10—19. David ist wegen seiner Demuth ein vorzügliches Vorbild für Alle, die in irgend einer Weise etwas für das Reich Gottes gewirkt haben; haben sie es durch Reichthum oder Wissenschaft oder durch politische Macht bewirkt, so haben sie es durch Gaben bewirkt, die Gott in ihre Hand gegeben hat.

20—24. Die Schlachtopfer waren Dankopfer.

Die erste Salbung Salomons wird in 3 Kön. 1 berichtet.

Da nur der Hohepriester gesalbt wurde, so ist Sadok in der Zeit der zweiten Salbung Salomons Hoherpriester geworden; Abiathar kann also nicht Hoherpriester gewesen sein.

25—30. Nach 2 Sam. 5, 5 regierte David in Hebron 7 Jahre und 6 Monate; in 1 Chr. 29, 27 und in 3 Kön. 2, 11 sind die letzten 6 Monate der Regierung in Hebron in das erste unvollständige Jahr der Regierung in Jerusalem eingerechnet.

Die in V. 29 angegebenen Bücher von Samuel, Nathan und Gad müssen die ursprünglichen Schriften der genannten Verfasser sein; die Angabe der jüdischen Überlieferung, dafs die kanonischen Bücher Samuel von Samuel, Nathan und Gad geschrieben seien, ist also in dem Sinne aufzufassen, dafs die kanonischen Bücher Samuel aus den Schriften der genannten Verfasser zusammengestellt sind. Bei dieser Zusammenstellung konnten auch Bemerkungen über spätere Zeiten eingeschaltet werden, z. B. in 1 Sam. 27. 6 die Bemerkung über Siklag, und diese Zusammenstellung ist am wahrscheinlichsten vom Verfasser der Bücher der Könige ausgeführt, weil diese sich an die kanonischen Bücher Samuel sehr enge als Fortsetzung derselben anschliefsen.

Der Ausdruck: alle Reiche der Erde, in V. 30 bezeichnet die Reiche, mit welchen die Israeliten während der Regierung Davids in Berührung gekommen sind, denn die von den 3 Propheten berichteten Zeitläufe, die über alle Reiche der Erde ergingen, sind nicht solche, bei welchen David und Israel nicht betheiligt waren.

Zweites Buch der Chronik.

Erster Theil.

Geschichte Salomons. Kap. 1—9.

Kap. 1. Opfer Salomons in Gabaon. Verheifsung Gottes an Salomon.

[1] Salomon, der Sohn Davids, wurde nun gestärkt in seinem Reiche, und der Herr, sein Gott, war mit ihm und machte ihn grofs und erhaben. [2] Und Salomon gebot dem ganzen Israel, den Obersten über Tausend und über Hundert und den Fürsten und Richtern von ganz Israel und den Familienhäuptern, [3] und er zog mit der ganzen Menge nach der Höhe zu Gabaon, wo das Zelt des Bundes Gottes war, welches Moses, der Knecht Gottes, in der Wüste gemacht hatte. [4] Aber die Lade Gottes hatte David von Kariahtiarim nach dem Orte gebracht, den er für sie bereitet, und wo er für sie ein Zelt aufgeschlagen hatte, das ist, in Jerusalem. [5] Auch war der eherne Altar, welchen Beseleel, der Sohn des Uri, des Sohnes des Hur, gemacht hatte, dort vor dem Zelte des Herrn; und Salomon und die ganze Gemeinde besuchte ihn.

[1] Und Salomon, der Sohn Davids, befestigte sich in seinem Reiche, und der Herr, sein Gott, war mit ihm und machte ihn überaus grofs. [2] Und Salomon sprach zu ganz Israel, zu den Fürsten über die Tausende und Hunderte und zu den Richtern und zu allen Fürsten von ganz Israel, den Häuptern der Vaterhäuser; [3] und es gingen Salomon und die ganze Versammlung mit ihm nach der Höhe zu Gabaon, denn dort war das Zelt des Bundes Gottes, welches Moses, der Knecht Gottes, in der Wüste gemacht hatte. [4] Aber die Lade Gottes hatte David von Kariathiarim hingebracht, wo David für sie eingerichtet hatte, denn er hatte für sie ein Zelt in Jerusalem aufgeschlagen. [5] Und der eherne Altar, welchen Bezal'el, der Sohn des 'Uri, des Sohnes des Chur, gemacht hatte, war dort vor der Wohnung des Herrn, und Salomon

6 Und Salomon trat an den ehernen Altar vor dem Zelte des Bundes des Herrn und opferte auf demselben tausend Opfer.

7 Aber siehe, in jener Nacht erschien ihm Gott und sprach: Begehre, was du willst, dafs ich dir gebe. 8 Und Salomon sprach zu Gott: Du hast meinem Vater David grofse Barmherzigkeit erwiesen und mich zum Könige gesetzt an seiner Statt. 9 Jetzt nun, Herr, Gott, möge dein Wort erfüllt werden, das du meinem Vater David verheifsen hast; denn du hast mich zum Könige über dein grofses Volk gemacht, das so unzählbar ist, wie der Staub der Erde. 10 Gib mir Weisheit und Verstand, dafs ich eingehe und ausgehe vor deinem Volke; denn wer kann dieses dein Volk, das so grofs ist, gebührend richten?

11 Gott aber sprach zu Salomon: Weil dieses deinem Herzen mehr gefiel und du nicht Reichthum und Habe und Ruhm und nicht das Leben derer, die dich hassen, und auch nicht sehr viele Lebenstage verlangt hast; sondern um Weisheit und Einsicht gebeten hast, damit du mein Volk richten könnest, über welches ich dich zum Könige gesetzt habe; 12 so sind Weisheit und Einsicht dir gegeben; Reichthum aber und Habe und Ruhm will ich dir geben, so dafs keiner unter den Königen dir gleich sein soll, weder vor dir noch nach dir.

13 Salomon kam nun von der Höhe zu Gabaon nach Jerusalem vor das Bundeszelt und regierte über Israel. 14 Und er sammelte sich Wagen und Reiter, und er hatte tausend vierhundert Wagen und zwölftausend Reiter; und er

und die Versammlung suchten ihn auf. 6 Und Salomon opferte dort auf dem ehernen Altare vor dem Herrn am Bundeszelte, und er opferte auf ihm tausend Brandopfer.

7 Und in jener Nacht erschien Gott dem Salomon und sprach zu ihm: Verlange, was ich dir geben soll. 8 Und Salomon sprach zu Gott: Du hast meinem Vater David grofse Gnade erwiesen und mich zum Könige gemacht an seiner Statt. 9 Jetzt bewährt sich, Herr, Gott! dein Wort an meinem Vater David, denn du hast mich zum Könige gemacht über ein Volk, das zahlreich wie der Staub der Erde. 10 Gib mir jetzt Weisheit und Erkenntnifs, dafs ich doch ausgehe vor diesem Volke und eingehe; denn wer richtet dieses, dein grofses Volk?

11 Und Gott sprach zu Salomon: Weil dieses in deinem Herzen war, und du nicht verlangt hast Reichthum und Schätze und Ehre und das Leben deiner Feinde und auch viele Tage nicht verlangt hast, sondern dir Weisheit und Erkenntnifs erbeten hast, um mein Volk zu richten, über welches ich dich zum Könige gemacht habe; 12 so ist die Weisheit und die Erkenntnifs dir gewährt, und ich will dir geben Reichthum und Schätze und Ehre, wie die Könige nicht hatten, die vor dir waren, und wie es nach dir nicht sein wird.

13 Und Salomon ging nach der Höhe, die zu Gabaon war, nach Jerusalem hinweg von dem Bundeszelte. Und er herrschte über Israel. 14 Und Salomon sammelte Wagen und Reiter. Und er hatte tausend und vierhundert Wagen und

legte sie in die Wagenstädte und zu dem Könige nach Jerusalem. 15 Und der König bewirkte, dafs das Silber und Gold in Jerusalem war, wie Steine; und Cedern, wie die wilden Feigenbäume, die in den Ebenen in grofser Menge wachsen. 16 Es wurden ihm aus Ägypten und aus Koa Pferde zugeführt von Kaufleuten des Königs, welche hinzogen und nach dem Preise kauften; 17 ein Viergespann Pferde für sechshundert Silberlinge und ein Pferd für hundert und fünfzig; ebenso wurde der Kauf gehalten von allen Reichen der Hethiter und von den Königen in Syrien.

zwölf tausend Reiter, und er legte sie in die Wagenstädte und zu dem Könige in Jerusalem. 15 Und der König machte, dafs das Silber und das Gold in Jerusalem war, wie die Steine, und die Cedern, wie die wilden Feigenbäume, die in der Niederung in Menge waren. 16 Und die Herkunft der Pferde, welche Salomon hatte, war aus Ägypten. Und eine Schar von Kaufleuten des Königs holte einen Zug nach dem Preise. 17 Und sie steigerten und führten aus Agypten einen Wagen für sechshundert Silberlinge und ein Pferd für hundert und fünfzig; und so führten sie aus durch ihre Hand an alle Könige der Hethiter und an die Könige von Syrien.

18 Und Salomon sprach, ein Haus für den Namen des Herrn und ein Haus für sein Königthum zu bauen.

1—5. Die Berichte über die Regierung Salomons, welche in der Chronik und in 3 Kön. mitgetheilt werden, ergänzen sich gegenseitig; die Chronik übergeht verschiedene Sachen der Anfangszeit der genannten Regierung und beginnt ihren Bericht mit dem grofsen Opfer Salomons in Gabaon. Bei diesem Opfer hebt sie den in 3 Kön. 3 nicht angegebenen Umstand hervor, dafs Salomon mit einer grofsen Begleitung, die eine Vertretung von ganz Israel war, nach dem alten Altare hinzog, der vor der alten Stiftshütte stand. Dafs Salomon mit Israel dorthin zog, um ein grofses Opfer darzubringen, obgleich die Bundeslade nicht mehr in der alten Stiftshütte war, zeigt deutlich, dafs der Altar als die richtige Opferstätte von Israel anerkannt wurde.

Dort war nach 1 Ch. 16, 39 auch Sadok, der nach der Angabe in 29, 22 zum Hohenpriester gesalbt war, so dafs die richtige Ordnung des hohenpriesterlichen Amtes in der von Eleazar abstammenden Linie wiederhergestellt war. Die gegen Ende der Richterzeit eingetretene Trennung der Bundeslade von der richtigen Opferstätte, die durch den beabsichtigten Tempelbau beseitigt werden sollte, bestand noch fort, obgleich sie zu dem Mosaischen Gesetze nicht stimmte; dafs aber dieses desungeachtet

in anerkannter Geltung war, ergibt sich aus der in 3 Kön. 2, 3 mitgetheilten Ermahnung Davids an Salomon.

7—13. Das erste wajja'al in V. 6 wird in LXX durch ἤνεγκε, in V. dagegen durch ascendit übersetzt; ersteres ist vorzuziehen.

In V. 13 haben V. und LXX mehabbamah statt labbamah gelesen, was gewöhnlich für die ursprüngliche Lesart gehalten wird. Nach dem jetzigen hebr. Texte müfste Salomon nach der Erscheinung wieder nach der Höhe gegangen sein; aber dann müfste vor dem Namen Jerusalem auch etwas ausgefallen sein, was die Fortsetzung des Weges nach Jerusalem angäbe.

14—17. Die Angaben in V. 14—17 kommen auch in 3 Kön. 10, 26—29 vor; sie sind von den Angaben in 2 Ch. 9 abgetrennt und an den Bericht über die göttlichen Verheifsungen als kurze Bemerkung über die Erfüllung derselben angeschlossen.

Zu welchen Preisen die israelitischen Händler die Pferde in Ägypten ankauften, wird nicht berichtet, sondern nur, zu welchem festen Preise sie dieselben lieferten; und da sie an fremde Könige ebenso lieferten, so haben sie die Preise bei dem Verkaufe erhöht; das Wort wajja'alu in V. 17 wird also besser durch erhöhen, als durch hinaufziehen übersetzt.

Kap. 2. **Vorbereitungen zum Tempelbau.**

[1] Salomon aber beschlofs, dem Namen des Herrn ein Haus und für sich einen Palast zu bauen. [2] Und er zählte ab siebenzig tausend Mann zum Tragen auf den Schultern und achtzig tausend, die auf den Bergen Steine hauen sollten, und dreitausend sechshundert Vorsteher derselben.

[3] Er sandte auch zu Hiram, dem Könige von Tyrus, und sprach: Wie du meinem Vater gethan und ihm Cedernholz geschickt hast, damit er sich ein Haus baute, in welchem er auch gewohnt hat; [4] so thue auch mir, damit ich dem Namen des Herrn, meines Gottes, ein Haus baue, um es zu weihen zum Anzünden von Räucherwerk

[1] Und Salomon zählte siebenzig tausend Mann Lastträger und achtzig tausend Mann Hauer auf dem Berge und dreitausend und sechs hundert Aufseher über sie.

[2] Und Salomon sandte zu Churam, dem Könige von Tyrus, mit den Worten: Wie du meinem Vater David gethan und ihm Cedern geschickt hast, sich ein Haus zu bauen, um darin zu wohnen — [3] siehe, ich will dem Namen des Herrn, meines Gottes, ein Haus bauen, es ihm zu heiligen, um wohlriechendes Räucherwerk zu räuchern

und zum Räuchern mit wohlriechenden Gewürzen und zum beständigen Aufstellen der Schaubrode und zu den Brandopfern des Morgens und des Abends und an den Sabbaten und Neumonden und an den Festen des Herrn, unseres Gottes, immerdar, die für Israel geboten sind. 5 Denn das Haus, das ich zu bauen wünsche, ist grofs; denn unser Gott ist gröfser, als alle Götter. 6 Wer wird also vermögen, ihm ein würdiges Haus zu bauen? Wenn der Himmel und die Himmel der Himmel ihn nicht fassen können; wer bin ich, dafs ich ihm ein Haus bauen könnte? Aber nur dazu sei es, dafs Rauchwerk vor ihm angezündet werde. 7 Sende mir also einen erfahrenen Mann, der zu arbeiten versteht in Gold und Silber, Erz und Eisen, Purpur, Scharlach und Hyacinth, und der kundig ist, Schnitzwerk zu schneiden mit den Künstlern, die ich bei mir in Judäa und Jerusalem habe, die mein Vater David angestellt hat.

8 Aber sende mir auch Holz von Cedern und Wachholdern und Fichten vom Libanon, denn ich weifs, dafs deine Knechte Holz vom Libanon zu hauen verstehen; und meine Knechte sollen mit deinen Knechten sein, 9 damit mir sehr viel Holz zubereitet werde, denn das Haus, das ich zu bauen wünsche, ist sehr grofs und herrlich.

10 Ich will auch den Arbeitern, deinen Knechten, welche das Holz hauen werden, zur Speise geben zwanzig tausend Kor Weizen und ebenso viele Kor Gerste und zwanzig tausend Metreten Wein und zwanzig tausend Sat Öl.

11 Hiram aber, der König von Tyrus, sagte durch einen Brief, den er an Salomon sandte: Weil der Herr und immer Schaubrodreihen aufzulegen und zu opfern des Morgens und des Abends, an den Sabbaten und den Neumonden und an den Festen des Herrn, unseres Gottes; auf ewig gilt dieses für Israel. 4 Und das Haus, das ich baue, ist grofs; denn unser Gott ist gröfser, als alle Götter. 5 Und wer besitzt die Macht, ihm ein Haus zu bauen? Denn die Himmel und die Himmel der Himmel fassen ihn nicht; und wer bin ich, dafs ich ihm ein Haus baue, aufser um vor ihm zu räuchern?

6 Und jetzt sende mir einen Mann, der versteht in Gold und in Silber und in Erz und in Eisen und in Purpur und in Scharlach und in Hyacinth zu arbeiten, und der kundig ist, Schnitzwerk zu schneiden zusammen mit den Künstlern, die bei mir in Juda und Jerusalem sind, die mein Vater David angestellt hat.

7 Und schicke mir Holz von Cedern und Cypressen und Algummim vom Libanon, denn ich weifs, dafs deine Knechte verstehen, Hölzer des Libanon zu hauen; und siehe, meine Knechte seien bei deinen Knechten. 8 Und mir ist Holz in Menge zu bereiten, denn das Haus, das ich baue, ist grofs und wunderbar.

9 Und siehe, den Hauern, welche das Holz hauen, gebe ich Weizen (zur Speise) für deine Knechte zwanzig tausend Kor, und Gerste zwanzigtausend Kor, und zwanzig tausend Bath Wein und zwanzig tausend Bath Öl.

10 Und Hiram, der König von Tyrus, sprach durch ein Schreiben und sandte an Salomon: Da der

sein Volk geliebt hat, darum hat er dich zum Könige desselben gemacht. 12 Und er fügte hinzu, indem er sagte: Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, der Himmel und Erde gemacht hat, der dem Könige David einen weisen und einsichtsvollen und verständigen und klugen Sohn gegeben hat, damit er dem Herrn ein Haus und sich einen Palast baue.

13 Ich sende dir also einen klugen und sehr kundigen Mann, Hiram, meinen Vater, 14 den Sohn einer Frau von den Töchtern von Dan, dessen Vater ein Tyrier war; er versteht zu arbeiten in Gold und Silber, in Erz und Eisen und Marmor und Holz, auch in Purpur und Hyacinth und Byssus und Scharlach, und er weifs jedes Schnitzwerk zu schneiden und klug zu erfinden, was zu dem Werke nothwendig ist, mit deinen Künstlern und mit den Künstlern meines Herrn David, deines Vaters.

15 Weizen also und Gerste und Öl und Wein, was du versprochen hast, mein Herr, sende deinen Knechten. 16 Wir aber wollen Holz vom Libanon hauen, soviel du nothwendig hast, und es in Flöfsen auf dem Meere nach Joppe bringen; aber deine Sache wird es sein, es nach Jerusalem zu bringen.

17 Salomon zählte nun alle fremden Männer, die im Lande Israel waren, nach der Zählung, welche sein Vater David gezählt hatte, und es fanden sich hundert drei und fünfzig tausend sechs hundert. 18 Von diesen bestimmte er siebenzig tausend, Lasten auf den Schultern zu tragen, und achtzig tausend, Steine auf den Bergen zu

Herr sein Volk liebt, so hat er dich zum Könige über sie gesetzt. 11 Und Hiram sprach: Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, welcher den Himmel und die Erde gemacht hat, dafs er dem Könige David einen Sohn gegeben hat, der weise, einsichtsvoll und verständig ist, welcher dem Herrn ein Haus und für sein Königthum ein Haus bauen will.

12 Und jetzt sende ich einen weisen, verständigen Mann, Churam, meinen Vater. 13 Er ist der Sohn einer Frau von den Töchtern von Dan, und sein Vater ist ein Tyrier; er versteht zu arbeiten in Gold und Silber, in Erz, in Eisen, in Steinen und in Holz, in Purpur, in Hyacinth und in Byssus und in Scharlach, und allerlei Schnitzwerk zu schneiden, und jede Aufgabe, die ihm ertheilt wird, zu ersinnen zusammen mit deinen Weisen und den Weisen meines Herrn David, deines Vaters.

14 Und den Weizen und die Gerste, das Öl und den Wein, wovon mein Herr geredet hat, sende er nur seinen Knechten. 15 Und wir wollen Holz hauen vom Libanon nach deinem ganzen Bedarf, und wir bringen es dir in Flöfsen auf dem Meere nach Japho, und du wirst es nach Jerusalem hinaufbringen.

16 Und Salomon zählte alle fremden Männer, welche im Lande Israels waren, nach der Zählung, durch welche sein Vater David sie gezählt hatte; und es fanden sich hundert und drei und fünfzig tausend und sechshundert. 17 Und er machte von diesen siebenzig tausend zu Lastträgern und achtzig tausend zu Hauern auf dem Berge und

hauen, drei tausend sechshundert aber zu Aufsehern über die Arbeiten des Volkes.	drei tausend und sechs hundert zu Aufsehern, das Volk zur Arbeit anzuhalten.

Obgleich die Berichte der Chronik und des 3. B. der Kön. sich ergänzen, bieten sie wegen ihrer Kürze noch lange nicht den ganzen Inhalt der Quelle, aus welcher sie geschöpft sind; denn es ist wahrscheinlich, dafs Salomon und Hiram bei ihren geschäftlichen Verhandlungen öfter Briefe und Boten geschickt haben, als aus den genannten kurzen Berichten zu entnehmen ist.

2—10 (9). In V. 3 (2) fehlt der Nachsatz; da er auch in LXX fehlt, so ist der in V. vorkommende Nachsatz eine aus dem Zusammenhange gefolgerte Ergänzung.

Da der Name Algummim in 2 Chr. 9, 10 für das Holz angegeben wird, das in 3 Kön. 10, 11 Almuggim genannt wird, so ist der eine dieser Namen aus dem andern durch Umstellung der Buchstaben m und g entstanden. Das Wort ʾalmug bezeichnet in der Mischna, Kelim 13, 6 die rothe Koralle, und ist wohl von einem arabischen Stammworte abgeleitet; und da das rothe Sandelholz eine ähnliche Farbe hat, so wird der Ausdruck Holz Algum auf Sandelholz gedeutet. Durch arabischen und phönizischen Handel kann schon vor der Regierung Salomons Sandelholz in Palästina bekannt geworden sein, ohne dafs man dort wufste, woher es gekommen war. Als Salomon die Hölzer zum Tempelbau von Hiram erbat, kann er gemeint haben, dafs auch auf dem Libanon Sandelholz wachse. Die Annahme, dafs in einem Briefe Salomons an Hiram die Bitte um Sandelholz ein Einschiebsel des Verfassers der Chronik sei, ist sehr willkürlich, und dafs dieser gemeint habe, auf dem Libanon sei Sandelholz gewesen, ist eine unrichtige Folgerung aus seinem Berichte.

Es ist versucht worden, das Wort ʾalmug von dem Sanskritworte Moča (Motscha) abzuleiten, aber dieses Wort bedeutet nicht Sandelholz, sondern Banane.

Das hebr. Mafs Kor betrug nach der Berechnung von Thenius 2 Hektoliter, und das Mafs Bath war ein Zehntel des Kor.

Das in der V. für bath angegebene Mafs Metretes war bedeutend gröfser, als sich nach der Berechnung von Thenius für das Bath ergibt. Das in V. in der Angabe für Öl vorkommende Wort sata ist von der chaldäischen Form saʾthaʾ des hebr. Wortes seʾah abgeleitet, das ein Drittel der bath angibt.

In der Chronik wird der Lohn für die Knechte des Hiram angegeben, in 3 Kön. 5, 11 dagegen die Lieferung an die Hofhaltung des Hiram für das Holz.

Statt des Wortes makkoth in V. 9 (10) hat Hieronymus makkoleth gelesen und durch cibaria übersetzt, was ohne Zweifel richtig ist.

11 (10)—16 (15). Dafs im Briefe des Königs Hiram der Gottesname Javeh vorkommt, erklärt sich aus dem Umstande, dafs dieser Brief sich als Antwort an den Salomonischen Brief anschliefst, in welchem der genannte Name ebenfalls enthalten ist. Welche Ansicht Hiram bei seinen geschriebenen Worten, dafs Jahveh Himmel und Erde gemacht habe, wirklich hatte, ist wohl nicht mit Sicherheit zu entscheiden. Es ist möglich, dafs er aus Gefälligkeit für Salomon nur einen israelitischen Glaubenssatz anführen wollte, ohne seine heidnischen Ansichten zu ändern; und am meisten wird er dabei wohl an das ihm angebotene vortheilhafte Handelsgeschäft gedacht haben.

Der Zusatz ʾabi, mein Vater, zu dem Namen des Künstlers Hiram ist ein Titel.

17—18. Die in 3 Kön. 5, 29 angegebenen 3300 Aufseher waren Unteraufseher; zu den in V. 18 (17) angegebenen 3600 Aufsehern gehörten auch 300 kananitische Oberaufseher.

Kap. 3. **Der Tempelbau.**

[1] Und Salomon begann das Haus des Herrn zu bauen in Jerusalem auf dem Berge Moria, der seinem Vater David gezeigt war, an der Stelle, welche David zubereitet hatte auf der Tenne des Jebusiten Ornan. [2] Er begann aber zu bauen im zweiten Monate im vierten Jahre seiner Regierung. [3] Und dies ist die Grundlage, die Salomon legte, das Haus Gottes zu bauen: in der Länge sechzig Ellen nach altem Mafse, zwanzig Ellen in der Breite. [4] Und die Halle an der Vorderseite, welche sich in der Länge nach dem Mafse der Breite des Hauses hinzog, hatte zwanzig Ellen, und die Höhe war hundert und zwanzig

[1] Und Salomon begann das Haus des Herrn zu bauen in Jerusalem auf dem Berge Morijjah, der seinem Vater David gezeigt war, wo David vorbereitet hat an dem Orte auf der Tenne des Jebusiten ʾOrnan. [2] Und er begann zu bauen im zweiten Monate am zweiten im vierten Jahre seiner Regierung. [3] Und dies war die Grundlage Salomons, das Haus Gottes zu bauen; die Länge nach Ellen des früheren Mafses sechzig Ellen und die Breite zwanzig Ellen. [4] Und die Halle, die an der Länge vor der Breite des Hauses war, hatte zwanzig Ellen, und die Höhe hundert und zwanzig; und er überzog sie inwendig mit

Ellen; und er vergoldete es inwendig mit dem reinsten Golde. 5 Und das gröfsere Haus bedeckte er mit Brettern von Tannenholz, und er heftete allenthalben Platten von reinem Golde an und grub darein Palmen und gleichsam kleine Ketten, welche sich in einander zusammenhielten. 6 Und den Boden des Tempels belegte er mit kostbarem Marmor zu grofser Zierde. 7 Und das Gold war sehr gediegen, mit dessen Platten er das Haus und seine Balken und Pfosten und Wände und Thüren bedeckte, und er grub Cherubim in die Wände.

8 Er machte auch das Haus des Allerheiligsten; die Länge gleich der Breite des Hauses zwanzig Ellen und die Breite ebenso zwanzig Ellen, und er bedeckte es mit goldenen Platten von etwa sechshundert Talenten. 9 Er machte aber auch die Nägel von Gold, sodafs jeder Nagel fünfhundert Sekel wog; auch die Obergemächer bedeckte er mit Gold.

10 Er machte auch im Hause des Allerheiligsten zwei Cherubim von Bildhauerarbeit und überzog sie mit Gold. 11 Die Flügel der Cherubim waren zwanzig Ellen ausgebreitet, so dafs ein Flügel fünf Ellen hatte und eine Wand des Hauses berührte, und der andere Flügel fünf Ellen hatte und einen Flügel des andern Cherub berührte. 12 Ebenso hatte ein Flügel des andern Cherub fünf Ellen und berührte eine Wand, und sein anderer Flügel hatte fünf Ellen und berührte einen Flügel des andern Cherub. 13 Die Flügel der beiden Cherubim waren also ausgebreitet und erstreckten sich zwanzig Ellen weit; sie standen aber aufrecht auf

reinem Golde. 5 Und das grofse Haus überdeckte er mit Cypressenholz, und er bedeckte es mit gutem Golde, und darauf machte er Palmen und Ketten. 6 Und er überzog das Haus mit kostbarem Steine zur Zierde, und das Gold war Gold von Parvaim. 7 Und er bedeckte das Haus, die Balken, die Schwellen und seine Wände und seine Thüren mit Gold, und er schnitzte Cherubim an die Wände.

8 Und er machte das Haus des Allerheiligsten; seine Länge war vor der Breite des Hauses zwanzig Ellen, und seine Breite war zwanzig Ellen, und er bedeckte es mit gutem Golde von sechs Hundert Talenten; 9 und das Gewicht der Nägel war fünfzig Sekel Gold, und die Deckenflächen bedeckte er mit Gold.

10 Und er machte im Hause des Allerheiligsten zwei Cherubim von Bildhauerarbeit und überzog sie mit Gold. 11 Und die Flügel der Cherubim hatten die Länge von zwanzig Ellen. Der Flügel des Einen von fünf Ellen berührte eine Wand des Hauses, und der andere Flügel von fünf Ellen berührte einen Flügel des andern Cherub. 12 Und ein Flügel des andern Cherub von fünf Ellen berührte eine Wand des Hauses, und der andere Flügel von fünf Ellen berührte einen Flügel des andern Cherub. 13 Die Flügel dieser Cherubim waren zwanzig Ellen ausgestreckt; und sie standen auf ihren Füfsen, und ihre Gesichter waren nach dem Hause hin.

den Füfsen und ihr Gesicht war nach dem äufsern Hause gerichtet.

14 Er machte auch einen Vorhang von Hyacinth, Purpur, Scharlach und Byssus und webte Cherubim darein.

15 Und er machte vor dem Eingange des Tempels zwei Säulen, welche fünf und dreifsig Ellen Höhe hatten, und ihre Kapitäle hatten fünf Ellen Höhe. 16 Und er machte Kettchen fast wie am Spruchorte und brachte sie an den Kapitälen der Säulen an, und auch hundert Granatäpfel, die er an die Kettchen setzte. 17 Und die Säulen selbst stellte er auf in der Vorhalle des Tempels, eine zur Rechten und die andere zur Linken; und die, welche zur Rechten war, nannte er Jachin, und die zur Linken Booz.

14 Und er machte einen Vorhang von Hyacinth und Purpur und Scharlach und Byssus, und er brachte darauf Cherubim an.

15 Und er machte vor dem Hause zwei Säulen von fünf und dreifsig Ellen Länge, und der Aufsatz, der oben darauf war, betrug fünf Ellen. 16 Und er machte Ketten am Hinterraume (dem Allerheiligsten), und er brachte (solche) oben auf den Säulen an; und er machte hundert Granatäpfel und setzte sie an die Ketten. 17 Und er stellte die Säulen vor dem Tempel auf, eine zur Rechten und eine zur Linken; und er nannte den Namen der zur Rechten Jakhin, und den Namen der zur Linken Bo'az.

1. Der Name Moria kommt in Gen. 22, 2 vor; Fl. Josephus nennt in Ant. 1, 13, 1—2 den Berg *Μώριον ὄρος* und bemerkt dazu: „auf welchem der König David später das Heiligthum gründete".

Wenn das Relativ 'asher sich auf einen Ortsnamen bezieht, so kann es auch in dem Falle, dafs es durch kein Pronominalwort ergänzt wird, durch wo übersetzt werden. In V. 1 kommt es das zweite Mal in dieser Bedeutung vor und bezieht sich auf den Berg Moria, über welchen 2 wichtige Sachen berichtet werden. Die erste derselben war die Erscheinung des Engels mit dem ausgestreckten Schwerte. Das Zeitwort nir'ah deutet eine Erscheinung ohne Nennung des Erscheinenden an, so dafs man übersetzen kann: „wo David eine Erscheinung gehabt hat."

Davids Vorbereitung zum Tempelbau auf dem Berge Moria wird in V. 1 nur kurz angegeben, obgleich es ein grofsartiges Werk gewesen ist. David sollte den Tempel nicht bauen, aber den Tempelplatz durfte er herstellen. Zur Herstellung der erforderlichen Fläche ist der Tempelberg mit gewaltigen Mauern eingefafst, deren riesige Blöcke in der Nähe von Jerusalem gebrochen sind; und für den Abfluſs des Blutes und des Wassers in der Nähe des Brandopferaltares mufste ein Kanal durch den Felsen des Berges gebrochen werden. Wären diese Arbeiten nicht vor dem Anfange des Tempelbaues vollendet gewesen, so würde für den Tempelbau die Zeit von 7 Jahren wohl nicht ausgereicht haben.

Wird das zweite 'asher in V. 1 in der Bedeutung von wo aufgefafst, so ist in dem Satze bammaqom statt bimqom zu lesen.

2. Das Wort bashsheni, am Zweiten, ist in den alten Versionen nicht übersetzt und folglich wohl ein späteres Einschiebsel.

4. Die Höhe der Halle wird in 3 Kön. 6 nicht berichtet; die Chronik gibt dagegen eine Höhe von 120 Ellen an. Obgleich unbewiesen ist, dafs diese Angabe unrichtig sei, wird doch meistens angenommen, dafs eine Höhe, welche das Doppelte der Länge des Tempels betrage, sehr unwahrscheinlich sei. Es ist möglich, dafs die ursprüngliche Zahl der Chronik, die in früherer Zeit vielleicht in manchen Exemplaren der Chronik durch Zahlbuchstaben angegeben war, durch Schreibfehler verändert sei. Aus den Buchstaben He und Kaph (25) kann Qoph und Kaph (120) geworden sein. Die Zahl 25 würde zu der in S. für die Höhe des Tempels angegebenen Zahl stimmen, die vielleicht durch die ursprüngliche Angabe über die Höhe der Vorhalle veranlafst ist. In P. und Sa. werden für die Höhe der Halle 20 Ellen angegeben; da aber die im Eingange der Halle stehenden Säulen mit Einrechnung der Kapitäle 23 Ellen hoch waren, so fehlt bei der Zahl 20 in P. und Sa. eine andere Zahl.

Die Vergoldung der inneren Flächen der Halle wird in 3 Kön. 6 nicht berichtet.

5—7. Da nach der Angabe in 3 Kön. 6, 15—17 die Wände des Tempels im Innern desselben mit Cedernholz und der Fufsboden mit Cypressenholz überdeckt waren, so mufs die Angabe in V. 5 sich auf eine äufsere Fläche beziehen. Die Aufsenseiten der Mauer sind wohl nicht mit Holz überdeckt worden, da gute Bausteine viel widerstandsfähiger als Holz gegen Verwitterung sind. Das Cypressenholz ist also zur Bedeckung der Cedernbalken des Daches angewendet, und die Cypressenbretter sind dann noch zum Schutze gegen Verwitterung mit Goldplatten bedeckt worden. Den Glanz der Goldplatten und die auf ihnen abgebildeten Palmen und Kettengewinde konnte man auf der Höhe des Sion deutlich sehen. Da im Innern des Hauses kein Stein gesehen wurde, so sind die in V. 6 angegebenen kostbaren Steine entweder auf dem Dache oder an den Aufsenseiten der Mauer angebracht worden.

Wo das Goldland Parvaim war, ist noch unbekannt.

In V. 7 wird die Vergoldung der inneren Flächen des Grofsraumes berichtet. Die Balken waren die Cedernbalken des Daches; es sind also die obere und die untere Oberfläche des Daches vergoldet.

8—9. Das Gewicht von 50 Sekel beträgt reichlich 727 Gramm, und S. und V. setzen für jeden Nagel im Allerheiligsten dieses Gewicht an. Bei der Vertheilung der 600 Talente auf die 6 gleich grofsen Flächen des Allerheiligsten, ergibt sich für 1 Quadratfufs eine Goldplatte von 5073 Gramm, d. i. reichlich 10 Pfund. Obgleich die Länge und Breite der einzelnen Platten nicht bekannt ist, scheint für die zum Anheften derselben erforderlichen Nägel ein Gesammtgewicht von 727 Gramm nicht ausgereicht zu haben.

Das Wort ʿalijjoth in V. 9 wird gewöhnlich durch Obergemächer übersetzt, und dabei wird angenommen, dafs diese Gemächer unter einem Dache gewesen seien, das die Höhe des Daches des Grofsraumes gehabt habe. Die ʿalijjoth von Gebäuden waren aber nicht unter dem eigentlichen Dache, sondern auf dem Dache, und für Zimmer unterhalb des Hauptdaches hat das Hebräische ganz andere Namen. Die Bedeutung Obergemach des Wortes ʿalijjah ist auch nicht die ursprüngliche, sondern eine abgeleitete; denn ursprünglich bedeutet das Wort ʿalijjah Oberes, wie sich aus der Vergleichung des Wortes mit den verwandten Wörtern der semitischen Sprachen ergibt.

Das Zellengebäude, das den Tempel umgab, war höchstens 17 Ellen hoch, da jedes der 3 Stockwerke 5 Ellen hoch war, und die Dicke des Daches und der Zellendecken der 2 untern Stockwerke wohl nicht 2 Ellen betrug. Es ragte also die Decke über dem Allerheiligsten wohl 5 Fufs über die Höhe des Zellengebäudes hinauf. Wenn nun über dem Allerheiligsten Zimmer waren, so mufste auf dem Dache des Zellengebäudes eine Treppe angebracht sein, und in dem Theile der Mauer des Tempels, der höher als das Allerheiligste war, mufsten Öffnungen für Thüre und Fenster sein, und die Sache sah dann aus, wie ein kleines Privathaus, das oben an den Tempel angebaut wäre. Wozu die Vergoldung solcher Zimmer dienen sollte, würde ein Räthsel sein. Durch haʿalijjoth in V. 9 können also nur die obere und die untere Oberfläche des Daches des Allerheiligsten angegeben sein.

14. Für die beiden Säulen wird eine Länge von 35 Ellen angegeben. Movers hat (S. 253) dazu bemerkt, dafs in ähnlicher Weise, wie in V. 11 für die 4 Flügel der Cherubim eine Gesammtlänge von 20 Ellen angegeben sei, auch für die beiden Säulen eine Gesammtlänge von 35 Ellen berichtet sei.

Da nun in 3 Kön. 7, 16 berichtet wird, dafs die Säule 18 Ellen hoch war, und der Aufsatz 5 Ellen, so ist der Säulenfufs, der bekanntlich ein besonderer Theil der ganzen Säule ist, eine halbe Elle hoch ge-

wesen. In V. 15 wird die Höhe von 5 Ellen nicht für zwei Aufsätze zusammen, sondern für den einzelnen Aufsatz angegeben.

16. Das zur Bezeichnung des Allerheiligsten gebrauchte Wort debir, das in der V. durch oraculum übersetzt ist, bedeutet Hinterraum. In 3 Kön. 6, 21 wird berichtet, dafs an der Wand vor dem Allerheiligsten Ketten angebracht waren, und dazu stimmt die Angabe im ersten Theile von V. 16a; da im zweiten Theile von V. 16a kein Object enthalten ist, so ist ein solches aus dem ersten Theile zu ergänzen. Die Angabe in V. 16b über die Granatäpfel wird in K. 4, 13 genauer mitgetheilt. Die Zahl der Granatäpfel war vierhundert; an jedem der beiden Säulenaufsätze waren 2 Reihen, und da die Granatäpfel an Ketten befestigt waren, so waren an jeder der 4 Ketten 100 Granatäpfel. Dafs ein Zusammenhang der Ketten an den Säulen mit den Ketten vor dem Allerheiligsten bestanden habe, läfst sich nicht beweisen. In der Chronik sind die Angaben über die Ketten zusammengefafst, aber der jetzige Text von V. 16 ist so unverständlich, dafs er wahrscheinlich sehr beschädigt ist; vor dem Worte hundert mufs die Zahl vier ausgefallen sein, und im zweiten Theile der ersten Hälfte des Verses fehlt das Wort für Ketten.

Kap. 4. **Geräthe des Tempels.**

[1] Er machte auch einen ehernen Altar von zwanzig Ellen Länge und zwanzig Ellen Breite und zehn Ellen Höhe, [2] auch das gegossene Meer zu zehn Ellen vom Rande bis zum Rande, ringsum rund, es hatte fünf Ellen Höhe, und ein Band von dreifsig Ellen umfafste seinen Umfang; [3] und unter ihm waren Rindergestalten, und gewisse Gebilde, zehn in den Ellen, umringten auswendig wie in zwei Windungen den Bauch des Meeres; die Rinder waren aber gegossen; [4] und das Meer selbst war auf zwölf Rinder gestellt, von welchen drei nach Norden schauten, und drei andere nach Westen, und drei andere nach Süden, und die übrigen drei nach Osten,

[1] Und er machte einen ehernen Altar, zwanzig Ellen war seine Länge und zwanzig Ellen seine Breite und zehn Ellen seine Höhe. [2] Und er machte das gegossene Meer, zehn Ellen von seinem Rande bis zu seinem Rande, rund ringsum, und seine Höhe war fünf Ellen, und ein Band von dreifsig Ellen umfafste es ringsum, [3] und unter ihm waren ringsum Rindergestalten, welche es ringsum umgaben, indem sie, zehn in der Elle, das Meer ringsum umschlossen; zwei Reihen waren die Rinder, gegossen bei seinem Gusse. [4] Es stand auf zwölf Rindern, drei waren nach Norden gerichtet und drei nach Westen gerichtet und drei nach Süden gerichtet und drei nach

indem sie das Meer über sich hatten; und die Hintertheile der Rinder waren nach innen unter dem Meere. 5 Und die Dicke desselben betrug eine Handbreite, und sein Rand war wie der Rand eines Kelches oder einer aufgeblühten Lilie, und es fafste dreitausend Metreten.

6 Er machte auch zehn Becken und stellte fünf zur Rechten und fünf zur Linken, um Alles darin zu waschen, was als Brandopfer dargebracht wurde; und in dem Meere wuschen sich die Priester.

7 Er machte aber auch zehn goldene Leuchter nach der Form, wie sie gemacht werden sollten, und stellte sie in den Tempel, fünf zur Rechten, und fünf zur Linken, 8 und auch zehn Tische, und stellte sie in den Tempel, fünf zur Rechten, und fünf zur Linken; auch hundert goldene Schalen.

9 Er machte auch den Vorhof der Priester und die grofse Halle und die Thore an der Halle, die er mit Erz überzog.

10 Und das Meer stellte er an der rechten Seite auf gegen Osten nach Süden hin.

11 Hiram aber machte Töpfe und Gabeln und Schalen und vollendete das ganze Werk des Königs am Hause Gottes, 12 nämlich: zwei Säulen und Knäufe und Kapitäle und Netze, welche die Kapitäle an ihren Knäufen bedeckten; 13 und vierhundert Granatäpfel und zwei Netze, so dafs an jedem Netze zwei Reihen von Granatäpfeln befestigt waren, welche die Knäufe und die Kapitäle der Säulen bedeckten.

Osten gerichtet, und das Meer war oben auf ihnen, und alle ihre Hintertheile waren nach innen. 5 Und seine Dicke war eine Handbreite; und sein Rand war wie das Gebilde eines Becherrandes, einer Lilienblume; gefüllt fafste es dreitausend Bath.

6 Und er machte zehn Becken und stellte fünf zur Rechten und fünf zur Linken, um in ihnen zu waschen; das Brandopferwerk sollte man in ihnen abspülen; das Meer aber war für die Priester, darin zu waschen.

7 Und er machte zehn goldene Leuchter nach der Verordnung für sie, und fünf stellte er zur Rechten und fünf zur Linken im Tempel. 8 Und er machte zehn Tische und stellte fünf zur Rechten im Tempel und fünf zur Linken. Und er machte hundert goldene Schalen.

9 Und er machte den Vorhof der Priester und den grofsen Vorhof und die Thüren an dem Vorhofe, und ihre Thüren überzog er mit Erz.

10 Und das Meer stellte er auf an der rechten Seite ostwärts gen Süden hin.

11 Und Hiram machte die Töpfe und die Schaufeln und die Schalen; und Hiram vollendete die Anfertigung des Werkes, das er für den König David am Hause Gottes machte, 12 zwei Säulen und die Kugeln und die zwei Kapitäle auf den Säulen und die zwei Geflechte zur Überdeckung der zwei Kapitälkugeln, welche auf der Oberfläche der Säulen waren; 13 und die vierhundert Granatäpfel der zwei Geflechte; zwei Reihen Granatäpfel waren an einem Geflechte zur Über-

[14] Er machte auch die Gestelle und die Becken, welche er auf die Gestelle setzte, [15] ein Meer und die zwölf Rinder unter dem Meere, [16] und Töpfe und Gabeln und Schalen. Alle Geräthe machte dem Salomon Hiram, sein Vater, aus reinstem Erze für das Haus des Herrn.

[17] In der Gegend des Jordan gofs sie der König in Thonerde zwischen Sochot und Saredatha. [18] Es war aber die Menge der Gefäfse unzählbar, so dafs man das Gewicht des Erzes nicht kannte.

[19] Und Salomon machte alle Gefäfse des Hauses Gottes, und den goldenen Altar und die Tische und die Schaubrode darauf, [20] und die Leuchter mit ihren Lampen von reinstem Golde, damit sie nach Vorschrift vor dem Spruchorte leuchteten, [21] und Blumen und Lampen und Lichtscheeren von Gold; alles wurde aus reinstem Golde gemacht; [22] auch die Rauchwerkgefäfse und Räucherpfannen und Schalen und Mörser aus reinstem Golde. Und er meifselte die Thüren des innern Tempels, das ist zum Allerheiligsten, und die goldenen Thüren des äufsern Tempels. Und so wurde das ganze Werk vollendet, das Salomon am Hause des Herrn machte.

deckung der zwei Kugeln der Kapitäle, die auf den Säulen waren.

[14] Und er machte die Gestelle und die (zehn) Becken auf den Gestellen, [15] das eine Meer und die zwölf Rinder unter demselben, [16] und die Töpfe und die Schaufeln und die Gabeln. Und alle ihre Geräthe machte dem Könige Salomon sein Vater Hiram für das Haus des Herrn als polirtes Erz.

[17] In der Jordanebene gofs sie der König in dichter Erde zwischen Sukkoth und Zeredathah. [18] Und Salomon machte alle diese Geräthe in sehr grofser Menge, denn das Gewicht des Erzes wurde nicht untersucht.

[19] Und Salomon machte alle Geräthe des Hauses Gottes und den goldenen Altar und die Tische, und auf ihnen sollten die Schaubrode sein, [20] und die Leuchter und ihre Lampen, um sie nach Verordnung vor dem Allerheiligsten anzuzünden, aus reinem Golde. [21] Und das Blütenwerk und die Lampen und die Lichtscheeren waren von Gold, das ist vollständig Gold. [22] Und die Messer und die Schalen und Pfannen und Löschnäpfe waren von reinem Golde. Und der Eingang des Hauses, seine inneren Thüren des Allerheiligsten und die Thüren des Hauses des Tempels, waren Gold.

1. Das angegebene Mafs des Altares galt für die Grundfläche desselben; aus Ezechiel 43, 13—17 läfst sich folgern, dafs die Seiten der oberen Fläche des Altares nur 12 Ellen lang waren; es sind also an den Seiten des Altares Absätze gewesen, die auch wegen der 15 Fufs betragenden Höhe des Altares nothwendig waren.

2—5. Das Wort Qaw bedeutet gewöhnlich Meſsschnur, in V. 2 bezeichnet es aber einen das Meer umgebenden Kreis, der zugleich mit dem Meere gegossen war und dasselbe wie ein umgelegter Band umgab, weil unter diesem Bande die 2 das Meer umgebenden Kreise der angegossenen Figuren waren. Diese Figuren waren nach 3 Kön. 7, 24 peqa'im, Koloquinten, nach V. 3 dagegen beqarim, Rinder. Diese hebräischen Wörter sind einander so ähnlich, daſs nicht zweifelhaft ist, daſs eins von diesen durch einen Schreibfehler in den Text gekommen ist, und da der Text der Bücher der Könige besser überliefert ist, als der Text der Chronik, so ist die Angabe in 3 Kön. 7, 24 vorzuziehen. Wenn in V. 3 deni cubitis statt decem cubitis stände, so wäre die Unrichtigkeit der gewöhnlichen deutschen Übersetzung dieser Stelle nicht möglich. In dem obern Kreise an dem Bande sind 300 Figuren gewesen; da der Durchmesser des Meeres an der Stelle des niederen Figurenkreises nicht bekannt ist, so ist auch die Zahl der Figuren dieses Kreises nicht leicht zu berechnen. Statt der in V. 5 für den Rauminhalt des Meeres angegebenen 3000 Bath werden in 3 Kön. 7, 26 2000 angegeben, was wegen des Raumes richtiger ist.

6. Die Gestelle, auf welche die Becken gestellt wurden, werden in V. 14 erwähnt. In welcher Weise das Wasser, mit welchem die Priester ihre Hände und Füſse wuschen, aus dem Meere entnommen wurde, wird nicht berichtet; nach einer alten Überlieferung soll ein Ausfluſs aus den Mäulern der Rinder eingerichtet gewesen sein.

7—8. Die Südseite des Tempels war zur Rechten, und die Nordseite war zur Linken.

9. Nach dem Berichte in 3 Kön. 6, 36—38 waren im 8. Monate des 11. Jahres Salomons der Tempel und der Vorhof der Priester fertig; da die Einweihung im 7. Monate eines spätern Jahres geschehen ist, so hat es an Zeit für die Herstellung des äuſsern Vorhofes nicht gefehlt; und daſs Salomon diese Zeit nicht benutzt habe, würde zu seinem Eifer für den Tempelbau nicht stimmen.

10. Das gegossene Meer wurde im Vorhofe der Priester in südöstlicher Richtung vom Tempel aufgestellt.

12—13. Das Kapitäl oder der Aufsatz der Säule hatte eine Länge von 5 Ellen; der obere Theil des Aufsatzes war ein Lilienwerk, dessen Länge von unten nach oben 4 Ellen betrug. Der unterste Theil des Aufsatzes war eine unten und oben abgeplattete Kugel; die untere Fläche war bedeutend gröſser als die obere und schloſs sich an die obere runde Fläche der Säule an. Zwischen der Kugel und dem Lilienwerke war ein

kurzer runder Schaft, auf dessen oberer Fläche das Lilienwerk stand, und der obere Theil des Schaftes war von einem runden Wulste umgeben, an welchen der untere Theil des Lilienwerkes sich anschlofs.

Auf der Kugelfläche war ein Netzwerk angegossen, das von sieben sich einander durchkreuzenden Kreisen gebildet war. Jeder Kreis fing oben an einer Seite des Schaftes an und zog sich an der entgegengesetzten Seite des Schaftes nach dem untern Rande der Kugelfläche hin. Die Zwischenräume zwischen den obersten Theilen der Kreise an dem Schafte waren einander gleich, und ebenso die Abstände zwischen den untersten Theilen der Kreise am unteren Rande der Kugelfläche.

An jedem Aufsatze waren zwei Ketten befestigt, und an jeder Kette waren 100 Granatäpfel in gleichen Abständen zwischen je 2 Granatäpfeln angebracht. Die beiden Enden von jeder Kette waren mit einander verbunden. Der 1., 26., 51., 76. Granatapfel einer Kette wurde an 4 gleich weit von einander abstehenden Punkten des vorher genannten Wulstes befestigt. Jeder der 4 Theile der Kette, der zwischen zwei befestigten Granatäpfeln war, hing in Bogenform herunter bis an den untern Rand der Kugelfläche.

Die zweite Kette wurde in derselben Weise befestigt, und jeder von ihren 4 befestigten Granatäpfeln war in der Mitte zwischen 2 befestigten Granatäpfeln der anderen Kette. Jeder herunter hangende Bogen einer Kette durchkreuzte nun 2 Bogen der andern Kette, so dafs die Ketten ein herunterhangendes Geflecht bildeten, das die Kugelfläche überdeckte und im Winde hing.

Diese Beschreibung ergibt sich aus der Zusammenfassung aller Stellen, welche über die Säulenaufsätze berichten, wenn dabei die Symmetrie, die aus dem Zusammenhange der verschiedenen Theile der Aufsätze zu entnehmen ist, berücksichtigt wird.

16. Der Zusatz abiw, sein Vater, bei dem Namen Hiram ist als ehrender Titel aufzufassen.

17. Sochoth (Sukkoth) war im Gebiete des Stammes Gad an der Südseite des Jabbok. Statt des Namens Saredatha kommt in 3 Kön. 7, 46 Zarthan vor, welches an der Westseite des Jordan und von Jericho in nördlicher Richtung nicht sehr weit entfernt war.

22. Die Thüren des Tempels waren nicht ganz von Gold, sondern nur mit Gold überzogen; vielleicht ist vor dem Worte pethach die Präpos. b ausgefallen.

Kap. 5. Einweihung des Tempels.

1 Salomon brachte nun Alles hinein, was sein Vater David geweiht hatte; Silber und Gold und alle Geräthe legte er in den Schatz des Hauses Gottes.

2 Darnach versammelte er die Altesten von Israel und alle Fürsten der Stämme und die Familienhäupter der Söhne Israels nach Jerusalem, um die Lade des Bundes des Herrn aus der Davidsstadt, das ist Sion, hinzuführen.

3 Und es kamen alle Männer Israels zum Könige am Festtage des siebenten Monats.

4 Und als alle Ältesten Israels gekommen waren, trugen die Leviten die Lade 5 und brachten sie und alle Geräthe des Zeltes hinein. Und die Geräthe des Heiligthums, die im Zelte waren, trugen die Priester mit den Leviten.

6 Der König Salomon aber und die ganze Gemeinde Israels und Alle, die vor der Lade versammelt waren, opferten Widder und Rinder ohne alle Zahl, denn so grofs war die Menge der Schlachtopfer.

7 Und die Priester trugen die Lade des Bundes des Herrn an ihre Stätte, das ist nach dem Spruchorte des Tempels in das Allerheiligste unter die Flügel der Cherubim; 8 so dafs die Cherubim ihre Flügel ausbreiteten über den Ort, wo die Lade aufgestellt war, und die Lade sammt ihren Stangen bedeckten. 9 Da aber die Stangen, an welchen die Lade getragen wurde, etwas länger waren, so sah man vor dem Spruchorte ihre Enden; wenn man

1 Und es war vollendet das ganze Werk, welches Salomon für das Haus des Herrn machte; und Salomon brachte herbei das Geheiligte seines Vaters David, und er legte das Silber und das Gold und alle Geräthe in den Schatz des Hauses Gottes.

2 Darauf versammelte Salomon die Ältesten Israels und alle Häupter der Stämme, die Fürsten der Vaterhäuser der Söhne Israels nach Jerusalem, um die Lade des Bundes des Herrn aus der Davidsstadt, das ist Sion, hinzubringen.

3 Und alle Männer Israels versammelten sich am Feste des siebenten Monats zum Könige.

4 Und es kamen alle Ältesten Israels, und die Leviten trugen die Lade; und sie brachten hin die Lade und das Bundeszelt und alle Geräthe des Heiligthums, die im Zelte waren; die Priester, die Leviten brachten sie hin.

6 Und der König Salomon und die ganze Versammlung Israels, die bei ihm vor der Lade Versammelten, opferten Schafe und Rinder, die nicht zu zählen und nicht zu berechnen waren vor Menge.

7 Und die Priester brachten die Lade des Bundes des Herrn an ihre Stätte, in den Hinterraum des Hauses, in das Allerheiligste unter die Flügel der Cherubim. 8 Und die Cherubim breiteten die Flügel aus über dem Orte der Lade; und die Cherubim überdeckten von oben her die Lade und ihre Stangen. 9 Und die Stangen ragten hervor, und die Enden der Stangen wurden gesehen von der Lade an bis an der Vorderseite des Spruchortes, und draufsen

aber etwas entfernter war, so konnte man sie nicht sehen. Die Lade war nun dort bis auf den jetzigen Tag.

10 In der Lade war nichts Anderes, als die zwei Tafeln, welche Moses am Horeb hineingelegt hatte, als der Herr den Söhnen Israels, die aus Ägypten auszogen, das Gesetz gab.

11 Als aber die Priester aus dem Heiligthume hinausgegangen waren, denn alle Priester, die dort aufgefunden werden konnten, hatten sich geheiligt, und in jener Zeit waren die Abwechselungen und die Ordnung der Dienste noch nicht unter sie vertheilt, da stimmten an zusammen auf Cymbeln und Harfen und Cithern 12 sowohl die Leviten als die Sänger, das ist, sowohl die, welche unter Asaph waren, als die unter Heman und die unter Idithun, ihre Söhne und Brüder, indem sie, mit Byssus bekleidet, an der östlichen Seite des Altares standen, und hundert und zwanzig Priester bei ihnen auf Trompeten bliesen. 13 Als nun Alle zugleich mit Trompeten und mit der Stimme und mit Cymbeln und mit verschiedenartigen Musikinstrumenten einstimmten und die Stimme hoch erhoben, wurde der Klang weithin gehört, so dafs, als sie anfingen den Herrn zu preisen mit den Worten: Lobet den Herrn, denn er ist gut, und seine Barmherzigkeit währet ewig, das Haus des Herrn mit einer Wolke erfüllt wurde, 14 und die Priester nicht stehen und dienen konnten wegen des Dunkels, denn die Herrlichkeit des Herrn hatte das Haus Gottes erfüllt.

wurden sie nicht gesehen; und es war dort bis auf diesen Tag.

10 Und in der Lade war Nichts aufser den zwei Tafeln, welche Moses am Horeb hineinlegte, die der Herr mit den Söhnen Israels bei ihrem Auszuge aus Ägypten beschlofs.

11 Und es war, als die Priester aus dem Heiligthume hinausgingen — denn alle Priester, die aufgefunden wurden, hatten sich geheiligt, 12 und Abtheilungen waren nicht zu befolgen, — und die Leviten, die Sänger von ihnen allen, von Asaph, von Heman, von Iduthun, und von ihren Söhnen und von ihren Brüdern, bekleidet mit Byssus, standen mit Cymbeln und Harfen und Cithern an der Morgenseite des Altares, und bei ihnen waren hundert und zwanzig trompetenblasende Priester. 13 Und es war für die Trompetenbläser und für die Sänger (angeordnet), zugleich einstimmig erschallen zu lassen zum Lobe und zum Preise des Herrn. Und bei der Erhebung des Klanges mit Trompeten und mit Cymbeln und mit Musikgeräthen und bei der Lobpreisung des Herrn, dafs er gut, dafs seine Gnade auf ewig, — da war das Haus, erfüllt von einer Wolke, das Haus des Herrn. 14 Und die Priester konnten nicht stehen, um zu dienen vor der Wolke, denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus Gottes.

1—5. Das Fest im 7. Monate war das Laubhüttenfest, welches am 15. Tischri anfing, und dessen Octave am 22. Tischri war. Zu diesem Feste kam ganz Israel nach Jerusalem. Am 7. Tage vor diesem Feste, d. i. am 8. Tischri, war die Einweihung des Tempels, und zu dieser wurden die in V. 2 Angegebenen eingeladen. V. 3 ist in dem Berichte eine vorausgreifende Angabe über das Laubhüttenfest, das sich an das siebentägige Einweihungsfest gleichsam als Fortsetzung desselben anschlofs. In V. 4 wendet der Bericht sich dann wieder zum Anfange der Einweihung am 8. Tischri.

Nach der Angabe in 3 Kön. 8, 3—5 wurde die Lade von Priestern getragen, und die Geräthe von Priestern und Leviten. Die in 2 Chr. 5, 4 angegebenen Leviten sind als Angehörige des Stammes Levi aufzufassen, und vor dem Worte Leviten im nächstfolgenden V. 5 ist das Wort und ausgefallen.

6—10. In ähnlicher Weise, wie bei der Überbringung der Lade nach Jerusalem viele Opfer dargebracht wurden, liefs auch Salomon bei der Übertragung der Lade sehr viele Opfer darbringen. Ob an dem Wege von der Burg Davids nach dem Tempel mehrere Altäre errichtet waren, und wie lange das Verweilen an einem Altare dauerte, wird nicht berichtet.

Die Tragstangen an der Lade waren länger als die Breite der Thüröffnung zwischen dem Allerheiligsten und dem Grofsraume des Tempels, und die Enden der Tragstangen wurden von den Flügeln der Cherubim nicht bedeckt. Wenn nun Jemand im Allerheiligsten vor der Lade, oder im Grofsraume an der Thüröffnung vor dem Allerheiligsten, d. i. am Eingange des Allerheiligsten, stand, so konnte er die Enden der Stangen sehen; wenn er aber nicht nahe an dieser Thüröffnung, sondern weiter zurück nach der Vorhalle hin stand, so konnte er die Enden der Stangen nicht sehen, weil sie verdeckt waren von den Mauern an den Seiten der Thüröffnung zwischen dem Allerheiligsten und dem Heiligen.

Statt wajehi in V. 9 steht in 3 Kön. 8, 8 wajjihju, sie waren, was sich auf die Stangen oder auf ihre Enden bezieht. Die Bemerkung im Buche der Kön. hängt mit der in Ex. 25, 15 angegebenen Verordnung zusammen, dafs die Stangen an der Lade bleiben sollten. Da Jeremias, der Verfasser der Bücher der Könige, sicher nicht in Ägypten die erforderlichen Quellen für die Bücher der Kön. vorgefunden hat, so mufs der gröfste Theil dieser Bücher vor der Zerstörung des Tempels verfafst sein. Dafs der Verfasser der genannten Bücher die Bemerkung über die

Stangen gedankenlos aus einer Quelle herübergenommen habe, als der Tempel schon zerstört war, ist höchst unglaublich.

In der Chronik ist die Bemerkung über die Stangen umgeändert in den Satz: und es war dort bis auf diesen Tag, d. h. die pentateuchische Verordnung war auch im zweiten Tempel bei einer nachgemachten Lade befolgt.

11—14. Als die Priester, welche die Lade in das Allerheiligste gebracht hatten, aus dem Tempel herauskamen, waren die levitischen Sänger und Musiker schon vor dem Brandopferaltare aufgestellt, und bei ihnen waren trompetenblasende Priester.

Der letzte Theil des hebr. Textes in V. 13 kann übersetzt werden: und das Haus, erfüllt von einer Wolke, war das Haus des Herrn.

In der Übersetzung der LXX heifst es: und das Haus wurde erfüllt von einer Wolke der Herrlichkeit des Herrn.

Kap. 6. **Salomons Gebet.**

[1] Da sprach Salomon: Der Herr hat verheifsen, im Dunkel zu wohnen; [2] ich habe aber seinem Namen ein Haus gebaut, dafs er dort wohne in Ewigkeit.

[3] Und der König wandte sein Angesicht und segnete die ganze Gemeinde Israels, denn die ganze Schar stand aufmerksam da, und er sprach: [4] Hochgelobt sei der Gott Israels, der gethan und erfüllt hat, was er zu meinem Vater David geredet hat, als er sprach: [5] Seit dem Tage, da ich mein Volk aus dem Lande Ägypten herausführte, habe ich keine Stadt von allen Stämmen Israels erwählt, dafs in ihr meinem Namen ein Haus gebaut würde, und ich habe keinen andern Mann erwählt, dafs er Fürst über mein Volk Israel sei; [6] aber Jerusalem habe ich erwählt, damit mein Name darin sei, und David habe ich erwählt, um ihn über mein Volk Israel zu setzen.

[1] Alsdann sprach Salomon: Der Herr hat gesprochen, im Dunkel zu wohnen. [2] Und ich habe erbaut dir zur Wohnung ein Haus, eine Stätte zu deinem Sitze auf ewig.

[3] Und der König wandte sein Angesicht um, und segnete die ganze Versammlung Israels, und die ganze Versammlung Israels stand, [4] und er sprach: Gelobt sei der Herr, Gott Israels, der mit seinem Munde zu meinem Vater David gesprochen, und durch seine Hände erfüllt hat, da er sprach: [5] Seit dem Tage, da ich mein Volk Israel aus dem Lande Ägypten herausführte, habe ich keine Stadt von allen Stämmen Israels erwählt, ein Haus zu bauen, damit mein Name dort sei; und ich habe keinen Mann erwählt, Fürst über mein Volk Israel zu sein; [6] aber Jerusalem habe ich erwählt, dafs mein Name dort sei; und David habe ich erwählt, über mein Volk Israel zu sein.

7 Und als mein Vater David Willens war, dem Namen des Herrn, des Gottes Israels, ein Haus zu bauen, 8 sprach der Herr zu ihm: Da es dein Wille war, meinem Namen ein Haus zu bauen, so hast du zwar wohl gethan, solchen Willen zu haben: 9 aber nicht du sollst mir das Haus bauen, sondern dein Sohn, der aus deinen Lenden kommen wird, dieser wird meinem Namen das Haus bauen.

10 Der Herr hat also sein Wort erfüllt, das er gesprochen hatte; und ich trat auf anstatt meines Vaters David und setzte mich auf den Thron Israels, wie der Herr gesprochen hat, und ich habe dem Namen des Herrn, des Gottes Israels, das Haus gebaut 11 und in dieses die Lade gestellt, worin der Bund des Herrn ist, den er mit den Söhnen Israels abgeschlossen hat.

12 Er stellte sich nun vor den Altar des Herrn gegenüber der ganzen Menge Israels und breitete seine Hände aus. 13 Salomon hatte nämlich ein ehernes Gestell angefertigt und es mitten in den äufsern Vorhof gestellt, das fünf Ellen lang und fünf Ellen breit und drei Ellen hoch war; und er stellte sich darauf und bog dann die Kniee gegenüber der ganzen Menge Israels und erhob die Hände gen Himmel 14 und sprach: Herr Gott Israels, ein dir ähnlicher Gott ist nicht im Himmel noch auf Erden, der du den Bund und Barmherzigkeit deinen Knechten bewahrest, die mit ihrem ganzen Herzen vor dir wandeln; 15 der du deinem Knechte David, meinem Vater, Alles gehalten hast, was du zu ihm geredet hast; und was du mit dem Munde versprochen hattest, hast du durch die That erfüllt, wie

7 Und es war im Herzen meines Vaters David, ein Haus zu bauen dem Namen des Herrn, des Gottes Israels. 8 Und der Herr sprach zu meinem Vater David: Da es in deinem Herzen war, meinem Namen ein Haus zu bauen, so hast du wohlgethan, dafs es in deinem Herzen war; 9 aber du sollst mir das Haus nicht bauen, denn dein aus deinen Lenden entstammender Sohn wird meinem Namen das Haus bauen.

10 Und der Herr hat sein Wort erfüllt, das er gesprochen hat; und ich trat auf statt meines Vaters David, und setzte mich auf den Thron Israels, wie der Herr geredet hat, und ich habe dem Namen des Herrn, des Gottes Israels, das Haus gebaut, 11 und ich habe dort aufgestellt die Lade, worin der Bund des Herrn ist, den er mit den Söhnen Israels geschlossen hat.

12 Und er stellte sich vor den Altar des Herrn gegenüber der ganzen Versammlung Israels, und er breitete seine Hände aus. 13 Denn Salomon hatte ein ehernes Gestell gemacht und es mitten in den Vorhof gestellt; fünf Ellen war seine Länge, und fünf Ellen seine Breite, und drei Ellen seine Höhe; und er stellte sich darauf und knieete auf seine Kniee vor der ganzen Versammlung Israels und breitete seine Hände gen Himmel aus.

14 Und er sprach: Herr, Gott Israels, kein Gott wie du ist im Himmel und auf Erden; du hältst den Bund und die Gnade deinen Knechten, die vor dir wandeln mit ihrem ganzen Herzen; 15 wie du deinem Knechte David, meinem Vater, gehalten hast, was du zu ihm geredet hast; du hast gesprochen mit deinem Munde, und

auch die jetzige Zeit zeigt. 16 Erfülle also nun, Herr, Gott Israels, deinem Knechte, meinem Vater David, was du zu ihm geredet hast, als du sprachest: Es soll kein Mann von dir vor mir fehlen, der auf dem Throne Israels sitze, jedoch nur, wenn deine Söhne auf ihre Wege achten und nach meinem Gesetze wandeln, wie du vor mir wandeltest. 17 Und jetzt, Herr, Gott Israels, möge bestätigt werden dein Wort, das du zu deinem Knechte David gesprochen hast.

18 Ist es nun glaublich, dafs Gott bei den Menschen auf Erden wohne? Wenn der Himmel und die Himmel der Himmel dich nicht fassen, wie viel weniger dieses Haus, das ich erbaut habe. 19 Aber es ist auch nur dazu gemacht, dafs du blickest auf das Gebet deines Knechtes und auf sein Flehen, Herr, mein Gott, und dafs du hörest die Bitten, die dein Knecht vor dir ausschüttet; 20 dafs du offen haltest deine Augen über dieses Haus Tag und Nacht, über den Ort, von dem du verheifsen hast, dafs dein Name dort angerufen werde, 21 und du das Gebet erhören werdest, das dein Knecht darin betet; und dafs du erhörest die Bitten deines Knechtes und deines Volkes Israel. Wer an diesem Orte betet, den erhöre von deiner Wohnung, das ist vom Himmel, und sei gnädig.

22 Wenn Jemand gegen seinen Nächsten gesündigt hat und bereit ist, gegen ihn zu schwören, und wenn er gekommen ist und sich mit einem Fluche verstrickt hat vor dem Altare in diesem Hause; 23 so wollest du hören vom Himmel und Gericht halten deinen Knechten; so dafs du dem Ungerechten seinen Weg auf sein eigenes Haupt zurück-

mit deiner Hand hast du erfüllt, wie es an diesem Tage ist. 16 Und nun, Herr, Gott Israels, halte deinem Knechte David, meinem Vater, was du zu ihm geredet hast, da du sprachest: Es soll dir nie ein Mann fehlen vor meinem Angesichte, der auf dem Throne Israels sitze, jedoch nur, wenn deine Söhne ihren Weg bewahren, nach meinem Gesetze zu wandeln, wie du vor mir wandeltest. 17 Und nun, Herr, Gott Israels, es bestehe dein Wort, das du zu deinem Knechte David geredet hast.

18 Wie? wird wirklich Gott bei den Menschen auf Erden wohnen? siehe, der Himmel und die Himmel der Himmel fassen dich nicht; dennoch, da dieses Haus, das ich erbaut habe. 19 Und wende dich zu dem Gebete deines Knechtes und zu seinem Flehen, Herr, mein Gott, um zu hören auf das Rufen und auf das Gebet, welches dein Knecht vor dir betet; 20 damit deine Augen offen seien über dieses Haus Tag und Nacht, über den Ort, wo deinen Namen aufzustellen du gesagt hast, um auf das Gebet zu hören, welches dein Knecht nach diesem Orte hin betet. 21 Und du wollest hören auf die Bittgebete deines Knechtes und deines Volkes Israel, die sie beten werden nach diesem Orte hin, und du höre vom Orte deiner Wohnung, vom Himmel her, und höre und vergib.

22 Wenn Jemand gegen seinen Nächsten sündigt und man ihm einen Eid auflegt, um ihn schwören zu lassen, und es kommt ein Eid vor deinen Altar in diesem Hause; 23 so höre du vom Himmel her, und handle und richte deine Knechte, dem Schuldigen zu vergelten, um seinen Weg auf sein Haupt zu bringen, und den Gerechten zu recht-

bringest und dem Gerechten Genugthuung schaffest und ihm nach seiner Gerechtigkeit vergeltest.

24 Wenn dein Volk Israel von seinen Feinden überwunden wird, denn sie werden wider dich sündigen, und wenn sie sich bekehren und Buſse thun und deinen Namen anrufen und an diesem Orte flehen; 25 so wollest du erhören vom Himmel und die Sünde deines Volkes Israel vergeben, und führe sie zurück in das Land, das du ihnen und ihren Vätern gegeben hast.

26 Wenn der Himmel verschlossen ist und kein Regen fällt wegen der Sünden deines Volkes, und sie flehen zu dir an diesem Orte und bekennen deinen Namen und bekehren sich von ihren Sünden, nachdem du sie gezüchtigt hast; 27 so erhöre vom Himmel, o Herr, und vergib die Sünden deiner Knechte und deines Volkes Israel, und lehre sie den guten Weg, worauf sie wandeln sollen, und gib Regen dem Lande, das du deinem Volke zum Besitze gegeben hast.

28 Wenn im Lande Hunger entstanden ist und Pest, Getreidebrand und Vergilbung und Heuschrecke und Raupe, und wenn Feinde nach Verwüstung der Felder die Thore der Stadt belagern, und allerlei Plage und Elend bedrängt; 29 wenn nun Jemand von deinem Volke Israel, der seine Plage und sein Leiden erkennt, flehet und seine Hände ausstreckt in diesem Hause; 30 so erhöre vom Himmel her, nämlich von deiner hohen Wohnung her, und sei gnädig, und ertheile Jedem nach seinen Wegen, welche, wie du weifst, er in seinem Herzen hat — denn du allein kennst die Herzen der Menschenkinder — 31 damit sie dich fürchten und auf deinen Wegen fertigen, um ihm nach seiner Gerechtigkeit zu ertheilen.

24 Wenn dein Volk Israel von einem Feinde geschlagen wird, weil sie wider dich sündigen, und sie bekehren sich und bekennen deinen Namen und beten und flehen vor dir in diesem Hause; 25 so höre du vom Himmel her, und vergib die Sünde deines Volkes Israel, und führe sie zurück nach dem Lande, das du ihnen und ihren Vätern gegeben hast.

26 Wenn der Himmel verschlossen ist und kein Regen ist, weil sie wider dich sündigen, und sie beten nach diesem Orte hin und bekennen deinen Namen, von ihrer Sünde bekehren sie sich, weil du sie demüthigst; 27 so höre du im Himmel und vergib die Sünden deiner Knechte und deines Volkes Israel, da du sie hinweisest nach dem guten Wege, auf welchem sie wandeln sollen, und gib Regen auf dein Land, welches du deinem Volke zum Erbe gegeben hast.

28 Wenn Hunger im Lande ist, wenn Pest ist, wenn Kornbrand und Getreidevergilbung, Heuschrecke und Frefsgrille ist, wenn ihm seine Thore im Lande sein Feind bedrängt, jede Plage, jede Krankheit — 29 jedes Gebet, jedes Flehen, das bei irgend einem Menschen und bei deinem ganzen Volke Israel stattfindet, wenn sie erkennen, ein Jeder seine Plage und seinen Schmerz, und er seine Hände nach diesem Hause ausstreckt; 30 so höre vom Himmel her, von der Stätte deiner Wohnung, und vergib, und gib Jedem nach allen seinen Wegen, wie du sein Herz kennst, denn du allein kennst das Herz der Menschenkinder, 31 damit sie dich fürchten, so dafs sie

wandeln alle Tage, die sie leben im Bereiche des Landes, das du unsern Vätern gegeben hast.

32 Auch den Fremden, der nicht von deinem Volke Israel ist, wenn er kommt aus fernem Lande wegen deines grofsen Namens und deiner starken Hand und deines ausgestreckten Armes und anbetet an diesem Orte, 33 so erhöre vom Himmel her, von der Veste deiner Wohnung, und thue Alles, um welches jener Fremde dich anruft; damit alle Völker der Erde deinen Namen erkennen und dich fürchten, wie dein Volk Israel, und damit sie erkennen, dafs dein Name angerufen ist über dieses Haus, das ich erbaut habe.

34 Wenn dein Volk zum Kriege gegen seine Feinde ausgezogen ist auf dem Wege, auf welchem du sie sendest, und sie beten dich an in der Richtung nach dieser Stadt hin, die du erwählt hast, und nach dem Hause hin, das ich deinem Namen erbaut habe; 35 so erhöre vom Himmel her ihre Bitten und ihr Flehen, und schaffe Recht.

36 Wenn sie aber wider dich sündigen — denn es ist kein Mensch, der nicht sündigt — und du ihnen zürnest und sie Feinden übergibst, die sie gefangen führen in ein Land, das ferne oder wenigstens nahe ist, 37 und wenn sie in ihrem Herzen bekehrt in dem Lande, wohin sie gefangen geführt wurden, Bufse thun, und im Lande ihrer Gefangenschaft zu dir flehen und sprechen: Wir haben gesündigt, böse gehandelt, unrecht gethan, 38 und wenn sie von ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele zu dir zurückgekehrt sind im Lande ihrer Gefangenschaft, wohin sie geführt wurden, auf deinen Wegen wandeln alle Tage, die sie leben auf dem Lande, das du unsern Vätern gegeben hast.

32 Und auch für den Fremden, der nicht von deinem Volke Israel ist und aus fernem Lande kommt wegen deines grofsen Namens und deiner starken Hand und deines ausgestreckten Armes, und sie kommen und beten nach diesem Hause hin; 33 so höre du vom Himmel her, von der Stätte deiner Wohnung, und thue nach Allem, um welches der Fremde zu dir ruft, damit alle Völker der Erde deinen Namen kennen lernen, dafs sie dich fürchten, wie dein Volk Israel, und erkennen, dafs dein Name angerufen ist über dieses Haus, das ich erbaut habe.

34 Wenn dein Volk auszieht zum Kriege gegen seine Feinde auf dem Wege, den du sie sendest, und sie beten zu dir nach dieser Stadt hin, die du erwählt hast, und nach dem Hause hin, das ich deinem Namen erbaut habe; 35 so höre vom Himmel her ihr Gebet und ihr Flehen, und schaffe ihnen Recht.

36 Wenn sie wider dich sündigen, denn es ist kein Mensch, der nicht sündigt, und wenn du über sie zürnest und sie vor dem Feinde hingibst, und ihre Hinwegführer sie gefangen wegführen in ein fernes oder nahes Land, 37 und sie nehmen es sich zu Herzen im Lande, wohin sie gefangen geführt wurden, und kehren um und flehen zu dir im Lande ihrer Gefangenschaft, indem sie sprechen: Wir haben gesündigt, gefrevelt und Böses gethan, 38 und sie kehren um zu dir mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele im Lande ihrer Gefangenschaft, wohin man sie gefangen

den, und dich anbeten in der Richtung nach dem Lande, das du ihren Vätern gegeben hast, und nach der Stadt hin, die du erwählt hast, und nach dem Hause hin, das ich deinem Namen erbaut habe; 39 so erhöre vom Himmel her, das ist von deiner festen Wohnung, ihre Bitten, und schaffe Recht, und vergib deinem Volke, obgleich es sündigte. 40 Denn du bist mein Gott; lafs offen sein, ich bitte, deine Augen, und aufmerksam deine Ohren auf das Gebet, das an diesem Orte verrichtet wird.

41 Erhebe dich also jetzt, o Herr, Gott, zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Macht. Deine Priester, o Herr, Gott, seien bekleidet mit Heil, und deine Heiligen mögen sich freuen des Guten.

42 Herr, weise nicht ab das Angesicht deines Gesalbten; gedenke der Erbarmungen für David, deinen Knecht.

führte, und sie beten nach dem Lande hin, das du ihren Vätern gegeben hast, und nach der Stadt, die du erwählt hast, und nach dem Hause hin, das ich deinem Namen erbaut habe; 39 so höre vom Himmel her, von der Stätte deiner Wohnung, ihr Gebet und ihr Flehen, und schaffe ihnen Recht, und vergib deinem Volke, was sie wider dich sündigten. 40 Und jetzt, mein Gott, seien deine Augen offen und deine Ohren aufmerksam auf das Gebet an diesem Orte.

41 Und jetzt, Herr, Gott, erhebe dich zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Herrlichkeit; deine Priester, Herr, Gott, seien bekleidet mit Heil, und deine Heiligen mögen sich erfreuen am Guten. 42 Herr, Gott, wende nicht ab das Angesicht deines Gesalbten, und gedenke der Gnaden Davids, deines Knechtes.

1—2. Salomons Angabe, dafs Gott gesprochen habe, in einer Wolke zu wohnen, schliefst sich an Ex. 19, 9 und Lev. 16, 2 an, und die Erscheinung der Wolke im Tempel erinnerte an die Wolke, welche bei der Aufstellung der Stiftshütte erschien, und war für Salomon ein Zeichen, dafs der von ihm erbaute Tempel von Gott zur Wohnstätte angenommen wurde.

3—11. Die Rede Salomons an das Volk hängt mit dem Inhalte von 2 Sam. 7, 5—12 zusammen. Bei dem Ausdrucke: „ich habe keinen Mann erwählt, Fürst über Israel zu sein", ist zu beachten, dafs dies in Beziehung auf den Tempelbau gesagt wird. Der Ausdruck: „ich habe Jerusalem erwählt", ist eine Erklärung von 2 Sam. 7, 10. Die Angabe in V. 7: „und es war im Herzen Davids, meines Vaters, dem Namen des Herrn ein Haus zu bauen," hat Salomon in seine ziemlich freie Angabe des Inhaltes der göttlichen Rede eingeschoben.

12—13. Nach der Rede, die Salomon nach dem Volke hin gesprochen hatte und ohne Zweifel auf dem Gestelle, das er in den Vorhof des Volkes gestellt hatte, stellte er sich auf diesem Gestelle vor den

Altar, d. h. er wandte sich um und sah nach dem Altare hin. Da er in seinem Gebete in V. 14—42 so grofses Gewicht darauf legt, dafs die Gebete in der Richtung nach dem Tempel hin gebetet werden, so hat er es auch selbst befolgt, wie sogar in V. 20 angegeben ist.

Das hebr. Wort ʿazarah bezeichnet den Vorhof des Volkes, der in 4, 9 der grofse Vorhof genannt wird und von dem Vorhofe, chazer, der Priester sehr bestimmt unterschieden wird.

14—42. In Betreff der im Gebete Salomons in V. 14—42 vorkommenden pentateuchischen Stellen und Ausdrücke sei auf den Commentar über die Bücher der Könige 3 Kön. 8, 23—53 verwiesen.

Der erste Theil des Gebetes, V. 14—21, ist dreigliederig; Salomon preiset Gott für dessen Erfüllung der an David ertheilten Verheifsung, er bittet darauf um fernere Erfüllung und erwähnt dabei die in 3 Kö. 2, 4 angegebene Bedingung für die Fortdauer der königlichen Herrschaft; und es folgt dann die Bitte, dafs der Tempel eine Stätte der Erhörung der dort verrichteten und der dorthin gerichteten Gebete werde.

In Betreff des Zusammenhanges von V. 18 mit V. 17 ist zu beachten, dafs David aufser der Verheifsung in Betreff seines Geschlechtes auch in Betreff des Tempels die Verheifsung bekommen hat, dafs der Name Gottes in dem Tempel sein werde. Das Gebet Salomons um Erfüllung der ersten Verheifsung ist in V. 16 angegeben. Da es nun sehr unwahrscheinlich ist, dafs dieselbe Bitte unmittelbar darauf (in V. 17) wiederholt sei, so wird die in V. 17 angegebene Bitte sich auf die zweite Verheifsung beziehen. Der Inhalt dieser Bitte ist in V. 17 noch nicht angegeben, sondern erst in dem unmittelbar nachfolgenden, mit ki anfangenden Satze.

Der Ausdruck, dafs Gott seinen Namen im Tempel aufstelle, ist ziemlich dunkel; als nun die wunderbare Erscheinung im Tempel eingetreten war, konnte Salomon meinen, dafs diese Erscheinung durch den dunklen Ausdruck angegeben sei; aber die Sache kam ihm so wunderbar vor, dafs er, statt den Inhalt der Bitte anzugeben, eine Frage über den Inhalt ausruft: „denn, wird wirklich Gott bei den Menschen auf Erden wohnen?“ und zur Begründung noch den Satz hinzufügt: „siehe, der Himmel und die Himmel der Himmel fassen dich nicht.“ Das darauf folgende ʾaph, dennoch, oder: und doch, steht im Gegensatze zu dem unmittelbar vorhergehenden Satze, und bejaht die diesem Satze vorhergehende Frage; und zur Begründung folgt nach ʾaph: „denn in diesem Hause“, oder mehr unbestimmt hinweisend: „denn dieses Haus“.

Das Gebet Salomons ist in mehrfacher Hinsicht so eigenthümlich, dafs Salomon es für die Festfeier verfafst und wahrscheinlich auch aufgezeichnet haben mufs. Die unerwartete wunderbare Erscheinung im Tempel konnte er dabei nicht berücksichtigen. Was er nun sagen wollte über den Inhalt des in V. 17 angegebenen Gebetes, mufste ganz anders lauten, als was in V. 18 mitgetheilt ist, und in Folge der Erscheinung im Tempel hat Salomon es in aller Eile in das umgeändert, was in V. 18 berichtet wird. Aus dieser Umänderung erklärt sich der plötzliche Wechsel der Gedanken und ebenso der kurze abgebrochene Ausdruck derselben. Die nach dem V. 18 folgenden Gebete hat Salomon unverändert gelassen, und deshalb fehlt in ihnen jede Andeutung an die Erscheinung im Tempel.

Nach der in V. 19—21 enthaltenen Bitte um Erhörung der nach dem Tempel gerichteten Gebete, für welche kein besonderer Fall oder Inhalt angegeben wird, folgen in V. 22—23, 24—25, 26—27, 28—31, 32—33, 34—35, 36—39 Fürbitten für besondere Fälle, und in V. 40 werden alle Fälle zusammengefafst.

In V. 22 kann der Ausdruck: uba' 'alah übersetzt werden: und er kommt zu einem Eide. Wegen der Übereinstimmung dieses Ausdruckes mit dem Texte in 3 Kön. 8, 31 ist es unwahrscheinlich, dafs ein w vor 'alah ausgefallen sei.

Die Bitte in 24—25 bezieht sich auf den Fall, dafs ein Theil des Volkes in Gefangenschaft gerathen ist, und ein anderer Theil des Volkes um Befreiung bittet.

In V. 28 wird durch das Wort chasil, das Abfresser bedeutet, eine besondere Heuschreckenart bezeichnet; da diese Art aber nicht näher bekannt ist, so ist in der Übersetzung für das Wort chasil der ungenaue Ausdruck Frefsgrille gewählt.

Das in V. 28 vorkommende be'erez ist zu übersetzen: in einer Landschaft, oder: in einem Gebiete. Der feindliche Angriff ist dann noch auf ein einzelnes Gebiet des Landes beschränkt.

Die Berichte über den letzten Theil des Gebetes in V. 40—42 der Chronik und in 3 Kön. 8, 50—53 unterscheiden sich dadurch, dafs V. 50 u. 51 des Buches der Kön. in der Chronik nicht vorkommen; V. 52 des Buches der Kön. stimmt zu V. 40 der Chronik; V. 53 des Buches der Kön. wird in der Chronik nicht mitgetheilt; V. 41 u. 42 der Chronik, welche den Schlufs des Gebetes enthalten, fehlen im Buche der Könige. Die beiden Berichte ergänzen sich also gegenseitig. Bei den Berichten ist zu beachten, dafs der sprachliche Ausdruck in sofern Nebensache ist,

als der Inhalt dadurch nicht verändert wird, so dafs in dem späteren Berichte spätere Sprachformen für frühere Sprachformen der Quellenschrift vorkommen können.

V. 40 der Chronik ist als eine Aufforderung zur Besitzergreifung des Tempels gedeutet worden und soll im Widerspruche stehen mit dem schon vorher berichteten Einzuge der Wolke in den Tempel; aber bei dieser Deutung kommt das Wort Ruhe nicht zur Geltung, das einen Gegensatz zu dem Wohnen Gottes in dem wandernden Bundeszelte ausdrückt. Salomon erwartet, dafs der Tempel eine beständig dauernde Wohnstätte Gottes sein werde, so dafs das frühere Wandern nicht mehr stattfinde. Die Auffassung von V. 40, dafs Gott und Bundeslade im Tempel zur Ruhe gelangen, steht nicht im Widerspruche mit dem schon vorher berichteten Einzuge der Wolke in den Tempel.

Der in V. 42 angegebene Gesalbte kann nur Salomon sein, der von Gott zum Könige über Israel angeordnet war und am Schlusse seines Gebetes um Erhörung seiner Bitten bat. Die Gnaden Davids, auf welche Salomon am Schlusse seines Gebetes hinweiset, waren die grofsen Verheifsungen, welche David von Gott bekommen hatte. Salomon bittet, dafs sein Gebet wegen dieser Verheifsungen erhört werde.

Kap. 7. **Einweihungsopfer und Laubhüttenfest. Gott erscheint dem Salomon zum zweiten Male.**

[1] Und als Salomon vollendet hatte zu beten, fiel Feuer vom Himmel und verzehrte die Brandopfer und die Schlachtopfer, und die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus. [2] Und die Priester konnten nicht in den Tempel des Herrn gehen, denn die Herrlichkeit des Herrn hatte den Tempel des Herrn erfüllt. [3] Aber auch alle Söhne Israels sahen herabkommen das Feuer und die Herrlichkeit des Herrn auf das Haus, und sie fielen sich neigend zur Erde auf den mit Steinen belegten Boden, beteten an und lobten den Herrn, dafs er gut ist, und seine Barmherzigkeit auf ewig ist.

[1] Und als Salomon vollendet hatte zu beten, so fiel das Feuer vom Himmel und verzehrte das Brandopfer und die Schlachtopfer, und die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus. [2] Und die Priester konnten nicht in das Haus des Herrn gehen, denn die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus des Herrn. [3] Und alle Söhne Israels sahen bei dem Herabkommen des Feuers auch die Herrlichkeit des Herrn über dem Hause; und sie neigten das Angesicht zur Erde auf das Steinpflaster und beteten an und lobten den Herrn, dafs er gut, dafs seine Gnade auf ewig.

4 Der König aber und das ganze Volk opferten Schlachtopfer vor dem Herrn. 5 Der König Salomon schlachtete nun zu Opfern zwei und zwanzig tausend Rinder, hundert zwanzig tausend Widder; und der König und das ganze Volk weihten das Haus Gottes. 6 Es standen aber die Priester in ihren Diensten und die Leviten mit ihren Instrumenten zu den Liedern des Herrn, welche der König David gemacht hatte, den Herrn zu loben, dafs seine Barmherzigkeit auf ewig ist; und sie spielten mit ihrer Hand zu den Lobgesängen Davids, und die Priester bliesen auf Trompeten vor ihnen, und ganz Israel stand.

7 Salomon heiligte auch die Mitte des Vorhofes vor dem Tempel des Herrn, denn dort hat er Brandopfer und Fett von Friedopfern dargebracht, weil der eherne Altar, den er gemacht hatte, die Brandopfer und die Speisopfer und das Fett nicht fassen konnte.

8 Und Salomon feierte das Fest jener Zeit sieben Tage, und ganz Israel mit ihm, eine sehr grofse Versammlung, vom Eingange nach Emath bis zum Flusse Ägyptens. 9 Und am achten Tage hielt er eine Versammlung, denn sieben Tage hatte er den Altar geweiht, und sieben Tage das Fest gefeiert. 10 Am drei und zwanzigsten Tage des siebenten Monats entliefs er nun das Volk in seine Hütten; es war in Wonne und Freude über das Gute, welches der Herr an David und Salomon und an Israel, seinem Volke, gethan hatte.

11 Und Salomon vollendete das Haus des Herrn und das Haus des Königs und Alles, was er in seinem

4 Und der König und das ganze Volk schlachteten Opfer vor dem Herrn. 5 Und der König Salomon schlachtete zum Opfer zwei und zwanzig tausend Rinder und hundert und zwanzig tausend Schafe; und der König und das ganze Volk weihten das Haus Gottes. 6 Und es standen die Priester auf ihren Dienstposten, und die Leviten mit den Instrumenten zum Liede des Herrn, die der König David gemacht hatte, den Herrn zu preisen, dafs seine Gnade auf ewig, wenn David einen Lobgesang durch sie verrichtete; und ihnen gegenüber bliesen die Priester auf Trompeten, und ganz Israel stand.

7 Und Salomon heiligte die Mitte des Vorhofes, der vor dem Hause des Herrn war, denn dort brachte er dar die Brandopfer und das Fett der Dankopfer, denn der eherne Altar, welchen Salomon gemacht hatte, konnte das Brandopfer und das Speisopfer und die Fetttheile nicht fassen.

8 Und Salomon feierte das Fest in dieser Zeit sieben Tage, und ganz Israel mit ihm, eine sehr grofse Versammlung vom Eingange nach Emath bis zum Bache Agyptens. 9 Und am achten Tage hielten sie eine Festversammlung, denn die Einweihung des Altares feierten sie sieben Tage, und das Fest sieben Tage. 10 Und am drei und zwanzigsten Tage des siebenten Monats entliefs er das Volk in seine Zelte, das fröhlich und wohlgemuth war über das Gute, welches der Herr an David und an Salomon und an seinem Volke Israel gethan hatte.

11 Und Salomon hat das Haus des Herrn und das Haus des Königs vollendet, und Alles, was in das

Herzen überlegt hatte, im Hause des Herrn und in seinem Hause zu machen; und es gelang ihm.

12 Und der Herr erschien ihm des Nachts und sprach: Ich habe dein Gebet gehört und diesen Ort mir zum Opferhause erwählt. 13 Wenn ich den Himmel verschliefse und kein Regen strömt, wenn ich der Heuschrecke gebiete, das Land abzufressen, und wenn ich Pest unter mein Volk sende; 14 wenn aber mein Volk, über welches mein Name genannt ist, sich bekehrt und mich anfleht und mein Angesicht sucht und weg von seinen bösen Wegen Bufse thut; so will ich erhören vom Himmel und ihren Sünden gnädig sein und ihr Land heilen. 15 Und meine Augen sollen offen sein und meine Ohren aufmerksam auf das Gebet dessen, der an diesem Orte betet. 16 Denn ich habe diesen Ort erwählt und geheiligt, dafs mein Name dort auf ewig sei, und dafs meine Augen und mein Herz dort alle Tage bleiben.

17 Wenn auch du vor mir wandelst, wie dein Vater David wandelte, und nach Allem thust, was ich dir geboten habe, und meine Gesetze und Rechte beobachtest; 18 so will ich den Thron deines Reiches aufrecht halten, wie ich deinem Vater David verheifsen habe, da ich sprach: Nie soll ein Mann aus deinem Stamme fehlen, der Fürst über Israel sei.

19 Wenn ihr euch aber abwendet und meine Gesetze und meine Gebote verlasset, die ich euch aufgestellt habe, und hingehet und fremden Göttern dienet und sie anbetet; 20 so werde ich euch ausrotten aus meinem Lande, das ich euch gegeben habe;

Herz Salomons gekommen ist, im Hause des Herrn und in seinem Hause zu machen, hat er glücklich ausgeführt.

12 Und der Herr ist dem Salomon in der Nacht erschienen und hat zu ihm gesprochen: Ich habe dein Gebet gehört und diesen Ort mir zu einem Opferhause gewählt. 13 Wenn ich den Himmel verschliefse und kein Regen ist, und wenn ich der Heuschrecke gebiete, das Land abzufressen, und wenn ich Pest unter mein Volk sende, 14 und es demüthigt sich mein Volk, über welches mein Name genannt ist, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen; so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen. 15 Jetzt sollen meine Augen offen und meine Ohren aufmerksam sein auf das Gebet dieses Ortes. 16 Und jetzt habe ich erwählt und geheiligt dieses Haus, damit mein Name dort sei auf ewig, und mein Herz und meine Augen sollen dort sein alle Tage.

17 Und wenn du vor mir wandelst, wie dein Vater David vor mir wandelte, so dafs du thust, was ich dir geboten habe, und meine Satzungen und meine Gebote beobachtest; so will ich festigen den Thron deines Königthums, wie ich mit deinem Vater David abgeschlossen habe, indem ich sprach: Dir soll kein Mann als Herrscher über Israel fehlen.

19 Und wenn ihr euch abwendet und meine Satzungen und Gebote verlasset, die ich euch vorgelegt habe, und hingehet und ander; Göttern dienet und sie anbetetn 20 so will ich sie ausrotten aus meinem Lande, das ich ihnen ge-

und dieses Haus, das ich meinem Namen geheiligt habe, werde ich von meinem Angesichte verwerfen und es allen Völkern zum Sprichworte und zum Beispiele hingeben. 21 Und dieses Haus wird zum Sprichworte sein allen Vorübergehenden, und man wird staunen und sagen: Warum hat der Herr also gethan diesem Lande und diesem Hause? 22 Und man wird antworten: Weil sie den Herrn, den Gott ihrer Väter, verliefsen, der sie aus dem Lande Ägypten geführt hat, und fremde Götter annahmen und sie anbeteten und ihnen dienten; darum ist über sie all dieses Unglück gekommen.

geben habe; und dieses Haus, das ich meinem Namen geheiligt habe, verwerfe ich von meinem Angesichte, und ich mache es zum Sprichworte und zum Spotte unter allen Völkern. 21 Und dieses Haus, das erhaben war, wird jedem an ihm Vorübergehenden zum Entsetzen sein, und er spricht: Warum hat der Herr also gethan diesem Lande und diesem Hause? 22 Und man wird sagen: Weil sie den Herrn, den Gott ihrer Väter, verliefsen, der sie aus dem Lande Ägypten herausgeführt hat, und weil sie andern Göttern anhingen und sie anbeteten und ihnen dienten; deshalb hat der Herr all dieses Unheil über sie gebracht.

1—3. Das Herabfallen des Feuers vom Himmel wird in 3 Kön. 8 nicht berichtet, aber daraus folgt weder, dafs dieses Ereignifs in den für das Buch der Könige benutzten Quellen nicht angegeben war, noch dafs die Angabe der Chronik nicht auf einer Quellenangabe beruhe.

Da die Wolke, welche bei der Aufstellung der Bundeslade erschien, innerhalb des Tempels war, so konnte sie von dem im grofsen Vorhofe versammelten Volke nicht so gesehen werden, wie die Herrlichkeit, welche bei dem Herabkommen des Feuers über dem Tempel erschien. Dafs diese Wolke während des Gebetes Salomons nicht im Tempel geblieben sei, wie behauptet worden ist, läfst sich nicht beweisen.

Die in 3 Kön. 8, 56—61 angegebene kleine Anrede an das Volk wird in der Chronik nicht mitgetheilt. Als nach dem Gebete Salomons das Volk bei dem Eintritte der wunderbaren Erscheinung sich zur Erde neigte, blieb Salomon ohne Zweifel in knieender Stellung, bis der plötzliche Jubel des Volkes aufhörte. Die kleine Anrede, welche Salomon an das Volk richtete, macht den Eindruck, dafs sie nicht wie das Gebet vorbereitet war, sondern durch einen unerwarteten Umstand veranlafst wurde. Die ganze gute Rede, die Gott durch Moses geredet hat, ist für das Volk ganz besonders im Deuteronomium enthalten, und es wird an vielen Stellen auf den Ort hingewiesen, den Gott für das Heiligthum erwählen werde. Die Erfüllung dieser Verheifsung sah das Volk in der wunderbaren Erscheinung.

6—10. Das behallel David bejadam des hebr. Textes in V. 6 gibt nicht Lieder oder Psalmen Davids an, sondern dafs David durch Leviten singen liefs, oder nach dem Zusammenhange: dafs die Musikinstrumente bei diesem Singen gebraucht wurden.

Das in V. 8 angegebene Fest war das Laubhüttenfest, das am 15. Tischri anfing; die Schlufsversammlung nach den 7 Tagen dieses Festes war dann am 22. Tischri; der erste Tag der Tempelweihe ist also der 8. Tischri gewesen.

11—22. Die 2. Erscheinung Gottes hat nicht vor dem 23. Jahre der Regierung Salomons stattgefunden. Es ist die Behauptung aufgestellt, die 2. Erscheinung sei bald nach der Einweihung des Tempels geschehen, und als Grund für diese Behauptung wird der Zusammenhang der Rede Gottes bei der zweiten Erscheinung mit dem Gebete Salomons bei der Tempelweihe angegeben. Dieser Grund sieht aber ganz darnach aus, als wenn Gott nach einer Reihe von einigen Jahren das Gebet Salomons wohl nicht mehr wufste. Ein anderer Grund soll sein, dafs der Bau des königlichen Palastes in 3 Kön. 7 vor dem Berichte über die Tempelweihe vorkommt; aber aus diesem Grunde könnte man auch die Folgerung ziehen, dafs Hiram seine Arbeiten nicht vor dem 23. Jahre der Regierung Salomons angefangen habe, da der Bericht über diese Arbeiten erst nach dem Berichte über den Bau des Palastes mitgetheilt wird.

Aus der in 3 Kön. 8, 56—61 angegebenen Anrede Salomons an das Volk ergibt sich, dafs Salomon um die Zeit der Tempelweihe keiner besondern Ermahnung zur treuen Befolgung des Mosaischen Gesetzes bedurfte; als aber die glänzende Hofhaltung in dem neuen Palaste begann, sind dem Könige wohl schon Töchter von heidnischen Häuptlingen der ihm unterworfenen Stämme angeboten; und eine Warnung konnte dann für Salomon sehr heilsam sein, wenn er sie befolgte.

Kap. 8. **Salomons Städtebau, Frohnen, Gottesdienst und Schifffahrt.**

[1] Nach Verlauf von zwanzig Jahren, als Salomon das Haus des Herrn und sein Haus gebaut hatte, [2] baute er die Städte, welche Hiram dem Salomon gegeben hatte, und liefs dort Söhne Israels wohnen.

[1] Und es war am Ende von zwanzig Jahren, da Salomon das Haus des Herrn und sein Haus erbaut hatte; [2] und die Städte, welche Hiram dem Salomon übergeben hat, diese baute Salomon und liefs dort

3 Er zog auch nach Emath Suba und bekam es. 4 Und er baute Palmira in der Wüste, und andere feste Städte baute er in Emath. 5 Und er baute Ober-Bethoron und Unter-Bethoron, ummauerte Städte, die Thore und Riegel und Schlösser hatten, 6 auch Baalath und alle sehr festen Städte, welche dem Salomon gehörten, und alle Städte für die Wagen und die Städte der Reiter; Alles, was Salomon wollte und bestimmte, baute er in Jerusalem und auf dem Libanon und im ganzen Lande seiner Herrschaft.

7 Alles Volk, das übrig geblieben war von den Hethiten und Amorrhiten und Phereziten und Heviten und Jebusiten, die nicht vom Stamme Israels waren, 8 von den Söhnen und Nachkommen derjenigen, welche von den Söhnen Israels nicht getödtet waren, machte Salomon zinspflichtig bis auf diesen Tag. 9 Aber von den Söhnen Israels bestimmte er keinen, bei den Werken des Königs zu dienen; denn sie waren Kriegsleute und die obersten Führer und die Obersten über seine Wagen und Reiter. 10 Alle Fürsten des Heeres des Königs Salomon aber waren zweihundert und fünfzig, die das Volk anleiteten.

11 Die Tochter des Pharao führte er aber aus der Stadt Davids hinüber in das Haus, das er ihr erbaut hatte. Denn der König sprach: Meine Frau soll nicht im Hause Davids, des Königs von Israel, wohnen, weil es geheiligt ist, denn die Lade des Herrn ist in dasselbe hineingekommen.

Söhne Israels wohnen. 3 Und Salomon zog nach Emath Suba (Chamath Zobah) und überwältigte es. 4 Und er baute Palmira (Thadmor) in der Wüste und alle Städte der Vorrathshäuser, die er in Emath erbaute. 5 Und er baute Ober-Bethoron (beth choron) und Unter-Bethoron, feste Städte mit Mauern und Thoren und Riegeln, 6 und Baalath und alle Städte der Vorrathshäuser, welche Salomon hatte, und alle Städte der Wagen und die Städte der Reiter und alles Gelüst Salomons, das ihn gelüstete, in Jerusalem und auf dem Libanon und im ganzen Lande seiner Herrschaft zu bauen.

7 Alles Volk, das übrig geblieben war von den Hethiten und den Amoriten und den Pheresiten und den Heviten und den Jebusiten, die nicht von Israel waren, 8 von ihren Söhnen, die nach ihnen übrig waren im Lande, welche die Söhne Israels nicht vertilgt hatten, diese machte Salomon dienstpflichtig bis auf diesen Tag. 9 Und von den Söhnen Israels waren, welche Salomon nicht zu Knechten für seine Arbeit machte; denn diese waren die Kriegsleute und die Fürsten seiner Führer und Oberste über seine Wagen und seine Reiter, 10 und die zweihundert und fünfzig Obersten der Aufseher, welche der König Salomon hatte, die über das Volk herrschten.

11 Und Salomon führte die Tochter des Pharao aus der Stadt Davids in das Haus, das er ihr erbaut hatte, denn er sprach: Eine Frau soll mir nicht wohnen im Hause Davids, des Königs von Israel, denn heilig sind die, zu welchen die Lade des Herrn gekommen ist.

12 Damals opferte Salomon dem Herrn Brandopfer auf dem Altare des Herrn, welchen er vor der Halle erbaut hatte, 13 um auf ihm alle Tage nach dem Befehle von Moses zu opfern an den Sabbaten und an den Neumonden und an den Festtagen dreimal im Jahre, das ist am Feste des Ungesäuerten und am Feste der Wochen und am Feste der Laubhütten.

14 Und er bestimmte nach der Anordnung seines Vaters David die Verrichtungen der Priester bei ihren Diensten, und die Leviten nach ihrer Ordnung zum Lobgesange und zum Dienste vor den Priestern nach der Vorschrift eines jeden Tages, und die Thürhüter nach ihren Abtheilungen für Thor und Thor; denn so hatte David, der Mann Gottes, verordnet. 15 Und sowohl Priester als Leviten übertraten Nichts von den Geboten des Königs, von allen, die er geboten hatte, auch in der Bewachung der Schätze.

16 Und Salomon hatte den ganzen Bedarf in Vorrath von dem Tage an, da er das Haus des Herrn gründete, bis zu dem Tage, als er es vollendete.

17 Damals ging Salomon nach Asiongaber und Ailath am Ufer des rothen Meeres, das im Lande Edom ist. 18 Hiram aber schickte ihm durch seine Knechte Schiffe und Seeleute, die des Meeres kundig waren, und sie kamen mit den Knechten Salomons nach Ophir und holten von dort vierhundert und fünfzig Talente Gold, und brachten es zum Könige Salomon.

12 Damals opferte Salomon dem Herrn Brandopfer auf dem Altare des Herrn, welchen er vor der Halle erbaut hatte, 13 um nach der Sache des Tages am Tage derselben zu opfern nach dem Befehle von Moses an den Sabbaten und an den Neumonden und an den Festen dreimal im Jahre, am Feste des Ungesäuerten, und am Feste der Wochen, und am Feste der Laubhütten.

14 Und er bestellte nach der Verordnung seines Vaters David die Abtheilungen der Priester zu ihrem Dienste, und die Leviten zu ihren Verpflichtungen des Lobsingens und des Dienens vor den Priestern nach der Aufgabe des Tages am Tage derselben, und die Thürhüter mit ihren Abtheilungen an die Thore; denn so war das Gebot Davids, des Mannes Gottes. 15 Und sie übertraten nicht das Gebot Davids für die Priester und die Leviten in Betreff jeder Sache und hinsichtlich der Schätze.

16 Und das ganze Werk Salomons wurde fertiggestellt bis zu dem Tage der Gründung des Hauses des Herrn und bis zur Vollendung desselben; vollendet war das Haus des Herrn.

17 Damals ging Salomon nach Asiongaber (*Ezjon geber*) und nach Ailath (*'Eloth*) am Ufer des Meeres, das in Edom ist. 18 Und Hiram sandte ihm durch seine Knechte Schiffe und seekundige Knechte, und sie fuhren mit den Knechten Salomons nach Ophir (*'Ophir*), und holten von dort vierhundert und fünfzig Talente Gold, und brachten es zum Könige Salomon.

1—6. In 3 Kön. 9, 10—14 wird berichtet, dafs Salomon 120 Talente Gold von Hiram bekommen hat und ihm dafür 20 Städte in

Galil übergeben wollte; dafs aber diese Städte dem Hiram nicht gefielen. Aus diesem Berichte ergibt sich die Folgerung, dafs Hiram die Städte nicht angenommen hat, und dafs Salomon für die erhaltene Summe 120 Talente zurückgegeben hat.

Es wird nun gewöhnlich angenommen, dafs diese 20 Städte in Galil die in der Chronik V. 2 erwähnten Städte seien, welche Hiram dem Salomon gegeben hat.

Es ist aber auch eine andere Deutung möglich. In V. 3—4 wird berichtet, dafs Salomon das Reich Emath (Hamath) überwand und im Gebiete desselben Städte baute. Dafs Salomon sich in Betreff der Sicherheit der eroberten syrischen Städte, die er wahrscheinlich befestigte und mit Vorrathshäusern versah, nicht auf die Treue der Syrer verliefs, sondern dort Israeliten vom Stamme Juda ansiedelte, bedarf keines Beweises. Zu diesem Juda am Libanon stimmt die Angabe in 2 Kön. 14, 28 über das Emath von Juda.

Nach einer Inschrift von Tiglath-Pileser II. fiel ein Gebiet von Hamath von den Assyrern zum Azarias, dem Könige von Juda, ab; vgl. Keilinsch. u. A. T. 2. Aufl. S. 221 von E. Schrader.

Durch das Juda am Libanon und durch die Erbauung von Palmira bekam Hiram für seine Tyrier einen gesicherten Handelsweg nach dem Euphrat, indem Salomon durch seine Reiter den Kaufleuten sicheres Geleite gewähren konnte. Es ist nun möglich, dafs Hiram für diese Handelsvortheile einige kleine Städte, die für die Kolonie von Juda vortheilhaft waren, dem Salomon abgetreten hat; es ist aber auch möglich, dafs Hiram für die an Salomon abgetretenen Städte syrische Städte in einer andern Gegend bekommen hat. Dafs Hiram nicht umsonst Städte an Salomon abgetreten habe, brauchte in der Chronik nicht bemerkt zu werden.

7—10. Salomon hat die kananitischen Reste nicht zinspflichtig, sondern dienstpflichtig gemacht. In V. 9—10 werden die im Dienste des Königs stehenden Israeliten von den zum Frohndienste verpflichteten Kananiten unterschieden; da aber nur einzelne Gruppen dieser Israeliten genannt werden, um den Unterschied anzugeben, so ist eine Änderung des hebr. sare shalishaw unnöthig. In 1 Kön. 9, 23 werden 550 Oberaufseher über die kananitischen Frohnarbeiter angegeben; 250 von diesen waren die in V. 10 angegebenen 250 Israeliten.

11. Da Sion die Stadt Davids war, und da Salomon die Tochter des Pharao aus der Stadt Davids in das für sie erbaute Haus führte, so kann dieses Haus nicht auf Sion gewesen sein. Da das Haus aber in

der Nähe des königlichen Palastes sein mufste, so ist nicht zweifelhaft, dafs es auf dem Ophel war. Es kann schon früher erbaut sein als der Palast Salomons; auch die Brücke über dem Thale zwischen Sion und dem Tempelberge ist vielleicht schon von David errichtet, denn da er auf diesem Berge opferte und dort den Tempelplatz herstellte, so wird er auch für einen bequemen Weg gesorgt haben.

12—16. Als Salomon den Dienst der Priester und Leviten in und an dem Tempel nach den Bestimmungen Davids angeordnet hatte, war sein Werk vollendet bis zu dem Tage. Der Ausdruck: „bis zu dem Tage", ist so eigenthümlich, dafs man wohl übersetzen mufs: „bis zu jenem Tage der Gründung des Hauses des Herrn und bis zu seiner Vollendung." Vor dem Namen regens jom kann der Artikel stehen, wenn er demonstrative Bedeutung hat. Der Tag der Gründung war ein aufserordentlich wichtiger, und vor diesem Tage hatte Salomon für den Tempelbau Vieles zu verhandeln und zu ordnen.

Der Satz in V. 16 b enthält eine Hinweisung auf Gen. 14, 18, wenn beth in der Bedeutung von Ort aufgefafst wird, wie es in Namen von Städten vorkommt; vgl. Ps. 76, 3.

Das hebr. Wort wattikkon in V. 16 kann auch übersetzt werden durch vorbereitet sein, und in diesem Sinne haben V. und LXX den Satz in V. 16 übersetzt.

17—18. Dafs Hiram nicht von Tyrus nach dem Rothen Meere Schiffe geschickt hat, bedarf keines Beweises; aber die Ansicht, dafs Hiram keine Schiffe nach der Seeküste in Edom schicken konnte, beruht auf einer grofsen Unkenntnifs der orientalischen Verhältnisse in der Zeit des Hiram. Wenn die tyrischen Handlungshäuser keine Schiffe auf dem arabisch-indischen Meere hatten, so war Hiram hinreichend reich, um an einer arabischen Küste Schiffe zu kaufen, die er dem Salomon zur Verfügung stellen konnte. Das Unternehmen der Seefahrt ist wohl durch Phönizier angeregt, weil diese damals einen kurzen und sichern Handelsweg durch die Gebiete von Juda und Edom bekommen konnten.

Statt der 450 Talente Gold, welche Salomon durch das Unternehmen bekommen hat, werden in 1 Kön. 9, 28 nur 420 Talente angegeben; diese letztere Summe wird richtiger sein, als die andere, da die Zahlen in den Büchern der Könige besser überliefert sind, als in der Chronik, in deren Abschriften wahrscheinlich Zahlbuchstaben verwechselt sind.

Kap. 9. Besuch der Königin von Saba. Salomons Herrlichkeit und Tod.

1 Als auch die Königin von Saba den Ruf Salomons gehört hatte, kam sie, ihn mit Räthseln zu versuchen, nach Jerusalem mit grofsen Schätzen und Kameelen, welche Gewürze und sehr viel Gold und Edelsteine trugen. Und als sie zu Salomon gekommen war, redete sie zu ihm Alles, was sie in ihrem Herzen hatte. 2 Und Salomon erklärte ihr Alles, was sie vorbrachte; und es war nichts, das er ihr nicht klar gemacht hätte. 3 Und als sie gesehen hatte, nämlich die Weisheit Salomons und das Haus, das er gebaut hatte, 4 und auch die Speisen seines Tisches und die Wohnungen seiner Knechte und die Ämter seiner Diener und ihre Kleider und die Mundschenken und ihre Kleider, und die Schlachtopfer, die er im Hause des Herrn opferte; da war vor Staunen kein Athem mehr in ihr. 5 Und sie sprach zum Könige: Wahr ist die Rede, die ich in meinem Lande gehört habe über deine Vortrefflichkeit und deine Weisheit. 6 Ich glaubte den Erzählern nicht, bis ich selbst kam, und meine Augen sahen, und ich erfuhr, dafs mir kaum die Hälfte deiner Weisheit berichtet ist; deine Vorzüge übertreffen den Ruf. 7 Glücklich sind deine Leute und glücklich deine Knechte, die vor dir stehen und deine Weisheit hören. 8 Gepriesen sei der Herr, dein Gott, der dich auf seinen Thron zum Könige des Herrn, deines Gottes, zu setzen beschlossen hat. Weil Gott Israel liebt und auf ewig erhalten will, darum hat er dich zum Könige über dasselbe gesetzt, damit du Recht und Gerechtigkeit übest.

1 Und die Königin von Saba (Sheba') hörte das Gerücht von Salomon, und sie kam, Salomon mit Räthseln zu versuchen, nach Jerusalem mit sehr grofser Pracht, und Kameele trugen Gewürze und Gold in Menge und kostbare Steine; und sie kam zu Salomon und redete mit ihm Alles, was in ihrem Herzen war. 2 Und Salomon deutete ihr alle ihre Reden, und dem Salomon war keine Sache verborgen, dafs er sie ihr nicht erklärte.

3 Und die Königin von Saba sah die Weisheit Salomons und das Haus, das er erbaut hatte, 4 und die Speise seines Tisches und das Sitzen seiner Knechte und die Aufstellung seiner Diener und ihre Kleider und seine Mundschenke und ihre Kleider und sein Gehen, wenn er zum Hause des Herrn ging; und sie war athemlos. 5 Und sie sprach zum Könige: Wahr ist die Rede, die ich in meinem Lande gehört habe über deine Sachen und über deine Weisheit. 6 Und ich glaubte ihren Reden nicht, bis ich kam, und meine Augen schauten; und siehe, mir ist nicht die Hälfte der Gröfse deiner Weisheit verkündet; du übertriffst das Gerücht, das ich gehört habe. 7 Glücklich deine Männer, glücklich diese deine Knechte, die immer vor dir stehen und deine Weisheit hören. 8 Gelobt sei der Herr, dein Gott, der Wohlgefallen an dir hatte, dich auf seinen Thron zum Könige des Herrn, deines Gottes, zu setzen wegen der Liebe deines Gottes zu Israel, um es auf ewig festzustellen; und er hat dich zum Könige über sie

9 Und sie gab dem Könige hundert und zwanzig Talente Gold und sehr viele Gewürze und kostbare Edelsteine. Nie sind solche Gewürze gewesen, wie diese, welche die Königin von Saba dem Könige Salomon gab. 10 Es brachten aber auch die Knechte Hirams mit den Knechten Salomons Gold von Ophir und wohlriechendes Holz und kostbare Edelsteine. 11 Und der König machte davon, nämlich von dem wohlriechenden Holze, Stufen im Hause des Herrn und im Hause des Königs, auch Cithern und Harfen für die Sänger; niemals ist solches Holz im Lande Juda gesehen.

12 Der König Salomon gab aber der Königin von Saba Alles, was sie wollte und wünschte, und viel mehr, als sie zu ihm gebracht hatte; und sie kehrte zurück und zog mit ihren Knechten in ihr Land.

13 Es war aber das Gewicht des Goldes, das dem Salomon in jedem Jahre gebracht wurde, sechshundert sechs und sechzig Talente Gold, 14 aufser der Summe, welche die Gesandten der verschiedenen Völker und die Handelsleute gewöhnlich brachten, und alle Könige Arabiens und die Statthalter der Länder, welche dem Salomon Gold und Silber brachten.

15 Der König Salomon machte nun zweihundert goldene Spiefse aus der Summe von sechshundert Goldstücken, die zu jedem Spiefse verwendet wurden, 16 und dreihundert goldene Schilde von dreihundert Goldstücken, womit jeder Schild überzogen wurde; und der König gesetzt, um Recht und Gerechtigkeit zu üben.

9 Und sie gab dem Könige hundert und zwanzig Talente Gold und Gewürze in sehr grofser Menge und kostbare Steine. Und wie dieses Gewürz, welches die Königin von Saba dem Könige Salomon gegeben hat, ist nicht mehr gewesen.

10 Und auch die Knechte Hirams und die Knechte Salomons, welche Gold aus Ophir holten, haben Algummimholz und kostbare Steine gebracht. 11 Und der König machte das Algummimholz zu Stufengängen für das Haus des Herrn und das Haus des Königs und zu Cithern und Harfen für die Sänger; und wie dieses war vorher im Lande Juda nicht gesehen.

12 Und der König Salomon gab der Königin von Saba Alles Gewünschte, das sie erbat, aufserdem, dafs sie zum Könige hingebracht hatte. Und sie kehrte um und ging nach ihrem Lande, sie und ihre Knechte.

13 Und das Gewicht des Goldes, das dem Könige in Einem Jahre einkam, war sechshundert sechs und sechzig Talente Gold, 14 ohne das, was die Männer der Reisenden und die Kaufleute brachten und alle Könige Arabiens und die Statthalter des Landes, welche dem Salomon Gold und Silber brachten.

15 Und der König Salomon machte zweihundert (grofse) Schilde von geschlagenem Golde; sechs hundert (Sekel) geschlagenes Gold kam auf je einen Schild; 16 und dreihundert (kleine) Schilde von geschlagenem Golde; dreihundert (Sekel) Gold kam auf je einen Schild; und

legte sie in das Zeughaus, das mit einem Walde umpflanzt war.

17 Der König machte auch einen grofsen Thron von Elfenbein und überzog ihn mit dem reinsten Golde, 18 und sechs Stufen, auf welchen man zum Throne hinaufging, und einen goldenen Fufsschemel und zwei Armlehnen zu den zwei Seiten, und zwei Löwen, die neben den Armlehnen standen; 19 aber auch zwölf andere kleine Löwen, die auf den sechs Stufen zu beiden Seiten standen; ein solcher Thron war nicht in allen Königreichen.

20 Auch alle Tischgeräthe des Königs waren von Gold, und die Geräthe des Hauses des Libanonwaldes waren vom reinsten Golde, denn in jenen Tagen wurde das Silber für nichts geachtet. 21 Denn die Schiffe des Königs fuhren nach Tharsis mit den Knechten Hirams einmal in drei Jahren und brachten von dort Gold und Silber und Elfenbein und Affen und Pfauen.

22 Also wurde Salomon grofs an Reichthum und Herrlichkeit über alle Könige der Erde. 23 Und alle Könige der Länder verlangten, das Angesicht Salomons zu sehen, um die Weisheit zu hören, die Gott in sein Herz gegeben hatte. 24 Und sie brachten ihm Geschenke, silberne und goldene Gefäfse und Kleider und Waffen und Gewürze und Pferde und Maulthiere Jahr für Jahr.

25 Und Salomon hatte vierzig tausend Pferde in Ställen und zwölf tausend Wagen und Reiter, und er legte sie in die Wagenstädte, und wo der König in Jerusalem war.

26 Er hatte auch die Herrschaft über alle Könige vom Flusse Euphrat bis zum Lande der Philister und

der König legte sie in das Haus des Libanonwaldes.

17 Und der König machte einen grofsen Thron von Elfenbein und überzog ihn mit reinem Golde. 18 Und sechs Stufen des Thrones und ein Fufsschemel hafteten an dem Golde des Thrones; und Armlehnen waren an der Stelle des Sitzes an den Seiten; und zwei Löwen standen neben den Armlehnen. 19 Und zwölf Löwen standen dort auf den sechs Stufen an den beiden Seiten; ein solches Werk war in keinem Königreiche. 20 Und alle Trinkgefäfse des Königs Salomon waren von Gold, und alle Geräthe des Hauses des Libanonwaldes waren von geläutertem Golde; in den Tagen Salomons wurde Silber für nichts geachtet; 21 denn die Schiffe des Königs fuhren mit den Knechten Hirams nach Tharsis; einmal in drei Jahren kamen die Tharsisschiffe und brachten Gold und Silber und Elfenbein und Affen und Pfauen.

22 Und Salomon war an Reichthum und Weisheit gröfser als alle Könige der Erde. 23 Und alle Könige der Erde suchten das Angesicht Salomons, um seine Weisheit zu hören, die Gott in sein Herz gegeben. 24 Und sie brachten, ein Jeder sein Geschenk, Geräthe von Silber und Geräthe von Gold und Kleider, Rüstung und Spezereien, Pferde und Maulthiere Jahr für Jahr.

25 Und Salomon hatte vier tausend Pferdekrippen und Wagen und zwölf tausend Reiter, und er legte sie in die Wagenstädte und zum Könige nach Jerusalem.

26 Und er herrschte über alle Könige vom Strome bis zum Lande der Philister und bis an die Grenze

bis an die Grenzen von Ägypten. 27 Und er schaffte eine solche Masse von Silber nach Jerusalem, wie Steine, und eine solche Menge von Cedern, wie die der wilden Feigenbäume, die in den Ebenen wachsen. 28 Pferde wurden ihm aber aus Ägypten und allen Gegenden zugeführt.

29 Und das Übrige der Thaten Salomons, der ersten und der letzten, ist geschrieben in der Geschichte des Propheten Nathan und in den Büchern des Siloniten Ahias und auch in dem Gesichte des Sehers Addo gegen Jeroboam, den Sohn des Nabat.

30 Und Salomon regierte in Jerusalem über ganz Israel vierzig Jahre. 31 Und er entschlief zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Davids, und Roboam, sein Sohn, wurde König an seiner Statt.

von Ägypten. 27 Und der König machte das Silber in Jerusalem wie die Steine, und die Cedern wie die Sykomoren, die in der Niederung in Menge sind. 28 Und dem Salomon wurden Pferde zugeführt aus Ägypten und aus allen Ländern.

29 Und das Übrige der Geschichte Salomons, das erste und das letzte, ist es nicht geschrieben in der Geschichte des Propheten Nathan und in der Weissagung des Siloniten Ahias (ʾAchijjah) und in dem Gesichte des Sehers Addo (Jeʿdo) gegen Jeroboam, den Sohn des Nabat.

30 Und Salomon regierte in Jerusalem über ganz Israel vierzig Jahre. 31 Und Salomon entschlief zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Davids, seines Vaters, und Roboam (Rechabʿam), sein Sohn, wurde König an seiner Statt.

1—8. Es sind jetzt Inschriften aus dem südwestlichen Arabien bekannt, die bis in das 15. Jahrhundert v. Chr. hinaufreichen sollen, und aus diesen ergibt sich ein enger Zusammenhang der Sprache des Gebietes von Saba mit der semitisch-äthiopischen Sprache in Abessinien; vgl. Südarabische Chrestomathie von Fr. Hommel, 1893. Man kann sich also jetzt eine annähernd richtige Vorstellung von der Sprache der Unterredung Salomons mit der Königin von Saba machen. Da Salomon, wie sich aus dem Berichte ergibt, die arabischen Räthsel mit Leichtigkeit gelöset hat, so ist er ein ausgezeichneter Arabist gewesen, denn ein Dolmetscher konnte in der Eile der Unterredung schwierige arabische Räthsel nicht so genau übersetzen, dafs Salomon sie mit Leichtigkeit hätte lösen können.

Aufser der Weisheit Salomons hat die königliche Hoftafel grofsen Eindruck gemacht, so dafs man daran das geübte Auge einer Hausfrau erkennt. Zuerst wird das Haus, d. i. die Zimmereinrichtung oder der grofse Speisesaal, erwähnt; dann folgt die Speise des königlichen Tisches,

d. i. die Reihenfolge der verschiedenen Gerichte. Das moshab ʿabadaw in V. 4 bedeutet in diesem Zusammenhange das Sitzen oder Liegen der Herren bei Tische auf Polstern oder Divanen; die Herren, d. i. die Knechte Salomons, waren die Minister, die Staatsräthe und die Ritter und Helden der Leibwache. Der Ausdruck maʿamad mesharathaw bezeichnet die Dienerschaft in Gala, die hinter den Herren um den Tisch aufgestellt waren; und die Schenken hatten noch eine besondere Uniform.

Das Wort ʿalijjatho wird durch den Zusatz: ʾasher jaʿaleh beth Jahweh, und durch das Staunen der Königin erklärt. Der König ging mit einem grofsen Gefolge zum Tempel und von seiner Leibwache begleitet, welche die 500 goldenen Schilde trug. Vielleicht ist auch ein Chor von Leviten mit musikalischen Instrumenten dabei gewesen, und hat einen Psalm gesungen.

Das Wort ʿalijjah in der Bedeutung ascensus kommt auch in der Mischna vor; vgl. Hartmann, Thesauri ling. hebr. e Mischna aug. S. 80.

9—12. Die durch besamim angegebenen Sachen, welche die Königin von Saba brachte, sind nicht genau bekannt; der Name derselben wird durch Spezerei, Gewürze, Balsam, wohlriechende Sachen übersetzt.

Statt des Namens Algummim kommt in 1 Kön. 10, 11 der Name Almuggim vor; die wirkliche Bedeutung dieser Namen ist noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen; das durch diese Namen bezeichnete Holz wird gewöhnlich für Sandelholz gehalten. Was Salomon aus dem durch die angegebenen Namen bezeichneten Holze machen liefs, wird in der Chronik mesilloth, Wege, genannt, in 1 Kön. 10 dagegen misʿad, Stütze; beides zusammen ist als Treppengeländer gedeutet worden.

Die Königin von Saba bekam ein königliches Gegengeschenk und aufserdem Alles, was sie wünschte.

13—14. Nach dem Wortlaute des hebr. Textes hat Salomon in Einem Jahre eine Einnahme von 666 Talenten Gold gehabt; dafs er in jedem Jahre eine solche Einnahme gehabt habe, wird nicht berichtet und ist auch nicht wahrscheinlich. Die 666 Talente sind wahrscheinlich ein aufserordentliches Einkommen gewesen, und zwar das gröfste, das er auch wohl nur einmal bekommen hat.

Wenn in V. 14 der Artikel vor dem ersten mebiʾim stände, so würde dieses Wort nur zu dem vorhergehenden hassocharim gehören; da es ohne Artikel steht, so kann es auch zu dem vorhergehenden ʾanshe hattarim gehören. Die Karavanen und Handlungshäuser hatten nach dieser Angabe wahrscheinlich einen Eingangszoll für eingeführte Waaren oder eine Abgabe für gewährtes Geleite zu zahlen.

15—16. Wenn vor zahab, Gold oder Goldstücke, Zahlen stehen, so werden Goldsekel angegeben.

20—21. Gegen die Fahrten von Schiffen Salomons nach Spanien sind manche Einwendungen erhoben worden, aber ohne Berücksichtigung des Umstandes, dafs die Wirklichkeit dieser Fahrten durch die Masse und durch die Entwerthung des Silbers in Jerusalem bestätigt wird, da Spanien das eigentliche Silberland war. Wie weit die Seefahrer von Tharsis ihre Fahrten damals an den Westküsten von Europa und Afrika ausführten, ist unbekannt. Welche Sachen aus dem östlichen Asien damals durch die Schiffahrt auf dem arabisch-indischen Meere nach den Küstenländern des Mittelländischen Meeres gekommen waren, ist ebenfalls unbekannt; es können aber dahin indische Sachen mit ihren indischen Namen gekommen sein.

Aus dem Berichte von Diodorus Siculus im 5. Buche 19 ergibt sich, dafs die Phönizier und Karthager Seefahrten nach Südamerika ausgeführt haben. Die Entdeckung des Landes ist nach diesem Berichte dadurch erfolgt, dafs ein phönizisches Schiff durch einen lange dauernden Sturm von der afrikanischen Westküste nach Westen getrieben wurde. Im Gebiete der Passatwinde und der westlichen Richtung der dortigen Meeresströmung konnte das Schiff in wenigen Tagen an die Ostküste von Südamerika getrieben werden. Bekanntlich sind Segelschiffe durch lange dauernde Stürme schon viel weiter verschlagen worden, als die östlichste Küste von Südamerika von der afrikanischen Westküste entfernt ist.

Dafs die Phönizier und die Karthager ihre Entdeckungen möglichst geheim hielten, ist hinreichend bekannt, aber dafs sie dennoch nicht vollständig unbekannt geblieben sind, ergibt sich aus Notizen, die in der Biographie des Sertorius von Plutarch, in den Mirabilibus des Aristoteles und im Anfange des Timaeus von Plato vorkommen.

Die Sagen vom Untergange der Atlantis und der Unschiffbarkeit im atlantischen Ozean sind wahrscheinlich Erdichtungen der Phönizier oder der Karthager, um andere Völker abzuschrecken. Dafs die Phönizier in Gades die grofse Algenwiese im atlantischen Ozean gekannt haben, ergibt sich aus einer Notiz in den Memorabilibus von Aristoteles.

Durch den Amazonenstrom war den Phöniziern der gröfste Theil des silberreichen Südamerika aufgeschlossen und eine dreijährige Fahrt reichte für die erfahrenen phönizischen Matrosen aus, um bis in Peru vorzudringen. Wären die Schiffe Salomons nur bis Spanien gekommen, so würden die Fahrten wohl nicht drei Jahre gedauert haben.

Zwischen den Seefahrten an der Westseite und an der Ostseite von Afrika können die zu den seekundigen Malaien gehörenden Madagassen sehr gut ein Mittelglied gebildet haben, so dafs phönizische Fabrikate und indische Produkte am südlichen Afrika umgetauscht wurden. Die Hauptschwierigkeit gegen die Annahme einer phönizischen Umschiffung Afrika's steckt eigentlich nur in einer Unterschätzung der Phönizier.

27. Da bei den Ophirfahrten kein Silber angegeben wird, so mufs die grofse Menge des Silbers durch die Tharsisfahrten nach Jerusalem gekommen sein.

Zweiter Theil.

Geschichte des Reiches Juda. Kap. 10—36.

Kap. 10. **Roboam. Theilung des Reiches.**

[1] Roboam aber zog nach Sichem, denn dahin war ganz Israel zusammengekommen, ihn zum Könige zu machen. [2] Als dieses Jeroboam gehört hatte, der Sohn Nabats, der in Ägypten war, — denn dahin war er vor Salomon geflohen —; kehrte er sogleich zurück. [3] Und man rief ihn, und er kam mit ganz Israel, und sie redeten zu Roboam und sprachen: [4] Dein Vater hat uns mit einem sehr harten Joche gedrückt; verordne du Gelinderes als dein Vater, der uns einen harten Dienst auferlegt hat, und erleichtere etwas von der Last, so dafs wir dir dienen.

[5] Und er sprach: Nach drei Tagen kommt wieder zu mir. Und als das Volk weggegangen war, [6] hält er Rath mit den Alten, die vor seinem Vater Salomon, als er noch lebte, gestanden hatten, und

[1] Und Roboam (Rechab'am) ging nach Sichem, denn nach Sichem kam ganz Israel, ihn zum Könige zu machen. [2] Und es geschah, da Jeroboam (Jorab'am), der Sohn Nabats (Nabat) es hörte, und er war in Ägypten, wohin er vor dem Könige Salomon geflohen war; so kehrte Jeroboam aus Ägypten zurück. [3] Und man sandte und rief ihn; und es kamen Jeroboam und ganz Israel, und sie redeten zu Roboam und sprachen: Dein Vater hat unser Joch hart gemacht; erleichtere du jetzt den harten Dienst deines Vaters und sein schweres Joch, das er uns auferlegt hat, und wir werden dir dienen.

[5] Und er sprach zu ihnen: Noch drei Tage, dann kommt zu mir zurück. Und das Volk ging. [6] Und der König Roboam berieth sich mit den Ältesten, die vor seinem Vater Salomon standen, als er noch lebte,

sprach: Welchen Rath gebet ihr, dafs ich dem Volke antworte?

7 Und diese sagten ihm: Wenn du diesem Volke gefällig bist und sie mit gütigen Worten besänftigst, so werden sie dir alle Zeit dienen. 8 Aber er verliefs den Rath der Alten und begann mit den Jungen zu verhandeln, die mit ihm erzogen und in seiner Gesellschaft waren. 9 Und er sprach zu ihnen: Was dünkt euch, oder was soll ich diesem Volke antworten, das mir gesagt hat: Erleichtere das Joch, das dein Vater uns auferlegt hat?

10 Diese aber antworteten, wie Jünglinge, die mit ihm in Üppigkeit erzogen waren, und sprachen: So rede zu dem Volke, das zu dir gesagt hat: Dein Vater hat unser Joch schwer gemacht, erleichtere du es; und so antworte ihm: Mein kleiner Finger ist dicker, als die Lenden meines Vaters. 11 Mein Vater hat euch ein schweres Joch auferlegt; und ich will ein gröfseres Gewicht hinzulegen; mein Vater hat euch mit Geifseln geschlagen, aber ich will euch mit Skorpionen schlagen.

12 Es kam nun Jeroboam und das ganze Volk zu Roboam am dritten Tage, wie er ihnen geboten hatte. 13 Und der König antwortete Hartes und verliefs den Rath der Alten, 14 und sprach nach dem Willen der Jungen: Mein Vater hat euch ein schweres Joch auferlegt, und ich will es noch schwerer machen; mein Vater hat euch mit Geifseln geschlagen, ich will euch aber mit Skorpionen schlagen. 15 Und er gewährte nicht die Bitten des Volkes; denn es war nach dem Willen Gottes, so dafs sein Wort

und sprach: Wie rathet ihr, diesem Volke Antwort zu geben?

7 Und sie redeten zu ihm und sprachen: Wenn du diesem Volke gütig bist und sie befriedigst und gute Worte zu ihnen redest, so werden sie alle Tage deine Knechte sein.

8 Und er verliefs den Rath der Ältesten, den sie riethen, und berieth sich mit den Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren und vor ihm standen, und sprach zu ihnen: Was rathet ihr, dafs wir diesem Volke antworten, das zu mir redete und sprach: Erleichtere das Joch, das dein Vater uns auferlegt hat?

10 Und es redeten zu ihm die Jungen, die mit aufgewachsen waren und sprachen: So rede zu dem Volke, das zu dir sprach und sagte: Dein Vater hat unser Joch schwer gemacht, erleichtere du unser Joch; so sprich zu ihnen: Mein kleiner Finger ist dicker, als die Lenden meines Vaters. 11 Und nun hat mein Vater euch ein schweres Joch aufgeladen, und ich will zu eurem Joch noch hinzufügen; mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber mit Skorpionen.

12 Und es kam Jeroboam und das ganze Volk zu Roboam am dritten Tage, wie der König ihnen gesagt hatte, da er sprach: Kommet wieder zn mir am dritten Tage. 13 Und der König antwortete ihnen Hartes, und der König Roboam verliefs den Rath der Ältesten. 14 Und er redete zu ihnen nach dem Rathe der Jungen und sprach: Ich will euer Joch schwerer machen, und ich will zu ihm hinzufügen; mein Vater hat euch mit Peitschen gezüchtigt, ich aber mit Skorpionen. 15 Und der König hörte nicht auf das Volk,

erfüllt würde, das er durch den Siloniten Ahias zu Jeroboam, dem Sohne Nabats, gesprochen hatte.

16 Als nun der König Hartes redete, sprach das ganze Volk zu ihm also: Wir haben keinen Theil an David und kein Erbe an dem Sohne des Isai. Kehre zurück zu deinen Zelten, Israel! du aber weide dein Haus, David. Und Israel ging weg nach seinen Hütten.

17 Aber über die Söhne Israels, welche in den Städten von Juda wohnten, war Roboam König.

18 Und der König Roboam schickte Aduram, der die Abgaben verwaltete, und die Söhne Israels steinigten ihn, und er starb. Und der König Roboam bestieg eilig den Wagen und floh nach Jerusalem.

19 Und Israel fiel vom Hause Davids ab bis auf diesen Tag.

denn es war eine Fügung Gottes, damit der Herr sein Wort erfüllte, das er durch den Siloniten Ahias zu Jeroboam, dem Sohne Nabats, gesprochen hatte.

16 Und ganz Israel — da der König auf sie nicht hörte, so erwiderte das Volk dem Könige: Welchen Antheil haben wir an David? Wir haben kein Erbe an dem Sohne Isai's. Israel, Jeder zu deinen Zelten! Jetzt sieh dein Haus, David! Und ganz Israel ging zu seinen Zelten.

17 Und die Söhne Israels, welche in den Städten von Juda wohnten, über diese herrschte Roboam.

18 Und der König Roboam schickte Aduram (Hadoram), der über den Frohndienst war, und die Söhne Israels warfen Steine auf ihn, und er starb. Und der König Roboam beeilte sich, auf den Wagen zu steigen, und floh nach Jerusalem.

19 Und Israel fiel ab vom Hause Davids bis auf diesen Tag.

Bei der Spaltung des israelitischen Reiches ist zu beachten, dafs das israelitische Volk und Roboam dieselbe in blindem Eifer bewirkt haben. Gott sah voraus, dafs es so kommen werde, wenn er nicht durch einen besonderen Schutz das Königthum vor dem Unheil bewahrte. Zur Strafe für Salomons Betheiligung am Götzendienste ist das Königthum seinem Schicksal überlassen worden, aber die Spaltung sollte dennoch nicht immer dauern. Die religiöse Einheit des Volkes sollte fortbestehen; deshalb ist Jeroboam frühzeitig ermahnt, und Israel bei der Einweihung des widergesetzlichen Tempels durch Wunder gewarnt worden. Als alle Warnungen und Ermahnungen nicht halfen, ist Israel der Herrschaft der Heiden preisgegeben.

Das Königthum von Juda wurde so schwach, dafs es des göttlichen Schutzes in besonderer Weise bedurfte, aber ohne Befolgung des pentateuchischen Gesetzes war dieser Schutz nicht zu bekommen, und dennoch mufste Juda wiederholt durch scharfe Züchtigung wieder zum Gesetze

zurückgeführt werden; wie es schon gleich bei dem ersten Könige von Juda vorgekommen ist. Als Roboam sein kleines Reich für hinreichend befestigt hielt, trieb Juda greuliche Abgötterei, bis es von Ägypten gründlich ausgeplündert wurde.

1—5. Jeroboam gehörte dem Stamme Ephraim an, und es sind wahrscheinlich Angehörige dieses Stammes gewesen, die ihn, wie in 3 Kön. 12, 3 berichtet wird, nach dem Tode Salomons aus Ägypten zurückriefen. Er ist wahrscheinlich zuerst nach Zereda in seine Heimath gekommen, und von dieser Stadt ist er dann auf Einladung von Häuptern der nördlichen Stämme nach Sichem gekommen. Die nördlichen Stämme hatten die bei ihnen angesessenen kananitischen Arbeiter und Hörigen zum Dienste bei dem Tempelbau hergegeben, aber sie fortwährend zum Königsdienste herzugeben, war ihnen lästig und nachtheilig; und sie haben sicher gewufst, dafs sie in Sichem leichter als in Jerusalem eine Milderung des königlichen Frohndienstes erreichen würden. Es ist behauptet worden, dafs die Bitte um Milderung des harten Dienstes nur ein Vorwand gewesen sei, der als Grund für den schon beabsichtigten Abfall dienen sollte; aber dabei ist nicht beachtet, dafs sie eine abschlägige Antwort leichter in Jerusalem als in Sichem bekommen konnten.

6—11. Aus dem Rathe der Ältesten ergibt sich, dafs die Bitte des Volkes kein Vorwand für einen Abfall war, und dafs eine Gewährung derselben möglich war.

Der Rath der Jungen zeigt deutlich, dafs am Königshofe schon Vertreter des orientalischen Despotismus waren. Skorpionen waren mit Stacheln versehene Peitschen.

12—17. Bei der thörichten Rede Roboams war es ein sehr schlimmer Umstand, dafs sie nach dreitägiger Bedenkzeit erfolgte; seine Rede trieb die nördlichen Stämme zum Abfalle vom Hause Davids.

Die in V. 17 angegebenen Israeliten, welche in den Städten Juda's wohnten, waren nicht Angehörige der nördlichen Stämme, sondern des Stammes Juda.

18—19. Hadoram, der Verwalter des Frohndienstes, wird in 3 Kön. 12, 18 'Adoram genannt; er war wohl ein Enkel des in 2 Sam. 20, 24 angegebenen Adoram und vielleicht ein Sohn des in 3 Kön. 4, 6 angegebenen Adoniram.

Als Roboam einsah, was er durch seine Antwort angerichtet hatte, hat er den Hadoram wohl geschickt, um mit dem Volke über den Frohndienst zu verhandeln. Da er so verhafst war, dafs er sogleich gesteinigt wurde, so wird der Frohndienst nicht unbedeutend gewesen sein.

Kap. 11. Roboams Regierung bis Sesaks Angriff.

[1] Roboam aber kam nach Jerusalem und rief das ganze Haus Juda und Benjamin zusammen, hundert achtzig tausend auserlesene Krieger, um wider Israel zu kämpfen und sein Reich wieder an sich zu bringen. [2] Und es geschah die Rede des Herrn an Semeias, den Mann Gottes, indem er sprach: [3] Rede zu Roboam, dem Sohne Salomons, dem Könige von Juda, und zu ganz Israel, das in Juda und Benjamin ist: [4] Dieses spricht der Herr: Ziehet nicht hin und kämpfet nicht gegen eure Brüder; Jeder kehre in sein Haus zurück; denn nach meinem Willen ist dieses geschehen. Und als sie die Rede des Herrn gehört hatten, kehrten sie zurück und zogen nicht gegen Jeroboam.

[5] Roboam aber wohnte in Jerusalem und baute ummauerte Städte in Juda. [6] Und er erbaute Bethlehem und Etam und Thekue [7] und Bethsur und Socho und Odollam, [8] so wie Geth und Maresa und Ziph [9] und Aduram und Lachis und Azeka [10] und Saraa und Ajalon und Hebron, welche in Juda und Benjamin waren, sehr feste Städte. [11] Und als er sie mit Mauern umschlossen hatte, ordnete er in ihnen Fürsten an und Vorrathshäuser, das ist, für Öl und Wein. [12] In jeder Stadt errichtete er auch ein Zeughaus für Schilde und Lanzen, und er befestigte sie mit gröfstem Fleifse, und er herrschte über Juda und Benjamin.

[13] Die Priester aber und die Leviten, die in ganz Israel waren, kamen zu ihm aus allen ihren

[1] Und Roboam kam nach Jerusalem, und er versammelte das Haus Juda und Benjamin, hundert achtzig tausend auserlesene Krieger, um mit Israel zu kämpfen, um das Königreich wieder an Roboam zu bringen. [2] Und es geschah das Wort des Herrn an Semeias (Shema'jahu), den Mann Gottes, und sprach: [3] Rede zu Roboam, dem Sohne Salomons, dem Könige von Juda, und zu ganz Israel in Juda und Benjamin und sage: [4] So spricht der Herr: Ziehet nicht hin, und kämpfet nicht mit euren Brüdern; Jeder kehre in sein Haus zurück, denn von mir ist diese Sache geschehen. Und sie hörten auf die Worte des Herrn und kehrten von dem Zuge gegen Jeroboam zurück.

[5] Und Roboam wohnte in Jerusalem, und er baute Städte zu Festungen in Juda; [6] und er baute Bethlehem (Beth lechem) und Etam (ʿEtam) und Thekue (Teqoʿa) [7] und Bethsur (Bethẓur) und Socho (Sokho) und Odollam (ʿAdullam) [8] und Geth (Gath) und Maresa (Mareshah) und Ziph (Ziph) [9] und Aduram (ʾAdoraim) und Lachis (Lakhish) und Azeka (ʿAzeqah) [10] und Saraa (Zoreʿah) und Ajalon (ʾAjjalon) und Hebron (Chebron), welche in Juda und Benjamin Festungsstädte waren. [11] Und er machte die Festungen stark, und er legte in sie Fürsten und Vorräthe von Speise und Öl und Wein. [12] Und in jeder Stadt waren Schilde und Lanzen; und er befestigte sie sehr bedeutend; und er hatte Juda und Benjamin.

[13] Und die Priester und die Leviten, die in ganz Israel waren, traten zu ihm über aus allen ihren

Wohnsitzen [14] und verliefsen ihre Bezirke und ihre Besitzungen und gingen nach Juda und Jerusalem, weil Jeroboam und seine Nachkommen sie verworfen hatten, damit sie das Priesterthum des Herrn nicht verwalteten. [15] Und er bestellte sich Priester der Höhen und der Dämonen und der Kälber, die er gemacht hatte. [16] Aber auch von allen Stämmen Israels kamen diejenigen, welche ihr Herz dazu gaben, den Herrn, den Gott Israels, zu suchen, nach Jerusalem, vor dem Herrn, dem Gott ihrer Väter, ihre Opfer darzubringen. [17] Und sie stärkten das Reich Juda und kräftigten Roboam, den Sohn Salomons, drei Jahre, denn sie wandelten auf den Wegen Davids und Salomons nur drei Jahre.

[18] Roboam aber nahm zur Frau Mahalath, eine Tochter Jerimoth's, des Sohnes Davids, und Abihail, eine Tochter Eliab's, des Sohnes des Isai, [19] welche ihm gebar die Söhne Jehus, Somoria und Zoom.

[20] Und nach dieser nahm er Maacha, eine Tochter Absaloms, welche ihm gebar Abia und Ethai und Ziza und Salomith. [21] Roboam aber liebte Maacha, die Tochter Absaloms, mehr, als alle seine Frauen und Nebenfrauen, denn er hatte achtzehn Frauen, aber sechzig Nebenfrauen; und er zeugte acht und zwanzig Söhne und sechzig Töchter. [22] Er setzte aber Abia, den Sohn der Maacha, zum Haupte ein, zum Fürsten über alle seine Brüder; denn er gedachte, ihn zum Könige zu machen, [23] weil er weiser war und mächtiger, über alle seine Söhne sowohl in allen Grenzen von Juda und Benjamin, als in allen

Grenzen. [14] Denn die Leviten verliefsen ihre Weidegebiete und ihren Besitz und gingen nach Juda und Jerusalem, denn Jeroboam und seine Söhne verhinderten sie am Dienste des Herrn.

[15] Und er bestellte sich Priester der Höhen und der Böcke und der Kälber, die er gemacht hatte.

[16] Und jenen folgten aus allen Stämmen Israels diejenigen, welche ihr Herz darauf richteten, den Herrn, den Gott Israels, zu suchen; sie kamen nach Jerusalem, um dem Herrn, dem Gotte ihrer Väter, zu opfern. [17] Und sie stärkten das Königreich Juda und kräftigten Roboam, den Sohn Salomons, drei Jahre; denn sie wandelten auf dem Wege Davids und Salomons drei Jahre.

[18] Und Roboam nahm zur Frau Mahalath (Machalath), eine Tochter Jerimoth's, des Sohnes Davids, (und der) Abihajil, einer Tochter Eliab's, des Sohnes des Isai; [19] und sie gebar ihm Söhne: Jehus (Je'ush) und Somoria (Shemarjah) und Zoom (Zaham).

[20] Und nach ihr nahm er Maacha (Ma'akhah), eine Tochter Absalom's; und sie gebar ihm Abia ('Abijjah) und Ethai ('Attai) und Ziza und Salomith (Shelomith). [21] Und Roboam liebte Maacha, die Tochter Absaloms, mehr, als alle seine Frauen und Nebenfrauen, denn er nahm achtzehn Frauen und sechzig Nebenfrauen; und er zeugte acht und zwanzig Söhne und sechzig Töchter. [22] Und Roboam setzte Abia, den Sohn der Maacha, zum Haupte, zum Fürsten unter seinen Brüdern, denn er sollte König werden. [23] Und er war verständig und zerstreute von allen seinen Söhnen in alle Landschaften von Juda und

ummauerten Städten; und er gab ihnen reichliche Speise und suchte viele Frauen.

Benjamin in alle Festungsstädte, und er gab ihnen Nahrung zum Unterhalte in Menge und suchte eine Menge von Frauen.

1—4. Der Anschluſs des Stammes Benjamin an Roboam ist wohl durch den Umstand veranlaſst, daſs Jerusalem zu diesem Stamme gehörte.

Zu ganz Israel in Juda und Benjamin gehörten auch der Stamm Simeon, die Priester und die Angehörigen anderer Stämme in Jerusalem.

Die Spaltung des Reiches war eine von Gott zur Strafe für Salomons Erbauung von Götzentempeln beschlossene Sache, die durch Roboams Thorheit verwirklicht wurde; wenn das kleine Reich Juda dem göttlichen Gesetze treu blieb, war es durch den besondern Schutz Gottes gegen feindliche Angriffe geschützt, und wegen der Schwäche des kleinen Reiches hörten die Bewohner desselben eher auf die Ermahnungen der Propheten, als wenn sie meinten, keines Schutzes zu bedürfen.

5—12. Da Roboam die Schwäche seines Reiches klar erkannte, so suchte er dasselbe durch Befestigung von 15 Städten zu kräftigen. Zu diesen Städten gehörten auſser 13 Städten des Stammes Juda auch die Städte Ajalon und Saraa (*Zore'ah*). Nach der Angabe in Jos. 19, 41—42 hat der Stamm Dan diese Städte bekommen, und Ajalon hat er an den Stamm Levi abgetreten, wie in Jos. 21, 24 berichtet wird; in Saraa waren aber noch in der Zeit des Samson Daniten, vgl. Richt. 13. Wodurch und wann diese beiden Städte vom Stamme Dan abgetrennt sind, ist nicht bekannt.

Da die befestigten Städte südlich und westlich von Jerusalem waren, so hat Roboam beabsichtigt, sein Reich gegen ägyptische Angriffe sicher zu stellen.

13—17. Obgleich im Reiche Israel keine Priesterstädte waren, können dort doch verschiedene Priesterfamilien gewohnt haben. Jeroboam hat die Priester und Leviten, die im Reiche Israel waren, vom Dienste Gottes verstoſsen, so daſs sie nach dem Reiche Juda auswanderten. Sie würden ihre Besitzungen schwerlich verlassen haben, wenn Jeroboam geduldet hätte, daſs sie ihren hergebrachten Tempeldienst in Jerusalem verrichteten; es ist also anzunehmen, daſs sie vertrieben sind. In welcher Weise Söhne des Jeroboam sich an der Vertreibung der Leviten betheiligt haben, ist nicht bekannt; es ist möglich, daſs Leviten während der Regierung des Nadab erfolglose Versuche zur Wiedererlangung ihres früheren Besitzthumes gemacht haben. Daſs die Levitenstädte nicht herren-

loses Gut wurden, sondern in den Besitz der königlichen Familie kamen, ist wohl nicht zweifelhaft; und dafs geraubtes Kirchenvermögen nicht leicht zurückgegeben wird, ist bekannt.

Die Israeliten, welche ihrem Glauben treu blieben, folgten den vertriebenen Leviten, aber nicht zur Auswanderung, sondern zum Besuche des Tempels in Jerusalem. Wenn sie Alles verliefsen und als arme Leute in das Reich Juda einwanderten, so kräftigten sie dieses nicht, sondern waren eine Last für dasselbe. Der Verkauf ihrer Besitzungen hätte ihnen wenig eingebracht, da sie nur bis zum nächsten Jubeljahre verkaufen konnten, und die Menge der Angebote niedrige Preise bewirkt hätte.

18—23. Die Angaben über die Familienverhältnisse reichen über die ersten 5 Jahre Roboams hinaus. In V. 18 ist bath Jerimoth statt ban Jerimoth zu lesen, und vor ʾAbihajil ist w zu setzen, denn diese mufs die Mutter der Mahalath sein, da in V. 18—19 nach dem Zusammenhange der Angaben nur über eine Frau Roboams berichtet wird; LXX und V. halten dagegen Abihail für eine Frau des Roboam.

Das Wort ben vor den Namen David und Isai in V. 18 ist wohl in der Bedeutung eines Nachkommen aufzufassen.

Roboams Frau Maacha war eine Enkelin des Absalom; dessen einzige Tochter Thamar hiefs. Statt des Namens Abia des ältesten Sohnes der Maacha kommt im Buche der Könige die Namensform Abiam vor.

Kap. 12. **Sesak's Sieg über das Reich Juda. Roboams Tod.**

[1] Als das Reich Roboams gekräftigt und befestigt war, verliefs er das Gesetz des Herrn, und ganz Israel mit ihm. [2] Aber im fünften Jahre der Regierung Roboams zog Sesak, der König von Ägypten, hinauf gegen Jerusalem, weil sie gegen den Herrn gesündigt hatten, [3] mit tausend zweihundert Wagen und sechzig tausend Reitern, und ohne Zahl war das Volk, das mit ihm aus Ägypten kam, nämlich Libyer und Troglodíten und Äthiopier. [4] Und er nahm die festesten Städte in Juda und kam bis nach Jerusalem.

[1] Und es geschah, als das Königthum Roboams festgegründet und er stark geworden war, dafs er das Gesetz des Herrn verliefs, und mit ihm ganz Israel. [2] Und es geschah im fünften Jahre des Königs Roboam, dafs Sesak (Shishaq), der König von Ägypten, gegen Jerusalem hinanzog, denn sie verübten Treubruch gegen den Herrn, [3] mit tausend zweihundert Wagen und mit sechzig tausend Reitern, und ohne Zahl war das Volk, das mit ihm kam aus Ägypten, Libyer (Lubim), Troglodíten (Sukkijjim) und Äthiopier

5 Semeias aber, der Prophet, ging zu Roboam und den Fürsten von Juda, die zu Jerusalem versammelt waren, geflohen vor Sesak, und er sprach zu ihnen: Dieses spricht der Herr: Ihr habet mich verlassen, und ich habe euch der Hand des Sesak überlassen. 6 Und bestürzt sprachen die Fürsten von Israel und der König: Gerecht ist der Herr.

7 Und als der Herr sah, dafs sie gedemüthigt waren, geschah das Wort des Herrn an Semeias und sprach: Weil sie sich gedemüthigt haben, will ich sie nicht verderben, sondern ihnen etwas Hülfe gewähren, und mein Grimm soll sich nicht ergiefsen über Jerusalem durch die Hand des Sesak. 8 Aber sie sollen ihm dienen, damit sie den Unterschied meines Dienstes und des Dienstes eines Königreiches der Länder erkennen.

9 Sesak, der König von Ägypten, zog also von Jerusalem weg, nachdem er die Schätze des Hauses des Herrn und des Hauses des Königs genommen hatte; und er nahm Alles mit sich, auch die goldenen Schilde, welche Salomon gemacht hatte.

10 Und statt dieser machte der König eherne und gab sie den Obersten der Schildträger, welche die Wache hatten an der Halle des Palastes. 11 Und wenn der König in das Haus des Herrn ging, so kamen die Schildträger und nahmen sie; und sie brachten sie wieder in das Zeughaus zurück.

12 Und weil sie sich demüthigten, wandte sich von ihnen der Zorn des

(Kushim). 4 Und er nahm ein die Städte der Festungen, die in Juda waren, und kam bis nach Jerusalem.

5 Und der Prophet Semeias (Shema'jah) kam zu Roboam und den Fürsten von Juda, die sich wegen Sesaks nach Jerusalem versammelt hatten, und sprach zu ihnen: So spricht der Herr: Ihr habet mich verlassen, und auch ich habe euch der Hand Sesaks überlassen. 6 Und es demüthigten sich die Fürsten Israels und der König und sprachen: Gerecht ist der Herr.

7 Und als der Herr sah, dafs sie sich demüthigten, so geschah das Wort des Herrn an Semeias, indem er sprach: Sie haben sich gedemüthigt; ich will sie nicht vertilgen, und ich verleihe ihnen in Kurzem Rettung, und mein Grimm soll sich nicht über Jerusalem ergiefsen durch Sesak; denn sie sollen seine Knechte werden und erkennen meinen Dienst und den Dienst der Königreiche der Länder.

9 Und Sesak, der König von Ägypten, zog gegen Jerusalem und nahm die Schätze des Hauses des Herrn und die Schätze des Hauses des Königs; Alles nahm er, und er nahm die goldenen Schilde, welche Salomon gemacht hatte.

10 Und statt ihrer machte der König Roboam eherne Schilde und gab sie in die Hand der Obersten der Läufer, welche das Thor des Hauses des Königs bewachten. 11 Und es geschah, so oft der König in das Haus des Herrn ging, kamen die Läufer und trugen sie, und sie brachten sie wieder zurück in die Wachtstube der Läufer.

12 Und weil er sich gedemüthigt hatte, wandte sich der Zorn des

Herrn, und sie wurden nicht völlig vernichtet, denn es wurden in Juda auch gute Werke gefunden. [13] Der König Roboam wurde nun mächtig in Jerusalem und herrschte. Er war aber ein und vierzig Jahre alt, als er anfing zu regieren, und er regierte siebzehn Jahre in Jerusalem, in der Stadt, welche der Herr aus allen Stämmen Israels erwählt hat, um dort seinen Namen festzustellen. Und der Name seiner Mutter war Naama, eine Ammonitin. [14] Er that aber Böses und hat sein Herz nicht bereitet, den Herrn zu suchen.

[15] Die Thaten Roboams aber, die ersten und die letzten, sind geschrieben in den Büchern des Propheten Semeias und des Sehers Addo und genau verzeichnet. Und Roboam und Jeroboam stritten gegen einander alle Tage. [16] Und Roboam entschlief zu seinen Vätern und wurde in der Stadt Davids begraben. Und Abia, sein Sohn, wurde König an seiner Statt.

Herrn von ihm, und es war keine gänzliche Vertilgung; und in Juda waren auch gute Sachen.

[13] Und der König Roboam befestigte sich in Jerusalem und herrschte. Denn Roboam war ein und vierzig Jahre alt, als er König wurde, und siebzehn Jahre regierte er in Jerusalem, in der Stadt, welche der Herr aus allen Stämmen Israels erwählt hat, seinen Namen dahin zu stellen. Und der Name seiner Mutter war Naama (Na'amah), die Ammonitin. [14] Und er that das Böse, dafs er sein Herz nicht festigte, den Herrn zu suchen.

[15] Und die Geschichte Roboams, die erste und die letzte, ist sie nicht geschrieben in der Geschichte des Propheten Semeias und des Sehers Addo ('Iddo) des Geschlechter-Verzeichnisses? Und Kriege Roboams und Jeroboams waren alle Tage. [16] Und Roboam entschlief zu seinen Vätern und wurde in der Stadt Davids begraben; und sein Sohn Abia wurde König an seiner Statt.

1. Schon während der Regierung des Roboam begann im Reiche Juda eine Wiederholung des Wechsels von Abfall, Züchtigung und Besserung, der während der Richterzeit sehr oft stattgefunden hatte. Ohne die fortwährenden Züchtigungen wären die Israeliten Heiden geworden wie die übrigen Semiten, und daraus ergibt sich deutlich, dafs der religiöse Inhalt des Mosaischen Gesetzes kein Ergebnifs einer natürlichen Entwicklung der Semiten war.

Der Ausdruck Torath Jahweh kommt auch in 34, 14 war, wo das Buch dieses Gesetzes als von Moses herrührend angegeben wird. Roboams Verlassen des Gesetzes war keine Abschaffung desselben, sondern eine Übertretung.

2—3. Das fünfte Jahr Roboams war 928; Sesak, dessen Name von Ägyptologen Scheschenk gelesen wird, war der erste König der 22. Dynastie. Sein Feldzug gegen das Reich Juda wird durch eine in Karnak befindliche Inschrift des Sesak bestätigt.

Für die Wagen und Reiter des ägyptischen Heeres sind die runden Zahlen 1200 und 60000 angegeben, die Zahlen der übrigen Abtheilungen des Heeres werden nicht berichtet. Die Abtheilung der Lubim gehörte nicht zu dem in Gen. 10, 13 angegebenen ägyptischen Stamme der Lehabim, sondern sie waren Söldnerschaaren, welche in Ägypten angesiedelt waren und demselben libyschen Stamme angehörten, von welchem auch die Könige der 22. Dynastie abstammten. Der Name Sukkijjim wird in S. und V. durch Troglodyten übersetzt und hängt wohl mit dem Namen der von Plinius 6, 34 angegebenen Troglodyten-Stadt Suche zusammen. Die Sukkijjim gehörten wahrscheinlich einem nubischen Stamme an, und die Heimath der Kuschiten oder Äthiopier war Abessinien.

4—9. Als Sesak nach seiner Eroberung der festen Städte bis nach Jerusalem gekommen und die Fürsten und der König von Juda sich nach der Rede des Propheten Semeias gedemüthigt hatten, wurde ihnen eine baldige Errettung nach einer Knechtschaft angekündigt. In welcher Weise Sesak in Jerusalem hineingekommen ist, wird nicht berichtet. Da Roboam wufste, dafs er dem ägyptischen Könige nicht widerstehen werde, so hat er wahrscheinlich mit ihm verhandelt, und Sesak hat dann wohl die Schätze des königlichen Palastes und des Tempels für seinen baldigen Abzug verlangt, so dafs Jerusalem nicht erobert wurde. Wie viel die festen Städte durch die Eroberung schon gelitten hatten, wird nicht berichtet, aber es ist hinreichend bekannt, wie eroberte Städte im Alterthume behandelt wurden. Das Reich Juda wurde also gründlich geplündert, und das Vertrauen auf die Festungen war erschüttert.

10—12. Aus der Bemerkung über die Schilde ergibt sich, zu welchem Zwecke Salomon die goldenen Schilde anfertigen liefs; und sein Gang zum Tempel mit Begleitung der Leibwache, welche die goldenen Schilde trug, bietet die Erklärung von ʿalijjatho in 9, 4, das von der Königin von Saba bewundert wurde.

13—16. Da Roboam nach der Bestrafung seine Herrschaft wieder befestigte und auch den Tempel besuchte, so ist anzunehmen, dafs während der letzten 12 Jahre seiner Regierung kein sehr arger Götzendienst stattgefunden hat. Es ist deshalb wahrscheinlich, dafs er während dieser Zeit seiner Frau Maacha keinen Götzendienst gestattet hat. Das in V. 14 angegebene Böse, das er gethan hat, ist wohl im 4. und 5. Jahre seiner Regierung geschehen.

Das Wort lehithjaches in V. 15 ist eine nähere Bestimmung für die vorhergehenden Worte: bedibre Shema'jah hannabi' we'iddo hachozeh, und steht im Genitivverhältnifs, das durch die Praepos. l angegeben wird, so dafs der Infinitiv als Substantiv gebraucht ist und durch Genealogie übersetzt werden kann. Da die von Semeias und Addo verfafste Geschichte Roboams in der Genealogie enthalten war, so ist diese Genealogie wohl eine ziemlich ausführliche Geschichte des königlichen Hauses gewesen, deren Umfang jedoch unbekannt ist.

Es wird gewöhnlich angenommen, dafs während der Regierung Roboams zwischen den Reichen Juda und Israel kein wirklicher Krieg, sondern nur ein Kriegszustand stattgefunden habe; aber während des ägyptischen Krieges ist das Reich Israel wohl nicht neutral geblieben, und es können auch noch andere Kämpfe vorgekommen sein.

Kap. 13. **Sieg des Abia über Jeroboam.**

[1] Im achtzehnten Jahre des Königs Jeroboam wurde Abia König über Juda. [2] Drei Jahre regierte er zu Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Michaja, eine Tochter des Uriel aus Gabaa. Und es war Krieg zwischen Abia und Jeroboam. [3] Und als Abia den Kampf anfing und vier hundert tausend sehr kriegerische und auserlesene Männer hatte, da stellte Jeroboam eine Schlachtordnung von achthunderttausend entgegen, die ebenfalls auserlesen und sehr tapfer zum Kriege waren.

[4] Abia stand nun auf dem Berge Semeron, der in Ephraim war, und sprach: Höre, Jeroboam, und ganz Israel! [5] Wisset ihr nicht, dafs der Herr, der Gott Israels, das Königthum über Israel dem David auf ewig gegeben hat, ihm und seinen Söhnen zum Salzbunde? [6] Und Jeroboam, der Sohn Nabats, der Knecht Salomons, des Sohnes Davids, stand auf und empörte sich wider seinen Herrn. [7] Und es

[1] Im achtzehnten Jahre des Königs Jeroboam, da wurde Abia ('Abijjah) König über Juda. [2] Drei Jahre regierte er in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Michaja (Mikhajahu), eine Tochter Uriels ('Uri'el) aus Gabaa (Gib'ah). Und es war Krieg zwischen Abia und Jeroboam. [3] Und Abia begann den Krieg mit einem Heere von tapfern Kriegern, vierhunderttausend auserlesenen Männern; und Jeroboam rüstete den Krieg gegen ihn mit achthunderttausend auserlesenen tapfern Männern.

[4] Und Abia stellte sich oben auf den Berg Semeron (*Z*emarajim) im Gebirge Ephraim und sprach: [5] Höret mich, Jeroboam und ganz Israel! Müsset ihr nicht wissen, dafs der Herr, der Gott Israels, das Königthum über Israel dem David auf ewig gegeben hat, ihm und seinen Söhnen als Salzbund? [6] Und es erhob sich Jeroboam, der Sohn Nabats, der Knecht Salomons, des Sohnes Davids, und empörte sich

sammelten sich zu ihm leichtfertige Leute und Belialssöhne und überwanden Roboam, den Sohn Salomons; denn Roboam war unerfahren und zaghaften Herzens und vermochte nicht, ihnen zu widerstehen. 8 Ihr saget nun jetzt, dafs ihr widerstehen könnet dem Reiche des Herrn, das er mittelst der Söhne Davids besitzt; und ihr habet eine grofse Menge Volkes und goldene Kälber, welche Jeroboam euch zu Göttern gemacht hat. 9 Und ihr habet die Priester des Herrn, die Söhne Aarons, und die Leviten verstofsen; und ihr habet euch Priester gemacht wie alle Völker der Länder; kommt irgend Jemand und weihet seine Hand mit einem Stiere von Rindern und mit sieben Widdern, so wird er Priester derjenigen, die nicht Götter sind.

10 Aber unser Herr ist Gott, den wir nicht verlassen haben, und Priester von den Söhnen Aarons dienen dem Herrn, und die Leviten sind in ihrem Amte. 11 Sie opfern auch alle Tage Morgens und Abends dem Herrn Brandopfer und das nach den Vorschriften des Gesetzes bereitete Rauchopfer, und es werden Brode auf dem sehr reinen Tische aufgestellt, und bei uns ist der goldene Leuchter und seine Lampen, dafs sie immer am Abende angezündet werden; denn wir beobachten die Gebote des Herrn, unsers Gottes, den ihr verlassen habet. 12 Führer in unserem Heere ist also Gott und seine Priester, die auf Trompeten blasen und sie gegen euch erschallen lassen. Söhne Israels, streitet nicht wider den Herrn, den Gott eurer Väter, denn es nützt euch nicht.

13 Als er dieses redete, bereitete Jeroboam rücklings einen Hinterhalt, und während er den Feinden gegen-

gegen seinen Herrn. 7 Und es sammelten sich zu ihm leichtfertige, nichtswürdige Leute und widerstanden dem Roboam, dem Sohne Salomons; und Roboam war jung und weichherzig und widersetzte sich ihnen nicht. 8 Und jetzt gedenket ihr, euch zu widersetzen dem Königthume des Herrn in der Hand der Söhne Davids; und ihr seid eine grofse Menge, und bei euch sind goldene Kälber, welche Jeroboam euch zu Göttern gemacht hat. 9 Habet ihr nicht die Priester des Herrn, die Söhne Aarons, und die Leviten verstofsen und euch Priester gemacht, wie die Völker der Länder? Jeder, welcher kommt, seine Hand zu füllen mit einem jungen Stiere und sieben Widdern, wird auch Priester der Aftergötter.

10 Und wir — der Herr ist unser Gott, und wir haben ihn nicht verlassen; und als Priester dienen dem Herrn Söhne Aarons, und die Leviten sind im Dienste. 11 Und sie zünden dem Herrn Brandopfer an an jedem Morgen und an jedem Abende und wohlriechendes Räucherwerk, und (es ist) Aufstellung des Brodes auf dem reinen Tische, und der goldene Leuchter und seine Lampen zum Anzünden an jedem Abende, denn wir beobachten die Dienstordnung des Herrn, unseres Gottes; und ihr habt ihn verlassen. 12 Und siehe, mit uns an der Spitze sind Gott und seine Priester und die Trompeten des Kriegsgeschreies, um gegen euch zu erschallen. Söhne Israels, kämpfet nicht gegen den Herrn, den Gott eurer Väter, denn es gelingt euch nicht.

13 Und Jeroboam liefs den Hinterhalt herumziehen, um hinter sie zu kommen, und sie waren vor

über stand, umzog er Juda ohne dessen Wissen mit seinem Heere. 14 Und als Juda sich umwandte, sah es, daſs der Kampf gerade gegenüber und im Rücken bevorstand; und es schrie zum Herrn, und die Priester begannen, die Trompeten zu blasen. 15 Und alle Männer von Juda schrieen; und siehe, als sie schrieen, erschreckte Gott Jeroboam und ganz Israel, das dem Abia und Juda gegenüberstand. 16 Und die Söhne Israels flohen vor Juda, und Gott gab sie in ihre Hand. 17 Also schlug Abia und sein Volk sie mit groſser Niederlage, und verwundet fielen von Israel fünfhunderttausend tapfere Männer. 18 Und die Söhne Israels wurden in jener Zeit erniedrigt, und die Söhne von Juda wurden sehr gestärkt, weil sie vertrauten auf den Herrn, den Gott ihrer Väter.

19 Abia aber verfolgte den fliehenden Jeroboam und nahm dessen Städte: Bethel und dessen Töchter und Jesana mit dessen Töchtern, auch Ephron und dessen Töchter. 20 Und in den Tagen des Abia konnte Jeroboam nicht mehr widerstehen, und der Herr schlug ihn, und er starb.

21 Als die Herrschaft des Abia befestigt war, nahm er vierzehn Frauen und zeugte zwei und zwanzig Söhne und sechszehn Töchter. 22 Das Übrige aber der Geschichte des Abia und seiner Wege und Thaten ist genau geschrieben im Buche des Propheten Addo.

Juda, und hinter diesem der Hinterhalt. 14 Und Juda wandte sich um, und siehe, der Kampf war ihnen vorn und hinten; und sie schrieen zum Herrn, und die Priester bliesen die Trompeten. 15 Und die Männer von Juda erhoben Kriegsgeschrei; und es geschah, als die Männer von Juda Kriegsgeschrei erhoben, da schlug Gott Jeroboam und ganz Israel vor Abia und Juda. 16 Und die Söhne Israels flohen vor Juda, und Gott gab sie in dessen Hand. 17 Und Abia und sein Volk schlugen unter ihnen eine groſse Niederlage, und erschlagen fielen von Israel fünfhunderttausend auserlesene Männer. 18 Und die Söhne Israels wurden in dieser Zeit gebeugt, und die Söhne von Juda wurden mächtig, denn sie stützten sich auf den Herrn, den Gott ihrer Väter. 19 Und Abia verfolgte Jeroboam und nahm ihm die Städte Bethel (Beth'el) und dessen Töchter, und Jesana (Jeshanah) und dessen Töchter, und Ephron ('Ephron) und dessen Töchter. 20 Und Jeroboam behielt nicht mehr Kraft in den Tagen des Abia; und der Herr schlug ihn, und er starb.

21 Und Abia wurde mächtig, und er nahm sich vierzehn Frauen und zeugte zwei und zwanzig Söhne und sechszehn Töchter. 22 Und die übrige Geschichte des Abia und seine Wege und seine Reden sind geschrieben in der Abhandlung des Propheten Addo ('Iddo). 23 Und Abia entschlief zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Davids; und sein Sohn Asa ('Asa') wurde König an seiner Statt. In seinen Tagen hatte das Land zehn Jahre Ruhe.

1—2. Statt der Namensform Abijah kommt im Buche der Könige der Name Abijam vor, der wahrscheinlich in späterer Zeit verändert ist. Die Mutter des Abia war eine Tochter Uriels von Gabaa und stammte nach der Angabe in 11, 19 von Absalom ab und hiefs Maacha. Da auch die Mutter des Asa, die eine Frau des Abia war, Maacha hiefs, so war zur Unterscheidung der beiden Maacha für eine derselben ein Beiname sehr erwünscht; und da beide von Absalom abstammten, so ist die Mutter des Asa wohl eine Nichte der Mutter des Abia gewesen. Die Nichte war eine arge Götzendienerin; der Name der Tante Mikhajahu deutet dagegen an, dafs sie eine Gegnerin des Götzendienstes war, und aus einem Kampfe der beiden Frauen kann für die Tante der Beiname Michaja entstanden sein. Aus dieser Sachlage ergiebt sich auch die Lösung des scheinbaren Widerspruchs in den beiden Berichten über Abia in 3 Kön. 15 und 2 Chr. 13. Der Bericht im Buche der Könige stimmt zu dem Umstande, dafs Abia den Götzendienst seiner Frau Maacha und wahrscheinlich auch anderer Frauen nicht verhindert hat; die Frau des Roboam hat dagegen durch den ägyptischen Krieg solchen Schrecken vor dem Götzendienste bekommen, dafs sie auch ihren Sohn von demselben abgehalten hat.

3. Für die Gröfse der beiden Heere werden runde Zahlen angegeben, die im Verhältnifs zu den Angaben in 2 Sam. 24, 9 nicht zu grofs sind.

4. Der Berg Semeron im Gebirge Ephraim war wahrscheinlich in der Nähe der südlichen Grenze des Reiches Israel; die Lage desselben läfst sich nicht genau bestimmen, da keine andere Angabe über ihn, als die in V. 4, überliefert ist.

5—9. Abia scheint seine Duldung des Götzendienstes zum Mafsstabe für seine Beurtheilung der Reichsspaltung angenommen zu haben; und er läfst dabei unbeachtet, dafs für die Nachkommen Davids die Fortdauer der Herrschaft von ihrer Beobachtung des Gesetzes abhing, und dafs die Reichsspaltung eine Strafe für Salomons Übertretung des Gesetzes war.

Der Ausdruck: Salzbund, wozu die Stellen Lev. 2, 13 und Num. 18, 19 zu vergleichen sind, bezeichnet einen unauflöslichen Bund und hängt wohl mit einer alten Sitte bei Bundesschliefsungen zusammen.

Die Bemerkung des Abia über die Weihe der Priester des Reiches Israel erinnert an die in Exod. und Lev. enthaltenen gesetzlichen Vorschriften über die Priesterweihe, stimmt aber nicht genau damit überein. Es ist möglich, dafs Abia nur einige der wichtigsten Sachen in seiner

eiligen Rede zusammengerafft habe; es ist aber auch möglich, dafs die Israeliten von den gesetzlichen Vorschriften nur das von Abia Angegebene beobachtet haben, aber in beiden Fällen ergibt sich aus der Bemerkung des Abia, dafs die Israeliten bei ihrer Priesterweihe einen Anschlufs an die pentateuchischen Vorschriften behalten haben.

Nach Lev. 8, 33 bezeichnet der Ausdruck: „seine Hand füllen" Jemand zum Priester weihen.

10—12. Die Hinweisung auf den gesetzlichen Tempeldienst ist so hastig, dafs die Auflegung oder das Aufgestelltsein der Schaubrode und das Anzünden der Lampen nur einfach genannt werden, so dafs sie nicht in einem vollständigen Satze angegeben sind. Die Hinweisung auf die Lärmtrompeten hängt mit der Verheifsung in Num. 10, 9 zusammen.

13—18. Wie lange nach der Rede des Abia es noch gedauert hat, bis die Israeliten zum Angriffe herankamen, und wie die Ortsverhältnisse waren, welche ein verdecktes Hinanschieben des Hinterhaltes ermöglichten, ist vollständig unbekannt. Es ist auch nicht bekannt, ob die Israeliten bis zu einem Angriffe gekommen sind, denn das Heer von Juda konnte schon durch das Geräusch des aus seinem Verstecke heraneilenden Hinterhaltes zum Hinsehen veranlafst werden. Wie grofs die Mannschaft dieses Hinterhaltes war, und wann Jeroboam sie nach dem Verstecke abgeschickt hatte, wird nicht berichtet.

Da Gott den Jeroboam und ganz Israel geschlagen hat, wie ausdrücklich berichtet wird, so kann die Gröfse der Niederlage nicht befremden, welche eine so deutliche Strafe für die Betheiligung der Israeliten an der Religionsfälschung Jeroboams war, dafs die Ermahnungen der Propheten nicht gänzlich erfolglos blieben; vgl. 16, 1.

Für Juda diente der wunderbare Sieg zur Befestigung der Beobachtung des Gesetzes. Die Mutter des Abia, welche früher die furchtbare Demüthigung durch den ägyptischen Krieg wegen des Abfalles ihres Mannes erfahren hatte und nachher den wunderbaren Sieg ihres Sohnes über das abtrünnige Israel erlebte, konnte ausrufen: Mikhajahu, d. i. Wer ist wie Jahveh! Die beiden Kriege haben auch wohl dazu mitgewirkt, dafs während des nachfolgenden Zeitraumes von reichlich 60 Jahren das Mosaische Gesetz befolgt wurde.

19—20. Die Stadt Bethel war von Josua dem Stamme Benjamin zugetheilt, Jos. 18, 22; Benjamin bekam aber nicht die Stadt, sondern Ephraim eroberte und vertilgte die kananitischen Bewohner derselben. Die Lage der Städte Jesana und Ephron ist nicht bekannt. Sie haben

wahrscheinlich zum Erbtheile Benjamins gehört, ohne im Besitze dieses Stammes zu sein. Abia hat demnach bei seiner Eroberung nicht mehr genommen, als das, worauf er ein Anrecht hatte.

22. Als Quelle für die Geschichte des Abia wird in V. 22 ein Midrasch des Propheten Addo (ʿIddo) angegeben. Das Wort Midrasch bedeutet Untersuchung und Auslegung, was man wohl durch Abhandlung zusammenfassen kann. Dieser Addo ist höchst wahrscheinlich der in 12, 15 angegebene Seher Addo, dessen Schrift nebst einer Schrift des Propheten Semeias als Quelle der Geschichte Roboams angeführt ist. Das Buch der Könige verweiset für die Geschichte der Könige Roboam und Abia auf das Buch der Zeitgeschichte der Könige von Juda. Da die Chronik über die Geschichte von Roboam und Abia ausführlicher berichtet, als das Buch der Könige, so hat der Verfasser der Chronik wohl die ursprünglichen Werke der genannten Propheten benutzt, Jeremias dagegen nur einen Auszug aus diesen Werken, der in das Buch der Zeitgeschichte von Juda aufgenommen war.

Kap. 14. **Asa's Kampf gegen Götzendienst und Sieg des Asa über Äthiopier.**

[1] Und Abia entschlief zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Davids, und sein Sohn Asa wurde König an seiner Statt; in seinen Tagen ruhte das Land zehn Jahre.

[2] Asa that aber, was gut und wohlgefällig in den Augen seines Gottes war, und er zerstörte die Altäre des fremden Dienstes und die Höhen [3] und zerbrach die Bildsäulen und hieb die Haine um, [4] und er befahl Juda, dafs es den Herrn suche, den Gott ihrer Väter, und das Gesetz und alle Gebote befolge. [5] Und er beseitigte aus allen Städten Juda's die Altäre und die Götzentempel und regierte in Frieden.

[6] Er baute auch feste Städte in Juda, weil er Ruhe hatte, und in seiner Zeit keine Kriege ausbrachen,

[1] Und Asa that, was gut und recht war in den Augen des Herrn, seines Gottes, und er beseitigte die Altäre der Fremde und die Höhen, und er zerbrach die Säulen und hieb ab die Ascherapfähle. [3] Und er befahl Juda, den Herrn, den Gott ihrer Väter, zu suchen und die Thorah und das Gebot zu befolgen. [4] Und er beseitigte aus allen Städten Juda's die Höhen und die Baalsstatuen; und das Reich hatte Ruhe unter ihm. [5] Und er baute feste Städte in Juda, denn das Land hatte Ruhe, und es war kein Krieg gegen ihn in diesen Jahren, denn der Herr

da der Herr Frieden verlieh. 7 Zu Juda aber sprach er: Lasset uns diese Städte bauen und mit Mauern umgeben und mit Thürmen und Thoren und Riegeln befestigen, so lange Alles von Kriegen deshalb ruhig ist, weil wir den Herrn, den Gott unserer Väter, suchten, und er uns ringsum Frieden gab. Sie bauten also, und es war kein Hindernifs bei dem Bauen.

8 Asa hatte aber in seinem Heere dreimal hundert tausend aus Juda, die Schild und Lanze trugen, und zweimal hundert und achtzig tausend aus Benjamin, Schildträger und Bogenschützen; alle diese waren sehr tapfere Männer.

9 Es zog aber gegen sie Zara, der Äthiopier, mit seinem Heere von zehnmal hundert tausend und dreihundert Wagen, und er kam bis Maresa. 10 Und Asa zog ihm entgegen und stellte die Schlachtreihe auf zum Kampfe im Thale Sephata, das bei Maresa ist; 11 und er rief zu Gott, dem Herrn, und sprach: Herr, bei dir ist es kein Unterschied, ob du bei Wenigen, oder bei Vielen hilfst; hilf uns, Herr, unser Gott; denn im Vertrauen auf dich und deinen Namen sind wir gegen diese Menge gekommen. Herr, du bist unser Gott; Nichts vermöge gegen dich ein Mensch.

12 Der Herr erschreckte nun die Äthiopier vor Asa und Juda, und die Äthiopier flohen. 13 Und Asa und das Volk, das mit ihm war, verfolgten sie bis Gerara; und die Äthiopier fielen bis zur Vernichtung; sie wurden aufgerieben, da der Herr schlug und sein Heer kämpfte.

gab ihm Ruhe. 7 Und er sprach zu Juda: Lasset uns diese Städte bauen und sie umgeben mit Mauern und Thürmen und Thoren und Riegeln; das Land ist noch vor uns (frei); denn wir haben den Herrn, unsern Gott, gesucht; und er hat uns ringsum Ruhe gegeben. Und sie bauten, und es gelang ihnen.

7 Und Asa hatte ein Heer von dreihundert tausend aus Juda, die grofsen Schild und Lanze trugen, und von zweihundert und achtzig tausend aus Benjamin, die einen kleinen Schild trugen und den Bogen spannten; alle diese waren tapfere Männer.

8 Und gegen diese zog Zara (Zerach) der Kuschite, mit einem Heere von tausendmal tausend (Mann) und dreihundert Wagen, und er kam bis Maresa (Mareshah). 9 Und Asa zog ihm entgegen, und sie stellten die Schlachtordnung auf im Thale Sephata (*Z*ephathah) bei Maresa. 10 Und Asa rief zum Herrn, seinem Gotte, und sprach: Herr! bei dir ist für Helfen Mächtig und Machtlos kein Unterschied. Hilf uns, Herr unser Gott, denn auf dich stützten wir uns, und in deinem Namen kamen wir gegen diese Menge. Herr, du bist unser Gott, nicht sei neben dir mächtig ein Mensch.

11 Und der Herr schlug die Kuschiten vor Asa und vor Juda, und die Kuschiten flohen. 12 Und Asa, und das Volk, das bei ihm war, verfolgten sie bis Gerara; und es fiel von den Kuschiten, bis ihnen nichts Lebendes blieb; denn sie wurden aufgerieben vor dem Herrn und vor seinem Heere.

Sie trugen daher viele Beute davon [14] und schlugen alle Städte rings um Gerara, denn Alle hatte grofser Schrecken befallen, und sie plünderten die Städte und trugen grofse Beute davon.

[15] Sie zerstörten aber auch die Schafhürden und nahmen eine unzählige Menge Vieh und Kameele und kehrten zurück nach Jerusalem.

Und sie trugen sehr viele Beute davon. [13] Und sie schlugen alle Städte rings um Gerara, denn der Schrecken des Herrn war auf ihnen. Und sie plünderten alle Städte, denn es war viele Beute in ihnen. [14] Und auch die Herdenzelte schlugen sie, und sie führten Schafe weg in Menge und Kameele, und kehrten zurück nach Jerusalem.

1—5. Die Altäre der Fremde, welche Asa beseitigte, waren Altäre des Götzendienstes, die Höhen, bamoth, waren hohe Plätze, auf welchen die Altäre standen, die Ascherim waren Bäume oder Pfähle, die der Astharte geweiht waren, die Mazzeboth waren Steindenkmale des Baal, und die Chammanim, Sonnensäulen, hingen mit der Verehrung der Sonne zusammen. Asa hat also den Götzendienst ausgerottet; es wird aber nicht berichtet, dafs er auch die Höhen abgeschafft habe, auf welchen dem wahren Gotte Israels in gesetzwidriger Weise geopfert wurde.

8—15. Man hat behauptet, der Kuschite Zara sei Osorkon, der 2. König der 22. Dynastie, gewesen, aber Osorkon, der in der Zeit des Asa regiert hat, war kein Kuschite. Da nach 16, 8 bei dem grofsen Heere auch Lubim, d. i. Libyer, waren, so ist es aus Afrika gekommen, aber es ist ungewifs, auf welchem Wege es gekommen ist.

Es ist unbekannt, ob Zara ein äthiopischer König, oder ein Häuptling eines äthiopischen Stammes war; und es ist möglich, dafs libysche Stämme in der Zeit des Zara nach der afrikanischen Küste am arabischen Meerbusen vorgedrungen waren. Zara kann nun mit Kuschiten und Libyern nach Arabien gekommen sein, wo es kuschitische Stämme gab, wie in 21, 16 und in andern alten Quellen berichtet wird. In Arabien konnte der Schwarm, je weiter er nach Norden vordrang, desto gröfser werden.

Es ist aber wohl wahrscheinlicher, dafs Zara ein äthiopischer König war und mit einem grofsen Heere plötzlich in Ägypten eindrang; und aus ägyptologischen Forschungen ergibt sich, dafs die damaligen Zustände Ägyptens einen raschen Erfolg ermöglichten. Das ägyptische Heer bestand schon seit längerer Zeit aus libyschen Söldnern, und die höheren Führer derselben waren mächtige Herren geworden. Von einem solchen Führergeschlechte stammten die Könige der 22. Dynastie ab. Andere libysche Heerführer hatten sich bedeutender Gebiete in Ägypten bemäch-

tigt, so dafs Ägypten in eine Menge kleiner Staaten zersplittert war. Wie Vasallen sich gegen einen schwachen Oberherrn in Zeiten einer grofsen Gefahr verhalten, ist eine bekannte Sache; es ist deshalb sehr wahrscheinlich, dafs bei dem Angriffe des Zara viele ägyptische Kleinfürsten zu ihm übertraten, und dafs Osorkon sich mit wenigen Getreuen in unzugängliche Sumpfgebiete im Delta zurückzog. Als Zara und die abgefallenen Vasallen in Palästina umgekommen waren, kam Osorkon aus seinem Verstecke hervor; die ägyptische Geschichte ging weiter, wie vorher; und dafs der König keine Inschrift über seine Flucht anfertigen liefs, ist wenigstens wahrscheinlich.

Da Zara sich nicht mit seinem Erfolge in Ägypten begnügte, so hat er wohl ein Gerücht von grofsen Schätzen gehört, die Sesak aus Jerusalem geholt hatte, und er hat wohl gehofft, dort noch eine gute Nachlese halten zu können.

Die für das Heer des Zara angegebene runde Zahl tausendmal tausend ist im Verhältnisse zu der Zahl 800 000 des Heeres Jeroboams im Kampfe gegen Abia nicht auffallend; die Niederlage dieses Heeres wird wie die des Heeres Jeroboams als eine wunderbare berichtet.

Die Stadt Maresa, in deren Gegend die Kuschiten geschlagen wurden, lag in der Ebene Juda's südlich von Eleutheropolis. Gerara war 3 Stunden südlich von der Philisterstadt Gaza.

Der Anfang des Gebetes des Asa in V. 10 läfst sich in folgender Weise wörtlich übersetzen: Herr! bei Dir ist für Helfen Nichts zwischen Mächtig und Machtlos.

Kap. 15. Weissagung des Azarias. Asa's Ausrottung des Götzendienstes.

[1] Als aber auf Azarias, den Sohn des Oded, der Geist Gottes gekommen war, [2] ging er dem Asa entgegen und sprach zu ihm: Höret mich, Asa und ganz Juda und Benjamin, der Herr war mit euch, weil ihr mit ihm waret. Wenn ihr ihn suchet, so werdet ihr ihn finden; wenn ihr ihn aber verlasset, so wird er euch verlassen. [3] Viele Tage werden aber hingehen in Israel ohne den wahren Gott und ohne lehren-

[1] Und Azarias (ʿAzarjahu), der Sohn des Oded (ʿOded), auf ihn kam der Geist Gottes; [2] und er ging dem Asa entgegen und sprach zu ihm: Höret mich, Asa und ganz Juda und Benjamin, der Herr ist mit euch, da ihr mit ihm seid; und wenn ihr ihn suchet, so wird er für euch gefunden, und wenn ihr ihn verlasset, so verläfst er euch. [3] Und viele Tage Israels sind ohne den wahren Gott und ohne

den Priester und ohne Gesetz. 4 Und wenn sie in ihrer Bedrängnifs umkehren zum Herrn, dem Gotte Israels, und ihn suchen, so werden sie ihn finden. 5 In jener Zeit hat, wer ausgeht und eingeht, keinen Frieden, sondern Schrecken ist überall bei allen Bewohnern der Länder, 6 denn es wird kämpfen Volk wider Volk und Stadt wider Stadt, denn der Herr wird sie verwirren in jeder Bedrängnifs. 7 Stärket ihr euch nun, und lasset eure Hände nicht sinken, denn eurem Werke wird Lohn.

8 Als Asa dieses gehört hatte, nämlich die Worte und die Weissagung des Propheten Azarias, des Sohnes des Oded, faſste er Muth und entfernte die Götzen aus dem ganzen Lande Juda und aus Benjamin und aus den Städten des Gebirges Ephraim, welche er genommen hatte, und er weihte den Altar, welcher vor der Halle des Herrn war. 9 Und er versammelte ganz Juda und Benjamin und mit ihnen die Ankömmlinge aus Ephraim und von Manasses und von Simeon, denn es waren Mehrere aus Israel zu ihm geflohen, da sie sahen, dafs der Herr, sein Gott, mit ihm war. 10 Und als sie nach Jerusalem gekommen waren im dritten Monate im fünfzehnten Jahre der Regierung Asa's, 11 opferten sie dem Herrn an jenem Tage von der Beute und dem Geplünderten, das sie hergebracht hatten, siebenhundert Rinder und siebentausend Widder. 12 Und er trat ein, wie hergebracht, zur Befestigung des Bundes, den Herrn, den Gott ihrer Väter, zu suchen mit ganzem Herzen und mit ihrer ganzen Seele. 13 Wenn aber, sprach er, Jemand den Herrn, den Gott

lehrenden Priester und ohne Thorah. 4 Und es kehrte in seiner Bedrängnifs um zum Herrn, dem Gotte Israels, und sie suchten ihn, und er wurde für sie gefunden. 5 Und in diesen Zeiten ist kein Friede für den Ausgehenden und den Ankommenden, sondern viele Schrecken bei allen Bewohnern der Landschaften. 6 Und es wurden zerschlagen ein Volk durch ein anderes, und eine Stadt durch eine andere; denn Gott verwirrte sie mit allerlei Bedrängnifs. 7 Ihr aber, seid stark, und lasset eure Hände nicht sinken; denn für euer Werk gibt es Lohn.

8 Und als Asa diese Worte und die Weissagung des Oded, des Propheten, hörte, faſste er Muth und entfernte die Greuel aus dem ganzen Lande Juda und Benjamin und aus den Städten, die er vom Gebirge Ephraim genommen hatte; und er erneuerte den Altar des Herrn, der vor der Halle des Herrn war. 9 Und er versammelte ganz Juda und Benjamin, und mit ihnen die Fremden aus Ephraim und Manasses und Simeon, denn Viele aus Israel fielen zu ihm ab, da sie sahen, dafs der Herr, sein Gott, mit ihm war.

10 Und sie versammelten sich zu Jerusalem im dritten Monate im fünfzehnten Jahre der Regierung des Asa; 11 und an diesem Tage opferten sie dem Herrn von der Beute, die sie gebracht hatten, siebenhundert Rinder und siebentausend Schafe. 12 Und sie traten ein in den Bund, den Herrn, den Gott ihrer Väter, mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele zu suchen. 13 Und Jeder, der den Herrn, den Gott Israels, nicht suche, solle sterben vom Kleinen bis zum Grofsen, und vom Manne bis zum Weibe. 14 Und sie schwuren dem Herrn mit lauter

Israels, nicht sucht, so soll er sterben vom Kleinsten bis zum Gröfsten, vom Manne bis zum Weibe.

14 Und sie schwuren dem Herrn mit lauter Stimme unter Jubel und Trompetenklang und Posaunenschall, 15 Alle, die in Juda waren, mit Verwünschung; denn sie schwuren mit ihrem ganzen Herzen; und mit ihrem ganzen Willen suchten sie ihn, und fanden. Und der Herr gab ihnen Ruhe ringsum.

16 Aber auch Maacha, die Mutter des Königs Asa, setzte er ab von ihrer hohen Herrschaft, weil sie ein Bild des Priapus im Haine gemacht hatte; und dieses zerbrach er ganz und hieb es in Stücke und verbrannte es am Bache Cedron.

17 Aber die Höhen blieben in Israel; doch das Herz Asa's war vollkommen alle seine Tage. 18 Und was sein Vater gelobt hatte, und er selbst, das brachte er in das Haus des Herrn, Silber und Gold und verschiedenes Gefäfsgeräth.

19 Und es war kein Krieg bis zum fünf und dreifsigsten Jahre der Regierung des Asa.

Stimme und mit Jubel und Trompeten und Posaunen. 15 Und ganz Juda freute sich über den Schwur, denn mit ihrem ganzen Herzen schwuren sie, und mit ihrem ganzen Willen suchten sie ihn, und er liefs sich finden für sie; und der Herr gab ihnen Ruhe ringsum.

16 Und auch Maacha, die Mutter des Königs Asa, liefs er nicht Herrscherin sein, weil sie der Ascherah ein Götzenbild gemacht hatte. Und Asa hieb ihr Götzenbild um und zertrümmerte und verbrannte es am Bache Cedron.

17 Und die Höhen wichen nicht aus Israel, jedoch das Herz Asa's war vollkommen alle seine Tage. 18 Und das Geheiligte seines Vaters, und sein Geheiligtes brachte er in das Haus Gottes, Silber und Gold und Geräthe.

19 Und es war kein Krieg bis zum fünf und dreifsigsten Jahre der Regierung des Asa.

1—7. Die Rede des Azarias ist in Betreff der Zeit sehr allgemein, indem sie alle Zeiten zusammenfafst, in welchen Israel das Gesetz übertrat; dem Abfalle folgten traurige Zeiten, und Bedrängnifs bewirkte Bekehrung, und treue Befolgung des Gesetzes wurde mit glücklichen Erfolgen belohnt.

8—9. In V. 8 sind die Worte 'Oded hannabi' ein Einschiebsel, denn nicht Oded, sondern Azarias, der Sohn des Oded, hatte zu Asa geredet.

Da nach 3 Kön. 15, 32 während der ganzen Regierung des Baasa zwischen diesem und Asa Krieg war, so ist nicht anzunehmen, dafs die Städte, welche Asa im Gebirge Ephraim nahm, diejenigen seien, welche Abia erobert hatte.

In Betreff der Fremdlinge aus dem Stamme Simeon ist zu beachten, dafs eine Abtheilung dieses Stammes nicht im Stammgebiete

von Juda, sondern aufserhalb desselben an der Südseite von Juda angesiedelt war.

Diese Simeoniten haben wohl durch den Feldzug des Asa gegen Zara eingesehen, dafs ein Anschlufs an das Reich Juda ihnen nützlich war.

10—15. Das Fest im dritten Monate war das Pfingstfest, und die Feier dieses Festes im 15. Jahre der Regierung des Asa war mit einem Dankfeste für den Sieg über die Kuschiten verbunden; und da es sehr unwahrscheinlich ist, dafs das Dankfest nicht in dem Jahre des Sieges gefeiert sei, so ist der Feldzug des Zara in das 15. Jahr des Asa zu setzen.

Obgleich nach 3 Kön. 15, 32 während der ganzen Regierung des Baasa zwischen diesem und Asa ein Kriegverhältnifs bestanden hat, ist doch nach der Angabe in 14, 7 eine Zeit der Ruhe vor dem Feldzuge des Zara gewesen, und nach der Angabe in 15, 15 ist auch nach diesem Feldzuge eine Zeit der Ruhe gewesen. Die Angabe in 15, 19 über die Dauer dieser zweiten Zeit der Ruhe ist unrichtig, denn Baasa, der im 26. Jahre des Asa gestorben ist, hat einen Kampf gegen das Reich Juda unternommen, aber nicht im 36. Jahre des Asa, wie in 16, 1 unrichtig angegeben ist, sondern spätestens im 26. Jahre des Asa, so dafs die in 13, 23 angegebenen 10 Jahre der Ruhe genau zu den Jahren zwischen dem 15. und dem 26. Jahre des Asa stimmen. Dafs nach dem Abschlusse des Bündnisses von Asa und Benadad die 10 Jahre der Ruhe nicht gewesen sind, ergibt sich aus 16, 9; und dafs sie vor dem Feldzuge des Zara gewesen seien, läfst sich nicht beweisen.

19. Statt 35 ist 25 zu setzen.

Kap. 16. **Asa's Bund mit Benadad gegen Baasa.**

[1] Aber im sechs und dreifsigsten Jahre seiner Regierung zog Baasa, der König von Israel, heran gegen Juda und umgab Rama mit einer Mauer, so dafs aus dem Reiche Asa's Niemand sicher ausgehen und eingehen konnte. [2] Asa nahm deshalb Silber und Gold aus den Schätzen des Hauses des Herrn und aus den Schätzen des Königs und sandte an Benadad, den König von Syrien, der in Damaskus wohnte,

[1] Im sechs und dreifsigsten Jahre der Regierung des Asa zog Baasa (Ba'sha'), der König von Israel, gegen Juda, und er baute Rama (Ramah), um Keinen zu Asa, dem Könige von Juda, ausziehen und ankommen zu lassen. [2] Und Asa nahm Silber und Gold aus den Schätzen des Hauses des Herrn und des Hauses des Königs und sandte zu Benadad (Ben-hadad), dem Könige von Syrien ('Aram), der in Damaskus

und sagte: 3 Es ist ein Bund zwischen mir und dir, auch mein Vater und dein Vater hatten Frieden. Ich schicke dir deshalb Silber und Gold, damit du den Bund, den du mit Baasa, dem Könige von Israel, hast, brechest und machest, dafs er von mir abziehe.

4 Als Benadad dieses vernahm, sandte er die Führer seiner Heere gegen die Städte Israels, und sie schlugen Ahion und Dan und Abelmaim und alle ummauerten Städte von Nephthali. 5 Und als Baasa dies hörte, liefs er ab, Rama zu bauen, und unterliefs sein Werk. 6 Der König Asa nahm dann ganz Juda, und sie trugen von Rama die Steine und das Holz, welches Baasa zum Baue bereitet hatte; und er baute damit Gabaa und Maspha.

7 In jener Zeit kam der Prophet Hanani zu Asa, dem Könige von Juda, und sprach zu ihm: Weil du Vertrauen hattest auf den König von Syrien, und nicht auf den Herrn, deinen Gott, darum ist das Heer des Königs von Syrien aus deiner Hand entkommen. 8 Waren nicht die Äthiopier und die Libyer viel zahlreicher an Wagen und Reitern und übermäfsiger Menge, welche der Herr, da du auf ihn vertrautest, in deine Hand gab? 9 Denn die Augen des Herrn überschauen die ganze Erde und gewähren denjenigen Kraft, welche mit vollkommenem Herzen an ihn glauben. Du hast also thöricht gehandelt; und deswegen werden sich von jetziger Zeit an Kriege gegen dich erheben.

10 Und Asa wurde erzürnt über den Seher und liefs ihn in Fessel legen, denn er war darüber sehr

(Darmeseq) wohnte, und sprach: 3 Es ist ein Bündnifs zwischen mir und dir, und zwischen meinem Vater und deinem Vater. Siehe, ich habe dir Silber und Gold geschickt; gehe und löse deinen Bund mit Baasa, dem Könige von Israel, und er ziehe ab von mir.

4 Und Benadad hörte auf den König Asa und sandte die Fürsten seiner Heere gegen Städte von Israel, und sie schlugen Ahion ('Ijjon) und Dan (Dan) und Abelmaim ('Abel-majim) und alle Vorrathshäuser der Städte von Nephthali. 5 Und es geschah, als Baasa es hörte, liefs er ab, Rama zu bauen und unterbrach sein Werk. 6 Und der König Asa nahm ganz Juda, und sie trugen weg die Steine von Rama und das Holz, womit Baasa baute; und er baute damit Gabaa (Geba') und Maspha (Miẓpah).

7 Und in der Zeit kam der Seher Hanani (Chanani) zu Asa, dem Könige von Juda, und sprach zu ihm: Weil du dich stütztest auf den König von Syrien, und dich nicht auf den Herrn, deinen Gott, stütztest, deshalb ist das Heer des Königs von Syrien aus deiner Hand entronnen. 8 Waren nicht die Kuschiten und die Lybyer ein grofses Heer, sehr zahlreich an Wagen und Reitern? und da du dich auf den Herrn stütztest, gab er sie in deine Hand. 9 Denn der Herr, seine Augen durchstreifen die ganze Erde, um sich stark zu erweisen an den ihm mit ihrem Herzen Ergebenen. Du hast darin thöricht gehandelt, denn von jetzt an hast du Kriege.

10 Und Asa zürnte über den Seher und liefs ihn in das Haus des Blockes legen, denn er war

erzürnt; und er tödtete in jener Zeit Viele von dem Volke.

11 Aber die Thaten Asa's, die ersten und die letzten, sind geschrieben im Buche der Könige von Juda und Israel.

12 Und Asa wurde im neun und dreifsigsten Jahre seiner Regierung krank an sehr heftigem Fufsschmerze; und auch nicht in seiner Krankheit suchte er den Herrn, sondern vertraute mehr auf die Kunst der Ärzte.

13 Und er entschlief zu seinen Vätern und starb im ein und vierzigsten Jahre seiner Regierung. 14 Und man begrub ihn in seinem Grabe, das er sich in der Stadt Davids gegraben hatte; und man legte ihn auf sein Bett, das angefüllt war mit Gewürzen und Hurensalben, die von Salbenmischern künstlich bereitet waren, und verbrannte sie über ihm mit grofsem Gepränge.

darüber gegen ihn im Zorne; und in dieser Zeit mifshandelte Asa Einige vom Volke.

11 Und siehe, die Geschichte Asa's, die erste und die letzte, siehe, sie ist geschrieben im Buche der Könige von Juda und Israel.

12 Asa erkrankte an seinen Füfsen im neun und dreifsigsten Jahre seiner Regierung, seine Krankheit war bis zum Übermafs. Und auch in seiner Krankheit suchte er nicht den Herrn, sondern Ärzte.

13 Und Asa entschlief zu seinen Vätern und starb im ein und vierzigsten Jahre seiner Regierung. 14 Und man begrub ihn in seinem Grabe, das er sich in der Stadt Davids gegraben hatte; und man legte ihn auf das Lager, das man angefüllt hatte mit Balsam und Sorten, die durch künstliche Salbe gewürzt waren. Und man zündete ihm einen sehr grofsen Brand an.

1—3. Baasa wurde König im 3. Jahre des Asa und ist im 26. Jahre des Asa gestorben; die unrichtige Zahl 36 in V. 1 ist wohl durch die vorhergehende in 15, 19 enthaltene Zahl 35 in den Text gekommen. Aus dem Zusammenhange des Berichtes in Kap. 15 und Kap. 16 ergibt sich, dafs die Zeit der Ruhe des Landes vom Kampfe gegen Zara bis zum Kampfe des Baasa gegen Juda gedauert hat; statt der Zahl 35 in 15, 19 ist also 25 zu setzen, so dafs die Zeit der Ruhe des Landes 10 Jahre beträgt. Wodurch in 15, 19 aus der richtigen Zahl 25 die unrichtige Zahl 35 entstanden ist, läfst sich nicht mit Bestimmtheit angeben. In 16, 1 ist nun die Zahl 26 statt 36 zu setzen.

Rama, das jetzige Er-Ram, war 2 Stunden nördlich von Jerusalem an dem bedeutendsten Wege aus dem Reiche Israel nach Jerusalem. In welcher Weise Baasa sich dieser dem Stamme Benjamin angehörenden Stadt bemächtigt hat, wird nicht berichtet; es ist jedoch wohl am wahrscheinlichsten, dafs Baasa sie nach der zehnjährigen Zeit der Ruhe durch einen plötzlichen Überfall in Besitz genommen hat. Wenn er eine Be-

satzung in das befestigte Rama legte, so konnte er viele Bewohner seines Reiches von dem Besuche des Tempels in Jerusalem abhalten. Aus seinem Unternehmen ergibt sich, dafs so viele Israeliten an den hohen Festen nach Jerusalem kamen, dafs er es für gefährlich für die Fortdauer seiner Herrschaft hielt.

Mit der Angabe über Benadad ist zu vergleichen 3 Kön. 15, 18—20.

4—6. Die Angaben in V. 4 und in 3 Kön. 15, 20 über die Verwüstungen, welche das syrische Heer im nördlichen Theile des Reiches Israel bewirkte, stimmen nicht wörtlich überein. Bei solchen Verschiedenheiten ist es möglich, dafs jede der beiden Angaben in Folge der Kürze des Berichtes unvollständig ist, so dafs sie sich gegenseitig ergänzen; es ist aber auch möglich, dafs die spätere Angabe eine Erklärung der früheren sei; es ist also in solchen Fällen nicht die Annahme nothwendig, dafs die eine Lesart durch irgend ein Versehen aus der andern entstanden sei.

Abel Maim und Abel-Bethmaacha waren Namen einer und derselben Stadt in der Nachbarschaft von Dan im Norden von Palästina.

Das Wort miskenoth bedeutet sowohl Vorräthe als Magazine.

Gabaa (Geba') war eine halbe Stunde östlich von Rama und etwas nördlicher als Rama; Maspha war eine Stunde südwestlich von Rama; durch die Befestigung dieser Städte sicherte Asa den Weg von Norden nach Jerusalem.

7—9. Es ist nicht wahrscheinlich, dafs der Prophet Hanani seine Mahnrede ohne einen göttlichen Auftrag an den König Asa gerichtet habe, und aus der Behandlung, welche der Prophet wegen seiner Rede erfuhr, ergibt sich, dafs Asa sich nicht im richtigen Verhältnisse zu seinem göttlichen Oberherrn befand. Da es sich bei der Abwehr gegen Baasa nicht blofs um den Besitz des Stammgebietes von Benjamin handelte, sondern auch um die Freihaltung des Weges für die Israeliten zum Besuche des Tempels, so gab es für Asa einen sehr wichtigen Grund zum Vertrauen auf Gottes Hülfe. Er würde nach der Andeutung des Propheten Hanani auch das syrische Heer besiegt haben, wenn er den Kampf gegen Baasa unternommen hätte.

Wenn in V. 9 zwischen den Wörtern 'im lebabam das Wort 'asher stände, so würde der Relativsatz deutlicher sein.

In welcher Weise die Androhung von Kriegen gegen Asa erfüllt ist, berichtet die Chronik nicht.

10—12. Das Wort mahpekheth in V. 10 bedeutet Block, ein Strafwerkzeug, in welches Hände und Füfse des Sträflings eingeschlossen wurden und zwar wahrscheinlich in verdrehter Lage. Die Bemerkung, dafs Asa in seiner Fufskrankheit keine Linderung von Gott zu erlangen suchte, kann als eine Andeutung aufgefafst werden, dafs diese Krankheit eine Strafe für die Mifshandlung des Propheten war, und dafs Asa sich sträubte, dies anzuerkennen.

14. Das Wort zenim (von zan) bedeutet Arten, Sorten; das meretriciis der V. ist aus der unrichtigen Lesung zonim entstanden; mirqachath ma'aseh bedeutet Salbe der Mache, d. i. künstlich gemachte Salbe im Gegensatze zum natürlichen Wohlgeruche des Balsams.

Kap. 17. **Josaphats gute Regierung und Macht.**

1 Aber Josaphat, sein Sohn, wurde König an seiner Statt, und er wurde mächtig gegen Israel. 2 Und er legte eine Anzahl von Soldaten in alle Städte von Juda, welche mit Mauern umgeben waren, und er vertheilte Besatzungen in dem Lande Juda und in den Städten Ephraims, welche sein Vater Asa genommen hatte. 3 Und der Herr war mit Josaphat, weil er in den ersten Wegen seines Vaters David wandelte und nicht auf die Baalim vertraute, 4 sondern auf den Gott seines Vaters und nach dessen Geboten wandelte, und nicht nach den Sünden Israels. 5 Und der Herr befestigte das Reich in dessen Hand; und ganz Juda gab an Josaphat Geschenke, und er bekam unendlichen Reichthum und grofsen Ruhm.

6 Und als sein Herz Muth gefafst hatte wegen der Wege des Herrn, beseitigte er auch die Höhen und die Haine aus Juda. 7 Aber im dritten Jahre seiner Regierung sandte er von seinen Fürsten Benhail

1 Und Josaphat (Jehoshaphat), sein Sohn, wurde König an seiner Statt, und er kräftigte sich gegen Israel. 2 Und er legte eine Mannschaft in alle befestigte Städte und legte Besatzungen in das Land Juda und in die Städte von Ephraim, welche sein Vater Asa genommen hatte. 3 Und der Herr war mit Josaphat, denn er wandelte auf den ersten Wegen seines Vaters David, und suchte nicht die Baalim, 4 denn er suchte den Gott seines Vaters und wandelte nach dessen Geboten, und nicht nach den Thaten Israels. 5 Und der Herr befestigte das Königreich in seiner Hand; und ganz Juda gab dem Josaphat Geschenke, und er hatte Reichthum und Ehre in Menge. 6 Und sein Herz wuchs auf den Wegen Gottes, und er entfernte auch die Höhen und die Ascherapfähle aus Juda.

7 Und im dritten Jahre seiner Regierung sandte er seine Fürsten Benhail (Ben-chajil) und Obdias ('Obadjah) und Zacharias (Zekharjah) und Nathanael (Nethan'el) und Michäas (Mikhajahu), in den Städten

und Obdias und Zacharias und Nathanael und Michäas, damit sie in den Städten von Juda lehrten; [8] und mit ihnen die Leviten Semeias und Nathanias und Zabadias und Asael und Semiramoth und Jonathan und Adonias und Thobias und Thobadonias, die Leviten, und mit ihnen Elisama und Joran, die Priester; [9] und sie lehrten das Volk in Juda und hatten das Gesetzbuch des Herrn, und sie durchwanderten alle Städte von Juda und unterrichteten das Volk.

[10] Deshalb fiel der Schrecken des Herrn auf alle Reiche der Länder, die rings um Juda waren, und sie wagten nicht, gegen Josaphat zu kämpfen. [11] Aber auch die Philister brachten dem Josaphat Geschenke und Geld als Abgabe; auch die Araber brachten Vieh, siebentausend und siebenhundert Widder und ebenso viele Ziegenböcke.

[12] Josaphat kam also empor und wurde grofs bis zur Erhabenheit, und er baute in Juda Häuser gleich Thürmen und ummauerte Städte. [13] Und er bereitete vielen Vorrath in den Städten von Juda. Es waren auch Kriegsleute und Helden in Jerusalem.

[14] Und dies ist ihre Zahl nach den einzelnen Häusern und Geschlechtern: Heerführer in Juda: Oberster Ednas, und mit ihm dreihundert tausend sehr tapfere Männer. [15] Und nach diesem der Führer Johanan, und mit ihm zweihundert achtzig tausend. [16] Und nach jenem auch Amasias, der Sohn des Zechri, ein dem Herrn Geheiligter, und mit ihm zweihundert tausend tapfere Männer. [17] Diesem folgte der

von Juda zu lehren; [8] und mit ihnen die Leviten Semeias (Shema'jahu) und Nathanias (Nethanjahu) und Zabadias (Zebadjahu) und Asael ('Asah'el) und Semiramoth (Shemiramoth) und Jonathan (Jehonathan) und Adonias ('Adonijjahu) und Thobias (*T*obijjahu) und Thobadonias (*T*ob 'Adnoijjahu) die Leviten; und mit ihnen Elisama ('Elishama') und Joran (Jehoram), die Priester. [9] Und sie lehrten in Juda und hatten bei sich das Buch der Thorah des Herrn, und sie zogen umher in allen Städten von Juda und lehrten unter dem Volke.

[10] Und der Schrecken des Herrn kam über alle Königreiche der Länder, die rings um Juda waren, und sie kämpften nicht gegen Josaphat. [11] Und von den Philistern brachten Einige dem Josaphat Geschenke und Tributgeld. Auch die Araber brachten ihm Schafe, sieben tausend und sieben hundert Widder, und sieben tausend und sieben hundert Böcke.

[12] Und Josaphat kam voran und wurde überaus grofs, und er baute in Juda Burgen und Vorrathsstädte, und er hatte grofsen Vorrath in den Städten von Juda, und Krieger, tapfere Helden, in Jerusalem.

[14] Und dies ist ihre Musterung nach ihren Vaterhäusern: Juda's Fürsten über Tausende: Adnas ('Adnah), der Fürst, und mit ihm drei hundert tausend tapfere Helden; [15] und zu seiner Hand: Johanan (Jehochanan), der Fürst, und mit ihm zwei hundert und achtzig tausend; [16] und zu seiner Hand: Amasias ('Amasjahu), der Sohn des Zechri (Zikhri), der sich dem Herrn freiwillig hingegeben, und mit ihm

Kriegsheld Eliada, und mit ihm zweihundert tausend, welche Bogen und Schild trugen. [18] Nach diesem auch Jozabad, und mit ihm hundert achtzigtausend wohlgerüsteteKrieger. [19] Alle diese waren dem Könige zur Hand ohne die Andern, welche er in die ummauerten Städte gelegt hatte in ganz Juda.

zweihundert tausend tapfere Helden. [13] Und von Benjamin: Der tapfere Held Eliada (ʿEljadaʿ), und mit ihm zweihundert tausend mit Bogen und Schild Bewaffnete; [18] und zu seiner Hand Jozabad (Jehozabad), und mit ihm hundert und achtzig tausend Gerüstete des Heeres. [19] Diese dienten dem König aufser denen, welche der König in die befestigten Städte und in ganz Juda gelegt hat.

1—6. Es wird nicht ausdrücklich berichtet, wann Asa Städte von Ephraim genommen hat; es ist jedoch am wahrscheinlichsten, dafs dieses nach dem Abschlusse des Bündnisses zwischen Asa und Benadad geschehen ist. Baasa starb im 26. Jahre des Asa, nachdem in diesem Jahre das genannte Bündnifs abgeschlossen war. Schon im nächsten Jahre, dem 27. des Asa, wurde Ela, der Sohn und Nachfolger des Baasa, von Zambri getödtet; und für die Regierung des Zambri werden nur 7 Tage gezählt. Auf Zambri folgte Amri, aber in den ersten Jahren desselben war ein Gegenkönig, so dafs Israel durch die Spaltung machtlos war. Asa hat noch bis in das 4. Jahr des Achab, des Sohnes des Amri, regiert. Es ist nun nicht zweifelhaft, dafs Asa in der Zeit nach dem Abschlusse seines Bündnisses mit Benadad mehrere Kriege gegen Israel geführt und in diesen Städte von Ephraim bekommen hat.

Da Josaphat Besatzungen in sie legte, so stärkte er sich dadurch gegen Israel.

Aus der Vergleichung von V. 6 mit 20, 33 ergibt sich, dafs nur die Höhen, auf welchen Götzendienst stattfand, beseitigt wurden.

7—10. Der Ausdruck sepher hattorah bezeichnet in den nachexilischen Büchern, zu welchen die Chronik gehört, den Pentateuch; es unterliegt demnach keinem Zweifel, dafs der Ausdruck in V. 9: sepher torath Jahweh den Pentateuch bezeichnet. Er wird in einer so einfachen schlichten Weise erwähnt, dafs dabei keine Nebenabsicht annehmbar ist. Da er bei dem Unterrichte des Volkes in allen Städten gebraucht wurde, so mufste er auch in diesen allgemein anerkannt sein; und da die Chronik in die protokanonische Sammlung aufgenommen ist, so ist ihr Inhalt vom jüdischen Volke als richtige Geschichte anerkannt. Der Verfasser der Chronik verweiset für die Geschichte des Josaphat auf ein Geschichtswerk des Jehu, das in die Geschichte des Reiches Israel aufge-

nommen war, dessen Inhalt aber mit Ausnahme des in den Büchern der Könige und der Chronik Enthaltenen jetzt unbekannt ist.

Wenn nun Einige die in V. 9 enthaltene Angabe über den Pentateuch verwerfen, so zeigt diese Willkür deutlich, dafs der Unglaube im Widerspruche mit geschichtlichen Thatsachen steht.

11—12. Da Edom in der Zeit des Josaphat noch zum Reiche Juda gehörte, so grenzte dieses an arabische Stämme. Die Zahlen der Thiere, welche sie den Josaphat gebracht haben, scheinen runde zu sein. Wodurch die Araber zu dieser Sendung bewogen wurden, wird nicht berichtet.

Das Wort massa' bedeutet auch Tribut, nicht blofs eine Last, die getragen wird, vgl. 2 Chr. 24, 27; in V. 11 steht es im Gegensatze zu dem vorhergehenden minchah. Wäre das von Philistern dargebrachte Geld kein Tribut gewesen, so wäre es nicht von minchah, Geschenk, unterschieden worden; es hat also wenigstens ein Theil von Philistäa zum Reiche des Josaphat gehört.

14. Das Heer des Josaphat bestand aus 5 Abtheilungen, für deren Gröfse runde Zahlen angegeben sind. Da diese gröfser sind, als die Zahlen der Davidischen Volkszählung, so wird die Richtigkeit derselben sehr bezweifelt, aber bei diesem Zweifel werden folgende Umstände nicht berücksichtigt. Der Anfang der Regierung des Josaphat war fast ein Jahrhundert später, als das Ende der Regierung Davids, und während der Zeit von 4 Generationen kann die Zahl der Bewohner eines Landes sehr viel gröfser werden. Bei den Abtheilungen von Juda können Hülfstruppen aus Edom und aus Philistäa eingerechnet sein, und zu den Ahtheilungen von Benjamin haben ohne Zweifel dienstpflichtige Männer der Städte von Ephraim gehört, welche Asa bekommen hatte.

Ednas, der Anführer der ersten Abtheilung war Oberanführer von Juda, unter welchem die Anführer Johanan und Amasias standen; und Eliada war Oberanführer von Benjamin, unter welchem Jozabad stand. Die Verschiedenheit der Bewaffnung der beiden Abtheilungen von Benjamin hing wohl mit dem Umstande zusammen, dafs in der zweiten Abtheilung sehr viele Ephraimiten waren.

Kap. 18. Josaphats und Achabs Zug gegen die Syrer. Weissagung des Michäas. Achabs Tod.

1 Josaphat war also sehr reich
und berühmt; und er verschwägerte
sich mit Achab. 2 Und nach einigen
Jahren zog er zu ihm hinab nach
Samaria. Und bei seiner Ankunft
schlachtete Achab sehr viele Widder
und Rinder für ihn und das Volk,
das mit ihm gekommen war, und
beredete ihn, gegen Ramoth Galaad
zu ziehen. 3 Und Achab, der König
von Israel, sprach zu Josaphat, dem
Könige von Juda: Komm mit mir
nach Ramoth Galaad. Und jener
antwortete ihm: Wie ich, so du;
wie dein Volk, so auch mein Volk;
wir werden mit dir sein im Kriege.
4 Und Josaphat sprach zum Könige
von Israel: Ich bitte, befrage das
Wort des Herrn.

5 Der König von Israel ver-
sammelte nun von den Propheten
vierhundert Mann und sprach zu
ihnen: Sollen wir gegen Ramoth
Galaad zum Kampfe ziehen, oder
ruhig sein? Und diese sprachen:
Ziehe hinauf, und Gott übergibt es
in die Hand des Königs.
6 Und Josaphat sprach: Ist hier
kein Prophet des Herrn, dafs wir
auch ihn befragen? 7 Und der König
von Israel sprach zu Josaphat: Es
ist ein Mann da, von dem wir den
Willen des Herrn erfragen können;
aber ich hasse ihn, denn er weis-
sagt mir nicht Gutes, sondern alle
Zeit Böses; es ist aber Michäas, der
Sohn des Jemla. Und Josaphat
sprach: Rede, o König, nicht also.

8 Der König von Israel rief nun
einen der Kämmerlinge und sprach

1 Und Josaphat hatte Reich-
thum und Ehre in Menge. Und
er verschwägerte sich mit Achab
('Ach'ab). 2 Und nach Verlauf
von Jahren zog er hinab zu Achab
nach Samaria (Shomron); und Achab
schlachtete für ihn und für das
Volk, das bei ihm war, Schafe und
Rinder in Menge. Und er ver-
leitete ihn, gegen Ramoth Galaad
(Ramoth Gil'ad) zu ziehen. 3 Und
Achab, der König von Israel, sprach
zu Josaphat, dem Könige von Juda:
Willst du mit mir ziehen nach
Ramoth Galaad? Und er sprach zu
ihm: So ich, wie du; und wie
dein Volk ist mein Volk auch mit
dir im Kriege. 4 Und Josaphat
sprach zum Könige von Israel:
Befrage doch heute das Wort des
Herrn.
5 Und der König von Israel
versammelte Propheten, vierhundert
Mann, und sprach zu ihnen: Sollen
wir gegen Ramoth Galaad zum
Kampfe ziehen, oder soll ich es
unterlassen? Und sie sprachen: Ziehe
hinauf, und Gott wird in die Hand
des Königs geben.
6 Und Josaphat sprach: Ist hier
nicht mehr ein Prophet des Herrn,
dafs wir es von ihm erfragen?
7 Und der König von Israel sprach
zu Josaphat: Es ist noch ein Mann
hier, den Herrn durch ihn zu be-
fragen, und ich hasse ihn, denn er
weissagt über mich nicht Gutes,
sondern alle seine Tage Böses; es
ist Michäas (Mikhajehu), der Sohn
des Jemla (Jimla'). Und Josaphat
sprach: Der König rede nicht so.
8 Und der König von Israel
rief einen Höfling und sprach:

zu ihm: Rufe schnell Michäas, den Sohn des Jemla.

9 Und der König von Israel und Josaphat, der König von Juda, saſsen beide auf ihrem Throne, bekleidet mit königlichem Schmuck, sie saſsen aber auf einer Tenne an einem Thore von Samaria; und alle Propheten weissagten vor ihnen. 10 Und Sedekias, der Sohn Chanaana's, machte sich eiserne Hörner und sprach: Dieses spricht der Herr: Mit diesen wirst du Syrien schütteln, bis du es aufreibst. 11 Und alle Propheten weissagten dasselbe und sprachen: Ziehe hinauf gegen Ramoth Galaad, und du wirst Glück haben, und der Herr übergibt sie in die Hand des Königs.

12 Der Bote aber, der hingegangen war, um Michäas zu rufen, sprach zu diesem: Siehe, die Worte der Propheten verkünden dem Könige einstimmig Gutes; ich bitte dich also, daſs auch deine Rede nicht abweiche von ihnen, und daſs du Günstiges redest.

13 Und Michäas antwortete ihm: So wahr der Herr lebt, was immer mein Gott mir sagen wird, das will ich reden. 14 Er kam nun zum Könige. Und der König sprach zu ihm: Michäas, Sollen wir gegen Ramoth Galaad zum Kampfe ziehen, oder ruhig sein? Und jener antwortete ihm: Ziehet hinauf, denn Alles wird gut gehen, und die Feinde werden in eure Hände gegeben.

15 Und der König sprach: Wieder und wiederum beschwöre ich dich, daſs du mir nichts sagst, aufser was wahr ist, im Namen des Herrn. 16 Jener aber sprach: Ich sah ganz Israel zerstreut auf den Bergen wie Schafe ohne Hirten,

Hole eilig Michäas, den Sohn des Jemla.

9 Und der König von Israel und Josaphat, der König von Juda, saſsen ein Jeder auf seinem Throne, angethan mit Prachtgewändern; und sie saſsen auf einer Tenne am Eingange eines Thores von Samaria; und alle Propheten weissagten vor ihnen. 10 Und Sedekias (*Z*idqijjahu), der Sohn des Chanaana (Kena'nah), machte sich eiserne Hörner und sprach: So spricht der Herr: Mit diesen wirst du Syrien ('Aram) stoſsen bis zu seiner Vernichtung. 11 Und alle Propheten weissagten so, indem sie sprachen: Ziehe hinauf nach Ramoth Galaad und es gelingt, und der Herr gibt in die Hand des Königs.

12 Und der Bote, welcher hinging, Michäas zu rufen, redete zu ihm und sprach: Siehe, die Worte der Propheten sind einstimmig gut für den König; und deine Rede sei doch, wie die Eines von ihnen, und rede Gutes.

13 Und Michäas sprach: So wahr der Herr lebt, was mein Gott sagen wird, das will ich reden. 14 Und er kam zum Könige, und der König sprach zu ihm: Michäas, sollen wir nach Ramoth Galaad ziehen zum Kriege, oder soll ich es unterlassen? Und er sprach: Ziehet hin, und habet Glück, und sie werden in eure Hand gegeben.

15 Und der König sprach zu ihm: Zum wie vielten Male beschwöre ich dich, daſs du zu mir nicht redest aufser Wahrheit im Namen des Herrn. 16 Und er sprach: Ich sah ganz Israel zerstreut auf den Bergen wie Schafe, die keinen

und der Herr sprach: Diese haben keine Herren; Jeder kehre in Frieden in sein Haus zurück.

17 Und der König von Israel sprach zu Josaphat: Habe ich dir nicht gesagt, dafs dieser mir nichts Gutes weissagt, sondern was böse ist. 18 Aber jener sprach: Höret deshalb das Wort des Herrn: Ich sah den Herrn sitzen auf seinem Throne, und das ganze Heer des Himmels ihn umstehen zur Rechten und zur Linken. 19 Und der Herr sprach: Wer will Achab, den König von Israel betrügen, dafs er hinaufziehe und falle zu Ramoth Galaad? Und als Einer so sprach, und ein Anderer anders, 20 trat ein Geist hervor und stellte sich vor den Herrn und sprach: Ich will ihn betrügen. Und der Herr sprach zu ihm: Womit willst du ihn betrügen? 21 Er aber antwortete: Ich will ausgehen und ein Lügengeist sein im Munde aller seiner Propheten. Und der Herr sprach: Du wirst ihn betrügen; gehe aus und thue so.

22 Siehe also nun, der Herr hat einen Lügengeist in den Mund aller deiner Propheten gegeben, und der Herr hat Böses über dich geredet.

23 Aber Sedekias, der Sohn des Chanaana, trat heran und schlug Michäas auf die Backe und sprach: Auf welchem Wege ist der Geist des Herrn von mir gegangen, um mit dir zu reden? 24 Und Michäas sprach: Du selbst wirst es sehen an dem Tage, wenn du von Kammer in Kammer gehst, um dich zu verbergen.

25 Aber der König von Israel gebot und sprach: Nehmet Michäas und führet ihn zu Amon, dem Obersten der Stadt, und zu Joas, dem Sohne Amelech's, 26 und

Hirten haben; und der Herr sprach: Diese haben keinen Herrn; ein Jeder kehre in sein Haus zurück in Frieden.

17 Und der König von Israel sprach zu Josaphat: Habe ich dir nicht gesagt: Er weissagt über mich nicht Gutes, sondern Böses.

18 Und er sprach: Darum höret das Wort des Herrn. Ich sah den Herrn auf seinem Throne sitzen, und das ganze Heer des Himmels stand zu seiner Rechten und zu seiner Linken. 19 Und der Herr sprach: Wer will Achab, den König von Israel, bereden, dafs er hinziehe und bei Ramoth Galaad falle? Und er sprach: Dieser sagt so, und Dieser sagt so. 20 Und es trat ein Geist hervor und stellte sich vor den Herrn und sprach: Ich will ihn bereden. Und der Herr sprach zu ihm: Wodurch? 21 Und er sprach: Ich will ausgehen und ein Lügengeist im Munde aller seiner Propheten sein. Und er sprach: Du beredest und kannst es. Gehe hinaus und thue so. 22 Und jetzt hat der Herr einen Lügengeist in den Mund dieser deiner Propheten gegeben, und der Herr hat Böses über dich geredet.

23 Und Sedekias, der Sohn des Chanaana, trat heran und schlug Michäas auf die Backe und sprach: Auf welchem Wege ist denn der Geist des Herrn von mir gewichen, um mit dir zu reden? 24 Und Michäas sprach: Siehe, du wirst es an jenem Tage sehen, wann du in Kammer an Kammer kommst, um dich zu verbergen.

25 Und der König von Israel sprach: Nehmet Michäas und bringet ihn zu Amon ('Amon), dem Obersten der Stadt, und zu Joas (Jo'ash), dem Sohne des Königs,

saget: Dieses spricht der König: Leget diesen ins Gefängnifs und gebet ihm wenig Brod und etwas Wasser, bis ich in Frieden zurückkehre. [27] Und Michäas sprach: Wenn du in Frieden zurückkehrst, so hat der Herr nicht durch mich gesprochen. Und er sprach: Höret es, alle Völker.

[28] Es zogen also der König von Israel und Josaphat, der König von Juda, hinauf nach Ramoth Galaad. [29] Und der König von Israel sprach zu Josaphat: Ich will mich verkleiden und so in den Kampf gehen, du aber ziehe deine Kleider an. Und der König von Israel verkleidete sich und kam zum Kampfe.

[30] Aber der König von Syrien hatte den Führern seiner Reiterei geboten und gesagt: Kämpfet nicht gegen den Geringsten oder gegen den Gröfsten, sondern allein gegen den König von Israel. [31] Deshalb sagten die Führer der Reiterei, als sie Josaphat sahen: Dieser ist der König von Israel. Und sie umringten ihn kämpfend. Und jener rief zum Herrn, und er half ihm und wandte sie ab von ihm. [32] Denn da die Führer der Reiterei sahen, dafs es nicht der König von Israel war, liefsen sie von ihm ab.

[33] Es geschah aber, dafs Einer vom Volke einen Pfeil auf Zufall schofs und den König von Israel zwischen Nacken und Schulter traf. Und dieser sprach zu seinem Wagenlenker: Wende deine Hand und führe mich aus dem Treffen, denn ich bin verwundet. [34] Und der Kampf ging an diesem Tage zu Ende, und der König von Israel stand in seinem Wagen gegen die

[26] und saget: So spricht der König: Setzet diesen ins Gefängnifs und speiset ihn mit Trübsalsbrod und Trübsalswasser, bis ich in Frieden zurückkehre. [22] Und Michäas sprach: Wenn du in Frieden zurückkehrst, so hat der Herr nicht durch mich geredet. Und er sprach: Höret es, alle Völker.

[28] Und es zogen der König von Israel und Josaphat, der König von Juda, nach Ramoth Galaad. [29] Und der König von Israel sprach zu Josaphat: Sich verkleiden und in den Krieg ziehen — und du ziehe deine Gewande an; und der König von Israel verkleidete sich, und sie zogen in den Krieg.

[30] Und der König von Syrien gebot den Obersten der Wagen, welche er hatte: Bekämpfet nicht den Kleinen, den Grofsen, sondern allein den König von Israel. [31] Und als die Obersten der Wagen Josaphat sahen, sprachen sie: Dieser ist der König von Israel; und sie wandten sich gegen ihn, um zu kämpfen. Und Josaphat schrie, und der Herr half ihm, und Gott wandte sie von ihm ab. [32] Und es geschah, als die Obersten der Wagen sahen, dafs er nicht der König von Israel war, kehrten sie von ihm zurück.

[33] Und ein Mann spannte in seiner Einfalt den Bogen und schofs den König von Israel zwischen den Panzeranhängen und dem Panzer. Und er sprach zum Wagenlenker: Wende deine Hände und führe mich aus dem Kampfe, denn ich bin verwundet. [34] Und der Kampf war an diesem Tage heftig, und der König von Israel stand in seinem Wagen gegen Syrien bis

Syrer bis an den Abend, und er starb, als die Sonne unterging.	zum Abende, und er starb in der Zeit des Unterganges der Sonne.

1—5. Die Menge der falschen Propheten des Achab bietet einen Beweis, wie schwierig damals die Aufgabe eines wahren Propheten im Reiche Israel war.

14—15. Die Antwort des Michäas auf die Frage des Königs sieht sehr eigenthümlich aus, wenn die nachfolgende Aufforderung des Königs nicht gehörig beachtet wird. Aus den Worten des Königs: „Zum wie vielten Male soll ich dich beschwören“? ergibt sich deutlich, dafs ein solches Beschwören schon wiederholt geschehen war; und es läfst sich die Folgerung ziehen, dafs Michäas dann die Beantwortung der Frage abgelehnt hatte, weil seine Mahnung oder Rede doch nicht befolgt wurde. Der Bericht in V. 15 zeigt deutlich, dafs Achab diese Ablehnung schon kannte.

16—17. Was Michäas gesehen hatte, war noch keine Wirklichkeit, sondern eine bildliche Darstellung eines zukünftigen Ereignisses. Die Rede des Achab beruht auf der Voraussetzung, dafs entweder Michäas eine Unwahrheit gesagt habe, oder dafs Zukünftiges von einer Weissagung abhängig sei.

18—22. Was Michäas in der Vision schaute, war eine bildliche Darstellung damaliger und bevorstehender Ereignisse. Dafs Gott einen Lügengeist in den Mund der Propheten Achabs gelegt habe, ist im Zusammenhange mit der vorhergehenden bildlichen Darstellung nur als göttliche Zulassung aufzufassen.

27—29. Für die von ihren tapfersten Helden umgebenen Könige war die Gefahr weniger grofs, als für andere Kämpfer. Durch die Verkleidung konnte die Gefahr für Achab nicht vergröfsert, sondern nur vermindert werden. Die Infinitive: sich verkleiden und in die Schlacht gehen, in V. 29 stehen in deutlicher Beziehung zu der in V. 27 enthaltenen Ankündigung des Michäas und machen den Eindruck, als wenn Achab sagen wollte: Gegen die angedrohte Gefahr schützt schon eine Verkleidung.

30—32. In welcher Zeit des Tages der Kampf anfing, und wie lange die Syrer sich gegen die Angriffe der Heere von Israel und Juda vertheidigt hatten, als die syrischen Obersten den Josaphat angriffen, wird nicht berichtet.

33—34. Das Wort debaqim wird durch Fugen, Achselgelenke und auch durch bewegliche Anhänge (eines Panzers) übersetzt. Am

wahrscheinlichsten war eine am untern Theile des Panzers hangende Platte zufällig etwas aufwärts umgedreht, so dafs zwischen ihr und einer angrenzenden Platte eine Lücke entstand, wo der Pfeil eindringen konnte.

Es wird gewöhnlich angenommen, dafs die in V. 34 angegebene Heftigkeit des Kampfes erst nach der Verwundung des Königs eingetreten sei, aber dies stimmt nicht zu dem Zusatze: an diesem Tage, der die Heftigkeit des Kampfes nicht blofs für den letzten Theil des Tages beschränkt. Achab hatte in seinem Wagen den Syrern bis zum Abende gegenüber gestanden, und als mit dem Ende des Tages auch das Ende des Kampfes nahte, trat die Erfüllung der Weissagung des Michäas ein. Achab hat nach seiner Verwundung den Syrern nicht mehr gegenüber gestanden, sondern er liefs sich aus dem Kampfe wegfahren und starb, als die Sonne unterging.

Kap. 19. Rüge des Jehu gegen Josaphats Feldzug. Josaphats Belehrung des Volkes und Verordnung über Gerichte.

1 Aber Josaphat, der König von Juda, kehrte friedlich nach Jerusalem in sein Haus zurück. 2 Und Jehu, der Sohn des Hanani, der Seher, ging ihm entgegen und sprach zu ihm: Dem Gottlosen leistest du Hülfe, und mit denen, die den Herrn hassen, schliefsest du Freundschaft; und deshalb verdientest du wohl den Zorn des Herrn; 3 aber es sind gute Werke an dir gefunden, weil du die Haine aus dem Lande Juda beseitigt und dein Herz bereitet hast, den Herrn, den Gott deiner Väter, zu suchen.

4 Josaphat wohnte nun in Jerusalem, und er zog wieder aus zu dem Volke von Bersabee bis zum Gebirge Ephraim, und er rief sie zurück zum Herrn, dem Gott ihrer Väter.

5 Und er bestellte Richter des Landes in allen befestigten Städten von Juda an jedem Orte. 6 Und

1 Und Josaphat, der König von Juda, kehrte in Frieden zurück in sein Haus nach Jerusalem. 2 Und Jehu (Jehu'), der Sohn des Hanani (Chanani), der Seher, ging ihm entgegen und sprach zum Könige Josaphat: Ist dem Gottlosen zu helfen? und du liebst die, welche den Herrn hassen! Und deshalb kommt über dich ein Zorn vom Herrn her. 3 Es sind jedoch gute Sachen an dir gefunden, denn du hast die Ascherapfähle aus dem Lande ausgerottet, und du hast dein Herz darauf gerichtet, Gott zu suchen.

4 Und Josaphat wohnte in Jerusalem, und er zog wieder aus unter das Volk von Bersabee bis zum Gebirge Ephraim, und er führte sie zurück zum Herrn, dem Gott ihrer Väter.

5 Und er bestellte Richter im Lande in allen befestigten Städten von Juda für Stadt und Stadt.

er gebot den Richtern und sprach: Sehet zu, was ihr thuet; denn ihr haltet nicht Gericht eines Menschen, sondern des Herrn; und Alles, was ihr richtet, kommt auf euch zurück. 7 Die Furcht des Herrn sei mit euch, und thuet Alles mit Sorgfalt; denn bei dem Herrn, unserm Gott, ist nicht Unrecht und nicht Ansehen der Personen und nicht Verlangen nach Geschenken.

8 Auch bestellte Josaphat in Jerusalem Leviten und Priester und Fürsten der Familien aus Israel, damit sie Gericht und Rechtssache des Herrn entschieden für die Bewohner daselbst. 9 Und er gebot ihnen und sprach: So verhandelt in der Furcht des Herrn treulich und mit vollkommenem Herzen 10 jede Rechtssache, die an euch kommt von euren Brüdern, die in ihren Städten wohnen, zwischen Verwandtschaft und Verwandtschaft: Wo immer Frage ist über Gesetz, über Gebot, über Ceremonien, über Rechte, da unterweiset sie, damit sie nicht gegen den Herrn sündigen, und damit nicht ein Zorn komme über euch und eure Brüder. Wenn ihr nun so handelt, so werdet ihr nicht sündigen. 11 Amarias aber, der Priester, und euer Hoherpriester, soll über euch sein in dem, was Gott angeht; und Zabadias, der Sohn Ismahels, der Fürst im Hause Juda, soll über die Geschäfte sein, welche zum Dienste des Königs gehören; und als Lehrer habet ihr die Leviten vor euch; seid fest und handelt sorgfältig, und der Herr wird mit euch sein im Guten.

6 Und er sprach zu den Richtern: Sehet, was ihr thuet; denn nicht für Menschen richtet ihr, sondern für den Herrn, und er ist bei euch bei der Rechtssache. 7 Es sei nun die Furcht des Herrn über euch; handelt mit Sorgfalt, denn bei dem Herrn, unserm Gott, ist nicht Unrecht und Ansehen der Person und Annahme von Geschenk.

8 Und auch in Jerusalem bestellte Josaphat von den Leviten und den Priestern und von den Häuptern der Vaterhäuser Israels zum Gerichte des Herrn und zum Rechtsstreite, und sie kehrten nach Jerusalem zurück (richtiger: wajjeshebu, und sie wohnten in Jerusalem). 9 Und er gebot ihnen und sprach: So handelt in der Furcht des Herrn und mit Treue und mit vollkommenem Herzen: 10 Und jeder Streit, der an euch kommt von euren Brüdern, die in ihren Städten wohnen, zwischen Blut und Blut, zwischen Gesetz und Gebot und Satzungen und Rechten; belehret sie, dafs sie sich nicht versündigen gegen den Herrn, und kein Zorn über euch und eure Brüder komme. So handelt, und ihr werdet euch nicht versündigen. 11 Und siehe, Amarias ('Amarjahu), der Kohen-harosch, ist über euch in jeder Sache des Herrn, und Zabadias (Zebadjahu), der Sohn Ismaels, der Fürst des Hauses Juda, ist für jede Sache des Königs, und die Leviten seien Beamte für euch; handelt mit Festigkeit, und der Herr sei mit dem Guten.

1—3. Josaphat hat die Warnung des Jehu nicht genügend befolgt, da er nachher mit dem Könige Joram von Israel in den Krieg

gegen Moab gezogen ist, aber der angedrohte Zorn ist auch nicht ausgeblieben.

4. Bie Belehrung des Volkes ist wohl in ähnlicher Weise geschehen, wie in Kap. 17 berichtet wird.

5—11. Da nicht jede Stadt befestigt war, so sind die in den befestigten Städten angeordneten Gerichte nicht Ortsgerichte, sondern Mittelgerichte gewesen, und in Jerusalem ist auch ein Obergericht für das ganze Reich angeordnet. Wie die Befugnisse der Gerichte gegen einander abgegrenzt waren, wird nicht berichtet. In V. 8 haben die Übersetzer der S. und V. nicht wajjashubu sondern wajjeshebu gelesen; Josaphat hat Einwohner von Jerusalem zu Richtern am Obergerichte ernannt.

Amarias, Kohen harosch, Priesterhäuptling, war nicht Hoherpriester, sondern dessen Stellvertreter.

Kap. 20. **Josaphats Rettung durch wunderbare Vernichtung eines feindlichen Heeres. Zerstörung der Schiffe.**

1 Nach diesem versammelten sich die Söhne Moabs und die Söhne Ammons und mit ihnen Ammoniter nach Josaphat hin, um gegen ihn zu kämpfen. 2 Und es kamen Boten und berichteten an Josaphat und sprachen: Es kommt gegen dich eine grofse Menge von jenen Orten, die jenseit des Meeres sind, und aus Syrien, und siehe, sie stehen zu Asasonthamar, welches Engaddi ist. 3 Josaphat wurde von Furcht bestürzt und richtete sich ganz darauf, den Herrn zu bitten, und kündete für ganz Juda ein Fasten an. 4 Und Juda versammelte sich, den Herrn zu bitten; und Alle kamen aus ihren Städten, ihn anzuflehen.

5 Und Josaphat stand in der Mitte der Versammlung von Juda und Jerusalem im Hause des Herrn vor dem neuen Vorhofe 6 und sprach: Herr, Gott unserer Väter, du bist

1 Und es geschah nachher, es kamen Söhne Moabs und Söhne Ammons und mit ihnen von den Ammonitern (Maunitern) gegen Josaphat zum Kampfe. 2 Und man kam und meldete dem Josaphat und sprach: Es kommt gegen dich eine grofse Menge von jenseit des Meeres aus Syrien ('Aram), und siehe, sie sind in Asasonthamar (Chaẓaẓon tamar), das ist Engadi ('En gedi). 3 Und Josaphat fürchtete sich und richtete sein Angesicht, den Herrn zu suchen, und er rief für ganz Juda ein Fasten aus. 4 Und Juda versammelte sich, den Herrn anzuflehen, und auch aus allen Städten von Juda kamen sie, den Herrn zu bitten.

5 Und Josaphat stand in der Versammlung von Juda und Jerusalem im Hause des Herrn vor dem neuen Vorhofe, 6 und er sprach: Herr, Gott unserer Väter, bist du

Gott im Himmel und herrschest über alle Reiche der Völker, in deiner Hand ist Kraft und Macht, und dir kann Niemand widerstehen. 7 Hast nicht du, unser Gott, alle Bewohner dieses Landes vor deinem Volke Israel getödtet und auf ewig es dem Samen deines Freundes Abraham gegeben? 8 Und sie wohnten darin und bauten darin deinem Namen ein Heiligthum und sprachen: 9 Wenn über uns hereinbrechen Unglück, das Schwert des Gerichtes, Pest und Hunger, so wollen wir vor diesem Hause, wo dein Name angerufen ist, vor dein Angesicht treten und in unsern Trübsalen zu dir rufen; und du wirst erhören und retten. 10 Siehe nun jetzt die Söhne Ammons und Moabs und das Gebirge Seir, durch welche zu ziehen du dem aus Ägypten ziehenden Israel nicht gestattetst, sondern von denen es sich abwandte und sie nicht tödtete; 11 sie thun das Gegentheil und suchen uns aus dem Besitze zu werfen, den du uns gegeben hast. 12 Unser Gott, willst du sie nun nicht richten? Denn wir haben nicht so grofse Stärke, dafs wir dieser Menge widerstehen könnten, die über uns herfällt; aber da wir nicht wissen, was wir thun sollen, so bleibt uns das allein übrig, dafs wir unsere Augen zu dir richten.

13 Und ganz Juda stand vor dem Herrn mit ihren Kindern und Frauen und Söhnen.

14 Es war aber Jahaziel, der Sohn des Zacharias, des Sohnes des Banaias, des Sohnes des Jehiel, des Sohnes des Mathanias, ein Levit von den Söhnen Asaphs, über welchen der Geist des Herrn kam

nicht Gott im Himmel, und bist du nicht Herrscher über alle Königreiche der Völker? ist nicht Kraft und Macht in deiner Hand, dafs Keiner dir widerstehen kann? 7 Hast du, unser Gott, nicht die Bewohner dieses Landes vor deinem Volke Israel vertrieben und es dem Samen Abrahams, der dich liebte, auf ewig gegeben? 8 Und sie wohnten darin und bauten dir darin ein Heiligthum für deinen Namen und sprachen: 9 Wenn ein Unglück über uns kommt, ein Schwert des Gerichtes und Pest und Hungersnoth, so stellen wir uns vor dieses Haus und vor dein Angesicht, denn dein Name ist in diesem Hause, und wir rufen zu dir aus unserer Bedrängnifs, und du wirst erhören und retten. 10 Und siehe jetzt, die Söhne Ammons und Moabs und des Gebirges Seir, gegen welche zu ziehen du an Israel bei seinem Auszuge aus dem Lande Ägypten nicht bewilligtest; denn man hat sich von ihnen weggewendet und sie nicht vertilgt; 11 und siehe, sie vergelten uns, indem sie kommen, uns aus deinem Besitze zu vertreiben, das du uns hast erben lassen. 12 Unser Gott, wirst du nicht richten über sie? denn wir haben keine Kraft gegen diese grofse Menge, die gegen uns kommt; und wir wissen nicht, was wir thun sollen, denn unsere Augen sind auf dich gerichtet.

13 Und ganz Juda stand vor dem Herrn, auch ihre Kinder, ihre Frauen und ihre Söhne.

14 Und Jahaziel (Jachazi'el), der Sohn des Zacharias, des Sohnes des Banaias, des Sohnes des Jehiel (Je'i'el), des Sohnes des Mathanias, der Levit von den Söhnen Asaphs, auf ihn kam der Geist des Herrn

mitten in der Versammlung; [15] und er sprach: Merket auf, ganz Juda und die ihr Jerusalem bewohnet und du König Josaphat! Dieses spricht der Herr zu euch: Fürchtet euch nicht und zaget nicht vor dieser Menge, denn nicht euer ist der Kampf, sondern Gottes.

[16] Morgen ziehet hinab gegen sie, denn sie werden über die Anhöhe, die Sis genannt wird, heraufkommen, und ihr werdet sie treffen am Ende des Thales, welches der Wüste Jeruel gegenüber ist. [17] Nicht ihr werdet es sein, die kämpfen, sondern stehet nur vertrauensvoll, und ihr werdet sehen die Hülfe des Herrn über euch; o Juda und Jerusalem; fürchtet euch nicht und zaget nicht; morgen ziehet aus gegen sie, und der Herr wird mit euch sein.

[18] Josaphat und Juda und alle Bewohner Jerusalems fielen nun auf ihr Angesicht zur Erde nieder vor dem Herrn und beteten ihn an. [19] Und die Leviten von den Söhnen Kaaths und von den Söhnen Kores lobten den Herrn, den Gott Israels, mit lauter erhobener Stimme.

[20] Und als sie des Morgens aufgebrochen waren, zogen sie durch die Wüste Thekue; und als sie auszogen, stand Josaphat in ihrer Mitte und sprach: Höret mich Männer von Juda und alle Bewohner Jerusalems, vertrauet auf den Herrn, euren Gott, und ihr werdet sicher sein; glaubet seinen Propheten, und Alles wird gut gehen. [21] Und er gab dem Volke den Rath und bestellte die Sänger des Herrn, dafs sie in ihren Scharen ihn lobten und dem Heere vorangingen und einstimmig sagten:

mitten in der Versammlung; [15] und er sprach: Merket auf, ganz Juda und Bewohner Jerusalems und der König Josaphat, so spricht der Herr zu euch: Fürchtet euch nicht und verzaget nicht vor dieser grofsen Menge, denn nicht euer ist der Kampf, sondern Gottes.

[16] Morgen ziehet hinab gegen sie; siehe, sie kommen auf der Anhöhe Sis (*Ziz*) heran, und ihr treffet sie am Ende des Thales vor der Wüste Jeruel. [17] Nicht ihr habet dabei zu kämpfen; stellet euch hin, stehet und sehet die Hülfe des Herrn bei euch. Juda und Jerusalem, fürchtet euch nicht und verzaget nicht; morgen ziehet aus gegen sie; und der Herr ist mit euch.

[18] Und Josaphat beugte das Angesicht zur Erde, und ganz Juda und die Bewohner Jerusalems fielen nieder vor dem Herrn, um den Herrn anzubeten. [19] Und die Leviten von den Söhnen der Kaathiten und von den Söhnen der Koriten standen auf, den Herrn, den Gott Israels, zu preisen mit überaus lauter Stimme.

[20] Und am Morgen machten sie sich früh auf und zogen nach der Wüste Thekue (Theqoʿa); und als sie auszogen, stellte sich Josaphat hin und sprach: Höret mich, Juda und Bewohner von Jerusalem, vertrauet auf den Herrn, euren Gott, und ihr werdet bestehen; vertrauet auf seine Propheten, und ihr werdet Glück haben. [21] Und er berieth sich mit dem Volke und bestellte Sänger des Herrn, und zwar lobsingende im heiligen Schmucke, in dem sie vor dem gerüsteten Heere herzogen und sprachen: Lobet den

Preiset den Herrn, denn ewig währet seine Barmherzigkeit.

22 Und als sie angefangen hatten, das Lob zu singen, wandte der Herr die Hinterlist jener, nämlich der Söhne Ammons und Moabs und des Gebirges Seir, gegen einander, welche ausgezogen waren, um gegen Juda zu kämpfen; und sie wurden geschlagen. 23 Denn die Söhne Ammons und Moabs erhoben sich gegen die Bewohner des Gebirges Seir, um sie zu tödten und zu vertilgen; und als sie das in der That ausgeführt hatten, wandten sie sich gegen sich selbst und fielen durch gegenseitige Verwundungen.

24 Als dann Juda nach der Warte kam, die Aussicht nach der Wüste hat, sah es in der Ferne die ganze Gegend weitum voll von Leichen und keinen Übriggebliebenen, der dem Tode hätte entgehen können.

25 Josaphat kam nun und alles Volk mit ihm, um den Todten die Beute abzunehmen, und sie fanden bei den Leichen allerlei Geräthe und Kleider und sehr kostbare Gefäfse, und sie plünderten derartig, dafs sie Alles nicht tragen konnten und in drei Tagen das Geplünderte wegen der Gröfse der Beute nicht wegbringen konnten.

26 Aber am vierten Tage versammelten sie sich im Thale des Preises; denn weil sie dort den Herrn gepriesen hatten, nannten sie diesen Ort Thal des Preises bis auf diesen Tag. 27 Und es kehrten zurück nach Jerusalem alle Männer von Juda und die Bewohner Jerusalems und Josaphat vor ihnen in grofser Freude, weil der Herr ihnen Freude über ihre Feinde gegeben hatte. 28 Und sie zogen ein in

Herrn, denn auf ewig ist seine Gnade.

22 Und in der Zeit, als sie anfingen mit Jubel und Lobpreis, richtete der Herr Auflaurer gegen die Söhne Ammons, Moabs und des Gebirges Seir, welche gegen Juda kamen, und sie wurden geschlagen. 23 Und die Söhne Ammons und Moabs stellten sich gegen die Bewohner des Gebirges Seir, um sie zu verwünschen und zu vertilgen; und als sie vollendet hatten an den Bewohnern des Gebirges Seir, halfen sie, Einer dem Andern, zum Verderben.

24 Und Juda kam auf die Warte an der Wüste, und sie schauten nach der Menge, und siehe, auf die Erde gefallene Leichen und nichts Übriggebliebenes.

25 Und es kam Josaphat und sein Volk, um Beute zu plündern, und sie fanden bei ihnen in Menge sowohl Habe als Leichen und kostbare Geräthe; und sie erbeuteten für sich, dafs es nicht zu tragen war; und drei Tage plünderten sie die Beute, denn sie war grofs.

26 Und am vierten Tage versammelten sie sich im Thale des Preises, denn dort priesen sie den Herrn; deshalb nannte man den Namen dieses Ortes Thal des Preises bis auf diesen Tag. 27 Und es wandten sich alle Männer von Juda und Jerusalem und Josaphat an ihrer Spitze, um nach Jerusalem zurückzukehren in Freude, denn der Herr hatte sie erfreut über ihre Feinde. 28 Und sie zogen ein in

Jerusalem mit Harfen und Cithern und Trompeten nach dem Hause des Herrn.

29 Es befiel aber ein Schrecken vor dem Herrn alle Reiche der Länder, als sie hörten, dafs der Herr gegen Israels Feinde gekämpft hatte. 30 Und das Reich Josaphats blieb in Ruhe, und Gott gab ihm Frieden ringsum.

31 Josaphat regierte also über Juda, fünf und dreifsig Jahre war er alt, als er anfing zu regieren, und fünf und zwanzig Jahre regierte er zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Azuba, eine Tochter des Selahi. 32 Und er wandelte auf dem Wege seines Vaters Asa und wich nicht davon ab, indem er that, was wohlgefällig war vor dem Herrn.

33 Aber die Höhen schaffte er nicht ab, und noch hatte das Volk nicht gerichtet sein Herz zum Herrn, dem Gott seiner Väter.

34 Aber die übrigen Thaten Josaphats, die ersten und die letzten, sind geschrieben in den Worten des Jehu, des Sohnes des Hanani, welche er eingetragen hat in die Bücher der Könige von Israel.

35 Darnach schlofs Josaphat, der König von Juda, Freundschaft mit Ochozias, dem Könige von Israel, dessen Thaten sehr gottlos waren. 36 Und er betheiligte sich daran, Schiffe zu bauen, welche nach Tharsis gehen sollten; und sie bauten eine Flotte zu Asiongaber. 37 Aber Eliezer, der Sohn des Dodau aus Maresa, weissagte dem Josaphat und sprach: Weil du ein Bündnifs mit Ochozias hattest, so hat der Herr deine Werke zerschlagen. Und die Schiffe wurden

Jerusalem mit Harfen und Cithern und Trompeten nach dem Hause Gottes. 29 Und ein Schrecken Gottes fiel auf alle Königreiche der Länder, als sie hörten, dafs der Herr gegen die Feinde Israels gekämpft hatte.

30 Und das Reich Josaphats hatte Ruhe, und sein Gott gab ihm Ruhe ringsum.

31 Und Josaphat war König von Juda; fünf und dreifsig Jahre war er alt, als er König wurde, und fünf und zwanzig Jahre regierte er in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Asuba ('Azubah), eine Tochter des Selahi (Shilchi). 32 Und er wandelte auf dem Wege seines Vaters Asa, und er wich nicht davon ab, indem er that, was recht war in den Augen des Herrn.

33 Aber die Höhen wurden nicht beseitigt, und das Volk richtete noch nicht sein Herz zum Gott seiner Väter.

34 Und die übrige Geschichte Josaphats, die erste und die letzte, siehe, sie ist geschrieben in der Geschichte Jehu's, des Sohnes Hanani's, die eingetragen ist in das Buch der Könige von Israel.

35 Und nachher verband sich Josaphat, der König von Juda, mit Ochozias ('Achazjah), dem Könige von Israel, dieser handelte frevelhaft. 36 Und er verband ihn mit sich, um Schiffe zu bauen, um nach Tharsis zu fahren. Und sie bauten Schiffe in Asiongaber ('Ezjon geber). 37 Und Eliezer, ('Eli'ezer), der Sohn des Dodau (Dodawahu), aus Maresa, weissagte gegen Josaphat und sprach: Weil du dich mit Ochozias verbunden hast, hat der Herr deine Werke zerrissen.

zertrümmert und konnten nicht nach Tharsis gehen.	Und die Schiffe wurden zertrümmert und konnten nicht nach Tharsis fahren.

1—2. Obgleich Josaphat von dem Seher Jehu gegen eine Verbindung mit Bösen gewarnt war, zog er mit Joram, dem Könige von Israel, in den Krieg gegen Moab, wie in 4 Kön. 3 berichtet wird, und eine Folge dieses Krieges war ein Bund der Moabiter, Ammoniter und Maoniter gegen Juda und Israel. Die Lesart meha'ammonim in V. 1 pafst nicht in den Zusammenhang, da aufser den Söhnen Ammons nicht andere Ammoniter angegeben sein können; durch Umstellung des Buchstabens Ajin ergibt sich die passende und allgemein als richtig angenommene Lesart mehamme'unim, aus welcher auch wohl *τῶν Μιναίων* der LXX entstanden ist. Maon oder Maan war eine Stadt südöstlich von dem edomitischen Petra und an der Handelsstrafse vom älanitischen Meerbusen nach Damaskus. Die Maoniter waren eine Völkerschaft, von welcher nach der Angabe in Richt. 10, 12 Israel bedrückt worden ist. Die mit Moab und Ammon gegen Juda verbündeten Maoniter werden in V. 23 Bewohner des Gebirges Seir genannt, d. i. des edomitischen Gebirges.

Über die Lage des in V. 2 angegebenen Engaddi gibt es verschiedene Ansichten; wenn es, wie Einige annehmen, an der Mitte der Westseite des todten Meeres gewesen wäre, so hätte Josaphat die Nachricht über das feindliche Heer sicher schon eher bekommen, als das Heer in diesem Engaddi sein konnte; und das Heer würde auch schwerlich dort so lange geblieben sein, bis die Bewohner von Juda in Jerusalem versammelt sein konnten.

Nach einer Angabe von Hieronymus in seinen Bemerkungen zu Ezechiel 47 war ein Engaddi an der Südspitze des todten Meeres. Die Meldung, welche Josaphat bekam, kann so gelautet haben, wie die Chronik berichtet; dafs sie aber nicht vollständig richtig war, ergibt sich schon daraus, dafs das Heer nicht, wie gemeldet wurde, aus Syrien, sondern aus Ammon und Moab kam; ebenso können in der Meldung die beiden Engaddi verwechselt sein. An der Südspitze des todten Meeres können die Moabiter und Ammoniter gewartet haben, bis die maonitischen Bewohner des Gebirges Seir kamen.

5. Da Josaphat in der Versammlung des Volkes stand, so war er in dem äufsern Vorhofe, der nach der Angabe in 2 Chr. 4, 9 schon von Salomon erbaut war; er wird wohl deshalb, weil früher an der Stifts-

hütte kein Vorhof des Volkes, sondern nur ein Priestervorhof war, der neue Vorhof genannt sein, und dieser Name wird dann nicht erst in der Zeit des Josaphat, sondern schon in der Zeit Salomons entstanden sein.

10. Die Bemerkungen Josaphats über Edom, Moab und Ammon sind aus Deut. 2, 1—19 entnommen, und Josaphat hat sicher in der damaligen Noth dem Volke keine Sachen vorgebetet, welche dem Volke unbekannt waren; dafs das Volk das Deuteronomium kannte, ergibt sich übrigens auch aus 17, 9.

14—21. Die Genealogie und die genauen Ortsangaben dienen zur Bestätigung, dafs der Bericht über die wunderbare Rettung aus einer schriftlichen Quelle geschöpft ist. Dafs der in der Genealogie angegebene Mathanias mit dem in 1 Chr. 25, 2. 12 angeführten Nathanias zu identificiren sei, wie Movers annimmt, ist zwar möglich, aber doch nicht sicher.

Die Namen Sis oder Hassis und Jeruel kommen nur in V. 16 vor; aus dem Zusammenhange des Berichtes ergibt sich, dafs die so genannten Örter an der Ostseite von Thekue waren, das von Jerusalem südlich zwei und eine halbe Meile entfernt war und ziemlich nahe an der Westseite der Wüste von Juda lag.

22—24. Der Zug von Jerusalem bis zu den todten Feinden hat wahrscheinlich länger als 5 Stunden gedauert; in dieser Zeit konnten die Feinde sich gegenseitig tödten. Die plötzliche Wuth der Ammoniter und Moabiter gegen die Edomiter ist erklärlich, wenn die Auflaurer, von welchen ein Theil des Heeres plötzlich angegriffen wurde, eine edomitische Räuberschar war, die nach ihrem Angriffe von Moabitern und Ammonitern verfolgt wurde und nach der edomitischen Abtheilung des Heeres floh. Die Einzelheiten des Kampfes werden nicht berichtet; die gänzliche Vernichtung des Heeres war wunderbar.

25—30. Der hebr. Name des Thales des Preises, odes des Lobethales ist ʿEmeq berakhah; dieses Thal wird jetzt Wady Bereikut genannt; es ist an der Westseite der Ruinen von Thekue und in der Nähe des Weges, der von Jerusalem nach Hebron (el Chalil) führt, und es erstreckt sich in südöstlicher Richtung bis an das todte Meer. In südlicher Richtung von Thekue ist es von diesem etwa zwei Kilometer entfernt; und die untere Hälfte dieses Wady von seiner Mitte bis an das todte Meer und eine grofse Fläche an der Südseite des genannten Wady werden jetzt Hasasah genannt. Ein westlicher Theil dieses hohen und flachen Gebietes mufs die Wüste Jeruel gewesen sein, und der angren-

zende östliche Theil ist dann die in V. 16 angegebene Anhöhe Hassis gewesen.

Josaphat und sein Heer konnten am Tage ihres Lobpreises bequem nach Jerusalem zurückkehren, und da sie mit Harfen und Cithern und Trompeten in Jerusalem einzogen, so haben sie wohl schon in der Nähe von Jerusalem ihre Scharen geordnet und einen Lobgesang angestimmt. Wenn in dieser Weise die Feier des wunderbaren Sieges im Cedronthale fortgesetzt wurde, so könnte dadurch für dieses Thal der Name Thal Josaphat entstanden sein.

32. Da Josaphat keinen Götzendienst duldete, so sind die Höhen, welche nicht abgeschafft wurden, nicht solche gewesen, auf welchen Götzendienst vorkam; und da an die Angabe über die Höhen die Bemerkung angeschlossen ist, dafs das Volk sein Herz noch nicht zum Gotte seiner Väter richtete, so wird diese Bemerkung darauf zu beschränken sein, dafs das Gebot in Betreff einer einzigen Opferstätte noch nicht befolgt wurde. Es ist sogar möglich, dafs die Bewohner des Reiches Juda während der Regierung des Josaphat ihre pflichtmäfsigen Opfer am Tempel in Jerusalem darbrachten, aber aufser diesen auch noch bei besondern Veranlassungen andere Opfer auf ungesetzlichen Altären darbrachten. In ähnlicher Weise mufste Samuel opfern, als er David zum Könige salben sollte. Bei solchen Opfern ist wahrscheinlich auch nicht der gesetzliche Opferritus befolgt.

35—37. Nach der Angabe in 3 Kön. 22, 49 sollte die Flotte nach Ophir fahren, nach der Angabe in V. 36 sollten die Schiffe nach Tharsis fahren. Da die Chronik manche Ergänzungen zu den Berichten der Bücher der Könige bietet, so ist es möglich, dafs die Schiffe nach Ophir und nach Tharsis fahren sollten. Die früheren Ansichten über Unkenntnisse der alten Völker haben schon so viele Berichtigungen erfahren, dafs es nicht mehr zu kühn ist, wenn man annimmt, in der Zeit des Josaphat sei es schon bekannt gewesen, dafs Afrika vom Ozean umflossen sei. Meinte Josaphat nun, dafs die Äthiopen hinter Ägypten die äufsersten der Männer seien, so konnte er annehmen, dafs seine Schiffe die Äthiopen umschiffen und bald nach Tharsis kommen könnten. Hätte er die Länge der Fahrt um Afrika bis nach Tharsis gekannt, so würde er sich wohl mit der Fahrt nach Ophir begnügt haben.

Die Annahme, dafs der Verfasser der Chronik nicht recht gewufst habe, was er schrieb, pafst also nicht für ihn, sondern für Andere.

Die Ermahnung des Eliezer an Josaphat geschah nach der Zertrümmerung der Flotte, und sie hatte den Erfolg, dafs Josaphat den Vorschlag des Ochozias, eine zweite Flotte zu bauen, ablehnte.

Kap. 21. **Joram's Grausamkeit und Strafe.**

[1] Josaphat aber entschlief zu seinen Vätern und wurde bei ihnen in der Stadt Davids begraben, und Joram, sein Sohn, wurde König an seiner Statt. [2] Und er hatte Brüder, die Söhne Josaphats: Azarias und Jahiel und Zacharias und Azarias und Michael und Saphatias; alle diese waren Söhne Josaphats, des Königs von Juda. [3] Und ihr Vater gab ihnen viele Geschenke an Silber und Gold und Einkünfte nebst befestigten Städten in Juda; aber das Reich übergab er dem Joram, weil er der Erstgeborne war. [4] Joram trat also das Reich seines Vaters an, und als er sich befestigt hatte, tödtete er alle seine Brüder und einige von den Fürsten Israels mit dem Schwerte.

[5] Zwei und dreifsig Jahre war Joram alt, als er anfing zu regieren, und acht Jahre regierte er zu Jerusalem. [6] Und er wandelte auf den Wegen der Könige von Israel, wie das Haus Achabs gethan hatte, denn eine Tochter Achabs war seine Frau; und er that Böses vor dem Angesichte des Herrn. [7] Aber der Herr wollte das Haus Davids nicht verderben wegen des Bundes, den er mit ihm geschlossen hatte, und weil er verheifsen hatte, ihm und seinen Söhnen immer eine Leuchte zu geben.

[1] Und Josaphat entschlief zu seinen Vätern und wurde bei seinen Vätern in der Stadt Davids begraben, und sein Sohn Joram (Jehoram) wurde König an seiner Statt. [2] Und er hatte Brüder, Söhne Josaphats: Azarias (ʿAzarjah) und Jahiel (Jechiʾel) und Zacharias (*Z*ekharjahu) und Azarias (ʿAzarjahu) und Michael (Mikhaʾel) und Saphatias (Shephaṭjahu); alle diese waren Söhne Josaphats, des Königs von Israel. [3] Und ihr Vater gab ihnen viele Geschenke an Silber und an Gold und an Schmucksachen sammt festen Städten in Juda; und das Königreich gab er Joram, denn dieser war der Erstgeborne. [4] Und Joram trat das Reich seines Vaters an und wurde mächtig und erwürgte alle seine Brüder mit dem Schwerte und auch einige Fürsten Israels.

[5] Zwei und dreifsig Jahre war Joram alt, als er König wurde, und acht Jahre regierte er in Jerusalem. [6] Und er wandelte auf dem Wege der Könige von Israel, wie das Haus Achabs that, denn er hatte eine Tochter Achabs zur Frau, und er that, was böse in den Augen des Herrn ist. [7] Und der Herr wollte das Haus Davids nicht verderben wegen des Bundes, den er mit David geschlossen hat, und weil er gesagt hat, ihm eine Leuchte zu geben und seinen Söhnen allezeit.

8 In diesen Tagen empörte sich Edom, um Juda nicht unterworfen zu sein, und setzte sich einen König ein. 9 Und als Joram mit seinen Obersten und der ganzen Reiterei, die bei ihm war, hinübergezogen war, erhob er sich in der Nacht und schlug Edom, das ihn umringt hatte, und alle Obersten seiner Reiterei. 10 Edom fiel jedoch ab, um nicht unter der Herrschaft von Juda zu sein, bis auf diesen Tag. In dieser Zeit fiel auch Lobna ab, um nicht unter seiner Hand zu sein, denn er hatte den Herrn, den Gott seiner Väter, verlassen. 11 Aufserdem baute er auch Höhen in den Städten von Juda und verführte Jerusalems Bewohner zu Hurerei und Juda zu Sünde.

12 Es wurde ihm aber ein Brief von dem Propheten Elias überbracht, worin geschrieben war: Dieses spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Weil du nicht wandeltest auf den Wegen deines Vaters Josaphat und auf den Wegen Asa's, des Königs von Juda, 13 sondern den Weg der Könige von Israel gingest und Juda und Jerusalems Bewohner zu Hurerei verführtest und die Hurerei des Hauses Achabs nachahmtest und überdies deine Brüder, das Haus deines Vaters, tödtetest, die besser waren als du; 14 siehe, so wird der Herr mit grofser Plage schlagen dich sammt deinem Volke und deinen Söhnen und deinen Frauen und deiner ganzen Habe; 15 du aber wirst an einem sehr schlimmen Leiden deines Unterleibes erkranken, bis deine Eingeweide allmählich von Tag zu Tag hinausgehen.

16 Der Herr erweckte nun gegen Joram den Geist der Philister und der Araber, welche an die Äthiopier

8 In seinen Tagen fiel Edom ab von der Herrschaft Juda's und setzte über sich einen König. 9 Und Joram zog hinüber mit seinen Fürsten, und alle seine Wagen mit ihm, und es geschah, dafs er in der Nacht aufstand und Edom schlug, das ihn umringte und die Obersten der Wagen. 10 Und Edom fiel ab von der Herrschaft Juda's bis auf diesen Tag. Damals fiel in dieser Zeit Lobna (Libnah) von seiner Herrschaft ab, denn er hatte den Herrn, den Gott seiner Väter, verlassen. 11 Er machte auch Höhen auf den Bergen von Juda und liefs die Bewohner Jerusalems huren und verleitete Juda.

12 Und es kam zu ihm ein Schreiben vom Propheten Elias ('Elijjahu) mit den Worten: So spricht der Herr, der Gott Davids, deines Vaters: Dafür, dafs du nicht wandeltest auf den Wegen deines Vaters Josaphat und auf den Wegen Asa's, des Königs von Juda, 13 und wandeltest auf dem Wege der Könige von Israel, und Juda und die Bewohner Jerusalems huren liefsest, wie das Haus Achabs huret, und auch deine Brüder, das Haus deines Vaters, die besser waren, als du, gemordet hast; 14 so siehe, mit einem grofsen Schlage wird der Herr schlagen dein Volk und deine Söhne und deine Frauen und deine ganze Habe. 15 Und du bist in grofsen Leiden durch eine Krankheit deiner Eingeweide, während deine Eingeweide durch die Krankheit Tag für Tag herausgehen.

16 Und der Herr erweckte gegen Joram den Geist der Philister und der Araber, welche an der Seite

angrenzen. 17 Und sie zogen herauf in das Land Juda und verwüsteten es und raubten alle Habe, die im Hause des Königs gefunden wurde, und überdies seine Söhne und Frauen, und es blieb ihm kein Sohn aufser Joachaz, welcher der jüngste war. 18 Und zu allem diesem schlug der Herr ihn mit einer unheilbaren Krankheit des Unterleibes. 19 Und als Tag auf Tag folgte und Zeiträume vergingen, wurde ein Umlauf von zwei Jahren vollendet; und so von langer Abzehrung aufgerieben, so dafs auch sein Eingeweide von ihm ging, beendete er mit der Krankheit auch das Leben. Und er starb an einer sehr bösen Krankheit; und das Volk bereitete ihm nicht eine Leichenfeier gemäfs dem hergebrachten Brande, wie es seinen Vorfahren gethan hatte.

20 Zwei und dreifsig Jahre war er alt, als er anfing zu regieren, und acht Jahre regierte er zu Jerusalem. Und er wandelte nicht gut, und man begrub ihn in der Stadt Davids, aber nicht im Begräbnisse der Könige.

der Kuschiten sind. 17 Und sie zogen gegen Juda und durchbrachen es und führten hinweg alle Habe, die im Hause des Königs gefunden wurde, und auch seine Söhne und seine Frauen, und es blieb ihm kein Sohn übrig, aufser Joachaz (Jeho'achaz), der jüngste seiner Söhne. 18 Und nach allem diesem schlug der Herr ihn an seinen Eingeweiden mit einer Krankheit, die unheilbar war. 19 Und es wurde zu Tagen nach Tagen, und um die Zeit, als das Ende von zwei Zeiten hervorkam, kamen seine Eingeweide bei seiner Krankheit heraus, und er starb in schlimmen Schmerzen, und sein Volk bereitete ihm keinen Brand, wie der Brand seiner Väter.

20 Zwei und dreifsig Jahre war er alt, als er König wurde, und acht Jahre regierte er in Jerusalem. Und er schied unvermifst; und man begrub ihn in der Stadt Davids, aber nicht im Begräbnifs der Könige.

2. Josaphat wird König von Israel genannt, weil er als wahrer König des Volkes regierte, und bei dieser Benennung ist vielleicht auch berücksichtigt, dafs er einen Theil des Reiches Israel besafs. Die in V. 4 angegebenen Fürsten Israels, welche von Joram getödtet wurden, sind wohl in dem genannten Theile im Stammgebiete von Ephraim gewesen.

8—10. Nach der Angabe in 3 Kön. 22, 48 war in Edom kein unabhängiger König, sondern ein König, der ein Statthalter des Königs von Juda war. Der in 4 Kön. 3, 9 angegebene König von Edom mufs ein solcher Statthalter gewesen sein. Als Edom von der Herrschaft Jorams abfiel, setzte es sich einen unabhängigen König ein, und Joram konnte es nicht unterwerfen. Joram und seine Leibwache wurden von den Edomitern eingeschlossen, sein Heer entfloh, und ihm gelang es, zu

entkommen, da er mit seiner Begleitung in einer Nacht die Edomiter angriff und durchbrach.

Da Edom später von Amasias und Azarias noch wieder beherrscht wurde, so ist der Ausdruck: „bis auf diesen Tag“ in V. 10 wohl aus einer Quellenschrift entnommen, die in der Zeit vor Amasias verfaſst ist.

Die Stadt Lobna war ungefähr eine Meile südlich von Eleutheropolis im südwestlichen Gebiete von Juda.

12—15. Irenäus gibt in adv. haer. V, 5 an als Lehre von Presbytern, welche Apostelschüler waren, daſs Henoch und Elias im Paradiese sind. In der Zeit, als Josaphat mit dem Könige Joram von Israel gegen Moab zog, war Elias schon aus Palästina hinweggenommen. Die Sendung des in V. 12—15 angegebenen Briefes des Elias an den König Joram von Juda ist nicht wunderbarer, als die Abfahrt auf einem feurigen Wagen.

16. In Arabien waren mehrere kuschitische Stämme; welcher Stamm es war, in dessen Nähe die Araber wohnten, welche Juda plünderten, wird nicht berichtet.

Kap. 22. **Ochozias. Athalia. Joas.**

[1] Die Einwohner Jerusalems machten aber Ochozias, seinen jüngsten Sohn, zum Könige an seiner Statt; denn alle älteren, welche vor ihm waren, hatten die arabischen Räuber, welche in das Lager eingedrungen waren, getödtet. Ochozias wurde also König, der Sohn Jorams, des Königs von Juda. [2] Zwei und vierzig Jahre war Ochozias alt, als er anfing zu regieren, und ein Jahr regierte er in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Athalia, eine Tochter Amri's. [3] Aber auch er wandelte auf den Wegen des Hauses Achabs, denn seine Mutter trieb ihn an, gottlos zu handeln. [4] Er that also, was böse in den Augen des Herrn war, wie das Haus Achabs; denn diese waren nach dem Tode seines Vaters

[1] Und die Bewohner Jerusalems machten Ochozias (ʾAchazjahu), seinen jüngsten Sohn, zum Könige an seiner Statt, denn alle älteren hatte die Schar erwürgt, welche mit den Arabern zum Lager gekommen war. Und Ochozias wurde König, der Sohn Jorams, des Königs von Juda. [2] Zwei und vierzig Jahre war Ochozias alt, als er König wurde, und ein Jahr regierte er in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Athalia (ʿAthaljahu), eine Tochter Amri's (ʿOmri). [3] Auch er wandelte auf den Wegen des Hauses Achabs, denn seine Mutter war seine Rathgeberin zum Freveln. [4] Und er that das Böse in den Augen des Herrn, wie das Haus Achabs, denn diese waren seine Rathgeber nach dem Tode

seine Rathgeber zu seinem Verderben. 5 Und er wandelte nach ihrem Rathe und zog mit Joram, dem Sohne Achabs, dem Könige von Israel, in den Krieg gegen Hazael, den König von Syrien, nach Ramoth Galaad; und die Syrer verwundeten Joram. 6 Und dieser kehrte zurück, um sich in Jezrahel heilen zu lassen, denn er hatte viele Wunden in dem genannten Kampfe bekommen. Ochozias, der Sohn Jorams, der König von Juda, zog nun hinauf, um Joram, den Sohn Achabs, zu besuchen, der in Jezrahel krank war. 7 Denn es war nach dem Willen Gottes gegen Ochozias, dafs er zu Joram kam, und nach seiner Ankunft mit ihm auszog gegen Jehu, den Sohn Namsi's, welchen der Herr gesalbt hatte, das Haus Achabs zu vertilgen. 8 Als nun Jehu das Haus Achabs vertilgte, traf er Fürsten von Juda und Söhne der Brüder des Ochozias und tödtete sie. 9 Er suchte auch den Ochozias selbst und ergriff ihn versteckt in Samaria, und als er ihm zugeführt war, tödtete er ihn. Und man begrub ihn, weil er ein Sohn Josaphats war, welcher den Herrn gesucht hatte mit seinem ganzen Herzen; und es war keine Hoffnung mehr, dafs Jemand vom Stamme des Ochozias König würde; 10 denn als seine Mutter Athalia sah, dafs ihr Sohn todt war, machte sie sich auf und tödtete das ganze königliche Geschlecht des Hauses Jorams.

seines Vaters zum Verderben für ihn. 5 Auch auf ihren Rath zog er aus. Und er zog mit Joram (Jehoram), dem Sohne Achabs, dem Könige von Israel, in den Krieg gegen Hazael (Chaza'el), den König von Syrien, bei Ramoth Galaad. Und die Syrer schlugen Joram. 6 Und er kehrte zurück, um sich in Jezrahel (Jizre'e'l) heilen zu lassen von den Wunden, die man ihm geschlagen hatte bei Rama in seinem Kampfe gegen Hazael, den König von Syrien. Und Azarjahu (Ochozias), der Sohn Jorams, der König von Juda, zog hinab, um Joram, den Sohn Achabs, in Jezrahel zu besuchen, denn er war krank. 7 Und von Gott war der Untergang des Ochozias, indem er zu Joram kam; und als er hinkam, zog er mit Joram zu Jehu (Jehu'), dem Sohne des Namsi (Nimsi), welchen der Herr gesalbt hatte, das Haus Achabs auszurotten. 8 Und es geschah, als Jehu Strafgericht hielt über das Haus Achabs, fand er auch Fürsten von Juda und Söhne von Brüdern des Ochozias, welche dem Ochozias dienten, und er erwürgte sie. 9 Und er suchte Ochozias; und man ergriff ihn, und er hatte sich in Samaria (Shomron) versteckt, und man führte ihn zu Jehu und man tödtete ihn. Und man begrub ihn, denn man sprach: Er ist ein Sohn Josaphats, welcher mit seinem ganzen Herzen den Herrn gesucht hat. Und das Haus des Ochozias hatte Keinen, der Kraft für das Königreich hatte. 10 Und Athalia, die Mutter des Ochozias sah, dafs ihr Sohn todt war; und sie machte sich auf und vertilgte allen königlichen Samen des Hauses Juda.

11 Aber Josabeth, eine Tochter des Königs, nahm Joas, den Sohn des Ochozias, und stahl ihn aus der Mitte der Söhne des Königs, als diese getödtet wurden, und verbarg ihn mit seiner Amme in einer Bettkammer. Josabeth aber, die ihn verborgen hatte, war eine Tochter des Königs Joram, die Frau des Hohenpriesters Jojada, eine Schwester des Ochozias; und deshalb hat Athalia ihn nicht getödtet. 12 Er war nun bei ihnen im Hause Gottes verborgen sechs Jahre, in welchen Athalia über das Land herrschte.

11 Und Josabeth (Jehoshab'ath), eine Tochter des Königs, nahm Joas (Jo'ash), den Sohn des Ochozias, und stahl ihn aus der Mitte der Söhne des Königs, die getödtet wurden, und brachte ihn und seine Amme in die Kammer der Betten; und Josabeth, die Tochter des Königs Joram, die Frau des Priesters Jojada (Jehojada), verbarg ihn, denn sie war eine Schwester des Ochozias, vor Athalia, dafs sie ihn nicht tödtete. 12 Und er war bei ihnen im Hause Gottes versteckt sechs Jahre; und Athalia herrschte über das Land.

1. Über die in V. 1 angegebene Schar wird in 21, 17 berichtet.

2—4. Ochozias war bei seinem Regierungsanfange nicht 42 Jahre, sondern 22 Jahre alt, wie in 4 Kön. 8, 26 richtig angegeben wird. Athalia, die Mutter des Ochozias, war eine Tochter Achabs und eine Enkelin des Amri.

Der Frevel, zu welchem Ochozias verführt wurde, war Abgötterei.

5—9. Ochozias zog mit Joram, dem Könige von Israel nach Ramoth Galaad; ob er von dort wieder nach Jerusalem und von Jerusalem nach Jezrahel gekommen ist, oder von Ramoth Galaad nach Jezrahel zog, ist ungewifs.

Die Angaben über den Tod des Ochozias in V. 9 und in 4 Kön. 9, 27 sind wohl in folgender Weise mit einander zu verbinden. Als Jehu den Joram in Jezrahel getödtet hatte, verfolgte er auch den Ochozias, aber dieser entkam nach Samaria und versteckte sich dort. Er wurde aber aufgefunden und sollte nach Jezrahel zurückgeführt werden. Als er auf dem Rückwege bis zu der Stadt Jeblaam gekommen war, machte er einen Fluchtversuch, entkam auch wirklich mit seinem Wagen bis Mageddo, und dort starb er in Folge der Verwundung, die er in Jeblaam bekommen hatte, als er dort seine Flucht begann.

Der in V. 6 angegebene Azarjahu kann kein Anderer, als Ochozias sein, für welchen in 21, 17 auch der Name Joachaz vorkommt.

Kap. 23. Salbung des Joas zum Könige. Tod der Athalia.

[1] Aber im siebenten Jahre ermuthigte sich Jojada und nahm die Obersten über Hundert, nämlich Azarias, den Sohn Jerohams, und Ismahel, den Sohn Johanans, und Azarias, den Sohn Obeds, und Maasias, den Sohn Adaja's, und Elisaphat, den Sohn Zechri's, und schloſs mit ihnen einen Bund. [2] Und sie zogen umher in Juda und versammelten die Leviten aus allen Städten Juda's und die Fürsten der Geschlechter Israels, und sie kamen nach Jerusalem.

[3] Es schloſs nun die ganze Menge im Hause Gottes einen Bund mit dem Könige; und Jojada sprach zu ihnen: Siehe, der Königssohn soll König sein, wie der Herr über die Söhne Davids geredet hat.

[4] Das ist nun die Sache, die ihr thun sollet: [5] Ein Drittel von euch, die zum Sabbat kommen, von den Priestern und den Leviten und den Thürhütern, soll an den Thoren sein, und ein Drittel am Hause des Königs, und ein Drittel am sogenannten Fundamentthore; aber alles übrige Volk sei in den Vorhöfen des Hauses des Herrn. [6] Und kein anderer soll in das Haus des Herrn gehen, als die Priester und die von den Leviten, welche Dienst haben; nur diese sollen hineingehen, weil sie geheiligt sind, und alles übrige Volk beachte die Wachen des Herrn. [7] Die Leviten aber sollen den König umgeben, und Jeder soll seine Waffen haben, und wenn ein Anderer in

[1] Und im siebenten Jahre ermuthigte sich Jojada, und er nahm die Obersten der Hunderte: Azarias (ʿAzarjahu), den Sohn Jerohams (Jerocham), und Ismahel (Jishmaʿe'l), den Sohn Johannans (Jehochanan), und Azarias, den Sohn des Obed (ʿObed), und Maasias (Maʿasejahu), den Sohn des Adaja (ʿAdajahu), und Elisaphat (ʿElishaphaṭ), den Sohn des Zechri (Zikhri), zu sich in den Bund. [2] Und sie zogen umher in Juda und sammelten die Leviten aus allen Städten von Juda und die Häupter der Vaterhäuser Israels, und sie kamen nach Jerusalem.

[3] Und die ganze Versammlung im Hause Gottes schloſs mit dem Könige einen Bund; und er sprach zu ihnen: Siehe, der Königssohn soll regieren, wie der Herr über die Söhne Davids geredet hat.

[4] Das ist die Sache, die ihr thun sollet: Ein Drittel von euch zum Sabbath kommenden Priestern und Leviten sei zu Wächtern der Schwellen; [5] ein Drittel sei am Hause des Königs, und ein Drittel am Thore Jesod; und das ganze Volk sei in den Vorhöfen des Hauses des Herrn. [6] Und Niemand komme in das Haus des Herrn, als die Priester und die dienstverrichtenden Leviten; diese sollen hineingehen, denn sie sind heilig; und das ganze Volk beobachte die Anordnung des Herrn. [7] Und die Leviten sollen den König ringsum umgeben, ein Jeder mit seinen Waffen in der Hand, und wer in das Haus kommt, wird getödtet; und sie sollen bei

den Tempel geht, so soll er getödtet werden, und sie sollen bei dem Könige sein, wenn er eingeht und wenn er ausgeht.

8 Es thaten nun die Leviten und ganz Juda nach Allem, was der Hohepriester Jojada geboten hatte, und Jeder von ihnen nahm die Männer, die unter ihm standen und nach der Sabbatsordnung antraten, sammt denen, welche den Sabbat beendet hatten und abtreten sollten; denn der Hohepriester Jojada entliefs die Abtheilungen nicht, die sich wöchentlich abzulösen pflegten.

9 Und der Priester Jojada gab den Obersten über hundert die Lanzen und die runden Schilde und die kleinen Schilde des Königs David, welche er im Hause des Herrn geheiligt hatte. 10 Und alles Volk, das Dolche trug, stellte er von der rechten Seite des Tempels bis zur linken Seite des Tempels vor dem Altare und dem Tempel rings um den König. 11 Und sie führten den Königssohn heraus und setzten ihm die Krone auf und das Zeugnifs, und gaben ihm in die Hand das zu haltende Gesetz und machten ihn zum Könige, und der Hohepriester Jojada und seine Söhne salbten ihn und wünschten ihm Glück und sprachen: Es lebe der König.

12 Und als Athalia dieses hörte, nämlich die Stimme derjenigen, welche liefen und den König priesen; ging sie zu dem Volke in den Tempel des Herrn. 13 Und als sie den König stehen sah auf der Stufe am Eingange und die Obersten und die Scharen um ihn und das ganze Volk des Landes, das sich freute und auf Trompeten blies und zu verschiedenen Instrumenten

dem Könige bei seinem Eintritte und Austritte sein.

8 Und die Leviten und ganz Juda thaten nach Allem, was der Priester Jojada befahl, und Jeder nahm seine Männer, die am Sabbath Antretenden mit den am Sabbath Abziehenden, denn der Priester Jojada entliefs nicht die Abtheilungen.

9 Und der Priester Jojada gab den Obersten der Hunderte die Lanzen und die kleinen Schilde und die langen Schilde des Königs David, die im Hause Gottes waren. 10 Und er stellte das ganze Volk, einen Jeden mit seiner Waffe in der Hand, von der rechten Seite des Hauses bis zur linken Seite des Hauses am Altare und am Hause rund um den König auf. 11 Und sie führten den Königssohn heraus und setzten ihm die Krone auf und (gaben ihm) das Gesetz und machten ihn zum Könige, und Jojada und seine Söhne salbten ihn und sprachen: Es lebe der König.

12 Und Athalia hörte die Stimme des Volkes, der Läufer und derjenigen, die den König priesen; und sie kam zum Volke in das Haus des Herrn. 13 Und sie sah, und siehe, der König stand auf seiner Stätte am Eingange, und die Fürsten und die Trompeten waren bei dem Könige, und das ganze Volk des Landes freute sich und stiefs in die Trompeten, und die Sänger

sang, und das Rufen der Preisenden; da zerriſs sie ihre Kleider und sprach: Verschwörung, Verschwörung.

14 Aber der Hohepriester Jojada ging hin zu den Obersten über hundert und den Fürsten des Heeres und sprach zu ihnen: Führet sie hinaus aus den Schranken des Tempels, und draufsen werde sie mit dem Schwerte getödtet. Und der Priester befahl, daſs sie nicht im Hause des Herrn getödtet würde. 15 Und man legte Hand an ihren Nacken, und als sie das Roſsthor am Königshause betrat, tödtete man sie.

16 Jojada aber schloſs einen Bund zwischen sich und dem ganzen Volke und dem Könige, daſs es das Volk des Herrn sein sollte.

17 Und alles Volk ging nun in das Haus des Baal und zerstörte es, und man zerbrach seine Altäre und Bilder, und man tödtete Mathan, den Priester Baals, vor den Altären.

18 Jojada bestellte aber Vorsteher im Hause des Herrn unter den Händen der Priester und Leviten, welche David eingetheilt hatte im Hause des Herrn, um dem Herrn Brandopfer darzubringen, wie geschrieben ist im Gesetze Mosis, mit Freude und Gesängen nach Davids Anordnung. 19 Er bestellte auch Thürhüter an den Thoren des Hauses des Herrn, damit Niemand hineinginge, der durch irgend eine Sache unrein wäre.

20 Und er nahm die Obersten der Hundert und die tapfersten Männer und die Fürsten des Volkes und das ganze Volk des Landes, und sie lieſsen den König hinabziehen aus dem Hause des Herrn und führten ihn mitten durch das hatten Musikinstrumente und begleiteten den Lobgesang; und Athalia zerriſs ihre Kleider und sprach: Verschwörung, Verschwörung.

14 Und der Priester Jojada lieſs die Obersten der Hunderte, die Befehlshaber des Heeres, hervorkommen und sprach zu ihnen: Führet sie hinaus innerhalb der Reihen; und wer ihr folgt, werde mit dem Schwerte getödtet; denn der Priester sprach: Tödtet sie nicht im Hause des Herrn. 15 Und man legte Hand an sie; und sie kam an den Eingang des Roſsthores des Königshauses, und dort tödtete man sie.

16 Und Jojada schloſs einen Bund zwischen sich und dem ganzen Volke und dem Könige, ein Volk des Herrn zu sein.

17 Und das ganze Volk ging in das Haus des Baal, und sie zerstörten es, und seine Altäre und seine Bilder zerbrachen sie, und Mattan, den Priester des Baal, erwürgten sie vor den Altären.

18 Und Jojada bestellte eine Aufsicht über das Haus des Herrn durch die Priester und die Leviten, welche David für das Haus des Herrn abgetheilt hatte, um die Brandopfer des Herrn darzubringen, wie im Gesetze Moses geschrieben ist, mit Freude und mit Gesang nach der Anordnung Davids. 19 Und er stellte Thürhüter an die Thore des Hauses des Herrn, und es sollte nicht ein durch irgend eine Sache Verunreinigter hineinkommen.

20 Und er nahm die Obersten der Hunderte und die Angesehenen und die Beherrscher des Volkes und das ganze Volk des Landes, und sie führten den König hinab aus dem Hause des Herrn, und sie kamen durch das obere Thor in

obere Thor in das Haus des Königs und setzten ihn auf den königlichen Thron. [21] Und das ganze Volk des Landes freute sich, und die Stadt war ruhig; und Athalia war mit dem Schwerte getödtet.

das Königshaus und setzten den König auf den Thron des Königreiches. [21] Und das ganze Volk des Landes freute sich, und die Stadt war ruhig, und Athalia hatten sie mit dem Schwerte getödtet.

1. Die Salbung des Joas war im ersten Monate des siebenten Jahres des Jehu nach judäischer Zählung, als im Reiche Israel das sechste Jahr des Jehu noch nicht beendet war.

2—8. In 4 Kön. 11 wird berichtet, was die königliche Leibwache bei der Krönung des Joas that; die Chronik berichtet dagegen, was die Leviten bei dieser Krönung thun mufsten.

Die Abtheilung der Leibwache, welche am Sabbathe den Wachedienst antrat, hatte drei Posten zu besetzen, zwei Posten am Königshause, und einen Posten am Vorhofe des Königshauses. Die an einem Sabbathe abtretende Abtheilung der Leibwache liefs Jojada im Priestervorhofe zwischen Tempel und Brandopferaltar kreisförmig aufstellen und bewaffnete sie mit Waffen Davids, die im Tempelgebäude waren. Die Priester und Leviten, welche an dem Sabbathe der Krönung des Joas den Dienst antraten, theilte Jojada in drei Abtheilungen; eine Abtheilung hatte die gewöhnliche Wache an den Thoren des Tempelgebäudes zu verrichten, und die beiden andern Abtheilungen hatten zwei Zugänge, die auf den Tempelberg führten, zu bewachen. Die an dem genannten Sabbathe abtretenden Leviten, die abgelöset wurden, stellte Jojada in den Grofsraum des Tempels; sie waren bewaffnet, und der König war in ihrer Mitte. Jojada liefs den König und die ihn umgebenden Leviten aus dem Tempel in den Priestervorhof kommen und in die Mitte der bewaffneten Abtheilung der Leibwache treten.

9—10. Das ganze Volk, das in V. 10 angegeben ist, war die am Sabbathe abtretende Mannschaft der Leibwache, die Jojada im Priestervorhofe aufstellen liefs.

20. Das obere Thor wird in 4 Kön. 11, 19 das Thor der Läufer genannt; an diesem Thore war die Vorhalle der Ostseite des königlichen Palastes. Von dieser Vorhalle führte ein Weg über die hohe auf einem Bogen ruhende Brücke, die zwischen Sion und dem Tempelberge war, nach dem Tempelvorhofe des Volkes. In der Nähe dieser Brücke mufs auf dem Tempelberge ein Thor gewesen sein, durch welches ein Weg nach dem Tempelplatze führte. Dieses Thor liefs Jojada durch eine Abtheilung der den Wachedienst antretenden Leviten bewachen. Das andere

Thor, das er durch Leviten bewachen liefs, mufs das Thor an der Westseite des Tempelberges gewesen sein, durch welches die Menge des Volkes aus der Unterstadt nach dem Tempel kam.

Kap. 24. Regierung und Tod des Joas.

[1] Sieben Jahre war Joas alt, als er anfing zu regieren, und vierzig Jahre regierte er in Jerusalem; der Name seiner Mutter war Sebia aus Bersabee. [2] Und er that, was gut ist vor dem Herrn, alle Tage des Priesters Jojada. [3] Jojada aber nahm für ihn zwei Frauen, mit welchen er Söhne und Töchter zeugte. [4] Darnach gefiel es Joas, das Haus des Herrn auszubessern. [5] Und er versammelte die Priester und Leviten und sprach zu ihnen: Gehet hin nach den Städten von Juda und sammelt von ganz Israel Geld zur Ausbesserung des Tempels eures Gottes von Jahr zu Jahr, und thuet es eilig; aber die Leviten handelten zu nachlässig. [6] Und der König rief Jojada, den Fürsten, und sprach zu ihm: Warum sorgtest du nicht dafür, die Leviten anzutreiben, dafs sie von Juda und Jerusalem das Geld einbrächten, das von Moses, dem Knechte Gottes, angeordnet ist, dafs die ganze Menge Israels es in das Zelt des Zeugnisses bringe. [7] Denn die gottlose Athalia und ihre Söhne haben das Haus Gottes verwüstet, und mit Allem, was im Tempel des Herrn geheiligt war, haben sie den Tempel der Baale geziert. [8] Der König gebot nun, und sie machten eine Lade und stellten sie aufsen an das Thor des Hauses des Herrn. [9] Und es wurde in Juda und Jerusalem verkündet, dafs Jeder die Abgabe dem Herrn darbringen sollte, welche

[1] Sieben Jahre war Joas alt, als er König wurde, und vierzig Jahre regierte er in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Sebia (Zibjah) aus Bersabee; [2] und Joas that, was recht war in den Augen des Herrn, alle Tage des Priesters Jojada. [3] Und Jojada nahm zwei Frauen für ihn, und er zeugte Söhne und Töchter. [4] Und es geschah nachher, dafs Joas im Sinne hatte, das Haus des Herrn zu erneuern. [5] Und er versammelte die Priester und die Leviten und sprach zu ihnen: Gehet nach den Städten von Juda und sammelt von ganz Israel Geld zur Ausbesserung des Hauses eures Gottes von Jahr zu Jahr, und eilet mit der Sache. Und die Leviten eilten nicht. [6] Und der König rief Jojada, das Haupt, und sprach zu ihm: Warum hast du nicht auf die Leviten geachtet, dafs sie bringen von Juda und Jerusalem die Steuer des Moses, des Knechtes Gottes, und der Gemeinde Israels für die Stiftshütte? [7] Denn Athalia, die Frevlerin, und ihre Söhne haben das Haus Gottes verwüstet und auch alles Geheiligte des Hauses des Herrn für die Baale verarbeitet. [8] Und der König gebot, und man machte eine Lade und stellte sie an ein Thor des Hauses des Herrn nach aufsen. [9] Und man verkündete in Juda und Jerusalem, dem Herrn zu bringen, was Moses, der Knecht Gottes, dem Israel in der Wüste auferlegt hat.

Moses, der Knecht Gottes, dem ganzen Israel in der Wüste auferlegt hat.

10 Und es freuten sich alle Fürsten und das ganze Volk, und sie gingen hin und brachten in die Lade des Herrn und warfen hinein, so dafs sie voll wurde. 11 Und wann es Zeit war, die Lade durch die Hände der Leviten vor den König zu bringen, denn sie sahen das viele Geld; so ging der Schreiber des Königs hinein und der Abgeordnete des ersten Priesters, und sie schütteten das Geld aus, das in der Lade war; und sie trugen dann die Lade wieder an ihren Ort, und so thaten sie alle Tage; und es wurde unzählbares Geld gesammelt. 12 Und der König und Jojada gaben es denen, welche der Arbeit am Hause des Herrn vorstanden; und diese dingten damit Steinhauer und Künstler für die einzelnen Arbeiten zur Ausbesserung des Hauses des Herrn, auch Schmiede in Eisen und Erz, um zu stützen, was anfing einzufallen. 13 Und die Werkleute arbeiteten fleifsig, und ihre Hände besserten aus das Beschädigte der Wände, und sie stellten das Haus des Herrn wieder her in seinen vorigen Stand und machten, dafs es fest stand.

14 Und als sie alle Arbeiten vollendet hatten, brachten sie den übrigen Theil des Geldes vor den König und Jojada; und man machte davon die Gefäfse des Tempels zum Dienste und zu den Brandopfern und auch Schalen und andere goldene und silberne Gefäfse; und im Hause des Herrn wurden fortwährend Brandopfer dargebracht alle Tage des Jojada.

15 Jojada aber wurde alt und hochbetagt, und er starb, als er

10 Und es freuten sich alle Fürsten und das ganze Volk, und sie brachten und warfen in die Lade, bis sie voll war. 11 Und es geschah, wann man durch die Leviten die Lade zur königlichen Aufsicht brachte, und wenn man sah, dafs das Geld viel war, so kam der Schreiber des Königs und der Abgeordnete des Kohen-harosch, und sie leerten die Lade, und sie nahmen sie und brachten sie wieder an ihre Stelle; so thaten sie von Tag zu Tag, und sie sammelten Geld in Menge. 12 Und der König und Jojada gaben es den Werkführern der Arbeit des Hauses des Herrn, und sie waren es, welche Steinhauer und Zimmerleute dingten, das Haus des Herrn zu erneuern, und auch Schmiede in Eisen und Erz, das Haus des Herrn fest zu machen. 13 Und die Arbeiter arbeiteten und die Ausbesserung des Werkes kam durch ihre Hände voran, und sie stellten das Haus Gottes nach seinem Bauplane wieder her und machten es fest.

14 Und als sie vollendet hatten, brachten sie den Rest des Geldes vor den König und Jojada; und er machte davon Geräthe für das Haus des Herrn, Geräthe des Dienstes und des Opferns und Schalen und goldene und silberne Geräthe. Und man opferte fortwährend Brandopfer im Hause des Herrn alle Tage des Jojada.

15 Und Jojada war alt und lebenssatt, und er starb; und er

hundert und dreifsig Jahre alt war; [16] und man begrub ihn in der Stadt Davids bei den Königen, weil er Gutes gethan hatte an Israel und an seinem Hause.

[17] Nachdem aber Jojada gestorben war, kamen die Fürsten von Juda und verbeugten sich vor dem Könige, und durch ihre Ehrerbietung bewogen gab er ihnen nach.

[18] Und sie verliefsen den Tempel des Herrn, des Gottes ihrer Väter, und dienten Hainen und Schnitzbildern; und es kam Zorn über Juda und Jerusalem wegen dieser Sünde.

[19] Und er sandte ihnen Propheten, damit sie zum Herrn zurückkehrten, und diese gaben Zeugnifs, aber jene wollten nicht hören. [20] Und der Geist Gottes kam über Zacharias, den Sohn des Jojada, den Priester, und er stand vor dem Volke und sprach zu ihnen: Dieses spricht der Herr, Gott: Warum übertretet ihr das Gebot des Herrn, was euch nicht nützen wird, und warum habet ihr den Herrn verlassen, so dafs er euch verliefs?

[21] Und sie versammelten sich gegen ihn, und auf Befehl des Königs warfen sie ihn mit Steinen im Vorhofe des Hauses des Herrn. [22] Und der König Joas gedachte nicht der Barmherzigkeit, welche ihm Jojada, der Vater von jenem, erwiesen hatte, sondern tödtete dessen Sohn. Und als dieser starb, sprach er: Der Herr sehe und richte.

[23] Und als ein Jahr verflossen war, zog gegen ihn ein syrisches Heer heran und kam nach Juda und Jerusalem und tödtete alle Fürsten des Volkes; und sie schickten die ganze Beute dem Könige nach

war hundert und dreifsig Jahre alt, als er starb. [16] Und man begrub ihn in der Stadt Davids bei den Königen; denn er hatte Gutes gethan an Israel und für Gott und sein Haus.

[17] Und nach dem Tode des Jojada kamen die Fürsten von Juda und fielen vor dem Könige nieder, alsdann hörte der König auf sie.

[18] Und sie verliefsen das Haus des Herrn, des Gottes ihrer Väter, und sie dienten den Ascherim und den Götzenbildern. Und es kam ein Zorn über Juda und Jerusalem wegen dieser ihrer Verschuldung.

[19] Und er sandte Propheten zu ihnen, um sie zum Herrn zurückzuführen, und sie ermahnten sie, aber sie hörten nicht. [20] Und der Geist Gottes kam über Zacharias (Zekharjah), den Sohn des Priesters Jojada, und er stand über dem Volke und sprach zu ihnen: So spricht Gott: Warum übertretet ihr das Gebot des Herrn und habet kein Glück? Denn ihr habet den Herrn verlassen, und er hat euch verlassen.

[21] Und sie verschworen sich gegen ihn, und auf Befehl des Königs warfen sie ihn mit Steinen im Vorhofe des Hauses des Herrn. [22] Und der König Joas gedachte nicht der Güte, die dessen Vater Jojada ihm erwiesen hatte, und tödtete dessen Sohn; und als er starb, sprach er: Der Herr sehe und räche.

[23] Und es geschah nach Umlauf des Jahres, dafs gegen ihn ein syrisches Heer heranzog, und sie kamen nach Juda und Jerusalem und vertilgten alle Fürsten des Volkes aus dem Volke, und alle

Damaskus. 24 Und sicher, da eine sehr geringe Anzahl Syrer gekommen war, gab der Herr in ihre Hände eine unendliche Menge, weil sie den Herrn, den Gott ihrer Väter, verlassen hatten; auch an Joas übten sie ein schmähliches Gericht. 25 Und als sie abzogen, verliefsen sie ihn in grofsen Leiden. Aber seine Knechte erhoben sich gegen ihn zur Rache für das Blut des Sohnes des Priesters Jojada, und sie ermordeten ihn in seinem Bette, und er starb. Und man begrub ihn in der Stadt Davids, aber nicht in den Gräbern der Könige. 26 Nachgestellt haben ihm aber Zabad, der Sohn der Ammonitin Semmaath, und Jozabad, der Sohn der Moabitin Semarith.

27 Und seine Söhne und die Summe des Geldes, welches unter ihm zusammengebracht wurde, und die Ausbesserung des Hauses sind genau geschrieben im Buche der Könige; und Amasias, sein Sohn, wurde König an seiner Statt.

ihre Beute schickten sie dem Könige von Damaskus. 24 Denn mit einer kleinen Anzahl von Männern kam das syrische Heer, und der Herr gab in ihre Hände ein sehr grofses Heer, denn sie hatten den Herrn, den Gott ihrer Väter verlassen; und sie vollzogen an Joas Gericht. 25 Und als sie von ihm wegzogen, denn sie liefsen ihn in grofsen Schmerzen zurück, verschworen sich seine Knechte gegen ihn wegen des Blutes der Söhne des Priesters Jojada, und sie tödteten ihn in seinem Bette, und er starb; und man begrub ihn in der Stadt Davids, und man begrub ihn nicht in den Gräbern der Könige. 26 Und diese waren es, die sich gegen ihn verschworen: Zabad (Zabad), der Sohn der Ammonitin Semmaath (Shim'ath), und Jozabad (Jehozabad), der Sohn der Moabitin Semarith (Shimrith). 27 Und seine Söhne und die Menge der Abgabe an ihn und die Gründung des Hauses Gottes siehe geschrieben im Midrasch des Buches der Könige. Und Amasias ('Amaẓjahu), sein Sohn, wurde König an seiner Statt.

5—7. Der Bericht der Chronik bietet eine Erklärung des in 4 Kön. 12, 5 enthaltenen Ausdrucks keseph 'ober 'ish, indem er deutlich auf Ex. 30, 12—16 verweiset. Aus dieser Erklärung des Ausdrucks: „Geld eines antretenden Mannes," ergibt sich, dafs er eine kurze Bezeichnung der einen halben Sekel betragenden Abgabe beim Antritte zur Musterung war. In dem Gesetze Ex. 30, 12—16 wird der Antretende durch das Wort 'ober bezeichnet, so dafs aus diesem Gesetze der abgekürzte Ausdruck leicht entstehen konnte.

8—10. Das Thor, an welchem die Lade aufgestellt wurde, war an der Südseite des äufsern Vorhofes dem Brandopferaltare gegenüber. An das Thor schlofs sich im äufsern Vorhofe ein von Seitenwänden eingefafster Thorgang an, in welchem Wachtstände der Thorwärter waren.

Die Lade wurde nicht in diesem Thorgange aufgestellt, sondern aufserhalb (chuzah) desselben im äufsern Vorhofe.

11. Der Abgeordnete des Kohen-harosch Jojada war nach der Angabe in 4 Kön. 12, 11 (10) der Kohen haggadol, der Hohepriester. Der Kohen-harosch war also nicht Hoherpriester. Da es nicht zweifelhaft ist, dafs bei der Salbung des Joas, die von Jojada und seinen Söhnen verrichtet wurde, der Hohepriester mitgewirkt hat, so mufs der damalige Hohepriester ein Sohn oder Enkel des Kohen-harosch Jojada gewesen sein. Wegen des ungewöhnlich hohen Alters des Jojada ist dieser Hohepriester ein Enkel oder Urenkel des Jojada gewesen, und wegen dieses Umstandes konnte Jojada den Hohenpriester als seinen Abgeordneten schicken.

14. Die Geldsammlung wurde blofs zur Wiederherstellung oder Ausbesserung des Tempels unternommen, und nach 4 Kön. 12, 12—14 wurden von dem Gelde während dieser Ausbesserung keine Tempelgeräthe angeschafft. Als aber Alles vollendet und bezahlt war, wurde der Rest des Geldes für Tempelgeräthe verwendet.

25. Den Abzug des syrischen Königs Hazael hat Joas durch die Schätze des Tempels und des königlichen Hauses erkauft; vgl. 4 Kön. 12, 17—18.

27. Das Wort Midrasch bedeutet Untersuchung, Auslegung, Abhandlung. Das Buch der Könige, in welchem der in V. 27 angegebene Midrasch enthalten war, wird in 4 Kön. 12, 20 (19) Buch der Könige von Juda genannt. Das Wort massa' in V. 27 kann wegen seiner Stellung vor jesod beth ha'elohim nur Steuer bedeuten; es war nicht eine Steuer des Joas, sondern eine Steuer an ihn für den Tempel.

Kap. 25. **Regierung des Amasias.**

[1] Amasias war fünf und zwanzig Jahre alt, als er anfing zu regieren, und er regierte neun und zwanzig Jahre in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Joadan aus Jerusalem. [2] Und er that Gutes in den Augen des Herrn, aber nicht mit vollkommenem Herzen. [3] Und als er sah, dafs seine Herrschaft befestigt war, erwürgte er die Knechte, welche den König, seinen Vater, getödtet hatten; [4] aber ihre Söhne

[1] Amasias war fünf und zwanzig Jahre alt, als er König wurde, und neun und zwanzig Jahre regierte er in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Joadan (Jeho'adan) aus Jerusalem. [2] Und er that, was recht war in den Augen des Herrn, aber nicht mit beständigem Herzen. [3] Und es geschah, als ihm seine Herrschaft befestigt war, dafs er seine Knechte erwürgte, welche den König, seinen Vater, geschlagen hatten. [4] Und

tödtete er nicht, wie geschrieben ist im Gesetzbuche Moses, wo der Herr geboten hat, indem er sprach: Die Väter sollen nicht für die Söhne getödtet werden, und die Söhne nicht für ihre Väter, sondern Jeder soll für seine Sünde sterben.

5 Und Amasias versammelte Juda und ordnete sie nach Geschlechtern und nach Obersten über Tausend und nach Obersten über Hundert in ganz Juda und Benjamin; und er zählte sie von zwanzig Jahren und darüber und fand dreihundert tausend junge Männer, welche zum Kriege ausziehen und Lanze und Schild tragen sollten. 6 Und er dingte für Lohn hundert tausend Tapfere von Israel für hundert Talente Silber.

7 Es kam aber ein Mann Gottes zu ihm und sprach: O König, lasse nicht das Heer Israels mit dir ausziehen, denn der Herr ist nicht mit Israel und allen Söhnen Ephraims. 8 Und wenn du meinst, dafs die Kriege von der Stärke des Heeres abhangen, so läfst Gott dich besiegt werden von deinen Feinden; denn Gott vermag zu helfen und in die Flucht zu schlagen.

9 Und Amasias sprach zu dem Manne Gottes: Was wird dann aus den hundert Talenten, die ich den Soldaten Israels gegeben habe? Und der Mann Gottes antwortete: Der Herr hat, wovon er dir viel mehr geben kann, als dieses. 10 Amasias sonderte nun das Heer, das zu ihm aus Ephraim gekommen war, ab, damit es nach seinem Orte zurückkehrte; aber diese wurden sehr erzürnt gegen Juda und kehrten in ihr Land zurück.

11 Amasias führte dann sein Volk vertrauensvoll hinaus und zog

ihre Söhne tödtete er nicht, gemäfs dem im Gesetze im Buche Moses Geschriebenen, was der Herr geboten hat, indem er sprach: Die Väter sollen nicht wegen der Söhne sterben, und die Söhne sollen nicht wegen der Väter sterben, denn Jeder soll wegen seiner Sünde sterben.

5 Und Amasias versammelte Juda und stellte sie auf nach den väterlichen Häusern, nach den Fürsten der Tausende und nach den Fürsten der Hunderte von ganz Juda und Benjamin, und er musterte sie von zwanzig Jahren an und darüber, und er fand ihrer dreihundert tausend Auserlesene, die zum Feldzuge auszogen und Lanze und Schild führten. 6 Und er dingte von Israel hundert tausend tapfere Helden für hundert Talente Silber.

7 Und ein Mann Gottes kam zu ihm und sprach: O König, das Heer Israels ziehe nicht mit dir, denn der Herr ist nicht mit dem Israel aller Söhne Ephraims. 8 Denn wenn es hinkommt, magst du wirken, sei tapfer im Kriege — Gott läfst dich vor dem Feinde fallen, denn Gott hat die Macht zu helfen und fallen zu lassen.

9 Und Amasias sprach zum Manne Gottes: Und was ist zu thun hinsichtlich der hundert Talente, welche ich für die Schar Israels gegeben habe? Und der Mann Gottes sprach: Gott vermag dir mehr zu geben, als dieses. 10 Und Amasias sonderte die Schar, die zu ihm von Ephraim gekommen war, ab, um nach ihrem Orte zu gehen. Und ihr Zorn entbrannte sehr gegen Juda, und sie kehrten in Zorngluth nach ihrem Orte zurück.

11 Und Amasias faſste Muth und führte sein Volk ins Feld und

nach dem Salzthale und schlug zehn tausend Söhne von Seir. [12] Und die Söhne von Juda nahmen zehn tausend andere Männer gefangen und führten sie an einen steilen Felsen und stürzten sie von oben nach unten, und Alle zerbarsten.

[13] Aber das Heer, das Amasias zurückgeschickt hatte, damit es nicht mit ihm in den Kampf zöge, zerstreute sich in den Städten von Juda von Samaria bis Bethoron und tödtete drei tausend und raubte viele Beute.

[14] Nachdem aber Amasias die Edomiter geschlagen und die Götter der Söhne Seirs mitgebracht hatte, stellte er diese für sich als Götter auf und betete sie an und zündete ihnen Rauchwerk an. [15] Wegen dieser Sache erzürnte der Herr gegen Amasias und sandte einen Propheten zu ihm, der ihm sagen sollte: Warum hast du Götter angebetet, die ihr Volk nicht gerettet haben von deiner Hand? [16] Und als jener dieses sagte, antwortete er ihm: Bist du des Königs Rathgeber? Sei still, damit ich dich nicht tödte. Und als der Prophet wegging, sprach er: Ich weifs, dafs der Herr gedenkt, dich zu tödten, weil du dieses Böse gethan hast und aufserdem meinem Rathe nicht nachgekommen bist.

[17] Und Amasias, der König von Juda, faſste nun einen sehr bösen Plan und schickte zu Joas, dem Sohne des Joachaz, des Sohnes des Jehu, zum Könige von Israel und sprach: Komm, wir wollen uns gegenseitig sehen. [18] Aber dieser schickte Boten zurück und sprach: Die Distel, die auf dem Libanon ist, sandte zu der Ceder auf dem Libanon und sprach: Gib deine Tochter meinem

zog in das Salzthal, und er schlug die Söhne Seirs, zehn tausend. [12] Und die Söhne Juda's nahmen zehn tausend lebendig gefangen und führten sie auf die Spitze eines Felsen und stürzten sie von der Spitze des Felsen hinab, und alle zerbarsten.

[13] Und die Männer der Schar, welche Amasias von dem Kriegszuge mit ihm entfernte, fielen ein in die Städte von Juda, von Samaria bis Bethoron (Beth-choron), und schlugen drei tausend und erbeuteten grofse Beute.

[14] Und es geschah, als Amasias von der Niederlage der Edomiter zurückkam, dafs er die Götter der Söhne Seirs mitbrachte, und er stellte sie für sich als Götter auf und fiel vor ihnen nieder und räucherte ihnen. [15] Und der Zorn des Herrn entbrannte gegen Amasias, und er sandte an ihn einen Propheten, und er sprach zu ihm: Warum suchtest du die Götter des Volkes, die ihr Volk nicht gerettet haben aus deiner Hand? [16] Und es geschah, als er zu ihm redete, dafs er zu ihm sprach: Haben wir dich zum Rathgeber des Königs gemacht? Höre auf, warum soll man dich schlagen? Und der Prophet hörte auf und sprach: Ich weifs, dafs Gott beschlossen hat, dich zu verderben, da du dieses thatest und auf meinem Rath nicht hörtest.

[17] Und Amasias, der König von Juda, berieth sich und sandte an Joas, den Sohn des Joachaz, des Sohnes des Jehu, den König von Israel, und sprach: Komm, wir wollen uns Angesichts sehen. [18] Und Joas, der König von Israel, sandte an Amasias, den König von Juda, und sprach: Die Distel auf dem Libanon sandte an die Ceder auf dem Libanon und sprach: Gib deine

Sohne zur Frau; und siehe, die wilden Thiere, die im Libanonwalde waren, gingen vorüber und zertraten die Distel. 19 Du sprichst: Ich habe Edom geschlagen, und darum erhebt sich dein Herz zum Stolze; bleibe in deinem Hause; warum forderst du Unheil gegen dich heraus, so dafs du fällst, du und Juda mit dir?

20 Amasias wollte nicht hören, weil es der Wille des Herrn war, dafs er in die Hände der Feinde überliefert würde wegen der Götter von Edom. 21 Es zog also Joas, der König von Israel heran, und sie sahen einander. Amasias aber, der König von Juda, war in Bethsames in Juda. 22 Und Juda wurde geschlagen und floh in seine Wohnungen. 23 Und Amasias, der König von Juda, der Sohn des Joas, des Sohnes des Joachaz (Ochozias) wurde von Joas, dem Könige von Israel, gefangen genommen zu Bethsames, und dieser führte ihn nach Jerusalem und zerstörte dessen Mauer vom Thore Ephraim bis zum Eckthore, vierhundert Ellen. 24 Und alles Gold und Silber und alle Gefäfse, die er fand im Hause Gottes und bei Obededom und in den Schätzen des königlichen Hauses, und auch die Söhne der Geisel führte er weg nach Samaria.

25 Aber Amasias, der Sohn des Joas, der König von Juda, lebte, nachdem Joas, der Sohn des Joachaz, der König von Israel, gestorben war, fünfzehn Jahre. 26 Aber die übrige Geschichte des Amasias, die erste und die letzte, ist geschrieben im Buche der Könige von Juda und Israel.

27 Und nachdem er vom Herrn abgefallen war, bereitete man ihm Nachstellungen in Jerusalem. Und als er nach Lachis geflohen war,

Tochter meinem Sohne zur Frau; und ein Thier des Feldes auf dem Libanon ging einher und zertrat die Distel. 19 Du sagtest: Siehe, ich habe Edom geschlagen; und dein Herz trieb dich, grofs zu thun; bleibe jetzt in deinem Hause; warum beginnst du Krieg mit Unheil, dafs du fallest, du und Juda mit dir!

20 Und Amasias hörte nicht, denn es war von Gott, um sie einer Gewalt zu übergeben, weil sie den Göttern Edoms anhingen. 21 Und Joas, der König von Israel, zog hinan, und sie sahen sich Angesichts, er und Amasias, der König von Juda, in Bethsames (Beth shemesh) in Juda. 22 Und Juda wurde geschlagen vor Israel, und sie flohen, ein Jeder nach seinem Zelte. 23 Und Amasias, den König von Juda, den Sohn des Joas, des Sohnes des Joachaz (Ochozias), nahm Joas, der König von Israel, in Bethsames gefangen und führte ihn nach Jerusalem, und er durchbrach an der Mauer Jerusalems vom Thore Ephraim bis zum Eckthore vierhundert Ellen. 24 (Und er nahm) alles Gold und Silber und alle Geräthe, die gefunden wurden im Hause Gottes bei Obededom, und die Schätze des Königshauses und die Geisel und kehrte nach Samaria zurück.

25 Und Amasias, der Sohn des Joas, der König von Juda, lebte nach dem Tode des Joas, des Sohnes des Joachaz, des Königs von Israel, fünfzehn Jahre. 26 Und die übrige Geschichte des Amasias, die erste und die letzte, siehe, ist sie nicht geschrieben im Buche der Könige von Juda und Israel?

27 Und von der Zeit an, als Amasias vom Herrn abfiel, stiftete man gegen ihn in Jerusalem Verschwörung an, und er floh nach

sandte man hin und tödtete ihn dort. [28] Und man brachte ihn auf Pferden zurück und begrub ihn bei seinen Vätern in der Stadt Davids.

Lachis (Lakhish), und man sandte hinter ihm her nach Lachis und tödtete ihn dort. [28] Und man brachte ihn mit den Pferden und begrub ihn bei seinen Vätern in der Stadt Juda's.

5. Die runde Zahl der 300 000 Schwerbewaffneten zeigt deutlich, dafs die Macht des Reiches Juda in der Zeit nach Josaphat bedeutend vermindert war; Edomiter und Philister waren abgefallen, es hatten unglückliche Kämpfe mit Arabern, Edomitern, Philistern und Syrern stattgefunden, und durch Plünderungen und Verwüstungen waren wohl Viele in Armuth gerathen.

8. Statt bo' in V. 8 ist ba' zu vokalisiren. Die Conjunct. 'im mit Perf. des Zeitwortes hat die Bedeutung des Futur. exact. Wenn das Heer gekommen sein wird, sagt der Prophet, dann magst du thun und dich anstrengen, soviel du willst und kannst, Gott läfst dich doch fallen.

13. Der Ausdruck; „von Samaria bis Bethoron" gibt nicht die Lage der Städte von Juda an, in welche die empörten Israeliten einbrachen und raubten, sondern das Gebiet, aus welchem sie in das Reich Juda kamen.

21. Bethsemes war etwa 3 Meilen westlich von Jerusalem.

23. Statt happoneh steht in 4 Kön. 14, 13 happinnah, womit S. V. und T übereinstimmen.

24. Die Familie Obededom hatte nach 1 Chr. 26, 15 in der Zeit Davids die Bewachung des Vorrathshauses; sie kann später die Bewachung der Tempelschätze bekommen haben.

27. Azarias wurde im Jahre 787 König; Amasias ist im Jahre 776 getödtet; er ist also nicht gleich nach seiner Flucht nach Lachis getödtet.

28. Da Amasias bei seinen Vätern begraben ist, so ist die in V. 28 angegebene Stadt Juda's die Stadt Davids.

Kap. 26. Regierung des Ozias.

[1] Aber das ganze Volk von Juda machte seinen Sohn Ozias, sechszehn Jahre alt, zum Könige an seines Vaters Amasias Statt. [2] Dieser erbaute Ailath und brachte

[1] Und das ganze Volk von Juda nahm Ozias ('Uzzijahu), und er war sechszehn Jahre alt, und sie machten ihn zum Könige anstatt seines Vaters Amasias. [2] Er baute

es wieder unter die Herrschaft von Juda, nachdem der König zu seinen Vätern entschlafen war.

3 Sechszehn Jahre war Ozias alt, als er anfing zu regieren, und zwei und fünfzig Jahre regierte er in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Jechelia aus Jerusalem. 4 Und er that, was recht war in den Augen des Herrn, nach Allem, was sein Vater Amasias gethan hatte. 5 Und er suchte den Herrn in den Tagen des Zacharias, des Weisen und Sehers Gottes; und als er den Herrn suchte, leitete dieser ihn in Allem. 6 Er zog ferner auch aus und kämpfte gegen die Philister und zerstörte die Mauer von Geth und die Mauer von Jabnia und die Mauer von Azot; er erbaute auch Städte in Azot und unter den Philistern. 7 Und Gott half ihm gegen die Philister und gegen die Araber, die in Gurbaal wohnten, und gegen die Ammoniter. 8 Und die Ammoniter gaben dem Ozias Geschenke, und sein Name wurde berühmt bis zum Eingange nach Ägypten wegen der vielen Siege.

9 Und Ozias baute Thürme in Jerusalem auf dem Eckthore und auf dem Thalthore und die übrigen auf derselben Seite der Mauer und befestigte sie. 10 Er baute auch Thürme in der Wüste und grub sehr viele Cisternen, weil er viel Vieh hatte sowohl in den Ebenen als in der weiten Wüste; er hatte auch Weingärten nud Winzer auf den Bergen und auf dem Karmel, denn er war ein dem Ackerbau ergebener Mann.

11 Aber das Heer seiner Krieger, die zu den Kämpfen auszogen, war

Ailath (ʾEloth) und brachte es wieder an Juda, nachdem der König zu seinen Vätern entschlafen war.

3 Sechszehn Jahre war Ozias alt, als er König wurde, und zwei und fünfzig Jahre regierte er in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Jechelia (Jekholjah) aus Jerusalem. 4 Und er that, was recht war in den Augen des Herrn, nach Allem, was sein Vater Amasias gethan hatte. 5 Und er suchte den Herrn in den Tagen des Zacharias (Zekharjahu), der kundig des göttlichen Schauens war; und in den Tagen, als er den Herrn suchte, gab Gott ihm Glück. 6 Und er zog aus und kämpfte gegen die Philister und zerstörte die Mauer von Geth (Gath) und die Mauer von Jabnia (Jabneh) und die Mauer von Azot (ʾAshdod); und er baute Städte in Azot und unter den Philistern. 7 Und Gott half ihm gegen die Philister und gegen die Araber, die in Gurbaal (Gur-baʿal) wohnten, und gegen die Meuniten. 8 Und die Ammoniter gaben dem Ozias Geschenke, und sein Name verbreitete sich bis zum Eingange in Agypten, denn er wurde überaus mächtig.

9 Und Ozias baute Thürme in Jerusalem auf dem Eckthore und auf dem Thalthore und auf der Ecke und befestigte sie. 10 Und er baute Thürme in der Wüste und grub viele Cisternen, denn er hatte viel Vieh in der Niederung und in der Ebene, Ackerer und Winzer auf den Bergen und auf dem Karmel, denn er liebte den Landbau.

11 Und Ozias hatte eine kriegführende Macht, sie zogen zum

unter der Hand des Schreibers Jehiel und des Lehrers Maasias und unter der Hand des Hananias, der einer von den Führern des Königs war. 12 Und die ganze Zahl der Obersten nach den Familien der tapfern Männer war zweitausend und sechshundert. 13 Und unter ihnen war das ganze Heer von dreihundert und sieben tausend und fünfhundert, die kriegstüchtig waren und für den König gegen die Feinde kämpften. 14 Auch bereitete Ozias ihnen, das ist, dem ganzen Heere, Schilde und Lanzen und Helme und Panzer und Bogen und Schleudern zum Steinschleudern. 15 Und er machte in Jerusalem allerlei Maschinen, welche er auf die Thürme und auf die Ecken der Mauern stellte, um Pfeile und grofse Steine zu werfen; und sein Name verbreitete sich weithin, weil der Herr ihm half und ihn stark gemacht hatte.

16 Und als er mächtig geworden war, erhob sich sein Herz zu seinem Verderben; und er verliefs den Herrn, seinen Gott, und ging in den Tempel des Herrn und wollte Rauchwerk anzünden auf dem Altare des Rauchopfers. 17 Und sogleich nach ihm ging der Priester Azarias hinein und mit ihm achtzig Priester des Herrn, sehr starke Männer; 18 sie widersetzten sich dem Könige und sprachen: Es ist nicht deines Amtes, Ozias, dafs du dem Herrn Rauchwerk anzündest, sondern der Priester, das ist, der Söhne Aarons, die zu diesem Dienste geweiht sind; gehe aus dem Heiligthume, denn dies wird dir nicht zur Ehre gerechnet von Gott, dem Herrn. 19 Und Ozias erzürnte, und das Heerdienst scharenweise aus nach der Zahl ihrer Musterung durch den Schreiber Jehiel (Je'i'el) und den Beamten Maasias (Ma'asejahu) unter der Führung des Hananias (Chananjahu) von den Fürsten des Königs. 12 Die ganze Zahl der Häupter der Vaterhäuser an tapfern Helden war zweitausend und sechshundert. 13 Und unter ihrer Leitung war eine Heeresmacht von dreihundert und sieben tausend und fünfhundert Kriegern mit starker Macht, dem Könige gegen den Feind zu helfen. 14 Und ihnen, dem ganzen Heere, verschaffte Ozias Schilde und Lanzen und Helme und Panzer und Bogen und Schleudersteine. 15 Und er machte in Jerusalem Maschinen, eine Erfindung eines Künstlers, die auf den Thürmen und auf den Ecken sein sollten, um Pfeile und grofse Steine zu werfen; und sein Name verbreitete sich weithin, denn ihm wurde wunderbar geholfen, bis er mächtig war.

16 Und als er mächtig war, erhob sich sein Herz, verderblich zu handeln, und er frevelte gegen den Herrn, seinen Gott, und er ging in den Tempel des Herrn, um auf dem Rauchopferaltare zu räuchern. 17 Und der Priester Azarias ('Azarjahu) ging hinter ihm her und mit ihm achtzig Priester des Herrn, starke Männer. 18 Und sie stellten sich dem Könige Ozias entgegen und sprachen zu ihm: Es steht dir nicht zu, Ozias, dem Herrn zu räuchern, sondern den Priestern, den Söhnen Aarons, die geheiligt sind zum Räuchern; gehe hinaus aus dem Heiligthume, denn du hast gefrevelt, und es gereicht dir nicht zur Ehre von Gott, dem Herrn. 19 Und Ozias zürnte, und

Rauchfafs in der Hand haltend, um Rauchwerk anzuzünden, drohte er den Priestern. Und sogleich entstand der Aussatz an seiner Stirne vor den Priestern im Hause des Herrn am Rauchopferaltare.

20 Und als der Hohepriester Azarias und alle übrigen Priester ihn ansahen, sahen sie den Aussatz an seiner Stirne und trieben ihn eilig hinaus. Aber auch er selbst erschrak und eilte hinauszugehen, weil er den Schlag des Herrn sogleich erkannt hatte. 21 Der König Ozias war nun aussätzig bis zum Tage seines Todes und wohnte in einem abgesonderten Hause, voll von Aussatz, weshalb er aus dem Hause des Herrn ausgestofsen war. Und sein Sohn Joatham regierte das Haus des Königs und richtete das Volk des Landes.

22 Aber die übrige Geschichte des Ozias, die erste und die letzte, hat Isaias, der Sohn des Amos, der Prophet, geschrieben. 23 Und Ozias entschlief zu seinen Vätern, und man begrub ihn auf dem Acker der königlichen Gräber, weil er aussätzig war; und sein Sohn Joatham wurde König an seiner Statt.

in seiner Hand war das Rauchfafs, um zu räuchern; und als er den Priestern zürnte, brach der Aussatz aus an seiner Stirne vor den Priestern im Hause des Herrn am Rauchopferaltare.

20 Und es blickte ihn an der Priesterhäuptling Azarias und alle Priester, und siehe, er war aussätzig an seiner Stirn, und sie entfernten ihn eilig von dort, und auch er beeilte sich, hinauszugehen, denn der Herr hatte ihn geschlagen. 21 Und der König Ozias war aussätzig bis zum Tage seines Todes, und er wohnte als Aussätziger in einem Krankenhause, denn er war ausgestofsen vom Hause des Herrn; und sein Sohn Joatham (Jotham) stand dem Hause des Königs vor und richtete das Volk des Landes.

22 Und die übrige Geschichte des Ozias, die erste und die letzte, hat Isaias (Jeshajahu), der Sohn des Amos, der Prophet, geschrieben. 23 Und Ozias entschlief zu seinen Vätern, und man begrub ihn bei seinen Vätern auf dem Acker des Begräbnisses der Könige, denn man sagte, er ist aussätzig, und sein Sohn Joatham wurde König an seiner Statt.

1—5. Statt des Namens Ozias (ʿUzzijjahu) kommt im 4. Buche der Kön. auch der Name Azarias (ʿAzarjah oder ʿAzarjahu) vor.

Da Azarias im Jahre 787 König geworden ist, Amasias aber erst im Jahre 776 gestorben ist, so hat Amasias noch viele Jahre nach seiner Flucht von Jerusalem nach Lachis über einen Theil von Juda regiert. Erst nach dem Tode des Amasias hat das ganze Volk von Juda den Azarias anerkannt. Die Angabe in V. 1: „Das ganze Volk von Juda nahm den Ozias," bezieht sich also nicht auf die Anfangszeit der Regierung des Ozias; im Alter von 15 Jahren wurde er Gegenkönig.

Nicht im Anfange seiner Regierung, als er 15 Jahre alt war, brachte er Ailath wieder an Juda, sondern nach dem Tode seines Vaters.

In V. 5 ist statt des Worters bir'oth das Wort bejir'ath zu setzen, womit einige Handschriften und die Übersetzung in S. T. und P. übereinstimmen; und es ist zu übersetzen: in den Tagen des Zacharias, des Lehrers der Gottesfurcht.

6—7. Jabneh, Jabnia, wird in den Büchern der Mach. Jamnia genannt.

Die in V. 7 angegebenen Meuniten sind in der V. mit Ammoniten verwechselt.

9—10. Das Eckthor war an der nordwestlichen Ecke der Stadt; das Thalthor in der Gegend des jetzigen Jaffathores. Das Thor an der Ecke war auf dem Ostrande des Sion nicht weit von der Südseite des königlichen Palastes. Die Thürme in der Wüste waren in der Wüste an der Westseite des todten Meeres; die Niederung (Shephelah) war am mittelländischen Meere, und die Ebene (Mishor) war im Gebiete des Stammes Ruben. Ozias hat dieses ostjordanische Gebiet wahrscheinlich durch die Unterwerfung der Ammoniter bekommen.

16—20. Azarias war Kohen-harosch aber nicht Hoherpriester, sondern ein Stellvertreter desselben.

22. Als Quelle der Geschichte des Azarias wird in 4 Kön. 15, 6 das Buch der Könige von Juda angegeben, die Chronik gibt dagegen als Quelle eine von dem Propheten Isaias verfafste Geschichte des Ozias an, und da dabei nicht berichtet wird, dafs dieses Werk in das Buch der Könige von Juda aufgenommen sei, so ist es in der Zeit des Verfassers der Chronik wohl noch als ein besonderes Werk des Isaias vorhanden gewesen.

Kap. 27. **Regierung des Joatham.**

[1] Joatham war fünf und zwanzig Jahre alt, als er anfing zu regieren, und sechszehn Jahre regierte er in Jerusalem; der Name seiner Mutter war Jerusa, eine Tochter des Sadok. [2] Und er that, was recht war vor dem Herrn, nach Allem, was sein Vater Ozias gethan hatte, ausgenommen, dafs er nicht in den Tempel

[1] Fünf und zwanzig Jahre war Joatham (Jotham) alt, als er König wurde, und sechszehn Jahre regierte er in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Jerusa (Jerushah), eine Tochter des Sadok (*Z*adoq). [2] Und er that, was recht war in den Augen des Herrn, nach Allem, was sein Vater Ozias gethan hat,

des Herrn ging; und das Volk sündigte noch.

3 Er baute das hohe Thor des Hauses des Herrn, und an der Ophelmauer baute er Vieles. 4 Er baute auch Städte auf den Bergen Juda's und Schlösser und Thürme in den Wäldern.

5 Und er kämpfte gegen den König der Söhne Ammons und besiegte diese; und die Söhne Ammons gaben ihm in jener Zeit hundert Talente Silber und zehn tausend Kor Weizen und eben so viele Kor Gerste; das gaben ihm die Söhne Ammons im zweiten und dritten Jahre. 6 Und Joatham wurde mächtig, weil er seine Wege recht richtete vor dem Herrn, seinem Gott.

7 Aber die übrige Geschichte Joathams und alle seine Kämpfe und Thaten sind geschrieben im Buche der Könige von Israel und Juda.

8 Fünf und zwanzig Jahre war er alt, als er anfing zu regieren, und sechszehn Jahre regierte er in Jerusalem. 9 Und Joatham entschlief zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Davids; und sein Sohn Achaz wurde König an seiner Statt.

aufser dafs er nicht in den Tempel des Herrn ging; und das Volk handelte noch verkehrt.

3 Er baute das hohe Thor des Hauses des Herrn, und an der Mauer des Ophel ('Ophel) baute er Vieles. 4 Und er baute Städte auf dem Gebirge von Juda, und in Wäldern baute er Burgen und Thürme.

5 Und er kämpfte mit dem Könige der Söhne Ammons und überwältigte sie; und die Söhne Ammons gaben ihm in diesem Jahre hundert Talente Silber und zehn tausend Kor Weizen und zehn tausend (Kor) Gerste; dieses gaben die Söhne Ammons ihm auch im zweiten und im dritten Jahre. 6 Und Joatham wurde mächtig, weil er seine Wege recht richtete vor dem Herrn, seinem Gott.

7 Und die übrige Geschichte Joathams und alle seine Kriege und seine Wege, siehe, die sind geschrieben im Buche der Könige von Israel und Juda.

8 Fünf und zwanzig Jahre war er alt, als er König wurde, und sechszehn Jahre regierte er in Jerusalem. 9 Und Joatham entschlief zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Davids; und sein Sohn Achaz ('Achaz) wurde König an seiner Statt.

2. Die Angabe, dafs das Volk noch verkehrt handelte, bezieht sich auf die Angabe in 4 Kön. 15, 35, dafs das Volk noch auf den Höhen opferte und räucherte.

3. Es wird gewöhnlich angenommen, dafs Joatham ein Thor eines Vorhofes des Tempels erneuert habe; berücksichtigt man aber, dafs dieser Thorbau sowohl in der Chronik als in 4 Kön. 15, 35 berichtet wird, obgleich von den übrigen Thaten Joathams nur sehr wenig mitgetheilt wird, so kann man annehmen, dafs Joatham das Hauptthor des Tempels gebaut oder erneuert habe.

Der Ophel war die Höhe oder der Hügel, der an die Südseite des Tempelplatzes angrenzte und von diesem durch eine Mauer abgeschlossen war. Nach der Angabe in 3 Kön. 9, 15 hat schon Salomon die Ophelmauer, welche ein Theil der Mauer Jerusalems war, gebaut; zwischen dieser Ophelmauer und der Mauer auf der Ostseite des Sion, nicht weit von der Südseite des königlichen Palastes, ist im Tyropoionthale eine Verbindungsmauer gewesen, in welcher unten im Thale das Rofsthor war. Diese Mauer ist wahrscheinlich von Joatham erbaut, und an der Ophelmauer hat er wohl Vieles ausgebessert.

5. Ein Kor war 2 Hektoliter.

Der Krieg gegen Ammon ist wohl dadurch entstanden, dafs die Ammoniter den Tribut, den sie schon an Ozias zahlen mufsten, dem Joatham verweigert haben; und er hat nach einigen Jahren nach der Niederlage der Ammoniter wohl aufgehört, als die Könige von Israel und Syrien ihren Feldzug gegen das Reich Juda anfingen.

Kap. 28. **Achaz.**

[1] Zwanzig Jahre war Achaz alt, als er anfing zu regieren, und sechszehn Jahre regierte er in Jerusalem; und er that nicht, was recht war in den Augen des Herrn, wie sein Vater David, [2] sondern er wandelte auf den Wegen der Könige von Israel und gofs auch noch Bildsäulen der Baale. [3] Dieser ist es, der Räucherwerk anzündete im Thale Benennom und seine Söhne im Feuer weihte nach der Weise der Völker, welche der Herr bei der Ankunft der Söhne Israels getödtet hat. [4] Er opferte auch und zündete Rauchwerk an auf den Höhen und auf den Hügeln und unter jedem belaubten Baume.

[5] Und der Herr, sein Gott, gab ihn in die Hand des Königs von Syrien, der ihn schlug und aus seinem Reiche viele Beute wegnahm und nach Damaskus führte; er wurde auch in die Hand des Königs von Israel gegeben und mit grofser Nie-

[1] Zwanzig Jahre war Achaz alt, als er König wurde, und sechszehn Jahre regierte er in Jerusalem; und er that nicht, was recht war in den Augen des Herrn, wie sein Vater David; [2] und er wandelte auf den Wegen der Könige von Israel, und er machte auch Gufsbilder der Baale. [3] Und er räucherte im Thale des Sohnes Hinnoms (Hinnom), und er verbrannte seine Söhne im Feuer nach den Greueln der Völker, welche der Herr vertrieben hat vor den Söhnen Israels. [4] Und er opferte und räucherte auf den Höhen und auf den Hügeln und unter jedem grünen Baume.

[5] Und der Herr, sein Gott, gab ihn in die Hand des Königs von Syrien, und sie schlugen ihn und nahmen gefangen von ihm viele Gefangene und führten sie nach Damaskus; und auch in die Hand des Königs von Israel wurde er

derlage geschlagen. 6 Und Phakee, der Sohn des Romelias, tödtete von Juda hundert und zwanzig tausend an einem Tage, lauter Kriegsleute, weil sie den Herrn, den Gott ihrer Väter, verlassen hatten. 7 Und zu derselben Zeit tödtete Zechri, ein gewaltiger Mann aus Ephraim, den Maasias, einen Sohn des Königs, und Ezrikam, den Aufseher seines Hauses, und Elkana, den Zweiten nach dem Könige. 8 Und die Söhne Israels nahmen gefangen von ihren Brüdern zweihundert tausend Frauen, Knaben und Mädchen und eine unendliche Beute und brachten sie nach Samaria.

9 In jener Zeit war dort ein Prophet des Herrn, Namens Oded; und er ging dem Heere, das nach Samaria kam, entgegen und sprach zu ihnen: Siehe, der Herr, der Gott eurer Väter, ist erzürnt gegen Juda und hat sie in eure Hände gegeben, und ihr habet sie grausam getödtet, so dafs eure Grausamkeit bis zum Himmel reicht. 10 Aufserdem wollet ihr euch die Kinder von Juda und Jerusalem zu Knechten und Mägden unterjochen, was keineswegs zu thun ist, denn dadurch habet ihr gegen den Herrn, euren Gott, gesündigt. 11 Aber höret meinen Rath, und führet die Gefangenen zurück, die ihr hergeführt habet von euren Brüdern, denn ein grofser Grimm des Herrn steht euch bevor.

12 Es traten nun einige Männer auf von den Fürsten der Söhne Ephraims, Azarias, der Sohn des Johanan, Barachias, der Sohn des Mosollamoth, Ezechias, der Sohn des Sellum, und Amasa, der Sohn des Adali, gegen die, welche aus dem

gegeben, und dieser schlug ihn mit grofsem Schlage. 6 Und Phakee (Peqach), der Sohn des Romelias (Remaljahu), erwürgte in Juda hundert und zwanzig tausend an einem Tage, lauter kräftige Männer, weil sie den Herrn, den Gott ihrer Väter, verlassen hatten. 7 Und Zechri (Zikhri), ein Held von Ephraim, erwürgte Maasias (Ma'asejahu), einen Sohn des Königs, und Ezrikam ('Azriqam), den Palastaufseher, und Elkana ('Elqanah), den Zweiten nach dem Könige. 8 Und die Söhne Israels nahmen gefangen von ihren Brüdern zweihundert tausend Frauen und Söhne und Töchter, und sie plünderten auch grofse Beute von ihnen und brachten die Beute nach Samaria.

9 Und dort war ein Prophet des Herrn, Oded ('Oded) war sein Name, und er ging dem Heere entgegen, das nach Samaria kam, und sprach zu ihnen: Weil der Herr, der Gott eurer Väter, über Juda zürnt, hat er sie in eure Hand gegeben; und ihr habet unter ihnen gewürgt mit einem Grimme, der bis an den Himmel reicht. 10 Und jetzt redet ihr, die Kinder von Juda und Jerusalem euch zu Knechten und Mägden zu unterwerfen. Habet blofs ihr an euch keine Verschuldungen gegen den Herrn, euren Gott? 11 Und jetzt höret auf mich und sendet zurück die Gefangenen, die ihr gefangen genommen habet von euren Brüdern, denn Zorngluth des Herrn ist über euch.

12 Und Männer von den Häuptern der Söhne Ephraims traten auf: Azarias ('Azarjahu), der Sohn des Johanan (Jehochanan), Barachias (Berechjahu), der Sohn des Mosollamoth (Meshillemoth), Ezechias (Jechizqijjahu), der Sohn des Sellum

Kampfe kamen, [18] und sprachen zu ihnen: Ihr sollet die Gefangenen nicht hier hereinführen, damit wir nicht gegen den Herrn sündigen. Warum wollet ihr unsere Sünden vermehren und die alten Schulden vergrößern? Denn groß ist die Sünde; und ein grimmiger Zorn des Herrn bedroht Israel.

[14] Und die Kriegsleute ließen die Beute und Alles, was sie genommen hatten, vor den Fürsten und der ganzen Menge. [15] Und die Männer, die wir oben genannt haben, traten auf und nahmen die Gefangenen und bekleideten Alle, die nackt waren, von der Beute; und als sie dieselben mit Kleidern und Schuhen versehen und mit Speise und Trank erquickt und wegen Ermüdung gesalbt und ihnen Pflege erwiesen hatten; setzten sie diejenigen, welche nicht gehen konnten und schwachen Körpers waren, auf Lastthiere und führten sie nach Jericho, der Palmenstadt, zu ihren Brüdern; und sie selbst kehrten nach Samaria zurück.

[16] In jener Zeit sandte der König Achaz an den König der Assyrer und verlangte Hülfe.

[17] Und es kamen Edomiter und erschlugen Viele von Juda und nahmen große Beute.

[18] Auch die Philister verbreiteten sich in die Städte der Ebene und gegen Mittag von Juda, und sie nahmen Bethsames und Ajalon und Gaderoth und Socho und Thamna und Gamzo mit ihren Dörfern und wohnten darin. [19] Denn der Herr hatte Juda gedemüthigt wegen Achaz, des Königs von Juda, weil dieser es der Hülfe entblößt und den Herrn verachtet hatte. [20] Und er führte

(Shallum), und Amasa ('Amasa'), der Sohn des Adali (Chadlai), gegen die, welche aus dem Feldzuge kamen. [13] Und sie sprachen zu ihnen: Ihr sollet die Gefangenen nicht hierher führen; denn zu der Verschuldung gegen den Herrn, die über uns ist, gedenket ihr hinzuzufügen zu unserer Sünde und zu unserer Schuld, denn wir haben große Verschuldung, und Zorngluth ist über Israel.

[14] Und die Gerüsteten ließen die Gefangenen und die Beute vor den Fürsten und der ganzen Versammlung. [15] Und es traten auf die Männer, die mit Namen genannt sind, und sie nahmen die Gefangenen, und alle Nackten derselben bekleideten sie von der Beute, und sie bekleideten und beschuheten und speiseten und tränkten und salbten sie, und sie führten alle strauchelnden auf Eseln, und sie brachten sie nach Jericho, der Palmenstadt, zu ihren Brüdern, und kehrten nach Samaria zurück.

[16] In dieser Zeit sandte der König Achaz an die Könige von Assyrien, damit sie ihm Hülfe leisteten.

[17] Es kamen auch Edomiter und schlugen Juda und führten Gefangene hinweg.

[18] Und die Philister breiteten sich aus in die Städte der Niederung und im Süden von Juda, und sie nahmen Bethsames (Beth-shemesh) und Ajalon ('Ajjalon) und Gaderoth (Haggederoth) und Socho (Sokho) und dessen Töchterstädte und Thamna (Thimnah) und dessen Töchterstädte und Gamzo (Gimzo) und dessen Töchterstädte und wohnten dort. [19] Denn der Herr demüthigte Juda

gegen ihn heran Thelgathphalnasar, den König der Assyrer, der ihn bedrängte und plünderte, da Niemand widerstand. 21 Achaz beraubte nun das Haus des Herrn und das Haus der Könige und der Fürsten und gab dem Könige der Assyrer Geschenke, und es half ihm doch nicht. 22 Sogar in der Zeit seiner Bedrängnifs vermehrte er die Verachtung des Herrn; er selbst, der König Achaz, 23 opferte den Göttern von Damaskus, die ihn geschlagen hatten, Opfer und sprach: Die Götter der Könige von Syrien helfen ihnen; ich will sie also durch Opfer versöhnen, und sie werden mir beistehen; obgleich sie ihm und ganz Israel zum Verderben waren.

24 Als nun Achaz alle Gefäfse des Hauses Gottes genommen und zerbrochen hatte, schlofs er die Thüren des Tempels Gottes und machte sich Altäre in allen Ecken Jerusalems. 25 Auch in allen Städten von Juda errichtete er Altäre, um Rauchwerk anzuzünden, und er reizte zum Zorne den Herrn, den Gott seiner Väter.

26 Aber seine übrige Geschichte und alle seine Werke, die ersten und die letzten, sind geschrieben im Buche der Könige von Juda und Israel.

27 Und Achaz entschlief zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Jerusalem; denn auch ihn nahmen sie nicht in die Gräber der Könige auf. Und Ezechias, sein Sohn, wurde König an seiner Statt.

wegen Achaz, des Königs von Israel, denn er machte Juda zuchtlos und frevelte gegen den Herrn.

20 Und es kam Thelgathphalnasar (Tilgath-Pilne'eser), der König von Assyrien, zu ihm; und er war bedrängt; und er half ihm nicht. 21 Denn Achaz plünderte das Haus des Herrn und das Haus des Königs und die Fürsten und gab dem Könige von Assyrien, und es war ihm nicht zur Hülfe. 22 Und in der Zeit, als er in Bedrängnifs war, vermehrte er das Freveln gegen den Herrn, dieser König Achaz, 23 er opferte auch den Göttern von Damaskus, die ihn schlugen, und sprach: Die Götter der Könige von Syrien helfen ihnen; diesen will ich opfern, und sie werden mir helfen. Und sie waren ihm und ganz Israel zum Falle.

24 Und Achaz nahm die Geräthe des Hauses Gottes, und er zerschlug die Geräthe des Hauses Gottes; und er schlofs die Thüren des Hauses des Herrn, und machte sich Altäre in jeder Ecke in Jerusalem. 25 Und in allen Städten von Juda machte er Höhen, um andern Göttern zu räuchern, und er reizte zum Zorne den Herrn, den Gott seiner Väter.

26 Und seine übrige Geschichte und alle seine Wege, die ersten und die letzten, siehe, sie sind geschrieben im Buche der Könige von Juda und Israel.

27 Und Achaz entschlief zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Jerusalem, denn man brachte ihn nicht zu den Gräbern der Könige von Israel. Und Ezechias (Chizqijjahu), sein Sohn, wurde König an seiner Statt.

Der in V. 20 angegebene assyrische König Tilgath pilneser wird in 4 Kön. 15, 29 und 16, 7—10 Tiglath pileser genannt; die assyrische Form dieses Namens ist Tuklat abal isharra. Man hat diesen Tiglathpileser mit dem assyrischen Könige Tuklat abal isharra III. identificirt, für dessen Regierung die Jahre 745—728 im assyrischen Kanon angegeben sind; dafs diese Identificirung jedoch nicht richtig ist, ergibt sich aus folgenden Umständen.

Die kürzeste Zeit zwischen dem Regierungsanfange des Achaz im 17. Jahre des Phakee und dem Tribute des Manahem im Jahre 738 ergibt sich, wenn angenommen wird: 1. dafs 738 das letzte Jahr des Manahem war, 2. dafs Phakee im 10. Jahre des Manahem als Gegenkönig aufgetreten ist. Das 10. Jahr des Manahem würde dann 740 sein, d. i. das Jahr vor den beiden aus 4 Kön. 15, 22—23 sich ergebenden Jahren, da die 2 letzten Jahre seiner Regierung wegen des Gegenkönigthums des Phakee nicht zur zehnjährigen Regierungszeit des Manahem gerechnet sind. Das 17. Jahr des Phakee und das erste des Achaz ist dann 724. In diesem Jahre lebte Tiglathpileser III. nicht mehr, der in Babylon, wie sich aus der babylonischen Königsliste ergibt, Pulu genannt wurde, womit der Name Pul oder Phul in 4 Kön. 15, 19 übereinstimmt.

Nach Angaben der Eponymenliste mit Beischriften hat er in den Jahren 733 und 732 einen Feldzug gegen Damaskus unternommen, aber Damaskus nicht erobert; wäre ihm die Eroberung geglückt, so würde er sie in seiner grofsen Prunkinschrift, in welcher er über seine ersten 17 Jahre, d. i. von 745 bis 729 berichtet, sicher nicht ausgelassen haben; er hat dagegen sein Mifsgeschick durch eine Tributliste verdeckt, in welcher auch Achaz angegeben ist, der damals von seinem noch regierenden Vater Joatham mit Ehrengaben nach Damaskus zu Tiglathpileser-Phul geschickt sein mufs.

Für Salmanasar, den Nachfolger des Phul, gibt der assyrische Kanon die Jahre 727—723 an; in der babylonischen Königsliste wird er Ululai genannt, im Ptol. Kanon heifst er Iluläus; man kann ihn durch den Namen Salmanasar-Iluläus sehr bestimmt von andern Königen unterscheiden.

In 4 Kön. 18 wird berichtet, dafs in den Jahren 4—6 des Ezechias ein assyrischer König Salmanasar Samaria belagerte, und dafs im 14. Jahre des Ezechias ein assyrischer König Sennacherib regierte. Der Vorgänger und Vater des Sennacherib wird in assyrischen Inschriften Sharukin, d. i. Sargon, genannt, und er hat nach Angabe des assyrischen

Kanons wenigstens 14 Jahre regiert; er ist also der in 4 Kön. 18 angegebene Salmanasar, und man kann ihn Sargon-Salmanasar nennen.

Da Osee (Hosea), der letzte israelitische König, im 12. Jahre des Achaz König geworden ist, so war das 1. Jahr des Achaz und das 17. des Phakee das 19. Jahr vor der im 9. Jahre des Osee erfolgten Zerstörung von Samaria, und im 4. Jahre nach dem letzten Jahre des Tiglathpileser-Phul.

In den ersten Jahren des Achaz und in den letzten Jahren der 20jährigen Regierung des Phakee ist nach den Angaben in 4 Kön. 15—16 und in 2 Chr. 28 ein assyrischer König Tiglathpileser gewesen, und dieser kann nur in den Jahren 722—720 gewesen sein. Da er in dieser kurzen Zeit nicht Eponymus gewesen ist, so kommt sein Name im assyrischen Kanon nicht vor, aber ein Bruchstück desselben, das Kanon III. genannt wird, enthält einen Trennungsstrich zwischen den Jahren 720 und 719. Zu diesem Trennungsstriche stimmt eine Inschrift Sargons, welche dessen erstes Jahr in 719 setzt; vgl. E. Schrader, Keilinschriften u. d. Alte Testament, 2. Aufl. S. 398 ff.

In der Keilinschriftlichen Bibliothek II. S. 30 ff. von E. Schrader wird eine Inschrift mitgetheilt, welche zu den Annalen des Tiglathpileser-Phul gerechnet wird, und in dieser berichtet der Urheber der Inschrift, dafs — den König Pekach des Landes Beth-Omri getödtet habe, und dafs er den Hosea (Osee) über sie bestellt habe.

Diese Inschrift stammt aus dem Palaste des Tiglathpileser-Phul. Sargon hat die Platte, auf welcher diese Inschrift angebracht ist, nebst andern Inschriftenplatten aus dem Palaste des Tiglathpileser-Phul wegnehmen lassen; die Inschriften sind absichtlich sehr verstümmelt, so dafs die Namen der Urheber der Inschriften in ihnen nicht mehr enthalten sind, und die Platten hat Sargon dann für seinen Palast verwendet. Von Assyriologen werden diese verstümmelten Inschriften dem Tiglathpileser-Phul zugeschrieben, weil sie aus dessen Palaste herstammen. Dafs auch ein Sohn und ein Enkel des Tiglathpileser-Phul in dem Palaste desselben Inschriften anbringen konnten, und dafs die Namen der Urheber der verstümmelten Inschriften aus dem Zusammenhange ihres Inhaltes mit andern chronologisch festgestellten Ereignissen zu entnehmen sind, wird von Assyriologen nicht berücksichtigt; und dabei wundert man sich auch noch, dafs keine Inschriften von Salmanasar-Iluläus aufgefunden sind.

Da das Ende der 20jährigen Regierung des Phakee nicht früher als im Jahre 721 gewesen sein kann, so gehört der Inhalt der assyrischen

Inschrift, welche über Phakee und Osee berichtet, in die Zeit nach 723, d. i. nach Samanasar-Iluläus; und da die Inschrift nicht von Sargon herrührt, weil er seine eigene Inschrift nicht verstümmelt hätte, so gehört sie in die Zeit vor 719.

Wenn Tiglathpileser-Phul den König Phakee überwunden und Osee zum Statthalter bestellt hätte, so würde er es sicher in seiner Prunkinschrift angegeben haben; die Inschrift, welche diese Ereignisse berichtet, rührt also nicht von ihm her, und sie bestätigt die Angabe in 4 Kön. 15—16 und in 2 Chr. 28, 21, dafs in den ersten Jahren des Achaz ein von Tiglathpileser-Phul verschiedener assyrischer König Tiglathpileser IV. gewesen ist, der die in Isa. 8, 4 angegebene Weissagung erfüllt hat. Die Eroberung Samarias hat dabei sein Feldherr Salmanasar im Jahre 722 ausgeführt, der später, als er König geworden, Sargon, Sharukin hiefs. Da er sich in Inschriften die Jahre seines Vorgängers zugerechnet hat, so sollte die Verstümmelung der Inschrift desselben wohl die Aufdeckung der Fälschung verhindern.

1. Nach der Angabe in S. und P. war Achaz bei seinem Regierungsantritte 25 Jahre alt. Wurde er im Jahre 732 von seinem Vater Joatham nach Damaskus zu Tiglathpileser-Phul gesandt, als dieser Damaskus belagerte, so ist er damals entweder 12 oder 17 Jahre alt gewesen.

5—8. Die grofse Zahl der Getödteten kann nicht befremden, wenn beachtet und berücksichtigt wird, dafs zur Erklärung der Gröfse der Niederlage berichtet wird, dafs die Gefallenen den Herrn, den Gott ihrer Väter, verlassen hatten. Nach der Niederlage des Heeres von Juda konnten die Israeliten so viele Gefangene wegführen, wie sie wollten, die Zahl 200 000 ist übrigens ganz deutlich eine runde.

Der in V. 7 angegebene Sohn des Königs kann ein Sohn des Joatham gewesen sein.

16—21. Da Sargon-Salmanassar im Jahre 722 Samaria erobert hat, so ist die grofse Niederlage des Heeres von Juda wahrscheinlich im Jahre 723 geschehen; und nach dieser Niederlage hat Achaz seine Gesandtschaft an die Könige von Assyrien geschickt. Das letzte Jahr des Salmanaser-Iluläus ist 723, und das erste des Tiglathpileser IV. ist 722; der Monat des Regierungswechsels ist nicht bekannt, und dieser Wechsel kann erfolgt sein, als die Gesandtschaft des Achaz in Ninive war.

Nicht lange nach der grofsen Niederlage des Heeres von Juda haben die Könige von Damaskus und Israel die Belagerung Jerusalems

angefangen, und der syrische König hat damals eine Abtheilung seines Heeres nach dem älanitischen Meerbusen geschickt und in Älath Syrer angesiedelt.

Als die assyrischen Heere gegen Damaskus und Israel anrückten, mufste die Belagerung Jerusalems aufhören und die Syrer und Israeliten zogen ab; aber es kamen nun Edomiter und Philister und bedrängten Juda und den König Achaz. In dieser Bedrängnifs reiste Achaz nach Damaskus, wo der König Tiglathpileser zu ihm gekommen ist, der ihm aber gegen Edomiter und Philister nicht geholfen hat. Dafs Achaz auch noch an einem andern Orte mit ihm zusammen gekommen sei, wird nicht berichtet. Dafs Tiglathpileser den Achaz bedrängt habe, ist nicht wahrscheinlich, weil er dazu keine Veranlassung hatte. In Betreff des Satzes in V. 20 ist zu beachten, dafs im Hebräischen die Subjekte der Zeitwörter, die nicht durch Wörter sondern nur durch Formen der Zeitwörter angegeben sind, mehr nach dem sachlichen Zusammenhange, als nach der grammatischen Form des Satzes zu deuten sind; wajjaẓar lo kann wörtlich übersetzt werden: ihm war bedrängt; wajjaẓar kann von ẓarar abgeleitet werden, das auch intrans. sein kann.

24. Das Schliefsen des Tempels kann in späterer Zeit der Regierung des Achaz geschehen sein.

27. Die Gräber der Könige von Israel in Jerusalem waren die Gräber von David und Salomon.

In der Zeit der ersten Jahre des Achaz hat Isaias geweissagt, wie in 8, 4 angegeben ist, dafs die Beute von Samaria innerhalb kurzer Zeit vor den König von Assyrien gebracht werden sollte; die Erfüllung dieser Weissagung ergibt sich aus Is. 9, 9.

Kap. 29. **Ezechias. Wiederherstellung des Gottesdienstes.**

[1] Ezechias fing nun an zu regieren, als er fünf und zwanzig Jahre alt war, und neun und zwanzig Jahre regierte er in Jerusalem, und der Name seiner Mutter war Abia, eine Tochter des Zacharias. [2] Und er that, was wohlgefällig war in den Augen des Herrn, nach Allem, was David, sein Vater, gethan hatte. [3] Im ersten Jahre und im ersten Monate seiner Regierung öffnete er

[1] Und Ezechias wurde König, als er fünf und zwanzig Jahre alt war, und er regierte neun und zwanzig Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Abia (ʾAbijjah), eine Tochter des Zacharias (Zakharjahu). [2] Und er that, was recht war in den Augen des Herrn, nach Allem, was David, sein Vater, gethan hatte. [3] Im ersten Jahre seiner Regierung, im ersten Monate,

die Thüren des Hauses des Herrn und verbesserte sie. 4 Und er liefs Priester und Leviten kommen und versammelte sie auf dem östlichen Platze 5 und sprach zu ihnen: Höret mich, Leviten, und heiliget euch, und reiniget das Haus des Herrn, des Gottes eurer Väter, und entfernet alle Unreinigkeit aus dem Heiligthume. 6 Unsere Väter haben gesündigt und Böses in den Augen des Herrn, unsers Gottes, gethan, und sie haben ihn verlassen und ihr Angesicht abgewandt von der Wohnung des Herrn und den Rücken hingewandt. 7 Sie schlossen die Thüren, die in der Vorhalle waren, löschten die Lampen aus und zündeten kein Rauchwerk an und opferten keine Brandopfer im Heiligthume dem Gotte Israels. 8 Deshalb ist der Zorn des Herrn über Juda und Jerusalem erregt, und er hat sie hingegeben der Erschütterung und dem Verderben und dem Spotte, wie ihr selbst mit euren Augen sehet. 9 Sehet, unsere Väter sind durch das Schwert gefallen, unsere Söhne und unsere Töchter und Frauen sind gefangen weggeführt wegen dieses Frevels. 10 Es ist deshalb nun mein Entschlufs, dafs wir einen Bund schliefsen mit dem Herrn, dem Gotte Israels, und er wird den Grimm seines Zornes von uns abwenden. 11 Meine Söhne, säumet nicht; der Herr hat euch erwählt, vor ihm zu stehen und ihm zu dienen und ihn zu verehren und ihm Rauchwerk anzuzünden.

12 Es machten sich nun auf die Leviten Mahath, der Sohn des Amasai, und Joel, der Sohn des Azarias von den Söhnen Kaaths, ferner von den Söhnen Meraris Kis, der Sohn des Abdi, und Azarias, der Sohn Jalaleels; von den Söhnen Gersoms

öffnete er die Thüren des Hauses des Herrn und stellte sie wieder her. 4 Und er liefs die Priester und die Leviten kommen und versammelte sie auf dem östlichen Platze 5 und sprach zu ihnen: Höret mich, ihr Leviten, heiliget euch jetzt und heiliget das Haus des Herrn, des Gottes eurer Väter, und schaffet die Unreinigkeit aus dem Heiligthume hinaus. 6 Denn unsere Väter haben gesündigt und das Böse in den Augen des Herrn, unsers Gottes, gethan, und sie haben ihn verlassen und ihr Angesicht von der Wohnung des Herrn abgewandt und den Rücken zugekehrt. 7 Sie haben auch die Thüren der Halle geschlossen und die Lampen ausgelöscht, und kein Rauchwerk angezündet, und kein Brandopfer im Heiligthume dem Gotte Israels geopfert. 8 Und es kam der Zorn des Herrn über Juda und Jerusalem, und er gab sie hin zu Mifshandlung, zum Entsetzen und zum Spotte, wie ihr mit euren Augen sehet. 9 Und siehe, deshalb sind unsere Väter gefallen durch das Schwert, und unsere Söhne und unsere Töchter und unsere Frauen sind in der Gefangenschaft. 10 Und jetzt habe ich im Sinne, einen Bund zu schliefsen mit dem Herrn, dem Gott Israels, und er wird die Gluth seines Zornes von uns abwenden. 11 Meine Söhne, jetzt säumet nicht, denn der Herr hat euch erwählt, vor seinem Angesichte zu stehen, ihm zu dienen und ihm Opferdienst zu leisten und zu räuchern.

12 Und es machten sich auf die Leviten: Mahath (Machath), der Sohn des Amasai (ʿAmasai), und Joel (Joʾel), der Sohn des Azarias (ʿAzarjahu), von den Söhnen Kaaths; und von den Söhnen Meraris Kis (Qish), der Sohn des Abdi (ʿAbdi),

aber Joah, der Sohn Zemma's, und Eden, der Sohn des Joah; [13] und von den Söhnen Elisaphans Samri und Jahiel; und von den Söhnen Asaphs Zacharias und Mathanias; und von den Söhnen Hemans Jahiel und Semei; und von den Söhnen Idithuns Semeias und Oziel.

[15] Und sie versammelten ihre Brüder und heiligten sich, und sie gingen hinein nach dem Gebote des Königs und nach dem Befehle des Herrn, um das Haus Gottes zu entsündigen. [16] Auch die Priester gingen in den Tempel des Herrn, um ihn zu heiligen, und sie brachten alle Unreinigkeit, welche sie darin fanden, hinaus in den Vorhof des Hauses Gottes, und die Leviten nahmen sie und trugen sie hinaus nach dem Bache Cedron.

[17] Sie begannen aber zu reinigen am ersten Tage des ersten Monats, und am achten Tage desselben Monats gingen sie in die Halle des Tempels des Herrn, und sie entsündigten den Tempel acht Tage, und am sechszehnten Tage desselben Monats vollendeten sie, was sie begonnen hatten. [18] Und sie gingen zum Könige Ezechias und sprachen zu ihm: Wir haben geheiligt das ganze Haus des Herrn und den Brandopferaltar und dessen Geräthe und den Schaubrodtisch und alle seine Geräthe [19] und die ganze Ausstattung des Tempels, welche der König Achaz während seiner Regierung entweiht hatte, nachdem er gesündigt hat; und siehe, Alles ist aufgestellt vor dem Altare des Herrn.

und Azarias, der Sohn des Jalaleel (Jehallel'el); und von den Gersoniten Joah (Jo'ach), der Sohn des Zemma (Zimmah), und Eden ('Eden), der Sohn des Joah; [13] und von den Söhnen des Elisaphan ('Elizaphan) Samri (Shimri) und Jahiel (Je'i'el); und von den Söhnen Asaphs Zacharias und Mathanias (Mattanjahu); [14] und von den Söhnen Hemans Jahiel (Jechi'el) und Semei (Shim'i); und von den Söhnen Idithuns Semeias (Shema'jah) und Oziel ('Uzzi'el).

[15] Und sie versammelten ihre Brüder und heiligten sich und gingen hin nach dem Gebote des Königs, nach den Worten des Herrn, das Haus des Herrn zu reinigen. [16] Und die Priester gingen in das Haus des Herrn hinein, um zu reinigen; und sie schafften alles Verunreinigte, das sie im Tempel des Herrn fanden, hinaus in den Vorhof des Hauses des Herrn, und die Leviten nahmen es, um es hinauszuschaffen nach dem Bache Cedron (Qidron).

[17] Und am Ersten des ersten Monats fingen sie an zu heiligen, und am achten Tage des Monats gingen sie in die Halle des Herrn, und sie heiligten das Haus des Herrn in acht Tagen, und am sechszehnten Tage des ersten Monats vollendeten sie. [18] Und sie gingen hinein zum Könige Ezechias und sprachen: Wir haben gereinigt das ganze Haus des Herrn, den Brandopferaltar und alle seine Geräthe, und den Tisch der Schaubrode und alle seine Geräthe; [19] und alle Geräthe, welche der König Achaz während seiner Regierung durch seinen Frevel entweiht hat, haben wir zurecht gemacht und geheiligt; und siehe, sie sind vor dem Altare des Herrn.

20 Und der König Ezechias machte sich des Morgens früh auf und versammelte die Fürsten der Stadt und ging hinauf zum Hause des Herrn.

21 Und sie brachten dann zusammen sieben Stiere und sieben Widder, sieben Lämmer und sieben Böcke für Sünde, für das Reich, für das Heiligthum, für Juda; und er sagte den Priestern, den Söhnen Aarons, dafs sie opferten auf dem Altare des Herrn.

22 Sie schlachteten nun die Stiere, und die Priester nahmen das Blut und gossen es auf den Altar. sie schlachteten auch die Widder und gossen ihr Blut auf den Altar, und sie opferten die Lämmer und gossen das Blut auf den Altar. 23 Und sie brachten die Böcke für die Sünde vor den König und die ganze Menge, und sie legten ihre Hände auf sie; 24 und die Priester schlachteten sie und sprengten das Blut derselben vor dem Altare zur Versöhnung von ganz Israel, denn der König hatte geboten, das Brandopfer und das Sündopfer für ganz Israel darzubringen.

25 Er bestellte auch Leviten im Hause des Herrn mit Cymbeln und Harfen und Cithern nach der Anordnung des Königs David und des Sehers Gad und des Propheten Nathan, denn es war ein Befehl des Herrn durch die Hand seiner Propheten. 26 Und die Leviten standen mit den Instrumenten Davids, und die Priester mit Trompeten. 27 Und Ezechias befahl, die Brandopfer auf dem Altare zu opfern; und als die Brandopfer dargebracht wurden, begannen sie, Lobpreis dem Herrn zu singen und auf den Trompeten zu blasen bei dem Schalle der verschiedenen Instrumente, welche

20 Und der König Ezechias machte sich des Morgens früh auf, und er versammelte die Fürsten der Stadt und ging hin zum Hause des Herrn.

21 Und sie brachten herbei sieben Stiere und sieben Widder und sieben Lämmer und sieben Ziegenböcke zum Sündopfer für das Königreich und für das Heiligthum und für Juda. Und er sprach zu den Söhnen Aarons, den Priestern, auf dem Altare des Herrn zu opfern.

22 Und sie schlachteten die Stiere, und die Priester nahmen das Blut und sprengten es nach dem Altare hin; und sie schlachteten die Widder und sprengten das Blut nach dem Altare hin; und sie schlachteten die Lämmer und sprengten das Blut nach dem Altare hin. 23 Und sie führten die Böcke des Sündopfers vor den König und die Versammlung, und sie legten ihre Hände darauf. 24 Und die Priester schlachteten sie und brachten ihr Blut zur Sühne an den Altar, um ganz Israel zu versöhnen; denn für ganz Israel befahl der König das Brandopfer und das Sündopfer.

25 Und er bestellte die Leviten in das Haus des Herrn mit Cymbeln, mit Harfen und mit Cithern nach dem Gebote Davids und Gads, des Sehers des Königs, und des Propheten Nathan, denn vom Herrn war das Gebot durch seine Propheten. 26 Und es standen die Leviten mit den Instrumenten Davids, und die Priester mit den Trompeten. 27 Und Ezechias befahl, das Brandopfer auf dem Altare zu opfern; und in der Zeit, als das Brandopfer anfing, begann der Gesang des Herrn und die Trompeten und in Begleitung der Instrumente Davids, des Königs von Israel. 28 Und die ganze Ver-

David, der König von Israel, gemacht hatte. [28] Und als die ganze Versammlung anbetete, waren die Sänger und die, welche die Trompeten hatten, in ihrem Dienste, bis das Brandopfer vollendet war. [29] Und als das Opfer beendet war, beugte sich der König, und Alle, die bei ihm waren, und beteten an. [30] Und Ezechias und die Fürsten geboten den Leviten, den Herrn zu loben mit Worten Davids und des Sehers Asaph; und sie lobten ihn mit grofser Freude und beteten an mit gebeugtem Knie.

[31] Ezechias fügte aber noch dieses hinzu: Ihr habt eure Hände gefüllt für den Herrn; kommt heran und bringet Schlachtopfer und Lobopfer im Hause des Herrn. Die ganze Menge brachte nun Schlachtopfer und Lobopfer und Brandopfer mit frommer Gesinnung. [32] Und die Zahl der Brandopfer, welche die Menge darbrachte, war: siebenzig Stiere, hundert Widder, zweihundert Lämmer. [33] Und sie weihten dem Herrn sechshundert Rinder und dreitausend Schafe.

[34] Es waren aber wenige Priester, und sie konnten nicht ausreichen, die Häute der Brandopfer abzuziehen; deshalb halfen ihnen die Leviten, ihre Brüder, bis das Werk vollendet war, und die Priester sich geheiligt hatten, denn die Leviten werden in leichterer Weise geheiligt, als die Priester. [35] Sehr viel waren also die Brandopfer, die Fetttheile der Friedopfer und die Trankopfer der Brandopfer; und der Dienst des Hauses des Herrn war vollendet.

[36] Und es freute sich Ezechias und das ganze Volk, dafs der Dienst des Herrn vollständig war; denn plötzlich sollte es geschehen.

sammlung betete an, und es wurde Gesang gesungen, und die Trompeten trompeteten; dies Alles, bis das Brandopfer vollendet war. [29] Und als das Opfern vollendet war, beugten sich der König und Alle, die sich bei ihm befanden, und beteten an. [30] Und es gebot der König Ezechias und die Fürsten den Leviten, den Herrn zu loben mit Worten Davids und des Sehers Asaph; und sie lobten, so dafs es eine Freude war; und sie neigten sich und beteten an.

[31] Und Ezechias hob an und sprach: Jetzt habet ihr eure Hand für den Herrn gefüllt; tretet heran und bringet Schlachtopfer und Lobopfer zum Hause des Herrn. Und die Versammlung brachte Schlachtopfer und Lobopfer, und Jeder, der willigen Herzens war, brachte Brandopfer. [32] Und die Zahl des Brandopfers, welche die Versammlung brachte, war siebenzig Rinder, hundert Widder, zweihundert Lämmer; für das Brandopfer des Herrn waren alle diese. [33] Und Weihegaben waren sechshundert Rinder und dreitausend Schafe.

[34] Aber die Priester waren in geringer Zahl, und sie konnten nicht alle Brandopfer enthäuten, und ihre Brüder, die Leviten, halfen ihnen, bis das Werk vollendet war und bis die Priester sich geheiligt hatten; denn die Leviten waren redlicheren Herzens, sich zu heiligen, als die Priester. [35] Und das Brandopfer war auch reichlich nebst den Fetttheilen der Friedopfer und den Trankopfern des Brandopfers. Und der Dienst des Hauses des Herrn war hergestellt.

[36] Und es freute sich Ezechias und das ganze Volk über Gottes Walten für das Volk; denn die Sache geschah plötzlich.

1—4. Nach der Angabe in 4 Kön. 18, 1 ist Ezechias im 3. Jahre des Osee König geworden; da aber nach 4 Kön. 18, 9—10 das 4. Jahr des Ezechias das 7. Jahr des Osee, und das 6. Jahr des Ezechias das 9. Jahr des Osee war; so ist Ezechias im Nisan des judäischen Jahres während des letzten Monates des israelitschen Jahres König geworden.

Osee ist im 12. Jahre des Achaz König geworden, das letzte Jahr der 16 jährigen Regierung des Achaz war also das 5. Jahr des Osee. Daraus ergibt sich, dafs Achaz noch einige Zeit nach dem Regierungsantritte des Ezechias gelebt hat. Da diese Zeit in die Regierung des Achaz eingerechnet ist, so mufs Ezechias Mitregent geworden sein. Ob dies durch eine Krankheit des Achaz veranlafst ist, oder durch eine grofse Unzufriedenheit gegen seine unglückliche Regierung, ist unbekannt. Da Ezechias den Antritt seiner Mitregentschaft am ersten Tage des Jahres mit dem Öffnen des Tempels begonnen hat, so ist nicht zweifelhaft, dafs diese im Einverständnisse mit Priestern und Leviten geschehen ist, die sich dazu vorbereitet hatten. Die Zusammenstellung der Namen in V. 12—14 deutet an, dafs die Vorbereitung nach einem vereinbarten Plane geschehen war.

21—30. Die 7 Stiere, 7 Widder und 7 Lämmer waren für das Brandopfer bestimmt, die 7 Ziegenböcke zum Sündopfer. Der Bericht über die Darbringung dieser Opfer gibt den Opferritus nicht vollständig an und läfst einzelne Verrichtungen, die gleichzeitig waren, scheinbar nach einander folgen. Da nach dem Ritus das Sündopfer dem Brandopfer vorherging, so ist die Schlachtung der Ziegenböcke wohl umgestellt, um an diese Schlachtung zwei bei dem Sündopfer vorkommende Verrichtungen anzuschliefsen, nämlich die Handauflegung und die Sühnung, die dadurch geschah, dafs die Hörner des Altares mit dem Blute der Böcke bestrichen wurden und dafs der übrige Theil des Blutes an der Südseite des Altares ausgegossen wurde. Diese Sühnung wird in V. 24 durch das hebr. Wort wajecha*tte*'u angegeben.

Während des Brandopfers waren der Gesang und die Musik der Leviten, und was sie sangen, wird erst in V. 30 angegeben.

31—33. Die an das Volk gerichteten Worte des Ezechias: „ihr habt eure Hand gefüllt für den Herrn", bedeuten: ihr habt Opfergaben herbeigebracht. Die Opfer des Volkes waren Brandopfer und Friedopfer. Die Friedopfer, zu welchen die Lobopfer und Dankopfer gehörten, waren mit einem Opfermahle verbunden.

Zu diesen Friedopfern wurden die in V. 33 angegebenen geheiligten Sachen verwendet, nämlich die 600 Rinder und die 3000 Schafe oder Ziegen.

34. Dafs die Priester zum Enthäuten der Brandopfer nicht ausreichten, bezieht sich auf das in V. 27 angegebene Brandopfer; bei Privatbrandopfern war das Enthäuten Sache desjenigen, der das Opfer darbrachte.

Kap. 30. Feier des Osterfestes.

[1] Ezechias sandte auch an ganz Israel und Juda und schrieb Briefe an Ephraim und Manasses, damit sie zum Hause des Herrn nach Jerusalem kämen, und Pascha hielten dem Herrn, dem Gotte Israels. [2] Und der König hielt Rath mit den Fürsten und mit der ganzen Gemeinde von Jerusalem, und sie beschlossen, das Pascha im zweiten Monate zu halten. [3] Denn zu seiner Zeit konnten sie es nicht halten, weil nicht Priester, die ausreichen konnten, geheiligt waren, und das Volk noch nicht nach Jerusalem versammelt war. [4] Und die Sache gefiel dem Könige und der ganzen Gemeinde. [5] Und sie beschlossen, Boten zu senden an ganz Israel von Bersabee bis Dan, dafs sie kämen und Pascha hielten dem Herrn, dem Gotte Israels, in Jerusalem; denn Viele hatten es nicht gehalten, wie es geboten war im Gesetze.

[6] Und es gingen die Läufer mit den Briefen nach dem Gebote des Königs und seiner Fürsten zu ganz Israel und Juda; und wie der König befohlen hatte, verkündeten sie: Söhne Israels, kehret zurück zum Herrn, dem Gott Abrahams und Isaaks und Israels, und er wird zurückkehren zu den Überbleibseln,

[1] Und Ezechias sandte an ganz Israel und Juda, und er schrieb auch Briefe an Ephraim und Manasse, damit sie kämen zum Hause des Herrn in Jerusalem, um dem Herrn, dem Gotte Israels, Pascha zu feiern. [2] Und der König und seine Fürsten und die ganze Versammlung in Jerusalem beriethen, das Pascha im zweiten Monate zu feiern. [3] Denn sie konnten es in dieser Zeit nicht feiern, weil die Priester sich nicht geheiligt hatten zur Genüge, und das Volk sich nicht in Jerusalem versammelt hatte. [4] Und die Sache war recht in den Augen des Königs und in den Augen der ganzen Gemeinde. [5] Und sie bestimmten die Sache, durch ganz Israel von Bersabee bis Dan den Ruf ergehen zu lassen, dafs man komme, um in Jerusalem dem Herrn, dem Gotte Israels, Pascha zu feiern; denn nicht Viele hatten gethan, wie geschrieben ist.

[6] Und es gingen die Läufer mit den Briefen von der Hand des Königs und seiner Fürsten durch ganz Israel und Juda, und nach dem Gebote des Königs sprachen sie: Söhne Israels, kehret um zum Herrn, dem Gott Abrahams, Isaaks und Israels, und er wird umkehren zu dem Reste, der euch übrig ge-

welche der Hand des Königs der Assyrer entflohen sind. 7 Werdet nicht wie eure Väter und Brüder, welche abwichen vom Herrn, dem Gott ihrer Väter, der sie dem Untergange übergeben hat, wie ihr sehet. 8 Verhärtet eure Nacken nicht wie eure Väter; reichet dem Herrn die Hand und kommet zu seinem Heiligthume, das er geheiligt hat auf ewig; dienet dem Herrn, dem Gott eurer Väter, und der Grimm seines Zornes wird sich von euch wenden. 9 Denn wenn ihr zurückgekehrt sein werdet zum Herrn, so werden eure Brüder und Söhne Barmherzigkeit finden vor ihren Herren, die sie gefangen wegführten, und sie werden zurückkehren in dieses Land, denn der Herr, euer Gott, ist gnädig und barmherzig, und er wird sein Angesicht nicht von euch wenden, wenn ihr zu ihm zurückgekehrt seid.

10 Die Läufer gingen nun eilig von Stadt zu Stadt durch das Land Ephraim und Manasse bis nach Zabulon; aber diese verlachten und verspotteten sie. Doch einige Männer aus Aser und Manasse und Zabulon folgten dem Rathe und kamen nach Jerusalem. 12 Auf Juda kam aber die Hand des Herrn, dafs er ihnen einerlei Herz gab, nach dem Gebote des Königs und der Fürsten das Wort des Herrn zu erfüllen. 13 Und es versammelte sich viel Volk zu Jerusalem, um im zweiten Monate das Fest der ungesäuerten Brode zu feiern.

14 Und sie machten sich auf und zerstörten alle Altäre, die in Jerusalem waren; und alle, auf welchen den Götzen Rauchwerk angezündet wurde, stürzten sie um und warfen sie in den Bach Cedron.

blieben ist von der Hand der Könige von Assyrien. 7 Und seid nicht, wie eure Väter und eure Brüder, welche sich versündigten am Herrn, dem Gott eurer Väter; und er gab sie zur Verwüstung hin, wie ihr sehet. Verhärtet nicht jetzt euren Nacken, wie eure Väter; reichet dem Herrn die Hand, und kommet zu seinem Heiligthume, das er geheiligt hat auf ewig; dienet dem Herrn, eurem Gotte, und die Gluth seines Zornes wird sich von euch abwenden. 9 Denn durch eure Umkehr zum Herrn sind eure Brüder und eure Söhne zum Erbarmen vor denen, die sie gefangen halten, und zur Rückkehr in dieses Land; denn der Herr, euer Gott, ist gnädig und barmherzig; und er wird sein Angesicht nicht von euch abwenden, wenn ihr zu ihm zurückkehrt.

10 Und die Läufer gingen von Stadt zu Stadt durch das Land Ephraim und Manasse und bis Zabulon, und man lachte über sie und verspottete sie. 11 Doch Männer von Aser und Manasse und Zabulon demüthigten sich und kamen nach Jerusalem. 12 Auch über Juda war Gottes Hand, ihnen einerlei Sinn zu geben, das Gebot des Königs und der Fürsten nach dem Worte des Herrn zu thun. 13 Und es versammelte sich viel Volk zu Jerusalem, um das Fest der ungesäuerten Brode zu feiern im zweiten Monate, eine sehr grofse Versammlung.

14 Und sie machten sich auf und beseitigten die Altäre, die in Jerusalem waren, und alle Rauchaltäre entfernten sie und warfen sie in den Bach Cedron.

15 Und sie opferten das Pascha am vierzehnten Tage des zweiten Monats, und die Priester und die Leviten heiligten sich endlich und brachten Opfer dar im Hause des Herrn. 16 Und sie standen in ihrer Ordnung nach der Verordnung und dem Gesetze Moses, des Mannes Gottes; die Priester nahmen aber das Blut zum Ausgiefsen aus der Hand der Leviten, 17 weil eine grofse Anzahl sich nicht geheiligt hatte; und darum schlachteten Leviten das Pascha für die, welche nicht dazu gekommen waren, sich dem Herrn zu heiligen. 18 Auch ein grofser Theil des Volkes von Ephraim und Manasse und Issachar und Zabulon afs das Pascha nicht so, wie geschrieben ist; und Ezechias betete für sie und sprach: Der Herr, der Gütige, wird gnädig sein 19 Allen, welche von ganzem Herzen den Herrn, den Gott ihrer Väter, suchen, und er wird ihnen nicht anrechnen, dafs sie zu wenig geheiligt sind.

20 Und der Herr erhörte ihn und war dem Volke versöhnt.

21 Und die Söhne Israels, die zu Jerusalem sich einfanden, feierten das Fest der ungesäuerten Brode sieben Tage in grofser Freude und priesen den Herrn alle Tage; auch die Leviten und Priester (priesen den Herrn) mit den Instrumenten, die zu ihrem Dienste gehörten.

22 Und Ezechias redete zum Herzen aller Leviten, die gute Einsicht in Betreff des Herrn hatten, und sie afsen die sieben Tage des Festes, indem sie Friedopfer opferten, und den Herrn, den Gott ihrer Väter priesen. 23 Und es gefiel der ganzen Menge, noch andere sieben Tage zu feiern; und sie

15 Und sie schlachteten das Pascha am vierzehnten des zweiten Monats; und die Priester und die Leviten schämten sich und heiligten sich; und sie brachten Brandopfer dar im Hause des Herrn. 16 Und sie standen an ihrer Stelle nach der Verordnung nach dem Gesetze Moses, des Mannes Gottes. Die Priester sprengten das Blut aus der Hand der Leviten. 17 Denn es waren Viele in der Versammlung, die sich nicht geheiligt hatten; und die Leviten bekamen das Schlachten des Pascha für Alle, die nicht rein waren, dem Herrn zu heiligen. 18 Denn eine grofse Menge des Volkes aus Ephraim und Manasse, Issachar und Zabulon hatte sich nicht gereinigt; denn sie afsen das Pascha nicht so, wie geschrieben ist; denn Ezechias betete für sie und sprach: Der gütige Herr wird vergeben 19 Jedem, der sein Herz bereitet hat, Gott zu suchen, den Herrn, den Gott seiner Väter, auch bei nicht heiliger Reinheit.

20 Und der Herr erhörte Ezechias und liefs das Volk heil.

21 Und die Söhne Israels, die sich zu Jerusalem einfanden, feierten das Fest der ungesäuerten Brode sieben Tage in grofser Freude, und die Leviten und Priester lobten den Herrn Tag für Tag mit kräftigen Instrumenten für den Herrn.

22 Und Ezechias redete zum Herzen aller Leviten, welche gute Einsicht in Betreff des Herrn kannten; und sie afsen während des Festes der sieben Tage und schlachteten Friedopfer und lobten den Herrn, den Gott ihrer Väter. 23 Und die ganze Versammlung beschlofs, noch andere sieben Tage zu feiern,

thaten es auch mit sehr grofser Freude. 24 Denn Ezechias, der König von Juda, gab der Menge tausend Stiere und siebentausend Schafe; die Fürsten aber gaben dem Volke tausend Stiere und zehntausend Schafe; und es heiligte sich eine sehr grofse Menge Priester.

25 Und von Freude erfüllt war die ganze Schar von Juda, sowohl Priester und Leviten als die ganze Versammlung, die aus Israel gekommen war; auch die Fremdlinge aus dem Lande Israel und die, welche in Juda wohnten. 26 Und es war eine grofse Feier in Jerusalem, wie seit den Tagen Salomons, des Sohnes Davids, des Königs von Israel, in dieser Stadt nicht gewesen war. 27 Und die Priester und Leviten standen auf und segneten das Volk, und ihre Stimme wurde erhört, und das Gebet kam zur heiligen Wohnung des Himmels.

und sie feierten sieben Tage in Freuden. 24 Denn Ezechias, der König von Juda, spendete der Versammlung tausend Stiere und sieben tausend Schafe; und die Fürsten spendeten der Versammlung tausend Stiere und zehn tausend Schafe; und es heiligten sich Priester in Menge.

25 Und es freuten sich die ganze Versammlung von Juda und die Priester und die Leviten und die ganze Versammlung der aus Israel Gekommenen und die Fremdlinge, die aus dem Lande Israel gekommen waren, und die in Juda wohnten. 26 Und es war eine grofse Freude in Jerusalem, denn seit den Tagen Salomons, des Sohnes Davids, des Königs von Israel, war wie dieses in Jerusalem nicht gewesen. 27 Und die levitischen Priester standen auf und segneten das Volk, und ihre Stimme wurde erhört, und ihr Gebet kam zu seiner heiligen Wohnung, zum Himmel.

1—5. Das Schreiben der Briefe an Israel und Juda ist in V. 1 dem Nachfolgenden als kurze Inhaltsangabe vorausgestellt, denn die Briefe konnten erst nach der in V. 2 angegebenen Berathung und nach dem in V. 5 angegebenen Beschlusse geschrieben werden, wenn Ezechias nicht selbst Alles bestimmen wollte. Als der Beschlufs gefafst wurde, die Feier des Osterfestes in den 2. Monat zu verschieben, was nach Num. 9, 6—13 möglich war, hatten Einige das Paschafest gefeiert, aber das Volk war nicht nach Jerusalem gekommen. Der Beschlufs ist wahrscheinlich schon am 15. Tage des ersten Monats gefafst, weil an diesem Tage die vorgeschriebene Festfeier noch nicht möglich war; und die Zeit von diesem Tage bis zum 14. des nächsten Monats reichte zur Sendung der Boten und zur Vorbereitung zum Feste vollständig aus.

6—13. Nach der Angabe in 1 Chr. 5, 26 haben die assyrischen Könige Phul und Tiglathpileser Israeliten gefangen genommen und in fernen Gebieten des assyrischen Reiches angesiedelt. Phul ist Tiglathpileser-Phul, der von 745 bis 728 regierte; seine Wegführung gefangener

Israeliten ist wahrscheinlich in den Jahren 733—732 geschehen, als er Damaskus belagerte. Tiglathpileser IV. regierte in der Zeit 722—720; in den ersten Jahren des Achaz hat er Damaskus erobert und viele Israeliten der nördlichen Stämme gefangen weggeführt; vgl. 4 Kön. 15, 29. Osee wurde damals assyrischer Statthalter von Israel; sein erster Abfall von Assyrien ist wohl im Jahre 713 geschehen, in welchem seine königliche Regierung anfing. Er wurde aber von Sargon-Salmanasar wieder der assyrischen Herrschaft unterworfen. Als Ezechias seine Boten in das Land Israel sandte, konnte Osee sie ruhig gehen lassen, denn durch die Regierung des Achaz war das Reich Juda so geschwächt, dafs von ihm keine Gefahr zu befürchten war.

20—22. Das Wort rapha' bedeutet heil machen; durch vergeben kann es übersetzt werden, wenn eine durch eine ungesetzliche Handlung bewirkte Schuld getilgt oder erlassen wird. Die Vergebung zeigte sich dadurch, dafs keine übelen Folgen eintraten.

Die kräftigen Instrumente für den Herrn waren besonders gute musikalische Instrumente, die zum Gebrauche bei dem Psalmengesange des Tempeldienstes bestimmt waren, Ezechias ermunterte die Leviten, welche sich in der Tempelmusik auszeichneten.

Kap. 31. Ausrottung der Abgötterei. Wiederherstellung der Ordnung und Einkünfte der Priester und Leviten.

1 Und als dieses gebührlich gefeiert war, zog ganz Israel, das sich in den Städten Juda's befand, hinaus, und sie zerbrachen die Bildsäulen und hieben die Haine um und verwüsteten die Höhen und zerstörten die Altäre nicht nur in Juda und Benjamin, sondern auch in Ephraim und Manasse, bis sie es vollständig zerstört hatten; und alle Söhne Israels kehrten zurück in ihre Besitzungen und ihre Städte.

2 Ezechias aber bestellte die Gruppen der Priester und Leviten nach ihren Abtheilungen, Jeden zum eigenen Amte, nämlich sowohl Priester als Leviten zu Brandopfern und Friedopfern, um zu dienen und

1 Und als alles dieses vollendet war, zog ganz Israel, das sich eingefunden hatte, in die Städte von Juda, und sie zerbrachen die Bildsäulen und hieben die Ascherapfähle um und zerstörten die Höhen und die Altäre von ganz Juda und Benjamin und in Ephraim und Manasse bis zur Vollendung; und alle Söhne Israels kehrten zurück, ein Jeder in seine Besitzung, in ihre Städte.

2 Und Ezechias bestellte die Abtheilungen der Priester und Leviten nach ihren Abtheilungen, einen Jeden zu seinem Dienste von Priestern und Leviten zu Brandopfern und Friedopfern, zum Dienen und

zu preisen und zu singen an den Thoren des Lagers des Herrn.

3 Der Antheil des Königs aber war, dafs von seiner eigenen Habe das Brandopfer immer dargebracht wurde des Morgens und des Abends, auch an den Sabbaten und Neumonden und den übrigen Festen, wie im Gesetze Moses geschrieben ist.

4 Er befahl auch dem Volke, das in Jerusalem wohnte, die Antheile den Priestern und Leviten zu geben, damit sie sich dem Gesetze des Herrn widmen könnten. 5 Und als dieses sich zu den Ohren der Menge verbreitet hatte, brachten die Söhne Israels viele Erstlinge von Getreide, Wein und Öl und Honig; und von Allem, was der Boden hervorbringt, brachten sie den Zehnten. 6 Aber auch die Söhne Israels und Juda's, die in den Städten von Juda wohnten, brachten den Zehnten von Rindern und Schafen und den Zehnten vom Geheiligten, das sie dem Herrn, ihrem Gotte, gelobt hatten, und sie brachten Alles und machten sehr viele Haufen. 7 Im dritten Monate begannen sie, die Unterlage der Haufen zu legen, und im siebenten Monate vollendeten sie. 8 Und als Ezechias und seine Fürsten hereinkamen, sahen sie die Haufen und priesen den Herrn und sein Volk Israel. 9 Und Ezechias fragte die Priester und Leviten, warum die Haufen so lägen. 10 Ihm antwortete der Hohepriester Azarias vom Geschlechte Sadoks und sprach: Seitdem man anfing Erstlinge im Hause des Herrn darzubringen, haben wir gegessen und wurden satt; und es blieb Viel übrig, weil der Herr sein Volk gesegnet hat, und dies ist die Menge des Übriggebliebenen, die du siehst.

zum Preisen und zum Loben an den Thoren des Lagers des Herrn.

3 Und der Antheil des Königs von seiner Habe für die Opfer war für die Opfer des Morgens und des Abends und die Opfer der Sabbate und der Neumonde und der Feste, wie geschrieben ist im Gesetze des Herrn.

4 Und er befahl dem Volke, den Bewohnern von Jerusalem, den Antheil der Priester und Leviten zu geben, damit sie dem Gesetze des Herrn fest anhingen. 5 Und als dieser Befehl sich verbreitete, brachten die Söhne Israels in Menge die Erstlinge von Getreide, Most und Öl und Honig und von jedem Ertrage des Feldes, und sie brachten in Menge den Zehnten von Allem. 6 Und die Söhne Israels und Juda's, die in den Städten von Juda wohnten, auch sie brachten den Zehnten der Rinder und Schafe und den Zehnten von Geheiligtem, das dem Herrn, ihrem Gotte, geheiligt war; und sie gaben viele Haufen. 7 Im dritten Monate begannen sie die Grundlegung der Haufen, und im siebenten Monate vollendeten sie. 8 Und Ezechias und die Fürsten kamen und sahen die Haufen, und sie priesen den Herrn und sein Volk Israel. 9 Und Ezechias erkundigte sich bei den Priestern und Leviten über die Haufen. 10 Und es antwortete ihm Azarias (ʿAzarjahu), der Priester, der Häuptling des Hauses Sadok, und sprach: Seitdem man angefangen hat, die Hebe zum Hause des Herrn zu bringen, haben wir gegessen und sind satt geworden und haben übrig gelassen in Menge; denn der Herr hat sein Volk gesegnet, und das Übriggebliebene ist bei diesem Haufen.

11 Ezechias befahl nun, Vorrathskammern im Hause des Herrn herzustellen. 12 Und als sie dies gethan hatten, brachte man getreulich hinein sowohl die Erstlinge als die Zehnten und was man gelobt hatte. Und Vorsteher darüber war Chonenias, der Levit, und Semei, sein Bruder, der Zweite, 13 und nach diesem waren Jahiel und Azarias und Nahath und Asael und Jerimoth und Jozabad und Eliel und Jesmachias und Mahath und Banaias, die Vorsteher unter der Hand des Chonenias und des Semei, seines Bruders, nach dem Befehle des Königs Ezechias und des Azarias, des Hohenpriesters des Hauses Gottes, welche das Alles anging.

14 Kore aber, der Sohn Jemna's, der Levit und Thorwärter am östlichen Thore, war Vorsteher über das, was man dem Herrn freiwillig opferte, und über die Erstlinge und über das zum Allerheiligsten Geheiligte. 15 Und unter seiner Aufsicht waren Eden und Benjamin, Jesue und Semeias und Amarias und Sechenias in den Städten der Priester, um ihren Brüdern, den Kleinen und den Grofsen, die Antheile getreulich zu vertheilen, 16 mit Ausnahme der Knaben von drei Jahren und darüber an Alle, die zum Tempel des Herrn gingen und zu Allem, was Tag für Tag im Dienste und in den Gebräuchen nach ihren Abtheilungen erforderlich war, 17 an die Priester nach ihren Familien, und an die Leviten vom zwanzigsten Jahre an und darüber nach ihren Ordnungen und Abtheilungen; 18 und der ganzen Menge, sowohl den Frauen als ihren Kindern beiderlei Geschlechtes wurden Speisen von dem Geheiligten getreulich gegeben.

11 Und Ezechias befahl, Zellen im Hause des Herrn herzustellen; und man bereitete sie. 12 Und man brachte die Hebe und den Zehnten und das Geheiligte mit Treue hinein; und Vorsteher darüber war Chonenias (Konanjahu), der Levit, und Semei (Shim'i), sein Bruder, der Zweite. 13 Und Jahiel (Jechi'el) und Azarias ('Azarjahu) und Nahath (Nachath) und Asael ('Asah'el) und Jerimoth (Jerimoth) und Jozabad (Jozabad) und Eliel ('Eli'el) und Jesmachias (Jismakhjahu) und Mahath (Machath) und Banaias (Benajahu) waren Aufseher unter Chonenias und seinem Bruder Semei nach dem Befehl des Königs Ezechias und des Azarias, des Fürsten des Hauses Gottes.

14 Und Kore (Qore'), der Sohn Jemna's (Jimnah), der Levit, der Thürhüter gegen Osten, war über die freiwilligen Gaben an Gott, um auszutheilen die Hebe des Herrn und das Hochheilige. 15 Und an seiner Hand waren Eden ('Eden) und Minjamin (Minjamin) und Jesue (Jeshua') und Semeias (Shemajahu) und Amarias (Amarjahu) und Sechenias (Shekhanjahu) in den Städten der Priester mit Treue, um ihren Brüdern in den Abtheilungen, dem Grofsen wie dem Kleinen, zu geben, mit Ausnahme ihrer Liste der Männlichen von drei Jahren und darüber eines Jeden, der zum Hause des Herrn kommt zur Tagesaufgabe an seinem Tage ihres Dienstes bei ihren Amtsverrichtungen nach ihren Abtheilungen, 17 und auch der Liste der Priester ihrer Vaterhäuser, und der Leviten von zwanzig Jahren und darüber, die in ihren Abtheilungen in ihren Amtsverrichtungen sind; 18 und an die Liste aller ihrer Kinder, ihrer Frauen und ihrer Söhne

19 Es waren aber auch Männer der Söhne Aarons für die Felder und Bezirke der einzelnen Städte angestellt, welche dem ganzen männlichen Geschlechte der Priester und Leviten die Antheile vertheilten.

20 Ezechias that nun Alles, was wir gesagt haben, in ganz Juda; und er that, was gut und recht und wahr vor dem Herrn, seinem Gotte, war 21 in der ganzen Pflege des Dienstes am Hause des Herrn nach dem Gesetze und den Ceremonien, indem er seinen Gott suchen wollte mit seinem ganzen Herzen, und er that es, und war glücklich.

und ihrer Töchter der ganzen Gemeinde, denn in ihrer Treue widmeten sie sich für Heiliges.

19 Und für die Söhne Aarons, die Priester auf den Bezirksfeldern ihrer Städte waren in jeder Stadt Männer, die mit Namen genannt wurden, um die Antheile zu geben jedem Männlichen bei den Priestern und dem ganzen Verzeichnisse bei den Leviten.

20 Und so that Ezechias in ganz Juda, und er that, was gut und recht und wahr war vor dem Herrn, seinem Gotte. 21 Und bei dem ganzen Werke, das er anfing bei dem Dienste des Hauses Gottes und bei dem Gesetze und Gebote, seinen Gott zu suchen, handelte er mit seinem ganzen Herzen und hatte Glück.

1. Die Höhen, Altäre und Götzenbilder in Ephraim und Manasse sind wohl von Bewohnern des Reiches Israel, die nach Jerusalem gekommen waren, zerstört worden.

2. Der Ausdruck machanoth Jahveh, die Lager des Herrn, ist eine bildliche Bezeichnung des Tempels und seiner Vorhöfe, wo die Priester und Leviten die in V. 2 kurz zusammengestellten Dienste zu verrichten hatten.

4. Den Antheil, welcher den Priestern und Leviten gegeben werden sollte, bestand aus Erstlingen für die Priester und aus Zehnten für alle Angehörige des Stammes Levi. Die Leviten hatten durch den Abfall des Reiches Israel ihre Städte verloren; wenn ihnen der Zehnte nicht geliefert wurde, so fehlte ihnen die freie Zeit für den Tempeldienst.

5—7. Die in V. 5 angegebenen Söhne Israels waren Bewohner von Jerusalem, wie sich aus dem Zusammenhange von V. 5 mit V. 4 ergibt. Dafs auch Israeliten des nördlichen Reiches Erstlinge und Zehnten gebracht haben, wird nicht berichtet.

Nach dem in Num. 18 angegebenen Gesetze gab es keinen Zehnten des Geheiligten, sondern einen für die Priester bestimmten Theil desselben, der Terumah, Hebe, genannt wurde; man hat ihn vielleicht auch einen Zehnten genannt.

10—13. Azarias wird nicht Hoherpriester genannt, sondern Kohen harosh und ein Fürst des Hauses Gottes. Der Kohen harosh war Stellvertreter des Hohenpriesters und scheint als Senior des hohenpriesterlichen Hauses ein Vertreter desselben in Geschäftssachen gewesen zu sein.

14—18. Wie die Ansammlung und Austheilung der Vorräthe geordnet war, wird nicht vollständig angegeben. Dafs Kore auch bei der Austheilung des Zehnten betheiligt war, wird nicht ausdrücklich berichtet, ergibt sich aber daraus, dafs die ihm untergeordneten 6 Männer, die in V. 15 genannt sind, eine Austheilung des Zehnten besorgten. Da die Zahl der Priesterstädte aber viel gröfser war, als die Zahl der in V. 15 genannten Männer, so können diese nur eine Oberaufsicht ausgeführt haben, wie Kore es in ähnlicher Weise in Jerusalem ausgeführt haben kann. Über die Vertheilung in den Priesterstädten wird höchst eigenthümlich berichtet; in V. 15 und in V. 18 werden diejenigen angegeben, welche Antheile bekamen, und in 16—17 werden diejenigen angegeben, die keinen Antheil in den Priesterstädten bekamen. Diese Ausnahmen waren die Priester und Leviten in der Zeit der Ausübung ihres pflichtmäfsigen Tempeldienstes in Jerusalem und die Knaben derselben, die drei Jahre und die über drei Jahre alt waren und mit ihren Vätern nach Jerusalem gingen und dort während der Dienstzeit der Väter blieben.

Diese Ausnahmen sind so ausführlich und mit solcher Umständlichkeit mitgetheilt, dafs sich daraus deutlich ergibt, dafs der Bericht in 12—19 nur einige Bruchstücke aus einer sehr ausführlichen und genauen Verordnung enthält.

Dafs die in V. 17 angegebenen Priester und Leviten keinen Antheil in den Priesterstädten bekamen, ergibt sich aus dem in V. 17 enthaltenen Worte bemishmerothehem, in ihren Amtsverrichtungen, das von den Priestern und Leviten, die in ihrem Geschlechterverzeichnifs (hithjaches) angegeben waren, diejenigen bezeichnet, die sich in der Ausübung ihrer Amtsverrichtung befanden, was nur in Jerusalem geschah.

In V. 16 kann lekhol-habba' sich nicht auf die Knaben beziehen, sondern nur auf die Väter derselben, weil die Knaben nicht zu ihrer Arbeit und zu ihren Amtsverrichtungen nach Jerusalem gingen.

Kap. 32. Sennacheribs Niederlage. Regierung des Ezechias.

1 Nach Diesem und nach solcher Treue kam Sennacherib, der König der Assyrer, und rückte in Juda ein und belagerte die festen Städte, um sie einzunehmen. 2 Da Ezechias dieses sah, nämlich dafs Sennacherib gekommen war, und dafs der ganze Kriegsangriff gegen Jerusalem gerichtet wurde; 3 so hielt er Rath mit den Fürsten und den tapfersten Männern, die Anfänge der Quellen zu verstopfen, die aufserhalb der Stadt waren; und da es einstimmig beschlossen wurde, 4 so versammelte er eine grofse Menge; und sie verstopften alle Quellen und den Bach, der mitten im Lande flofs, und sprachen: Die Könige der Assyrer sollen nicht kommen und Überflufs an Wasser finden. 5 Er baute auch, indem fleifsig gearbeitet wurde, die ganze Mauer, die rissig war, und errichtete Thürme darauf, und aufserhalb noch eine Mauer, und er besserte Mello in der Stadt Davids aus und machte allerlei Art Waffen und Schilde.

6 Er setzte auch Kriegsoberste im Heere ein und berief alle auf den Platz am Stadtthore und redete ihnen zu Herzen, indem er sprach: 7 Handelt als Männer und seid tapfer; fürchtet euch nicht und zaget nicht vor dem Könige der Assyrer und der ganzen Menge, die bei ihm ist; denn mit uns sind viel Mehrere, als mit ihm. 8 Denn mit ihm ist ein Arm von Fleisch; aber mit uns ist der Herr, unser Gott, der unser Helfer ist, und für uns kämpft. Und das Volk wurde gestärkt durch solche Worte des Ezechias, des Königs von Juda.

1 Nach diesen Sachen und dieser Treue kam Sennacherib (Sancherib), der König von Assyrien, und er kam in Juda und belagerte die festen Städte und beabsichtigte, sich dieselben zu erobern. 2 Und Ezechias sah, dafs Sennacherib kam und auf Kampf gegen Jerusalem sann. 3 Und er hielt Rath mit seinen Fürsten und seinen Helden, das Wasser der Quellen zu verschliefsen, welche aufserhalb der Stadt waren; und sie unterstützten ihn. 4 Und sie versammelten viel Volk und verschlossen alle Quellen und den Bach, der durch das Land fliefst, und sprachen: Warum sollen die Könige von Assyrien kommen und viel Wasser finden? 5 Und er faſste Muth und baute die ganze durchbrochene Mauer und liefs die Thürme hinaufreichen, und aufserhalb der Mauer eine Andere, und er befestigte das Mello (hammillo') der Davidsstadt, und er machte Schleudermaschinen in Menge und Schilde. 6 Und er setzte Kriegsoberste über das Volk und versammelte sie zu sich auf den Platz des Stadtthores und redete ihnen zu Herzen und sprach: Seid fest und kräftig; fürchtet nicht und verzaget nicht vor dem Könige von Assyrien und vor der ganzen Menge, die bei ihm ist; denn mit uns sind mehr, als mit ihm. 8 Mit ihm ist ein Arm von Fleisch; und mit uns ist der Herr, unser Gott, uns zu helfen und unsere Kämpfe zu kämpfen. Und das Volk vertraute auf die Worte des Ezechias, des Königs von Juda.

9 Nachdem dieses geschehen war, sandte Sennacherib, der König der Assyrer, seine Knechte nach Jerusalem — denn er selbst belagerte mit dem ganzen Heer Lachis — an Ezechias, den König von Juda, und an das ganze Volk, das in der Stadt war, und sprach: 10 Dieses spricht Sennacherib, der König der Assyrer: Worauf vertrauet ihr, indem ihr belagert in Jerusalem sitzet? 11 Täuschet Ezechias euch, um euch durch Hunger und Durst dem Tode preiszugeben; da er behauptet, dafs der Herr, euer Gott, euch befreie aus der Hand des Königs der Assyrer? 12 Ist er nicht jener Ezechias, der die Höhen desselben und die Altäre zerstörte und Juda und Jerusalem gebot mit den Worten: Vor dem einzigen Altare sollet ihr anbeten, und auf ihm verbrennet Rauchwerk? 13 Wisset ihr nicht, was ich und meine Väter allen Völkern der Länder gethan haben? Vermochten die Götter der Völker und aller Länder ihr Land zu befreien aus meiner Hand? 14 Welcher ist es von allen Göttern der Völker, die meine Väter verwüstet haben, der sein Volk aus meiner Hand entreifsen konnte, so dafs auch euer Gott euch aus dieser Hand entreifsen könnte? 15 Ezechias betrüge euch also nicht und täusche euch nicht mit eitler Überredung, und glaubet ihm nicht. Denn wenn kein Gott aller Völker und Reiche sein Volk retten konnte aus meiner Hand und aus der Hand meiner Väter, so wird folglich auch euer Gott euch nicht retten können aus meiner Hand.

16 Aber noch vieles Anderes redeten seine Knechte gegen Gott, den Herrn, und gegen dessen Knecht Ezechias.

9 Nach diesem sandte Sennacherib, der König von Assyrien, seine Knechte nach Jerusalem — und er war zu Lachis, und seine ganze Macht war bei ihm — an Ezechias, den König von Juda, und an ganz Juda, das in Jerusalem war, und sprach: 10 So spricht Sennacherib, der König von Assyrien: Worauf vertrauet ihr und sitzet ihr in der Festung in Jerusalem? 11 Verführt Ezechias euch nicht, um euch durch Hunger und Durst dem Tode preiszugeben, indem er spricht: Der Herr, unser Gott, wird uns retten aus der Hand des Königs von Assyrien? 12 Hat nicht dieser Ezechias dessen Höhen und Altäre beseitigt, und zu Juda und Jerusalem geredet, indem er sprach: Vor Einem Altare betet an und auf ihm räuchert? 13 Wisset ihr nicht, was ich gethan habe, ich und meine Väter, allen Völkern der Länder? Konnten die Götter der Völker der Länder ihr Land aus meiner Hand retten? 14 Wer ist unter den Göttern dieser Völker, welche meine Väter vertilgten, der sein Volk aus meiner Hand retten konnte, so dafs euer Gott euch aus meiner Hand erretten könnte? 15 Und jetzt täusche euch Ezechias nicht, und er verleite euch nicht so; und glaubet ihm nicht; denn kein Gott aller Völker und Reiche konnte sein Volk retten aus meiner Hand und aus der Hand meiner Väter; so wird auch euer Gott euch nicht retten aus meiner Hand.

16 Und seine Knechte redeten noch weiter gegen den Herrn, Gott, und gegen dessen Knecht Ezechias.

17 Er schrieb auch Briefe voll von Lästerung gegen den Herrn, den Gott Israels, und redete gegen ihn: Wie die Götter der übrigen Völker ihr Volk nicht aus meiner Hand befreien konnten, so wird auch der Gott des Ezechias sein Volk nicht erretten können aus dieser Hand.

18 Man rief auch mit grofsem Geschrei in judäischer Sprache zu dem Volke, das auf der Mauer von Jerusalem safs, um es zu schrecken und die Stadt einzunehmen. 19 Und er redete gegen den Gott Jerusalems, wie gegen die Götter der Völker der Erde, die Werke von Menschenhänden sind.

20 Der König Ezechias und Isaias, der Sohn des Amos, der Prophet, beteten gegen diese Lästerung und riefen zum Himmel.

21 Und der Herr hat einen Engel gesandt, und dieser erschlug jeden starken Mann und Krieger und Heeresfürsten des Königs der Assyrer, und dieser kehrte mit Schmach in sein Land zurück. Und als er in das Haus seines Gottes gegangen war, tödteten ihn seine leiblichen Söhne mit dem Schwerte.

22 So rettete der Herr Ezechias und die Bewohner Jerusalems aus der Hand Sennacheribs, des Königs der Assyrer, und aus der Hand Aller und verlieh ihnen Ruhe ringsum.

23 Es brachten auch Viele dem Herrn Gaben und Opfer in Jerusalem, und Geschenke dem Ezechias, dem Könige von Juda, welcher nach diesem erhöht wurde vor allen Völkern.

24 In diesen Tagen erkrankte Ezechias auf den Tod, und er betete zum Herrn, der ihn erhörte und ein Zeichen gab. 25 Aber er vergalt nicht gemäfs den Wohlthaten, die

17 Und er schrieb einen Brief, den Herrn, den Gott Israels, zu lästern und gegen ihn zu reden, indem er sprach: Wie die Götter der Völker der Länder, welche ihr Volk nicht retteten aus meiner Hand, so wird auch der Gott des Ezechias sein Volk nicht retten aus meiner Hand.

18 Und sie riefen mit starker Stimme jüdisch zum Volke Jerusalems, das auf der Mauer war, um sie zu erschrecken und zu verwirren, damit sie die Stadt einnähmen. 19 Und sie redeten gegen den Gott Jerusalems, wie gegen die Götter der Völker der Erde, welche ein Werk von Menschenhänden sind.

20 Und es beteten der König Ezechias und der Prophet Isaias, der Sohn des Amos, deswegen und riefen zum Himmel.

21 Und der Herr sandte einen Engel und er vertilgte alle starken Helden und Fürsten und Führer im Lager des Königs von Assyrien; und er kehrte mit Schande seines Angesichts in sein Land zurück; und er ging in das Haus seines Gottes, und dort liefsen leibliche Söhne ihn fallen durch das Schwert.

22 Und der Herr rettete Ezechias und die Bewohner Jerusalems aus der Hand Sennacheribs, des Königs von Assyrien, und aus der Hand Aller und schützte sie ringsum.

23 Und viele brachten dem Herrn Gaben nach Jerusalem und Geschenke an Ezechias, den König von Juda, und er wurde nachher erhöht in den Augen aller Völker.

24 In diesen Tagen erkrankte Ezechias zum Sterben; und er betete zum Herrn. Und er redete zu ihm und gab ihm ein Zeichen. 25 Und Ezechias vergalt nicht gemäfs der

er empfangen hatte, denn sein Herz erhob sich; und es kam ein Zorn gegen ihn und gegen Juda und Jerusalem. 26 Und er demüthigte sich nachher darüber, dafs sein Herz sich erhoben hatte, sowohl er, als die Bewohner Jerusalems; und deshalb kam der Zorn des Herrn nicht über sie in den Tagen des Ezechias.

27 Ezechias war aber reich und sehr berühmt, und er sammelte sich sehr viele Schätze von Silber und Gold und kostbaren Steinen, Gewürze und Waffen allerlei Art und Gefäfse von grofsem Werthe. 28 Er hatte auch Vorrathshäuser für Getreide, Wein und Öl, und Krippen für allerlei Vieh und Hürden für Herden.

29 Und er baute sich Städte; er hatte nämlich unzählbare Herden Schafe und Rinder, weil der Herr ihm ein sehr grofses Vermögen gegeben hatte.

30 Ezechias ist derjenige, welcher die obere Quelle des Wassers Gihon verstopfte und es herableitete nach der Westseite der Stadt Davids. In allen seinen Werken führte er glücklich aus, was er wollte.

31 Aber bei der Gesandtschaft der Fürsten von Babylon, die zu ihm gesandt waren, um über das Wunder zu fragen, das im Lande geschehen war, verliefs ihn Gott, so dafs er versucht wurde, und Alles bekannt wurde, was in seinem Herzen war.

32 Aber die übrige Geschichte des Ezechias und seiner Erbarmungen ist geschrieben im Gesichte des Isaias, des Sohnes des Amos, des Propheten, und im Buche der Könige von Juda und Israel.

33 Und Ezechias entschlief zu seinen Vätern, und man begrub ihn oberhalb der Gräber der Söhne Davids; und ganz Juda und alle

Gewährung an ihn, denn sein Herz erhob sich; und es kam ein Zorn über ihn und über Juda und Jerusalem. 26 Und Ezechias demüthigte sich wegen der Erhebung seines Herzens, er und die Bewohner Jerusalems; und der Zorn des Herrn kam nicht über sie in den Tagen des Ezechias.

27 Und Ezechias hatte sehr grofsen Reichthum und Ruhm, und er machte sich Schatzkammern für Silber und Gold und Edelsteine und Gewürze und Schilde und allerlei kostbare Geräthe; 28 und Vorrathshäuser für den Ertrag an Getreide und Most und Öl und Ställe für allerlei Vieh und Hürdenheerden. 29 Und er bereitete sich Gehöfte und Heerden von Schafen und Rindern in Menge, denn Gott gab ihm eine überaus grofse Habe.

30 Dieser Ezechias verstopfte den obern Ausflufs des Wasser Gihon (Gichon) und leitete es herunter nach der Westseite der Stadt Davids. Und Ezechias hatte Glück in allen seinen Werken.

31 Und bei den Gesandten der Fürsten von Babylon, die zu ihm geschickt wurden, um über das Wunder zu fragen, das im Lande geschehen war, verliefs Gott ihn so zu seiner Versuchung, damit er Alles in seinem Herzen erkännte.

32 Und die übrige Geschichte des Ezechias und seine frommen Thaten sind geschrieben im Gesichte des Propheten Isaias, des Sohnes des Amos, im Buche der Könige von Juda und Israel.

33 Und Ezechias entschlief zu seinen Vätern, und man begrub ihn auf der Anhöhe der Gräber der Söhne Davids; und ganz Juda und die

Bewohner Jerusalems feierten seine Bestattung; und Manasses, sein Sohn, wurde König an seiner Statt.	Bewohner von Jerusalem erwiesen ihm Ehre bei seinem Tode; und Manasses (Menashsheh), sein Sohn, wurde König an seiner Statt.

1. Der Ausdruck: Nach diesem u. s. w. in V. 1 kann in dem Sinne aufgefafst werden, dafs die Niederlage des assyrischen Heeres schon bald nach dem Anfange der Regierung des Ezechias geschehen sei; dafs diese Auffassung aber nicht richtig ist, ergibt sich daraus, dafs diese Niederlage in 4 Kön. 18, 13 und in Is. 36 an das 14. Jahr des Ezechias angeschlossen wird. Das erste Jahr des Ezechias läfst sich mit Benutzung von assyrischen Zeitangaben genau bestimmen. Diese sind das Jahr 705, das letzte Jahr des Sargon-Salmanassar, welches der späteste Ansatz für die 2. Eroberung von Samaria ist, und das Jahr 738 des Tributes des Manahem an Phul, welches der früheste Ansatz für das Ende der Regierung des Manahem ist. Für die Dauer der Regierung des Manahem sind 2 Zeiträume angegeben, ein 12 jähriger, der im 39. Jahre des Azarias anfängt und im 50. Jahre des Azarias endet, und der 2. Zeitraum ist ein 10 jähriger, der im 39. Jahre des Azarias anfängt. Der längere Zeitraum kann nicht früher enden als im Jahre 738, und der 10 jährige endet dann im Jahre 740. Von 705 bis in 740 sind 36 Jahre.

Das 1. Jahr des Osee war das 12. des Achaz, und das 1. des Achaz war das 17. des Phakee; die Summen 9 J. des Osee, 11 vorhergehende Jahre des Achaz und 16 frühere des Phakee betragen 36 Jahre. Der Anfang der Regierung des Phakee war also im J. 740, d. i. im 10. Jahre des Manahem, und die beiden letzten Jahre des Manahem sind nicht für ihn angerechnet, weil sie dem Gegenkönige Phakee angerechnet sind. Da 705, das 9. Jahr des Osee, das 6. des Ezechias war, so ist 710 das 1. Jahr des Ezechias, 701 das zehnte und 697 das vierzehnte. Der dritte Feldzug des Sennacherib, der gegen Phönizier, Philister und gegen Juda gerichtet war, ist nach Angaben assyrischer Inschriften im Jahre 701 gewesen, und in diesem Jahre ist auch die Tributzahlung des Ezechias an Sennacherib in Ninive geschehen.

Im Jahre 700 mufste Sennacherib einen Feldzug gegen Babylon ausführen, und als er die dortigen Feinde überwunden hatte, machte er seinen Sohn Assur nadin-sum zum Könige von Babylon.

2—8. Während des Feldzuges des Sennacherib gegen Babylon konnte Ezechias die Mauer Jerusalems ausbessern. Die durchbrochene

Mauer ist wohl die Mauer vom Ephraimthore bis zum Eckthore gewesen, welche der König Joas von Israel nach seinem Siege über Amasias zerstört hatte, und die nachher wohl nicht in genügender Stärke wieder hergestellt war. Er machte die Thürme höher; über dem Eckthore war ein von Ozias erbauter Thurm, über dem Ephraimthore mufs auch ein Thurm gewesen sein. Wie weit von dieser Mauer die aufserhalb derselben erbaute zweite Mauer abstand, wird nicht berichtet.

Das Verstopfen der Gihonquelle geschah dadurch, dafs das Wasser derselben durch einen zugedeckten Kanal nach der Stadt geleitet wurde.

Im Jahre 701 wurde ein philistäisches Heer, in welchem ägyptische und arabische Hülfstruppen waren, von Sennacherib bei Elthekeh besiegt. Thirhaka war damals schon Oberherr von Ägypten, der über mehrere ägyptische Kleinkönige herrschte; Pharao von Ägypten ist er erst im Jahre 689 geworden. Die bei Elthekeh besiegten Araber waren Truppen des Königs von Milucha, das wahrscheinlich das durch den Namen Chawilah bezeichnete nordwestliche Gebiet von Arabien war. Als Sennacherib im Jahre 700 gegen Babylon ziehen mufste, waren Tyrus und Jerusalem noch nicht erobert, und der äthiopische König Thirhaka war ein gefährlicher Nachbar der Assyrer, so dafs die Herrschaft der Assyrer am Mittelmeere noch wenig gesichert war.

9–20. Die Sendung des Sennacherib von Lachis nach Jerusalem war später als die Tributzahlung des Ezechias und kann erst im Jahre 699 geschehen sein; und aus der in 4 Kön. 19, 29 mitgetheilten Antwort des Isaias an Ezechias ergibt sich, dafs im dritten Jahre, d. i. 697, Rettung kommen werde.

In der von Herodot II, 141 mitgetheilten Überlieferung der Ägypter über die Entwaffnung eines Heeres des Sennacherib wird Sennacherib König der Araber und der Assyrer genannt. Assarhaddon berichtet nun in seiner Inschrift Prisma A, dafs Sennacherib die Festung Adumu der Aribi erobert und die Götter dieser Aribi nach Assyrien gebracht hat, und aus der ägyptischen Überlieferung ergibt sich nun, dafs dieser Feldzug des Sennacherib vor dem grofsen Untergange seines Heeres stattgefunden hat. Diese Angaben dienen zur Bestätigung, dafs Sennacherib, nachdem er den Tribut des Ezechias in Ninive empfangen hatte, wieder nach Lachis gekommen ist. Da aber dieser Feldzug des Sennacherib durch die Vernichtung seines Heeres unglücklich endete, so hat er ihn in seiner Inschrift über seine Feldzüge ausgelassen.

24—26. Die Krankheit des Ezechias war im 15. Jahre seiner Regierung, d. i. 696. Die Sendung des Merodach (Marduk) an Ezechias

kann im Jahre 693 geschehen sein, da er nach dem Ptol. Kanon und nach der babylonischen Königsliste in diesem Jahre König von Babylon geworden ist.

Kap. 33. **Manasses. Amon.**

[1] Zwölf Jahre war Manasses alt, als er anfing zu regieren, und fünf und fünfzig Jahre regierte er zu Jerusalem. [2] Er that aber Böses vor dem Herrn nach den Greueln der Völker, welche der Herr vertilgt hat vor den Söhnen Israels. [3] Und er wurde verkehrt und stellte die Höhen wieder her, die sein Vater Ezechias zerstört hatte; und er errichtete den Baalim Altäre und machte Haine und betete das ganze Heer des Himmels an und diente ihm. [4] Er baute auch Altäre im Hause des Herrn, über welches der Herr geredet hatte: In Jerusalem soll mein Name sein auf ewig. [5] Er baute sie aber dem ganzen Heere des Himmels in beiden Vorhöfen des Hauses des Herrn. [6] Und er liefs seine Söhne durch Feuer gehen im Thale Benennom; er achtete auf Träume, sah auf Vogelflug, betrieb zauberische Künste, hatte Zauberer und Beschwörer bei sich und that viel Böses vor dem Herrn, so dafs er ihn reizte. [7] Er stellte auch ein gestaltetes und gegossenes Zeichen auf im Hause Gottes, über welches Gott geredet hat zu David und dessen Sohne Salomon, indem er sprach: In diesem Hause und in Jerusalem, das ich erwählt habe aus allen Stämmen Israels, will ich meinen Namen aufstellen auf ewig. [8] Und ich will den Fufs Israels nicht entfernen lassen aus dem Lande, das ich ihren Vätern gegeben habe, jedoch nur dann, wenn sie beachten

[1] Zwölf Jahre war Manasses alt, als er König wurde, und fünf und fünfzig Jahre war er König in Jerusalem. [2] Und er that Böses in den Augen des Herrn nach den Gräueln der Völker, welche der Herr vor den Söhnen Israels vertrieben hat. [3] Und er baute wieder die Höhen, die sein Vater Ezechias zerstört hatte, und er errichtete den Baalim Altäre und machte Ascherahpfähle, und er verehrte das ganze Himmelsheer und diente ihm. [4] Und er baute Altäre im Hause des Herrn, worüber der Herr geredet hat: In Jerusalem soll mein Name sein auf ewig. [5] Und er baute dem ganzen Heere des Himmels Altäre in den beiden Vorhöfen des Hauses des Herrn. [6] Und er liefs seine Söhne durch das Feuer gehen im Thale Ben-Hinnom, und er trieb Wolkendeutung und Schlangenbefragung und Beschwörung, und er hatte Todtenbeschwörer und Zauberer in Menge, das Böse in den Augen des Herrn zu thun, ihn zum Zorne zu reizen. [7] Und er setzte das Götzenbild, das er gemacht hatte, in das Haus Gottes, über welches Gott zu David und zu dessen Sohne Salomon gesprochen hat: In dieses Haus und in Jerusalem, das ich von allen Stämmen Israels erwählt habe, stelle ich meinen Namen auf ewig. [8] Und ich will den Fufs Israels nicht mehr aus dem Lande entfernen, das ich euren Vätern bestätigt habe; jedoch nur, wenn sie beachten

zu thun, was ich ihnen geboten habe, und das ganze Gesetz und die Ceremonien und die Rechte aus der Hand Moses. 9 Manasses verführte also Juda und die Bewohner Jerusalems, dafs sie mehr Böses thaten, als alle Völker, welche der Herr vor dem Angesichte der Söhne Israels vertilgt hatte. 10 Und der Herr redete zu ihm und zu seinem Volke, und sie wollten nicht hören. 11 Deshalb liefs er über sie kommen die Heerführer des Königs der Assyrer, und sie nahmen Manasses gefangen und führten ihn mit Ketten und Banden gefesselt nach Babylon.

12 Als er nun bedrängt war, betete er zum Herrn, seinem Gotte, und that grofse Bufse vor dem Gott seiner Väter. 13 Und er betete zu ihm und rief ihn inständig an; und er erhörte sein Gebet und führte ihn nach Jerusalem zurück in sein Reich; und Manasses erkannte, dafs der Herr der Gott ist.

14 Darnach baute er die Mauer aufserhalb der Stadt Davids westwärtshin nach dem Gihon im Thale vom Eingange des Fischthores ringsum bis zum Ophel; und er machte sie sehr hoch, und er setzte Heerführer ein in allen festen Städten von Juda. 15 Und er entfernte die fremden Götter und das Götzenbild aus dem Hause des Herrn; auch die Altäre, welche er gemacht hatte auf dem Berge des Hauses des Herrn und in Jerusalem, und er warf Alles aus der Stadt hinaus. 16 Und er stellte den Altar des Herrn wieder her und opferte auf ihm Opfer, sowohl Friedopfer als Lobopfer, und er gebot Juda, dem Herrn, dem Gott Israels, zu dienen.

zu thun Alles, das ganze Gesetz und die Satzungen und Rechte, die ich ihnen durch Moses geboten habe. 9 Und Manasses verführte Juda und die Bewohner Jerusalems, dafs sie ärger handelten, als die Völker, welche der Herr vor den Söhnen Israels vertilgt hat.

10 Und der Herr redete zu Manasses und zu seinem Volke, und sie beachteten es nicht. 11 Und der Herr liefs gegen sie Heerfürsten des Königs von Assyrien kommen; und sie fafsten den Manasses mit Haken und fesselten ihn mit zwei Ketten und führten ihn nach Babylon. 12 Und in seiner Bedrängnifs flehte er zum Herrn, seinem Gotte; und er demüthigte sich sehr vor dem Gott seiner Väter. 13 Und er betete zu ihm; und er liefs sich von ihm erbitten und erhörte sein Flehen und liefs ihn nach Jerusalem in sein Königreich zurückkehren; und Manasses erkannte, dafs der Herr der Gott ist.

14 Und darnach baute er eine äufsere Mauer an der Stadt Davids westwärts hin zum Gihon (Gichon) im Thale und bis zum Fischthore; und er umgab den Hügel und machte sie sehr hoch. Und er setzte Heerfürsten ein in allen befestigten Städten von Juda. 15 Und er entfernte die fremden Götter und das Götzenbild aus dem Hause des Herrn, und alle Altäre, die er auf dem Berge des Hauses des Herrn und in Jerusalem erbaut hatte, und warf sie aus der Stadt hinaus. 16 Und er stellte den Altar des Herrn wieder her und opferte auf ihm Friedopfer und Lobopfer, und er gebot Juda, dem Herrn, dem Gott Israels, zu dienen. 17 Aber das Volk opferte noch auf

17 Das Volk aber opferte noch auf den Höhen dem Herrn, seinem Gotte.

18 Aber das Übrige der Thaten des Manasses und sein Gebet zu seinem Gotte und die Worte der Seher, die zu ihm redeten im Namen des Herrn, des Gottes Israels, das ist enthalten in der Geschichte der Könige von Israel.

19 Auch sein Gebet und die Erhörung und alle Sünden und Frevel, auch die Orte, an welchen er Höhen errichtet und Haine und Bildsäulen hergestellt hat, bevor er Buſse that, das ist geschrieben in der Geschichte des Hozai.

20 Manasses entschlief nun zu seinen Vätern, und man begrub ihn in seinem Hause; und Amon, sein Sohn, wurde König an seiner Statt.

21 Zwei und zwanzig Jahre war Amon alt, als er anfing zu regieren, und zwei Jahre regierte er in Jerusalem. 22 Und er that Böses vor dem Angesichte des Herrn, wie Manasses, sein Vater, gethan hatte, und allen Götzen, welche Manasses gemacht hatte, opferte und diente er. 23 Und er fürchtete sich nicht vor dem Angesichte des Herrn, wie sein Vater Manasses sich gefürchtet hatte, sondern verübte noch viel Gröſseres.

24 Und da seine Knechte sich gegen ihn verschworen hatten, tödteten sie ihn in seinem Hause. 25 Aber die übrige Menge des Volkes erschlug die, welche Amon getödtet hatten, und machten Josias, seinen Sohn, zum Könige an seiner Statt.

den Höhen, doch nur dem Herrn, ihrem Gotte.

18 Und das Übrige der Geschichte des Manasses und sein Gebet zu seinem Gott und die Worte der Seher, die zu ihm im Namen des Herrn, des Gottes Israels, redeten, siehe, die sind in der Geschichte der Könige von Israel. 19 Und sein Gebet und seine Erhörung und alle seine Sünden und sein Frevel, und die Orte, an welchen er Höhen erbaute und Ascheren und Schnitzbilder aufstellte, bevor er gedemüthigt wurde, siehe, das ist geschrieben in der Geschichte des Hosai (Chozai).

20 Und Manasses entschlief zu seinen Vätern, und man begrub ihn in seinem Hause; und Amon, sein Sohn, wurde König an seiner Statt.

21 Zwei und zwanzig Jahre war Amon alt, als er König wurde, und zwei Jahre regierte er in Jerusalem. 22 Und er that, was böse in den Augen des Herrn, wie sein Vater Manasses gethan hatte; und allen Schnitzbildern, welche sein Vater Manasses gemacht hatte, opferte Amon und diente ihnen. 23 Und er demüthigte sich nicht vor dem Herrn, wie sein Vater Manasses sich gedemüthigt hat; denn er, Amon, mehrte Verschuldung.

24 Und seine Knechte verschworen sich gegen ihn und tödteten ihn in seinem Hause. 25 Und das Volk des Landes erschlug Alle, die sich gegen den König Amon verschworen hatten; und das Volk des Landes machte seinen Sohn Josias (Je'oshijjahu) zum Könige an seiner Statt.

1. Als Ezechias in seinem 15. Regierungsjahre krank war, erhielt er durch den Propheten Isaias den göttlichen Befehl, sein Haus zu bestellen, da er sterben sollte. In Folge dieses Befehles mufste er seinen Nachfolger ernennen, und dadurch ist Manasses im Alter von 12 Jahren, im 15. Jahre des Ezechias, zum Könige ernannt worden. Dieser Ansatz für den Anfang der königlichen Würde des Manasses wird bestätigt einerseits durch den Zusammenhang der Regierungszeiten der Könige Ezechias, Achaz, Osee, Phakee und Manahem mit der assyrischen Zeitrechnung und andererseits durch den Zusammenhang der Regierungszeiten der letzten Könige des Reiches Juda mit der babylonischen Zeitrechnung.

Für die Regierung des Amon, des Nachfolgers des Manasses, gibt der hebräische Text 2 Jahre an, der Text der Septuaginta dagegen 12 Jahre. In den Zusammenhang der alttest. Zeitrechnung mit der assyrischen und der babylonischen Zeitrechnung pafst für die Alleinregierung des Amon nur ein Zeitraum von 2 Jahren hinein; die überzähligen 10 Jahre der S. stimmen dagegen sehr genau zu dem Zusammenhange der Regierung des Manasses mit der Regierung des assyrischen Königs Assurbanipal und insbesondere zu der Verschwörung und dem Kriege des Saosduchin (Schamasch-schum-ukin) gegen seinen Bruder, den assyrischen König Assurbanipal.

Der von Saosduchin angestiftete Aufstand im Westlande, d. i. in dem Gebiete zwischen dem Mittelmeere und dem Euphrat, wurde um 651 von den Assyrern überwunden. Das erste der im Texte der S. für Amon angegebenen 12 Jahre kann nur 651 sein. In diesem Jahre mufs also Manasses gefangen genommen sein. Ob er sich an dem genannten Aufstande betheiligt hatte, oder den Assyrern nur verdächtig geworden war, ist noch nicht bekannt. Da Saosduchin damals noch nicht offen gegen seinen Bruder Assurbanipal aufgetreten war, so konnte Manasses nach Babylon geführt werden; und nachdem Saosduchin sich um 650 offen gegen seinen Oberherrn Assurbanipal empört hatte, konnte er Manasses aus dem Gefängnisse entlassen.

11. Das Wort choach bezeichnete einen Nasenring für wilde Thiere und auch ein gekrümmtes Eisen, womit grofse Fische gefangen wurden. In V. 11 ist es wohl nur ein bildlicher Ausdruck, wodurch ausgedrückt wird, dafs Manasses wie ein wildes Thier gebändigt wurde.

14. Die Richtung der von Manasses erbauten Mauer wird durch 4 Angaben ziemlich genau bestimmt; 1. sie begann an der Westseite der Stadt Davids, d. i. an der Westseite des Sion; 2. sie erstreckte

sich in westlicher Richtung von Sion bis an die Ostseite des Gihon im Thale; 3. das Ende der Mauer war am Fischthore, d. i. an der Nordostecke der damaligen Stadtmauer; 4. sie umgab einen Hügel. Dieser Hügel kann nur der Bezethahügel sein, der etwa 30 Meter höher ist als der Tempelberg. Die Mauer des Manasses hat also die Neustadt Bezetha umschlossen, und sie hat wahrscheinlich dieselbe oder eine sehr ähnliche Richtung gehabt, wie die spätere Mauer des Herodes Agrippa.

Man hat das in V. 14 vorkommende Wort 'Ophel auf den an die Südseite des Tempelberges angrenzenden Ophel gedeutet, aber diese Deutung pafst durchaus nicht in den Zusammenhang des Satzes.

15—23. Als Manasses sich bekehrt hatte und die Sachen seiner Abgötterei beseitigte, blieb Amon unbekehrt, und da er damals schon König geworden war, so hat er bei der Beseitigung der genannten Sachen wohl dafür gesorgt, dafs seine Diener diese Sachen sorgfältig aufbewahrten, so dafs sie nach dem Tode des Manasses wieder aufgestellt wurden.

Kap. 34. **Eifer des Josias für das Mosaische Gesetz.**

[1] Acht Jahre war Josias alt, als er anfing zu regieren, und ein und dreifsig Jahre regierte er in Jerusalem. [2] Und er that, was recht war vor dem Angesichte des Herrn, und wandelte auf den Wegen seines Vaters David, und er wich nicht ab, weder zur Rechten noch zur Linken. [3] Es war aber im achten Jahre seiner Regierung, als er noch ein Knabe war, dafs er anfing, den Gott seines Vaters David zu suchen, und im zwölften Jahre nach dem Anfange seiner Regierung reinigte er Juda und Jerusalem von den Höhen und Hainen und Bildern und Schnitzwerken. [4] Und man zerstörte vor ihm die Altäre der Baalim und vernichtete die Bilder, welche darauf gestellt waren; auch die Haine und Schnitzwerke hieb er um und zermalmte sie und zerstreute

[1] Acht Jahre war Josias alt, als er König wurde, und ein und dreifsig Jahre regierte er in Jerusalem. [2] Und er that, was recht in den Augen des Herrn war, und er wandelte auf den Wegen seines Vaters David und wich weder zur Rechten noch zur Linken ab. [3] Und im achten Jahre seiner Regierung, als er noch ein Knabe war, fing er an, den Gott seines Vaters David zu suchen; und im zwölften Jahre begann er, Juda und Jerusalem zu reinigen von den Höhen und den Ascherapfählen und den geschnitzten und gegossenen Bildern. [4] Und man zerstörte vor seinem Angesichte die Altäre der Baalim, und die Sonnensäulen, die auf ihnen waren, hieb er von ihnen ab, und die Ascheren und die geschnitzten und die gegossenen Bilder zerbrach und zermalmte

die Trümmer auf die Gräber derjenigen, welche ihnen gewöhnlich geopfert hatten. 5 Er verbrannte auch die Gebeine der Priester auf den Altären der Götzen und reinigte Juda und Jerusalem. Aber auch in den Städten von Manasses und Ephraim und Simeon bis Nephthali zerstörte er Alles. 7 Und als er die Altäre zerstört und die Haine und Schnitzwerke zertrümmert und alle Götzentempel niedergerissen hatte im ganzen Lande Israel, kehrte er zurück nach Jerusalem.

8 Und im achtzehnten Jahre seiner Regierung, als das Land und der Tempel des Herrn schon gereinigt war, sandte er Saphan, den Sohn des Eselias, und Maasias, den Obersten der Stadt, und Joha, den Sohn des Joachaz, den Kanzler, um das Haus des Herrn, seines Gottes, auszubessern. 9 Diese kamen zu Helkias, den Hohenpriester, und empfingen von ihm das Geld, das eingebracht war in das Haus des Herrn, und das die Leviten und die Thürhüter gesammelt hatten von Manasses und Ephraim und allen Überbleibseln Israels und auch von ganz Juda und Benjamin und den Bewohnern von Jerusalem; 10 und sie gaben es in die Hände der Vorgesetzten der Bauleute am Hause des Herrn zur Wiederherstellung des Tempels und zur Ausbesserung alles Schadhaften. 11 Aber diese gaben es den Werkmeistern und den Steinmetzen, um Steine aus Steinbrüchen zu kaufen und Holz zu Verbänden des Gebäudes und zum Gebälke der Häuser, welche die Könige von Juda zerstört hatten. 12 Und diese verrichteten Alles treulich. Die Vorgesetzten der Arbeiter aber waren Jahath und Abdias von den Söhnen Meraris, Zacharias und Mosollam von den Söhnen Kaaths, er und streute sie auf die Gräber derjenigen, die ihnen geopfert hatten. 5 Und er verbrannte die Gebeine der Priester auf ihren Altären und reinigte Juda und Jerusalem. 6 Und in den Städten von Manasses und Ephraim und Simeon bis Nephthali untersuchte er ihre Häuser ringsum; 7 und er zerstörte die Altäre, und die Ascheren und Schnitzwerke zertrümmerte und zermalmte er, und alle Sonnensäulen hieb er ab im ganzen Lande Israel; und er kehrte zurück nach Jerusalem.

8 Und im achtzehnten Jahre seiner Regierung, als das Land und das Haus rein waren, sandte er Saphan (Shaphan), den Sohn des Eselias ('Azaljahu), und Maasias (Ma'asejahu), den Obersten der Stadt, und Joha (Jo'ach), den Sohn des Joachaz (Jo'achaz), den Kanzler, um das Haus des Herrn, seines Gottes, auszubessern. 9 Und sie gingen zu Helkias (Chilqijjahu), dem Hohenpriester; und man gab das Geld, das in das Haus des Herrn gebracht war, welches die Leviten, die Thürhüter, gesammelt hatten von Manasses und Ephraim und vom ganzen Überbleibsel Israels und von ganz Juda und Benjamin und den Bewohnern Jerusalems. 10 Und sie gaben es in die Hand der Werkführer, welche angestellt waren am Hause des Herrn; und sie gaben es den Werkleuten, welche am Hause des Herrn arbeiteten, um das Haus dicht und fest zu machen. 11 Und sie gaben den Zimmerleuten und den Bauleuten, um behauene Steine zu kaufen und Holz zu Bindebalken und zur Bebälkung der Häuser, welche die Könige von Juda zerstört hatten. 12 Und die Männer arbeiteten mit Treue an dem Werke, und ihre Aufseher waren Jahath

die das Werk betrieben; alle waren Leviten, welche auf Instrumenten spielen konnten. 13 Über die aber, welche zu allerlei Benutzung Lasten trugen, waren als Schreiber und Vorsteher levitische Thürhüter.

14 Und als sie das Geld herausnahmen, welches in den Tempel des Herrn gebracht war, fand Helkias, der Priester, das Gesetzbuch des Herrn aus der Hand des Moses. 15 Und er sprach zu Saphan, dem Schreiber: Ich habe das Gesetzbuch gefunden im Hause des Herrn. Und er gab es ihm. 16 Dieser aber brachte das Buch zum Könige und meldete ihm und sprach: Alles, was du der Hand deiner Knechte übertragen hast, siehe, das ist ausgeführt. 17 Das Geld, das im Hause des Herrn gefunden ist, haben sie zusammengenommen, und es ist den Vorstehern der Arbeiter und der verschiedenen Werkleute übergeben. 18 Aufserdem hat der Priester Helkias mir dieses Buch übergeben. Als er darin vor dem Könige gelesen hatte, 19 und dieser die Worte des Gesetzes gehört hatte, zerrifs er seine Kleider, 20 und gebot dem Helkias und Ahikam, dem Sohne Saphans, und Abdon, dem Sohne Micha's, auch dem Schreiber Saphan, und dem Asaas, dem Knechte des Königs, und sprach: 21 Gehet hin und bittet den Herrn für mich und für den Rest von Israel und Juda im Betreff aller Reden dieses Buches, das gefunden ist, denn ein grofser Grimm des Herrn hat sich über uns ergossen, weil unsere Väter die Worte des Herrn nicht befolgt haben,

(Jachath) und Abdias (ʿObadjahu), die Leviten von den Söhnen Merari's, und Zacharias (Zekharjah) und Mosollam (Meshullam) von den Söhnen der Kaathiten, um zu beaufsichtigen; und die Leviten waren alle kundig des Saitenspieles. 13 Und über die Lastträger und Aufseher aller Arbeiter von jedem Werke waren auch Schreiber und Vorsteher und Thürhüter von den Leviten.

14 Und als sie das Geld herausnahmen, das in das Haus des Herrn gebracht war, fand der Priester Helkias das Buch des Gesetzes des Herrn von der Hand des Moses. 15 Und Helkias hob an und sprach zu Saphan, dem Schreiber: Ich habe das Gesetzbuch im Hause des Herrn gefunden. Und Helkias gab das Buch an Saphan. 16 Und Saphan brachte das Buch zum Könige. Und er berichtete auch dem Könige und sprach: Alles, was der Hand deiner Knechte übertragen ist, thuen sie. 17 Und sie haben ausgeschüttet das Geld, das im Hause des Herrn gefunden ist, und es in die Hand der Aufseher und in die Hand der Werkleute gegeben. 18 Und Saphan, der Schreiber, meldete dem Könige und sprach: Der Priester Hilkias hat mir ein Buch gegeben; und Saphan las darin vor dem Könige. 19 Und es geschah, als der König die Worte des Gesetzes hörte, zerrifs er seine Kleider. 20 Und der König gebot dem Helkias und dem Ahikam (ʾAchiqam), dem Sohne Saphans, und dem Abdon (ʿAbdon), dem Sohne des Micha (Mikhah), und dem Schreiber Saphan und dem Asaas (ʿAsajah), dem Knechte des Königs, und sprach: 21 Gehet, fraget den Herrn für mich und für den Rest in Israel und in Juda über die Worte des Buches, das gefunden

Alles zu thun, was in diesem Buche geschrieben ist.

22 Es ging also Helkias mit denen, welche zugleich vom Könige geschickt wurden, zu der Prophetin Olda, der Frau Sellums, des Sohnes Thekuaths, des Sohnes des Hasra, des Kleiderhüters, welche zu Jerusalem im zweiten Theile wohnte, und sie redeten zu ihr die Worte, die wir oben berichtet haben.

23 Diese aber antwortete ihnen: Dieses spricht der Herr, der Gott Israels: Saget dem Manne, der euch zu mir geschickt hat: 24 Dieses spricht der Herr: Siehe, ich will über diesen Ort und über seine Einwohner Unglück bringen und alle Flüche, die geschrieben sind in diesem Buche, das man vor dem Könige von Juda gelesen hat, 25 weil sie mich verlassen und fremden Göttern geopfert haben, so dafs sie durch alle Werke ihrer Hände mich zum Zorne reizten; darum wird mein Zorn sich über diesen Ort ergiefsen und nicht erlöschen. 26 Aber zu dem Könige von Juda, der euch gesandt hat, den Herrn zu bitten, sprechet also: Dieses spricht der Herr, der Gott Israels: Weil du auf die Worte des Buches gehört hast, 27 und dein Herz erweicht wurde, und du dich demüthigtest vor dem Angesichte des Herrn in Betreff des über diesen Ort und über die Bewohner Jerusalems Gesagten und mein Angesicht verehrtest und deine Kleider zerrissest und vor mir weintest; so habe auch ich dich erhört, spricht der Herr. 28 Ich werde dich schon zu deinen Vätern sammeln, und du ist; denn grofs ist der Zorn des Herrn, der sich über uns ergossen hat, weil unsere Väter das Wort des Herrn nicht beobachtet haben, zu thun nach Allem, was in diesem Buche geschrieben ist.

22 Und es ging Helkias und die Gesandten des Königs zu der Prophetin Olda (Chuldah), der Frau Sellums (Shallum), des Sohnes des Thekuath (Toqhath), des Sohnes des Hasra (Chasrah), des Kleiderhüters, und sie wohnte in Jerusalem im zweiten Theile; und sie redeten also zu ihr.

23 Und sie sprach zu ihnen: So spricht der Herr, der Gott Israels: Saget dem Manne, welcher euch zu mir geschickt hat: 24 So spricht der Herr: Siehe, ich bringe Unglück über diesen Ort und über seine Bewohner; alle Flüche, welche in dem Buche geschrieben sind, das man vor dem Könige von Juda gelesen hat, 25 weil sie mich verlassen und fremden Göttern geräuchert haben, um mich durch alle Werke ihrer Hände zu reizen; und mein Zorn wird sich über diesen Ort ergiefsen und nicht erlöschen. 26 Und zu dem Könige von Juda, der euch sendet, den Herrn zu fragen, redet also: So spricht der Herr, der Gott Israels, hinsichtlich der Worte, die du gehört hast: 27 Weil dein Herz erweicht wurde, und du dich demüthigtest vor Gott, als du seine Worte über diesen Ort und seine Bewohner hörtest, und dich vor mir demüthigtest und deine Kleider zerrissest und vor mir weintest; so habe auch ich dich erhört, spricht der Herr. 28 Siehe, ich sammele dich zu deinen Vätern, und du wirst in Frieden in dein Grab gesammelt; und deine Augen werden das ganze Unglück nicht

wirst in Frieden in dein Grab gebracht; und deine Augen sollen das ganze Unglück nicht sehen, das ich über diesen Ort und seine Bewohner bringen werde.

Und sie berichteten nun dem Könige, was sie gesagt hatte.

29 Dieser aber rief alle Ältesten von Juda und Jerusalem zusammen 30 und ging zum Hause des Herrn und mit ihm alle Männer von Juda und die Bewohner Jerusalems, die Priester und die Leviten und das ganze Volk vom Kleinsten bis zum Gröfsten. Und indem sie im Hause des Herrn zuhörten, las der König alle Worte des Buches. 31 Und er stand auf seinem Standorte und schlofs vor dem Herrn den Bund, ihm nachzuwandeln und seine Gebote und Verordnungen und Rechte zu halten mit seinem ganzen Herzen und mit seiner ganzen Seele, und zu thun, was geschrieben ist in diesem Buche, das er gelesen hatte. 32 Er beschwor auch darüber Alle, die sich in Jerusalem und in Benjamin befanden; und die Bewohner Jerusalems thaten nach dem Bunde des Herrn, des Gottes ihrer Väter.

33 Josias entfernte also alle Greuel aus allen Gebieten der Söhne Israels und machte, dafs Alle, welche in Israel übrig waren, dem Herrn, dem Gott ihrer Väter, dienten. Alle Tage seines Lebens wichen sie nicht von dem Herrn, dem Gott ihrer Väter.

sehen, das ich über diesen Ort und seine Bewohner bringe. Und sie brachten dem Könige Antwort.

29 Und der König sandte und versammelte alle Ältesten von Juda und Jerusalem. 30 Und der König ging zum Hause des Herrn, und alle Männer von Juda und die Bewohner Jerusalems und die Priester und die Leviten und das ganze Volk vom Grofsen bis zum Kleinen; und er las vor ihren Ohren alle Worte des Bundesbuches, das im Hause des Herrn gefunden war. 31 Und der König stand an seiner Stätte und schlofs vor dem Herrn den Bund, dem Herrn nachzuwandeln, und seine Gebote und seine Verordnungen und seine Satzungen zu halten mit seinem ganzen Herzen und seiner ganzen Seele, um die Worte des Bundes zu thun, die in diesem Buche geschrieben waren. 32 Und er liefs beitreten Alle, die sich in Jerusalem befanden, und Benjamin; und die Bewohner Jerusalems thaten gemäfs dem Bunde Gottes, des Gottes ihrer Väter.

33 Und Josias entfernte alle Greuel aus allen Ländern der Söhne Israels, und er machte, dafs Alle, die sich in Israel befanden, dem Herrn, ihrem Gotte, dienten; alle seine Tage wichen sie nicht ab vom Herrn, dem Gott ihrer Väter.

1—7. Die Zeit vom 12. bis zum 18. Jahre der Regierung des Josias war 629—623; die Macht Assyriens war durch die fortwährenden Kämpfe Assurbanipals erschöpft, dessen letztes Jahr 626 war. Ägypten, Babylonien und Medien wurden unabhängige Reiche, und die in Asien eingefallenen Scythen verwüsteten assyrische Provinzen und drangen sogar

in Palästina ein. Wenn die assyrische Regierung sich um 626—623 noch über Palästina erstreckte, so wird sie sich wegen der damaligen Verhältnisse nicht darum gekümmert haben, dafs Josias im Gebiete des frühern Reiches Israel den Götzendienst ausrottete.

Der Name Simeon in V. 6 bezeichnet wahrscheinlich die südlichen Simeoniten, welche aufserhalb des Stammes Juda an der Südseite desselben angesiedelt waren. Diese sind wohl mit Nephthali zusammengestellt, um die südliche und die nördliche Grenze des Landes anzudeuten.

In V. 6 sind die hebr. Wörter bechar bothehem wahrscheinlich unrichtig vokalisirt und bachar bottehem zu lesen, wie im Handwörterbuche von Fürst vorgeschlagen ist. Keil hat dagegen die Qeri-Lesung bechorbothehem, in ihren Verwüstungen, dem Kethib vorgezogen. Das Qeri ist aber wohl durch das zu dem Zusammenhange wenig stimmende Zeitwort bachar veranlafst, das sehr leicht durch einen Schreibfehler aus bachan entstellt sein kann. Josias hat die Sachen des Götzendienstes wohl nicht in verwüsteten Gegenden aufgesucht, sondern in Gebieten von Häusern.

Aus den Berichten in den V. 6 u. 9 ergibt sich, dafs nach dem Untergange des Reiches Israel sehr viele Israeliten in Palästina geblieben sind.

15—33. In dem Berichte über die Auffindung und die Vorlesung des Gesetzbuches sind folgende Umstände besonders zu beachten.

Dafs die Chronik durch die Worte in V. 14: sepher torath Jahveh bejad Mosheh, Buch des Gesetzes des Herrn durch die Hand des Moses, den Pentateuch bezeichnet, ist allgemein anerkannt. Das 18. Jahr des Josias, in welchem nach dem Berichte der Chronik die Auffindung des Gesetzbuches geschah, war 623; und da diese Jahreszahl durch 7 theilbar ist, so war das 18. Jahr des Josias ein Sabbathjahr, an dessen Ende dem Volke am Laubhüttenfeste das Deuteronomium vorgelesen wurde.

Josias hat dem Volke nicht das ganze aufgefundene Gesetzbuch vorgelesen, sondern den Theil desselben, der durch den Namen sepher habberith bezeichnet wird, der aus Deut. 28, 69 entlehnt oder gebildet ist.

Da ganz Juda bei der Vorlesung versammelt war, so mufs sie an einem der drei grofsen Feste geschehen sein. Nach 4 Kön. 23, 21 forderte Josias schon vor Ostern das Volk auf, das Osterfest zu feiern, wie in diesem Buche, d. h. in dem aufgefundenen Buche, geschrieben ist. Das Volk kannte also den Inhalt des Buches schon vor der Vorlesung, wie er auch der Prophetin Olda schon vor der Vorlesung bekannt

war. In dem Berichte 18—33 sind die mit der Auffindung des Gesetzbuches zusammenhangenden Einzelheiten ohne Angabe der Zwischenzeiten zusammengeschoben, wie es auch im Berichte über die Ausbesserung des Tempels geschehen ist, die in der kurzen Zeit vor dem Osterfeste noch nicht vollendet sein konnte. Die Vorlesung des Buches kann auf ein passendes Fest verschoben sein.

Aus dem Berichte über die Osterfeier ergibt sich, dafs es wegen der aufserordentlichen Betheiligung an dieser Feier an der erforderlichen Zeit für die Vorlesung des Gesetzbuches fehlte, und die eintägige Feier des Pfingstfestes reichte dazu ebenfalls nicht aus; die Vorlesung mufs also auf das Laubhüttenfest verschoben sein.

Es ist nun noch die Frage zu beantworten, wie durch die Auffindung des Buches eine so grofse Aufregung entstehen konnte, wenn der Inhalt desselben bekannt war.

Aus 2 Chr. 35, 3 ergibt sich, dafs in der Zeit vor Josias, als der Tempel durch Götzendienst entweiht war, die Bundeslade aus dem Allerheiligsten des Tempels weggenommen ist. Dabei ist dann auch das Mosaische Original, das bei der Bundeslade aufbewahrt wurde, entfernt und versteckt worden. In den ersten 12 Jahren des Josias hat die Verwüstung des Tempels fortgedauert; in der nächstfolgenden Zeit bis zum 18. Jahre des Josias ist an der Reinigung des Landes und des Tempels gearbeitet. Als dann im 18. Jahre die Ausbesserung des Tempels und Aufstellung der Bundeslade im Allerheiligsten des Tempels unternommen wurde, fehlte die Mosaische Handschrift des Gesetzbuches, und das 5. Buch desselben war vielleicht in 50 Jahren dem Volke nicht mehr vorgelesen, denn im Jahre 644 kann es schon verborgen gewesen sein.

Das 18. Jahr des Josias war fast 8 Jahrhunderte nach dem Tode des Moses. Da keine lebende Sprache in einem Zeitraume von 8 Jahrhunderten unverändert bleibt, so hat auch die hebräische Sprache in der Zeit von Moses bis Josias Veränderungen erfahren, und da die Abschriften eines vielgebrauchten Buches in einem langen Zeitraume den Sprachveränderungen langsam folgen, so lange die Sprache dieses Buches noch lebende Volkssprache ist, so mufsten die in der Zeit des Josias gebrauchten Abschriften des Gesetzbuches der damaligen Volkssprache viel näher stehen, als das Mosaische Original. Als nun dieses Original plötzlich in seiner alterthümlichen Urgestalt erschien und die furchtbare Strafe des Exils ankündigte, die das Reich Israel schon erfahren hatte und dem Reiche

Juda schon angedroht war; fehlte es dem Könige Josias nicht an Veranlassung zu grofser Aufregung.

Kap. 35. Osterfest im 18. Jahre des Josias. Tod des Josias.

[1] Josias aber feierte in Jerusalem das Pascha dem Herrn, das am vierzehnten Tage des ersten Monats geschlachtet wurde; [2] und er bestellte die Priester zu ihren Diensten und ermahnte sie zum Dienste im Hause des Herrn. [3] Auch zu den Leviten, nach deren Unterweisung ganz Israel dem Herrn geheiligt wurde, sprach er: Stellet die Lade in das Heiligthum des Tempels, welchen Salomon, der Sohn Davids, der König von Israel, erbaut hat, denn ihr sollet fernerhin sie nicht mehr tragen, aber dienet jetzt dem Herrn, eurem Gott, und seinem Volke Israel. [4] Und bereitet euch vor nach euren Häusern und Geschlechtern in den einzelnen Abtheilungen, wie David, der König von Israel, geboten, und sein Sohn Salomon aufgezeichnet hat. [5] Und dienet im Heiligthume nach den Levitischen Familien und Abtheilungen; [6] und wenn ihr geheiligt seid, so schlachtet das Pascha; bereitet auch eure Brüder, dafs sie thun können nach den Worten, welche der Herr durch Moses gesprochen hat.

[7] Aufserdem gab Josias dem ganzen Volke, das sich dort bei der Feier des Pascha einfand, dreifsigtausend Lämmer und Böcke aus den Herden und vom übrigen Vieh und dreitausend Rinder; alles dieses war von der Habe des Königs.

[8] Auch seine Fürsten gaben, was sie freiwillig gelobt hatten, sowohl dem Volke als den Priestern

[1] Und Josias hielt zu Jerusalem das Pascha des Herrn, und man schlachtete das Pascha am vierzehnten des ersten Monats. [2] Und er bestellte die Priester zu ihren Ämtern und stärkte sie zum Dienste des Hauses des Herrn. [3] Und er sprach zu den Leviten, die ganz Israel unterrichteten, die dem Herrn geheiligt waren: Stellet die heilige Lade in das Haus, das Salomon, der Sohn Davids, der König von Israel erbaut hat; ihr habet nicht auf der Schulter zu tragen; dienet jetzt dem Herrn, eurem Gott, und seinem Volke Israel. [4] Und bereitet euch nach euren Vaterhäusern nach euren Abtheilungen gemäfs der Schrift Davids, des Königs von Israel, und gemäfs der Schrift seines Sohnes Salomon. [5] Und stehet im Heiligthume für die Abtheilungen der Vaterhäuser eurer Brüder, der Leute des Volkes, und eine Abtheilung eines Vaterhauses (stehe) für die Leviten. [6] Und schlachtet das Pascha und heiliget euch, und machet zurecht für eure Brüder, um zu thun nach dem Worte des Herrn durch Moses.

[7] Und Josias spendete den Söhnen des Volkes als Kleinvieh Lämmer und junge Ziegen, alle zu Paschaopfern für Alle, die sich einfanden, dreifsigtausend Stück und dreitausend Rinder; sie waren von dem Besitzthume des Königs.

[8] Und seine Fürsten spendeten zu freiwilligem Opfer dem Volke, den Priestern und den Leviten,

und Leviten. Und Helkias und Zacharias und Jahiel, die Fürsten des Hauses des Herrn, gaben den Priestern, das Pascha zu halten, zweitausend sechshundert Stück verschiedenes Vieh und dreihundert Rinder.

9 Chonenias aber und Semeias und Nathanael, seine Brüder, und Hasabias und Jehiel und Jozabad, die Obersten der Leviten, gaben den übrigen Leviten, das Pascha zu feiern, fünftausend Stück Vieh und fünfhundert Rinder.

10 Und der Dienst wurde vorbereitet, und die Priester standen in ihrem Amte, auch die Leviten in den Abtheilungen nach dem Befehl des Königs.

11 Und das Pascha wurde geschlachtet, und die Priester sprengten mit ihrer Hand das Blut, und die Leviten zogen die Häute der Brandopfer ab, 12 und sie vertheilten sie, um sie nach Häusern und Familien der Einzelnen zu übergeben, und damit sie geopfert würden, wie im Buche Moses geschrieben ist; und mit den Rindern thaten sie ebenso. 13 Und sie brieten das Pascha am Feuer, wie im Gesetze geschrieben ist; aber die Friedopfer kochten sie in Kesseln und Pfannen und Töpfen, und vertheilten eilig dem ganzen Volke, 14 aber für sich und die Priester bereiteten sie nachher, denn die Priester waren bis in die Nacht beschäftigt mit der Darbringung der Brandopfer und der Fettstücke; deshalb bereiteten die Leviten für sich und die Priester, die Söhne Aarons, zuletzt. 15 Und die Sänger, die Söhne Asaphs, standen in ihrer Ordnung nach dem Befehle Davids und Helkias und Zacharias und Jahiel (Jechi'el), die Fürsten des Hauses Gottes, gaben den Priestern zu Paschaopfern zwei tausend und sechshundert (Lämmer) und dreihundert Rinder.

9 Und Chonenias (Konanjahu) und Semeias (Shema'jahu) und Nathanael (Nethan'el), seine Brüder, und Hasabias (Chashabjahu) und Jahiel (Je'i'el) und Jozabad (Jozabad), die Fürsten der Leviten, spendeten den Leviten zu Paschaopfern fünf tausend (Lämmer) und fünf hundert Rinder.

10 Und der Dienst wurde vorbereitet, und die Priester standen an ihrer Stätte, und die Leviten nach ihren Abtheilungen gemäfs dem Gebote des Königs.

11 Und sie schlachteten das Pascha, und aus ihrer Hand sprengten die Priester, und die Leviten enthäuteten. 12 Und sie trennten ab das Brandopfer, um sie (die abgetrennten Brandopfer) den Abtheilungen der Vaterhäuser der Söhne des Volkes zu übergeben, um (sie) darzubringen dem Herrn, wie geschrieben ist im Buche Moses; und ebenso war es in Betreff der Rinder. 13 Und sie brieten das Pascha am Feuer nach dem Rechte; und das Geheiligte kochten sie in Töpfen und in Kesseln und in Schüsseln, und sie brachten eilig allen Söhnen des Volkes. 14 Und nachher bereiteten sie für sich und für die Priester; denn die Priester, die Söhne Aarons, waren an der Darbringung des Brandopfers und der Fettstücke bis in die Nacht; und die Leviten bereiteten für sich und für die Priester, die Söhne Aarons. 15 Und die Sänger, die Söhne Asaphs, waren an ihrer Stelle nach dem

Asaphs und Hemans und Iduthuns, der Propheten des Königs, und die Thorhüter hielten Wache an den einzelnen Thoren, so dafs sie nicht einen Augenblick vom Dienste wichen; deshalb bereiteten auch ihre Brüder, die Leviten, ihnen Speise.

16 Der ganze Dienst des Herrn wurde also an jenem Tage nach Vorschrift verrichtet, um Pascha zu halten und Brandopfer auf dem Altare des Herrn darzubringen nach dem Befehle des Königs Josias. 17 Und die Söhne Israels, welche sich dort eingefunden hatten, hielten das Pascha in jener Zeit und die Feier des Ungesäuerten sieben Tage. 18 Und es war kein Pascha diesem gleich in Israel seit den Tagen Samuels, des Propheten; aber auch keiner von allen Königen Israels hat wie Josias ein Pascha gefeiert für die Priester und Leviten und ganz Juda und Israel, das sich eingefunden hatte, und für die Bewohner von Jerusalem. 19 Im achtzehnten Jahre der Regierung des Josias ist dieses Pascha gefeiert.

20 Nachdem Josias den Tempel wieder hergestellt hatte, zog Nechao, der König von Ägypten, heran, um gegen Charkamis am Euphrat zu kämpfen; und Josias zog ihm entgegen. 21 Jener aber sandte Boten zu ihm und sprach: Was habe ich mit dir zu schaffen, König von Juda? Ich komme jetzt nicht gegen dich, sondern ich kämpfe gegen ein anderes Haus, gegen welches eilig zu ziehen, Gott mir befohlen hat. Lasse ab, gegen Gott zu handeln, der mit mir ist, damit er dich nicht tödte.

22 Josias wollte nicht zurückkehren, sondern bereitete Krieg gegen ihn, und er hörte nicht auf die

Gebote Davids und Asaphs und Hemans und Iduthuns, des Sehers des Königs; und die Thürhüter waren an jedem Thore; sie hatten nicht wegzugehen von ihrem Dienste, denn ihre Brüder, die Leviten, bereiteten für sie.

16 Und es wurde an diesem Tage der ganze Dienst des Herrn vollendet, das Pascha zu feiern und die Brandopfer auf dem Altare des Herrn darzubringen nach dem Gebote des Königs Josias. 17 Und die Söhne Israels, die sich eingefunden hatten, feierten das Pascha in dieser Zeit und das Fest der ungesäuerten Brode sieben Tage. 18 Und es ist kein Pascha wie dieses in Israel gefeiert seit den Tagen des Propheten Samuel; und alle Könige von Israel haben nicht gefeiert, wie das Pascha, welches gefeiert haben Josias und die Priester und die Leviten und ganz Juda und Israel, das sich einfand, und die Bewohner von Jerusalem. 19 Im achtzehnten Jahre der Regierung des Josias ist dieses Pascha gefeiert.

20 Nach allem diesem, als Josias das Haus wieder hergestellt hatte, zog Nechao (Nekho), der König von Ägypten, hin zum Kampfe bei Charkamis (Karkemish) am Euphrat; und Josias zog ihm entgegen. 21 Und er sandte Boten zu ihm und sprach: Was habe ich mit dir? König von Juda! Nicht gegen dich bin ich jetzt, sondern gegen das Haus meines Kampfes. Und Gott hat mir befohlen zu eilen. Lafs ab von Gott, der mit mir ist; und er verderbe dich nicht.

22 Und Josias wandte sein Angesicht nicht von ihm ab, sondern verkleidete sich, um mit ihm zu

Worte Nechao's aus dem Munde Gottes, sondern kam, um im Gefilde von Mageddo zu kämpfen. 23 Und dort wurde er von Schützen verwundet, und er sprach zu seinen Knechten: Führet mich aus dem Kampfe, denn ich bin schwer verwundet. 24 Und sie brachten ihn vom Wagen auf einen andern Wagen, der ihm nach königlicher Sitte folgte, und sie führten ihn nach Jerusalem; und er starb und wurde in der Grabstätte seiner Väter begraben; und ganz Juda und Jerusalem betrauerten ihn; 25 am meisten Jeremias, dessen Klagelieder über Josias alle Sänger und Sängerinnen bis auf den gegenwärtigen Tag wiederholen; und es ist fast wie ein Gesetz geworden in Israel. Siehe, es ist geschrieben in den Klageliedern.

26 Aber das Übrige der Geschichte des Josias und seiner Erbarmungen, das im Gesetze des Herrn befohlen ist, 27 und seine Werke, die ersten und die letzten, sind geschrieben im Buche der Könige von Juda und Israel.

kämpfen; und er hörte nicht auf Nechao's Worte aus eines Gottes Munde; und er kam, um mit ihm im Thale von Mageddo zu kämpfen. 23 Und die Schützen schossen den König Josias; und der König sprach zu seinen Knechten: Bringet mich hinweg, denn ich bin sehr verwundet. 24 Und seine Knechte brachten ihn von dem Wagen und legten ihn auf den zweiten Wagen, welchen er hatte, und führten ihn nach Jerusalem. Und er starb und wurde in den Gräbern seiner Väter begraben; und ganz Juda und Jerusalem trauerten um Josias.

25 Und Jeremias (Jirmejahu) sang Klagelieder über Josias, und alle Sänger und Sängerinnen redeten in ihren Klageliedern über Josias bis jetzt und machten sie zur Sitte für Israel; und siehe, sie sind geschrieben in den Klageliedern.

26 Und die übrige Geschichte des Josias und seine frommen Thaten gemäfs dem, was geschrieben ist im Gesetze des Herrn, und seine Geschichte, die erste und die letzte, siehe, die ist geschrieben im Buche der Könige von Israel und Juda.

1—3. Die Reinigung des Tempels hatte bis nahe an das 18. Jahr des Josias gedauert, die Wiederherstellung der Tempelgeräthe hat auch wohl eine ziemliche Zeit gedauert, und da man die Bundeslade wohl nicht in den Tempel zurückbringen wollte, so lange im Innern desselben noch nicht Alles in Ordnung war, so ist sie wohl erst vor der Osterzeit zurückgebracht.

4—6. Das erste Wort in V. 4 ist als Imperat. Niph. hikkonu zu lesen. Die in V. 5 durch chaluqqath angegebene Abtheilung eines Vaterhauses sollte nicht für Angehörige des Volkes, sondern für Leviten stehen, welche Sänger und Thürhüter gewesen sein müssen.

7—9. In welcher Weise die geschenkten Opferthiere vertheilt wurden, wird nicht genau angegeben; sie waren wohl für Arme und

Dürftige bestimmt. Die Lämmer wurden zu dem eigentlichen Paschaopfer am Abende des 14. Monatstages verwendet; die übrigen Thiere konnten an den 7 Tagen des Festes zu andern Opfern verwendet werden. Ob am Abende des 14. Monatstages mit dem eigentlichen Paschaopfer, d. i. mit dem Osterlamme, ein anderes Opfer verbunden werden konnte, ist zwar eine Streitfrage; aber nach der Darstellung in V. 12 ist es nicht zweifelhaft, dafs es geschah.

Die in V. 8 angegebenen Fürsten des Hauses Gottes waren ohne Zweifel der Hohepriester, der Kohen-harosh und der Kohen-mishneh.

10—12. Als die Priester und Leviten sich aufgestellt hatten, schlachteten die Leviten die Osterlämmer der verschiedenen Abtheilungen der Vaterhäuser, und nach der Angabe in 2 Chr. 30, 16 empfingen die Priester das Blut der Lämmer aus der Hand der Leviten und sprengten es an den Altar. Nachdem die Leviten die Lämmer enthäutet hatten, trennten sie von jedem Lamme die Fetttheile ab, wie es beim Friedopfer geschah; und die abgetrennten Fetttheile des Osterlammes werden in V. 12 Brandopfer genannt. Die Leviten gaben diese abgetrennten Brandopfer an die Abtheilung der Eigenthümer der Lämmer, und diese Abtheilung brachte dann diese Brandopfer, d. h. die zum Brandopfer bestimmten Fetttheile der Lämmer an die Priester, welche diese Fetttheile auf dem Brandopferaltare verbrannten.

Dafs die Leviten die Osterlämmer schlachteten und das Blut derselben auffingen und den Priestern überreichten, war eine Änderung, die unter den damaligen Umständen wohl nothwendig war. Nach dem gewöhnlichen Verfahren schlachtete der Hausvater, d. i. das Haupt der sogenannten Ostergesellschaft, das Lamm, und das Blut der Lämmer wurde von Priestern aufgefangen.

Die in V. 12 angegebenen miphlaggoth sind wohl Ostergesellschaften gewesen, von denen jede ein Osterlamm hatte; wie grofs und wie klein eine solche Gesellschaft damals sein durfte, ist nicht bekannt; dafs aber damals die spätere Beschränkung auf 20 Personen noch nicht gegolten habe, kann wegen der in V. 12 angegebenen Rinder nicht zweifelhaft sein.

An Festtagen kamen viele freiwillige Friedopfer von Privatpersonen und von Festgenossenschaften vor. Ein solches Opfer wurde Chagigah genannt, das man, wenn auch ungenau, durch Festopfer übersetzen kann. Das Hauptopfer des Osterfestes war das Osterlamm, dessen Geltung alle übrigen Opfer dieses Festes übertraf, und dieses Opfer wurde schon am Anfange des Festtages, d. i. am Abende vor dem 15. Monatstage ver-

richtet. In der gesetzlichen Festordnung gab es kein Hindernifs, an das Opfer des Osterlammes eine Chagigah anzuschliefsen, und zu solchen freiwilligen Festopfern müssen die V. 12 angegebenen Rinder und wahrscheinlich auch die in V. 7 angegebenen Ziegen verwendet sein.

13—15. Das Osterlamm wurde am Feuer gar gemacht, und das Geheiligte wurde gekocht; dieses Geheiligte war das Festopfer Chagigah, von welchem die Fetttheile ebenfalls, wie in V. 12 berichtet ist, abgetrennt wurden.

Das in V. 14 angegebene Brandopfer bestand aus den Fetttheilen der Osterlämmer, und die in V. 14 angegebenen Fettstücke waren die Fetttheile der Chagigah, d. i. der als Festopfer geschlachteten Ziegen und Rinder. Diese Osterchagigah war ein freiwilliges Opfer, Nedabah; Dieses Wort nedabah kommt auch in V. 8 vor, und wird gewöhnlich durch „freiwillig“ übersetzt. Bei fürstlichem Schenken ist eine Bemerkung über die Freiwilligkeit desselben wenig angebracht, und nedabah pafst in seiner Bedeutung „freiwilliges Opfer“ sehr gut zu den übrigen Angaben über die Festordnung. Da die Fürsten bei ihren Geschenken den höchst wichtigen Anfang des Festes am Abende des 14. Monatstages wohl nicht unberücksichtigt gelassen haben, so dient auch das Wort nedabah in V. 8 zur Bestätigung der Chagigah am genannten Abende.

20—22. Als der Kampf der Meder und Lydier durch die Sonnenfinsternifs im Jahre 610 am 30. Sept. unterbrochen war, entstand ein Bündnifs von Babylonien, Medien und Lydien, das gegen Assyrien gerichtet war. In dem Winter 610/609 konnte Necho, der König von Ägypten, hinreichend erfahren, was bevorstand; und in Ägypten konnte man hoffen, bei der Theilung der Beute die frühere ägyptische Herrschaft über Syrien wieder herzustellen. Necho zog im julianischen Jahre 609 nach Palästina und besiegte bei Megiddo den König Josias von Juda. Das ägyptische Wandeljahr 609 hatte am 23. Januar des julianischen Jahres schon angefangen; in Palästina war aber das jüdische Jahr 610 noch nicht beendet, weil die Schlacht bei Megiddo vor dem Nisan des jüdischen Jahres 609 stattfand. Necho zog von Megiddo nach Syrien und wurde dort im Jahre 606 von Nabuchodonosor vollständig besiegt, und für Ägypten folgten schlimme Zeiten.

Necho behauptete, dafs er seinen Feldzug in Folge eines göttlichen Befehles unternommen habe, den Namen des Gottes gibt er aber nicht an; er wird wohl gewufst haben, dafs die Namen der ägyptischen Götter bei Josias keine Geltung hatten. Necho hat ohne Zweifel seinen Plan

des Feldzuges selbst gefafst und zwar wegen der damaligen politischen Verhältnisse, und als er dann nachträglich ein ägyptisches Orakel befragte, hat er eine Antwort bekommen, wie er sie wünschte.

Weshalb Josias den Kampf gegen Necho unternommen hat, wird nicht berichtet; war er damals ein Vasall des assyrischen Reiches, so ist er ein Opfer seiner Treue geworden, als der Bestand von Juda noch fortdauerte.

23—24. Wo Josias gestorben ist, berichtet die Chronik nicht.

Kap. 36. **Joachaz, Joakim, Joachin, Sedekias. Babylonische Gefangenschaft.**

[1] Das Volk des Landes nahm nun Joachaz, den Sohn des Josias, und machte ihn zum Könige an seines Vaters Statt in Jerusalem. [2] Drei und zwanzig Jahre war Joachaz alt, als er anfing zu regieren, und drei Monate regierte er in Jerusalem. [3] Aber der König von Ägypten setzte ihn ab, als er nach Jerusalem gekommen war, und verurtheilte das Land zu hundert Talenten Silber und einem Talente Gold. [4] Und statt seiner machte er Eliakim, dessen Bruder, zum Könige über Juda und Jerusalem, und er veränderte seinen Namen in Joakim, aber den Joachaz nahm er mit sich und führte ihn nach Ägypten.

[5] Fünf und zwanzig Jahre war Joakim alt, als er anfing zu regieren, und elf Jahre regierte er in Jerusalem und that Böses vor dem Herrn, seinem Gott. [6] Gegen ihn zog Nabuchodonosor, der König der Chaldäer, heran, und führte ihn gebunden mit Ketten nach Babylon, [7] wohin er auch die Geräthe des Herrn brachte und sie in seinen Tempel stellte. [8] Aber die übrige Geschichte Joakims, und seine Greuel, die er gethan hat, und was

[1] Und das Volk des Landes nahm Joachaz (Jeho'achaz), den Sohn des Josias, und machte ihn zum Könige an seines Vaters Statt in Jerusalem. [2] Drei und zwanzig Jahre war Joachaz alt, als er König wurde, und drei Monate regierte er in Jerusalem. [3] Und der König von Ägypten setzte ihn ab in Jerusalem und legte dem Lande eine Geldstrafe auf von hundert Talenten Silber und einem Talente Gold. [4] Und der König von Ägypten machte Eliakim ('Eljaqim), dessen Bruder, zum König über Juda und Jerusalem, und er änderte seinen Namen in Joakim (Jehojaqim), und seinen Bruder Joachaz nahm Necho und führte ihn nach Ägypten.

[5] Fünf und zwanzig Jahre war Joakim alt, als er König wurde, und elf Jahre regierte er in Jerusalem, und er that, was böse war in den Augen des Herrn, seines Gottes. Gegen ihn zog hin Nabuchodonosor (Nebukhadne'*zz*ar), der König von Babylon (Babel), und fesselte ihn mit zwei Ketten, um ihn nach Babylon zu führen. [7] Und von den Geräthen des Hauses des Herrn brachte Nabuchodonosor nach Babylon und stellte sie in seinen Tempel

an ihm gefunden ist, das ist enthalten im Buche der Könige von Juda und Israel. Aber statt seiner wurde Joachin, sein Sohn, König.

9 Acht Jahre war Joachin alt, als er anfing zu regieren, und drei Monate und zehn Tage regierte er in Jerusalem; und er that Böses vor dem Angesichte des Herrn. 10 Und nach dem Jahreswechsel sandte der König Nabuchodonosor, und man führte ihn nach Babylon und brachte dahin auch die kostbarsten Gefäfse des Hauses des Herrn. Den Vatersbruder von jenem, den Sedekias, machte er zum Könige über Juda und Jerusalem.

11 Ein und zwanzig Jahre war Sedekias alt, als er anfing zu regieren, und elf Jahre regierte er in Jerusalem. 12 Und er that, was Böse in den Augen des Herrn, seines Gottes, war; und er scheute nicht das Angesicht des Propheten Jeremias, der aus dem Munde des Herrn zu ihm redete. 13 Er fiel auch vom Könige Nabuchodonosor ab, der ihn bei Gott hatte schwören lassen; und er verhärtete seinen Nacken und sein Herz, so dafs er nicht umkehrte zum Herrn, dem Gott Israels. 14 Aber auch alle Obersten der Priester und das Volk begingen Vergehungen nach allen Greueln der Völker und verunreinigten das Haus des Herrn, das er sich in Jerusalem geheiligt hatte.

15 Aber der Herr, der Gott ihrer Väter, sandte durch seine Propheten an sie, indem er am frühen Morgen begann und täglich ermahnte, um das Volk und seine Wohnung zu verschonen.

in Babylon. 8 Und die übrige Geschichte des Joakim und sein Greuel, die er gethan hat, und was gegen ihn gefunden wurde, siehe, das ist geschrieben im Buche der Könige von Israel und Juda. Und sein Sohn Joachin (Jehojakhin) wurde König an seiner Statt.

9 Acht Jahre war Joachin alt, als er König wurde, und drei Monate und zehn Tage regierte er in Jerusalem; und er that, was böse war in den Augen des Herrn. 10 Und bei dem Jahreswechsel sandte der König Nabuchodonosor und liefs ihn nach Babylon kommen mit kostbaren Geräthen des Hauses des Herrn; und dessen Bruder Sedekias (Zidqijjahu) machte er zum Könige über Juda und Jerusalem.

11 Ein und zwanzig Jahre war Sedekias alt, als er König wurde, und elf Jahre hat er in Jerusalem regiert. 12 Und er that, was böse war in den Augen des Herrn, seines Gottes, und er beugte sich nicht vor Jeremias, dem Propheten, vor dem Munde des Herrn. 13 Er empörte sich auch gegen den König Nabuchodonosor, der ihn hatte bei Gott schwören lassen; und er verhärtete seinen Nacken und verstockte sein Herz gegen die Umkehr zum Herrn, dem Gotte Israels. 14 Auch alle Fürsten der Priester und das Volk mehrten Verübung von Frevel gleich allen Greueln der Völker und verunreinigten das Haus des Herrn, das er sich in Jerusalem geheiligt hatte.

15 Und der Herr, der Gott ihrer Väter, sandte an sie durch seine Propheten früh und fortdauernd, denn er hatte Mitleid mit seinem Volke und seiner Wohnung.

16 Aber sie verhöhnten die Boten Gottes, und verachteten seine Reden und verspotteten die Propheten, bis der Zorn des Herrn sich gegen sein Volk erhob, und kein Heil mehr war. 17 Und er liefs kommen über sie den König der Chaldäer, und er tödtete ihre Jünglinge mit dem Schwerte im Hause seines Heiligthums und schonte nicht des Jünglings und der Jungfrau, nicht des Alten und des Greisen, sondern gab sie Alle in dessen Hände. 18 Auch alle Geräthe des Hauses des Herrn, sowohl die grofsen als die kleinen, und die Schätze des Tempels und des Königs und der Fürsten brachte er nach Babylon. 19 Und die Feinde zündeten das Haus Gottes an und zerstörten die Mauer Jerusalems und verbrannten alle Thürme und zerstörten alles Werthvolles. 20 Und wer dem Schwerte entging, wurde nach Babylon geführt und diente dem Könige und dessen Söhnen, bis ein König der Perser regierte, 21 und das Wort des Herrn durch den Mund des Propheten Jeremias erfüllt wurde, und das Land seine Sabbate gefeiert hatte; denn alle Tage der Verwüstung hielt es Sabbat, bis siebenzig Jahre voll waren.

22 Aber im ersten Jahre des Cyrus, des Königs der Perser, erweckte der Herr, um das Wort des Herrn zu erfüllen, das er durch den Mund des Jeremias geredet hatte, den Geist des Cyrus, des Königs der Perser, welcher in seinem ganzen Reiche verkünden liefs, auch durch Schrift, indem er sprach: 23 Dieses spricht Cyrus, der König der Perser: Alle Reiche der Erde gab mir der Herr, der Gott des Himmels; und

16 Und sie verhöhnten die Boten Gottes und verachteten seine Worte und verspotteten seine Propheten, bis der Zorn des Herrn über sein Volk kam, so dafs keine Heilung war. 17 Und er liefs gegen sie heranziehen den König der Chaldäer (Kasdim), und der erwürgte ihre Jünglinge mit dem Schwerte im Hause ihres Heiligthums und schonte nicht des Jünglings und der Jungfrau, des Alten und des Greisen, Alles gab er in seine Hand. 18 Und alle Geräthe des Hauses Gottes, die grofsen und die kleinen, und die Schätze des Hauses des Herrn und die Schätze des Königs und seiner Fürsten, Alles führte er nach Babylon. 19 Und sie verbrannten das Haus Gottes, und sie zerstörten die Mauer Jerusalems, und alle Paläste desselben verbrannten sie mit Feuer, und alle kostbaren Geräthe waren zur Vernichtung. 20 Und was vom Schwerte übrig war, führte er in Gefangenschaft nach Babylon, und ihm und seinen Söhnen wurden sie Knechte bis zur Herrschaft des Königthums von Persien, 21 damit erfüllt würde das Wort des Herrn durch den Mund des Jeremias, bis das Land seine Sabbathe genossen hatte; alle Tage der Verwüstung hielt es Sabbath, um siebenzig Jahre voll zu machen.

22 Und im ersten Jahre des Kyrus (Koresh), des Königs von Persien, erweckte der Herr, um zu erfüllen das Wort des Herrn durch den Mund des Jeremias, den Geist des Kyrus, des Königs von Persien; und er liefs in seinem ganzen Reiche verkünden, und auch durch Schrift, indem er sprach: 23 So spricht Kyrus, der König von Persien: Alle Reiche der Erde hat mir der Herr, der Gott des Himmels, gegeben;

er hat mir geboten, dafs ich ihm ein Haus baue in Jerusalem, das in Judäa ist. Wer von euch gehört zu seinem ganzen Volke? Der Herr, sein Gott, sei mit ihm, und er ziehe hin.	und er hat mir geboten, ihm ein Haus zu bauen in Jerusalem, das in Juda ist. Wer von euch ist von seinem ganzen Volke? Der Herr, sein Gott, sei mit ihm, und er ziehe hinauf.

1—4. Da Joachaz, der jünger, als sein Bruder Joakim war, vom Volke des Landes zum Könige des Landes gemacht wurde, so hat es in Jerusalem nach dem Tode des Josias 2 Parteien gegeben. Die unterlegene Partei des Eliakim-Joakim hat wahrscheinlich den ägyptischen König Necho um Hülfe gebeten, und dieser hat dann eine Abtheilung seines Heeres nach Jerusalem geschickt, mit deren Hülfe die Partei des Joakim die Oberhand bekam. Joachaz wurde dann von der ägyptischen Heeresabtheilung nach Riblah geführt. Die dreimonatliche Regierung des Joachaz, die vor dem Nisan des Jahres 609 angefangen hatte, dauerte bis in den Sommer 609 hinein; die Verhandlungen mit Necho haben dann so lange gedauert, dafs Joakim erst nach dem Anfange des Monats Tischri König geworden ist.

Da das Buch Daniel den Jahresanfang in den Tischri setzt, so hatte im Sommer des 4. Jahres des Joakim, als Nabuchodonosor nach Jerusalem kam, die Zählung des Buches Daniel noch das 3. Jahr des Joakim.

Das 4. Jahr des Joakim, dessen Sommerhälfte im Buche Daniel noch als drittes Jahr desselben gezählt wird, ist 606, und dieses Jahr gilt im Buche der Könige und im Buche Jeremias als erstes Jahr des Nabuchodonosor und als Anfang der babylonischen Gefangenschaft. In diesem Jahre war Nabuchodonosor noch nicht König von Babylon, aber es war das erste Jahr seiner Herrschaft über Palästina, die mit Einrechnung des ersten und des letzten Jahres 45 Jahre beträgt. Der Ptol. Kanon gibt für die babylonische Regierung des Nabuchodonosor nur 43 Jahre an, weil er das Antrittsjahr dem Vorgänger anrechnet, dessen Regierung im Antrittsjahre des Nachfolgers endete.

5—8. Nachdem Joakim im 4. Jahre seiner Regierung der Herrschaft des Nabuchodonosor unterworfen war, fiel er nach 3 Jahren von ihm ab, und nach der Angabe in 4 Kön. 24, 2 wurde er darauf von Truppen der Chaldäer bekämpft. Wie lange diese Kämpfe gedauert haben, wird nicht berichtet.

Über das Ende des Joakim wird in 4 Kön. 24, 6 blofs berichtet: „er entschlief zu seinen Vätern“; ein Begräbnifs wird nicht angegeben.

Die Chronik berichtet, dafs Nabuchodonosor einen Feldzug gegen ihn unternahm, und dafs Joakim mit 2 Ketten gefesselt wurde und nach Babylon geführt werden sollte. Nach der Angabe in 4 Kön. 24, 10—11 wurde Jerusalem damals von einem chaldäischen Heere belagert, und während dieser Belagerung kam Nabuchodonosor nach Jerusalem. Joakim ist wahrscheinlich bei einem Angriffe gegen eine Abtheilung des chaldäischen Belagerungsheeres gefangen genommen worden. Dafs er nach Babylon geführt werden sollte, hängt wohl mit der Angabe in Jer. 52, 28 zusammen, dafs im 7. Jahre Nabuchodonosors 3023 Juden in die Gefangenschaft geführt wurden. Das 11. Jahr des Joakim war nach der Zählungsweise des Buches der Könige das 8. Jahr des Nabuchodonosor und das 7. Jahr seiner babylonischen Regierung nach jüdischer Zählungsweise, und nach der Zählungsweise des Ptol. Kanons das 6. Jahr. Nur in dieses Jahr, welches das letzte des Joakim ist, pafst die Wegführung der grofsen Menge der Juden.

Der Bericht in Jer. 52, 28—30 ist ein Anhang, dessen Zählungsweise eine andere ist, als die des Buches Jeremias.

Die Weissagung in Jer. 22, 19 und 36, 30, dafs die Leiche des Joakim unbegraben bleibe und entfernt von Jerusalem hingeworfen werde, kann auf dem langen Wege nach Babylon buchstäblich erfüllt sein.

9—10. Joachin war nicht 8, sondern 18 Jahre alt, als er König wurde, vgl. 4 Kön. 24, 8; in der Chron. V. 9 ist also die Zahl 10 ausgefallen.

In Betreff der Weissagung in Jer. 36, 30 kann man die Frage stellen: Handelt es sich bei der Auslegung um den Wortlaut, oder um den Sinn?

In Betreff des Sinnes ist zu beachten, dafs Nabuchodonosor die Herrschaft über das Reich Juda besafs, und dafs Joachin von ihm nicht als König anerkannt ist. In dem belagerten Jerusalem konnte er keine Herrschaft über Juda ausüben, und für einen dauernden Zustand, den das hebr. Particip angibt, reichen drei Monate nicht aus, wenn es sich um eine königliche Regierung handelt.

11. Sedekias war kein Bruder des Joakim; das Wort 'achiw in V. 10 ist also in der Bedeutung „naher Verwandter“ aufzufassen; bevor er König wurde, hiefs er Mattanjah.

Aus Jeremias 28 ergibt sich, dafs man im Reiche Juda eine Vernichtung der Herrschaft Nabuchodonosors, die schon im 6. Jahre des Sedekias eintreten sollte, mit grofser Zuversicht erwartete. Ohne diese Zuversicht würde man den Abfall des schwachen Reiches Juda von dem

mächtigen chaldäischen Reiche nicht gewagt haben. Dafs damals viele Juden an die Weissagungen des Jeremias zu ihrem eigenen Schaden nicht geglaubt haben, ist hinreichend bekannt; aber diese Ungläubigen konnten doch auch nicht so thöricht sein, ohne höchst bedeutende thatsächliche Umstände und Ereignisse einen sehr baldigen Sturz der chaldäischen Macht zu erwarten.

Der Grund der Zuversicht der Juden ist der damalige Kampf Nabuchodonosors gegen Medien, Elam und andere arische Stämme gewesen. Als Elam durch die gewaltigen Kämpfe Assurbanipals sehr entvölkert war, sind dorthin persische Stämme, die früher nördlicher wohnten, eingewandert und haben die Herrschaft über die im Lande ziemlich zahlreich übriggebliebenen Elamiten bekommen, weshalb persische Könige ihre persischen Inschriften mit einer elamitischen Übersetzung verbunden haben.

Nach dem Untergange des assyrischen Reiches war Medien das mächtigste Reich in Vorderasien, dessen Herrschaft sich von Kleinasien weithin nach Osten über die arischen Stämme erstreckte. Der medische König Kyaxares war ein ausgezeichneter Herrscher; er war bei der Eroberung von Ninive der Hauptanführer gewesen; seine 40jährige Regierung hat bis nach 590 gedauert.

Bei der Theilung des assyrischen Reiches hatte Medien das eigentliche Assyrien bekommen, das nicht sehr grofs ist. Babylonien dagegen Mesopotamien, und Nabuchodonosor hatte Syrien und Palästina genommen. Das medische Reich war also bedeutend gröfser als das babylonische. Die Veranlassung zum Kampfe wird nicht berichtet, lag aber in den damaligen Verhältnissen. Die Assyrer hatten früher lange Zeit in Medien geherrscht und liefsen sich ungern von ihrem Besieger Kyaxares und den Medern beherrschen; und die Meder hatten viel Böses von den Assyrern erlitten, so dafs sie ihnen wenig geneigt waren. An Veranlassungen zum Abfalle von Medien und zum Anschlusse an Babylonien konnte es also nicht fehlen. Ninive wurde etwas wieder hergestellt und Nabuchodonosor wurde König von Assyrien.

Dafs ungläubige Juden bei dem Kampfe Nabuchodonosors gegen Kyaxares den Sieg Mediens erwarteten, ist sehr begreiflich.

Nach dem Buche Judith begann dieser Kampf im 12. Jahre des Nabuchodonosor, und da im Buche Judith, wie in Jer. 52, 28—30 die im A. T. übliche Zählungsweise anzunehmen ist, so war das 12. des Nabuchodonosor das 2. Jahr des Sedekias. Der Abfall des Sedekias ist also wohl in der Erwartung geschehen, dafs Kyaxares siegen werde. Die Entscheidung des Kampfes ist im 17. Jahre Nabuchodonosors erfolgt, das

ist, im 2. Jahre der Belagerung Jerusalems, und Kyaxares ist im Jahre 589 getödtet; der Anfang seiner 40jährigen Regierung war also 628.

Im Jahre 588 wurde Holophernes mit einem grofsen Heere geschickt, um die Gebiete in Armenien und Kleinasien, die zum medischen Reiche gehört hatten, in Besitz zu nehmen oder zum erobern. Während dieses Feldzuges hat Holophernes auch gegen Lydien und Phut gekämpft. Das durch Phut bezeichnete Heer sind wahrscheinlich tyrische Hülfstruppen aus Nordafrika gewesen, welche Tyrus den Lydern zu Hülfe gesandt hat.

Über die Besitznahme von Medien und den östlichen arischen Gebieten berichtet das Buch Judith nicht. Da die 35jährige Regierung des Astyages, des Nachfolgers des Kyaxares, der im Jahre 550 von Cyrus entthront ist, im Jahre 584 angefangen hat, so hat Medien nach dem Tode des Kyaxares einige Jahre keinen medischen König gehabt.

In Daniel 3, 1 des Textes der LXX wird angegeben, dafs das Reich Nabuchodonosors im 18. Jahre seiner Regierung von Indien bis Äthiopien reichte.

Es trat also gegen die Erwartung der ungläubigen Juden eine gewaltige Veränderung ein; die Weissagungen des verspotteten und mifshandelten Jeremias erfüllten sich; Jerusalem wurde erobert und der Rest der Einwohner nach Babylon geschleppt.

22—23. Zählt man zu den im Buche der Könige und im Buche Jeremias angegebenen 45 Jahren der Herrschaft des Nabuchodonosor die in den Egibitafeln und im Ptol. Kanon angegebenen Regierungsjahre folgender babylonisch-chaldäischen Könige hinzu, so ergibt sich die Summe von 68 Jahren; Evilmerodach 2 J.; Neriglissor 4 J.; Nabonid 17 J.

In Daniel 6 wird ein Darius Medus als König von Babylonien angegeben. Dieser kann nur Ugbaru (Gobryas), Statthalter von Gutium sein, welcher mit den Truppen des Cyrus ohne Schlacht in Babylon einzog und bald nachher von Cyrus, als dieser nach Babylon gekommen war, als Statthalter von Babylon angestellt wurde. Im Buche Daniel geht Darius Medus dem Cyrus vorher, und zwischen Evilmerodach und Nabonid kann er nicht gewesen sein.

Das in V. 22 angegebene erste Jahr des Cyrus ist bekanntlich nicht das erste Jahr seiner persischen Regierung, sondern seiner babylonischen. Aus der Vergleichung von Dan. 1, 21 und 10, 1 ergeben sich zwei Ansätze für das erste Jahr seiner babylonischen Herrschaft und eine zweijährige Regierung des Darius Medus, die mit den beiden ersten

Jahren des Cyrus gleichzeitig gewesen ist; und nach alttest. Zählungsweise müssen dann auch noch das erste Jahr des Darius und das mit diesem gleichzeitige erste Jahr des Cyrus in das letzte Jahr des Nabonid eingerechnet werden. Das in Dan. 10, 1 angegebene 3. Jahr des Cyrus ist dann das 70. Jahr der Gefangenschaft und das erste Jahr der babylonischen Alleinregierung des Cyrus. Dieses Jahr war dann 537, und vor der Mitte des nächsten Jahres sind die zurückkehrenden Juden wohl nicht in Palästina angekommen.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, dafs Daniel das in Esd. 1, 1—2 angegebene Edict mit Ausnahme des letzten Satzes dem Cyrus verfafst hat; um den letzten Satz im Sinne des Cyrus aufzufassen, mufs man ihn mit der Nabonid-Cyrus-Chronik vergleichen. Es ist wohl unbeweisbar, dafs Cyrus gewufst habe, dafs nur ein Gott ist.

Bemerkung über den Seite 11 L 24 angegebenen Neumond.

Da die Zeit zwischen diesem Neumonde und dem Neulichte ziemlich kurz ist, so sei bemerkt, dafs in dem Werke: Astronomisches aus Babylon von Epping, 1889, Seite 42 mitgetheilt wird, dafs in babylonischen Angaben über die Zeit zwischen Neumond und Neulicht die Stunden bis in 50 hinein steigen und bis gegen 19 hinab sinken.

Berichtigungen

S. 51, L. 18 u. L. 31 ist 18. statt 17. zu setzen.
S. 52, L. 24 ist 18. statt 17. zu setzen.
S. 70, L. 1 ist Elhan in Ethan zu ändern.

Inhalt.

Seite

Einleitung 1
1. Zeitraum der ersten 7 Jahrwochen der Weissagung Daniels 1
2. Der Verfasser der Chronik 4
3. Plan und Zweck der Chronik 5
4. Quellen der Chronik 6
5. Glaubwürdigkeit der Chronik 6
6. Zusammenhang der alttestamentlichen und der altägyptischen Geschichte. 7
7. Zeittafel der 480 Jahre von 1448 bis 969 15
8. Zeittafel der Geschichte des Reiches Juda 17
9. Assyriologische Schwierigkeiten der alttestamentlichen Zeitrechnung . 20
10. Wichtigkeit der Chronik 23
11. Bemerkungen über die vorliegende Bearbeitung der Chronik 24

Erstes Buch der Chronik.

Erster Theil. Genealogien. K. 1—9.

Kap. 1. Israels Stammväter und Stellung unter den Völkern 25
Reihenfolge der Genealogien der israelitischen Stämme 35
Plan der Genealogie des Stammes Juda in Kap. 2,3— Kap. 4,23 . 36
Kap. 2. Die Söhne Jakobs und Söhne des Juda 37
Kap. 3. Genealogie des Davidischen Hauses 46
Kap. 4, 1—23. Fortsetzung der Genealogie des Stammes Juda 49
Kap. 4, 24—42. Genealogie des Stammes Simeon 53
Kap. 5. Die Stämme im Ostjordanlande 55
Kap. 6. (Hebr. Text 5,27—6,41.) Der Stamm Levi 62
Kap. 7. Die Stämme Issachar, Zabulon, Dan, Nephthali, Westmanasses, Ephraim Aser. 74
Kap. 8. Der Stamm Benjamin 81
Kap. 9. Bewohner von Jerusalem und Gabaon 87

Zweiter Theil. Geschichte Davids. Kap. 10—29.

Kap. 10. Untergang des Königs Saul 93
Kap. 11. Davids Salbung. Eroberung Jerusalems. Davids Helden 96
Kap. 12. Die Mannschaft Davids vor seinem Königthume. Versammlung der israelitischen Stämme bei der Salbung Davids 103
Kap. 13. Abholung der Bundeslade von Kariathiarim 108
Kap. 14. Hirams Sendung an David; Davids Söhne. Zwei Niederlagen der Philister 112

Seite

Kap. 15. Abholung der Bundeslade nach Jerusalem 115
Kap. 16. Aufstellung der Bundeslade. Anordnung des Gottesdienstes . . . 120
Kap. 17. Gottes Anordnung und Verheifsung in Folge des von David beabsichtigten Tempelbaues 126
Kap. 18. Davids Siege über Philister, Moabiter, Syrer und Edomiter. Namen der Beamten 131
Kap. 19. Davids Kampf gegen Ammon und Syrien 135
Kap. 20. Siege über Ammoniter und Philister 140
Kap. 21. Bestrafung der Volksmusterung Davids 141
Kap. 22. Vorbereitung zum Tempelbau 148
Kap. 23. Anstellung der Leviten 151
Kap. 24. Abtheilungen der Priester und Leviten 156
Kap. 25. Ordnung der Sänger 160
Kap. 26. Thürhüter, Schatzmeister, Vorsteher, Richter 162
Kap. 27. Eintheilung des Heeres. Stammfürsten. Beamte Davids 167
Kap. 28. Davids letzte Reichsversammlung 172
Kap. 29. Gaben zum Tempelbau. Zweite Salbung Salomons. Davids Tod . 177

Zweites Buch der Chronik.

Erster Theil. Geschichte Salomons. Kap. 1—9.

Kap. 1. Opfer Salomons in Gabaon. Verheifsung Gottes an Salomon . . 182
Kap. 2. Vorbereitungen zum Tempelbau 185
Kap. 3. Der Tempelbau 189
Kap. 4. Geräthe des Tempels 194
Kap. 5. Einweihung des Tempels 199
Kap. 6. Salomons Gebet 202
Kap. 7. Einweihungsopfer und Laubhüttenfest. Gott erscheint dem Salomon zum zweiten Male 210
Kap. 8. Salomons Städtebau, Frohnen, Gottesdienst und Schiffahrt 214
Kap. 9. Besuch der Königin von Saba. Salomons Herrlichkeit und Tod . 219

Zweiter Theil. Geschichte des Reiches Juda. Kap. 10—36.

Kap. 10. Roboam. Theilung des Reiches 225
Kap. 11. Roboams Regierung bis Sesaks Angriff 229
Kap. 12. Sesaks Sieg über das Reich Juda. Roboams Tod 232
Kap. 13. Sieg des Abia über Jeroboam 236
Kap. 14. Asa's Kampf gegen Götzendienst und Sieg des Asa über Äthiopier. 241
Kap. 15. Weissagung des Azarias. Asa's Ausrottung des Götzendienstes . . 244
Kap. 16. Asa's Bund mit Benadad gegen Baasa 247
Kap. 17. Josaphats gute Regierung und Macht 251
Kap. 18. Josaphats und Achabs Zug gegen die Syrer. Weissagung des Michäas. Achabs Tod 255
Kap. 19. Rüge des Jehu gegen Josaphats Feldzug. Josaphats Belehrung des Volkes und Verordnung über Gerichte 260

Seite

Kap. 20. Josaphats Rettung durch wunderbare Vernichtung eines feindlichen Heeres. Zerstörung der Schiffe 262
Kap. 21. Jorams Grausamkeit und Strafe 270
Kap. 22. Ochozias. Athalia. Joas. 273
Kap. 23. Salbung des Joas zum Könige. Tod der Athalia 276
Kap. 24. Regierung und Tod des Joas 280
Kap. 25. Regierung des Amasias 284
Kap. 26. Regierung des Ozias 288
Kap. 27. Regierung des Joatham 292
Kap. 28. Achaz 294
Kap. 29. Ezechias. Wiederherstellung des Gottesdienstes 301
Kap. 30. Feier des Osterfestes 307
Kap. 31. Ausrottung der Abgötterei. Wiederherstellung der Ordnung und Einkünfte der Priester und Leviten 311
Kap. 32. Sennacheribs Niederlage. Regierung des Ezechias 316
Kap. 33. Manasses. Amon 322
Kap. 34. Eifer des Josias für das Mosaische Gesetz 326
Kap. 35. Osterfest im 18. Jahre des Josias. Tod des Josias 333
Kap. 36. Joachaz, Joakim, Joachin, Sedekias. Babylonische Gefangenschaft. 339

DATE DUE

JUN 30 2008

JUN 30 2009

JUN 30 2010

HIGHSMITH #45115

BS1345 .N472
Die Bucher der Chronik der Vulgata und
Princeton Theological Seminary-Speer Library
1 1012 00040 1176